STATISTISCHES JAHRBUCH

Sachsen-Anhalt

2022

SACHSEN-ANHALT

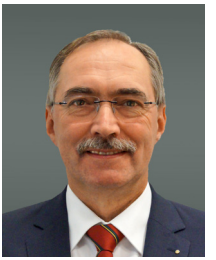
Statistisches Landesamt

Statistisches Jahrbuch Sachsen-Anhalt 2022

Herausgeber:	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Redaktionsschluss:	25.10.2022
Erscheinungsdatum:	21.12.2022
Druck Umschlag und buchbinderische Weiterverarbeitung:	IMPRESS Druckerei Halbritter KG
Bildrechte:	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt - Fotograf: Laurence Chaperon
	Kartengrundlage Kreiskarten: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA 2020
Druck:	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Auflage:	400
Vertrieb:	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Öffentlichkeitsarbeit Merseburger Str. 2 06110 Halle (Saale)
Postanschrift:	Postfach 20 11 56 06012 Halle (Saale)
Telefon:	0345 2318-702/777/715/716
Telefax:	0345 2318-913
E-Mail:	info@stala.mi.sachsen-anhalt.de shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet:	https://statistik.sachsen-anhalt.de
©	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2022 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung nur mit Quellenangabe gestattet.
	Vervielfältigung und Verbreitung der Karte zum Verkehrsnetz erfordert die Genehmigung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt.
Bestell-Nr.:	1Z001
Preis:	30,00 EUR (zuzüglich Versandkosten)

Liebe Leserinnen und Leser,

das Statistische Landesamt ist am 1. Januar 2022 30 Jahre alt geworden. Drei Jahrzehnte, in denen es als zuverlässiger Lieferant von statistischen Daten für Entscheidungsträger in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und auch für jede Einzelne und jeden Einzelnen agiert. In dieser Zeit hat sich Einiges verändert. Stets hatte das Statistische Landesamt den Anspruch, der innovative und nutzerorientierte Informationsdienstleister in und für Sachsen-Anhalt zu sein.



Mit der im Juli 2021 freigeschalteten Datenbank Genesis-Online, welche eine individuelle Datennutzung und zusammenstellung ermöglicht, gibt es einen neuen, zeitgemäßen Service. Solche technischen Neuerungen passen in die jetzige Zeit, in welcher zunehmend Daten und Fakten benötigt werden, die schnell verfügbar und passgenau auf die jeweiligen Ansprüche zugeschnitten sind. In den vergangenen beiden Jahren ging es im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie vor allem um Angaben zur Bevölkerungsstruktur, zur Sterblichkeit sowie um konjunkturelle Wirtschaftsdaten. Seit dem Ausbruch des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Februar 2022 stehen zudem vor allem Energiedaten und die Finanzlage des Staates im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Um den jeweiligen Informationen gerecht zu werden, wurden im Statistischen Landesamt unter anderem verschiedene Schritte der Lieferung und Aufbereitung von statistischen Daten beschleunigt. Auch Auswertungen aus Rohdaten sind vorgezogen worden, um so bei der Einordnung der aktuellen Lage zu unterstützen und politische und gesellschaftliche Entscheidungen auf ein zahlengestütztes Fundament zu stellen.

Trotz der Entwicklung hin zu digitalen und schnell verfügbaren Daten und Services verliert auch das Statistische Jahrbuch nicht an Bedeutung. Es ermöglicht als umfassendste Publikation des Statistischen Landesamtes einen Überblick über die gesamte Bandbreite der amtlichen Statistik und wirft über weite Strecken ein aktuelles Bild auf alle Lebensbereiche. Den Entscheidungsträgern in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik sowie jeder Bürgerin und jedem Bürger bietet das Jahrbuch objektive, unabhängige und qualitativ hochwertige Informationen.

Um ein möglichst vollständiges Bild der Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen in Sachsen-Anhalt zu zeichnen, wurden die Ergebnisse des Statistischen Landesamtes um das Datenmaterial anderer Behörden, wie z. B. der Bundesagentur für Arbeit oder des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation ergänzt.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und danken insbesondere allen, die Auskunft gegeben haben. Ebenso gilt unser Dank auch denjenigen, die die Zahlen erhoben und aufbereitet haben, für die Mitarbeit an der amtlichen Statistik des Landes Sachsen-Anhalt.

Dr. Tamara Zieschang

Ministerin für Inneres und Sport
des Landes Sachsen-Anhalt

Michael Reichelt

Präsident des Statistischen Landesamtes
Sachsen-Anhalt

Abkürzungen und Zeichenerklärungen 7
Verzeichnis der Tabellen 13
Verzeichnis der Karten und Grafiken 31

I. Allgemeine Angaben 37
II. Bevölkerung 57
III. Gesundheitswesen 141
IV. Bildung 149
V. Rechtspflege 189
VI. Wahlen 225
VII. Arbeitsmarkt 235
VIII. Land- und Forstwirtschaft 259
IX. Unternehmen und Arbeitsstätten 273
X. Energie 285
XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen 313
XII. Baugewerbe 339
XIII. Handwerk 349
XIV. Bautätigkeit und Wohnen 361
XV. Handel und Tourismus 373
XVI. Verkehr 399
XVII. Dienstleistungen 415
XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern 423
XIX. Öffentliche Sozialleistungen 475
XX. Preise 511
XXI. Verdienste 529
XXII. Gesamtrechnungen 563
XXIII. Umwelt 611
XXIV. Übersicht Deutschland nach Ländern 651

Sachregister 679

Abkürzungen/Erläuterungen

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AdVermiG	Auslandsvermittlungsgesetz
AFBG	Aufstiegsförderungsgesetz
AfD	Alternative für Deutschland
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft
AK	Arbeitskraft
a. n. g.	anderweitig nicht genannte
AStG	Außensteuergesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
CCM	Corn-Cob-Mix
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
D	Durchschnitt
dar.	darunter (Ausgliederung einzelner Teile aus einer Gesamtheit)
dav.	davon (vollständige Aufgliederung einer Gesamtheit in Teile)
dgl.	dergleichen
DIE LINKE	DIE LINKE
dt	Dezitonne
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
einschl.	einschließlich
EStG	Einkommensteuergesetz
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
EU	Europäische Union
EUR	EURO

FAG	Finanzausgleichsgesetz
FB	Fachbereich
FdlN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
FDP	Freie Demokratische Partei
FGG-RG	Gesetz zur Reform des Verfahrens in Familiensachen und in den Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FH	Fachhochschule
FKW	vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GJ	Gigajoule
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GP	Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken
GRÜNE	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
GVBl.	Gesetzverordnungsblatt
GWP	Global Warming Potenzial, Treibhauspotenzial eines Stoffes relativ zu CO_2
H-FCKW	teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe
H-FKW	teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
ha	Hektar
HS	Hochschule
HRB	Hochwasserrückhaltebecken
i. A. E.	in Aufmachungen für den Einzelverkauf
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
i. e. S.	im engeren Sinne
KBA	Kraftfahrt-Bundesamt
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft

KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KH	Kunsthochschule
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KrWG	Gesetz zur Förderung und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen
KStG	Körperschaftsteuergesetz
kWh	Kilowattstunde
l	Liter
LF	Landwirtschaftliche Fläche
LHO	Landeshaushaltsordnung
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau- und Verwaltungsgemeinschaft
LP	Lebenspartner
LPartG	Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft
LSA	Land Sachsen-Anhalt
LStDV	Lohnsteuer-Durchführungsverordnung
Ltd.	Limited by Shares
LVP	Leichtverpackungen
Med. Fakultät	Medizinische Fakultät
MBl.	Ministerialblatt
Mill.	Million
MJ	Megajoule
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NDP	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
n. n. bez.	nicht näher bezeichnet
NST-2007	Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken
n. v.	nicht vorhanden
o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
ODP	Ozone Depletion Potenzial, Ozonabbaupotenzial eines Stoffes relativ zu R 11
ödp	Ökologische-Demokratische Partei
OHG	Offene Handelsgesellschaft

o. n. A.	ohne nähere Angabe
o. V.	ohne Straftaten im Straßenverkehr
OVGU	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ÖVW	Örtliche Versorgungswirtschaft
Pers.	Personen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PStG	Personenstandsgesetz
PKW	Personenkraftwagen
R 134 a	1,1,1,2-Tetrafluorethan
R 152 a	1,1-Difluorethan
R 404 A	FKW-Gemisch, Blends
R 407 C	FKW-Gemisch, Blends
Reha	Rehabilitation
Russ. Föd.	Russische Föderation
SGB	Sozialgesetzbuch
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPV (keine amtl. Kurzbez.)	Sarazzistische Partei - für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart21
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozeßordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
Tsd.	Tausend
sv-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
TJ	Terrajoule
TM	Trockenmasse
TS	Talsperre
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
U	Universität
u. ä.	und ähnliche(s)
UStG	Umsatzsteuergesetz
verw.	verwandte
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VPI	Verbraucherpreisindex

Vsp.	Vorsperre
VZ	Volkszählung
WMG	Wintermenggetreide
WoGG	Wohngeldgesetz
WS	Wintersemester
WVU	Wasserversorgungsunternehmen
WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige

Zeichenerklärungen

°, ', "	Grad, Minute, Sekunde
§	Paragraph
%	Prozent
-	genau Null oder auf Null geändert
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
•	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	Angabe fällt später an

Verzeichnis der Tabellen

I. Allgemeine Angaben 37

1. Äußere Punkte der Landesgrenze 42
2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern 42
3. Straßennetz (einschließlich Astlängen) 42
4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes 44
5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil) 45
6. Die zehn größten Seen 46
7. Talsperren 46
8. Geschützte Flächen am 31.12.2021 47
9. Evangelische Kirche in Sachsen-Anhalt 48
10. Katholische Kirche in Sachsen-Anhalt 48
11. Gebietsentwicklung 50
12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2021 in Sachsen-Anhalt 50
13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 52
14. Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 54

II. Bevölkerung 57

1. Bevölkerungsentwicklung 2021 67
2. Bevölkerung am 31.12.2021 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen 68
3. Bevölkerung am 31.12.2021 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und kreisfreien Städten und Landkreisen 68
4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950 69
5. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 72
6. Bevölkerung seit 1981 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 72
7. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2021 74
8. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2021 75
9. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 76
10. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 76
11. Bevölkerung 2021 nach Alter und Geschlecht 78
12. Bevölkerung 2021 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen 82
13. Bevölkerung 2017 bis 2021 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht 83
14. Deutsche Bevölkerung 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht 84
15. Ausländische Bevölkerung 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht 84
16. Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981 85
17. Mittlere Bevölkerung 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 85
18. Gemeinden mit mehr als 15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2021 86

19. Gemeinden und Bevölkerung 2021 nach Größenklassen 88
20. Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990 89
21. 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2025 90
22. 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2035 90
23. Geborene seit 1955 92
24. Gestorbene seit 1955 93
25. Sterbetafel 2019/21 94
26. Lebendgeborene und Gestorbene 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 96
27. Lebendgeborene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 98
28. Gestorbene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 98
29. Geborene und Gestorbene seit 1955 - ausgewählte Berechnungen 100
30. Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht 101
31. Gestorbene 2019 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen 102
32. Gestorbene 2019 nach Todesursachen und Geschlecht 104
33. Wanderungen seit 1991 106
34. Gesamtwanderung 2021 nach Wanderungsarten 107
35. Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2021 107
36. Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2021 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten 108
37. Wanderungssalden gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland seit 1991 108
38. Wanderungen über die Kreisgrenzen 2021 111
39. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 112
40. Einbürgerungen seit 1991, 2021 nach Familienstand und Geschlecht 114
41. Einbürgerungen 2000 - 2021 nach Altersgruppen, 2021 nach dem Land/Erdteil der bisherigen Staatsangehörigkeit 115
42. Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980 117
43. Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 118
44. Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 118
45. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2021 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beteiligung am Erwerbsleben - Mikrozensus 119
46. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus 120
47. Bevölkerung, Erwerbspersonen in Privathaushalten und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2021 nach Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus 122
48. Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten in Privathaushalten 2019 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus 123
49. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2021 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus 127
50. Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen in Privathaushalten - Mikrozensus 128

51. Monatliches Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten - Mikrozensus ... 128
52. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2021 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht - Mikrozensus ... 129
53. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2021 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße - Mikrozensus ... 130
54. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2021 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus ... 130
55. Privathaushalte seit 2021 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus ... 131
56. Privathaushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße - Mikrozensus ... 132
57. Privathaushalte 2019 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus ... 133
58. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus ... 134
59. Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt seit 2005 - Mikrozensus ... 135
60. Familien (Lebensform mit Kindern) 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus ... 136
61. Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt 2021 - Mikrozensus ... 137
62. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2021 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen - Mikrozensus ... 138

III. Gesundheitswesen ... 141

1. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2020 ... 144
2. Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2020 ... 145
3. Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2020 nach den häufigsten Hauptdiagnosen 146
4. Schwangerschaftsabbrüche seit 2005 (Wohnsitz der Frauen im Land Sachsen-Anhalt) ... 147

IV. Bildung ... 149

1. Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980 ... 159
2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulformen ... 160
3. Allgemeinbildende Schulen seit 2005/06 nach Schulformen ... 160
4. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen ... 161
5. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 161
6. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 162

7. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 163
8. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 164
9. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 165
10. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 166
11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2005/06 nach Schulformen 167
12. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 169
13. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 170
14. Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2015 171
15. Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2005 nach Ausbildungsbereichen 172
16. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten 173
17. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2021/22 nach Hochschulen 175
18. Studierende im Wintersemester 2021/22 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern 176
19. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2021/22 nach Herkunftsland 178
20. Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen 180
21. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2021 nach Hochschulen 181
22. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2021 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern 182
23. Personal an Hochschulen seit 1992 183
24. Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten 184
25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2005 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung 186
26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2005 nach Umfang und Art der Förderung 187

V. Rechtspflege 189

1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991 192
2. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte 193
3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte 194

4. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Oberlandesgericht ... 196
5. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte ... 197
6. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht ... 198
7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte ... 199
8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte ... 201
9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht ... 203
10. Geschäftsanfall bei den Staats- und Amtsanwaltschaften seit 2000 ... 204
11. Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000 ... 205
12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000 ... 206
13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000 ... 208
14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte ... 210
15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht ... 212
16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte ... 214
17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht ... 216
18. Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000 ... 218
19. Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000 ... 219
20. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs ... 220
21. Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2021, 2021 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen ... 221
22. Verurteilte 2008 - 2021 nach Personengruppen, 2021 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen ... 222
23. Verurteiltenziffern 2008 - 2021 nach Personengruppen ... 223

VI. Wahlen ... 225

1. Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 3. Oktober 1990 durchgeführten Wahlen ... 228
2. Ergebnisse der Wahl des 8. Landtages von Sachsen-Anhalt am 6. Juni 2021 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen ... 229
3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990 ... 230
4. Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019 ... 232

VII. Arbeitsmarkt ... 235

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 240
2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 241

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen 242
4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht 244
5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 245
6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen 246
7. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen 248
8. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht 249
9. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeits- und am Wohnort sowie Pendelnde am 30.06.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 250
10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991 251
11. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 253
12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote 254
13. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 256

VIII. Land- und Forstwirtschaft 259

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2011 nach Kulturarten 262
2. Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 262
3. Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2011 263
4. Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2011 263
5. Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten nach kreisfreien Städten und Landkreisen 264
6. Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2011 266
7. Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2011 266
8. Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2011 267
9. Viehbestand seit 2000 267
10. Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen 269
11. Gewerbliche Schlachtungen seit 1995 270
12. Hausschlachtungen seit 1995 270
13. Eiererzeugung seit 1995 270
14. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2003 271
15. Betriebsgrößenstruktur seit 2010 272

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten 273

1. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2021, 2021 nach Wirtschaftsabschnitten 276
2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 277
3. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen seit 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 279
4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt ... 280
5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt 280
6. Beantragte Insolvenzverfahren seit 2010 nach Art des Schuldners 281
7. Beantragte Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 282
8. Beantragte Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen 283

X. Energie 285

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1993 - 2021, 2021 nach Monaten 289
2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2021 290
3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991 292
4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2005 293
5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2005 294
6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 296
7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach Energieträgern 297
8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach wirtschaftlicher Gliederung . 298
9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 300
10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach ausgewählten Energieträgern und wirtschaftlicher Gliederung 302
11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach ausgewählten Energieträgern und kreisfreien Städten und Landkreisen 306
12. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 308

13. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 310
14. Investitionen von Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen aus Sachsen-Anhalt 2008 - 2020 312

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . 313

1. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2021 317
2. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 319
3. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2021 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen 320
4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2021 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen 322
5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach Wirtschaftsabteilungen 326
6. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2020 331
7. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 332
8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2018 - 2021 333
9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach Güterabteilungen und Güterklassen 334

XII. Baugewerbe 339

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2021 nach Monaten - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe - 342
2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe - 343
3. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2021 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe - 344
4. Betriebe und tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2021 nach Größenklassen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe - 344
5. Wertindex der Auftragseingänge 2018 - 2021 345
6. Wertindex des Auftragsbestandes 2021 345
7. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2021 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe - 346

8. Betriebe und tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2021 nach Größenklassen - Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe - 346
9. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe - 347
10. Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2020 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Baugewerbe - 348

XIII. Handwerk 349

1. Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2021 nach ausgewählten Gewerbezweigen - Messzahlen - 352
2. Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2021 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen - 353
3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2020 354
4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2020 355
5. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Kreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2020 357
6. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Kreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2020 357
7. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2021 nach Gewerbezweigen und Handwerkskammer 358

XIV. Bautätigkeit und Wohnen 361

1. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2021 364
2. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000 365
3. Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2021 367
4. Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 369
5. Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2021 370
6. Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2021, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache 371
7. Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße 372
8. Bestand an Wohngebäuden 2021 372

XV. Handel und Tourismus 373

1. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2021 nach Wirtschaftsgruppen 378
2. Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2021 nach Monaten und nach Wirtschaftsgruppen 378

3. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2021 nach Wirtschaftsgruppen 380
4. Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2021 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 380
5. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2021 nach Wirtschaftsgruppen 382
6. Umsatz in jeweilgen Preisen im Einzelhandel 2021 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 382
7. Außenhandel 2021 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft 384
8. Außenhandel 2021 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern 385
9. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2021 nach Monaten: Einfuhr 386
10. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2021 nach Monaten: Ausfuhr 387
11. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2021 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 388
12. Umsatz in jeweilgen Preisen im Gastgewerbe 2021 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 388
13. Beherbergungsbetriebe 2021 nach Betriebsarten und Größenklassen 390
14. Beherbergungsbetriebe 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 391
15. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben seit 1995, 2021 nach Monaten 392
16. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 393
17. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2021 nach Herkunftsländern 394
18. Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen seit 1995, 2021 nach Monaten 397

XVI. Verkehr 399

1. Öffentlicher Personenverkehr seit 1970 402
2. Personenbeförderung 2020 nach Verkehrsarten 402
3. Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2019 nach Fahrzeugarten 403
4. Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 1. Januar 2022 403
5. Kraftfahrzeugbestand 404
6. Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991 404
7. Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995 405
8. Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2021 nach Güterabteilungen 407
9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten 409
10. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten 409
11. Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten 410

12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 411
13. Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2021 nach Monaten ... 414
14. Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2021 nach Monaten ... 414

XVII. Dienstleistungen ... 415

1. Gesamtumsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und tätige Personen in Rechtlichen Einheiten und Einrichtungen im Dienstleistungsbereich 2020 nach Wirtschaftszweigen ... 418

XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern ... 423

1. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2021 ... 434
2. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2021 ... 435
3. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2021 je Einwohnerin und Einwohner ... 437
4. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2021 je Einwohnerin und Einwohner ... 438
5. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2021 ... 439
6. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2021 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner ... 439
7. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2021 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner ... 440
8. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2021 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner ... 441
9. Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2021 ... 442
10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2021 nach Ebenen und Art der Schulden ... 444
11. Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände am 31.12.2021 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden ... 446
12. Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.2021 nach der Rechtsform und Art der Schulden ... 446
13. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2021 nach Ebenen und Größenklassen ... 447
14. Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 448
15. Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 449
16. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2021 nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses ... 450
17. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2021 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses ... 451
18. Personal des Landes am 30.06.2020 und 30.06.2021 nach staatlichen Aufgabenbereichen ... 452
19. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2020 und 30.06.2021 nach Produktklassen ... 453

20. Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2021 ... 454
21. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2020 und 30.06.2021 nach Größenklassen ... 456
22. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage seit 1996, 2021 nach Gemeindegrößenklassen ... 457
23. Istaufkommen der Realsteuern 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 458
24. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 460
25. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991 ... 460
26. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2021 nach Gemeindegrößenklassen ... 462
27. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 463
28. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2020 nach Wirtschaftsabschnitten ... 464
29. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2020 nach Umsatzgrößenklassen ... 465
30. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 466
31. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 2020 nach Rechtsformen ... 466
32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2018 ... 469
33. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 470
34. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2018 ... 471
35. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2017 ... 472
36. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2017 ... 473
37. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2017 nach Größenklassen des Gewerbeertrages ... 473

XIX. Öffentliche Sozialleistungen ... 475

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2021 nach Hilfearten ... 481
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2021 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit ... 482
3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2021 nach Altersgruppen und Geschlecht ... 483
4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2021 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft ... 484

5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht 485
6. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2021 sowie am Jahresende nach Hilfearten 486
7. Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2021 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht 487
8. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2021 nach Hilfearten 488
9. Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX) im Jahr 2021 nach Leistungsarten 489
10. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe (SGB IX) im Laufe des Jahres 2021 nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen 490
11. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2021 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch 491
12. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2021 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch 492
13. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2021 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche 493
14. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2021 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche 494
15. Ausgaben für Kriegsopferfürsorge 2018 und 2020 sowie Empfängerinnen und Empfänger 2020 nach Leistungsarten 495
16. Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze am 15.12.2019 nach Art des Trägers 496
17. Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach Pflegegraden und Leistungsarten 497
18. Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege 497
19. Pflegeeinrichtungen am 15.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 498
20. Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 500
21. Pflegeeldempfängerinnen und Pflegeeldempfänger am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 502
22. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005 504
23. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 504
24. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 505
25. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/Personen 506
26. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 - 2021 nach Art der Hilfe 507
27. Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen 509

28. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2021 nach Art des Trägers 509
29. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2022 nach Art des Trägers 510

XX. Preise 511

1. Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre 514
2. Verbraucherpreisindex - Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten Lebenshaltung 1995 - 2021, 2020 und 2021 nach Monaten 516
3. Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnungsmieten 1995 - 2021, 2020 und 2021 nach Monaten 518
4. Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk 1995 - 2021, seit 2017 nach Erhebungsmonaten 519
5. Preisindizes für sonstige Bauwerke 1995 - 2021, seit 2017 nach Erhebungsmonaten 521
6. Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 1995 - 2021, seit 2017 nach Erhebungsmonaten 523
7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2021 nach Grundstücksarten und kreisfreien Städten und Landkreisen 524
8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2017 - 2021 nach Grundstücksarten 526
9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar) 527

XXI. Verdienste 529

1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Leistungsgruppen und Geschlecht 533
2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht 538
3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen 547
4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit 553
5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Alter 554
6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Ausbildungsstand 555
7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen 557

XXII. Gesamtrechnungen 563

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 570
2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet 574

3. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 578
4. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 579
5. Erwerbstätige (Inland) seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen ... 582
6. Erwerbstätige (Inland) seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 584
7. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen ... 586
8. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen ... 588
9. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 592
10. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 593
11. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen ... 594
12. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet ... 598
13. Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991 ... 600
14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 602
15. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 603
16. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 in jeweiligen Preisen ... 604
17. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 - preisbereinigt, verkettet ... 604
18. Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt ... 608
19. Ausgewählte Ergebnisse der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen in Sachsen-Anhalt seit 1995 ... 608
20. Gesundheitsausgaben und Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner in Sachsen-Anhalt seit 2008 ... 609

XXIII. Umwelt ... 611

1. Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt ... 618
2. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 620
3. Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995 ... 621
4. Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 622
5. Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ... 624

6. Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005 ... 626
7. Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten ... 627
8. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge seit 1996 nach Art der Anlage ... 628
9. Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996 ... 630
10. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996 ... 631
11. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschuttaufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2020 ... 632
12. Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2020 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ... 634
13. Eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen und deren Verbleib seit 1996, 2020 nach Verpackungsmaterial ... 635
14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen ... 637
15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen ... 638
16. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen ... 640
17. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2020 nach Einsatzbereichen und Stoffarten ... 641
18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019 ... 643
19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995 ... 645
20. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen ... 647
21. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 648
22. Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung ... 649

XXIV. Übersicht Deutschland nach Ländern ... 651

1. Deutschland nach Ländern - Bevölkerungsstand ... 652
2. Deutschland nach Ländern - Natürliche Bevölkerungsbewegung ... 653
3. Deutschland nach Ländern - Gesundheitswesen ... 654
4. Deutschland nach Ländern - Bildung ... 655
5. Deutschland nach Ländern - Rechtspflege ... 656
6. Deutschland nach Ländern - Wahlen ... 657
7. Deutschland nach Ländern - Wahlen ... 658
8. Deutschland nach Ländern - Erwerbstätige ... 659
9. Deutschland nach Ländern - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ... 660
10. Deutschland nach Ländern - Arbeitsmarkt ... 661

11. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Fläche und Ertrag 662
12. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Viehhaltung 663
13. Deutschland nach Ländern - Insolvenzen 664
14. Deutschland nach Ländern - Gewerbeanzeigen 665
15. Deutschland nach Ländern - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 666
16. Deutschland nach Ländern - Bauhauptgewerbe 667
17. Deutschland nach Ländern - Ausbaugewerbe 668
18. Deutschland nach Ländern - Bautätigkeit und Wohnen 669
19. Deutschland nach Ländern - Außenhandel 670
20. Deutschland nach Ländern - Tourismus 671
21. Deutschland nach Ländern - Straßenverkehr 672
22. Deutschland nach Ländern - polizeilich erfasste Verkehrsunfälle 673
23. Deutschland nach Ländern - Kindertagesbetreuung 674
24. Deutschland nach Ländern - Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung 675
25. Deutschland nach Ländern - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 676
26. Deutschland nach Ländern - Verdienste 678

Verzeichnis der Karten und Grafiken

I. Allgemeine Angaben 37

A. Sachsen-Anhalt im Länderüberblick 41
B. Land Sachsen-Anhalt: Verkehrsnetz 43
C. Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 51
D. Landwirtschaftsfläche 2021 55
E. Waldfläche 2021 56

II. Bevölkerung 57

A. Bevölkerung seit 1950 70
B. Bevölkerung je km² 2021 71
C. Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2021 81
D. Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955 95
E. Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2021 97
F. Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2021 110
G. Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2021 113
H. Einbürgerungen 2021 nach Kontinenten 116
I. Einbürgerungen 2021 nach Altersgruppen 116
J. Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus 124
K. Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus 125
L. Altersspezifische Erwerbsquote - Jahresdurchschnitt 2021 - Mikrozensus 126
M. Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den ausgewählten Wirtschaftsunterbereichen, Jahresdurchschnitt 2021 - Mikrozensus 139

IV. Bildung 149

A. Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93 nach Hochschularten 174
B. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2021/22 nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit 177

VI. Wahlen 225

A. Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2016 und 2021 232
B. Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2021 233

VII. Arbeitsmarkt 235

A. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren 252

B. Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021 258

VIII. Land- und Forstwirtschaft 259

A. Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten 264

B. Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten 265

C. Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen jeweils am 3. Mai des Jahres seit 2000 268

D. Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen jeweils am 3. Mai des Jahres seit 2000 268

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten 273

A. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 278

B. Beantragte Insolvenzverfahren 2021 nach voraussichtlichen Forderungsgrößenklassen 281

C. Voraussichtliche Forderungen aus beantragten Insolvenzverfahren 2021 nach Forderungsgrößenklassen 282

X. Energie 285

A. Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung im Jahresdurchschnitt 1993 - 2021 291

B. Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1993 - 2021 295

C. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 und 2020 295

D. Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 und 2020 304

E. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2020 305

F. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 309

G. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 310

H. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 311

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . 313

A. Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 ... 318
B. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 ... 318
C. Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 330

XIV. Bautätigkeit und Wohnen ... 361

A. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000 ... 366
B. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2021 ... 368

XV. Handel und Tourismus ... 373

A. Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2021 (vorläufiges Ergebnis) ... 379
B. Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2021 (vorläufiges Ergebnis) ... 379
C. Umsatz im Großhandel 2021 (vorläufiges Ergebnis) ... 381
D. Beschäftigte im Großhandel 2021 (vorläufiges Ergebnis) ... 381
E. Umsatz im Einzelhandel 2021 (vorläufiges Ergebnis) ... 383
F. Beschäftigte im Einzelhandel 2021 (vorläufiges Ergebnis) ... 383
G. Umsatz im Gastgewerbe 2021 (vorläufiges Ergebnis) ... 389
H. Beschäftigte im Gastgewerbe 2021 (vorläufiges Ergebnis) ... 389
I. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2021 nach Monaten ... 396
J. Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2021 ... 396
K. Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten im Land Sachsen-Anhalt ... 398

XVI. Verkehr ... 399

A. Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 1. Januar 2022 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge) ... 406
B. Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995 ... 407
C. Binnenschifffahrt - Anteil ausgewählter Güterabteilungen am Güterumschlag 2021 ... 408
D. Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2021 ... 412
E. Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter ... 413

XVII. Dienstleistungen 415

A. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei 2020 nach Umsatzgrößenklassen ... 420

B. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation 2020 nach Umsatzgrößenklassen 420

C. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen 2020 nach Umsatzgrößenklassen 421

D. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen 2020 nach Umsatzgrößenklassen 421

E. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen 2020 nach Umsatzgrößenklassen 422

F. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen in der Wirtschaftsabteilung Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern 2020 nach Umsatzgrößenklassen 422

XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern 423

A. Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2021 nach Arten: Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung 436

B. Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2021 nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt 436

C. Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2021 nach Arten: Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung 436

D. Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte seit 2000 ... 443

E. Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2020 und 31.12.2021 449

F. Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2021 nach Altersstruktur 455

G. Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2021 nach Altersstruktur 455

H. Istaufkommen der Realsteuern 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 459

I. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden

J. seit 1991 461

K. Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2020 Anteile der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten 467

L. Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2020 Anteile der Umsatzsteuer -pflichtigen nach Rechtsformgruppen an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt. 468

M. Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2020 Anteile der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen an den Lieferungen und sonstigen Leistungen insgesamt 468

N. Anteile der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt im Jahr 2017 474

O. Anteile des abgerundeten Gewerbeertrages nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbeertrag insgesamt im Jahr 2017 474

XX. Preise 511

A. Verbraucherpreisindex 2019 - 2021 515

B. Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2019 - 2021 515

C. Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2019 - 2021 (einschließlich Mehrwertsteuer) 520

D. Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2019 - 2021 520

E. Preisindex für Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) 2019 - 2021 522

F. Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2019 - 2021 522

XXI. Verdienste 529

A. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 2021 im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppe 537

XXII. Gesamtrechnungen 563

A. Bruttoinlandsprodukt seit 1995 - in jeweiligen Preisen - 576

B. Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr seit 1995 576

C. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 1995 und 2021 - in jeweiligen Preisen - 577

D. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 580

E. Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 2020 gegenüber 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 581

F. Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Jahr 2020 nach Größengruppen 585

G. Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2021 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 590

H. Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2021 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 590

I. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 591

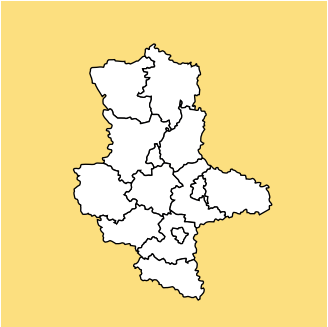
J. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 - in jeweiligen Preisen - 596

K. Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um % - Neue Anlagen seit 1992 - in jeweiligen Preisen - 597

L. Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2020 606
M. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2020 607

XXIII. Umwelt 611

A. Öffentliche Wasserversorgung 2019 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt 619
B. Anschlussgrad der Bevölkerung seit 1995 623
C. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2020 628
D. Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschuttaufbereitungsanlagen seit 1996 633
E. Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltmischanlagen seit 1996 633
F. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen seit 1996 .. 636
G. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Verpackungsart 2020 636
H. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen 642
I. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2020 nach Menge und Treibhauspotenzial 642
J. Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 650



I. Allgemeine Angaben

Sachsen-Anhalt ist seit 1990 als eines der 16 Bundesländer Bestandteil der Bundesrepublik Deutschland. Gemeinsame Grenzen hat es mit dem Bundesland Niedersachsen im Westen, Brandenburg im Osten, Thüringen im Südwesten und Sachsen im Südosten. Mit einer Fläche von 20 464 km² ist es das achtgrößte Bundesland, vergleicht man die Bevölkerungszahlen nimmt Sachsen-Anhalt mit 2 169 253 Einwohnerinnen und Einwohnern den 11. Platz ein. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte Sachsen-Anhalts liegt bei 106 Einwohnern je Quadratkilometer.

Landschaftlich wird Sachsen-Anhalt geprägt von der Altmark (hügeliges Gebiet im Norden) über die Magdeburger Börde, den Harz und sein Vorland über das Saale-Unstrut-Gebiet bis hin zum Thüringer Vorland. Der höchste Berg ist der Brocken im Harz mit 1 141 Metern. Die Elbe ist der längste Fluss. Sie durchfließt auf einer Länge von 302 km Sachsen-Anhalt von Südost nach Nordwest. Fast zwei Drittel der Bodenfläche des Landes sind landwirtschaftliche Fläche. Die fruchtbarsten Agrarlandschaften liegen in der Magdeburger Börde und im Harzvoland. Große Flächen des Landes verfügen über verschiedene Schutzstufen u. a. der „Nationalpark Hochharz“, das Biosphärenreservat Mittelelbe oder der Naturpark Saale-Unstrut-Triasland rund um den Brockengipfel, das Saale-Unstruttal und das Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“. Eine Vielzahl der Seen in Sachsen-Anhalt entstanden durch die Rekultivierung der ehemaligen Tagebaue. So sind die beiden größten Seen in Sachsen-Anhalt der Geiseltal- und der Große Goitzschesee Tagebaurestlöcher.

Administrativ ist das Land in 3 kreisfreie Städte und 11 Landkreise gegliedert. Mit Gebietsstand 31.12.2021 besaßen von den insgesamt 218 Gemeinden 104 das Stadtrecht.

Die beiden einwohnerreichsten Städte im Land sind die kreisfreie Stadt Halle (Saale) und die Landeshauptstadt Magdeburg (kreisfrei).

Magdeburg, Landeshauptstadt und Regierungssitz, erstreckt sich rund 15 km entlang der mittleren Elbe, befindet sich in territorial zentraler Lage und hatte am 31.12.2021 insgesamt 236 188 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Stadt wurde im Jahre 805 erstmals urkundlich erwähnt und konnte folglich im Jahr 2005 das 1 200-jährige Stadtjubiläum feiern. Eine der bekanntesten Persönlichkeiten seiner Zeit, der Naturwissenschaftler Otto von Guericke, war in Magdeburg zu Hause. Seine öffentlichen physikalischen Demonstrationsversuche, wie z. B. die Konstruktion der Magdeburger Halbkugeln zur Veranschaulichung der Größe des Luftdrucks, machten ihn weithin berühmt. Die Universität der Landeshauptstadt trägt seinen Namen. Magdeburg ist ein wichtiger Eisenbahn-, Straßen- und Wasserstraßenknotenpunkt und verfügt über einen der bedeutendsten Binnenhäfen Deutschlands. Als eines der berühmtesten kulturhistorischen Bauten gilt das im 11. Jahrhundert gegründete Kloster „Unser lieben Frauen“. Es zählt mit seiner romanischen Kirche zu den eindrucksvollsten Anlagen dieser frühen europäischen Stilepoche auf deutschem Boden. Das mächtigste Bauwerk - der Magdeburger Dom - mit seinen über 100 Meter hohen Türmen erhebt sich als Wahrzeichen über der Stadt und gilt als der größte Sakralbau im Osten Deutschlands.

Halle (Saale) blickte im Jahr 2006 auf 1 200 Jahre Stadtgeschichte zurück. Sie gilt mit zum 31.12.2021 insgesamt 238 061 gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohnern als die größte Stadt des Landes und präsentiert sich als Standort von Kultur und Wissenschaft. Einer der bekanntesten Musiker der Barockzeit, Georg Friedrich Händel, ist der große Sohn der Stadt.

Die Universität in Halle gehörte im 17. und 18. Jahrhundert zu den Zentren der deutschen Aufklärung und war die meist besuchteste Deutschlands. Namhafte Persönlichkeiten wie Christian Thomasius und August Hermann Francke lehrten an dieser Universität. Letzterer gründete ab 1698 die Franckeschen Stiftungen. Zu dem vielfältigen Kulturspektrum Halles gehören z. B. die Staatliche Galerie Moritzburg, das Händelhaus und die alljährlich stattfindenden Händelfestspiele, das Opernhaus sowie mehrere Theater. 2021 war die Stadt Halle (Saale) der Veranstaltungsort für die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit.

Der Ort mit der am 31.12.2021 geringsten Einwohnerzahl zum Gebietsstand 31.12.2021 war die Gemeinde Iden im Landkreis Stendal mit 761 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die kleinste Gemeinde mit Stadtrecht war Sandau (Elbe), Stadt ebenfalls im Landkreis Stendal (829 Einwohnerinnen und Einwohner).

Den Namen des großen Reformators Martin Luther tragen in Sachsen-Anhalt 2 Städte. Die Lutherstadt Eisleben ist Geburts- und Sterbeort. In der Lutherstadt Wittenberg wirkte er an der im Jahre 1502 gegründeten Universität „Leucorea“ und zog damit viele Studierende nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus ganz Europa in die Elbestadt. Zusammen mit der im Jahr 1694 in Halle (Saale) eröffneten Universität „Fridericiana“ trägt diese traditionsreiche Universität heute seinen Namen und hat ihren Standort in der Saalestadt Halle. Gemeinsam begingen die Städte Wittenberg und Halle (Saale) im Jahr 2002 die 500-Jahr-Feier der Universität, die heute den Namen Martin Luthers trägt.

Seine Spuren hinterlässt der große Reformator auch auf dem im Jahr 2008 eröffneten 450 km langen Lutherweg. An 59 Pilgerstationen kann man sich über Leben und Wirken Martin Luthers informieren.

Mehrere Eisenbahnhauptstrecken durchqueren das Land, wobei Sachsen-Anhalt über eines der dichtesten Eisenbahnnetze Europas verfügt.

Sachsen-Anhalt ist auch Kultur- und Freizeitstandort und verfügt über zahlreiche Erholungsmöglichkeiten. Die „Straße der Romanik“ mit ihren 88 historischen Bauwerken (Klöster, Dome und Dorfkirchen, Stadtanlagen und Häuser) durchquert 73 Städte und Gemeinden.

Sachsen-Anhalt ist das Bundesland mit der höchsten Dichte an UNESCO-Welterbe-Stätten, neben der Quedlinburger Altstadt, Stiftskirche und dem Schloss, gehören auch das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, die Luthergedenkstätten in den beiden Lutherstädten Eisleben und Wittenberg, das Bauhaus in Dessau und seit 2018 auch der Naumburger Dom dazu.

Eine weltweit einzigartige Sehenswürdigkeit ist das Europa-Rosarium in Sangerhausen. Naturinteressierte können dort 8 700 Rosenarten und Rosensorten bewundern.

Die Darstellung der Angaben zur Flächenerhebung erfolgt nach dem Belegenheitsprinzip (der tatsächlichen Lage im Territorium). Die Daten werden durch Auswertung des amtlichen Liegenschaftskatasters gewonnen. Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz z. T. gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

Glossar

Fließgewässer
Fließgewässer ist ein geometrisch begrenztes, oberirdisches, auf dem Festland fließendes Gewässer, das die Wassermengen sammelt, die als Niederschläge auf die Erdoberfläche fallen oder in Quellen austreten, und in ein anderes Gewässer, ein Meer oder in einen See transportiert werden oder in einem System von natürlichen oder künstlichen Bodenvertiefungen verlaufendes Wasser, das zur Be- und Entwässerung an- oder abgeleitet wird, oder ein geometrisch begrenzter, für die Schifffahrt angelegter künstlicher Wasserlauf, der in einem oder mehreren Abschnitten die jeweils gleiche Höhe des Wasserspiegels besitzt.

Gewässer
Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Industrie- und Gewerbefläche
Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient. Neben der Fläche für Industrie- und Gewerbefläche sind dies Flächen für Handel- und Dienstleistungen sowie Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen.

Landwirtschaft
Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Siedlung
Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Straßenverkehr
Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Vegetation
Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Verkehr
Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Wald
Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Wohnbaufläche
Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Abb. A: Sachsen-Anhalt im Länderüberblick

1. Äußere Punkte der Landesgrenze

Richtung	Länge	Breite	Landkreis	Gemeinde
Norden	11° 37' 31"	53° 02' 30"	Stendal	Aland
Süden	12° 12' 51"	50° 56' 16"	Burgenlandkreis	Schnaudertal
Westen	10° 33' 49"	52° 00' 14"	Harz	Osterwieck
Osten	13° 11' 12"	51° 42' 57"	Wittenberg	Annaburg

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Stand: September 2021

2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern

Angrenzende Länder	km
Brandenburg	379
Sachsen	206
Thüringen	315
Niedersachsen	342

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Stand: August 2021

3. Straßennetz (einschließlich Astlängen)

Jahr	Bundesautobahn	Bundesstraßen	Landesstraßen
	km		
1995	199	2 326	3 845
2000	320	2 403	3 834
2005	384	2 416	3 819
2010	591	2 351	4 031
2015	624	2 298	4 054
2016	624	2 283	4 087
2017	625	2 281	4 079
2018	706	2 281	4 078
2019	834	2 165	4 071
2020	834	2 151	4 074
2021	847	2 154	4 060
2022	922	2 149	4 056

Quelle: Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Die Autobahn GmbH des Bundes

Abb. B: Land Sachsen-Anhalt: Verkehrsnetz

Quelle: GeoBasis-De / LVermGeo 2021

4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes

Name	Höhe[1] m	Lage
Brocken	1 141	höchster Punkt des Brockenmassivs
Heinrichshöhe	1 041	Brockenmassiv, Harz, Kreis Harz
Renneckenberg	924	bei Schierke, Harz, Kreis Harz
Viktorshöhe	582	Ramberg-Gebiet, Harz, Kreis Harz
Großer Auerberg	582	östl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Mailaubenkopf	573	nördl. Friedrichsbrunn, Harz, Kreis Harz
Langenberg	511	nördl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Giersköpfe	501	südl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Fuchsberg	487	nördl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Buchenberg	314	Huy, Kreis Harz
Hoppelberg	308	bei Langenstein, Kreis Harz
Petersberg	250	nördl. Halle, Saalekreis
Ruine Domburg	244	a. d. Hakel, östl. Wegeleben, Kreis Harz
Großer Gegenstein	244	nördl. Ballenstedt, Harz, Kreis Harz
Edelberg	207	Hohes Holz bei Eggenstedt, Kreis Börde
Michelsberg	184	Fläming, Kreis Wittenberg
Erxlebener Forst	180	bei Bregenstedt, Kreis Börde
Gabelberge	174	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Schwedenberge	168	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Kepperberg	168	bei Kroppenstedt, Kreis Börde
Langer Berg	160	bei Schwiesau, Hellberge, Altmarkkreis Salzwedel

[1] Höhenangaben bezogen auf das Deutsche Haupthöhennetz (Normalhöhe, Amsterdamer Pegel)

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil)

Fluss	Länge insgesamt[1]	Einzugsgebiet
	km	km²
Elbe	302	19 753[2]
Saale	179	8 753[2]
Bode	161	3 003[2]
Biese-Aland	103	1 916
Ohre	102	1 603
Wipper	87	614
Mulde	63	752
Ehle	63	537
Weiße Elster	54	519
Uchte	53	495
Jeetze	44	1 050
Aller	55	447
Holtemme	48	279
Unstrut	45	1114
Nuthe	40	437
Tucheim - Parchener Bach	39	260
Großer Graben	39	604
Ilse	36	226
Ihle	32	191
Tanger	34	462
Schwarze Elster	29	432
Havel	35	1 5402
Trübengraben	21	285

1 einschließlich der km-Angaben, bei denen die Flüsse gemeinsame Landesgrenzen bilden
2 jeweils einschließlich Nebenflüsse

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

6. Die zehn größten Seen

See	Kreis	Fläche ha	Tiefe (m) größte	Tiefe (m) mittlere	Nutzungsart
Geiseltalsee	Saalekreis	1 853	81,7	23,2	Erholung, Freizeit
Großer Goitzschesee	Anhalt-Bitterfeld	1 315	50,3	16,3	Erholung, Freizeit
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	600	28,4	12,8	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	600[1]	15,8	5,9	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei, Naturschutz
Gremminer See	Wittenberg	541	33,0	12,4	Erholung, Freizeit
Arendsee	Altmarkkreis Salzwedel	510	50,1	30,1	Erholung, Freizeit, Fischerei
Gröberner See	Wittenberg	374	52,0	18,3	Erholung, Freizeit
TS Rappbode	Harz	359	82,4	24,8	Trinkwassernutzung, Hochwasserschutz
Wallendorfer See	Saalekreis	343	27,7	11,0	Naturschutz, Freizeit, Erholung
Raßnitzer See	Saalekreis	315	37,6	13,7	Naturschutz, Freizeit, Erholung

[1] bei Vollstau

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt unter Verwendung von Angaben der LMBV und des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen, Gewässerkatalog 2019 - 2021

7. Tal-

Talsperre	Landkreis	Gestauter Fluss Name
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	Mulde
TS Rappbode	Harz	Rappbode
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	Helme
TS Wendefurth	Harz	Bode
HW-Schutzbecken Kalte Bode	Harz	Kalte Bode
TS Zillierbach	Harz	Zillierbach
TS Wippra	Mansfeld-Südharz	Wipper
Vsp. Hassel	Harz	Hassel
Vsp. Rappbode	Harz	Rappbode
TS Königshütte	Harz	Bode

[1] bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR)

8. Geschützte Flächen am 31.12.2021

Art	Anzahl	ha[1]
Bestehende Naturschutzgebiete	197	71 398
Nationalpark Hochharz	1	8 902
Bestehende Landschaftsschutzgebiete	85	686 201
Biosphärenreservate	4	189 939
Naturparks	6	458 637
Europäische Vogelschutzgebiete	32	171 043
Feuchtgebiete internationaler Bedeutung	3	15 171

[1] Die Flächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden.

Quelle: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

sperren

Stauraum[1]	Wasserfläche[1]	Max. Stauhöhe[1]	Inbetriebnahme bzw. Instandsetzung
Mill. m³	ha	m	Jahr
135,9	646,6	8	1976
113,4	395,3	90	1959
35,6	1 397,0	7	1969
9,2	73,1	31	1967
5,0	60,3	23	1957
2,8	23,4	38	1937
2,2	33,1	17	1952
1,6	27,1	17	1959
1,7	24,3	20	1961
1,3	30,4	12	1956

[1] bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR)

9. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchengemeinden[1]	Pfarrerinnen und Pfarrer[2]	Kirchenmitglieder	Aufnahmen	Austritte
2012	1 890	415	312 975	343	1 451
2013	1 885	408	303 871	405	2 125
2014	1 883	409	292 947	241	5 781
2015	1 876	390	284 407	232	3 143
2016	1 871	389	279 268	255	2 150
2017	1 869	387	270 780	272	2 140
2018	1 862	382	262 393	261	2 431
2019[4]	1 834	365	252 008	249	2 790
2020[4]	1 832	370	244 684	185	2 354
2021[4]	1 820	345	236 634	178	2 926

1 Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Sachsen-Anhalt
2 Pfarrer/-innen im Gemeindedienst und im übergemeindlichen Dienst. Erfasst sind Pfarrerpersonen, nicht Pfarrstellen zu 100%; ohne Angaben der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
3 Taufen ab 14 Jahren
4 ohne Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Quelle: Evangelische Landeskirche Anhalts; Evangelische Landeskirche in Mitteldeutschland (EVM), Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

10. Katholische Kirche in

Jahr	Pfarreinen und Seelsorgebezirke	Kirchenmitglieder	Eintritte	Wiederaufnahmen	Austritte
2009	153	82 358	5	13	434
2010	40	81 549	13	15	538
2011	40	80 643	12	8	540
2012	40	79 978	7	16	505
2013	40	79 491	14	16	638
2014	40	78 557	17	14	1 343
2015	40	77 602	16	9	806
2016	40	77 085	15	19	597
2017	40	75 887	12	17	631
2018	43[1]	73 659	9	10	719
2019	43[1]	71 981	21	6	916
2020	43[1]	70 621	11	5	689
2021	43[1]	69 128	7	7	1 063

1 darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

in Sachsen-Anhalt

Taufen		Konfirmationen	Trauungen	Bestattungen
insgesamt	darunter Erwachsenentaufen[3]			
2 210	467	1 457	639	4 206
2 171	428	1 567	611	4 452
2 090	392	1 595	639	4 218
1 979	365	1 409	549	4 034
2 325	564	1 378	560	3 861
2 081	510	1 288	535	3 842
1 981	455	1 339	550	3 906
1 715	356	1 292	441	3 285
765	182	677	177	3 064
1 028	240	1 272	248	3 291

1 Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Sachsen-Anhalt
2 Pfarrer/-innen im Gemeindedienst und im übergemeindlichen Dienst. Erfasst sind Pfarrerpersonen, nicht Pfarrstellen zu 100%; ohne Angaben der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
3 Taufen ab 14 Jahren
4 ab 2019 ohne Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Quelle: Evangelische Landeskirche Anhalts; Evangelische Landeskirche in Mitteldeutschland (EVM), Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Sachsen-Anhalt

Taufen	Erstkommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen
496	405	208	173	951
459	379	230	162	925
435	382	280	141	923
381	297	326	156	840
376	338	265	132	803
407	362	273	156	779
420	344	290	125	812
388	305	282	117	736
374	369	326	120	679
349	303	209	118	715
294	318	287	102	655
196	244	138	39	680
193	187	306	52	720

1 darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

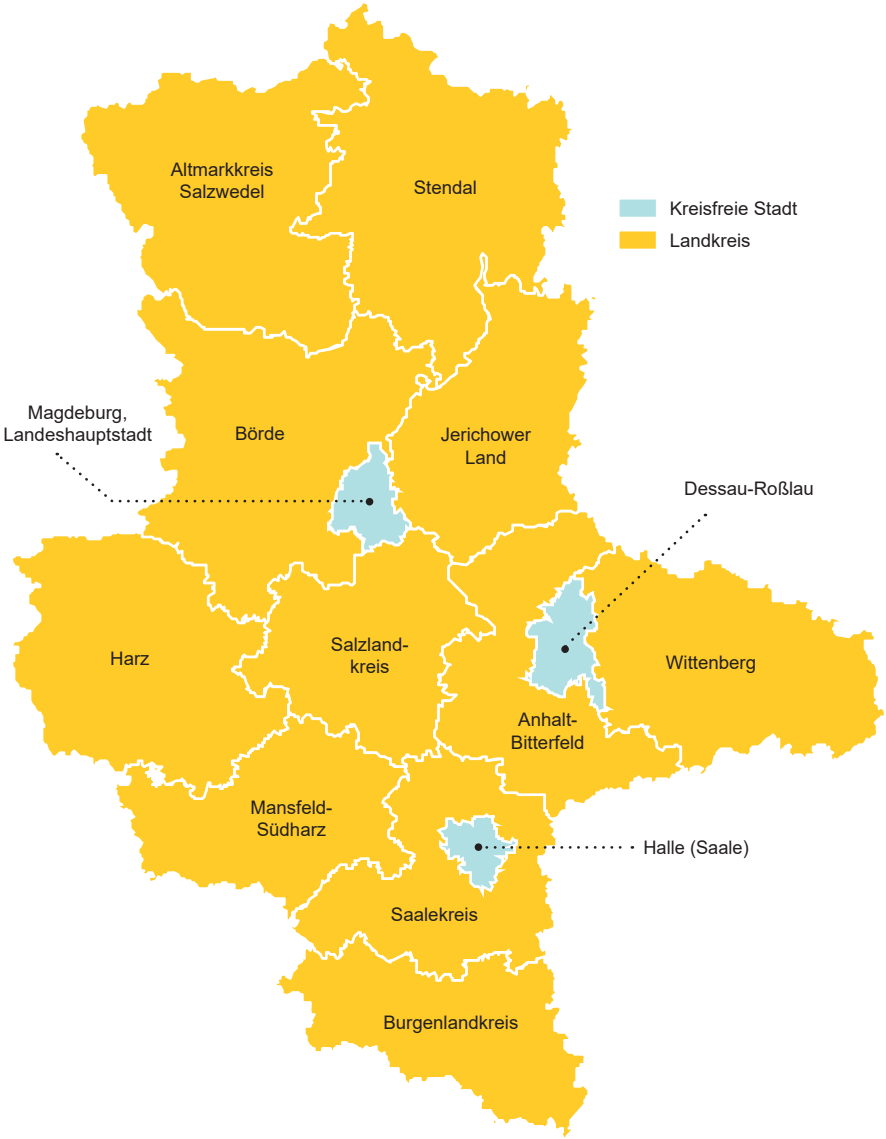
11. Gebietsentwicklung

Stichtag	Fläche	Kreisfreie Städte	Landkreise	Gemeinden insgesamt	Darunter Gemeinden mit Stadtrecht
	km²	Anzahl			
03.10.1990	20 444	3	37	1 367	128
31.12.1995	20 446	3	21	1 300	128
31.12.2000	20 447	3	21	1 289	128
31.12.2005	20 446	3	21	1 056	124
31.12.2010	20 450	3	11	300	108
31.12.2015	20 452	3	11	218	104
31.12.2016	20 452	3	11	218	104
31.12.2017	20 454	3	11	218	104
31.12.2018	20 454	3	11	218	104
31.12.2019	20 457	3	11	218	104
31.12.2020	20 459	3	11	218	104
31.12.2021	20 464	3	11	218	104

12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2021 in Sachsen-Anhalt

Nutzungsarten	Fläche	Anteil an Bodenfläche insgesamt
	ha	%
Siedlung	157 046	7,7
darunter Wohnbaufläche	39 375	1,9
Industrie- und Gewerbefläche	30 991	1,5
Sport-, Freizeit- u. Erholungsfläche	51 170	2,5
Verkehr	79 065	3,9
darunter Straßenverkehr	36 997	1,8
Vegetation	1 764 421	86,2
darunter Landwirtschaft	1 230 265	60,2
Wald	460 769	22,4
Gewässer	45 872	2,2
darunter Fließgewässer	24 927	1,2
Bodenfläche insgesamt	**2 046 404**	**100**

Abb. C: Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen



13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Boden-fläche am 31.12.2021 insgesamt	Davon			
		Siedlung	darunter		
			Wohnbau-fläche	Industrie- und Gewer-befläche	Sport-, Freizeit- und Erholungs-fläche
	ha				
Dessau-Roßlau, Stadt	24 500	3 648	823	717	1 673
Halle (Saale), Stadt	13 501	5 505	1 753	1 159	1 775
Magdeburg, Landeshauptstadt	20 103	7 414	2 125	1 705	2 537
Altmarkkreis Salzwedel	229 459	9 576	2 708	1 501	3 135
Anhalt-Bitterfeld	145 508	12 701	2 725	3 033	5 032
Börde	236 722	16 045	4 119	2 926	4 386
Burgenlandkreis	141 404	15 466	3 463	2 509	4 427
Harz	210 492	14 075	3 966	2 583	4 361
Jerichower Land	157 819	8 836	2 269	1 508	2 745
Mansfeld-Südharz	144 905	11 223	2 810	1 999	3 953
Saalekreis	143 423	15 555	3 818	4 454	4 179
Salzlandkreis	142 811	14 343	3 272	3 066	4 355
Stendal	242 425	11 273	2 816	1 886	4 002
Wittenberg	193 332	11 385	2 710	1 944	4 611
Sachsen-Anhalt	**2 046 404**	**157 046**	**39 375**	**30 991**	**51 170**
kreisfreie Städte	58 104	16 567	4 701	3 581	5 985
Landkreise	1 988 300	140 478	34 676	27 409	45 186

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon						
Verkehr	darunter Straßenverkehr	Vegetation	darunter Landwirtschaft	darunter Wald	Gewässer	darunter Fließgewässer
ha						
1 388	712	18 621	8 550	8 621	843	644
1 630	1 103	5 867	3 296	1 242	499	217
2 134	1 335	9 180	7 482	887	1 376	764
7 023	2 422	209 436	136 036	65 961	3 423	2 575
5 656	2 884	121 889	88 670	27 609	5 261	1 344
8 682	4 104	208 320	154 635	43 825	3 675	2 631
6 367	3 449	117 862	97 601	15 432	1 709	1 091
7 556	3 413	186 378	108 054	73 753	2 483	1 223
5 335	1 939	140 234	86 470	48 207	3 413	2 436
6 239	2 937	125 382	83 026	37 751	2 061	846
6 926	3 943	116 198	100 508	8 923	4 744	1 027
6 384	3 428	117 961	106 515	5 870	4 122	2 001
7 559	2 745	216 245	157 077	50 199	7 348	5 467
6 185	2 584	170 848	92 345	72 488	4 914	2 661
79 065	**36 997**	**1 764 421**	**1 230 265**	**460 769**	**45 872**	**24 927**
5 152	3 150	33 668	19 328	10 750	2 718	1 625
73 912	33 848	1 730 753	1 210 937	450 018	43 153	23 302

14. Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anteil an Bodenfläche 2021 insgesamt			
	Siedlung	Verkehr	Vegetation	Gewässer
	%			
Dessau-Roßlau, Stadt	14,9	5,7	76,0	3,4
Halle (Saale), Stadt	40,8	12,1	43,5	3,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	36,9	10,6	45,7	6,8
Altmarkkreis Salzwedel	4,2	3,1	91,3	1,5
Anhalt-Bitterfeld	8,7	3,9	83,8	3,6
Börde	6,8	3,7	88,0	1,6
Burgenlandkreis	10,9	4,5	83,4	1,2
Harz	6,7	3,6	88,5	1,2
Jerichower Land	5,6	3,4	88,9	2,2
Mansfeld-Südharz	7,7	4,3	86,5	1,4
Saalekreis	10,8	4,8	81,0	3,3
Salzlandkreis	10,0	4,5	82,6	2,9
Stendal	4,6	3,1	89,2	3,0
Wittenberg	5,9	3,2	88,4	2,5
Sachsen-Anhalt	**7,7**	**3,9**	**86,2**	**2,2**
kreisfreie Städte	28,5	8,9	57,9	4,7
Landkreise	7,1	3,7	87,1	2,2

Abb. D: Landwirtschaftsfläche 2021

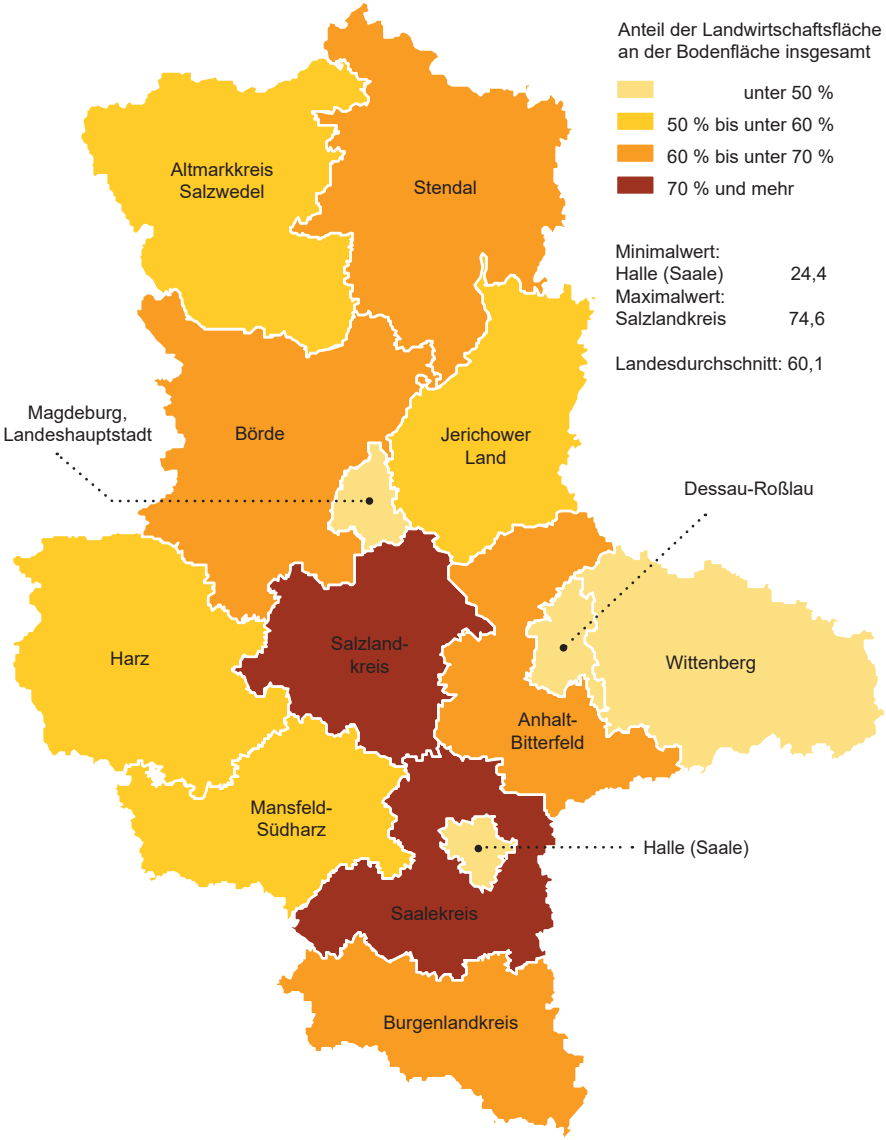
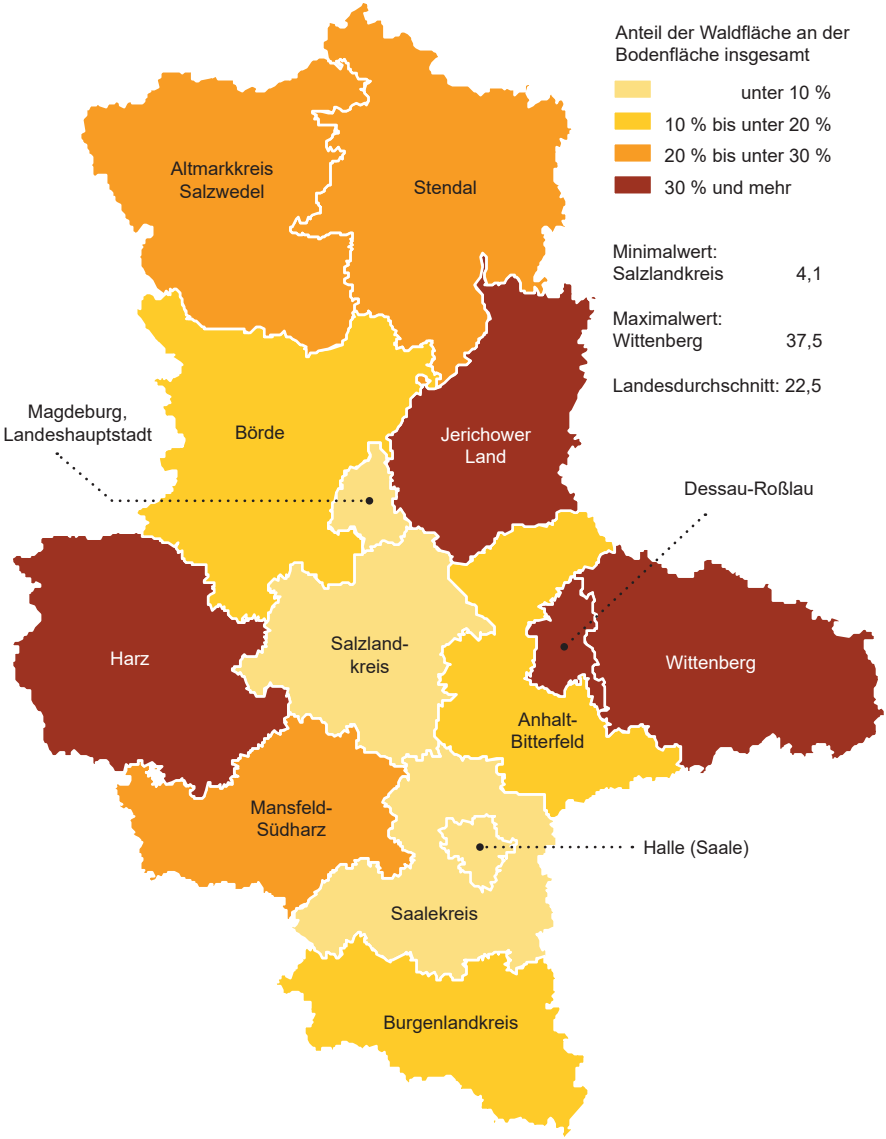


Abb. E: Waldfläche 2021



II. Bevölkerung

Bevölkerungsfortschreibung
Grundlage für die Fortschreibung ist der jeweils letzte Zensus. Zählungen erfolgten u. a. zum 29.10.1946, 31.08.1950, 31.12.1964, 01.01.1971, 31.12.1981, 03.10.1990 (Volkszählungsersatz) und zuletzt zum 09.05.2011.

Der Bevölkerungsstand wird auf Basis des jeweils letzten Zensus nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle) und der Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge) sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit und zu Familienstandsänderungen fortgeschrieben. Berücksichtigt werden auch Veränderungen aufgrund nachträglich berichtigter Meldefälle. Dabei handelt es sich um Altfälle, die nicht den aktuellen Berichtszeitraum, sondern frühere Jahre betreffen. Somit fließen diese Veränderungen nicht in die Bewegungsstatistiken (Statistik der Geburten, Statistik der Sterbefälle, Statistik der Wanderungen) des aktuellen Berichtsjahres ein. Diese Meldungen sind aber bestandswirksam, d. h. die „Altfälle“ führen zu einer Veränderung der Einwohnerzahl, die zum frühest möglichen Zeitpunkt berücksichtigt wird. Eine rückwirkende Korrektur der Bevölkerungszahlen erfolgt jedoch nicht. Die Standesämter und Meldebehörden übermitteln die Daten an das Statistische Landesamt, wo monatlich die Bevölkerung insgesamt sowie getrennt nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Wohnort und Staatsangehörigkeit fortgeschrieben wird. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Mikrozensus
Der Mikrozensus ist eine amtliche repräsentative Haushaltsbefragung, wobei 1 % der Bevölkerung einbezogen wird. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus-/Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Hinweise zu methodischen Effekten in Zeitreihen:
Unterjährige Erhebung ab 2005
Bis einschließlich 2004 wurde die Befragung mit Bezug zu einer einzigen Woche des Jahres durchgeführt. Seit 2005 werden die Befragungen gleichmäßig über das gesamte Jahr verteilt. Die Ergebnisse stellen ab dem Jahr 2005 Jahresdurchschnittswerte dar.

Hochrechnung auf Basis des Zensus 2011
Ab dem Jahr 2011 verwendet der Mikrozensus die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 als Hochrechnungsrahmen. Für die Ergebnisse des Mikrozensus 2011 - 2013 fand eine Revision mit den Hochrechnungsfaktoren für die Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 statt.

Methodische Effekte ab Mikrozensus 2016
Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert die Stichprobe erstmalig auf den Daten des Zensus 2011, die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch diese Umstellung auf eine andere Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung eingeschränkt.

Methodische Veränderungen ab Mikrozensus 2017
Ab dem Berichtsjahr 2017 werden in den Ergebnissen des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt Personen in Gemeinschaftsunterkünften (wie z. B. Alten-/Pflege-/Behindertenheime, Flüchtlingsunterkünfte, Strafvollzugsanstalten usw.) nicht mehr berücksichtigt. Die Abgrenzung bezieht sich nur noch auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten.

Seit 1996 wurde im Mikrozensus auf freiwilliger Basis erhoben, ob ein unverheiratetes Paar im Haushalt lebt, so konnten einige unverheiratete Paare nicht erfasst werden. Seit 2017 wird diese Frage mit Auskunftspflicht erhoben.

Methodische Veränderungen ab Mikrozensus 2020
Seit dem Erhebungsjahr 2020 wird die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (European Union Statistics on Income and Living Conditions, EU-SILC) im Mikrozensus erhoben. Die Befragung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten ist seit dem Erhebungsjahr 2021 ebenfalls Bestandteil des Mikrozensus.

Neben dem Fragenprogramm wurden die Konzeption der Stichprobe sowie mit der Einführung eines Onlinefragebogens auch die Form der Datengewinnung verändert. Die Ergebnisse ab Erhebungsjahr 2020 sind deshalb nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Ausführliche Informationen zu den Änderungen beim Mikrozensus ab 2020 beschreibt der Aufsatz „Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020“, erschienen im Wissenschaftsmagazin „WISTA - Wirtschaft und Statistik“, 6/2019. Eine Übersicht sowie Erläuterungen auch zu vergangenen Zeitreihenbrüchen aufgrund methodischer Änderungen im Mikrozensus sind hier zusammengefasst. Die Ergebnisse ab Erhebungsjahr 2020 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Die hier vorliegenden Daten beruhen auf Erstergebnissen 2020.

Die Änderungen der Erhebungsdurchführung die Einschränkungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führten 2020 zu einer geringeren Rücklaufquote als beim Mikrozensus üblich. Deshalb ist für 2020 die vom Mikrozensus gewohnte fachliche und regionale Auswertungstiefe nicht erreichbar.

Allgemeine Hinweis zur Hochrechnung bis 2019
Wie bei jeder Stichprobenerhebung, muss auch beim Mikrozensus mit Zufallsfehlern gerechnet werden. Diese Fehler sind umso größer, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Aufgrund dieser Zufallsfehler sind in den Tabellen Werte unter 5 000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) nicht ausgewiesen, sie werden durch das Zeichen / dargestellt. Angaben zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern ( ) gesetzt. Ist eine Aussage nicht sinnvoll, wird dies durch ein x in der Tabelle dargestellt.

Allgemeine Hinweis zur Hochrechnung ab 2020
Ab 2020 gelten folgende Wertgrenzen für Zufallsfehler: weniger als 71 Erfasste in der Stichprobe werden nicht ausgewiesen, sie werden durch das Zeichen / dargestellt. Liegt die Stichprobenbesetzung zwischen 71 und 120 Erfassten, sind die Angaben wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern ( ) gesetzt. Ist eine Aussage nicht sinnvoll, wird dies durch ein x in der Tabelle dargestellt.

Durch Rundungen können sich bei der Summierung der Einzelangaben geringfügige Abweichungen zur Endsumme ergeben.

Glossar

Alleinerziehende
Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit ihren minder- oder volljährigen Kindern (siehe Kinder) in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinstehende Personen
Ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen, die im Ein- oder Mehrpersonenhaushalt ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder leben. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Alter
Der Nachweis erfolgt nach der Altersjahrmethode und bezieht sich auf das Alter am Erhebungstag.

Angestellte
Alle nichtbeamteten Gehaltsempfängerinnen und Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. der Mitgliedschaft in einer Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind.

Arbeiterinnen und Arbeiter
Alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie Hausgehilfinnen und Hausgehilfen.

Ausländerinnen und Ausländer
Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen (deutsche Doppelstaatler), zählen hingegen nicht zur Gruppe der ausländischen Personen. Seit dem 01.01.2000 erwerben Kinder ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit 8 Jahren seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen
Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten und Volontärinnen und Volontäre). Normalerweise münden kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf ein. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. der Arbeiterinnen und Arbeiter enthalten.

Beamtinnen und Beamte
Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter sowie der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst), Richterinnen und Richter, Soldatinnen und Soldaten. Ferner zählen auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrerinnen und Pfarrer, Priester und andere kirchliche Würdenträgerinnen und Würdenträger dazu.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)
In der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Bevölkerung
Anzahl der Personen, Deutsche sowie Ausländerinnen und Ausländer, die in der jeweiligen regionalen Einheit (Gemeinde, Landkreis usw.) ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Einwohnerin bzw. des Einwohners, falls dieser mehrere Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland belegt. Nicht zur Bevölkerung gehören die Mitglieder einer ausländischen diplomatischen Mission oder einer ausländischen konsularischen Vertretung mit ihren Familien.

Bevölkerung in Privathaushalten
Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder

bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Standardmäßig wird bei der Bevölkerung in Privathaushalten nicht zwischen Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist z. B. die abwesende Haupteinkommensbezieherin bzw. der abwesende Haupteinkommensbezieher des Haushalts, der in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort als Untermieterin bzw. als Untermieter eine zweite Wohnung hat, Angehörige bzw. Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt sie/er zum Haushalt ihrer/seiner Familie, zum anderen bildet sie/er als Untermieterin bzw. Untermieter einen weiteren Haushalt. Diese Regelung ist mit Blick auf Fragestellungen der Infrastrukturplanung dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

Bevölkerung nach Lebensformenkonzept
Die „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Nicht zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden hier - im Gegensatz zur Bevölkerung in Privathaushalten - nur einmal erfasst. Zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen - unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) - alle Mitglieder einer Familie/Lebensform, deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Personen selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig - entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform - zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind.

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit
Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen zur Erwerbsbeteiligung ist die Bevölkerung am Hauptwohnsitz. Hierzu gehören alle Personen mit nur einer Wohnung sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person.

Bevölkerungsdichte
Bevölkerungszahl pro km^2 des jeweiligen Gebietes (Hektar-Genauigkeit). Flächenangaben beruhen auf der Erhebung der Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung.

Ehelösungen
Werden durch gerichtlichen Beschluss (Ehescheidung bzw. Aufhebung der Ehe; bis 1998 noch Feststellen der Nichtigkeit einer Ehe) oder durch Tod eines Partners vollzogen (derzeitig werden nur Ehescheidungen ausgewiesen).

Eheschließungen
Sowohl Deutsche als auch Ausländerinnen und Ausländer, die im Bundesgebiet heiraten, werden nach dem Eheschließungsort erfasst. Seit dem 1. Oktober 2017 können gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe eingehen oder ihre zuvor geschlossene Lebenspartnerschaft in eine Ehe umwandeln lassen.

Einbürgerungen
Nachgewiesen werden die in Sachsen-Anhalt im Laufe des Berichtsjahres vollzogenen Einbürgerungen nach bisheriger Staatsangehörigkeit, Rechtsgrundlage der Einbürgerung, Aufenthaltsdauer, Alter, Geschlecht, Familienstand und nach fortbestehender bzw. nicht fortbestehender bisheriger Staatsangehörigkeit.

Mit In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 erwirbt ein Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, der die deutsche Staatsbürgerschaft nicht besitzt, diese mit der Ausstellung der entsprechenden Bescheinigung nach dem Bundesvertriebenengesetz. Bis dahin erwarben auch solche Personen die deutsche Staatsbürgerschaft durch Einbürgerung (Anspruch). Eine Vergleichbarkeit der Angaben zu früheren Jahren ist seitdem nicht mehr gegeben.

Erwerbslose
Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Erwerbslosenquote
Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an der jeweiligen Erwerbspersonengruppe.

Erwerbspersonen
Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbsquote
Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbstätige
Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten und mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

Erwerbstätigenquote
Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Familie
Umfasst im „statistischen Sinn“ im Mikrozensus - abweichend von früheren Veröffentlichungen - alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter jeweils mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff - neben leiblichen Kindern - auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Nicht zu den „statistischen“ Familien zählen im Mikrozensus Paare - Ehepaare und Lebensgemeinschaften - ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die noch keine Kinder haben, deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, deren Kinder nicht mehr ledig oder Partnerin bzw. Partner einer Lebensgemeinschaft sind sowie Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder bzw. ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft Kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform
Der Mikrozensus unterscheidet nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familienstand
Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammenlebend (Ehepaare), verheiratet getrenntlebend, geschieden und verwitwet. Verheiratet Getrenntlebende sind solche Personen, deren Ehepartnerin oder Ehepartner sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den die befragte Ehepartnerin oder der befragte Ehepartner keine Auskünfte erteilt hat.

Geborene
Lebend- und Totgeborene

Gestorbene
Verstorbene Personen ohne Totgeborene, ohne standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Gestorbene Säuglinge
Gestorbene, die bei Eintritt des Todes jünger als ein Jahr alt waren.

Haushalt
Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z. B. auch Einzeluntermieterin oder Einzeluntermieter). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z. B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgte in den Mikrozensen bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über die Haupteinkommensbezugsperson des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

Haushaltsgröße
Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsnettoeinkommen
Im Mikrozensus wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Kinder
Ledige Personen ohne Lebenspartnerin/Lebenspartner und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus - neben leiblichen Kindern - auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Lebendgeborene
Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die Zuordnung erfolgt entsprechend des Wohnortes der Mutter. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Lebensformen
Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Zu den Lebensformen zählen Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partnerin oder Partner und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden aus der Betrachtung ausgeblendet.

Lebensformenkonzept
Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einer Lebenspartnerin bzw. einem Lebenspartner im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner(in) der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartnerin oder Ehepartner im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals alle Lebensgemeinschaften eines Haushalts ausgewiesen werden. In den Mikrozensen 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept - neben den „traditionellen“ Lebensformen wie Ehepaaren - insbesondere „alternative“ Lebensformen wie nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften oder Alleinstehende.

Lebensgemeinschaften
Unter einer Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der beide Lebenspartner ohne Trauschein in einem Haushalt zusammenleben und gemeinsam wirtschaften. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus erstmals eingetragene Lebenspartnerschaften erhoben.

Mithelfende Familienangehörige
Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Mittlere Bevölkerung
Arithmetisches Mittel der Bevölkerung aus den 12 gemittelten Monatswerten (arithmetisches Mittel der Bevölkerung am Monatsanfang und -ende). Seit 2011 Arithmetisches Mittel zwischen Jahresanfang und Jahresende.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform
Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann ggf. auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige Landwirtin bzw. selbstständiger Landwirt in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Nichterwerbspersonen
Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

Paare
Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

Paargemeinschaften ohne Kinder
Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter also auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben.

Persönliches Nettoeinkommen
Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Selbstständige
Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte als Eigentümerinnen bzw. Eigentümer, als Miteigentümerinnen bzw. Miteigentümer, als Pächterinnen bzw. Pächter oder selbstständige Handwerkerinnen bzw. selbstständiger Handwerker leiten sowie selbstständige Handelsvertreter, freiberuflich Tätige, Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

Todesursachen
Die Todesursachenstatistik wird nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unikausal aufbereitet, d. h. von den Angaben zur Todesursache im Totenschein, die als Kausalkette von dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden bis zum Grundleiden zurückführen, wird nur dieses Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Die Verschlüsselung erfolgt nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10).

Erläuterungen zu den ausgewählten Todesursachenklassen nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10):

Klassifikation Pos.- Nr. der ICD-10						Erläuterungen
II	C	00	-	D	48	Neubildungen
IV	E	00	-	E	90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
IX	I	00	-	I	99	Krankheiten des Kreislaufsystems
X	J	00	-	J	99	Krankheiten des Atmungssystems
XI	K	00	-	K	93	Krankheiten des Verdauungssystems
XX	V	01	-	Y	98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität
XXII	U	00	-	U	85	Schlüsselnummern für besondere Zwecke, davon
						COVID-19

Totgeborene
Als totgeboren gelten in Deutschland Kinder mit einem Mindestgewicht, bei denen sich keines der folgenden Merkmale des Lebens außerhalb des Mutterleibs gezeigt hat: Herzschlag oder pulsierende Nabelschnur oder Einsetzung der natürlichen Lungenatmung. Nachdem die Gewichtsgrenze im Jahr 1994 im vereinten Deutschland zunächst von 1 000 Gramm auf 500 Gramm herabgesetzt wurde, erfolgte eine zweite Anpassung im Jahr 2018. Demnach muss entweder das Gewicht mindestens 500 Gramm betragen oder die 24. Schwangerschaftswoche erreicht worden sein. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Überwiegender Lebensunterhalt
Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I, II“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartnerin oder Ehepartner, Lebenspartnerin oder Lebenspartner oder andere Angehörige“, Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, „Altenteil“, „Sozialhilfe, -geld, Grundsicherung, Asylbewerberleistungen“, „Leistungen aus einer Pflegeversicherung“ und „Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium)“.

Wanderungen
Beziehen der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Zuzug) bzw. der Auszug aus der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Fortzug). Gesamtwanderung besteht aus Binnen- und Außenwanderung. Zur Binnenwanderung zählen Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen, aber innerhalb Deutschlands, zur Außenwanderung Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde bleiben unberücksichtigt. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

1. Bevölkerungsentwicklung 2021

Vorgang	Bevölkerungsentwicklung		
	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen		
Bevölkerung am 31.12.2020	**2 180 684**	**1 072 595**	**1 108 089**
Lebendgeborene	16 024	8 306	7 718
Gestorbene	37 289	19 141	18 148
Geburtenüberschuss (+)/-defizit (-)	-21 265	-10 835	-10 430
Zuzüge über die Landesgrenze	55 943	31 926	24 017
Fortzüge über die Landesgrenze	45 954	26 448	19 506
Wanderungsgewinn (+)/-verlust (-)	9 989	5 478	4 511
sonstige Veränderungen	-155	-95	-60
Wechsel Staatsangehörigkeit	-	-	-
Bevölkerungszu-(+)/-abnahme (-)	-11 431	-5 452	-5 979
Bevölkerung am 31.12.2021	**2 169 253**	**1 067 143**	**1 102 110**
Deutsche am 31.12.2020	**2 066 070**	**1 005 587**	**1 060 483**
Lebendgeborene	14 252	7 402	6 850
Gestorbene	36 985	18 934	18 051
Geburtenüberschuss (+)/-defizit (-)	-22 733	-11 532	-11 201
Zuzüge über die Landesgrenze	28 982	15 026	13 956
Fortzüge über die Landesgrenze	26 702	13 689	13 013
Wanderungsgewinn (+)/-verlust (-)	2 280	1 337	943
sonstige Veränderungen	102	82	20
Wechsel Staatsangehörigkeit	887	475	412
Bevölkerungszu-(+)/-abnahme (-)	-19 464	-9 638	-9 826
Deutsche am 31.12.2021	**2 046 606**	**995 949**	**1 050 657**
Ausländer/-innen am 31.12.2020	**114 614**	**67 008**	**47 606**
Lebendgeborene	1 772	904	868
Gestorbene	304	207	97
Geburtenüberschuss (+)/-defizit (-)	1 468	697	771
Zuzüge über die Landesgrenze	26 961	16 900	10 061
Fortzüge über die Landesgrenze	19 252	12 759	6 493
Wanderungsgewinn (+)/-verlust (-)	7 709	4 141	3 568
sonstige Veränderungen	-257	-177	-80
Wechsel Staatsangehörigkeit	-887	-475	-412
Bevölkerungszu-(+)/-abnahme (-)	8 033	4 186	3 847
Ausländer/-innen am 31.12.2021	**122 647**	**71 194**	**51 453**

2. Bevölkerung am 31.12.2021 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinden am 31.12.2021	Bevölkerung am 31.12.2021			
		insgesamt	davon		Einwohner/-in je km²
			männlich	weiblich	
	Anzahl	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1	78 731	38 223	40 508	321
Halle (Saale), Stadt	1	238 061	115 441	122 620	1 763
Magdeburg, Landeshauptstadt	1	236 188	116 626	119 562	1 175
Altmarkkreis Salzwedel	13	81 986	40 808	41 178	36
Anhalt-Bitterfeld	10	155 900	76 440	79 460	107
Börde	34	170 106	84 778	85 328	72
Burgenlandkreis	33	176 333	87 308	89 025	125
Harz	20	209 117	102 527	106 590	99
Jerichower Land	8	89 118	44 355	44 763	56
Mansfeld-Südharz	22	132 317	64 971	67 346	91
Saalekreis	20	182 814	90 387	92 427	127
Salzlandkreis	21	185 495	90 596	94 899	130
Stendal	25	109 746	54 029	55 717	45
Wittenberg	9	123 341	60 654	62 687	64
Sachsen-Anhalt	**218**	**2 169 253**	**1 067 143**	**1 102 110**	**106**
kreisfreie Städte	3	552 980	270 290	282 690	952
Landkreise	215	1 616 273	796 853	819 420	81

3. Bevölkerung am 31.12.2021 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	78 731	38 223	40 508	73 763	4 968
Halle (Saale), Stadt	238 061	115 441	122 620	211 587	26 474
Magdeburg, Landeshauptstadt	236 188	116 626	119 562	210 091	26 097
Altmarkkreis Salzwedel	81 986	40 808	41 178	78 818	3 168
Anhalt-Bitterfeld	155 900	76 440	79 460	149 192	6 708
Börde	170 106	84 778	85 328	163 837	6 269
Burgenlandkreis	176 333	87 308	89 025	165 659	10 674
Harz	209 117	102 527	106 590	202 201	6 916
Jerichower Land	89 118	44 355	44 763	85 711	3 407
Mansfeld-Südharz	132 317	64 971	67 346	128 069	4 248
Saalekreis	182 814	90 387	92 427	175 369	7 445
Salzlandkreis	185 495	90 596	94 899	178 646	6 849
Stendal	109 746	54 029	55 717	105 355	4 391
Wittenberg	123 341	60 654	62 687	118 308	5 033
Sachsen-Anhalt	**2 169 253**	**1 067 143**	**1 102 110**	**2 046 606**	**122 647**
kreisfreie Städte	552 980	270 290	282 690	495 441	57 539
Landkreise	1 616 273	796 853	819 420	1 551 165	65 108

4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Bevölkerungs-dichte	Mittlere Bevölkerung
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
	Personen				
1950	3 607 586	1 617 082	1 990 504	176	.
1960	3 319 916	1 514 238	1 805 678	162	3 330 369
1964	3 225 410	1 481 443	1 743 967	158	3 226 030
1965	3 229 836	1 486 184	1 743 652	158	3 228 563
1970	3 219 269	1 493 412	1 725 857	157	3 220 892
1971	3 210 253	1 490 801	1 719 452	157	3 214 411
1975	3 141 044	1 467 874	1 673 170	154	3 151 622
1977	3 110 459	1 456 878	1 653 581	152	3 116 688
1978	3 101 807	1 456 131	1 645 676	152	3 107 189
1979	3 088 794	1 450 981	1 637 813	151	3 094 908
1980	3 077 885	1 448 063	1 629 822	151	3 083 615
1981	3 059 800	1 439 993	1 619 807	150	3 073 132
1982	3 053 004	1 438 663	1 614 341	149	3 055 976
1983	3 046 452	1 437 910	1 608 542	149	3 048 971
1984	3 033 460	1 433 553	1 599 907	148	3 040 075
1985	3 021 008	1 429 508	1 591 500	148	3 026 754
1986	3 011 970	1 429 407	1 582 563	147	3 013 678
1987	3 007 292	1 431 607	1 575 685	147	3 008 405
1988	3 004 456	1 435 883	1 568 573	147	3 005 563
1989	2 964 971	1 420 932	1 544 039	145	2 994 630
1990	2 873 957	1 369 844	1 504 113	141	2 890 474
1991	2 823 324	1 349 595	1 473 729	138	2 849 116
1992	2 796 981	1 343 254	1 453 727	137	2 809 145
1993	2 777 935	1 337 670	1 440 265	136	2 788 274
1994	2 759 213	1 332 127	1 427 086	135	2 768 713
1995	2 738 928	1 325 431	1 413 497	134	2 750 367
1996	2 723 620	1 320 552	1 403 068	133	2 731 538
1997	2 701 690	1 311 200	1 390 490	132	2 714 267
1998	2 674 490	1 298 508	1 375 982	131	2 689 652
1999	2 648 737	1 287 102	1 361 635	130	2 662 700
2000	2 615 375	1 271 259	1 344 116	128	2 633 007
2001	2 580 626	1 255 728	1 324 898	126	2 598 378
2002	2 548 911	1 241 832	1 307 079	125	2 564 828
2003	2 522 941	1 230 521	1 292 420	123	2 535 412
2004	2 494 437	1 216 890	1 277 547	122	2 509 790
2005	2 469 716	1 205 720	1 263 996	121	2 482 446
2006	2 441 787	1 193 473	1 248 314	119	2 455 784
2007	2 412 472	1 179 952	1 232 520	118	2 427 603
2008	2 381 872	1 165 683	1 216 189	116	2 397 421
2009	2 356 219	1 153 749	1 202 470	115	2 367 938
2010	2 335 006	1 144 118	1 190 888	114	2 344 849

Noch 4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Bevölkerungs-dichte	Mittlere Bevölkerung
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
	Personen				
2011	2 276 736	1 112 710	1 164 026	111	2 287 061
2012	2 259 393	1 104 896	1 154 497	110	2 268 065
2013	2 244 577	1 098 633	1 145 944	110	2 251 985
2014	2 235 548	1 095 797	1 139 751	109	2 240 063
2015	2 245 470	1 106 689	1 138 781	110	2 240 509
2016	2 236 252	1 102 454	1 133 798	109	2 240 861
2017	2 223 081	1 094 876	1 128 205	109	2 229 667
2018	2 208 321	1 086 679	1 121 642	108	2 215 701
2019	2 194 782	1 079 862	1 114 920	107	2 201 552
2020	2 180 684	1 072 595	1 108 089	107	2 187 733
2021	2 169 253	1 067 143	1 102 110	106	2 174 969

Abb. A: Bevölkerung seit 1950

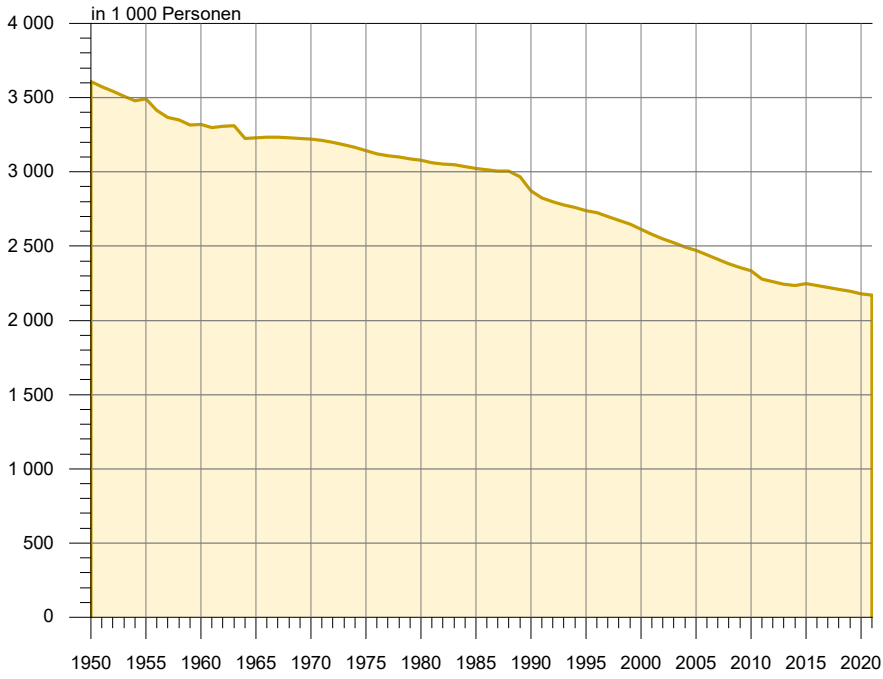
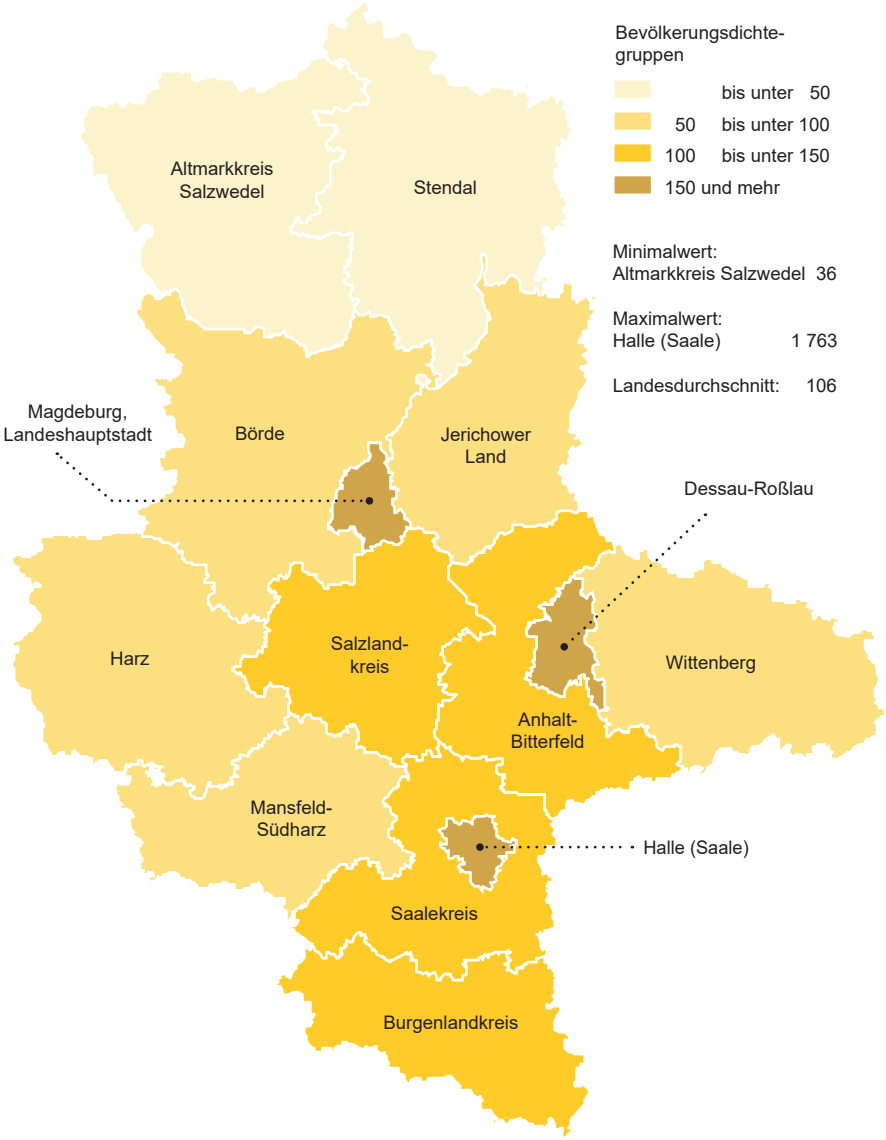


Abb. B: Bevölkerung je km² 2021



5. Bevölkerung seit 1981 nach kreisfreien

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.				
	1981 (VZ)	1990	1995	2000	2005
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	121 113	114 130	107 698	100 029	92 339
Halle (Saale), Stadt	324 431	310 234	282 784	247 736	237 198
Magdeburg, Landeshauptstadt	289 348	280 536	258 656	232 694	229 126
Altmarkkreis Salzwedel	109 978	105 018	105 371	101 134	96 040
Anhalt-Bitterfeld	246 282	228 920	218 671	207 226	190 771
Börde	205 365	191 598	191 052	197 663	190 080
Burgenlandkreis	268 347	244 426	231 315	222 262	207 727
Harz	297 087	283 440	269 874	260 662	247 490
Jerichower Land	114 936	107 578	108 344	108 351	102 402
Mansfeld-Südharz	213 090	197 600	185 956	176 330	163 620
Saalekreis	232 524	208 644	209 372	217 487	208 094
Salzlandkreis	295 977	273 071	256 359	244 828	226 593
Stendal	158 887	156 157	147 436	140 604	131 267
Wittenberg	182 435	172 605	166 040	158 369	146 969
Sachsen-Anhalt	**3 059 800**	**2 873 957**	**2 738 928**	**2 615 375**	**2 469 716**
kreisfreie Städte	734 892	704 900	649 138	580 459	558 663
Landkreise	2 324 908	2 169 057	2 089 790	2 034 916	1 911 053

6. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche			Ausländer/-innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	73 763	35 364	38 399	4 968	2 859	2 109
Halle (Saale), Stadt	211 587	100 541	111 046	26 474	14 900	11 574
Magdeburg, Landeshauptstadt	210 091	101 767	108 324	26 097	14 859	11 238
Altmarkkreis Salzwedel	78 818	39 022	39 796	3 168	1 786	1 382
Anhalt-Bitterfeld	149 192	72 564	76 628	6 708	3 876	2 832
Börde	163 837	81 083	82 754	6 269	3 695	2 574
Burgenlandkreis	165 659	80 734	84 925	10 674	6 574	4 100
Harz	202 201	98 283	103 918	6 916	4 244	2 672
Jerichower Land	85 711	42 310	43 401	3 407	2 045	1 362
Mansfeld-Südharz	128 069	62 477	65 592	4 248	2 494	1 754
Saalekreis	175 369	85 820	89 549	7 445	4 567	2 878
Salzlandkreis	178 646	86 775	91 871	6 849	3 821	3 028
Stendal	105 355	51 469	53 886	4 391	2 560	1 831
Wittenberg	118 308	57 740	60 568	5 033	2 914	2 119
Sachsen-Anhalt	**2 046 606**	**995 949**	**1 050 657**	**122 647**	**71 194**	**51 453**
kreisfreie Städte	495 441	237 672	257 769	57 539	32 618	24 921
Landkreise	1 551 165	758 277	792 888	65 108	38 576	26 532

Städten und Landkreisen

Bevölkerung am 31.12.							
2010	2011	2015	2017	2018	2019	2020	2021
Personen							
86 906	85 488	82 919	82 111	81 237	80 103	79 354	78 731
232 963	230 494	236 991	239 173	239 257	238 762	237 865	238 061
231 525	228 910	235 723	238 478	238 697	237 565	235 775	236 188
89 512	87 624	86 164	84 457	83 765	83 173	82 687	81 986
176 642	170 827	164 817	161 264	159 854	158 486	157 217	155 900
178 880	175 198	173 473	172 619	171 734	170 923	170 567	170 106
194 195	188 149	184 081	181 968	180 190	178 846	177 590	176 333
232 343	225 191	221 366	216 299	214 446	213 310	210 975	209 117
96 251	93 242	91 693	90 465	89 928	89 589	89 403	89 118
150 295	146 659	141 408	138 013	136 249	134 942	133 690	132 317
196 946	190 747	186 431	185 494	184 582	183 815	183 434	182 814
209 579	203 785	196 695	192 739	190 560	189 125	187 457	185 495
121 899	118 268	115 262	113 186	111 982	111 190	110 485	109 746
137 070	132 154	128 447	126 815	125 840	124 953	124 185	123 341
2 335 006	**2 276 736**	**2 245 470**	**2 223 081**	**2 208 321**	**2 194 782**	**2 180 684**	**2 169 253**
551 394	544 892	555 633	559 762	559 191	556 430	552 994	552 980
1 783 612	1 731 844	1 689 837	1 663 319	1 649 130	1 638 352	1 627 690	1 616 273

7. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2021

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	2 856 051	1 356 419	1 499 632	47,5	52,5
1991	2 803 258	1 334 487	1 468 771	47,6	52,4
1992	2 766 140	1 320 320	1 445 820	47,7	52,3
1993	2 741 838	1 311 888	1 429 950	47,8	52,2
1994	2 719 265	1 304 149	1 415 116	48,0	52,0
1995	2 696 662	1 295 636	1 401 026	48,0	52,0
1996	2 678 161	1 288 790	1 389 371	48,1	51,9
1997	2 659 919	1 282 575	1 377 344	48,2	51,8
1998	2 632 696	1 270 536	1 362 160	48,3	51,7
1999	2 604 583	1 258 449	1 346 134	48,3	51,7
2000	2 571 220	1 243 581	1 327 639	48,4	51,6
2001	2 533 921	1 226 825	1 307 096	48,4	51,6
2002	2 500 189	1 212 074	1 288 115	48,5	51,5
2003	2 472 432	1 199 817	1 272 615	48,5	51,5
2004	2 447 314	1 188 838	1 258 476	48,6	51,4
2005	2 422 993	1 178 275	1 244 718	48,6	51,4
2006	2 395 401	1 166 297	1 229 104	48,7	51,3
2007	2 366 721	1 153 428	1 213 293	48,7	51,3
2008	2 339 042	1 141 177	1 197 865	48,8	51,2
2009	2 314 050	1 129 804	1 184 246	48,8	51,2
2010	2 291 383	1 119 403	1 171 980	48,9	51,1
2011	2 234 161	1 088 666	1 145 495	48,7	51,3
2012	2 213 231	1 078 550	1 134 681	48,7	51,3
2013	2 193 584	1 068 976	1 124 608	48,7	51,3
2014	2 175 961	1 060 602	1 115 359	48,7	51,3
2015	2 157 570	1 051 704	1 105 866	48,7	51,3
2016	2 137 671	1 041 516	1 096 155	48,7	51,3
2017	2 118 663	1 031 608	1 087 055	48,7	51,3
2018	2 100 190	1 022 379	1 077 811	48,7	51,3
2019	2 083 117	1 014 167	1 068 950	48,7	51,3
2020	2 066 070	1 005 587	1 060 483	48,7	51,3
2021	2 046 606	995 949	1 050 657	48,7	51,3

8. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2021

Jahr	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	17 906	13 425	4 481	75,0	25,0
1991	20 066	15 108	4 958	75,3	24,7
1992	30 841	22 934	7 907	74,4	25,6
1993	36 097	25 782	10 315	71,4	28,6
1994	39 948	27 978	11 970	70,0	30,0
1995	42 266	29 795	12 471	70,5	29,5
1996	45 459	31 762	13 697	69,9	30,1
1997	41 771	28 625	13 146	68,5	31,5
1998	41 794	27 972	13 822	66,9	33,1
1999	44 154	28 653	15 501	64,9	35,1
2000	44 155	27 678	16 477	62,7	37,3
2001	46 705	28 903	17 802	61,9	38,1
2002	48 722	29 758	18 964	61,1	38,9
2003	50 509	30 704	19 805	60,8	39,2
2004	47 123	28 052	19 071	59,5	40,5
2005	46 723	27 445	19 278	58,7	41,3
2006	46 386	27 176	19 210	58,6	41,4
2007	45 751	26 524	19 227	58,0	42,0
2008	42 830	24 506	18 324	57,2	42,8
2009	42 169	23 945	18 224	56,8	43,2
2010	43 623	24 715	18 908	56,7	43,3
2011	42 575	24 044	18 531	56,5	43,5
2012	46 162	26 346	19 816	57,1	42,9
2013	50 993	29 657	21 336	58,2	41,8
2014	59 587	35 195	24 392	59,1	40,9
2015	87 900	54 985	32 915	62,6	37,4
2016	98 581	60 938	37 643	61,8	38,2
2017	104 418	63 268	41 150	60,6	39,4
2018	108 131	64 300	43 831	59,5	40,5
2019	111 665	65 695	45 970	58,8	41,2
2020	114 614	67 008	47 606	58,5	41,5
2021	122 647	71 194	51 453	58,0	42,0

9. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	113 342	106 156	98 069	90 120	84 759
Halle (Saale), Stadt	306 305	275 761	239 773	227 812	223 806
Magdeburg, Landeshauptstadt	277 752	251 116	226 242	221 256	223 411
Altmarkkreis Salzwedel	104 699	101 535	99 619	94 699	88 408
Anhalt-Bitterfeld	227 735	215 782	203 563	187 581	173 962
Börde	191 108	189 822	195 327	187 464	176 921
Burgenlandkreis	243 158	229 238	219 521	204 809	190 880
Harz	282 332	267 360	257 543	244 192	229 302
Jerichower Land	107 220	105 727	106 752	101 130	95 180
Mansfeld-Südharz	197 076	184 794	174 600	161 600	148 653
Saalekreis	206 629	205 282	214 178	204 938	193 938
Salzlandkreis	271 724	254 121	240 851	223 135	206 708
Stendal	155 150	146 220	138 862	129 159	119 955
Wittenberg	171 821	163 748	156 320	145 098	135 500
Sachsen-Anhalt	**2 856 051**	**2 696 662**	**2 571 220**	**2 422 993**	**2 291 383**
kreisfreie Städte	697 399	633 033	564 084	539 188	531 976
Landkreise	2 158 652	2 063 629	2 007 136	1 883 805	1 759 407

10. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	788	1 542	1 960	2 219	2 147
Halle (Saale), Stadt	3 929	7 023	7 963	9 386	9 157
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 784	7 540	6 452	7 870	8 114
Altmarkkreis Salzwedel	319	3 836	1 515	1 341	1 104
Anhalt-Bitterfeld	1 185	2 889	3 663	3 190	2 680
Börde	490	1 230	2 336	2 616	1 959
Burgenlandkreis	1 268	2 077	2 741	2 918	3 315
Harz	1 108	2 514	3 119	3 298	3 041
Jerichower Land	358	2 617	1 599	1 272	1 071
Mansfeld-Südharz	524	1 162	1 730	2 020	1 642
Saalekreis	2 015	4 090	3 309	3 156	3 008
Salzlandkreis	1 347	2 238	3 977	3 458	2 871
Stendal	1 007	1 216	1 742	2 108	1 944
Wittenberg	784	2 292	2 049	1 871	1 570
Sachsen-Anhalt	**17 906**	**42 266**	**44 155**	**46 723**	**43 623**
kreisfreie Städte	7 501	16 105	16 375	19 475	19 418
Landkreise	10 405	26 161	27 780	27 248	24 205

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Deutsche Bevölkerung am 31.12.							
2011	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Personen							
83 430	79 521	78 550	77 586	76 711	75 555	74 749	73 763
221 564	220 144	218 738	217 452	216 567	215 382	213 453	211 587
220 617	220 963	219 511	217 893	216 386	214 317	212 014	210 091
86 532	83 299	82 317	81 454	80 688	80 161	79 519	78 818
168 080	159 613	157 549	155 605	153 922	152 382	151 022	149 192
173 288	168 806	167 962	167 229	166 121	165 245	164 716	163 837
184 943	176 614	174 704	172 645	170 783	169 061	167 470	165 659
222 490	213 711	211 669	209 811	207 975	206 280	204 319	202 201
92 137	88 810	88 134	87 363	86 800	86 408	86 118	85 711
144 998	137 836	135 932	134 077	132 329	130 950	129 682	128 069
187 949	181 038	180 065	178 996	177 853	177 089	176 403	175 369
200 986	191 088	188 807	186 786	184 503	182 715	180 892	178 646
116 447	111 280	110 053	109 050	107 982	107 124	106 281	105 355
130 700	124 847	123 680	122 716	121 570	120 448	119 432	118 308
2 234 161	**2 157 570**	**2 137 671**	**2 118 663**	**2 100 190**	**2 083 117**	**2 066 070**	**2 046 606**
525 611	520 628	516 799	512 931	509 664	505 254	500 216	495 441
1 708 550	1 636 942	1 620 872	1 605 732	1 590 526	1 577 863	1 565 854	1 551 165

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Ausländische Bevölkerung am 31.12.							
2011	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Personen							
2 058	3 398	3 955	4 525	4 526	4 548	4 605	4 968
8 930	16 847	19 267	21 721	22 690	23 380	24 412	26 474
8 293	14 760	18 625	20 585	22 311	23 248	23 761	26 097
1 092	2 865	2 919	3 003	3 077	3 012	3 168	3 168
2 747	5 204	5 551	5 659	5 932	6 104	6 195	6 708
1 910	4 667	4 997	5 390	5 613	5 678	5 851	6 269
3 206	7 467	8 470	9 323	9 407	9 785	10 120	10 674
2 701	7 655	7 974	6 488	6 471	7 030	6 656	6 916
1 105	2 883	3 211	3 102	3 128	3 181	3 285	3 407
1 661	3 572	3 849	3 936	3 920	3 992	4 008	4 248
2 798	5 393	5 886	6 498	6 729	6 726	7 031	7 445
2 799	5 607	5 768	5 953	6 057	6 410	6 565	6 849
1 821	3 982	4 340	4 136	4 000	4 066	4 204	4 391
1 454	3 600	3 769	4 099	4 270	4 505	4 753	5 033
42 575	**87 900**	**98 581**	**104 418**	**108 131**	**111 665**	**114 614**	**122 647**
19 281	35 005	41 847	46 831	49 527	51 176	52 778	57 539
23 294	52 895	56 734	57 587	58 604	60 489	61 836	65 108

11. Bevölkerung 2021 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2021			
	Geburtsjahr	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
unter 1	2021	15 982	8 277	7 705
1 - 2	2020	16 488	8 466	8 022
2 - 3	2019	17 170	8 854	8 316
3 - 4	2018	17 945	9 163	8 782
4 - 5	2017	18 719	9 660	9 059
Zusammen		86 304	44 420	41 884
5 - 6	2016	19 105	9 890	9 215
6 - 7	2015	18 785	9 594	9 191
7 - 8	2014	18 965	9 810	9 155
8 - 9	2013	18 515	9 482	9 033
9 - 10	2012	18 615	9 542	9 073
Zusammen		93 985	48 318	45 667
10 - 11	2011	18 218	9 389	8 829
11 - 12	2010	18 560	9 436	9 124
12 - 13	2009	18 277	9 410	8 867
13 - 14	2008	18 869	9 695	9 174
14 - 15	2007	18 161	9 365	8 796
Zusammen		92 085	47 295	44 790
15 - 16	2006	17 376	9 148	8 228
16 - 17	2005	17 556	8 975	8 581
17 - 18	2004	17 412	8 995	8 417
18 - 19	2003	17 075	8 884	8 191
19 - 20	2002	17 671	9 348	8 323
Zusammen		87 090	45 350	41 740
20 - 21	2001	18 330	9 589	8 741
21 - 22	2000	19 132	10 274	8 858
22 - 23	1999	18 615	10 131	8 484
23 - 24	1998	17 984	9 519	8 465
24 - 25	1997	18 234	9 836	8 398
Zusammen		92 295	49 349	42 946
25 - 26	1996	17 232	9 272	7 960
26 - 27	1995	16 019	8 674	7 345
27 - 28	1994	15 298	8 230	7 068
28 - 29	1993	15 523	8 241	7 282
29 - 30	1992	16 424	8 638	7 786
Zusammen		80 496	43 055	37 441

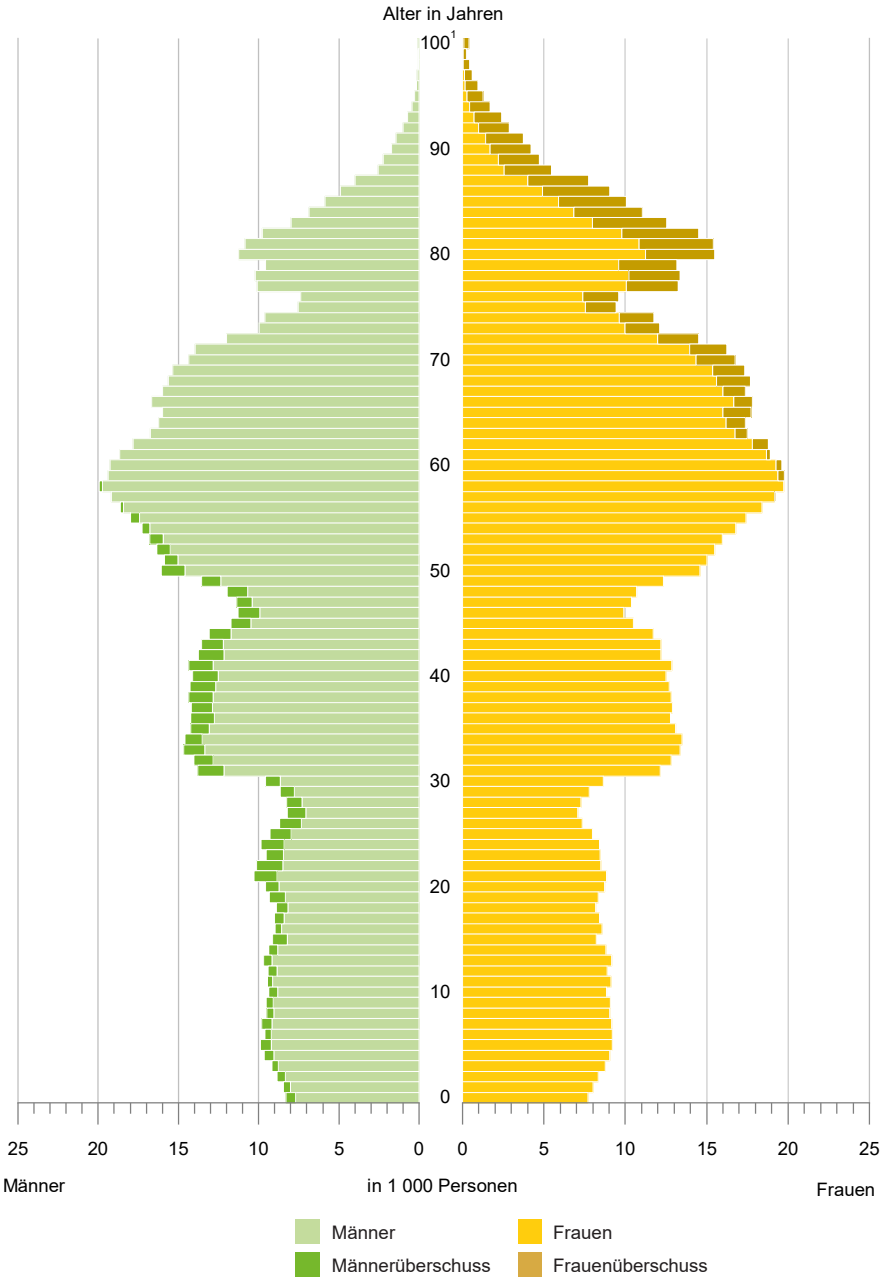
Noch 11. Bevölkerung 2021 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2021			
	Geburtsjahr	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
30 - 31	1991	18 237	9 579	8 658
31 - 32	1990	25 932	13 776	12 156
32 - 33	1989	26 840	14 018	12 822
33 - 34	1988	28 041	14 679	13 362
34 - 35	1987	28 083	14 582	13 501
Zusammen		127 133	66 634	60 499
35 - 36	1986	27 319	14 241	13 078
36 - 37	1985	27 006	14 235	12 771
37 - 38	1984	27 057	14 183	12 874
38 - 39	1983	27 169	14 337	12 832
39 - 40	1982	26 948	14 259	12 689
Zusammen		135 499	71 255	64 244
40 - 41	1981	26 648	14 130	12 518
41 - 42	1980	27 180	14 339	12 841
42 - 43	1979	25 932	13 751	12 181
43 - 44	1978	25 772	13 568	12 204
44 - 45	1977	24 816	13 093	11 723
Zusammen		130 348	68 881	61 467
45 - 46	1976	22 215	11 715	10 500
46 - 47	1975	21 209	11 292	9 917
47 - 48	1974	21 765	11 375	10 390
48 - 49	1973	22 626	11 947	10 679
49 - 50	1972	25 916	13 567	12 349
Zusammen		113 731	59 896	53 835
50 - 51	1971	30 628	16 052	14 576
51 - 52	1970	30 913	15 887	15 026
52 - 53	1969	31 837	16 341	15 496
53 - 54	1968	32 718	16 769	15 949
54 - 55	1967	34 067	17 281	16 786
Zusammen		160 163	82 330	77 833
55 - 56	1966	35 391	17 964	17 427
56 - 57	1965	37 017	18 612	18 405
57 - 58	1964	38 440	19 165	19 275
58 - 59	1963	39 669	19 927	19 742
59 - 60	1962	39 149	19 363	19 786
Zusammen		189 666	95 031	94 635

Noch 11. Bevölkerung 2021 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung am 31.12.2021 insgesamt	davon männlich	davon weiblich
		Personen		
60 - 61	1961	38 875	19 255	19 620
61 - 62	1960	37 571	18 652	18 919
62 - 63	1959	36 604	17 805	18 799
63 - 64	1958	34 237	16 761	17 476
64 - 65	1957	33 598	16 211	17 387
Zusammen		180 885	88 684	92 201
65 - 66	1956	33 739	16 002	17 737
66 - 67	1955	34 495	16 679	17 816
67 - 68	1954	33 395	16 008	17 387
68 - 69	1953	33 305	15 623	17 682
69 - 70	1952	32 667	15 351	17 316
Zusammen		167 601	79 663	87 938
70 - 71	1951	31 076	14 342	16 734
71 - 72	1950	30 190	13 947	16 243
72 - 73	1949	26 515	11 993	14 522
73 - 74	1948	22 101	9 975	12 126
74 - 75	1947	21 389	9 618	11 771
Zusammen		131 271	59 875	71 396
75 - 76	1946	16 948	7 530	9 418
76 - 77	1945	16 986	7 386	9 600
77 - 78	1944	23 319	10 080	13 239
78 - 79	1943	23 577	10 214	13 363
79 - 80	1942	22 751	9 584	13 167
Zusammen		103 581	44 794	58 787
80 - 81	1941	26 749	11 250	15 499
81 - 82	1940	26 261	10 863	15 398
82 - 83	1939	24 295	9 781	14 514
83 - 84	1938	20 508	7 984	12 524
84 - 85	1937	17 882	6 845	11 037
Zusammen		115 695	46 723	68 972
85 - 86	1936	15 958	5 878	10 080
86 - 87	1935	13 964	4 921	9 043
87 - 88	1934	11 750	3 991	7 759
88 - 89	1933	8 002	2 556	5 446
89 - 90	1932	6 927	2 218	4 709
Zusammen		56 601	19 564	37 037
90 und mehr	1931 und früher	24 824	6 026	18 798
Insgesamt		**2 169 253**	**1 067 143**	**1 102 110**

Abb. C: Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2021



[1] 100 Jahre und älter

12. Bevölkerung 2021 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.2021 nach Altersgruppen			
	Alter von ... bis unter ... Jahren			
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 643	1 860	5 470	1 749
Halle (Saale), Stadt	6 434	6 911	18 920	5 820
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 211	6 511	17 925	5 478
Altmarkkreis Salzwedel	1 834	2 109	6 742	2 153
Anhalt-Bitterfeld	3 278	3 777	11 484	3 578
Börde	3 996	4 638	14 333	4 406
Burgenlandkreis	3 886	4 475	13 197	4 231
Harz	4 375	4 863	15 307	4 983
Jerichower Land	2 016	2 402	7 103	2 122
Mansfeld-Südharz	2 619	2 967	9 666	3 084
Saalekreis	4 240	4 965	15 082	4 630
Salzlandkreis	3 992	4 559	13 905	4 493
Stendal	2 479	2 751	8 588	2 718
Wittenberg	2 637	2 981	9 243	2 899
Sachsen-Anhalt	**49 640**	**55 769**	**166 965**	**52 344**
kreisfreie Städte	14 288	15 282	42 315	13 047
Landkreise	35 352	40 487	124 650	39 297

Noch 12. Bevölkerung 2021 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.2021 nach Altersgruppen			
	Alter von ... bis unter ... Jahren			
	18 - 30	30 - 60	60 - 65	65 und mehr
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 732	29 271	6 437	25 569
Halle (Saale), Stadt	37 284	90 494	13 965	58 233
Magdeburg, Landeshauptstadt	35 083	91 170	15 208	58 602
Altmarkkreis Salzwedel	6 707	33 425	7 764	21 252
Anhalt-Bitterfeld	12 293	62 049	14 057	45 384
Börde	13 042	71 280	15 409	43 002
Burgenlandkreis	14 058	69 728	15 661	51 097
Harz	17 242	82 169	18 411	61 767
Jerichower Land	6 735	36 170	8 360	24 210
Mansfeld-Südharz	9 955	50 772	12 243	41 011
Saalekreis	14 495	75 118	15 396	48 888
Salzlandkreis	15 369	73 081	16 339	53 757
Stendal	9 326	43 612	10 360	29 912
Wittenberg	9 216	48 201	11 275	36 889
Sachsen-Anhalt	**207 537**	**856 540**	**180 885**	**599 573**
kreisfreie Städte	79 099	210 935	35 610	142 404
Landkreise	128 438	645 605	145 275	457 169

13. Bevölkerung 2017 bis 2021 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.				
	2017	2018	2019	2020	2021
	Personen				
	Insgesamt				
unter 3	54 668	54 125	52 535	50 690	49 640
3 - 6	54 823	55 201	55 881	55 999	55 769
6 - 10	72 573	72 570	72 995	73 661	74 880
10 - 15	86 338	88 383	89 369	90 689	92 085
15 - 18	53 132	51 773	51 645	51 622	52 344
18 - 21	53 260	54 107	54 557	54 316	53 076
21 - 30	181 669	170 284	160 428	152 057	154 461
30 - 50	530 801	525 697	520 571	516 485	506 711
50 - 60	379 954	375 641	368 373	359 644	349 829
60 - 65	177 249	175 622	176 583	177 704	180 885
65 und mehr	578 614	584 918	591 845	597 817	599 573
Insgesamt	**2 223 081**	**2 208 321**	**2 194 782**	**2 180 684**	**2 169 253**
	davon männlich				
unter 3	28 066	27 753	26 921	25 995	25 597
3 - 6	28 196	28 301	28 774	28 792	28 713
6 - 10	37 253	37 205	37 399	37 921	38 428
10 - 15	44 650	45 586	46 047	46 750	47 295
15 - 18	28 123	27 109	26 921	26 590	27 118
18 - 21	28 573	29 065	29 290	28 777	27 821
21 - 30	97 401	90 879	85 564	81 257	82 815
30 - 50	280 359	277 351	274 359	272 117	266 666
50 - 60	191 173	189 242	186 085	181 819	177 361
60 - 65	86 348	85 858	86 148	86 789	88 684
65 und mehr	244 734	248 330	252 354	255 788	256 645
Zusammen	**1 094 876**	**1 086 679**	**1 079 862**	**1 072 595**	**1 067 143**
	davon weiblich				
unter 3	26 602	26 372	25 614	24 695	24 043
3 - 6	26 627	26 900	27 107	27 207	27 056
6 - 10	35 320	35 365	35 596	35 740	36 452
10 - 15	41 688	42 797	43 322	43 939	44 790
15 - 18	25 009	24 664	24 724	25 032	25 226
18 - 21	24 687	25 042	25 267	25 539	25 255
21 - 30	84 268	79 405	74 864	70 800	71 646
30 - 50	250 442	248 346	246 212	244 368	240 045
50 - 60	188 781	186 399	182 288	177 825	172 468
60 - 65	90 901	89 764	90 435	90 915	92 201
65 und mehr	333 880	336 588	339 491	342 029	342 928
Zusammen	**1 128 205**	**1 121 642**	**1 114 920**	**1 108 089**	**1 102 110**

14. Deutsche Bevölkerung 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Deutsche am 31.12.2021				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	76 833	39 465	37 368	51,36	48,64
5 - 10	85 544	43 825	41 719	51,23	48,77
10 - 15	84 868	43 451	41 417	51,20	48,80
15 - 20	80 376	41 530	38 846	51,67	48,33
20 - 25	78 184	40 401	37 783	51,67	48,33
25 - 30	63 256	32 346	30 910	51,14	48,86
30 - 35	112 919	58 257	54 662	51,59	48,41
35 - 40	124 277	64 847	59 430	52,18	47,82
40 - 45	121 180	63 744	57 436	52,60	47,40
45 - 50	106 147	55 607	50 540	52,39	47,61
50 - 55	153 902	78 665	75 237	51,11	48,89
55 - 60	185 363	92 438	92 925	49,87	50,13
60 - 65	178 016	86 906	91 110	48,82	51,18
65 - 70	165 930	78 604	87 326	47,37	52,63
70 - 75	130 296	59 314	70 982	45,52	54,48
75 und mehr	299 515	116 549	182 966	38,91	61,09
Insgesamt	**2 046 606**	**995 949**	**1 050 657**	**48,66**	**51,34**

15. Ausländische Bevölkerung 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ausländer/-innen am 31.12.2021				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	9 471	4 955	4 516	52,32	47,68
5 - 10	8 441	4 493	3 948	53,23	46,77
10 - 15	7 217	3 844	3 373	53,26	46,74
15 - 20	6 714	3 820	2 894	56,90	43,10
20 - 25	14 111	8 948	5 163	63,41	36,59
25 - 30	17 240	10 709	6 531	62,12	37,88
30 - 35	14 214	8 377	5 837	58,93	41,07
35 - 40	11 222	6 408	4 814	57,10	42,90
40 - 45	9 168	5 137	4 031	56,03	43,97
45 - 50	7 584	4 289	3 295	56,55	43,45
50 - 55	6 261	3 665	2 596	58,54	41,46
55 - 60	4 303	2 593	1 710	60,26	39,74
60 - 65	2 869	1 778	1 091	61,97	38,03
65 - 70	1 671	1 059	612	63,38	36,62
70 - 75	975	561	414	57,54	42,46
75 und mehr	1 186	558	628	47,05	52,95
Insgesamt	**122 647**	**71 194**	**51 453**	**58,05**	**41,95**

16. Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981

Jahr	Durchschnittsalter	Davon	
		männlich	weiblich
	Jahre		
1981	37,41	34,75	39,77
1985	37,53	34,96	39,83
1990	38,42	36,00	40,62
1995	40,36	38,02	42,55
2000	42,40	40,19	44,49
2005	44,60	42,50	46,60
2010	46,53	44,56	48,42
2012	47,17	45,25	49,01
2013	47,38	45,48	49,20
2014	47,53	45,64	49,34
2015	47,42	45,48	49,31
2016	47,53	45,60	49,40
2017	47,65	45,76	49,48
2018	47,78	45,94	49,56
2019	47,94	46,12	49,70
2020	48,06	46,26	49,81
2021	48,08	46,28	49,82

17. Mittlere Bevölkerung 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Mittlere Bevölkerung 2021		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
	Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	79 043	38 373	40 670
Halle (Saale), Stadt	237 963	115 341	122 622
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 982	116 450	119 532
Altmarkkreis Salzwedel	82 337	41 014	41 323
Anhalt-Bitterfeld	156 559	76 749	79 810
Börde	170 337	84 893	85 444
Burgenlandkreis	176 962	87 614	89 348
Harz	210 046	103 004	107 043
Jerichower Land	89 261	44 422	44 839
Mansfeld-Südharz	133 004	65 311	67 693
Saalekreis	183 124	90 542	92 582
Salzlandkreis	186 476	91 055	95 422
Stendal	110 116	54 222	55 894
Wittenberg	123 763	60 883	62 881
Sachsen-Anhalt	**2 174 969**	**1 069 869**	**1 105 100**
kreisfreie Städte	552 987	270 163	282 824
Landkreise	1 621 982	799 706	822 276

18. Gemeinden mit mehr als

Gemeinde	Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2021)				
	1964 (VZ)	1971 (VZ)	1981 (VZ)	1990	2000
	Personen				
Stadt Halle (Saale)	273 987	292 551	324 431	310 234	247 736
Landeshauptstadt Magdeburg	272 579	279 544	289 348	280 536	232 694
Stadt Dessau-Roßlau	117 162	119 434	121 113	114 130	100 029
Lutherstadt Wittenberg	64 403	65 186	68 413	63 181	56 122
Stadt Weißenfels	66 486	64 822	55 095	51 163	46 021
Stadt Halberstadt	52 443	53 288	53 038	51 494	46 437
Hansestadt Stendal	47 291	47 626	53 603	56 088	48 261
Stadt Bitterfeld-Wolfen	74 747	74 369	73 719	71 916	57 435
Stadt Merseburg	58 463	59 621	54 098	45 725	39 699
Stadt Wernigerode	37 469	37 363	39 887	39 858	36 739
Stadt Bernburg (Saale)	54 785	53 976	48 720	46 470	40 704
Stadt Naumburg (Saale)	50 291	49 665	44 069	39 463	37 362
Stadt Schönebeck (Elbe)	46 459	48 400	46 748	44 025	38 659
Stadt Zeitz	59 043	58 420	53 032	47 732	38 991
Stadt Aschersleben	46 076	45 736	42 134	39 739	34 285
Stadt Sangerhausen	38 640	42 716	44 093	41 909	35 167
Stadt Köthen (Anhalt)	42 156	40 488	38 052	36 003	32 553
Stadt Staßfurt	46 077	45 742	43 041	39 858	34 612
Welterbestadt Quedlinburg	38 488	38 270	35 231	33 877	30 049
Hansestadt Salzwedel	28 929	28 729	30 337	29 845	28 542
Lutherstadt Eisleben	44 773	41 682	37 330	34 563	29 526
Stadt Burg	34 004	34 088	31 833	29 606	27 078
Hansestadt Gardelegen	30 897	30 584	28 168	27 215	26 513
Stadt Zerbst/Anhalt	33 826	33 699	30 985	29 532	27 323
Stadt Blankenburg (Harz)	30 726	30 578	28 416	27 356	24 592
Stadt Oschersleben (Bode)	31 134	30 695	27 689	26 359	23 902
Stadt Haldensleben	25 136	24 500	24 156	24 047	21 970
Gemeinde Hohe Börde	17 992	17 167	14 196	12 615	19 369
Stadt Thale	28 033	28 303	26 948	26 105	23 125

15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2021

Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2021)				
2005	2010	2015	2020	2021
Personen				
237 198	232 963	236 991	237 865	238 061
229 126	231 525	235 723	235 775	236 188
92 339	86 906	82 919	79 354	78 731
52 086	49 496	46 475	45 425	44 984
43 470	41 434	40 398	39 958	39 745
44 625	42 605	43 768	39 221	38 682
44 710	42 435	40 269	38 778	38 359
49 899	45 171	40 480	37 568	37 047
37 117	35 419	34 052	33 593	33 641
35 772	34 383	33 108	32 181	32 027
37 934	35 516	33 920	32 257	32 000
36 113	34 294	33 012	32 053	31 815
36 229	33 888	31 366	30 387	30 067
34 978	31 556	29 052	27 187	27 003
31 222	29 082	27 793	26 737	26 328
32 200	29 679	27 752	25 703	25 419
30 129	28 243	26 519	25 244	24 876
31 486	28 605	26 634	24 618	24 265
28 388	26 573	24 555	23 604	23 341
27 068	24 874	24 410	23 306	22 999
27 540	25 489	24 198	22 668	22 404
25 301	24 163	22 970	22 240	22 254
25 450	23 971	23 148	22 154	21 980
25 386	23 167	22 055	21 294	21 234
23 300	21 911	20 294	19 374	19 248
22 548	20 831	19 883	19 396	19 193
20 927	19 859	19 439	19 133	19 028
18 947	18 459	18 168	18 707	18 703
20 838	19 129	17 639	17 148	16 994

19. Gemeinden und Bevölkerung 2021 nach Größenklassen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohnern	Gemeinden	Bevölkerung am 31.12.2021		
		insgesamt	davon	
			männlich	weiblich
	Anzahl	Personen		
Weniger als 100	-	-	-	-
100 - 200	-	-	-	-
200 - 500	-	-	-	-
500 - 1 000	23	20 618	10 363	10 255
1 000 - 2 000	59	82 394	41 659	40 735
2 000 - 3 000	19	46 169	22 964	23 205
3 000 - 5 000	13	47 335	23 406	23 929
5 000 - 10 000	51	413 106	204 994	208 112
10 000 - 20 000	29	386 181	190 709	195 472
20 000 - 50 000	21	620 470	302 758	317 712
50 000 - 100 000	1	78 731	38 223	40 508
100 000 - 200 000	-	-	-	-
200 000 - 500 000	2	474 249	232 067	242 182
Insgesamt	**218**	**2 169 253**	**1 067 143**	**1 102 110**

20. Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990

Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt in Jahren[1]	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen des Alters					
	1990	2000	2010	2015	2020	2021
15	1,4	2,3	1,6	2,3	1,5	1,3
16	3,4	6,0	7,4	5,2	3,8	5,0
17	11,7	11,9	15,5	11,8	8,3	6,5
18	30,8	22,4	24,4	18,3	15,4	10,9
19	66,5	32,2	31,9	30,2	26,1	23,1
20	107,0	42,2	31,5	37,5	32,7	27,2
21	129,2	56,0	41,0	45,6	43,7	38,8
22	147,9	67,3	46,5	51,0	42,2	44,4
23	151,9	72,5	52,4	57,7	50,8	53,2
24	147,5	91,8	66,9	62,7	56,6	57,8
25	136,1	100,7	73,7	73,3	82,1	74,7
26	121,6	104,4	80,6	87,5	80,5	89,4
27	97,2	94,5	93,4	95,3	92,6	95,9
28	80,4	95,4	94,8	101,9	105,4	102,3
29	61,1	86,4	95,6	104,6	109,4	107,6
30	51,1	73,2	98,7	104,7	112,3	117,9
31	42,7	63,4	97,5	103,7	106,0	112,1
32	32,7	50,6	83,8	100,0	96,2	106,6
33	27,9	38,9	81,5	83,2	91,4	94,6
34	20,6	34,5	70,3	73,5	83,4	79,8
35	16,9	23,9	60,6	70,0	70,3	70,9
36	12,7	19,0	48,2	60,3	60,2	61,1
37	10,1	11,9	38,0	46,2	53,4	51,0
38	7,8	9,8	24,8	36,6	36,6	44,9
39	4,8	6,9	16,9	30,2	32,3	32,9
40	3,5	4,6	13,9	19,1	23,3	26,8
41	2,3	3,4	9,2	12,3	14,3	16,4
42	1,3	2,3	5,5	9,2	10,6	11,7
43	0,7	1,0	3,2	3,0	6,5	5,5
44	1,1	0,8	2,2	1,7	3,8	4,9
45	0,2	0,3	0,6	0,9	1,2	2,5
46	0,0	0,1	0,2	0,6	0,7	0,5
47	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,5
48	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2
49	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
15 bis unter 45[2]	54,4	35,5	46,6	54,9	52,4	52,2
15 bis unter 50[2]	46,8	30,8	36,6	43,7	44,1	44,4
15 bis unter 45[3]	1 530,1	1 230,1	1 411,4	1 538,5	1 551,9	1 575,4
15 bis unter 50[3]	1 530,4	1 230,7	1 412,4	1 540,5	1 554,3	1 579,0

1 jeweils errechnet zwischen dem Geburtsdatum der Mutter und dem Geburtsdatum des Kindes
2 allgemeine Geburtenziffer errechnet aus Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 (50) Jahren; Neu ab 2010: Berechnung nach Geburtsjahrmethode
3 zusammengefasste Geburtenziffer errechnet aus Summe der altersspezifischen Geburtenziffer der 15- bis unter 45(50)-jährigen Frauen, d. h. Gesamtzahl der Lebendgeborenen je 1 000 Frauen

21. 7. Regionalisierte Bevölkerungsvoraus-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2025 nach Altersgruppen			
	insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		
		0 - 3	3 - 6	6 - 10
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	74 876	1 534	1 631	2 356
Halle (Saale), Stadt	236 466	6 909	6 722	8 856
Magdeburg, Landeshauptstadt	231 687	6 383	6 235	8 296
Altmarkkreis Salzwedel	78 913	1 714	1 895	2 899
Anhalt-Bitterfeld	148 191	3 012	3 304	5 020
Börde	164 732	3 417	3 953	6 151
Burgenlandkreis	168 259	3 475	3 838	5 808
Harz	201 290	3 902	4 279	6 477
Jerichower Land	85 609	1 807	2 094	3 150
Mansfeld-Südharz	124 988	2 210	2 517	3 976
Saalekreis	177 541	3 810	4 338	6 674
Salzlandkreis	177 038	3 670	3 997	5 935
Stendal	104 862	2 197	2 444	3 665
Wittenberg	118 386	2 336	2 615	4 028
Sachsen-Anhalt	**2 092 838**	**46 375**	**49 862**	**73 290**
kreisfreie Städte	543 029	14 825	14 587	19 508
Landkreise	1 549 809	31 550	35 275	53 782

22. 7. Regionalisierte Bevölkerungsvoraus-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2035 nach Altersgruppen			
	insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		
		0 - 3	3 - 6	6 - 10
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	65 775	1 409	1 432	1 929
Halle (Saale), Stadt	226 266	6 766	6 494	8 372
Magdeburg, Landeshauptstadt	218 297	6 079	5 760	7 381
Altmarkkreis Salzwedel	71 322	1 548	1 629	2 343
Anhalt-Bitterfeld	130 870	2 710	2 786	3 976
Börde	150 481	3 016	3 239	4 698
Burgenlandkreis	150 047	3 123	3 253	4 594
Harz	180 700	3 460	3 595	5 134
Jerichower Land	77 896	1 626	1 766	2 493
Mansfeld-Südharz	109 018	2 005	2 154	3 097
Saalekreis	163 653	3 540	3 818	5 528
Salzlandkreis	156 819	3 376	3 508	4 849
Stendal	94 099	1 927	2 033	2 922
Wittenberg	106 011	2 113	2 249	3 264
Sachsen-Anhalt	**1 901 254**	**42 699**	**43 715**	**60 579**
kreisfreie Städte	510 339	14 254	13 686	17 681
Landkreise	1 390 915	28 445	30 029	42 898

berechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2025

Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2025 nach Altersgruppen					
Alter von ... bis unter ... Jahren					
10 - 16	16 - 19	19 - 25	25 - 55	55 - 67	67 und mehr
Personen					
3 607	1 835	3 366	22 328	14 975	23 243
12 692	6 693	20 643	86 173	35 025	52 754
12 181	6 232	17 733	84 232	37 312	53 085
4 626	2 169	3 395	25 128	17 386	19 701
7 699	3 713	6 566	46 204	31 401	41 271
9 640	4 556	6 809	55 047	34 975	40 184
8 873	4 221	7 260	53 195	34 965	46 623
10 292	5 151	8 946	62 990	42 394	56 860
4 784	2 203	3 283	27 206	18 683	22 399
6 423	3 171	5 061	37 360	26 891	37 381
10 187	4 953	7 653	58 620	36 424	44 881
9 147	4 573	8 149	55 134	37 527	48 905
5 702	2 799	4 437	32 460	23 180	27 979
6 231	2 999	4 699	35 842	25 531	34 105
112 084	**55 268**	**107 999**	**681 919**	**416 670**	**549 370**
28 480	14 759	41 742	192 732	87 313	129 082
83 604	40 509	66 257	489 187	329 357	420 288

berechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2035

Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2035 nach Altersgruppen					
Alter von ... bis unter ... Jahren					
10 - 16	16 - 19	19 - 25	25 - 55	55 - 67	67 und mehr
Personen					
3 108	1 721	3 451	19 452	9 877	23 394
12 459	6 774	21 067	82 752	28 665	52 917
11 242	6 264	18 454	79 194	28 571	55 352
3 942	2 147	3 542	22 147	11 221	22 804
6 644	3 686	6 844	39 334	21 409	43 481
8 146	4 483	7 436	48 343	24 505	46 616
7 693	4 192	7 545	46 983	23 074	49 590
8 701	4 967	9 064	55 155	29 458	61 165
4 244	2 319	3 565	23 956	12 646	25 280
5 228	2 968	5 151	31 740	17 803	38 873
9 257	4 961	8 246	52 711	26 853	48 737
7 869	4 370	8 324	48 208	24 730	51 583
4 970	2 724	4 532	28 621	14 535	31 834
5 484	2 996	4 840	31 265	16 925	36 876
98 988	**54 573**	**112 062**	**609 861**	**290 273**	**588 504**
26 810	14 760	42 972	181 398	67 113	131 664
72 178	39 813	69 090	428 463	223 160	456 840

23. Geborene seit 1955

Jahr	Lebendgeborene			Totgeborene
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	58 119	30 228	27 891	1 144
1960	56 279	29 071	27 208	998
1965	53 630	27 676	25 954	741
1970	45 278	23 132	22 146	519
1975	32 206	16 687	15 519	264
1980	43 089	22 137	20 952	307
1985	40 037	20 554	19 483	216
1990	31 837	16 486	15 351	108
1991	19 459	9 963	9 496	86
1992	16 284	8 446	7 838	70
1993	14 610	7 503	7 107	49
1994	14 280	7 327	6 953	84
1995	14 568	7 529	7 039	76
1996	16 152	8 326	7 826	100
1997	17 194	8 955	8 239	75
1998	17 513	8 969	8 544	85
1999	18 176	9 426	8 750	87
2000	18 723	9 716	9 007	76
2001	18 073	9 313	8 760	75
2002	17 617	9 113	8 504	71
2003	16 889	8 696	8 193	87
2004	17 337	9 012	8 325	77
2005	17 166	8 674	8 492	66
2006	16 927	8 838	8 089	57
2007	17 387	8 942	8 445	83
2008	17 697	9 079	8 618	66
2009	17 144	8 853	8 291	69
2010	17 300	8 802	8 498	63
2011	16 837	8 658	8 179	69
2012	16 888	8 599	8 289	63
2013	16 797	8 542	8 255	66
2014	17 064	8 816	8 248	68
2015	17 415	8 841	8 574	64
2016	18 092	9 335	8 757	54
2017	17 837	9 183	8 654	81
2018	17 410	8 872	8 538	87
2019	16 618	8 529	8 089	99
2020	16 113	8 280	7 833	73
2021	16 024	8 306	7 718	72

24. Gestorbene seit 1955

Jahr	Gestorbene			Darunter im 1. Lebensjahr
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	42 010	21 060	20 950	3 123
1960	44 229	22 018	22 211	2 522
1965	43 245	21 465	21 780	1 608
1970	44 918	21 570	23 348	861
1975	44 990	21 020	23 970	523
1980	44 448	20 623	23 825	534
1985	41 930	18 966	22 964	394
1990	38 711	18 118	20 593	254
1991	38 203	17 859	20 344	177
1992	35 754	16 726	19 028	128
1993	34 838	16 546	18 292	84
1994	33 816	15 929	17 887	91
1995	33 519	15 816	17 703	90
1996	32 639	15 539	17 100	92
1997	30 892	14 294	16 598	86
1998	31 011	14 496	16 515	93
1999	30 059	14 076	15 983	70
2000	30 175	14 298	15 877	79
2001	29 621	13 954	15 667	73
2002	30 159	14 250	15 909	87
2003	29 632	14 062	15 570	72
2004	29 008	13 892	15 116	70
2005	29 277	14 002	15 275	53
2006	29 151	13 980	15 171	58
2007	29 392	14 059	15 333	52
2008	29 905	14 344	15 561	61
2009	30 480	14 690	15 790	49
2010	30 729	14 781	15 948	49
2011	30 183	14 780	15 403	51
2012	30 321	14 786	15 535	51
2013	31 385	15 411	15 974	49
2014	30 830	15 137	15 693	42
2015	32 369	16 024	16 345	65
2016	31 453	15 701	15 752	52
2017	32 795	16 469	16 326	72
2018	33 485	16 727	16 758	49
2019	32 299	16 235	16 064	37
2020	33 804	17 134	16 670	64
2021	37 289	19 141	18 148	54

25. Sterbetafel 2019/21

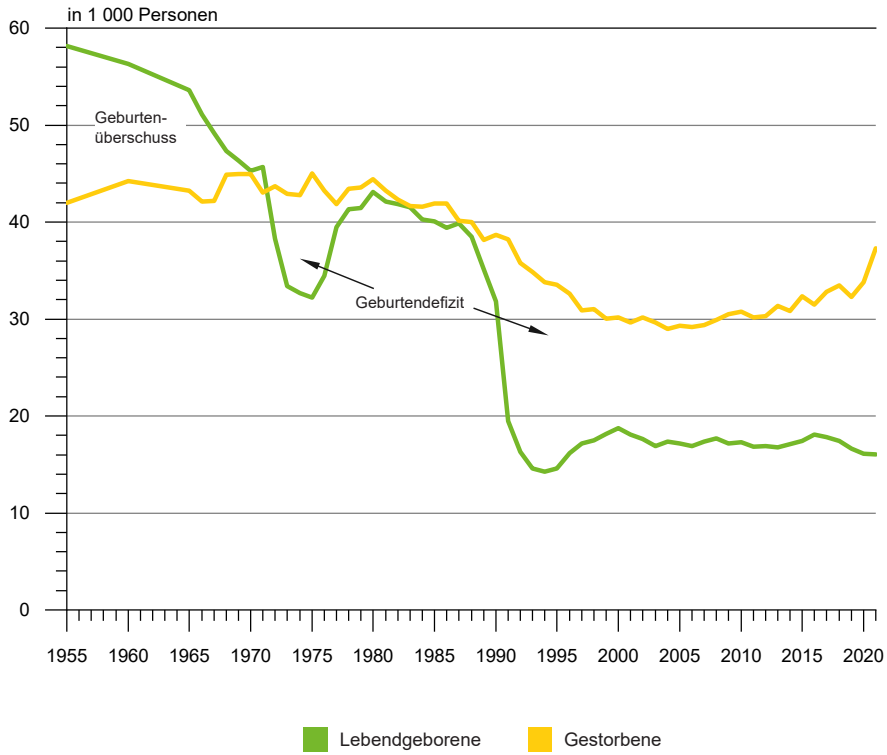
Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren		Alter	Durchschnittliche Lebens-erwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	76,18	82,59	40	37,47	43,35
1	75,46	81,80	41	36,52	42,38
2	74,50	80,82	42	35,58	41,42
3	73,52	79,82	43	34,66	40,46
4	72,52	78,83	44	33,74	39,52
5	71,53	77,83	45	32,83	38,55
6	70,54	76,84	46	31,92	37,59
7	69,54	75,84	47	31,01	36,64
8	68,55	74,84	48	30,09	35,69
9	67,55	73,85	49	29,20	34,77
10	66,56	72,86	50	28,33	33,84
11	65,56	71,86	51	27,46	32,92
12	64,56	70,87	52	26,61	32,01
13	63,57	69,87	53	25,77	31,10
14	62,58	68,88	54	24,95	30,20
15	61,59	67,90	55	24,14	29,30
16	60,59	66,90	56	23,37	28,40
17	59,60	65,91	57	22,57	27,52
18	58,63	64,92	58	21,80	26,64
19	57,66	63,94	59	21,04	25,78
20	56,69	62,94	60	20,29	24,92
21	55,73	61,94	61	19,57	24,06
22	54,77	60,95	62	18,85	23,22
23	53,80	59,96	63	18,14	22,37
24	52,82	58,97	64	17,45	21,53
25	51,84	57,99	65	16,77	20,70
26	50,86	57,02	66	16,10	19,89
27	49,90	56,03	67	15,46	19,07
28	48,92	55,04	68	14,81	18,26
29	47,96	54,06	69	14,17	17,45
30	46,99	53,07	70	13,52	16,66
31	46,03	52,08	71	12,90	15,87
32	45,07	51,10	72	12,27	15,10
33	44,10	50,13	73	11,67	14,34
34	43,14	49,15	74	11,06	13,61
35	42,19	48,17	75	10,46	12,85
36	41,24	47,21	76	9,85	12,10
37	40,29	46,24	77	9,26	11,37
38	39,34	45,28	78	8,70	10,66
39	38,40	44,31	79	8,14	9,96

Noch 25. Sterbetafel 2019/21

Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich
80	7,58	9,29
81	7,06	8,65
82	6,56	8,04
83	6,08	7,44
84	5,61	6,87
85	5,16	6,33
86	4,74	5,84
87	4,36	5,40
88	4,01	4,96
89	3,69	4,57

Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich
90	3,42	4,21
91	3,14	3,88
92	2,87	3,58
93	2,64	3,35
94	2,51	3,09
95	2,33	2,88
96	2,18	2,68
97	2,04	2,52
98	1,91	2,36
99	1,80	2,22
100	1,71	2,09

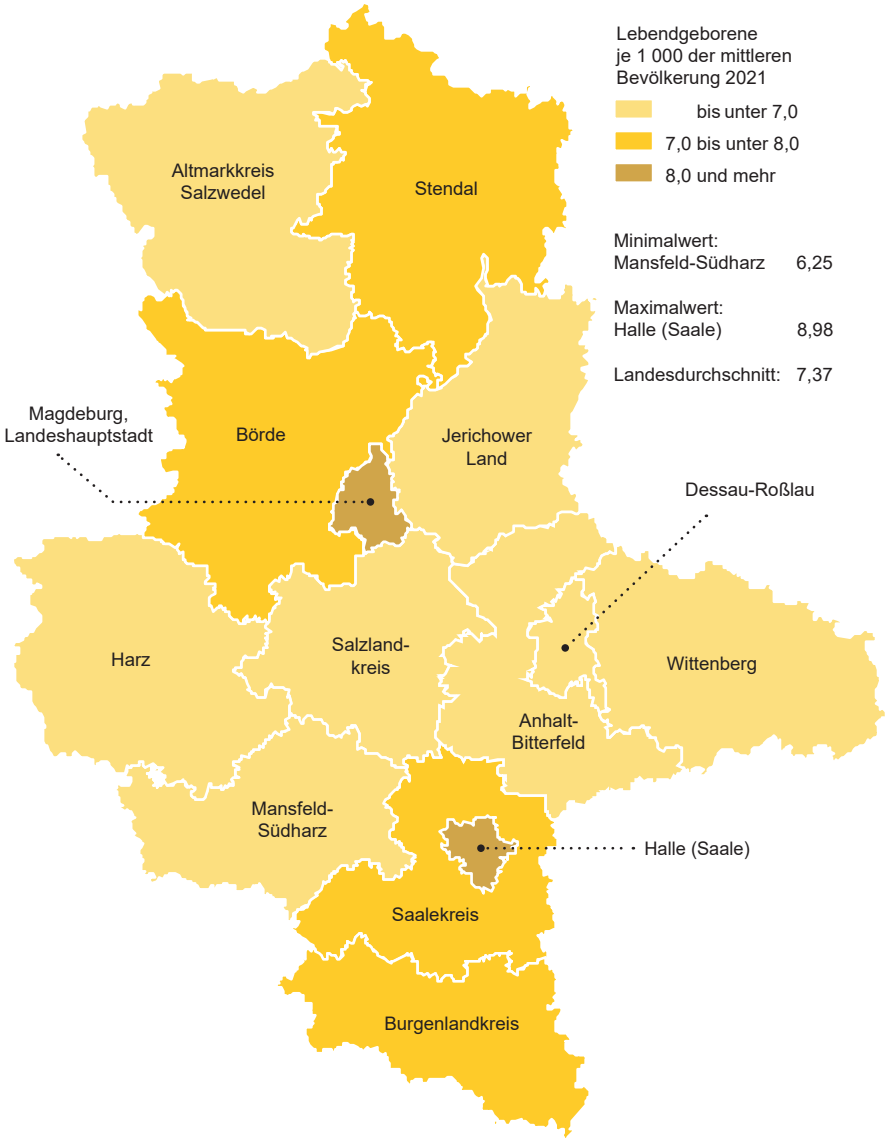
Abb. D: Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955



26. Lebendgeborene und Gestorbene 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene			Gestorbene		
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	536	258	278	1 578	803	775
Halle (Saale), Stadt	2 137	1 089	1 048	3 417	1 701	1 716
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 100	1 078	1 022	3 341	1 684	1 657
Altmarkkreis Salzwedel	571	298	273	1 287	678	609
Anhalt-Bitterfeld	1 056	545	511	2 948	1 485	1 463
Börde	1 261	645	616	2 548	1 334	1 214
Burgenlandkreis	1 268	677	591	3 443	1 774	1 669
Harz	1 434	792	642	3 819	1 949	1 870
Jerichower Land	622	311	311	1 441	765	676
Mansfeld-Südharz	831	460	371	2 715	1 400	1 315
Saalekreis	1 305	665	640	2 903	1 527	1 376
Salzlandkreis	1 276	655	621	3 624	1 819	1 805
Stendal	777	403	374	1 953	1 062	891
Wittenberg	850	430	420	2 272	1 160	1 112
Sachsen-Anhalt	**16 024**	**8 306**	**7 718**	**37 289**	**19 141**	**18 148**
kreisfreie Städte	4 773	2 425	2 348	8 336	4 188	4 148
Landkreise	11 251	5 881	5 370	28 953	14 953	14 000

Abb. E: Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2021



27. Lebendgeborene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene					
	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 163	630	597	533	481	525
Halle (Saale), Stadt	3 518	2 131	1 845	1 610	1 685	1 631
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 115	1 917	1 581	1 395	1 391	1 342
Altmarkkreis Salzwedel	1 330	815	662	614	653	668
Anhalt-Bitterfeld	2 592	1 541	1 246	1 099	1 124	1 177
Börde	2 120	1 263	1 059	1 016	966	987
Burgenlandkreis	2 519	1 616	1 330	1 139	1 076	1 069
Harz	3 163	1 960	1 681	1 509	1 380	1 447
Jerichower Land	1 184	724	586	581	583	606
Mansfeld-Südharz	2 127	1 305	1 085	963	901	975
Saalekreis	2 173	1 293	1 117	996	1 027	1 048
Salzlandkreis	2 941	1 819	1 572	1 381	1 391	1 361
Stendal	1 973	1 241	1 022	898	831	887
Wittenberg	1 919	1 204	901	876	791	845
Sachsen-Anhalt	**31 837**	**19 459**	**16 284**	**14 610**	**14 280**	**14 568**
kreisfreie Städte	7 796	4 678	4 023	3 538	3 557	3 498
Landkreise	24 041	14 781	12 261	11 072	10 723	11 070

28. Gestorbene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gestorbene					
	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 510	1 449	1 361	1 336	1 254	1 234
Halle (Saale), Stadt	3 600	3 662	3 463	3 165	3 107	3 147
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 524	3 347	3 233	3 209	3 100	2 860
Altmarkkreis Salzwedel	1 467	1 404	1 276	1 327	1 257	1 260
Anhalt-Bitterfeld	3 303	3 203	3 012	2 888	2 880	2 844
Börde	2 769	2 630	2 395	2 522	2 466	2 359
Burgenlandkreis	3 491	3 575	3 345	3 253	3 041	3 048
Harz	3 557	3 711	3 433	3 413	3 323	3 344
Jerichower Land	1 447	1 463	1 399	1 385	1 354	1 291
Mansfeld-Südharz	2 736	2 693	2 515	2 584	2 475	2 478
Saalekreis	3 156	2 971	2 726	2 643	2 549	2 619
Salzlandkreis	3 789	3 870	3 605	3 400	3 272	3 289
Stendal	1 968	1 925	1 841	1 693	1 740	1 717
Wittenberg	2 394	2 300	2 150	2 020	1 998	2 029
Sachsen-Anhalt	**38 711**	**38 203**	**35 754**	**34 838**	**33 816**	**33 519**
kreisfreie Städte	8 634	8 458	8 057	7 710	7 461	7 241
Landkreise	30 077	29 745	27 697	27 128	26 355	26 278

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Lebendgeborene					
2000	2005	2010	2015	2020	2021
Personen					
662	566	604	590	514	536
2 095	1 991	2 185	2 211	2 188	2 137
1 688	1 763	2 039	2 198	2 132	2 100
764	724	711	719	564	571
1 448	1 199	1 245	1 211	1 043	1 056
1 500	1 370	1 296	1 405	1 258	1 261
1 509	1 405	1 313	1 407	1 216	1 268
1 898	1 750	1 518	1 574	1 432	1 434
791	702	675	699	643	622
1 196	1 013	1 017	942	830	831
1 418	1 394	1 443	1 373	1 336	1 305
1 637	1 485	1 434	1 388	1 292	1 276
1 074	899	916	824	810	777
1 043	905	904	874	855	850
18 723	**17 166**	**17 300**	**17 415**	**16 113**	**16 024**
4 445	4 320	4 828	4 999	4 834	4 773
14 278	12 846	12 472	12 416	11 279	11 251

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Gestorbene					
2000	2005	2010	2015	2020	2021
Personen					
1 113	1 102	1 193	1 287	1 379	1 578
2 766	2 713	2 926	3 092	3 137	3 417
2 673	2 502	2 722	2 919	3 191	3 341
1 077	1 082	1 123	1 150	1 168	1 287
2 516	2 328	2 460	2 548	2 568	2 948
2 211	2 079	2 135	2 291	2 420	2 548
2 757	2 665	2 804	2 815	2 901	3 443
2 963	3 106	3 150	3 474	3 554	3 819
1 226	1 251	1 359	1 306	1 434	1 441
2 166	2 056	2 144	2 184	2 297	2 715
2 440	2 161	2 336	2 521	2 685	2 903
2 902	2 922	2 959	3 157	3 222	3 624
1 506	1 537	1 641	1 673	1 717	1 953
1 859	1 773	1 777	1 952	2 131	2 272
30 175	**29 277**	**30 729**	**32 369**	**33 804**	**37 289**
6 552	6 317	6 841	7 298	7 707	8 336
23 623	22 960	23 888	25 071	26 097	28 953

29. Geborene und Gestorbene seit 1955 - ausgewählte Berechnungen

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Totgeborene je 1 000 Geborene	Gestorbene Säuglinge je 1 000 Lebendgeborene
	je 1 000 der mittleren Bevölkerung			
	Personen			
1955	16,6	12,0	19,3	53,7
1960	16,9	13,3	17,4	44,8
1965	16,6	13,4	13,6	30,0
1970	14,1	13,9	11,3	19,0
1975	10,2	14,3	8,1	16,2
1980	14,0	14,4	7,1	12,4
1985	13,2	13,9	5,4	9,8
1990	11,0	13,4	3,4	8,0
1991	6,8	13,4	4,4	9,1
1992	5,8	12,7	4,3	7,9
1993	5,2	12,5	3,3	5,7
1994	5,2	12,2	5,8	6,4
1995	5,3	12,2	5,2	6,2
1996	5,9	11,9	6,2	5,7
1997	6,3	11,4	4,3	5,0
1998	6,5	11,5	4,8	5,3
1999	6,8	11,3	4,8	3,9
2000	7,1	11,5	4,0	4,2
2001	7,0	11,4	4,1	4,0
2002	6,9	11,8	4,0	4,9
2003	6,7	11,7	5,1	4,3
2004	6,9	11,6	4,4	4,0
2005	6,9	11,8	3,8	3,1
2006	6,9	11,9	3,4	3,4
2007	7,2	12,1	4,8	3,0
2008	7,4	12,5	3,7	3,4
2009	7,2	12,9	4,0	2,9
2010	7,4	13,1	3,6	2,8
2011	7,4	13,2	4,1	3,0
2012	7,4	13,4	3,7	3,0
2013	7,5	13,9	3,9	2,9
2014	7,6	13,8	4,0	2,5
2015	7,8	14,4	3,7	3,7
2016	8,1	14,0	3,0	2,9
2017	8,0	14,7	4,5	4,0
2018	7,9	15,1	5,0	2,8
2019	7,5	14,7	5,9	2,2
2020	7,4	15,5	4,5	4,0
2021	7,4	17,1	4,5	3,4

30. Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Gestorbene							
		ausgewählte Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)[1]							insgesamt
		C00 - D48	E00 - E90	I00 - I99	J00 - J99	K00 - K93	V01 - Y98	U00 - U85	
		Anzahl							
1980	m	3 545	384	11 069	1 708	937	1 489	-	20 623
	w	3 394	761	15 194	1 007	938	967	-	23 825
1985	m	3 441	324	10 077	1 540	853	1 428	-	18 966
	w	3 387	732	14 585	984	883	990	-	22 964
1990	m	3 173	313	9 113	1 333	1 022	1 529	-	18 118
	w	3 078	680	12 517	1 076	792	922	-	20 593
1995	m	4 008	466	7 234	823	1 126	1 230	-	15 816
	w	3 744	1 020	10 172	596	743	621	-	17 703
2000	m	3 935	439	6 302	752	1 034	947	-	14 298
	w	3 503	807	9 085	596	672	448	-	15 877
2005	m	4 199	522	5 809	597	1 013	813	-	14 002
	w	3 484	917	8 284	493	693	419	-	15 275
2006	m	4 140	577	5 861	532	965	715	-	13 980
	w	3 408	965	8 191	480	777	371	-	15 171
2007	m	4 351	592	5 503	621	949	651	-	14 059
	w	3 396	1 021	7 885	565	730	351	-	15 333
2008	m	4 403	453	5 797	798	905	735	-	14 344
	w	3 528	693	8 186	690	743	423	-	15 561
2009	m	4 514	535	5 931	819	846	746	-	14 690
	w	3 537	833	8 169	731	720	445	-	15 790
2010	m	4 633	524	5 940	788	880	687	-	14 781
	w	3 668	714	8 349	643	705	418	-	15 948
2011	m	4 569	559	5 922	778	859	689	-	14 780
	w	3 618	758	7 910	628	683	412	-	15 403
2012	m	4 495	613	5 735	831	909	735	-	14 786
	w	3 595	870	7 930	611	651	448	-	15 535
2013	m	4 731	727	5 906	912	871	792	-	15 411
	w	3 629	938	7 858	764	682	453	-	15 974
2014	m	4 677	562	5 972	816	815	767	-	15 137
	w	3 634	783	7 752	636	628	518	-	15 693
2015	m	4 680	686	6 238	970	900	805	-	16 024
	w	3 715	897	7 940	769	632	491	-	16 345
2016	m	4 627	616	6 162	884	826	752	-	15 701
	w	3 572	838	7 480	702	693	425	-	15 752
2017	m	4 831	617	6 197	983	917	828	-	16 469
	w	3 687	900	7 535	799	690	481	-	16 326
2018	m	4 739	661	6 276	1 087	904	818	-	16 727
	w	3 616	870	7 853	883	641	482	-	16 758
2019	m	4 785	626	5 966	939	901	765	-	16 235
	w	3 809	817	7 097	728	639	556	-	16 064
2020	m	4 750	699	6 157	966	953	812	471	17 134
	w	3 615	888	7 296	672	680	507	427	16 670

[1] Ab dem Jahr 1998 werden Todesursachen entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD-10) angegeben.

31. Gestorbene 2019 nach ausgewählten Todesursachen,

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)					
	insgesamt (A00 - T98)		II (C00 - D48)		IV (E00 - E90)	
	m	w	m	w	m	w
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	741	695	205	161	24	34
Halle (Saale), Stadt	1 380	1 420	397	371	49	67
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 532	1 547	458	359	40	48
Altmarkkreis Salzwedel	535	574	161	140	13	43
Anhalt-Bitterfeld	1 215	1 232	348	266	39	68
Börde	1 126	1 167	359	273	49	65
Burgenlandkreis	1 414	1 422	413	346	62	73
Harz	1 744	1 755	510	388	70	112
Jerichower Land	729	642	207	145	30	41
Mansfeld-Südharz	1 109	1 036	326	248	51	51
Saalekreis	1 268	1 206	398	304	39	54
Salzlandkreis	1 609	1 628	485	375	76	82
Stendal	855	795	263	179	38	27
Wittenberg	978	945	249	220	45	48
Sachsen-Anhalt[1]	**16 235**	**16 064**	**4 785**	**3 809**	**626**	**817**

[1] Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)							
IX (I00 - I99)		X (J00 - J99)		XI (K00 - K93)		XX (V01 - Y98)	
m	w	m	w	m	w	m	w
Personen							
280	304	48	22	31	25	41	28
472	579	91	62	83	65	75	50
556	691	88	79	73	64	70	58
191	230	29	27	40	29	20	18
470	607	59	47	69	53	63	34
418	513	66	62	58	35	44	42
543	616	75	61	69	57	65	61
610	774	109	86	98	52	79	61
273	273	44	25	40	34	25	15
435	454	57	48	64	55	47	29
458	515	86	69	76	48	50	40
589	750	78	65	100	59	67	42
293	356	61	44	41	32	36	27
377	432	45	30	57	29	57	39
5 966	**7 097**	**939**	**728**	**901**	**639**	**765**	**556**

[1] Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

32. Gestorbene 2019 nach Todesursachen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)		Gestorbene insgesamt Personen
I	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	317
II	Neubildungen	8 594
III	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	106
IV	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 443
V	psychiatrische und Verhaltensstörungen	1 383
VI - VIII	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	1 110
IX	Krankheiten des Kreislaufsystems	13 063
X	Krankheiten der Atmungssystems	1 667
XI	Krankheiten des Verdauungssystems	1 540
XII	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	29
XIII	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	200
XIV	Krankheiten des Urogenitalsystems	845
XV	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	2
XVI	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	15
XVII	Angeborene Fehlbildungen ...	58
XVIII	Symptome und abnorme klinische Laborbefunde ...	606
XX	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	1 321
Insgesamt		**32 299**

und Geschlecht

Gestorbene				
insgesamt	männlich		weiblich	
Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %
1,0	152	0,9	165	1,0
26,6	4 785	29,5	3 809	23,7
0,3	36	0,2	70	0,4
4,5	626	3,9	817	5,1
4,3	574	3,5	809	5,0
3,4	564	3,5	546	3,4
40,4	5 966	36,7	7 097	44,2
5,2	939	5,8	728	4,5
4,8	901	5,5	639	4,0
0,1	14	0,1	15	0,1
0,6	93	0,6	107	0,7
2,6	366	2,3	479	3,0
0,0	x	x	2	0,0
0,0	9	0,1	6	0,0
0,2	35	0,2	23	0,2
1,9	410	2,5	196	1,2
4,1	765	4,7	556	3,5
100	**16 235**	**100**	**16 064**	**100**

33. Wanderungen seit 1991

Merkmal	Wanderungen über die Landesgrenze Sachsen-Anhalts							
	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Personen							
Zuzüge insgesamt	**29 746**	**45 559**	**36 757**	**37 705**	**36 990**	**74 365**	**51 775**	**55 943**
männlich	19 052	27 037	19 866	20 628	19 651	46 282	29 726	31 926
weiblich	10 694	18 522	16 891	17 077	17 339	28 083	22 049	24 017
Deutsche	23 336	32 686	25 727	28 267	28 000	27 855	28 841	28 982
männlich	14 075	17 188	13 068	14 523	13 953	14 006	14 831	15 026
weiblich	9 261	15 498	12 659	13 744	14 047	13 849	14 010	13 956
Ausländer/-innen	6 410	12 873	11 030	9 438	8 990	46 510	22 934	26 961
männlich	4 977	9 849	6 798	6 105	5 698	32 276	14 895	16 900
weiblich	1 433	3 024	4 232	3 333	3 292	14 234	8 039	10 061
Fortzüge insgesamt	**61 635**	**46 893**	**58 667**	**50 315**	**44 800**	**49 908**	**47 936**	**45 954**
männlich	31 405	25 446	31 127	26 470	23 325	28 547	27 968	26 448
weiblich	30 230	21 447	27 540	23 845	21 475	21 361	19 968	19 506
Deutsche	57 273	37 592	47 516	40 442	37 233	31 065	27 401	26 702
männlich	28 052	18 097	23 318	19 726	18 402	15 610	14 146	13 689
weiblich	29 221	19 495	24 198	20 716	18 831	15 455	13 255	13 013
Ausländer/-innen	4 362	9 301	11 151	9 873	7 567	18 843	20 535	19 252
männlich	3 353	7 349	7 809	6 744	4 923	12 937	13 822	12 759
weiblich	1 009	1 952	3 342	3 129	2 644	5 906	6 713	6 493
Saldo insgesamt	**-31 889**	**-1 334**	**-21 910**	**-12 610**	**-7 810**	**24 457**	**3 839**	**9 989**
männlich	-12 353	1 591	-11 261	-5 842	-3 674	17 735	1 758	5 478
weiblich	-19 536	-2 925	-10 649	-6 768	-4 136	6 722	2 081	4 511
Deutsche	-33 937	-4 906	-21 789	-12 175	-9 233	-3 210	1 440	2 280
männlich	-13 977	-909	-10 250	-5 203	-4 449	-1 604	685	1 337
weiblich	-19 960	-3 997	-11 539	-6 972	-4 784	-1 606	755	943
Ausländer/-innen	2 048	3 572	-121	-435	1 423	27 667	2 399	7 709
männlich	1 624	2 500	-1 011	-639	775	19 339	1 073	4 141
weiblich	424	1 072	890	204	648	8 328	1 326	3 568

34. Gesamtwanderung 2021 nach Wanderungsarten

Wanderungsart	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Über Gemeindegrenzen, aber innerhalb des Kreises	22 466	10 870	22 466	10 870	-	-
Über Kreisgrenzen, aber innerhalb Sachsen-Anhalts	29 739	15 811	29 739	15 811	-	-
Über die Landesgrenze, aber innerhalb Deutschlands	30 321	15 514	29 527	14 948	794	566
Binnenwanderung	82 526	42 195	81 732	41 629	794	566
Außenwanderung	19 325	11 980	12 024	8 250	7 301	3 730
Ungeklärt und ohne Angabe	6 297	4 432	4 403	3 250	1 894	1 182
Gesamtwanderung	**108 148**	**58 607**	**98 159**	**53 129**	**9 989**	**5 478**

35. Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2021

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Baden-Württemberg	1 837	950	1 603	829	234	121
Bayern	2 328	1 262	2 075	1 147	253	115
Berlin	2 663	1 343	2 295	1 155	368	188
Brandenburg	2 653	1 328	2 107	976	546	352
Bremen	152	80	238	130	-86	-50
Hamburg	488	264	673	370	-185	-106
Hessen	1 186	600	1 267	681	-81	-81
Mecklenburg-Vorpommern	940	465	1 201	568	-261	-103
Niedersachsen	5 098	2 621	4 973	2 545	125	76
Nordrhein-Westfalen	2 683	1 436	3 201	1 673	-518	-237
Rheinland-Pfalz	574	295	615	335	-41	-40
Saarland	118	69	128	78	-10	-9
Sachsen	6 189	3 082	5 838	2 846	351	236
Schleswig-Holstein	739	392	784	398	-45	-6
Thüringen	2 673	1 327	2 529	1 217	144	110
Insgesamt	**30 321**	**15 514**	**29 527**	**14 948**	**794**	**566**

36. Wanderungssalden gegenüber den anderen

Herkunfts- bzw. Zielland	Wanderungssaldo insgesamt			
	1991	1995	2000	2005
	Personen			
Baden-Württemberg	-4 999	-1 017	-4 143	-2 065
Bayern	-5 163	-1 015	-5 074	-1 969
Berlin	-1 191	-380	-1 322	-950
Brandenburg	-119	-370	-233	235
Bremen	-330	-89	-216	-147
Hamburg	-423	-175	-444	-601
Hessen	-2 789	-908	-1 870	-1 003
Mecklenburg- Vorpommern	134	-181	-410	-182
Niedersachsen	-10 806	-2 033	-2 173	-1 732
Nordrhein-Westfalen	-7 488	-1 662	-3 904	-2 319
Rheinland-Pfalz	-1 925	-563	-960	-506
Saarland	-127	-33	-69	-10
Sachsen	-324	680	-1 689	-1 853
Schleswig-Holstein	-786	46	-557	-362
Thüringen	-371	-284	-562	-130
Bundesgebiet zusammen	-36 707	-7 799	-23 626	-13 594
alte Bundesländer	-35 159	-8 189	-20 732	-11 664
neue Bundesländer	-1 548	390	-2 894	-1 930
Ausland	3 862	7 514	2 388	915
Ungeklärt	956	-1 049	-672	69
Insgesamt	**-31 889**	**-1 334**	**-21 910**	**-12 610**

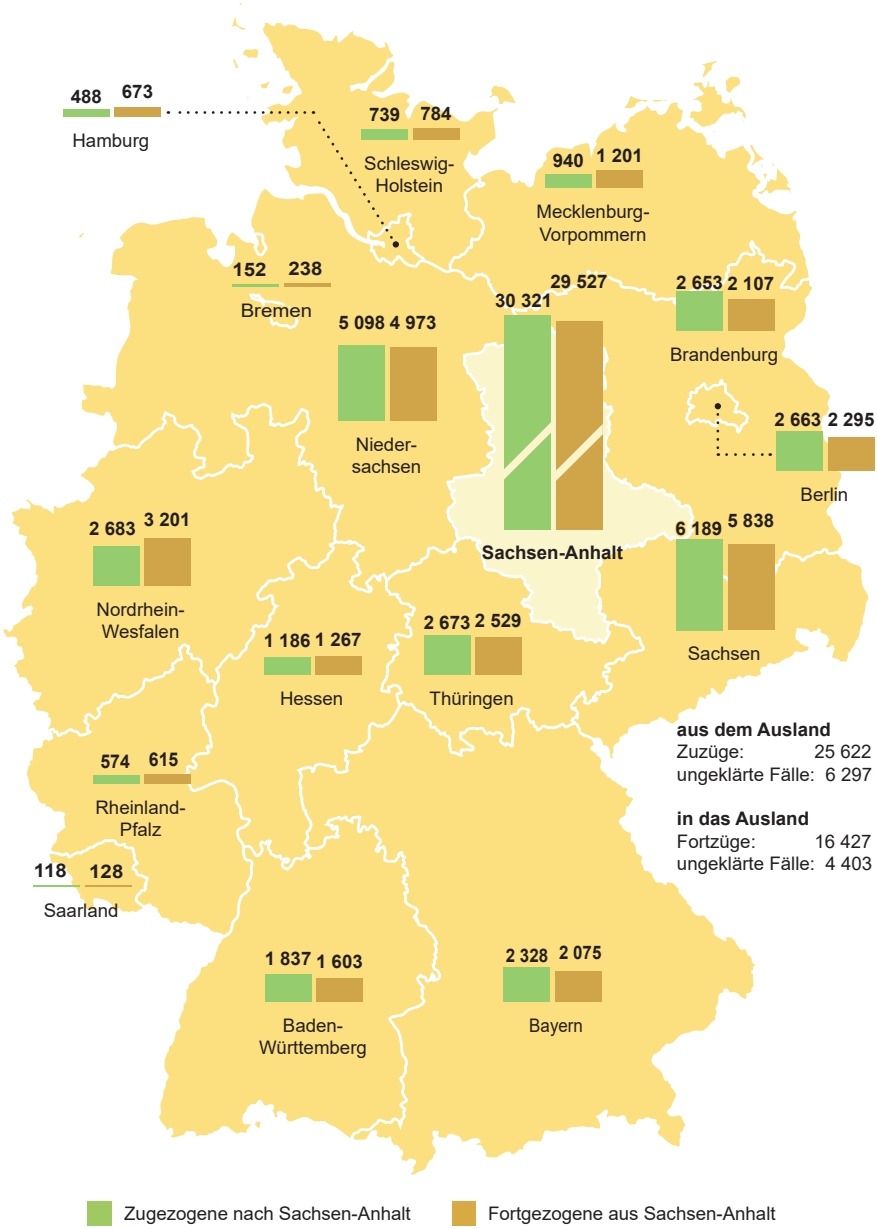
37. Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2021 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Afrika	953	677	701	624	252	53
Amerika	536	262	366	201	170	61
Asien	3 565	1 966	1 120	755	2 445	1 211
Australien u. Ozeanien	36	19	30	15	6	4
Europa	14 235	9 056	9 807	6 655	4 428	2 401
darunter EU	11 735	7 668	8 350	5 711	3 385	1 957
Insgesamt	**19 325**	**11 980**	**12 024**	**8 250**	**7 301**	**3 730**

Bundesländern und dem Ausland seit 1991

Wanderungssaldo insgesamt				Herkunfts- bzw. Zielland
2010	2015	2020	2021	
Personen				
-519	-183	375	234	Baden-Württemberg
-1 034	-197	200	253	Bayern
-1 477	-214	346	368	Berlin
-227	-66	229	546	Brandenburg
-51	-41	-45	-86	Bremen
-488	-270	-221	-185	Hamburg
-555	-151	-58	-81	Hessen
-341	-326	-390	-261	Mecklenburg-Vorpommern
-1 774	-918	-12	125	Niedersachsen
-734	-634	-908	-518	Nordrhein-Westfalen
-141	-102	-42	-41	Rheinland-Pfalz
-55	12	-52	-10	Saarland
-1 800	-2 026	-108	351	Sachsen
-319	-68	-118	-45	Schleswig-Holstein
-342	-194	185	144	Thüringen
-9 857	-5 378	-619	794	Bundesgebiet zusammen
-7 147	-2 766	-535	14	alte Bundesländer
-2 710	-2 612	-84	780	neue Bundesländer
2 043	29 934	3 479	7 301	Ausland
4	-99	979	1 894	Ungeklärt
-7 810	**24 457**	**3 839**	**9 989**	**Insgesamt**

Abb. F: Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2021



38. Wanderungen über die Kreisgrenzen 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungen über die Kreisgrenzen					
	Zuzüge insgesamt	davon		Fortzüge insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	2 846	1 521	1 325	2 413	1 272	1 141
Halle (Saale), Stadt	12 653	6 754	5 899	11 198	5 977	5 221
Magdeburg, Landeshauptstadt	15 474	8 903	6 571	13 893	7 996	5 897
Altmarkkreis Salzwedel	2 579	1 400	1 179	2 548	1 420	1 128
Anhalt-Bitterfeld	5 316	2 963	2 353	4 719	2 627	2 092
Börde	5 625	3 017	2 608	4 788	2 536	2 252
Burgenlandkreis	6 723	3 905	2 818	5 754	3 380	2 374
Harz	8 028	4 527	3 501	7 496	4 330	3 166
Jerichower Land	3 374	1 947	1 427	2 815	1 608	1 207
Mansfeld-Südharz	3 478	1 925	1 553	2 970	1 661	1 309
Saalekreis	6 553	3 760	2 793	5 538	3 189	2 349
Salzlandkreis	5 842	3 216	2 626	5 448	2 963	2 485
Stendal	3 058	1 665	1 393	2 594	1 366	1 228
Wittenberg	4 133	2 234	1 899	3 519	1 934	1 585
Sachsen-Anhalt	**85 682**	**47 737**	**37 945**	**75 693**	**42 259**	**33 434**
kreisfreie Städte	30 973	17 178	13 795	27 504	15 245	12 259
Landkreise	54 709	30 559	24 150	48 189	27 014	21 175

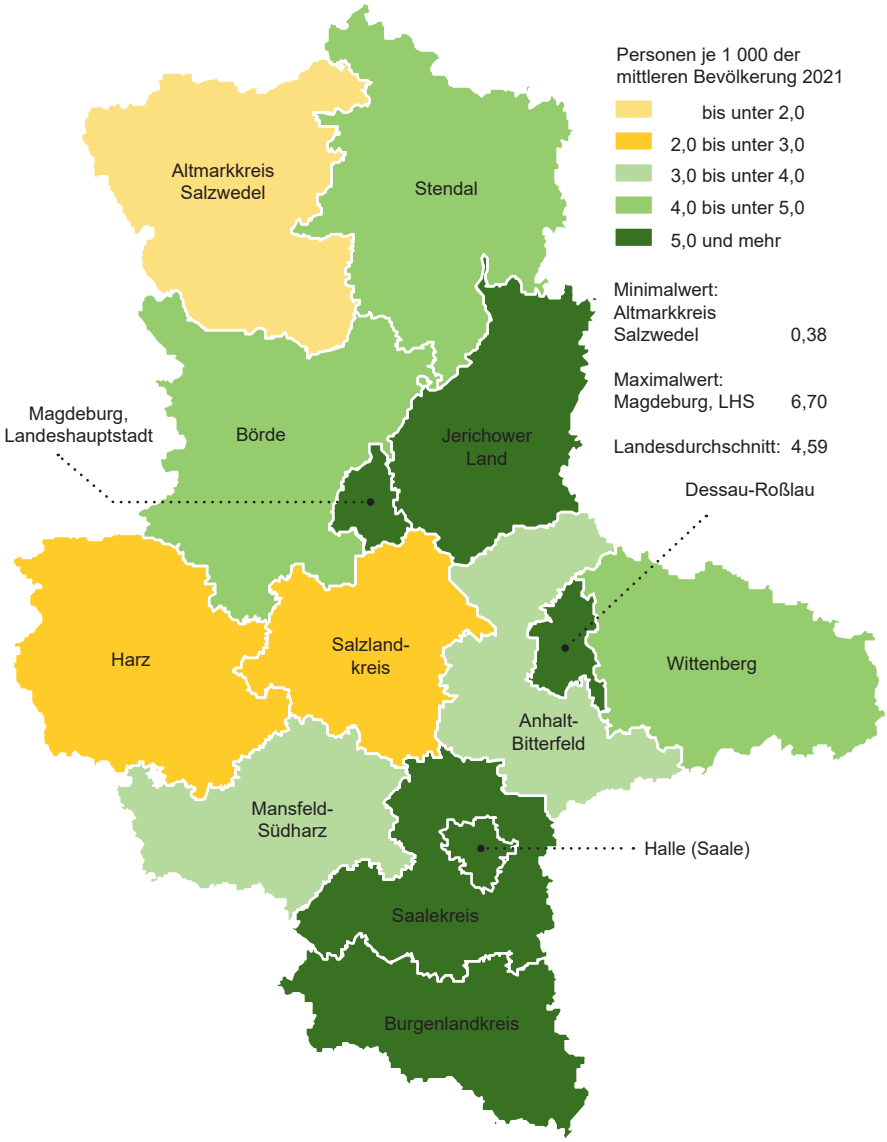
39. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo					
	1991	1995	2000	2005	2010	2015
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	-1 095	-759	-1 482	-522	-268	548
Halle (Saale), Stadt	-5 684	-5 751	-5 953	-577	1 382	5 243
Magdeburg, Landeshauptstadt	-2 151	-6 146	-2 628	3 190	1 742	4 022
Altmarkkreis Salzwedel	-518	907	-381	-778	-546	514
Anhalt-Bitterfeld	-2 675	405	-2 593	-1 651	-1 408	1 046
Börde	-1 546	4 103	308	-1 424	-985	1 507
Burgenlandkreis	-2 608	232	-1 272	-1 738	-739	1 426
Harz	-3 326	82	-1 568	-1 300	-721	3 689
Jerichower Land	-1 662	1 745	-102	-818	-420	944
Mansfeld-Südharz	-2 375	-301	-1 704	-1 413	-1 108	585
Saalekreis	-944	4 592	523	-974	-1 192	1 051
Salzlandkreis	-3 101	-578	-1 909	-1 965	-1 496	1 685
Stendal	-2 237	-478	-1 500	-1 282	-1 052	1 412
Wittenberg	-1 967	613	-1 649	-1 358	-999	785
Sachsen-Anhalt	**-31 889**	**-1 334**	**-21 910**	**-12 610**	**-7 810**	**24 457**
kreisfreie Städte	-8 930	-12 656	-10 063	2 091	2 856	9 813
Landkreise	-22 959	11 322	-11 847	-14 701	-10 666	14 644

Noch 39. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	313	346	-51	-228	130	433
Halle (Saale), Stadt	1 686	1 828	788	49	138	1 455
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 029	990	1 119	-318	-719	1 581
Altmarkkreis Salzwedel	-502	-247	-124	-54	117	31
Anhalt-Bitterfeld	-456	-454	67	-2	253	597
Börde	270	538	141	214	794	837
Burgenlandkreis	342	462	-283	267	470	969
Harz	145	-1 517	141	945	-217	532
Jerichower Land	209	-255	175	414	631	559
Mansfeld-Südharz	-362	-420	-306	7	226	508
Saalekreis	490	633	375	383	963	1 015
Salzlandkreis	-508	11	-155	554	298	394
Stendal	-30	-328	-275	-16	212	464
Wittenberg	25	332	147	213	543	614
Sachsen-Anhalt	**4 651**	**1 919**	**1 759**	**2 428**	**3 839**	**9 989**
kreisfreie Städte	5 028	3 164	1 856	-497	-451	3 469
Landkreise	-377	-1 245	-97	2 925	4 290	6 520

Abb. G: Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2021



40. Einbürgerungen seit 1991, 2021 nach Familienstand und Geschlecht

Jahr[1] ------ Familienstand	Einbürgerungen insgesamt	Davon		Fortbestehende Staatsangehörigkeit	Davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
1991	140	67	73	.	.	.
1995	3 272	1 617	1 655	.	.	.
2000	472	290	182	157	101	56
2005	543	299	244	246	140	106
2010	553	256	297	236	115	121
2015	607	307	300	233	121	112
2016	686	339	347	306	150	155
2017	734	373	361	315	159	156
2018	653	324	329	271	141	130
2019	711	372	339	375	202	173
2020	694	356	338	354	187	167
2021	833	449	384	523	291	232
ledig	441	261	180	282	173	109
verheiratet	343	163	180	216	104	112
verwitwet	.	.	4	.	.	-
geschieden	42	22	20	22	11	11
eingetragene Lebenspartnerschaft	.	.	-	.	.	-

1 Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.

41. Einbürgerungen 2000 - 2021 nach Altersgruppen, 2021 nach dem Land/Erdteil der bisherigen Staatsangehörigkeit

Jahr[1] ------ Land[2] Erdteil Sonstiges	Einbürgerungen insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 23	23 bis unter 45	45 bis unter 60	60 und mehr
	Personen					
2000	472	80	14	286	75	17
2005	543	97	46	294	97	9
2010	553	131	47	278	73	24
2015	607	127	91	284	90	15
2016	686	140	82	323	114	27
2017	734	117	91	369	132	25
2018	653	122	88	308	110	25
2019	711	108	76	354	130	43
2020	694	160	64	336	118	16
2021	833	189	76	442	103	23
Rumänien	45	15	3	20	.	.
Ukraine	31	.	.	16	10	-
Polen	26	9	.	.	.	.
Türkei	26	3	8	9	.	.
Russische Föderation	21	.	4	10	.	.
Ungarn	19	7	.	6	.	.
Bulgarien	17	.	.	.	.	.
Kosovo	17	.	.	12	.	-
Ägypten	16	5	.	.	.	.
Nigeria	16	.	.	.	4	-
Syrien, Arab. Republik	257	87	15	139	16	-
Vietnam	37	4	11	10	7	5
Indien	24	7	-	14	3	-
Irak	20	.	7	9	.	.
Iran	16	.	-	13	.	.
Europa	270	50	30	130	47	13
Afrika	84	.	.	49	9	.
Amerika	20	-	.	13	.	.
Asien	438	116	38	236	41	7
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-
Staatenlos, ungeklärt	21	.	-	14	.	-

[1] Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.
[2] Länder mit 10 und mehr Einbürgerungsfällen

Abb. H: Einbürgerungen 2021 nach Kontinenten

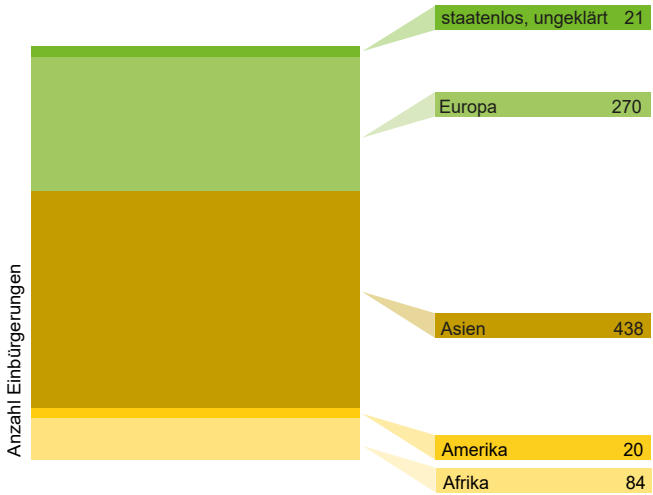
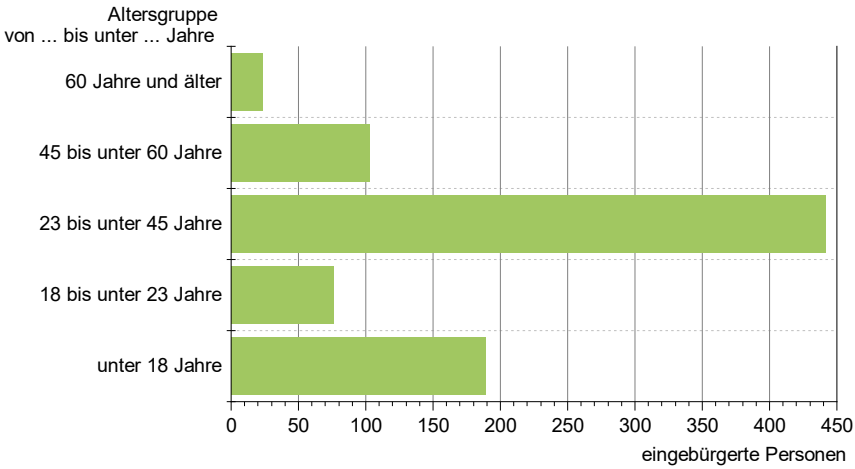


Abb. I: Einbürgerungen 2021 nach Altersgruppen



42. Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980

Jahr	Eheschließungen[1]		Ehescheidungen[2]		
	insgesamt	je 1 000 der mittleren Bevölkerung	insgesamt	je 10 000 der mittleren Bevölkerung	je 100 Eheschließungen
	Anzahl				
1980	25 923	8,4	8 482	27,5	32,7
1981	24 621	8,0	8 904	29,0	36,2
1982	23 782	7,8	9 229	30,2	38,8
1983	23 540	7,7	9 265	30,4	39,4
1984	24 394	8,0	9 332	30,7	38,3
1985	23 740	7,8	9 191	30,4	38,7
1990	18 393	6,4	5 990	20,7	32,6
1991	8 301	2,9	1 519	5,3	18,3
1992	8 329	3,0	1 917	6,8	23,0
1993	8 854	3,2	4 042	14,5	45,7
1994	9 415	3,4	4 287	15,5	45,5
1995	9 667	3,5	3 867	14,1	40,0
1996	9 534	3,5	3 432	12,6	36,0
1997	9 285	3,4	4 494	16,6	48,4
1998	9 485	3,5	5 274	19,6	55,6
1999	10 667	4,0	6 080	22,8	57,0
2000	10 310	3,9	5 823	22,1	56,5
2001	9 359	3,6	5 829	22,4	62,3
2002	9 274	3,6	5 838	22,8	63,0
2003	9 314	3,7	5 863	23,1	62,9
2004	10 748	4,3	5 866	23,4	54,6
2005	10 980	4,4	5 227	21,1	47,6
2006	10 114	4,1	5 097	20,8	50,4
2007	10 117	4,2	4 924	20,3	48,7
2008	10 515	4,4	4 994	20,8	47,5
2009	10 346	4,4	4 729	20,0	45,7
2010	10 453	4,5	4 500	19,2	43,0
2011	10 264	4,5	4 808	21,0	46,8
2012	10 707	4,7	4 620	20,4	43,1
2013	10 083	4,5	4 220	18,7	41,9
2014	10 146	4,5	4 199	18,7	41,4
2015	10 575	4,7	4 109	18,3	38,9
2016	10 465	4,7	4 183	18,7	40,0
2017	10 424	4,7	3 808	17,1	36,5
2018	11 370	5,1	3 479	15,7	30,6
2019	10 217	4,6	3 546	16,1	34,7
2020	9 187	4,2	3 389	15,5	36,9
2021	8 427	3,9	3 458	15,9	41,0

1 ab 2018 einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen
2 ab 2019 einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen

43. Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen						
	1995	2000	2005	2010	2015	2020[1]	2021[1]
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	384	341	398	344	319	288	234
Halle (Saale), Stadt	944	973	841	836	829	740	680
Magdeburg, Landeshauptstadt	990	1 046	960	932	981	798	785
Altmarkkreis Salzwedel	388	379	499	455	452	338	333
Anhalt-Bitterfeld	701	739	720	709	693	585	611
Börde	643	695	854	756	795	790	707
Burgenlandkreis	780	801	831	831	867	774	629
Harz	1 180	1 356	1 505	1 373	1 383	1 149	1 050
Jerichower Land	379	518	479	464	544	474	407
Mansfeld-Südharz	626	640	641	738	650	543	494
Saalekreis	665	811	978	981	1 012	975	971
Salzlandkreis	863	865	1 024	819	894	720	615
Stendal	508	514	596	566	559	476	410
Wittenberg	616	632	654	649	597	537	501
Sachsen-Anhalt	**9 667**	**10 310**	**10 980**	**10 453**	**10 575**	**9 187**	**8 427**
kreisfreie Städte	2 318	2 360	2 199	2 112	2 129	1 826	1 699
Landkreise	7 349	7 950	8 781	8 341	8 446	7 361	6 728

[1] einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

44. Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehescheidungen						
	1995[1]	2000[1]	2005[1]	2010	2015	2020[2]	2021[2]
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	207	199	179	186	162	115	128
Halle (Saale), Stadt	335	814	628	445	525	452	466
Magdeburg, Landeshauptstadt	380	711	579	448	411	310	338
Altmarkkreis Salzwedel	177	241	215	175	175	119	113
Anhalt-Bitterfeld	277	397	363	394	317	279	231
Börde	308	369	420	371	366	263	328
Burgenlandkreis	370	407	396	330	301	277	266
Harz	391	584	472	494	415	383	377
Jerichower Land	133	231	199	154	157	150	151
Mansfeld-Südharz	183	363	282	306	256	230	216
Saalekreis	159	352	479	262	236	192	173
Salzlandkreis	401	536	415	480	384	268	325
Stendal	288	323	286	239	205	198	186
Wittenberg	258	296	314	216	199	153	160
Sachsen-Anhalt	**3 867**	**5 823**	**5 227**	**4 500**	**4 109**	**3 389**	**3 458**
kreisfreie Städte	922	1 724	1 386	1 079	1 098	877	932
Landkreise	2 945	4 099	3 841	3 421	3 011	2 512	2 526

[1] berechnete Werte
[2] einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen

45. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2021 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beteiligung am Erwerbsleben - Mikrozensus

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt[1]	Davon		
		Erwerbspersonen		Nichterwerbs-personen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
	1 000 Personen			
		männlich		
unter 20	184,0	14,4	/	168,0
20 - 40	225,9	184,7	13,9	27,3
40 - 60	306,0	267,0	(9,5)	29,6
60 - 65	85,5	52,9	/	30,8
65 und mehr	246,3	12,5	/	233,5
Zusammen	1 047,8	531,4	27,2	489,2
		weiblich		
unter 20	174,4	(8,5)	/	165,3
20 - 40	205,0	153,8	(7,5)	43,7
40 - 60	291,4	242,9	(7,3)	41,1
60 - 65	89,8	49,2	/	38,8
65 und mehr	320,2	9,1	/	310,8
Zusammen	1 080,8	463,5	17,5	599,8
		insgesamt		
unter 20	358,5	22,9	/	333,3
20 - 40	431,0	338,5	21,5	71,1
40 - 60	597,4	509,9	16,8	70,7
60 - 65	175,3	102,1	/	69,6
65 und mehr	566,5	21,6	/	544,3
Insgesamt	**2 128,6**	**994,9**	**44,7**	**1 088,9**

[1] Erstergebnis; Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

46. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach Beteiligung am Erwerbsle-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2019[1]					
	Bevölkerung[2]			Erwerbstätige		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000 Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	80,8	39,4	41,4	38,8	20,5	18,4
Halle (Saale), Stadt	235,4	115,1	120,3	107,3	54,6	52,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	233,1	116,0	117,0	110,0	58,7	51,3
Altmarkkreis Salzwedel	82,1	41,5	40,6	44,1	24,5	19,6
Anhalt-Bitterfeld	156,5	76,7	79,8	77,5	41,0	36,6
Börde	169,8	86,3	83,5	86,6	47,1	39,5
Burgenlandkreis	176,3	83,6	92,7	80,8	41,8	38,9
Harz	208,3	102,5	105,9	97,1	52,5	44,6
Jerichower Land	87,7	43,1	44,5	41,5	21,2	20,4
Mansfeld-Südharz	130,1	59,0	71,0	56,4	27,9	28,5
Saalekreis	183,2	91,8	91,5	88,1	47,2	40,9
Salzlandkreis	184,1	93,8	90,3	85,5	46,5	39,0
Stendal	107,8	55,8	51,9	51,7	28,9	22,8
Wittenberg	124,5	60,5	64,0	61,3	30,6	30,8
Sachsen-Anhalt	**2 159,5**	**1 064,7**	**1 094,7**	**1 026,7**	**542,8**	**483,9**
kreisfreie Städte	549,3	270,5	278,7	256,1	133,8	122,4
Landkreise	1 610,4	794,6	815,7	770,6	409,2	361,6

[1] Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst ab 2023 wieder zur Verfügung
[2] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

ben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2019[1]					
Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000 Personen					
/	/	/	40,2	18,0	22,1
(6,9)	/	/	121,2	55,9	65,3
(7,3)	/	/	115,8	52,9	62,8
/	/	/	35,9	16,0	19,9
/	/	/	74,4	32,8	41,6
/	/	/	80,7	37,7	43,1
/	/	/	90,6	39,4	51,2
/	/	/	107,7	47,8	59,9
/	/	/	45,3	21,6	23,7
/	/	/	70,5	29,4	41,1
/	/	/	91,5	42,5	49,0
/	/	/	95,4	45,0	50,4
/	/	/	52,6	25,1	27,5
/	/	/	61,6	29,4	32,2
49,4	**28,4**	**21,0**	**1 083,3**	**493,5**	**589,8**
16,0	(9,9)	(6,1)	277,2	126,8	150,2
33,4	18,7	14,7	806,2	366,7	439,6

1 Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst ab 2023 wieder zur Verfügung
2 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

47. Bevölkerung, Erwerbspersonen in Privathaushalten und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2021 nach Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus

Familienstand	Bevölkerung[1]	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten[2]
	1 000 Personen		%
		männlich	
Ledig	467,9	248,5	53,1
Verheiratet	479,0	265,7	55,5
Geschieden	65,5	39,4	60,2
Verwitwet	35,4	/	/
Zusammen	1 047,8	558,6	53,3
		weiblich	
Ledig	377,5	161,7	42,8
Verheiratet	476,6	256,8	53,9
Geschieden	84,9	47,5	56,0
Verwitwet	141,8	15,0	10,6
Zusammen	1 080,8	481,0	44,5
		insgesamt	
Ledig	845,4	410,2	48,5
Verheiratet	955,6	522,5	54,7
Geschieden	150,4	87,0	57,8
Verwitwet	177,3	20,0	11,3
Insgesamt	**2 128,6**	**1 039,6**	**48,8**

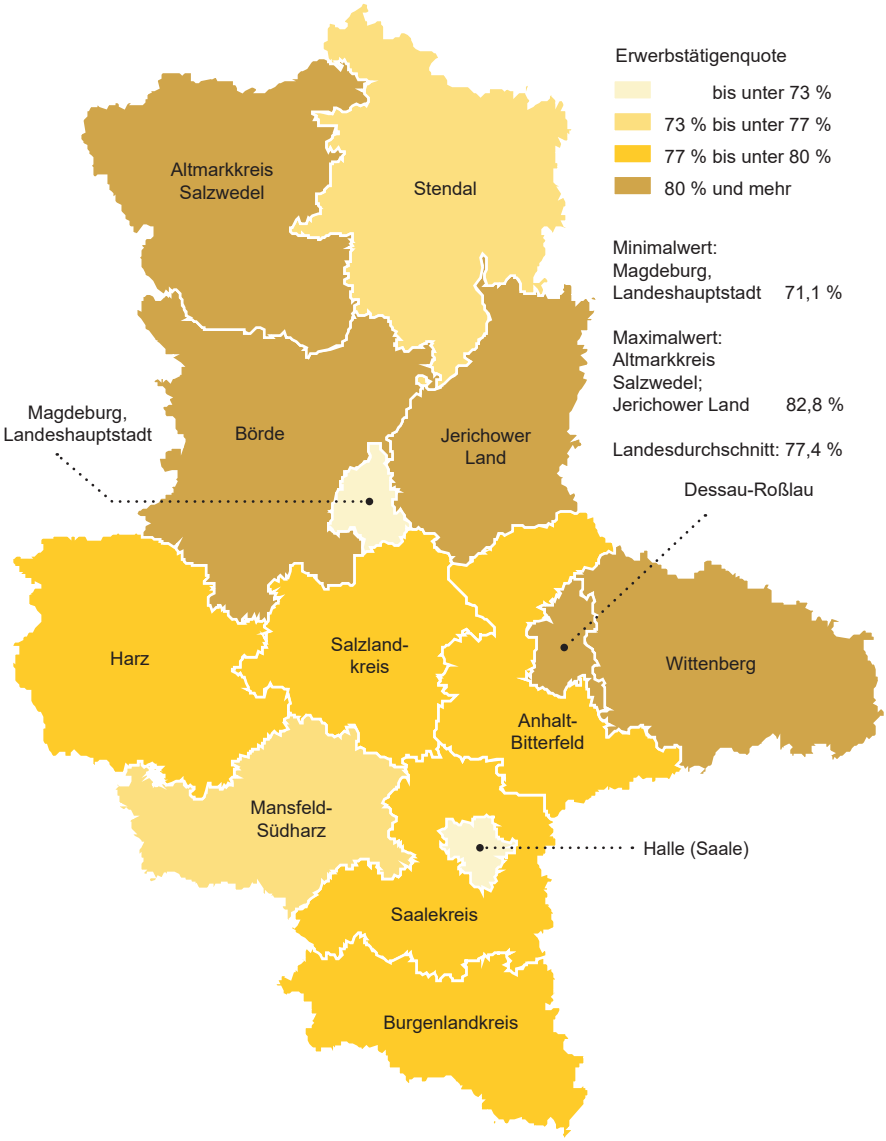
1 Erstergebnis; Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung

48. Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten in Privathaushalten 2019 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung[1] 15 bis unter 65 Jahre nach Beteiligung am Erwerbsleben - Quoten 2019[2]								
	Erwerbsquoten[3]			Erwerbstätigenquote[4]			Erwerbslosenquote[5]		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	%								
Dessau-Roßlau, Stadt	80,3	84,7	76,1	76,7	81,0	72,6	/	/	/
Halle (Saale), Stadt	75,5	78,2	72,8	70,9	72,0	69,7	(6,2)	/	/
Magdeburg, Landeshauptstadt	76,3	76,6	75,9	71,5	71,1	71,9	(6,3)	/	/
Altmarkkreis Salzwedel	83,2	86,3	79,6	79,3	82,8	75,4	/	/	/
Anhalt-Bitterfeld	81,3	83,8	78,6	76,8	78,2	75,3	/	/	/
Börde	82,3	84,5	79,7	80,0	81,9	77,9	/	/	/
Burgenlandkreis	81,2	82,7	79,7	76,4	78,1	74,7	/	/	/
Harz	77,8	81,0	74,4	75,0	77,7	72,1	/	/	/
Jerichower Land	82,6	84,4	80,7	80,9	82,8	79,1	/	/	/
Mansfeld-Südharz	78,7	80,3	77,3	74,4	75,4	73,5	/	/	/
Saalekreis	80,4	82,8	77,8	77,1	79,3	74,8	/	/	/
Salzlandkreis	79,2	81,3	76,8	76,3	77,4	75,0	/	/	/
Stendal	78,6	80,8	76,0	73,5	76,0	70,7	/	/	/
Wittenberg	82,4	83,8	81,7	80,4	82,0	78,9	/	/	/
Sachsen-Anhalt	**79,5**	**81,6**	**77,2**	**75,8**	**77,4**	**74,0**	**4,7**	**5,1**	**4,2**
kreisfreie Städte	76,5	78,4	74,6	72,0	72,8	71,0	5,6	(7,1)	(4,8)
Landkreise	80,5	82,7	78,1	77,0	79,0	75,0	4,1	4,5	4,0

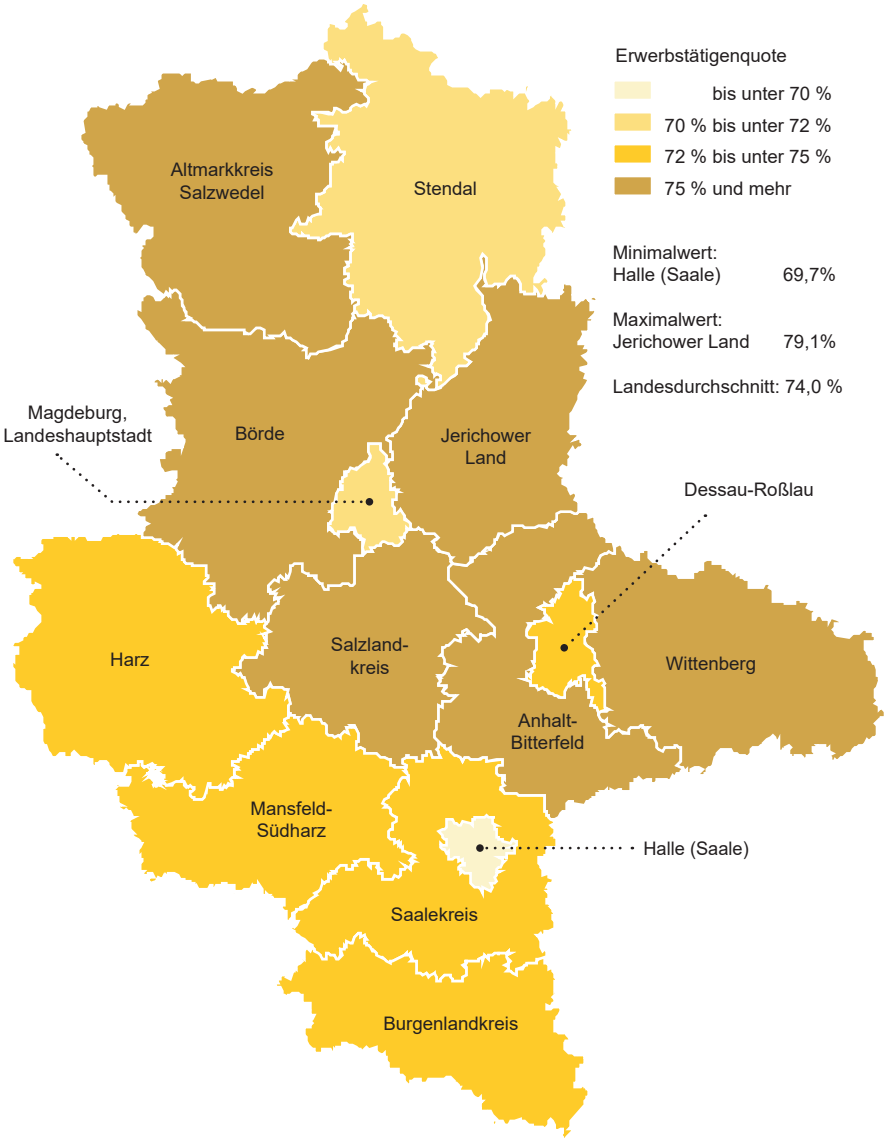
1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst ab 2023 wieder zur Verfügung
3 Anteil der Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre
4 Anteil der Erwerbstätigen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre
5 Anteil der Erwerbslosen 15 bis unter 65 Jahre an den Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre

Abb. J: Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus



Hinweis: Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst wieder ab 2023 zur Verfügung

Abb. K: Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus



Hinweis: Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst wieder ab 2023 zur Verfügung

Abb. L: Altersspezifische Erwerbsquote - Jahresdurchschnitt 2021 - Mikrozensus

[1] bis 2019: Erwerbspersonen unter 5 000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung nicht als Erwerbsquote dargestellt
ab 2020: Erwerbspersonen unter 7 000 (weniger als 70 Erfasste in der Stichprobe) werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung nicht als Erwerbsquote dargestellt

49. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2021 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus

Familienstand	Überwiegender Lebensunterhalt der Bevölkerung[1] durch ...						
	Erwerbs-/ Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I	Rente/ Pension	Einkünfte von Angehörigen	Leistungen nach Hartz IV	lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt[2]	sonstige Unterstützung[3]
	1 000 Personen						
	männlich						
Ledig	219,5	/	18,6	174,5	28,2	(7,9)	13,7
Verheiratet	249,4	/	200,3	/	(7,9)	/	(7,1)
Geschieden	34,6	/	20,4	/	/	/	/
Verwitwet	/	/	30,1	/	/	/	/
Zusammen	508,0	12,7	269,5	181,4	41,8	11,9	22,5
	weiblich						
Ledig	140,5	/	16,3	169,7	21,3	/	20,3
Verheiratet	238,9	/	181,6	23,8	(10,6)	/	11,6
Geschieden	43,5	/	30,9	/	(6,2)	/	/
Verwitwet	12,5	/	123,3	/	/	/	/
Zusammen	435,3	(9,6)	352,1	194,7	39,5	14,1	35,4
	insgesamt						
Ledig	359,9	(8,9)	34,9	344,3	49,6	13,8	34,0
Verheiratet	488,3	(9,8)	381,9	29,7	18,5	(8,7)	18,7
Geschieden	78,1	/	51,3	/	11,9	/	/
Verwitwet	17,0	/	153,5	/	/	/	/
Insgesamt	**943,3**	**22,3**	**621,6**	**376,1**	**81,3**	**26,0**	**57,9**

1 Erstergebnis; Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie andere Hilfen in besonderen Lebenslagen
3 eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; sonstige Unterstützungen wie BAFöG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Eltern-/Erziehungsgeld

50. Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen in Privathaushalten - Mikrozensus

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021[1]
	April							
	%							
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Erwerbsquoten[2, 3]							
15 - 20	53,7	39,3	62,2	32,2	37,6	27,8	30,4	29,5
20 - 25	87,6	86,0	78,0	71,5	75,1	66,9	69,9	69,0
25 - 55	96,5	95,2	93,8	90,7	90,2	89,1	90,0	88,9
55 - 60	51,1	54,1	78,6	80,8	80,6	82,3	86,1	84,6
60 - 65	11,5	6,1	11,2	24,0	39,8	57,3	58,4	60,3
65 und mehr	/	/	/	/	(1,5)	3,2	3,5	3,9
15 - 65	80,6	76,4	75,5	75,7	80,4	79,5	80,0	78,9
Insgesamt	**54,0**	**52,2**	**51,4**	**52,3**	**52,5**	**50,7**	**49,7**	**48,8**

1 Erstergebnis
2 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
3 Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe insgesamt

51. Monatliches Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt[1, 2,]	Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR (1991 - 2015)								
		unter 300	300 - 500	500 - 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 und mehr
		Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR (ab 2020)								
		unter 250	250 - 500	500 - 750	750 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 und mehr
	Anteil der Bevölkerung mit Einkommen je Nettoeinkommensgruppe an der Bevölkerung insgesamt[1, 2]									
1991 April	100,0	21,8	37,7	27,3	8,2	2,7	1,0	0,8	0,4	/
1995 April	100,0	9,1	14,5	20,9	20,2	17,1	8,6	5,0	3,2	1,4
2000 April	100,0	9,4	12,2	17,5	17,3	18,2	10,1	7,2	5,3	2,8
2005	100,0	27,9	20,6	26,7	26,2	32,3	21,4	13,0	12,5	8,7
2010	100,0	10,5	9,6	12,5	13,5	14,6	13,7	8,7	10,0	6,9
2015	100,0	6,0	6,1	9,1	12,6	13,6	14,1	11,0	15,3	12,3
2020	100,0	4,4	4,5	7,5	12,4	15,6	13,8	21,2	11,2	9,5
2021[3]	100,0	2,9	3,8	5,7	9,9	12,8	11,6	19,0	10,6	9,5

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 mit Angabe des Einkommens
3 Erstergebnis

52. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2021 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht - Mikrozensus

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt[1]	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000 Personen			Anteil an der Bevölkerung insgesamt in %	
unter 250	60,2	29,5	30,7	49,0	51,0
250 - 500	78,1	34,8	43,3	44,5	55,5
500 - 750	117,7	48,2	69,4	41,0	59,0
750 - 1 000	204,3	81,4	122,9	39,8	60,2
1 000 - 1 250	264,4	107,9	156,5	40,8	59,2
1 250 - 1 500	238,8	115,0	123,8	48,2	51,8
1 500 - 1 750	211,8	108,9	102,9	51,4	48,6
1 750 - 2 000	180,5	97,2	83,3	53,9	46,1
2 000 - 2 250	137,5	78,0	59,5	56,7	43,3
2 250 - 2 500	81,6	47,9	33,7	58,7	41,3
2 500 - 2 750	54,9	34,1	20,8	62,2	37,8
2 750 - 3 000	42,3	26,1	16,2	61,7	38,3
3 000 - 3 250	28,5	19,0	(9,5)	66,7	(33,3)
3 250 - 3 500	17,4	(9,9)	(7,5)	(56,9)	(43,1)
3 500 - 4 000	20,1	12,8	(7,2)	63,9	(36,1)
4 000 - 4 500	10,0	(6,2)	/	(61,8)	/
4 500 - 5 000	7,2	/	/	/	/
5 000 - 6 000	7,3	/	/	/	/
6 000 und mehr	7,6	/	/	/	/
ohne Angabe	68,1	34,3	33,8	50,4	49,6
ohne Einkommen	290,5	141,6	148,8	48,7	51,3
Insgesamt	**2 128,6**	**1 047,8**	**1 080,8**	**49,2**	**50,8**

[1] Erstergebnis; Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

53. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2021 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt[1]	Davon mit ... Personen					Durchschnittl. Haushaltsgröße
		1	2	3	4	5 und mehr	
	1 000						Personen
Haushalte ...							
ohne Kinder	834,2	452,1	377,2	/	/	/	1,48
mit ledigen Kindern	277,6	x	53,5	131,3	71,5	21,3	3,25
mit 1 Kind	169,6	x	53,5	112,6	2,8	/	2,71
mit 2 Kindern	84,1	x	x	18,8	63,8	/	3,81
mit 3 Kindern	18,5	x	x	x	/	13,6	4,83
mit 4 und mehr Kindern	/	x	x	x	x	/	6,50
Haushalte insgesamt	**1 111,8**	**452,1**	**426,8**	**139,1**	**72,3**	**21,4**	**1,91**

[1] Erstergebnis; Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

54. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2021 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt[1, 2]	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 1 750	1 750 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 250	3 250 - 4 500	4 500 und mehr
	1 000										
Einpersonenhaushalte	438,0	20,2	89,9	63,8	65,4	65,4	46,7	50,8	25,4	(7,5)	/
Mehrpersonenhaushalte	636,2	/	(11,3)	14,9	19,1	34,2	34,0	100,4	146,9	157,5	116,4
mit 2 Personen	410,9	/	(8,3)	11,3	14,9	27,7	27,1	84,4	104,9	88,0	43,6
mit 3 Personen	134,2	/	/	/	/	/	/	(10,4)	26,4	41,3	38,9
mit 4 Personen	70,5	/	/	/	/	/	/	/	(11,4)	24,2	25,7
mit 5 und mehr Personen	20,5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(8,2)
Haushalte insgesamt	**1 074,1**	**21,6**	**101,2**	**78,8**	**84,4**	**99,5**	**80,7**	**151,3**	**172,3**	**165,0**	**119,2**

[1] Erstergebnis; Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
[2] Haushalte mit Angaben zum Haushaltsnettoeinkommen

55. Privathaushalte seit 2021 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt[1, 2]	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 1 750	1 750 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 250	3 250 - 4 500	4 500 und mehr
	1 000	Anteil an Haushalten insgesamt in %									
		Einpersonenhaushalte									
2020	462,4	5,1	23,0	15,1	15,1	14,8	10,3	10,1	4,4	/	/
2021[3]	438,0	4,6	20,5	14,6	14,9	14,9	10,7	11,6	5,8	(1,7)	/
		Mehrpersonenhaushalte									
2020	645,9	/	(1,9)	3,1	3,8	5,5	7,2	17,7	23,4	22,1	14,3
2021[3]	636,2	/	(1,8)	2,3	3,0	5,4	5,3	15,8	23,1	24,8	18,3
		Haushalte insgesamt									
2020	**1 108,3**	**2,7**	**10,7**	**8,1**	**8,5**	**9,4**	**8,5**	**14,5**	**15,4**	**13,5**	**8,6**
2021[3]	**1 074,1**	**2,0**	**9,4**	**7,3**	**7,9**	**9,3**	**7,5**	**14,1**	**16,0**	**15,4**	**11,1**

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 Haushalte mit Angaben zum Haushaltsnettoeinkommen
3 Erstergebnis

56. Privathaushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße - Mikrozensus

Mikrozensus		Privathaushalte insgesamt[1]	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte zusammen	davon mit ... Personen 2	3	4	5 und mehr	Durchschnittl. Haushaltsgröße
		1 000							Personen
April	1991	1 194,4	319,7	874,7	386,3	249,2	195,5	43,7	2,39
April	1993	1 188,8	336,9	851,9	394,1	239,8	178,3	39,7	2,33
April	1995	1 200,6	348,5	852,1	415,1	234,7	164,6	37,6	2,28
April	1996	1 187,4	343,3	844,1	412,9	233,3	160,6	37,3	2,28
April	1997	1 194,5	350,0	844,5	422,3	226,1	158,6	37,5	2,27
April	1998	1 199,7	363,0	836,7	428,3	222,8	147,5	38,2	2,23
April	1999	1 209,5	383,7	825,8	430,6	218,7	140,8	35,7	2,19
Mai	2000	1 222,7	399,4	823,2	441,2	219,0	130,6	32,4	2,15
April	2001	1 219,1	410,6	808,5	440,1	212,9	124,5	30,9	2,13
April	2002	1 209,1	412,2	796,9	431,4	217,8	117,7	30,1	2,12
Mai	2003	1 208,1	419,4	788,7	435,4	212,8	112,8	27,7	2,09
März	2004	1 201,4	423,4	778,0	436,7	203,9	109,5	27,9	2,08
	2005	1 188,3	419,0	769,3	430,8	208,0	105,0	25,5	2,07
	2006	1 200,9	434,5	766,4	442,6	204,5	95,1	24,2	2,03
	2007	1 200,4	442,2	758,2	446,2	199,1	91,4	21,5	2,01
	2008	1 210,5	460,1	750,4	452,6	194,5	84,3	19,0	1,97
	2009	1 207,4	456,8	750,6	467,9	188,5	77,3	16,9	1,95
	2010	1 206,4	476,0	730,4	461,7	174,8	77,2	16,7	1,92
	2011	1 165,2	455,3	709,9	447,5	172,3	73,0	17,1	1,93
	2012	1 155,8	449,7	706,1	454,6	162,6	70,4	18,5	1,93
	2013	1 154,2	454,7	699,5	449,2	162,5	71,4	16,4	1,92
	2014	1 159,8	468,5	691,3	453,7	146,1	73,3	18,2	1,90
	2015	1 167,4	477,6	689,7	455,4	147,8	67,5	19,1	1,89
	2016	1 174,5	495,0	679,5	442,3	145,3	69,9	22,0	1,89
	2017	1 172,8	496,3	676,5	441,7	141,2	72,1	21,5	1,88
	2018	1 151,0	482,8	668,2	438,8	135,7	71,6	22,1	1,89
	2019	1 152,8	494,0	658,9	431,6	131,3	73,6	22,3	1,88
	2020	1 132,7	472,8	659,9	431,7	132,0	75,1	21,0	1,89
	2021[2]	1 111,8	452,1	659,7	426,8	139,1	72,3	21,4	1,91

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz; ab 2020 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
[2] Erstergebnis

57. Privathaushalte 2019 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Privathaushalte[1] nach Haushaltsgröße 2019[2]					
	Privat-haus-halte	davon mit ... Personen				durch-schnittl. Haushalts-größe
		1	2	3	4 und mehr	
	1 000					Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	44,5	19,3	17,6	/	/	1,82
Halle (Saale), Stadt	135,3	71,1	42,4	13,0	(8,8)	1,74
Magdeburg, Landeshauptstadt	138,3	75,9	41,2	11,5	(9,6)	1,70
Altmarkkreis Salzwedel	41,3	14,6	17,7	/	/	2,00
Anhalt-Bitterfeld	82,5	34,4	30,6	10,4	(7,1)	1,90
Börde	81,0	25,8	33,4	12,6	(9,2)	2,10
Burgenlandkreis	96,9	42,7	36,9	(9,8)	(7,5)	1,82
Harz	114,8	50,9	43,5	12,1	(8,4)	1,83
Jerichower Land	46,9	18,9	19,0	(5,7)	/	1,87
Mansfeld-Südharz	69,2	26,8	29,0	(9,4)	/	1,88
Saalekreis	84,9	27,4	33,5	11,9	12,1	2,16
Salzlandkreis	98,4	41,1	39,3	10,6	(7,5)	1,88
Stendal	55,4	22,0	21,3	(6,6)	(5,5)	1,95
Wittenberg	63,2	22,7	25,9	(9,0)	(5,6)	1,98
Sachsen-Anhalt	**1 152,8**	**494,0**	**431,6**	**131,3**	**95,9**	**1,88**
kreisfreie Städte	318,1	166,3	101,2	28,9	21,6	1,74
Landkreise	834,5	327,3	330,1	102,6	74,6	1,94

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz
[2] Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst wieder ab 2023 zur Verfügung

58. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung[1] in Privathaushalten 2019[2]				
	Bevölkerung	davon in Haushalten mit ... Personen			
		1	2	3	4 und mehr
	1 000 Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	81,2	19,3	35,2	13,2	13,5
Halle (Saale), Stadt	236,5	71,1	84,8	39,0	41,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	234,7	75,9	82,4	34,5	41,9
Altmarkkreis Salzwedel	82,7	14,6	35,4	13,5	19,2
Anhalt-Bitterfeld	157,1	34,4	61,2	31,2	30,3
Börde	170,0	25,8	66,8	37,8	39,6
Burgenlandkreis	176,9	42,7	73,8	29,4	31,0
Harz	209,8	50,9	87,0	36,3	35,6
Jerichower Land	87,8	18,9	38,0	17,1	13,8
Mansfeld-Südharz	130,4	26,8	58,0	28,2	17,4
Saalekreis	183,6	27,4	67,0	35,7	53,5
Salzlandkreis	184,8	41,1	78,6	31,8	33,3
Stendal	108,1	22,0	42,6	19,8	23,7
Wittenberg	125,2	22,7	51,8	27,0	23,7
Sachsen-Anhalt	**2 168,4**	**494,0**	**863,3**	**394,0**	**417,1**
kreisfreie Städte	552,4	166,3	202,4	86,7	97,0
Landkreise	1 616,4	327,3	660,2	307,8	321,1

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz
2 Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst wieder ab 2023 zur Verfügung

59. Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt seit 2005 - Mikrozensus

Mikrozensus[1]	Insgesamt[2]	Ehepaare	Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende	
				zusammen	darunter weiblich
	1 000				
	insgesamt				
2005	386,0	251,6	44,5	89,9	79,5
2010	318,2	185,9	45,2	87,2	78,2
2015	280,7	152,3	47,9	80,6	71,6
2020	276,5	145,7	51,1	79,7	66,7
2021[3]	278,0	144,3	51,1	82,6	67,9
	mit 1 Kind				
2005	244,9	152,3	28,2	64,5	56,4
2010	213,9	117,4	31,9	64,7	57,0
2015	185,1	94,0	30,3	60,8	53,2
2020	167,6	75,8	33,6	58,2	48,3
2021[3]	170,2	80,0	33,4	56,8	45,3
	mit 2 Kindern				
2005	115,0	82,5	12,6	19,9	18,2
2010	86,6	56,9	11,9	17,8	16,7
2015	77,0	45,3	14,8	16,9	15,5
2020	86,5	54,8	(14,7)	17,0	14,1
2021[3]	84,1	48,8	15,5	19,8	17,0
	mit 3 und mehr Kindern				
2005	26,1	16,8	/	(5,6)	/
2010	17,7	11,5	/	/	/
2015	18,7	12,9	/	/	/
2020	22,5	(15,1)	/	/	/
2021[3]	23,8	15,6	/	/	/

1 Die Ergebnisse 2020 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar (siehe Anmerkungen zu Beginn des Kapitels).
2 Bevölkerung in Familien mit Kindern am Hauptwohnsitz
3 Erstergebnis

60. Familien (Lebensform mit Kindern) 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familien[1] mit Kindern 2019[2]				
	Familien insgesamt	darunter		Anteil an Familien insgesamt	
		Ehepaare	Allein-erziehende	Ehepaare	Allein-erziehende
	1 000			%	
Dessau-Roßlau, Stadt	(8,9)	/	/	/	/
Halle (Saale), Stadt	25,6	13,4	(7,3)	52,3	(28,5)
Magdeburg, Landeshauptstadt	27,0	12,9	(8,4)	47,8	(31,1)
Altmarkkreis Salzwedel	10,8	(6,8)	/	(63,0)	/
Anhalt-Bitterfeld	20,2	10,5	(6,1)	52,0	(30,2)
Börde	26,4	15,7	(7,4)	59,5	(28,0)
Burgenlandkreis	21,7	10,9	(6,7)	50,2	(30,9)
Harz	23,2	12,4	(6,3)	53,5	(27,2)
Jerichower Land	10,6	(5,6)	/	(52,8)	/
Mansfeld-Südharz	16,1	(7,9)	/	(49,1)	/
Saalekreis	27,7	15,7	(6,8)	56,7	(24,6)
Salzlandkreis	22,5	12,6	(5,9)	56,0	(26,2)
Stendal	15,2	(7,1)	(5,2)	(46,7)	(34,2)
Wittenberg	16,7	(8,0)	(5,4)	(47,9)	(32,3)
Sachsen-Anhalt	**272,6**	**143,9**	**79,2**	**52,8**	**29,1**
kreisfreie Städte	61,5	31,2	18,4	50,7	29,9
Landkreise	211,1	113,2	60,4	53,6	28,6

[1] Bevölkerung in Familien mit Kindern am Hauptwohnsitz
[2] Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst wieder ab 2023 zur Verfügung

61. Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt 2021 - Mikrozensus

Lebensformen	Anzahl	Anteile an Familien insgesamt	Anteile an der jeweiligen Lebensform insgesamt
	1 000	%	
Familien[1] insgesamt (familiale Lebensform)	**278,0**	**100,0**	**100,0**
mit 1 Kind	170,2	61,2	61,2
mit 2 Kindern	84,1	30,3	30,3
mit 3 und mehr Kindern	23,8	8,6	8,6
Ehepaare mit Kindern	144,3	51,9	100,0
mit 1 Kind	80,0	28,8	55,4
mit 2 Kindern	48,8	17,6	33,8
mit 3 und mehr Kindern	15,6	5,6	10,8
Lebensgemeinschaften mit Kindern	51,1	18,4	100,0
mit 1 Kind	33,4	12,0	65,4
mit 2 Kindern	15,5	5,6	30,3
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/
Alleinerziehende	82,6	29,7	100,0
mit 1 Kind	56,8	20,4	68,8
mit 2 Kindern	19,8	7,1	24,0
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/
darunter alleinerziehende Mütter	67,9	24,4	100,0
mit 1 Kind	45,3	16,3	66,7
mit 2 Kindern	17,0	6,1	25,0
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/

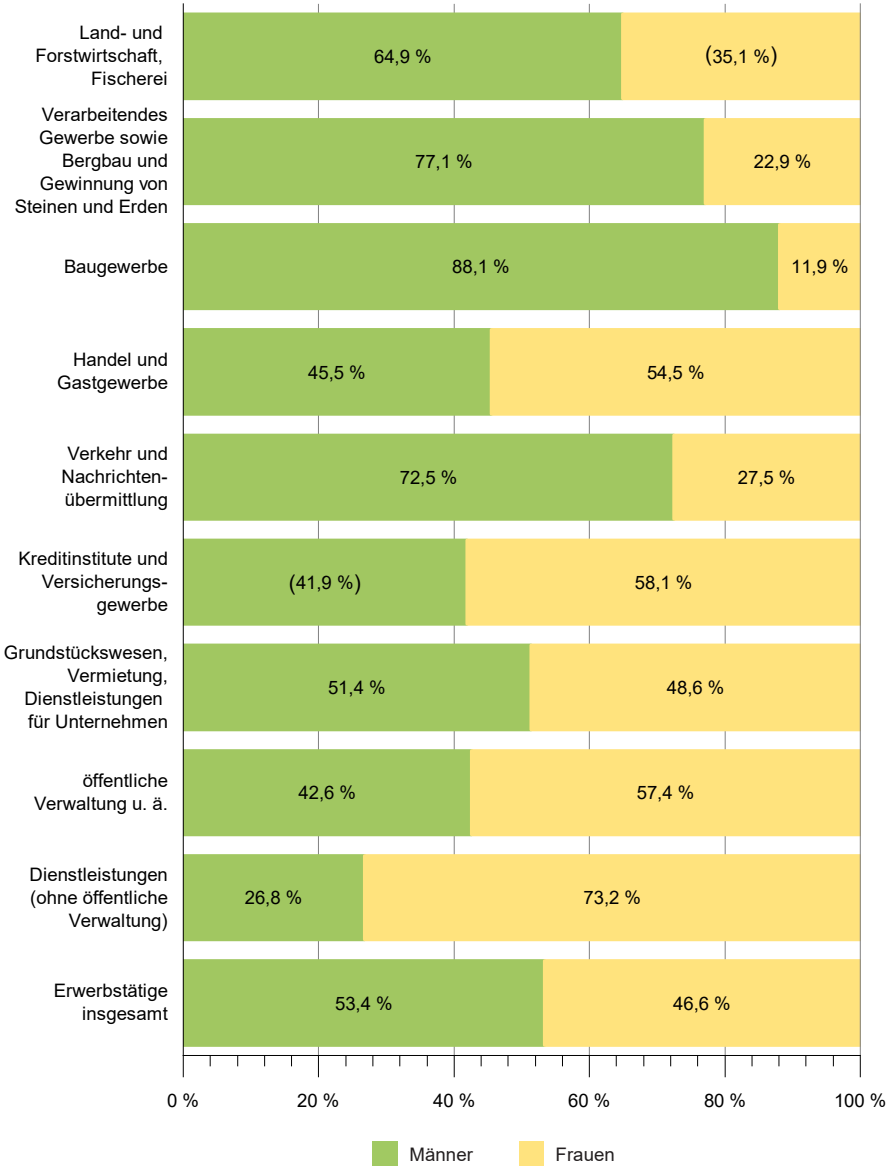
[1] Erstergebnis; Bevölkerung in Familien mit Kindern am Hauptwohnsitz

62. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2021 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen - Mikrozensus

Merkmal	Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2021[1]				
	insgesamt	davon		Anteil an Erwerbstätigen insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	1 000			%	
Erwerbstätige insgesamt	**994,9**	**531,4**	**463,5**	**53,4**	**46,6**
Nach Wirtschaftsunterbereichen[2, 3]					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,0	12,3	(6,7)	64,9	(35,1)
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	169,2	130,5	38,7	77,1	22,9
Energie- und Wasserversorgung	22,9	17,5	/	76,4	/
Baugewerbe	84,4	74,3	10,0	88,1	11,9
Handel und Gastgewerbe	163,6	74,5	89,1	45,5	54,5
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	84,4	61,2	23,2	72,5	27,5
Finanz- und Versicherungsgewerbe	17,8	(7,4)	10,3	(41,9)	58,1
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	88,2	45,3	42,8	51,4	48,6
öffentliche Verwaltung u. ä.	90,5	38,6	51,9	42,6	57,4
öffentliche und private Dienstleistungen	252,2	67,7	184,5	26,8	73,2
Nach Stellung im Beruf[3]					
Selbstständige[4]	67,4	45,4	22,0	67,4	32,6
Beamt(e)/-innen	38,7	21,3	17,5	54,9	45,1
Angestellte	687,3	318,5	368,7	46,3	53,7
Arbeiter/-innen	168,8	126,0	42,8	74,7	25,3
Auszubildende	31,5	19,7	(11,9)	62,3	(37,7)
Nach monatlichem Nettoeinkommen					
unter 250 EUR	/	/	/	/	/
250 bis unter 500 EUR	20,9	8,9	12,1	42,3	57,7
500 bis unter 750 EUR	36,2	16,4	19,9	45,2	54,8
750 bis unter 1 000 EUR	57,0	21,4	35,6	37,5	62,5
1 000 bis unter 1 250 EUR	101,0	35,2	65,8	34,8	65,2
1 250 bis unter 1 500 EUR	128,6	61,8	66,8	48,1	51,9
1 500 bis unter 1 750 EUR	133,9	74,6	59,4	55,7	44,3
1 750 bis unter 2 000 EUR	127,3	74,3	53,1	58,3	41,7
2 000 bis unter 2 250 EUR	105,6	62,5	43,1	59,2	40,8
2 250 bis unter 2 500 EUR	68,2	41,6	26,5	61,1	38,9
2 500 bis unter 2 750 EUR	46,2	29,5	16,7	63,9	36,1
2 750 bis unter 3 000 EUR	37,7	24,0	13,6	63,9	36,1
3 000 und mehr EUR	90,8	59,4	31,5	65,4	34,6
ohne Angabe und ohne Einkommen	35,7	19,4	16,3	54,4	45,6

1 Erstergebnis
2 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus
3 Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.
4 Einschließlich mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

Abb. M: Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den ausgewählten Wirtschaftsunterbereichen, Jahresdurchschnitt 2021 - Mikrozensus



Hinweis: Der Wirtschaftszweig Energie- und Wasserversorgung wird aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung (zu schwach besetztes Merkmal der weiblichen Erwerbstätigen) nicht ausgewiesen. Erstergebnis

III. Gesundheitswesen

Bei den Grunddaten handelt es sich um eine jährliche Vollerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihrer organisatorischen Einheiten, personellen und sachlichen Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben sind Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatientinnen und Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern zu machen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage.

Die Krankenhausdiagnosestatistik ist eine auf den Krankenhausaufenthalt bezogene Totalerhebung, bei der für jede aus dem Krankenhaus entlassenen vollstationären Patientin und für jeden aus dem Krankenhaus entlassenen vollstationären Patienten (einschließlich der im Krankenhaus Verstorbenen) ein Datensatz erhoben wird. Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten wird jeder Krankenhausaufenthalt nachgewiesen. Als Diagnose wird die zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus bekannte Hauptdiagnose erfragt.

In Tabellen mit Ausweisung des Geschlechts wurden Fälle, die nicht mit „männlich“ oder „weiblich“ gemeldet wurden, nach dem Zufallsprinzip zum "männlichen" oder "weiblichen" Geschlecht zugeordnet.

Die Statistik über Schwangerschaftsabbrüche ist eine vierteljährliche Totalerhebung, die vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. Die Inhaberinnen und Inhaber der Arztpraxen und die Leiterinnen und Leiter der Krankenhäuser, in denen die Eingriffe vorgenommen werden, melden die durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche. Nach Auswertung der Daten werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt auch den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt.

Glossar

Aufgestellte Betten
Aufgestellte Betten sind alle Betten, die in den Krankenhäusern oder in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen betriebsbereit aufgestellt sind. Nicht einbezogen werden Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für Neugeborene.

Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag)
Als Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag) gelten Aufnahmetag (auch bei Stundenfällen) und jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes oder des Aufenthaltes in Vorsorge oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mitgezählt.

Bettenauslastung
Die Bettenauslastung gibt die Nutzung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser oder des Aufenthaltes in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt an.

Fallzahl
Die Fallzahl (einschließlich Stunden- und Sterbefälle) wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt.

Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte
Zu den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzten zählen alle in der Einrichtung fest angestellten Ärztinnen und Ärzte. Gast-, Konsiliar- und hospitierende und Ärztinnen und Ärzte sind nicht enthalten.

Krankenhäuser
Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher

Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten, mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten zu erkennen, zu heilen und ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen die Patientinnen und Patienten untergebracht und verpflegt werden können.

Nichtärztliches Personal
Das nichtärztliche Personal umfasst folgende Personalgruppen: Pflegedienst, medizinisch-technischer Dienst, Funktionsdienst, klinisches Hauspersonal, Wirtschafts- und Versorgungsdienst, technischer Dienst, Verwaltungsdienst, Sonderdienste und sonstiges Personal.

Verweildauer
Verweildauer wird die durchschnittliche Anzahl der Tage zur gesundheitlichen Betreuung einer Patientin bzw. eines Patienten im Krankenhaus genannt.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
Nach § 107 Abs. 2 SGB V dienen Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen der stationären Behandlung von Patientinnen und Patienten. Aufgabe ist es, eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge).

Durch den Aufenthalt in einer solchen Einrichtung soll eine Krankheit geheilt, ihre Verschlimmerung verhütet oder Krankheitsbeschwerden gelindert werden. Im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung wird der dort erlangte Behandlungserfolg in einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung gesichert oder gefestigt. Außerdem ist es Ziel, eine drohende Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern (Rehabilitation).

Die Einrichtungen müssen fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sein, den Gesundheitszustand der Behandelten nach einem ärztlichen Behandlungsplan durch Anwendung von Heilmitteln (einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie) zu verbessern. Ferner wird den Patientinnen und Patienten durch andere geeignete Maßnahmen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte geholfen.

In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen müssen Patientinnen und Patienten untergebracht und verpflegt werden können.

1. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2020

Jahr	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten	Berechnungs- und Belegungstage	Fallzahl	Durchschnittliche Bettenauslastung	Durchschnittliche Verweildauer	Hauptamtliche Ärzt(e)/-innen	Nichtärztliches Personal
	Anzahl				%	Tage	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	
1991	71	25 572	7 014 862	452 169	75,2	15,5	3 133	28 190
1992	71	23 961	6 611 920	473 533	75,4	14,0	2 935	27 252
1993	69	22 116	6 114 916	482 030	75,8	12,7	2 900	25 836
1994	69	20 514	5 919 476	504 252	79,1	11,7	3 014	25 786
1995	66	19 617	5 842 440	523 581	81,6	11,2	3 238	25 461
1996	62	19 534	5 794 887	534 285	81,1	10,8	3 289	25 459
1997	60	18 955	5 727 496	542 019	82,8	10,6	3 335	24 617
1998	59	18 763	5 644 612	550 792	82,4	10,2	3 468	24 388
1999	58	18 689	5 550 656	566 193	81,4	9,8	3 452	23 685
2000	56	18 279	5 496 197	570 884	82,2	9,6	3 470	23 318
2001	55	18 122	5 374 740	574 767	81,3	9,4	3 511	23 258
2002	54	17 765	5 248 849	582 844	81,0	9,0	3 521	23 710
2003	53	17 378	5 084 164	576 647	80,2	8,8	3 508	23 219
2004	51	17 332	4 908 910	563 892	77,4	8,7	3 654	22 877
2005	50	17 129	4 842 291	563 947	77,5	8,6	3 831	22 493
2006	50	16 833	4 764 592	563 289	77,6	8,5	3 761	22 006
2007	50	16 745	4 756 606	579 516	77,8	8,2	3 778	21 850
2008	50	16 622	4 669 858	584 177	77,0	8,0	3 784	21 662
2009	50	16 498	4 622 349	592 123	76,8	7,8	3 841	21 740
2010	50	16 527	4 598 744	594 250	76,2	7,7	3 900	21 433
2011	49	16 388	4 498 117	591 354	75,2	7,6	4 001	21 295
2012	49	16 294	4 492 551	602 741	75,3	7,5	4 152	21 316
2013	48	16 332	4 443 286	606 332	74,5	7,3	4 343	21 782
2014	48	16 236	4 401 590	614 949	74,3	7,2	4 444	21 675
2015	48	16 069	4 349 967	603 769	74,2	7,2	4 543	21 772
2016	48	15 894	4 313 758	606 830	74,2	7,1	4 473	20 977
2017	48	15 756	4 268 033	604 834	74,2	7,1	4 574	21 220
2018	48	15 328	4 120 964	582 242	73,7	7,1	4 623	21 102
2019	47	15 055	4 059 920	579 295	73,9	7,0	4 696	21 604
2020	47	15 016	3 506 990	507 724	63,8	6,9	4 787	21 884

2. Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2020

Jahr	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Durchschnittliche Bettenauslastung	Durchschnittliche Verweildauer	Hauptamtliche Ärzt(e)/-innen	Nichtärztliches Personal
	Anzahl				%	Tage	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	
1991	20	1 811	426 904	13 408	64,6	31,8	58	1 045
1992	17	1 685	452 384	14 660	73,4	30,9	49	849
1993	17	2 045	570 026	19 622	76,4	29,1	66	956
1994	15	1 927	645 093	21 589	91,7	29,9	72	892
1995	14	2 187	682 864	23 250	85,5	29,4	87	932
1996	18	3 106	885 956	30 332	77,9	29,2	105	1 296
1997	16	2 913	605 674	23 672	57,0	25,6	115	1 128
1998	18	3 389	867 202	34 793	70,1	24,9	136	1 330
1999	18	3 371	918 726	36 832	74,7	24,9	138	1 371
2000	19	3 594	1 094 135	43 173	83,2	25,3	159	1 657
2001	19	3 518	1 078 670	44 106	84,0	24,5	155	1 649
2002	20	3 663	1 095 168	42 507	81,9	25,8	162	1 778
2003	21	3 733	1 083 801	41 966	79,5	25,8	161	1 778
2004	20	3 663	1 027 275	41 154	76,6	25,0	161	1 699
2005	20	3 663	1 032 127	39 834	77,2	25,9	170	1 687
2006	20	3 678	1 057 096	42 600	78,7	24,8	169	1 679
2007	19	3 587	1 108 155	44 925	84,6	24,7	159	1 635
2008	19	3 587	1 125 191	46 374	85,7	24,3	162	1 628
2009	19	3 579	1 143 042	46 495	87,5	24,6	162	1 650
2010	20	3 578	1 105 303	44 671	84,6	24,7	163	1 681
2011	20	3 575	1 031 787	41 773	79,1	24,7	167	1 678
2012	20	3 580	1 074 335	43 309	82,0	24,8	160	1 660
2013	20	3 576	1 083 052	43 951	83,0	24,6	174	1 691
2014	20	3 561	1 112 774	46 102	85,6	24,1	177	1 675
2015	20	3 576	1 125 022	46 281	86,2	24,3	176	1 681
2016	21	3 690	1 167 181	47 028	86,4	24,8	180	1 766
2017	21	3 696	1 119 314	46 621	83,0	24,0	184	1 781
2018	21	3 814	1 176 686	46 793	84,5	25,1	195	1 670
2019	21	3 814	1 180 878	47 993	84,8	24,6	190	1 697
2020	21	3 824	1 018 383	40 189	72,8	25,3	194	1 797

3. Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2020 nach den häufigsten Hauptdiagnosen

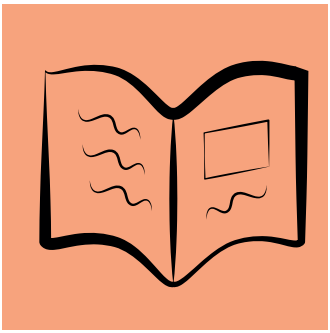
Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose[1]	Patientinnen und Patienten				Durchschnittl. Verweildauer
		insgesamt	männlich	weiblich	je 10 000 der durchschnittl. Bevölkerung[2]	
		Anzahl				Tage
I501	Linksherzinsuffizienz	12 327	6 017	6 310	56,3	8,6
Z380	Einling, Geburt im Krankenhaus	11 233	5 618	5 615	51,3	2,8
I702	Atherosklerose der Extremitätenarterien	6 535	4 339	2 196	29,9	8,8
I251	Atherosklerotische Herzkrankheit	6 094	4 273	1 821	27,9	4,3
S060	Gehirnerschütterung	5 559	2 734	2 825	25,4	2,3
I100	Benigne essentielle Hyptertonie	4 838	1 532	3 306	22,1	3,6
N390	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	4 714	2 237	2 477	21,5	6,6
I500	Rechtsherzinsuffizienz	4 586	2 250	2 336	21,0	9,6
I200	Instabile Angina pectoris	4 580	2 820	1 760	20,9	3,4
E86	Volumenmangel	4 430	1 655	2 775	20,2	6,1
M171	Sonstige primäre Gonarthrose	4 141	1 686	2 455	18,9	8,2
J441	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	3 982	2 366	1 616	18,2	7,4
I214	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	3 970	2 546	1 424	18,1	6,9
O80	Spontangeburt eines Einlings	3 521	x	3 521	16,1	2,7
R55	Synkope und Kollaps	3 480	1 613	1 867	15,9	4,3
I480	Vorhofflattern, paroxymal	3 390	1 555	1 835	15,5	3,9
I481	Vorhoffflimmern, persistierend	3 291	1 741	1 550	15,0	4,2
F102	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom	3 267	2 557	710	14,9	12,1
F100	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation (akuter Rausch)	3 139	2 355	784	14,3	2,6
K409	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	3 107	2 879	228	14,2	1,7
M161	Sonstige primäre Koxarthrose	3 053	1 346	1 707	14,0	9,0
I208	Sonstige Formen der Angina pectoris	2 828	1 763	1 065	12,9	3,3
M511	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	2 719	1 412	1 307	12,4	6,1
K573	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszeß	2 666	1 159	1 507	12,2	5,4
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	2 552	2 552		11,7	5,5
M480	Spinal(kanal)stenose	2 549	1 277	1 272	11,7	8,6
I634	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	2 490	1 234	1 256	11,4	10,3
E117	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus (Typ-II-Diabetes): Mit multiplen Komplikationen	2 465	1 781	684	11,3	13,2
I119	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz	2 449	804	1 645	11,2	3,5
N132	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein	2 391	1 670	721	10,9	4,8

[1] nur für Patientinnen und Patienten insgesamt
[2] durchschnittliche Bevölkerung 2020

4. Schwangerschaftsabbrüche seit 2005 (Wohnsitz der Frauen im Land Sachsen-Anhalt)

Merkmal	2010	2015	2018	2019	2020	2021
	Anzahl					
	nach der Begründung des Abbruchs					
Medizinische Indikation	63	87	71	79	64	64
Kriminologische Indikation	-	-	-	3	-	1
Beratungsregelung	4 015	3 479	3 233	3 264	3 212	3 010
	nach dem Familienstand der Schwangeren					
Ledig	2 751	2 456	2 186	2 279	2 252	2 094
Verheiratet	1 262	990	987	932	898	888
Verwitwet	1	8	5	8	7	3
Geschieden	164	112	126	127	119	90
	nach vorangegangenen Lebendgeborenen					
Keine	1 223	946	875	938	893	848
1	1 397	1 169	1 039	1 036	986	922
2	1 046	990	935	905	925	905
3	297	291	305	325	327	275
4	77	116	97	88	94	83
5 und mehr	38	54	53	54	51	42
	nach Arten des Eingriffs					
Curettage	143	321	228	193	172	217
Vakuumaspiration	3 226	2 432	2 195	2 144	2 117	1 895
Medikamentöser Abbruch	51	60	86	96	89	67
Mifegyne	653	738	775	897	883	883
Sonstige	5	15	20	16	15	13
	nach Dauer (vollendete Wochen) der abgebrochenen Schwangerschaft[1]					
unter 5	226	210	197	220	160	185
5 - 6	1 177	1 002	963	996	940	820
7 - 8	1 455	1 283	1 227	1 207	1 290	1 178
9 - 11	1 175	1 003	852	857	827	839
12 - 15	16	18	16	18	14	18
16 - 18	11	11	16	9	12	14
19 - 21	7	20	15	17	16	8
22 und mehr	11	19	18	22	17	13
	nach Ort des Eingriffs					
Krankenhaus (ambulant)	1 774	1 632	1 449	1 472	1 377	1 308
Krankenhaus (stationär)	171	100	82	77	67	58
Gynäkologische Praxis	2 133	1 834	1 773	1 797	1 832	1 709

Quelle: Statistisches Bundesamt



IV. Bildung

Allgemeinbildende Schulen
Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen allgemeinbildenden öffentlichen Schulen und Ersatzschulen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung.

Rechtliche Grundlage dafür ist die Verordnung über die Erhebung von statistischen Daten im Schulbereich vom 18.09.1995 (GVBl. LSA S. 251), zuletzt geändert durch 2. Verordnung vom 15.05.2002 (GVBl. LSA S. 267). Alle verwendeten Begriffe beziehen sich auf das Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. d. F. der Bekanntmachung vom 09.08.2018 (GVBl. LSA S. 244) sowie Erlasse des Ministeriums für Bildung.

Für alle im Land Sachsen-Anhalt wohnenden Kinder und Jugendlichen besteht die Schulpflicht. Sie beginnt für Kinder, die bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden, mit dem folgenden Schuljahr und endet nach 12 Jahren. Für alle Schulpflichtigen besteht eine Vollzeitschulpflicht von 9 Jahren. Die gesetzliche Schulpflicht von 12 Jahren wird durch den Unterricht an einer berufsbildenden Schule erfüllt, sofern nicht weiterhin das allgemeinbildende Schulwesen besucht wird.

Der im Schulgesetz vorgeschriebene Bildungs- und Erziehungsauftrag gilt für alle öffentlichen Schulen und Ersatzschulen. Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger die Gemeinden, die Landkreise oder das Land sind. Ersatzschulen sind Schulen, deren Träger entweder natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts oder Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen.

Zu den allgemeinbildenden Schulen gehören:

- Grundschulen
- Sekundarschulen
- Gemeinschaftsschulen
- Gymnasien
- Gesamtschulen
- Freie Waldorfschulen
- Förderschulen
- Schulen des Zweiten Bildungsweges

Aufstiegsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Rechtsgrundlage ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.08.2020 (BGBl. I S. 1936).

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Rechtsgrundlage ist § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.12.2010 (BGBl. I S. 1952, 2012 I S. 197), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 12.11.2020 (BGBl. I S. 2416, 2423) geändert worden ist.

Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen
Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung.

Rechtliche Grundlagen sind:

- Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.08.2018 (GVBl. LSA S. 244), in der derzeit geltenden Fassung
- Verordnung über die Erhebung von statistischen Daten im Schulbereich vom 18.09.1995 (GVBl. LSA S. 251), zuletzt geändert durch Zweite Verordnung vom 15.05.2002 (GVBl. LSA S. 267)
- Statistik über die Ausbildung in Schulen für Berufe im Gesundheitswesen lt. Erlass des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt vom 29.10.2012 (MBl. LSA S. 590)

Die berufsbildenden Schulen vermitteln berufliche Bildungsinhalte und erweitern die erworbene allgemeine Bildung. Sie verleihen berufsbildende und allgemeinbildende Abschlüsse und Berechtigungen.

In der Regel sind an einer berufsbildenden Schule mehrere Schulformen vorhanden. Im Rahmen der statistischen Erhebung wird jede einzelne Schulform als eine Einrichtung gezählt (Mehrfachzählung).

Zu den berufsbildenden Schulen gehören:

- Teilzeitberufsschulen
- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsgrundbildungsjahr (bis Schuljahr 2015/16)
- Berufsfachschulen
- Fachschulen
- Fachoberschulen
- Berufliche Gymnasien

Außerdem werden ausgewiesen:

- Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Die bislang getrennten Ausbildungen der Altenpflege an Berufsfachschulen sowie der Gesundheits- und Krankenpflege (einschließlich Kinderkrankenpflege) an den Schulen für Berufe im Gesundheitswesen werden seit dem 01.01.2020 zu einer generalisierten Pflegeausbildung zusammengefasst. Entsprechend den derzeit geltenden Rechtsgrundlagen sind ab dem Schuljahr 2020/21 nur Angaben für die auslaufenden Ausbildungen möglich, jedoch nicht für den neuen Pflegeberuf (Pflegefachfrau/Pflegefachmann).

Berufsbildungsstatistik
Für Zwecke der Planung und Ordnung der Berufsausbildung werden jährlich am 31.12. bei den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen (z. B. Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern) Daten über die berufliche Ausbildung ermittelt.

Rechtsgrundlage ist das Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23.03.2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt umfassend novelliert zum 01.01.2020, in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BstatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.10.2016 (BGBl. I S. 2394). Die im Zuge der Novellierung anfallenden Änderungen der Berufsbildung treten schrittweise in Kraft. Maßgebend für die Gültigkeit der jeweiligen BBiG-Fassung ist der vertraglich vereinbarte Ausbildungsbeginn. Für Verträge mit Beginn vor dem 01.01.2021 gilt grundsätzlich die bis 31.12.2019 geltende Fassung von § 88 BBiG. Eine Ausnahme ist die Ausbildungsvergütung. Diese ist bereits für Verträge mit vertraglich vereinbartem Beginn ab 01.01.2020 zu erfassen.

Detaillierte Anweisungen finden sich auch in der Übergangsregelung, welche in § 106 BBiG (Gültigkeit ab 01.01.2020) festgeschrieben ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 88 Abs. 1 BBiG. Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 88 Abs. 3 BBiG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz
Auf der Grundlage des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BQFG) wird die Statistik über die Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit nach diesem Gesetz und nach anderen berufsrechtlichen Gesetzen und Verordnungen durchgeführt.

Die Statistik liefert Daten zu Strukturen und Entwicklungen im Bereich der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse. Rechtliche Grundlagen für die Bundesstatistik sind § 17 Absatz 4 BQFG vom 06.12.2011 (BGBl. I S. 2515) in Verbindung mit §15 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 465), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 03.12.2020 (BGBl. I S. 2702).

Für die Landesstatistik ergeben sich die rechtlichen Grundlagen aus dem § 18 Absatz 4 BQFG LSA vom 30.06.2014 (GVBl. LSA Nr. 13/2014 S. 350) zuletzt geändert 08.03.2021 (GVBl. LSA Nr. 11/2021 S. 95) in Verbindung mit § 15 Absatz 2 StatG LSA.

Hochschulstatistik
Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen sowie für die Berufsakademien (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 02.11.1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07.12.2016 (BGBl. I S. 2826) i. V. m. dem Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.10.2016 (BGBl. I S. 2394) zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 10.07.2020 (BGBl. I S. 1648).

Zur Darstellung der Entwicklung wurden in einigen hier veröffentlichten Tabellen für Sachsen-Anhalt vergleichbare Daten für Vorjahre aufgenommen, die noch nach Systematiken und Nomenklaturen der Hochschulausbildung in der ehemaligen DDR erhoben und aufbereitet wurden.

Glossar

Anerkennungsverfahren
Es werden die Anzahl der im Kalenderjahr durchgeführten Anerkennungsverfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation für bundesrechtlich bzw. landesrechtlich geregelte Berufe erfasst. Ein Antrag wird gezählt, wenn die Antragsunterlagen vollständig vorliegen und damit die Frist für das Anerkennungsverfahren läuft.

Ausbildungsjahr
Das Ausbildungsjahr wird zum Zweck der Berufsbildungsstatistik über die Restdauer des Ausbildungsvertrages definiert; gemeint ist hierbei die Dauer, die sich aus dem vertraglich vereinbarten Ende des Ausbildungsverhältnisses und dem aktuellen Berichtsjahr ergibt. Das Ausbildungsjahr gibt nicht unbedingt den Stand der Ausbildung wieder. Das Ausbildungsjahr wird ab dem Berichtsjahr 2021 nicht mehr erfasst, sondern berechnet.

Ausbildungsstätten nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Als Ausbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln.

Ausbildungsförderung wird für den Besuch von weiterführenden allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ab Klasse 10 sowie von Abendschulen, Kollegs, höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Gesetzes geleistet.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um öffentliche Schulen oder um genehmigte Ersatzschulen handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Auszubildende
Dazu zählen Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem).

Nicht zu den Auszubildenden zählen Jugendliche, die ihre Berufsausbildung ausschließlich durch den Besuch einer vollzeitschulischen Einrichtung erhalten; Personen, die im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses (Vorbereitungsdienst für Beamtinnen und Beamte) ausgebildet werden; Praktikantinnen und Praktikanten sowie Umschülerinnen und Umschüler.

Berufliche Gymnasien (bis Schuljahr 2017/18 = Fachgymnasien)
Sie führen als gymnasiale Oberstufe mit berufsbezogenen Fachrichtungen zur allgemeinen Hochschulreife. Es werden insbesondere berufsorientierte Fachkenntnisse vermittelt, die zur Persönlichkeitsbildung sowie zur Berufs- und Studienwahl der Schülerinnen und Schüler beitragen.

Berufsfachschulen
Sie bieten eine Vielfalt von Ausbildungsmöglichkeiten. Die Dauer des Besuchs dieser Schulen ist unterschiedlich, ebenso variieren auch die Zugangsvoraussetzungen.

Die Bildungsgänge gliedern sich in:

- Berufsfachschulen ohne beruflichen Abschluss: Führen zu einer breit angelegten beruflichen Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient.
- Berufsfachschulen mit beruflichem Abschluss: Sollen fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vermitteln und zur selbstständigen Wahrnehmung von Tätigkeiten in den entsprechenden Aufgabenfeldern befähigen.

Berufsgrundbildungsjahr
Es vermittelt den Jugendlichen eine berufliche Grundbildung, allgemeine und auf der Breite eines Berufsbereiches fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte. Im Schuljahr 2015/16 wurden letztmalig Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Berufsvorbereitungsjahr
Es werden den Jugendlichen fachliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit vermittelt. Ein Wechsel in ein duales Berufsausbildungsverhältnis ist jederzeit möglich.

Bildungsangebote des zweiten Bildungsweges
Dazu gehören:

- die Abendschule (Abendklassen an Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien): sie ist eine Schule, die Berufstätige im Abendunterricht zu den mittleren Schulabschlüssen oder zum Abitur führt;
- das Kolleg: es ist eine Schulform, die Erwachsene, die sich bereits im Berufsleben bewährt haben, zum Abitur führt;
- Schulen des Zweiten Bildungsweges (Abendgymnasium/Kolleg): sie werden als eigenständige Schulen in Halle (Saale) und Magdeburg geführt.

Fächergruppen
Zusammenfassung mehrerer Studienbereiche zu 8 großen Gruppen.

Zum Wintersemester 2015/16 fand eine Revision der Fächersystematiken in der Hochschulstatistik statt. Studienfächer wurden zu einem Studienfach zusammengefasst, Studienbereiche wurden anderen Fächergruppen zugeordnet und Fächergruppen erhielten neue Bezeichnungen.

Fachhochschulen
Sie bieten gegenüber den Universitäten eine kürzere, stärker anwendungsbezogene Ausbildung, insbesondere in Studiengängen für Ingenieure und für Berufe in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nicht technischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Fachoberschulen
Sie vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte berufliche Bildung und befähigen sie, ihren Bildungsweg an einer Fachhochschule fortsetzen zu können.

Fachschulen
Sie führen zu qualifizierten Abschlüssen der beruflichen Weiterbildung und haben zum Ziel, Fachkräfte mit in der Regel beruflicher Erfahrung zu befähigen:

- Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen zu übernehmen und/oder
- selbstständig verantwortungsvolle Tätigkeiten auszuführen.

Förderschulen
In der Förderschule werden Schülerinnen und Schüler aller Schuljahrgänge unterrichtet. Sie wird von Schülerinnen und Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer Funktionen einer besonderen Förderung bedürfen.

Förderschulen sind insbesondere:

- Förderschulen für Blinde und Sehgeschädigte
- Förderschulen für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Förderschulen für Körperbehinderte
- Förderschulen für Lernbehinderte
- Förderschulen für Sprachentwicklung
- Förderschulen mit Ausgleichsklassen
- Förderschulen für Geistigbehinderte

In einer Förderschule können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Behinderungsarten auch gemeinsam unterrichtet werden. Entsprechend den individuellen Voraussetzungen können alle Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen erworben werden.

Fortbildungsstätten (AFBG)
Als Fortbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Freie Waldorfschulen
Die Freie Waldorfschule ist eine Ersatzschule von besonderer pädagogischer Prägung. Sie gründet sich auf die Pädagogik Rudolf Steiners, wonach Kinder mit verschiedenen Bega-

bungen und unterschiedlicher sozialer Herkunft in einem einheitlichen Bildungsgang in ihren individuellen Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden. Der Ausbildungsgang endet zunächst mit dem 12. Schuljahrgang. Danach wird die Qualifikationsphase zur Vorbereitung auf die der Nichtschülerabiturprüfung ähnlichen Abiturprüfung an Freien Waldorfschulen angeboten.

Geförderte (AFBG)
Nach dem AFBG können Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf einen Fortbildungsabschluss zum/zur Handwerks- oder Industriemeister/-in, Techniker/-in, Fachkaufmann/-frau, Fachkrankenpfleger/-in, Betriebswirt/-in oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, die Ausbildungsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss.

Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss.

Geförderte (BAföG)
Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden, so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.

Gemeinschaftsschulen
Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 sind die ersten Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt gestartet. Sie entwickeln sich durch Umwandlung einer bestehenden Schule beginnend mit dem 5. Schuljahrgang und wachsen in den nächsten Schuljahren auf. Gemeinschaftsschulen in freier Trägerschaft können auch durch Neugründung, ebenfalls beginnend mit dem 5. Schuljahrgang, entstehen. In allen Schuljahrgängen gibt es differenzierte, den Kompetenzen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler entsprechende Unterrichtsangebote. Ab dem 7. Schuljahrgang erhalten die Schülerinnen und Schüler auch Angebote, die an den möglichen Abschlüssen orientiert sind. Erst mit Beginn des 9. Schuljahrgangs werden die Schülerinnen und Schüler abschlussbezogen unterrichtet. Es können alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II, also der Hauptschulabschluss, der Realschulabschluss und das Abitur, erreicht werden. Den Erwerb des Abiturs ermöglicht die Gemeinschaftsschule in einer eigenen gymnasialen Oberstufe oder durch verbindlich geregelte Zusammenarbeit mit einer anderen Schule.

Gesamtschulen
Die Gesamtschule vermittelt eine allgemeine und berufsorientierte Bildung. Entsprechend ihren Leistungen und Neigungen ermöglicht sie den Schülerinnen und Schülern eine Schwerpunktbildung, die sie zur Hochschulreife oder zu berufs- bzw. studienqualifizierenden Bildungsgängen führt.

In der Gesamtschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgangs unterrichtet.

Die Gesamtschule wird geführt als:

- Integrierte Gesamtschule: sie bildet eine pädagogische und organisatorische Einheit. In einem differenzierten Unterrichtssystem ermöglicht sie Bildungsgänge, die ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen zu allen Abschlüssen der Sekundarstufen I und II führen.
  Der Unterricht der Schuljahrgänge 7 bis 10 wird im Klassenverband in einer mit den Jahrgangsstufen zunehmenden Anzahl von Fächern und Kursen erteilt. Die Schuljahrgänge 11 bis 13 bilden die gymnasiale Oberstufe. Auf Antrag kann ab dem 9. Schuljahrgang ein gymnasialer Zweig eingerichtet werden, dann bilden der 11. und 12. Schuljahrgang die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.
- Kooperative Gesamtschule: sie führt die Sekundarschule und das Gymnasium pädagogisch und organisatorisch zusammen. Der Unterricht wird überwiegend in schulformspezifischen Lerngruppen erteilt. Unterricht in schulformübergreifenden Lerngruppen ist möglich. Die Schuljahrgänge 11 und 12 bilden die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Grundschulen
Die Grundschule umfasst den 1. bis 4. Schuljahrgang. Sie vermittelt Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten für alle Schülerinnen und Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang. Der 1. und 2. Schuljahrgang bilden die Schuleingangsphase. Der Besuch der Schuleingangsphase kann entsprechend der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers bis drei Schuljahre dauern.

Gymnasien
Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung, die befähigt, den Bildungsweg an einer Hochschule fortzusetzen. Es kann mit Zustimmung der obersten Schulbehörde als Schule mit inhaltlichen Schwerpunkten geführt werden. Im Gymnasium werden Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 5 bis 12 unterrichtet. Die Schuljahrgänge 11 und 12 werden als Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe geführt.

Hochschulen
Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Hochschulpersonal
Die Angaben umfassen das gesamte am 01.12. des jeweiligen Jahres an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Da außerdem Personen mit Zuordnung zu verschiedenen organisatorischen Einheiten der Hochschule von jeder Einheit gemeldet werden, handelt es sich bei den Daten zum Hochschulpersonal tatsächlich um die Zahl der Beschäftigungsfälle, nicht um die Zahl der beschäftigten Personen. Mit zum Teil unterschiedlichen Merkmalen wird das wissenschaftliche und künstlerische Personal und das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal erfasst.

Klassenfrequenz
Unter Klassenfrequenz versteht man die durchschnittliche Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
Es werden die Verträge gezählt, bei denen das Ausbildungsverhältnis im Berichtsjahr (01.01.- 31.12.) begonnen hat und am 31.12. des Berichtsjahres noch bestand. Ob es sich bei einem gemeldeten Vertrag um einen neu abgeschlossenen Ausbildungsvertrag handelt, wird nicht explizit gemeldet, sondern von den Statistischen Ämtern aus den Angaben zum Datum des vertraglichen Beginns der Berufsausbildung ermittelt.

Schulen für Berufe im Gesundheitswesen
Sie vermitteln die Ausbildung für nicht akademische bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe (z. B. in den auslaufenden Berufen der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Kinderkrankenpflege, Hebammen) und weitere landesrechtlich geregelte Berufe (z. B. Krankenpflegehilfe, Notfallsanitäter).

Schulstufen
- Primarstufe: 1. bis 4. Schuljahrgang
- Sekundarstufe I: 5. bis 10. Schuljahrgang sowie Abendklassen an Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen
- Sekundarstufe II: 11. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgang sowie Abendgymnasium und Kolleg
- Förderschulen: 1. bis 10. Schuljahrgang

Sekundarschulen
In der Sekundarschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 10. Schuljahrgangs unterrichtet. Die Sekundarschule umfasst:

- die Schuljahrgänge 5 und 6: Hier werden die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert und in die Lernanforderungen der Schuljahrgänge 7 bis 10 eingeführt. Am Ende des 6. Schuljahrgangs erfolgt die Einstufung in den abschlussbezogenen Unterricht in Abhängigkeit bestimmter Leistungsvoraussetzungen und entsprechend der Wahl der Erziehungsberechtigten.
- den auf den Hauptschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 9. Schuljahrgang): Im hauptschulabschlussbezogenen Unterricht werden eine grundlegende Allgemeinbildung vermittelt und Voraussetzungen für eine solide berufliche Bildung und weiterführende Bildungsgänge geschaffen.
- den auf den Realschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 10. Schuljahrgang): Im realschulabschlussbezogenen Unterricht wird eine erweiterte allgemeine und berufsorientierte Bildung vermittelt.
- kombinierte Klassen (7. bis 9. Schuljahrgang): Sie stellen eine von der Schulbehörde genehmigte Organisationsform dar. Ihre Einrichtung erfolgt entsprechend der Entscheidung der Schule oder bei Unterschreitung der Mindestschülerzahl für die Bildung einer Klasse des hauptschul- oder realschulabschlussbezogenen Unterrichts.
- Produktives Lernen (8. und 9. Schuljahrgang): Es wird im Sinne von § 11 des Schulgesetzes als Modellversuch durchgeführt. Produktives Lernen ist ein zweijähriges Bildungsangebot und stellt eine besondere Form des hauptschulabschlussbezogenen Unterrichts dar. Es ist eine in der Regelschule abweichende Organisationsform, die Allgemeinbildung mit individueller Berufsorientierung verbindet.

Studienanfängerinnen und Studienanfänger
Studierende, die im ersten Hochschulsemester an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind.

Studienbereiche
Zusammenfassung mehrerer verwandter Studienfächer der Studierenden- und Prüfungsstatistik.

Studienfächer
Nach den Definitionen der Hochschulstatistik die in Prüfungsordnungen festgelegten, ggf. sinngemäß vereinheitlichten Bezeichnungen für wissenschaftliche oder künstlerische Disziplinen, in denen ein wissenschaftlicher oder künstlerischer Abschluss möglich ist. Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studierenden- und Prüfungsstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden.

Bei der Darstellung der Studierenden nach Fächergruppen und Studienbereichen erfolgt die Zuordnung stets nach dem 1. Studienfach des 1. Studienganges.

Studierende
In einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Studentinnen und Studenten ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten sowie Gasthörerinnen und Gasthörer. Nebenhörerinnen und Nebenhörer sind in dieser Veröffentlichung ab 1992 in den Ergebnissen enthalten.

Teilzeitberufsschulen
In der dualen Ausbildung erfüllen Teilzeitberufsschule und Ausbildungsbetrieb einen gemeinsamen Bildungsauftrag. Die Teilzeitberufsschule und der Ausbildungsbetrieb sind dabei jeweils eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner.

Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen (AFBG)
Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an 5 Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als 3 Jahre dauern.

Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von 8 Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

1. Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980

Jahr	Schüler/-innen	Klassen[1]	Klassenfrequenz[1]
	Anzahl		
1980	429 611	19 754	21,8
1985	366 213	18 871	19,4
1986	362 062	18 712	19,4
1987	359 628	18 451	19,5
1988	357 389	18 250	19,6
1989	362 943	18 413	19,7
1990	354 658	19 363	18,3
1991	371 644	19 657	18,9
1992	383 346	19 063	19,2
1993	389 665	18 652	19,8
1994	392 391	18 750	19,8
1995	390 210	18 678	19,7
1996	386 369	18 426	19,8
1997	374 351	18 054	19,6
1998	353 912	17 387	19,1
1999	331 402	16 276	19,1
2000	307 616	15 105	19,1
2001	291 226	13 880	18,9
2002	270 229	12 961	18,7
2003	250 436	12 075	18,4
2004	231 329	11 138	18,3
2005	215 557	10 503	18,0
2006	201 590	9 844	17,8
2007	183 622	9 424	17,6
2008	176 469	9 278	17,6
2009	173 799	9 206	17,8
2010	175 319	9 180	18,0
2011	177 800	9 171	18,3
2012	179 625	9 199	18,4
2013	182 491	9 234	18,5
2014	185 351	9 159	18,9
2015	188 245	9 189	19,1
2016	191 601	9 247	19,4
2017	194 361	9 222	19,7
2018[2]	195 897	9 343	19,6
2019[2]	197 067	9 410	19,6
2020[2]	198 408	9 514	19,6
2021[2]	200 712	9 593	19,6

[1] ab 1992 ohne Sekundarstufe II, da Kursunterricht
[2] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte der Schüler/-innen auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulformen

Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2005/06	2010/11	2015/16	2020/21[1]	2021/22[1]
	Personen				
Grundschule	62 719	65 644	69 198	73 470	74 232
Sekundarschule	64 075	44 354	39 972	38 223	39 045
Gemeinschaftsschule	-	-	8 141	16 083	16 470
Gymnasium	66 670	45 917	52 959	50 325	49 974
Integrierte Gesamtschule	2 720	2 896	4 349	5 313	5 535
Kooperative Gesamtschule	2 353	2 155	1 708	1 647	1 623
Freie Waldorfschule	576	685	978	1 242	1 323
Förderschulen	15 530	12 888	10 401	11 724	12 153
Abendsekundarschule	240	219	150	99	93
Abendgymnasium	119	95	70	51	45
Kolleg	555	466	319	234	216
Insgesamt	**215 557**	**175 319**	**188 245**	**198 408**	**200 712**

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3. Allgemeinbildende Schulen seit 2005/06 nach Schulformen

Schulform	Schulen im Schuljahr				
	2005/06	2010/11	2015/16	2020/21	2021/22
	Anzahl				
Grundschule	576	552	503	501	500
Sekundarschule	208	175	142	124	125
Gemeinschaftsschule	-	-	30	47	47
Gymnasium	95	81	80	81	81
Integrierte Gesamtschule	4	7	10	11	11
Kooperative Gesamtschule	3	3	2	2	2
Freie Waldorfschule	3	3	3	4	4
Förderschulen	129	119	103	99	99
Schulen des Zweiten Bildungsweges	2	2	2	2	2
Insgesamt	**1 020**	**942**	**875**	**871**	**871**

4. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen

Schulstufe/ Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2005/06	2010/11	2015/16	2020/21[1]	2021/22[1]
	Personen				
Vorklassen	306	-	-	-	-
Primarstufe	62 594	65 875	69 496	73 950	74 733
Sekundarstufe I	110 473	86 800	95 893	100 509	101 580
darunter Sekundarschule	64 075	44 354	39 972	38 223	39 045
Gemeinschaftsschule	-	-	8 141	15 867	16 170
Gymnasium	41 431	37 241	41 793	39 621	39 381
Sekundarstufe II	26 654	9 756	12 455	12 225	12 246
Förderschulen	15 530	12 888	10 401	11 724	12 153
Insgesamt	**215 557**	**175 319**	**188 245**	**198 408**	**200 712**

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Allgemeinbildende Schulen insgesamt Schuljahr 2021/22		
	Schulen	Klassen[1]	Schüler/-innen[2]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	27	315	6 759
Halle (Saale), Stadt	75	1 163	24 684
Magdeburg, Landeshauptstadt	74	1 003	22 689
Altmarkkreis Salzwedel	44	393	8 085
Anhalt-Bitterfeld	60	652	13 422
Börde	81	780	16 869
Burgenlandkreis	76	752	15 975
Harz	89	934	18 735
Jerichower Land	34	372	7 734
Mansfeld-Südharz	54	550	11 007
Saalekreis	70	786	16 698
Salzlandkreis	84	837	16 752
Stendal	50	521	10 311
Wittenberg	53	535	10 986
Sachsen-Anhalt	**871**	**9 593**	**200 712**
kreisfreie Städte	176	2 481	54 135
Landkreise	695	7 112	146 577

[1] nur Primar- und Sekundarstufe I
[2] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

6. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundschulen Schuljahr 2021/22 Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	14	119	2 430
Halle (Saale), Stadt	38	397	8 346
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	385	8 130
Altmarkkreis Salzwedel	27	151	3 018
Anhalt-Bitterfeld	37	255	5 070
Börde	49	315	6 483
Burgenlandkreis	44	287	6 021
Harz	49	322	6 675
Jerichower Land	20	155	3 156
Mansfeld-Südharz	34	220	4 275
Saalekreis	45	325	6 678
Salzlandkreis	48	313	6 222
Stendal	26	186	3 747
Wittenberg	31	194	3 984
Sachsen-Anhalt	**500**	**3 624**	**74 232**
kreisfreie Städte	90	901	18 903
Landkreise	410	2 723	55 329

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

7. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sekundarschulen Schuljahr 2021/22 Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	5	66	1 446
Halle (Saale), Stadt	4	86	1 953
Magdeburg, Landeshauptstadt	3	31	687
Altmarkkreis Salzwedel	6	73	1 563
Anhalt-Bitterfeld	9	157	3 483
Börde	7	92	2 052
Burgenlandkreis	14	214	4 521
Harz	16	217	4 575
Jerichower Land	7	96	2 001
Mansfeld-Südharz	10	167	3 726
Saalekreis	12	194	4 071
Salzlandkreis	15	183	4 020
Stendal	9	124	2 634
Wittenberg	8	113	2 310
Sachsen-Anhalt	**125**	**1 813**	**39 045**
kreisfreie Städte	12	183	4 086
Landkreise	113	1 630	34 959

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

8. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinschaftsschulen		
	Schuljahr 2021/22		
	Schulen	Klassen[1]	Schüler/-innen[2]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	1	19	450
Halle (Saale), Stadt	4	78	1 845
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	146	3 426
Altmarkkreis Salzwedel	3	43	927
Anhalt-Bitterfeld	2	27	597
Börde	10	144	3 198
Burgenlandkreis	1	11	252
Harz	3	33	711
Jerichower Land	1	17	348
Mansfeld-Südharz	-	-	-
Saalekreis	3	57	1 317
Salzlandkreis	5	86	1 962
Stendal	2	24	492
Wittenberg	2	42	948
Sachsen-Anhalt	**47**	**727**	**16 470**
kreisfreie Städte	15	243	5 718
Landkreise	32	484	10 752

1 nur Primar- und Sekundarstufe I
2 Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

9. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gymnasien Schuljahr 2021/22 Schulen	Klassen[1]	Schüler/-innen[2]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	66	1 971
Halle (Saale), Stadt	9	200	6 255
Magdeburg, Landeshauptstadt	9	207	6 450
Altmarkkreis Salzwedel	3	63	1 836
Anhalt-Bitterfeld	4	98	2 970
Börde	8	158	4 527
Burgenlandkreis	8	138	4 059
Harz	10	183	5 142
Jerichower Land	3	65	1 902
Mansfeld-Südharz	3	78	2 241
Saalekreis	6	141	4 023
Salzlandkreis	5	112	3 330
Stendal	6	96	2 676
Wittenberg	4	89	2 589
Sachsen-Anhalt	**81**	**1 694**	**49 974**
kreisfreie Städte	21	473	14 676
Landkreise	60	1 221	35 295

1 nur Sekundarstufe I
2 Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

10. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderschulen Schuljahr 2021/22 Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	40	354
Halle (Saale), Stadt	12	241	2 091
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	143	1 299
Altmarkkreis Salzwedel	4	51	429
Anhalt-Bitterfeld	7	103	885
Börde	7	71	609
Burgenlandkreis	8	90	789
Harz	10	168	1 395
Jerichower Land	3	39	327
Mansfeld-Südharz	7	85	768
Saalekreis	4	69	609
Salzlandkreis	11	143	1 218
Stendal	7	91	762
Wittenberg	6	73	618
Sachsen-Anhalt	**99**	**1 407**	**12 153**
kreisfreie Städte	25	424	3 747
Landkreise	74	983	8 409

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2005/06 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen[1]	Klassen	Schüler/-innen[2]		Darunter Ausbildungsanfänger/-innen[3]
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl		Personen		
			Teilzeitberufsschulen		
2005/06	36	2 483	51 334	18 439	16 491
2010/11	31	2 122	38 939	13 963	11 721
2015/16	27	1 602	27 300	9 412	9 468
2020/21	26	1 530	26 412	8 181	8 868
2021/22	26	1 532	26 487	8 100	9 306
			Berufsvorbereitungsjahr		
2005/06	22	258	3 240	1 068	3 240
2010/11	21	124	1 405	577	1 405
2015/16	19	140	1 522	589	1 522
2020/21	20	161	1 791	699	1 791
2021/22	20	155	1 752	666	1 752
			Berufsgrundbildungsjahr[4]		
2005/06	23	74	1 799	475	1 799
2010/11	20	37	745	189	745
2015/16	12	18	301	75	301
2020/21	-	-	-	-	-
2021/22	-	-	-	-	-
			Berufsfachschulen		
2005/06	141	855	18 458	13 760	9 963
2010/11	164	660	11 936	9 320	5 951
2015/16	136	547	8 844	6 855	4 208
2020/21	124	441	7 782	5 649	3 633
2021/22	126	416	7 170	5 175	3 753
			Fachschulen		
2005/06	43	163	2 994	2 070	929
2010/11	40	175	3 467	2 297	1 419
2015/16	56	260	4 794	3 604	1 856
2020/21	61	287	4 905	3 690	1 701
2021/22	60	289	4 902	3 738	1 695

1 Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt.
2 Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
3 Bis Schuljahr 2020/21 wurden die Schüler/-innen im 1. Jahr ausgewiesen (einschließlich Wiederholer/-innen).
4 Ab Schuljahr 2016/17 nicht angeboten.
5 Die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang.

Noch 11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2005/06 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen[1]	Klassen	Schüler/-innen[2]		Darunter Ausbildungsanfänger/-innen[3]
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl		Personen		
			Fachoberschulen		
2005/06	42	134	3 124	1 551	2 484
2010/11	42	117	2 344	1 156	1 800
2015/16	36	115	2 250	1 163	1 439
2020/21	43	126	2 328	1 131	1 395
2021/22	40	122	2 364	1 227	1 395
			Berufliche Gymnasien[5]		
2005/06	17	65	4 082	2 134	1 586
2010/11	12	22	1 519	886	496
2015/16	8	32	1 965	1 062	758
2020/21	9	33	1 896	972	750
2021/22	9	32	1 836	957	660
			Zusammen (Berufsbildende Schulen)		
2005/06	324	4 032	85 031	39 497	36 492
2010/11	330	3 257	60 355	28 388	23 537
2015/16	294	2 714	46 976	22 760	19 552
2020/21	283	2 578	45 111	20 325	18 138
2021/22	281	2 546	44 511	19 863	18 561
			Schulen für Berufe im Gesundheitswesen		
2005/06	43	136	2 503	1 814	1 010
2010/11	49	153	2 461	1 782	1 074
2015/16	40	129	2 195	1 610	988
2020/21	44	119	1 962	1 434	438
2021/22	44	102	1 491	1 005	441
			Insgesamt		
2005/06	**367**	**4 168**	**87 534**	**41 311**	**37 502**
2010/11	**379**	**3 410**	**62 816**	**30 170**	**24 611**
2015/16	**334**	**2 843**	**49 171**	**24 370**	**20 540**
2020/21	**327**	**2 697**	**47 073**	**21 759**	**18 576**
2021/22	**325**	**2 648**	**46 002**	**20 868**	**19 005**

1 Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt.
2 Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
3 Bis Schuljahr 2020/21 wurden die Schüler/-innen im 1. Jahr ausgewiesen (einschließlich Wiederholer/-innen).
4 Ab Schuljahr 2016/17 nicht angeboten.
5 Die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang.

12. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Berufsbildendende Schulen[1]		
	Schuljahr 2021/22		
	Schulen[2]	Klassen	Schüler/-innen[3]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	19	165	2 772
Halle (Saale), Stadt	49	453	8 262
Magdeburg, Landeshauptstadt	42	478	8 631
Altmarkkreis Salzwedel	8	64	1 017
Anhalt-Bitterfeld	15	157	2 700
Börde	17	145	2 484
Burgenlandkreis	20	136	2 274
Harz	36	241	4 098
Jerichower Land	10	73	1 251
Mansfeld-Südharz	14	116	1 827
Saalekreis	8	161	2 814
Salzlandkreis	20	147	2 694
Stendal	13	135	2 376
Wittenberg	10	75	1 308
Sachsen-Anhalt	**281**	**2 546**	**44 511**
kreisfreie Städte	110	1 096	19 665
Landkreise	171	1 450	24 846

[1] ohne Schulen für Berufe im Gesundheitswesen
[2] Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt.
[3] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

13. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2021/22 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Schulen für Berufe im Gesundheitswesen		
	Schuljahr 2021/22		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	1	2	42
Halle (Saale), Stadt	16	48	654
Magdeburg, Landeshauptstadt	13	30	444
Altmarkkreis Salzwedel	1	1	18
Anhalt-Bitterfeld	-	-	-
Börde	-	-	-
Burgenlandkreis	4	5	87
Harz	2	4	48
Jerichower Land	1	3	51
Mansfeld-Südharz	1	1	18
Saalekreis	1	2	30
Salzlandkreis	2	3	54
Stendal	1	1	18
Wittenberg	1	2	30
Sachsen-Anhalt	**44**	**102**	**1 491**
kreisfreie Städte	30	80	1 140
Landkreise	14	22	354

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

14. Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2015

Verfahren nach der Art der Entscheidung und Zuständigkeit	Anzahl der Verfahren[2]					
	2015	2017	2018	2019	2020	2021
abgeschlossene Verfahren	415	570	393	420	408	681
davon						
Industrie- und Handelskammer	14	30	69	60	51	42
Handwerk	21	24	21	33	42	192
Öffentlicher Dienst	324	396	222	273	264	414
Landwirtschaft	3	-	-	-	-	-
Freie Berufe	53	117	81	54	48	33
noch keine Entscheidung	246	42	36	33	81	63
davon						
Industrie- und Handelskammer	4	24	27	24	24	9
Handwerk	-	3	3	6	18	42
Öffentlicher Dienst	242	15	3	-	36	9
Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
Freie Berufe	-	-	-	3	6	-
Verfahren ohne Bescheid beendet[3]	-	81	69	15	15	12
Insgesamt	**661**	**693**	**498**	**468**	**507**	**756**

1 ab 01.07.2014 einschließlich landesrechtlich geregelte Berufe
2 Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab 2016 auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
3 Angaben liegen seit Berichtsjahr 2016 vor.

15. Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2005 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	Jahr[1]	Auszubildende am 31.12. ...							Neu abgeschlossene Ausbild.-verträge
		männlich	weiblich	insgesamt	davon im ... Ausbildungsjahr				
					1.	2.	3.	4.	
		Personen							Anzahl
Industrie und Handel	2005	18 120	11 514	29 634	9 829	10 131	8 153	1 521	11 008
	2010	15 030	8 936	23 966	7 106	7 553	7 572	1 735	8 277
	2015	10 998	5 875	16 873	5 723	5 401	4 580	1 169	6 526
	2020	10 944	4 878	15 819	5 244	5 301	4 320	927	5 799
	2021	11 013	4 806	15 819	5 463	4 860	4 509	984	6 099
Handwerk	2005	14 628	3 944	18 572	5 015	5 907	5 861	1 789	5 274
	2010	8 741	2 543	11 284	2 953	3 060	3 693	1 578	3 233
	2015	5 430	1 429	6 859	2 242	2 030	1 854	733	2 592
	2020	5 841	1 248	7 089	2 223	2 070	1 938	858	2 568
	2021	5 871	1 194	7 065	2 190	2 064	1 953	861	2 574
Landwirtschaft	2005	1 503	463	1 966	641	695	630	-	663
	2010	1 041	404	1 445	463	473	509	-	521
	2015	832	262	1 094	381	361	352	-	465
	2020	777	231	1 008	360	321	330	-	429
	2021	789	225	1 017	348	342	327	-	420
Öffentlicher Dienst	2005	594	887	1 481	440	539	502	-	459
	2010	462	786	1 248	365	452	431	-	380
	2015	358	585	943	291	336	316	-	295
	2020	588	681	1 269	462	399	408	-	462
	2021	594	663	1 257	411	450	399	-	417
Freie Berufe	2005	145	1 833	1 978	644	653	681	-	652
	2010	155	1 365	1 520	474	524	522	-	515
	2015	117	939	1 056	370	367	319	-	393
	2020	189	1 041	1 230	408	426	396	-	450
	2021	180	1 041	1 221	465	357	399	-	474
Hauswirtschaft	2005	70	696	766	229	258	279	-	230
	2010	58	383	441	138	136	167	-	144
	2015	30	207	237	94	68	75	-	98
	2020	30	180	210	75	72	63	-	78
	2021	30	156	186	48	69	69	-	48
Insgesamt	**2005**	**35 060**	**19 337**	**54 397**	**16 798**	**18 183**	**16 106**	**3 310**	**18 286**
	2010	**25 487**	**14 417**	**39 904**	**11 499**	**12 198**	**12 894**	**3 313**	**13 070**
	2015	**17 765**	**9 297**	**27 062**	**9 101**	**8 563**	**7 496**	**1 902**	**10 369**
	2020	**18 366**	**8 259**	**26 625**	**8 769**	**8 589**	**7 455**	**1 815**	**9 786**
	2021	**18 477**	**8 085**	**26 562**	**8 925**	**8 139**	**7 653**	**1 845**	**10 032**

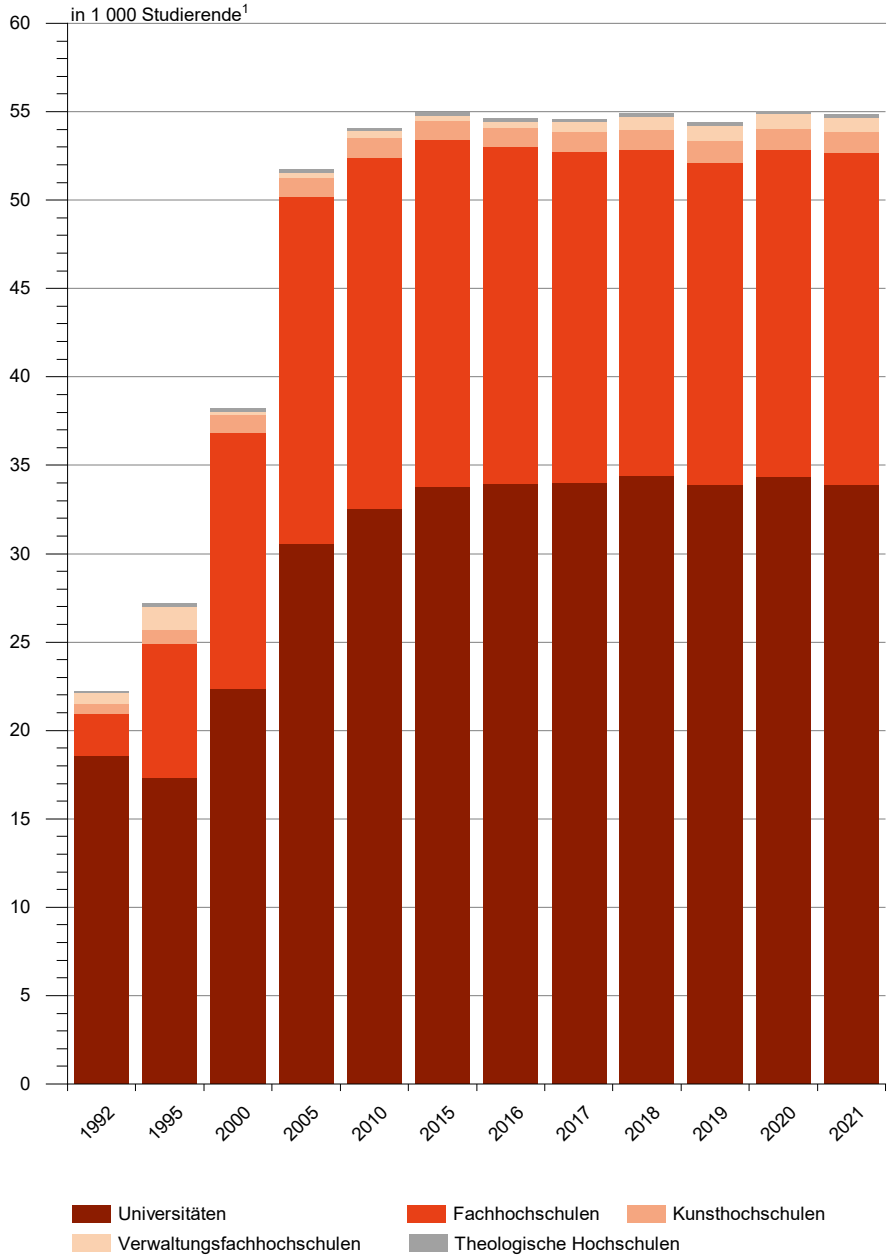
[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind ab 2016 die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

16. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten

Jahr[1]	Insgesamt	Davon an					
		Universitäten	Pädagogischen Hochschulen	Theologischen Hochschulen	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
				Studierende insgesamt			
1980	19 523	16 439	2 702	-	382	-	-
1985	20 048	16 747	2 894	-	407	-	-
1990	20 594	17 259	2 925	-	410	-	-
1995	27 299	17 395	-	225	743	7 590	1 346
2000	38 227	22 383	-	191	969	14 483	201
2005	51 732	30 553	-	185	1 106	19 622	266
2010	54 078	32 504	-	156	1 151	19 907	360
2012	55 876	34 219	-	188	1 108	20 045	316
2013	55 954	34 491	-	177	1 058	19 920	308
2014	54 989	33 486	-	191	1 048	19 994	270
2015	54 954	33 796	-	187	1 076	19 608	287
2016	54 629	33 959	-	170	1 073	19 070	357
2017	54 600	34 004	-	145	1 105	18 753	593
2018	54 914	34 406	-	174	1 151	18 438	745
2019	54 406	33 901	-	189	1 175	18 259	882
2020	55 017	34 370	-	175	1 218	18 490	764
2021	54 823	33 900	-	200	1 227	18 742	754
				Studienanfänger/-innen			
1980	5 095	4 234	799	-	62	-	-
1985	5 093	4 132	867	-	94	-	-
1990	6 259	5 232	912	-	115	-	-
1995	5 484	2 702	-	56	116	2 227	383
2000	8 271	4 621	-	53	150	3 388	59
2005	8 765	5 015	-	38	147	3 496	69
2010	10 085	5 852	-	44	199	3 872	118
2012	10 118	5 977	-	44	194	3 810	93
2013	9 874	5 933	-	47	124	3 676	94
2014	9 336	5 276	-	47	129	3 793	91
2015	9 759	5 767	-	33	142	3 725	92
2016	9 699	5 827	-	25	126	3 552	169
2017	9 711	5 739	-	36	145	3 536	255
2018	10 049	6 112	-	40	132	3 503	262
2019	9 526	5 607	-	59	152	3 462	246
2020	8 746	5 124	-	26	138	3 247	211
2021	8 403	4 552	-	49	149	3 435	218

[1] Studierende - immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres,
bei Studienanfänger/-innen - Studierende im ersten Hochschulsemester (Sommersemester plus nachfolgendes Wintersemester)

Abb. A: Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93 nach Hochschularten



[1] immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres

17. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2021/22 nach Hochschulen

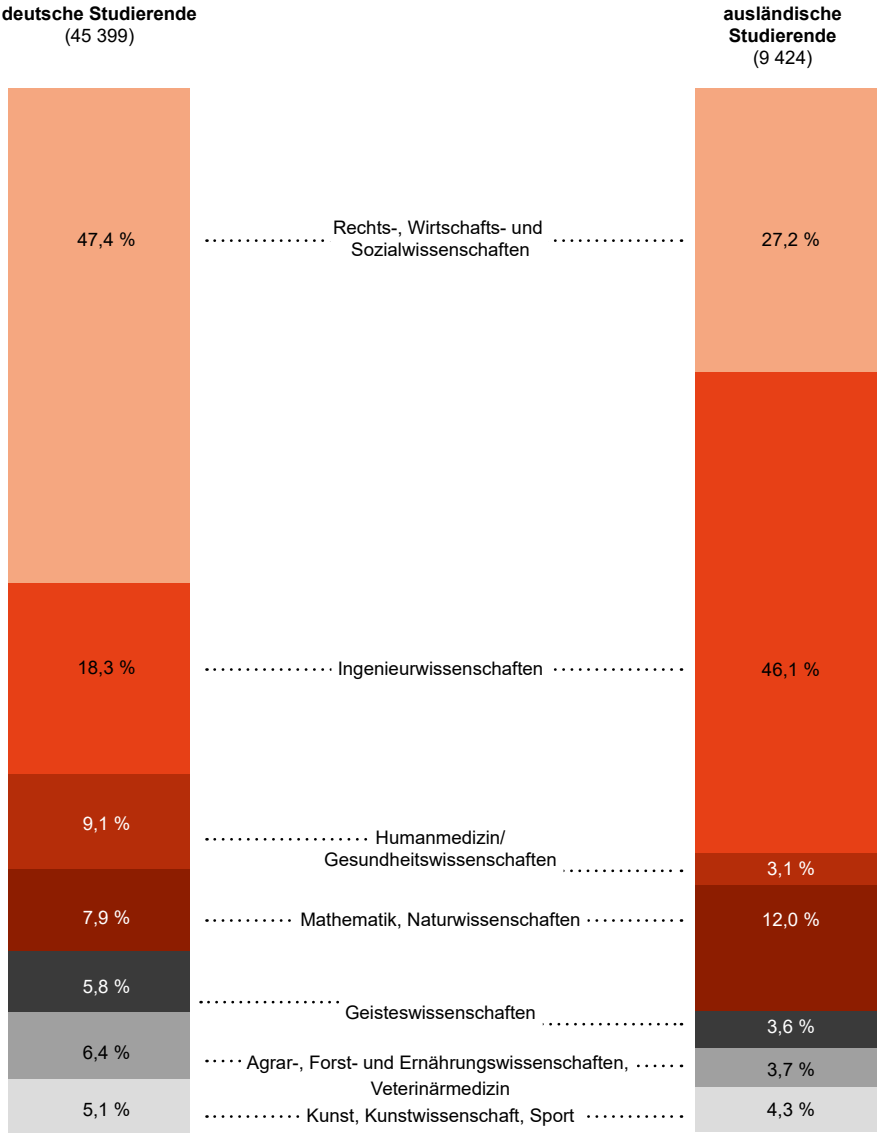
Hochschule	Studierende					
	insgesamt		davon			
			Deutsche		Ausländer/-innen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	Studierende					
Universitäten	33 900	17 312	28 369	14 996	5 531	2 316
MLU[1]	20 757	11 817	18 982	10 876	1 775	941
OvGU[2]	13 143	5 495	9 387	4 120	3 756	1 375
Theologische HS Friedensau	200	86	74	44	126	42
Kunsthochschulen	1 227	840	1 038	704	189	136
Burg Giebichenstein KH Halle	1 175	819	997	690	178	129
Evangelische HS für Kirchenmusik	52	21	41	14	11	7
Fachhochschulen	18 742	9 011	15 168	7 502	3 574	1 509
HS Merseburg	3 034	1 349	2 326	1 124	708	225
HS Magdeburg-Stendal	5 479	2 862	5 088	2 700	391	162
HS Harz	3 177	1 691	2 955	1 602	222	89
HS Anhalt	7 052	3 109	4 799	2 076	2 253	1 033
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	754	253	750	253	4	-
Insgesamt	**54 823**	**27 502**	**45 399**	**23 499**	**9 424**	**4 003**
	Studienanfänger/-innen					
Universitäten	4 193	2 348	3 230	1 918	963	430
MLU[1]	2 610	1 682	2 312	1 503	298	179
OvGU[2]	1 583	666	918	415	665	251
Theologische HS Friedensau	29	.	.	.	.	.
Kunsthochschulen	133	.	102	.	31	.
Burg Giebichenstein KH Halle	130	.	99	.	31	.
Evangelische HS für Kirchenmusik	3	.	3	.	-	.
Fachhochschulen	2 865	1 386	1 846	912	1 019	474
HS Merseburg	409	132	266	100	143	32
HS Magdeburg-Stendal	786	418	681	381	105	37
HS Harz	408	212	366	192	42	20
HS Anhalt	1 262	624	533	239	729	385
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	146	35	.	.	.	-
Zusammen	7 366	3 873	5 329	2 938	2 037	935

[1] Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg [2] Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

18. Studierende im Wintersemester 2021/22 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern

Fächergruppe Studienfach	Studierende		
	insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer/-innen
	Insgesamt		
Geisteswissenschaften	2 985	2 642	343
darunter Medienwissenschaft	526	493	33
Sport	517	486	31
Rechts-. Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	24 074	21 513	2 561
darunter Betriebswirtschaftslehre	4 740	3 982	758
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	5 182	5 086	96
Mathematik, Naturwissenschaften	4 703	3 574	1 129
darunter Pharmazie	827	654	173
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	4 418	4 128	290
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	3 233	2 984	249
Zahnmedizin	261	242	19
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	3 267	2 916	351
Ingenieurwissenschaften	12 671	8 325	4 346
darunter Maschinenbau/-wesen	1 222	804	418
Informatik	1 834	1 316	518
Kunst, Kunstwissenschaft	2 188	1 815	373
Insgesamt	**54 823**	**45 399**	**9 424**
	darunter weiblich		
Geisteswissenschaften	1 907	1 703	204
darunter Medienwissenschaft	342	322	20
Sport	184	176	8
Rechts-. Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	13 927	12 532	1 395
darunter Betriebswirtschaftslehre	2 159	1 749	410
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	3 593	3 526	67
Mathematik, Naturwissenschaften	2 329	1 758	571
darunter Pharmazie	547	450	97
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 006	2 850	156
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	2 112	1 983	129
Zahnmedizin	176	165	11
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	1 748	1 547	201
Ingenieurwissenschaften	3 026	1 807	1 219
darunter Maschinenbau/-wesen	145	85	60
Informatik	355	198	157
Kunst, Kunstwissenschaft	1 375	1 126	249
Zusammen	27 502	23 499	4 003

Abb. B: Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2021/22 nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit



19. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2021/22 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Deutsche[1]					
Sachsen-Anhalt	17 885	9 371	8 514	2 569	1 240	1 329
Andere Bundesländer	27 221	12 397	14 824	2 725	1 134	1 591
Ausland	293	132	161	35	17	18
Insgesamt	**45 399**	**21 900**	**23 499**	**5 329**	**2 391**	**2 938**
	Ausländer/-innen[2]					
Russische Föderation	350	128	222	83	34	49
Ukraine	281	122	159	24	6	18
Türkei	259	121	138	90	42	48
Italien	127	60	67	45	17	28
Österreich	105	49	56	9	4	5
Bulgarien	85	35	50	21	12	9
Albanien	79	25	54	20	6	14
Schweiz	69	15	54	4	3	1
Spanien	67	31	36	30	12	18
Polen	65	22	43	22	8	14
Rumänien	49	21	28	10	3	7
Griechenland	47	21	26	4	2	2
Frankreich	40	10	30	18	3	15
Belarus	38	14	24	6	4	2
Kosovo	34	17	17	17	10	7
Vereinigtes Königreich	29	19	10	10	6	4
Portugal	26	15	11	10	7	3
Serbien	26	15	11	8	4	4
Niederlande	23	11	12	1	1	-
Ungarn	23	13	10	4	2	2
Moldau, Republik	22	6	16	3	-	3
Litauen	20	9	11	7	3	4
Tschechien	18	8	10	5	3	2
Kroatien	16	8	8	1	-	1
Lettland	16	3	13	2	1	1
Nordmazedonien	16	10	6	5	4	1
übriges Europa	103	38	65	19	5	14
Ägypten	226	187	39	58	40	18
Nigeria	159	112	47	21	11	10
Marokko	153	106	47	20	16	4
Ghana	134	78	56	30	14	16
Tunesien	104	65	39	10	5	5
Kamerun	66	28	38	1	1	-
Sudan	17	13	4	1	1	-
Mauritius	16	7	9	4	2	2

[1] bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung
[2] Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

Noch 19. Studierende und Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2021/22 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
übriges Afrika	130	79	51	26	13	13
Mexiko	69	43	26	16	11	5
Kolumbien	67	30	37	19	7	12
Brasilien	65	27	38	16	6	10
Vereinigte Staaten	63	35	28	15	9	6
Ecuador	20	7	13	9	3	6
Chile	18	10	8	5	2	3
Peru	18	10	8	6	4	2
übriges Amerika	61	33	28	9	6	3
Indien	1 876	1 322	554	463	286	177
China	1 060	495	565	195	90	105
Arabische Republik Syrien	489	371	118	72	52	20
Bangladesch	439	312	127	104	67	37
Iran, Islamische Republik	352	145	207	104	38	66
Pakistan	333	279	54	71	52	19
Vietnam	252	103	149	29	12	17
Jordanien	150	123	27	56	41	15
Indonesien	137	54	83	6	4	2
Republik Korea (Süd-Korea)	134	57	77	16	6	10
Aserbaidschan	95	52	43	16	7	9
Malaysia	63	33	30	29	21	8
Nepal	55	34	21	10	9	1
Jemen	49	42	7	3	3	-
Afghanistan	45	31	14	21	14	7
Libanon	45	28	17	10	6	4
Usbekistan	45	35	10	8	5	3
Taiwan	39	18	21	2	1	1
Irak	38	24	14	4	3	1
Kasachstan	35	20	15	12	8	4
Palästinensische Gebiete	32	24	8	8	5	3
Japan	26	11	15	8	5	3
Mongolei	22	3	19	10	1	9
Thailand	21	7	14	2	-	2
Sri Lanka	20	11	9	5	3	2
Armenien	19	9	10	2	1	1
Georgien	19	6	13	5	3	2
Israel	18	8	10	2	-	2
übriges Asien	63	28	35	10	2	8
Australien und Ozeanien	5	2	3	4	1	3
Staatenlos/Ungeklärt	29	18	11	6	3	3
Insgesamt	**9 424**	**5 421**	**4 003**	**2 037**	**1 102**	**935**

[1] bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung
[2] Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

20. Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen

Prüfungsjahr[1]	Prüfungsgruppen					Darunter	
	Universitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstlerischer Abschluss	Fachhochschulabschluss[2]	Bachelorabschluss	Masterabschluss
	Insgesamt						
1993	1 703	206	867	43	349	-	-
1995	1 680	217	848	78	1 090	-	-
2000	1 223	447	425	89	1 736	4	8
2004	1 746	441	330	15	2 494	69	184
2005	2 032	498	424	9	2 729	93	226
2010	4 018	585	433	88	3 255	3 446	666
2011	4 401	549	403	211	3 629	4 238	1 130
2012	4 725	559	355	210	3 826	4 831	1 658
2013	5 071	580	406	231	3 897	5 099	2 376
2014	5 219	550	409	237	3 812	5 211	2 790
2015	4 988	595	369	222	3 895	5 046	3 109
2016	5 082	596	366	201	3 481	4 724	3 193
2017	4 696	586	424	210	3 578	4 589	3 171
2018	4 551	520	349	209	3 503	4 259	3 184
2019	4 522	594	358	228	3 489	4 358	3 105
2020	4 013	485	378	160	3 456	4 116	2 815
2021	4 266	584	382	199	3 422	4 258	2 814
	darunter durch Absolventinnen						
1993	805	80	666	21	89	-	-
1995	777	87	606	38	448	-	-
2000	649	146	337	51	900	3	3
2004	987	177	266	6	1 417	52	78
2005	1 086	185	330	6	1 475	64	91
2010	2 343	260	302	52	1 772	2 033	355
2011	2 507	239	263	138	1 849	2 406	580
2012	2 463	222	256	142	2 070	2 628	880
2013	2 700	274	277	146	2 064	2 748	1 302
2014	2 680	257	273	150	1 944	2 616	1 461
2015	2 512	284	255	136	2 073	2 558	1 563
2016	2 617	326	244	115	1 816	2 523	1 508
2017	2 371	272	314	129	1 912	2 432	1 532
2018	2 326	228	245	134	1 919	2 328	1 569
2019	2 423	311	257	150	1 879	2 437	1 511
2020	2 078	235	250	110	1 857	2 296	1 331
2021	2 217	267	269	137	1 871	2 322	1 423

1 Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.
2 einschließlich sonstiger Abschluss

21. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2021 nach Hochschulen

Hochschule	Insgesamt[1]	Davon				
		Universitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstlerischer Abschluss	Fachhochschulabschluss[2]
				Insgesamt		
Universitäten	5 202	4 237	584	.	.	7
MLU[3]	2 795	2 179	317	.	.	-
OvGU[4]	2 407	2 058	267	.	.	7
Theologische HS Friedensau	29	29	-	-	-	-
Kunsthochschulen	207	-	-	.	.	-
Burg Giebichenstein KH Halle	199	-	-	.	.	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	8	-	-	.	.	-
Fachhochschulen	3 159	-	-	-	-	3 159
HS Merseburg	487	-	-	-	-	487
HS Magdeburg-Stendal	938	-	-	-	-	938
HS Harz	539	-	-	-	-	539
HS Anhalt	1 195	-	-	-	-	1 195
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	256	-	-	-	-	256
Insgesamt	**8 853**	**4 266**	**584**	**382**	**199**	**3 422**
				darunter durch Absolventinnen		
Universitäten	2 738	2 204	267	.	.	5
MLU[3]	1 660	1 274	162	.	.	-
OvGU[4]	1 078	930	105	.	.	5
Theologische HS Friedensau	13	13	-	-	-	-
Kunsthochschulen	144	-	-	.	.	-
Burg Giebichenstein KH Halle	140	-	-	.	.	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	4	-	-	.	.	-
Fachhochschulen	1 777	-	-	-	-	1 777
HS Merseburg	249	-	-	-	-	249
HS Magdeburg-Stendal	594	-	-	-	-	594
HS Harz	335	-	-	-	-	335
HS Anhalt	599	-	-	-	-	599
Verwaltungsfachhochschulen FH Polizei	89	-	-	-	-	89
Zusammen	4 761	2 217	267	269	137	1 871

1 Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.
2 einschließlich sonstiger Abschluss
3 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
4 Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

22. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2021 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern

Hochschule	Insgesamt[1]	Davon				
		Universitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstlerischer Abschluss	Fachhochschulabschluss[2]
			Insgesamt			
Geisteswissenschaften	433	349	40	-	-	44
darunter Medienwissenschaft	83	82	1	-	-	-
Sport	96	92	4	-	-	-
Rechts-. Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	3 835	1 591	74	342	-	1 828
darunter Betriebswirtschaftslehre	867	438	10	-	-	419
Erziehungswissenschaft	541	155	14	296	-	76
Psychologie	324	165	6	-	-	153
Mathematik, Naturwissenschaften	818	593	146	1	-	78
darunter Pharmazie	193	178	15	-	-	-
Biologie	103	75	28	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	797	457	194	12	-	134
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	574	390	184	-	-	-
Zahnmedizin	39	35	4	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	532	209	22	-	-	301
Ingenieurwissenschaften	1 980	932	99	17	21	911
darunter Maschinenbau/-wesen	242	136	28	-	-	78
Informatik	237	144	13	-	-	80
Kunst, Kunstwissenschaft	362	43	5	10	178	126
Insgesamt	**8 853**	**4 266**	**584**	**382**	**199**	**3 422**
			darunter durch Absolventinnen			
Geisteswissenschaften	303	242	27	-	-	34
darunter Medienwissenschaft	64	63	1	-	-	-
Sport	36	32	4	-	-	-
Rechts-. Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	2 397	972	35	250	-	1 140
darunter Betriebswirtschaftslehre	435	213	3	-	-	219
Erziehungswissenschaft	418	130	9	223	-	56
Psychologie	276	138	5	-	-	133
Mathematik, Naturwissenschaften	414	309	61	-	-	44
darunter Pharmazie	124	116	8	-	-	-
Biologie	67	52	15	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	509	276	110	9	-	114
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	324	221	103	-	-	-
Zahnmedizin	32	28	4	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	341	137	11	-	-	193
Ingenieurwissenschaften	526	224	15	2	14	271
darunter Maschinenbau/-wesen	32	25	1	-	-	6
Informatik	55	29	3	-	-	23
Kunst, Kunstwissenschaft	235	25	4	8	123	75
Zusammen	4 761	2 217	267	269	137	1 871

[1] Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.
[2] einschließlich sonstiger Abschluss

23. Personal an Hochschulen seit 1992

Jahr	Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	
		hauptberuflich		darunter Professor(en)/-innen	nebenberuflich		
		Vollzeit	Teilzeit			Vollzeit	Teilzeit
	Insgesamt						
1992	15 779	4 544	280	517	783	8 862	1 310
1995	15 636	4 166	717	844	1 075	8 340	1 338
2000	16 190	4 141	797	1 108	1 499	7 984	1 769
2005	16 690	3 796	1 086	1 078	2 728	7 242	1 838
2010	17 977	3 744	1 405	1 050	3 595	6 927	2 306
2011	17 930	3 717	1 534	1 069	3 274	6 817	2 588
2012	18 266	3 690	1 644	1 068	3 449	6 669	2 814
2013	18 375	3 727	1 682	1 078	3 533	6 431	3 002
2014	18 477	3 651	1 710	1 080	3 513	6 485	3 118
2015	18 514	3 668	1 875	1 063	3 729	6 299	2 943
2016	18 234	3 550	1 903	1 050	3 604	6 089	3 088
2017	18 436	3 520	1 979	1 021	3 705	5 970	3 262
2018	20 047	3 752	2 148	1 012	4 305	6 510	3 332
2019	20 603	3 765	2 215	1 026	4 382	6 729	3 512
2020	21 703	3 823	2 228	1 018	4 547	7 228	3 877
2021	21 827	3 816	2 358	1 022	4 451	7 196	4 006
	darunter weiblich						
1992	10 018	1 565	148	34	161	6 895	1 249
1995	9 557	1 210	314	92	291	6 538	1 204
2000	9 666	1 194	389	155	517	6 160	1 406
2005	9 740	1 139	553	168	1 045	5 464	1 539
2010	10 330	1 172	752	182	1 448	5 043	1 915
2011	10 444	1 145	828	190	1 394	4 968	2 109
2012	10 620	1 158	863	197	1 441	4 844	2 314
2013	10 659	1 224	873	205	1 495	4 664	2 403
2014	10 797	1 212	876	207	1 500	4 725	2 484
2015	10 835	1 248	978	207	1 659	4 544	2 406
2016	10 640	1 195	993	217	1 626	4 322	2 504
2017	10 724	1 186	1 002	220	1 695	4 192	2 649
2018	11 752	1 306	1 102	232	2 055	4 553	2 736
2019	11 978	1 304	1 127	240	2 020	4 660	2 867
2020	12 771	1 363	1 152	253	2 131	4 961	3 164
2021	12 897	1 357	1 235	257	2 136	4 878	3 291

24. Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2015	2020	2021	2015	2020	2021	2015	2020	2021
	Insgesamt								
Universitäten	4 653	4 979	5 068	2 438	2 609	2 570	7 965	9 576	9 661
MLU[1] (ohne Med. Fakultät)	1 747	1 855	1 902	1 293	1 544	1 564	1 263	1 449	1 404
MLU[1] Med. Fakultät	1 015	1 081	1 090	206	170	174	2 852	3 546	3 662
OvGU[2] (ohne Med. Fakultät)	1 106	1 143	1 150	939	895	832	687	874	851
OvGU[2] Med. Fakultät	785	900	926	-	-	-	3 163	3 707	3 744
Theologische HS Friedensau	22	23	21	20	18	19	49	44	44
Kunsthochschulen	110	134	131	235	312	296	113	155	152
Burg Giebichenstein KH Halle	102	125	122	199	264	251	108	151	147
Evangelische HS für Kirchenmusik	8	9	9	36	48	45	5	4	5
Fachhochschulen	741	889	927	1 036	1 608	1 566	1 015	1 206	1 223
HS Merseburg	143	173	164	242	240	256	210	239	233
HS Magdeburg-Stendal	206	255	260	503	702	682	261	330	325
HS Harz	113	140	151	96	107	112	126	203	224
HS Anhalt	279	321	352	195	559	516	418	434	441
Verwaltungsfachhochschulen									
FH Polizei	17	26	27	-	-	-	100	124	122
Insgesamt	**5 543**	**6 051**	**6 174**	**3 729**	**4 547**	**4 451**	**9 242**	**11 105**	**11 202**

[1] Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
[2] Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Noch 24. Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2015	2020	2021	2015	2020	2021	2015	2020	2021
	darunter weiblich								
Universitäten	1 938	2 105	2 167	1 138	1 238	1 233	6 214	7 215	7 244
MLU[1] (ohne Med. Fakultät)	716	784	818	624	790	797	888	982	942
MLU[1] Med. Fakultät	540	545	566	131	111	115	2 325	2 738	2 790
OvGU[2] (ohne Med. Fakultät)	313	344	339	383	337	321	381	510	504
OvGU[2] Med. Fakultät	369	432	444	-	-	-	2 620	2 985	3 008
Theologische HS Friedensau	7	.	7	5	.	3	26	.	28
Kunsthochschulen	47	.	65	98	.	149	64	.	89
Burg Giebichenstein KH Halle	44	63	62	88	139	138	61	89	86
Evangelische HS für Kirchenmusik	3	.	3	10	.	11	3	.	3
Fachhochschulen	229	319	336	418	738	751	597	721	742
HS Merseburg	41	62	60	101	102	110	126	133	131
HS Magdeburg-Stendal	73	103	101	238	376	376	158	206	214
HS Harz	33	51	57	37	35	40	78	127	143
HS Anhalt	82	103	118	42	225	225	235	255	254
Verwaltungsfachhochschulen									
FH Polizei	5	17	17	-	-	-	49	70	66
Zusammen	2 226	2 515	2 592	1 659	2 131	2 136	6 950	8 125	8 169

[1] Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
[2] Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2005 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand[1]					Durchschnittl. Förderungsbetrag pro Kopf[2]
		insgesamt	durchschnittlich je Monat	insgesamt	davon Zuschuss		davon Darlehen		
		Personen		1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat
Gymnasien	2005	960	627	2 422	2 422	100	-	-	322
	2010	609	384	1 820	1 820	100	-	-	395
	2015	397	248	1 183	1 183	100	-	-	397
	2020	352	198	1 270	1 270	100	-	-	535
	2021	366	202	1 308	1 308	100	-	-	540
Berufsfachschulen[3]	2005	13 796	8 666	24 715	24 715	100	-	-	238
	2010	9 981	6 380	23 515	23 515	100	-	-	307
	2015	5 582	3 500	14 470	14 470	100	-	-	345
	2020	4 482	2 779	13 686	13 686	100	-	-	410
	2021	4 310	2 596	12 573	12 573	100	-	-	404
Fachschulen[4]	2005	2 082	1 547	7 144	7 144	100	-	-	385
	2010	2 772	2 064	10 727	10 727	100	-	-	433
	2015	3 046	2 369	14 240	14 240	100	-	-	501
	2020	2 123	1 615	11 789	11 789	100	-	-	608
	2021	1 614	1 153	8 689	8 689	100	-	-	628
Fachhochschulen	2005	7 977	5 579	25 949	13 082	50,4	12 866	49,6	388
	2010	7 204	4 905	26 215	13 416	51,2	12 799	48,8	445
	2015	5 531	3 676	21 481	11 050	51,4	10 432	48,6	487
	2020	3 313	2 304	16 735	8 511	50,9	8 224	49,1	605
	2021	3 143	2 296	16 568	8 430	50,9	8 138	49,1	601
Wissenschaftliche Hochschulen[5]	2005	10 529	7 373	32 104	16 176	50,4	15 928	49,6	363
	2010	11 666	7 700	39 237	20 060	51,1	19 177	48,9	425
	2015	10 144	6 886	37 755	19 429	51,5	18 326	48,5	457
	2020	8 773	6 348	45 010	22 799	50,7	22 211	49,3	591
	2021	8 904	6 663	47 424	24 110	50,8	23 314	49,2	593
Übrige Ausbildungsstätten[6]	2005	3 438	2 091	9 319	8 659	92,9	660	7,1	371
	2010	2 757	1 634	8 647	7 959	92,0	688	8,0	441
	2015	1 502	917	5 379	4 826	89,7	554	10,3	489
	2020	1 043	687	5 101	4 341	85,1	760	14,9	619
	2021	949	616	4 618	3 928	85,1	690	14,9	625

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.
2 bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten
3 einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt
4 nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt
5 dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen
6 dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

Noch 25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2005 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand[1]					Durchschnittl. Förderungsbetrag pro Kopf[2]
		insgesamt	durchschnittlich je Monat	insgesamt	davon Zuschuss		davon Darlehen		
		Personen		1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat
Insgesamt	**2005**	**38 782**	**25 882**	**101 654**	**72 200**	**71,0**	**29 455**	**29,0**	**327**
	2010	**34 989**	**23 066**	**110 161**	**77 497**	**70,3**	**32 664**	**29,7**	**398**
	2015	**26 202**	**17 596**	**94 508**	**65 197**	**69,0**	**29 311**	**31,0**	**448**
	2020	**20 086**	**13 931**	**93 592**	**62 397**	**66,7**	**31 195**	**33,3**	**560**
	2021	**19 286**	**13 525**	**91 181**	**59 038**	**64,7**	**32 143**	**35,3**	**562**

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.
2 bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten
3 einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt
4 nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt
5 dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen
6 dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2005 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungsstätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand[1]		
		insgesamt	davon in Vollzeitmaßnahmen	davon in Teilzeitmaßnahmen	insgesamt	davon Zuschuss	davon Darlehen
		Personen			1 000 EUR		
Öffentliche Schulen	2005	920	513	407	3 574	1 090	2 485
	2010	770	463	307	3 274	1 070	2 203
	2015	819	554	265	4 047	1 400	2 647
	2020	1 160	1 071	89	7 173	5 030	2 144
	2021	1 473	1 407	66	10 744	9 799	944
Private Schulen	2005	370	150	220	1 391	406	986
	2010	539	205	334	1 896	621	1 276
	2015	662	371	291	3 345	1 174	2 171
	2020	800	678	122	5 300	3 629	1 671
	2021	1 105	1 010	95	7 883	7 007	876

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Noch 26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2005 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungsstätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand[1]		
		insgesamt	davon in Vollzeitmaßnahmen	davon in Teilzeitmaßnahmen	insgesamt	davon Zuschuss	davon Darlehen
		Personen			1 000 EUR		
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2005	718	245	473	2 425	744	1 682
	2010	834	248	586	3 117	972	2 144
	2015	505	139	366	1 818	580	1 238
	2020	474	172	302	2 455	1 354	1 100
	2021	457	176	281	2 755	1 878	877
Lehrgang an privaten Instituten	2005	214	41	173	571	177	394
	2010	520	125	395	1 759	541	1 218
	2015	542	82	460	1 415	443	972
	2020	489	83	406	1 617	819	798
	2021	574	118	456	2 189	1 312	878
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2005	58	4	54	137	43	94
	2010	66	-	66	117	36	82
	2015	26	-	26	50	15	34
	2020	20	2	18	65	34	32
	2021	12	2	10	42	27	16
Fernlehrgang an privaten Instituten	2005	113	2	111	226	72	154
	2010	199	2	197	338	103	235
	2015	114	1	113	164	50	114
	2020	99	-	99	179	82	97
	2021	117	3	114	252	130	123
Auslandsfall	2005	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-	-
	2020	1	-	1	2	1	1
	2021	2	1	1	11	10	1
Insgesamt	**2005**	**2 393**	**955**	**1 438**	**8 325**	**2 531**	**5 794**
	2010	**2 928**	**1 043**	**1 885**	**10 501**	**3 343**	**7 158**
	2015	**2 668**	**1 147**	**1 521**	**10 839**	**3 663**	**7 176**
	2020	**3 043**	**2 006**	**1 037**	**16 791**	**10 948**	**5 843**
	2021	**3 740**	**2 717**	**1 023**	**23 877**	**20 163**	**3 714**

[1] Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

V. Rechtspflege

Die Rechtspflegestatistiken betrachten einerseits die Geschäftstätigkeit der ordentlichen und besonderen Gerichtsbarkeit sowie die der Staatsanwaltschaften, andererseits die Personenstatistiken der Strafrechtspflege. Zu den letzteren gehören die Statistiken der gerichtlichen Strafverfolgung und des Strafvollzuges.

Glossar

Abgeurteilte
Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil (Verurteilung oder Freispruch) oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (u. a. Einstellung, Freispruch) getroffen wurden.

Allgemeines Strafrecht
Das allgemeine Strafrecht wird bei Erwachsenen und zum Teil bei Heranwachsenden angewandt. Bei Heranwachsenden, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben, wird Jugendstrafrecht angewendet.

Besondere Gerichtsbarkeit
Zur Ausführung des Arbeitsgerichtsgesetzes (ArbGG), der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO), des Sozialgerichtsgesetzes (SGG) und der Finanzgerichtsordnung (FGO) sind in Sachsen-Anhalt Arbeitsgerichte und ein Landesarbeitsgericht, Verwaltungsgerichte und ein Oberverwaltungsgericht, Sozialgerichte und ein Landessozialgericht sowie ein Finanzgericht errichtet worden. Beginnend mit dem Jahr 2007 werden durch die amtliche Statistik auch Daten zur Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit erhoben.

Erwachsene
Erwachsene sind zum Zeitpunkt der Tat 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Freiheitsstrafe
Wenn das Strafgesetzbuch (StGB) nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht, beträgt das Mindestmaß der zeitlich begrenzten Freiheitsstrafe einen Monat, ihr Höchstmaß 15 Jahre (§ 38 StGB).

Gerichtliche Strafverfolgung
Hier werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten erfasst.

Heranwachsende
Heranwachsende sind zum Zeitpunkt der Tat 18 bis unter 21 Jahre alt. Sie können entweder nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche
Jugendliche sind zum Zeitpunkt der Tat 14 bis unter 18 Jahre alt. Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Jugendstrafe
Sie findet bei Jugendlichen und Heranwachsenden, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch Jugendlichen gleichstehen, Anwendung. Nach Jugendgerichtsgesetz (JGG) beträgt das Mindestmaß der Jugendstrafe 6 Monate, ihr Höchstmaß 10 Jahre (§ 18 JGG).

Jugendstrafrecht
Bei straffällig gewordenen Jugendlichen werden die Vorschriften des JGG angewendet. Dies gilt ebenfalls für Heranwachsende, sofern sie in ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung

Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben. Das JGG zielt vor allem auf die Erziehung junger Täter. Nach JGG vorgesehene Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln.

Ordentliche Gerichtsbarkeit
Seit dem 01.09.1992 gelten in Sachsen-Anhalt – entsprechend dem Auftrag des Einigungsvertrages – aufgrund des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 24.08.1992 (GVBl. LSA S. 648) für die ordentliche Gerichtsbarkeit die Gerichtsstrukturen des Gerichtsverfassungsgesetzes. Die organisatorische Struktur der ordentlichen Gerichtsbarkeit wird zudem durch das Gesetz über die Organisation der ordentlichen Gerichte im Landes Sachsen-Anhalt vom 24.08.1992 (GVBl. LSA S. 652) festgelegt.

Nach deren Bestimmungen entscheiden die Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Straf- und Bußgeldsachen, in Zivilsachen sowie in Familiensachen. Dabei sind die Amtsgerichte erstinstanzliche Gerichte.

Die Landgerichte und das Oberlandesgericht haben nur unter bestimmten Voraussetzungen als erste Instanz zu entscheiden, im Übrigen jedoch die Aufgaben der Rechtsmittelinstanz wahrzunehmen.

Im Rahmen dieser Aufgaben wird über Berufungen, Revisionen und Beschwerden entschieden. Die Berufung führt dazu, dass der Rechtsstreit erneut verhandelt wird. Die Revision wird auf eine Gesetzesverletzung gestützt. Mit der Beschwerde können gerichtliche Entscheidungen angefochten werden, die keine Urteile sind.

Die Gerichte sind außerdem zuständig für Angelegenheiten der (nichtstreitigen) freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Außer der Art und Anzahl der Gerichte werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistiken der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten und den Staatsanwaltschaften dokumentiert.

Sicherungsverwahrung
Bei einer Freiheitsstrafe von mindestens 2 Jahren kann durch das Gericht zusätzlich Sicherungsverwahrung angeordnet werden, wenn die Täterin oder der Täter vor der neuen Tat bereits mehrfach zu Freiheitsstrafen von mindestens einem Jahr verurteilt wurde oder sie bzw. er sich im Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung befunden hat oder sie bzw. er für die Allgemeinheit als besonders gefährlich gilt (§ 66 StGB).

Strafvollzug
Im Land Sachsen-Anhalt existieren 4 Justizvollzugsanstalten (darunter 1 Jugendanstalt). Nachgewiesen werden durch Stichtagserhebung am 31.03. jeden Jahres u. a. Strafgefangene (einschließlich vorübergehend Abwesende) und Sicherungsverwahrte nach Art und Dauer des Vollzuges.

Bei allen Justizvollzugsanstalten bestehen Abteilungen des offenen Vollzuges.

Verurteilte
Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Eine Person kann nur verurteilt werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war.

Verurteiltenziffer
Die Verurteiltenziffer ist die Anzahl der rechtskräftig verurteilten Personen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner der jeweiligen strafmündigen Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres.

1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Amts-gerichte	Land-gerichte	Oberlandes-gericht	Arbeits-gerichte	Landesarbeits-gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	6	1
1995	35	4	1	6	1
2000	27	4	1	6	1
2005	27	4	1	6	1
2010	25	4	1	4	1
2011	25	4	1	4	1
2012	25	4	1	4	1
2013	25	4	1	4	1
2014	25	4	1	4	1
2015	25	4	1	4	1
2016	25	4	1	4	1
2017	25	4	1	4	1
2018	25	4	1	4	1
2019	25	4	1	4	1
2020	25	4	1	4	1
2021	25	4	1	4	1

V

Noch 1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Verwaltungs-gerichte	Oberverwal-tungsgericht	Sozial-gerichte	Landesozial-gericht	Finanz-gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	-	-
1995	3	1	4	1	1
2000	3	1	4	1	1
2005	3	1	4	1	1
2010	2	1	3	1	1
2011	2	1	3	1	1
2012	2	1	3	1	1
2013	2	1	3	1	1
2014	2	1	3	1	1
2015	2	1	3	1	1
2016	2	1	3	1	1
2017	2	1	3	1	1
2018	2	1	3	1	1
2019	2	1	3	1	1
2020	2	1	3	1	1
2021	2	1	3	1	1

2. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
Neuzugänge	42 821	35 118	26 289	24 246	16 207	15 236
Erledigte Verfahren	44 053	37 232	26 721	25 113	16 903	15 686
Gegenstand des Verfahrens						
Nachbarschaftssachen	.	244	257	281	248	248
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	845	425	262	107	115
Verkehrsunfallsachen	2 431	2 392	2 456	2 211	2 014	1 902
Wohnungsmietsachen	6 479	7 372	5 519	5 820	4 708	4 198
sonstige Mietsachen	.	1 285	1 279	1 035	695	702
Kaufsachen	3 227	6 228	5 406	4 989	3 871	3 509
Arzthaftungssachen	.	38	43	41	31	16
Kredit-/Leasingsachen	.	762	616	2 074	351	254
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	.	1 571	1 166	1 088	654	510
übrige Verfahrensgegenstände	31 916	16 495	9 554	7 312	4 224	4 232
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	10 397	8 034	6 279	5 330	3 619	3 488
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	14 922	12 207	8 669	9 062	6 343	5 914
gerichtlicher Vergleich	3 213	4 122	3 287	2 863	1 882	1 700
Rücknahme von Klage/Antrag	6 901	6 019	3 324	2 910	1 950	1 693
übrige Erledigungsarten	8 620	6 850	5 162	4 948	3 109	2 891
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	30 136	27 229	18 704	18 022	11 777	11 154
über 6 bis 12	9 785	7 049	5 629	4 758	3 312	2 871
über 12 bis 24	3 168	2 421	1 966	1 889	1 397	1 281
über 24	964	533	422	444	417	380
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,8	5,0	5,4	5,2	5,6	5,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	20 451	15 564	13 209	10 741	7 859	7 417
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Mahnverfahren[2]	96 847	99 730	223 323	192 941	138 048	123 988
Vollstreckungssachen	105 678	119 815	99 219	86 593	79 950	73 998

1 Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

2 Zum 01.05.2007 wurde das Gemeinsame Mahngericht der Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen errichtet. Seit diesem Zeitpunkt werden alle Verfahren aus Sachsen-Anhalt und Sachsen sowie die Verfahren aus Thüringen, die in einer nur maschinell lesbaren Form eingereicht werden, beim Amtsgericht Aschersleben bearbeitet und nicht getrennt ausgewiesen.

3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Verfahren erster Instanz					
Neuzugänge	12 371	8 987	6 318	5 471	6 005	5 441
Erledigte Verfahren	12 582	9 395	6 339	5 501	5 573	5 598
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	164	867	440	478	435	374
Auseinandersetzungen von Gesellschaften sowie sonst. gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	378	97	103	128	114
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	.	1 873	1 061	853	681	629
Verkehrsunfallsachen	94	412	363	367	435	396
Kaufsachen	269	758	646	671	1 189	1 206
Arzthaftungssachen	.	86	125	150	113	141
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	.	142	181	145	121	113
übrige Verfahrensgegenstände	12 055	4 879	3 426	2 734	2 471	2 625
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	3 746	2 128	1 887	1 772	2 171	2 661
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	3 273	2 187	1 120	853	654	578
gerichtlicher Vergleich	1 628	1 913	1 220	1 273	1 167	1 089
Rücknahme von Klage/Antrag	1 432	1 118	602	520	610	474
übrige Erledigungsarten	2 503	2 049	1 510	1 083	971	796
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	7 751	6 006	3 530	2 640	2 278	2 064
über 6 bis 12	3 160	2 085	1 559	1 446	1 875	1 921
über 12 bis 24	1 220	902	840	895	898	1 081
über 24	451	402	410	520	522	532
durchschnittliche Dauer je Verfahren	6,9	6,9	8,6	10,1	10,6	10,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	7 412	6 011	4 551	4 634	5 649	5 492

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	II Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 271	1 533	1 352	1 258	826	761
Erledigte Verfahren	2 315	1 586	1 293	1 133	791	833
Gegenstand des Verfahrens						
Wohnungsmietsachen	181	233	172	185	127	151
sonstige Mietsachen	.	93	46	45	24	21
Verkehrsunfallsachen	152	268	191	216	154	153
Kaufsachen	125	167	106	109	74	86
Arzthaftungssachen	.	3	4	3	2	4
Nachbarschaftssachen	.	36	18	24	32	30
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	77	40	32	32	34
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (Zivilkammer)	.	14	7	7	3	3
übrige Verfahrensgegenstände	1 857	695	709	512	343	351
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 158	566	369	355	265	281
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	53	24	16	23	16	11
gerichtlicher Vergleich	183	124	120	117	62	77
Rücknahme der Berufung	642	469	349	366	227	266
übrige Erledigungsarten	279	403	439	272	221	198
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 786	1 363	943	797	606	614
über 6 bis 12	439	182	271	261	141	172
über 12	90	41	79	75	44	47
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,7	4,1	5,2	5,5	5,0	5,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	909	519	594	601	363	291
Anfall an Beschwerdeverfahren						
Beschwerden insgesamt	3 454	2 477	1 991	1 780	1 362	1 348

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

4. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 191	1 150	1 106	964	1 350	1 477
Erledigte Verfahren	2 494	1 161	1 147	979	1 549	1 253
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	64	104	116	91	60	75
Arzthaftungssachen	.	18	39	41	20	10
Auseinandersetzungen von Gesellschaften sowie sonst. gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	33	49	28	39	26
Verkehrsunfallsachen	.	59	91	79	71	92
Kaufsachen	92	84	91	67	885	488
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	.	34	11	31	18	25
übrige Verfahrensgegenstände	2 338	829	750	642	456	537
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 285	499	439	478	619	628
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	79	15	8	5	7	6
gerichtlicher Vergleich	234	55	132	126	101	77
Rücknahme der Berufung	690	332	308	223	472	341
übrige Erledigungsarten	206	260	260	147	350	201
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 406	923	803	597	883	775
über 6 bis 12	737	199	258	282	553	367
über 12	351	39	86	100	113	111
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,0	4,9	5,6	6,3	6,3	6,4
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	1 098	487	480	537	643	867

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

5. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010[1]	2015	2020	2021
	Anzahl					
Neuzugänge	14 514	13 753	20 167	17 948	14 302	13 693
Erledigte Verfahren	15 369	15 059	16 682	19 136	14 178	14 223
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	6 661	5 925	5 023	4 461	3 702	3 797
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	.	6 890	7 900	3 866	4 045
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	.	2 737	2 227	1 798	1 883
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	.	2 928	4 621	4 042	4 236
Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz	.	.	550	719	790	661
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	.	14 811	16 863	11 983	12 183
abgetrennte Folgesache(n)	.	.	454	255	127	153
einstweilige Anordnungen	.	.	1 409	2 003	2 044	1 872
Abhilfeverfahren	.	.	-	1	-	-
Lebenspartnerschaftssachen	.	.	8	14	24	15
Art der Erledigung						
gerichtlicher Vergleich	.	.	2 555	2 455	2 050	1 833
Beschluss insgesamt	.	.	9 774	12 351	7 727	7 912
Zurücknahme des Antrags	.	.	1 299	1 152	1 003	1 043
übrige Erledigungsarten	.	.	3 054	3 178	3 398	3 435
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	.	.	9 089	11 080	8 846	8 707
über 6 bis 12	.	.	4 702	4 910	3 064	2 947
über 12 bis 24	.	.	2 201	2 564	1 811	1 979
über 24	.	.	690	582	457	590
durchschnittliche Dauer je Verfahren	.	.	7,6	6,9	6,4	6,8
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen	.	.	548	717	1 647	1 483
darunter vereinfachte Unterhaltsverfahren	.	.	537	687	1 620	1 456
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[2]	15 358	12 071	15 121	11 399	9 393	8 863

1 Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009
2 Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

6. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010[1]	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Beschwerden					
Neuzugänge	621	598	638	782	486	492
Erledigte Verfahren	676	633	632	866	500	483
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	.	.	15	12	5	6
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	.	146	344	116	94
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	.	195	163	92	90
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	.	103	147	144	130
Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz	.	.	12	21	16	19
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	.	632	798	435	438
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren	.	.	.	68	65	45
Abhilfeverfahren	.	.	-	-	-	-
Lebenspartnerschaftssachen	.	.	-	-	-	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	72	76	.	.	.	.
Zurücknahme des Antrags/der Beschwerde	190	134	122	130	93	78
gerichtlicher Vergleich	155	110	116	54	12	22
Beschluss	.	.	371	657	380	370
übrige Erledigungsarten	259	313	23	25	15	13
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	533	563	546	679	410	419
über 6 bis 12	116	63	75	144	64	46
über 12	27	7	11	43	26	18
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	3,2	3,3	4,2	3,9	3,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[2]	188	159	202	239	140	149
	II Sonstige Beschwerden (Auswahl)					
Verfahrenskostenhilfe	.	.	497	543	510	515
Kostenangelegenheiten	.	.	87	120	111	80

[1] Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009
[2] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Strafsachen					
Neuzugänge	28 049	25 313	20 798	16 433	14 688	13 466
Erledigte Verfahren	29 152	25 541	21 024	16 608	14 128	14 065
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	7 176	3 982	2 947	2 673	2 735	2 806
Art der Einleitung						
Anklage	23 470	20 595	17 567	13 216	10 843	10 799
Einspruch gegen einen Strafbefehl	4 217	3 187	2 437	2 523	2 717	2 743
Antrag auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren	175	860	533	559	313	283
Antrag auf Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren	393	227	158	102	59	58
übrige Einleitungen	897	672	329	208	196	182
Art der Erledigung						
Urteil	12 126	11 801	8 939	6 750	5 344	5 510
Einstellung insgesamt	8 609	6 999	5 633	4 238	3 601	3 605
Erlass eines Strafbefehls	861	846	898	903	828	801
Zurücknahme	1 669	1 268	1 010	992	1 060	1 050
Verbindung mit einer anderen Sache	4 849	3 646	3 712	3 061	2 690	2 491
übrige Erledigungsarten	1 038	981	832	664	605	608
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	22 460	20 198	17 050	12 893	9 925	9 532
über 6 bis 12	4 302	3 761	2 807	2 533	2 618	2 885
über 12 bis 24	1 867	1 272	928	944	1 244	1 294
über 24	523	310	239	238	341	354
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,9	4,5	4,3	4,7	5,7	6,0
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	33 742	29 492	24 388	18 571	15 540	15 351
darunter bei Urteil	13 896	13 469	10 287	7 473	5 831	5 963
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	10 522	9 436	6 462	5 581	6 370	5 775

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	II Bußgeldsachen					
Neuzugänge	11 239	10 294	7 785	9 223	10 263	10 287
Erledigte Verfahren	10 510	10 165	7 890	8 712	8 842	10 267
Art der Einleitung						
Einspruch gegen Bußgeldbescheid	10 461	10 121	7 870	8 691	8 819	10 259
übrige Einleitungen	49	44	20	21	23	8
Art der Erledigung						
Urteil	2 320	1 950	1 571	1 824	1 486	1 855
Einstellung insgesamt	2 696	2 756	2 359	2 117	1 816	2 240
Zurücknahme des Einspruchs	4 833	4 814	2 891	3 647	3 200	4 378
übrige Erledigungsarten	661	645	1 069	1 124	2 340	1 794
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	3 412	2 856	2 041	2 927	3 849	3 866
Erzwingungshaftanträge	6 335	7 169	10 220	14 436	13 835	13 146

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Verfahren erster Instanz					
Neuzugänge	420	427	430	364	439	400
Erledigte Verfahren	402	462	396	393	454	456
Art der Einleitung						
Anklage	310	325	282	294	326	328
Zurückverweisung durch die Rechtsmittelinstanz	14	12	9	6	13	15
Vorlage/Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung	55	103	84	72	77	83
übrige Einleitungen	23	22	21	21	38	30
Art der Erledigung						
Urteil	256	313	264	241	308	301
Einstellung insgesamt	50	28	21	16	34	33
Verbindung mit einer anderen Sache	38	72	77	77	66	79
übrige Erledigungsarten	58	49	34	59	46	43
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	239	326	283	301	277	296
über 6 bis 12	83	71	60	52	82	73
über 12 bis 24	56	44	33	30	61	60
über 24	24	21	20	10	34	27
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,9	6,5	6,2	5,3	8,5	7,5
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	568	665	558	496	556	579
darunter bei Urteil	359	429	361	298	382	378
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	219	175	220	158	257	201

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	II Berufungsinstanz					
Neuzugänge	1 490	1 414	1 155	1 020	896	956
Erledigte Verfahren	1 554	1 380	1 256	1 047	847	961
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	464	255	223	186	134	171
Von den erledigten Verfahren richteten sich gegen ein Urteil des/der						
Strafrichter(s)/-in	995	892	856	759	582	691
Schöffengerichts	218	178	172	166	165	171
erweiterten Schöffengerichts	-	-	2	-	-	-
Jugendrichter(s)/-in	106	115	72	36	33	43
Jugendschöffengerichts	235	195	154	86	67	56
Art der Einleitung						
darunter						
Berufung im Offizialverfahren	1 138	1 338	1 024	919	777	900
Annahmeberufung (§ 313 StPO) im Offizialverfahren	-	-	-	114	61	49
Art der Erledigung						
Urteil	797	845	734	582	524	584
Einstellung insgesamt	182	113	77	108	54	71
Zurücknahme der Berufung	476	354	378	270	225	253
übrige Erledigungsarten	99	68	67	87	44	53
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 259	1 098	1 117	858	595	727
über 6 bis 12	210	227	96	130	175	125
über 12 bis 24	76	49	40	50	72	89
über 24	9	6	3	9	5	20
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	4,2	3,3	3,9	5,0	5,1
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	1 630	1 486	1 368	1 121	906	1 024
darunter						
bei Urteil	830	901	794	610	548	619
bei Zurücknahme der Berufung	505	382	414	300	255	272
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	498	512	284	303	393	388

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Revisionsinstanz					
Neuzugänge	114	196	217	217	209	199
Erledigte Verfahren	144	192	224	216	203	203
Art der Einleitung						
Revision im Privatklageverfahren	-	-	-	-	-	-
Revision im Offizialverfahren	144	192	224	216	203	203
Art der Erledigung						
Urteil	13	18	3	11	15	8
Beschluss	128	170	211	192	183	187
Zurücknahme der Revision	2	3	5	2	2	5
übrige Erledigungsarten	1	1	5	11	3	3
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	116	191	218	201	196	202
über 3 bis 6	26	1	2	10	7	1
über 6	2	-	4	5	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,6	0,8	1,3	1,1	1,1	0,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	7	16	15	35	29	25
	II Bußgeldsachen - Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde					
Neuzugänge	243	211	241	262	208	235
Erledigte Verfahren	245	198	259	248	201	236
darunter Straftaten im Straßenverkehr	218	181	246	239	187	220
Art der Einleitung						
Rechtsbeschwerden	161	115	140	127	115	127
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	84	83	119	121	86	109
Art der Erledigung						
Urteil/Beschluss	153	112	163	121	117	125
übrige Erledigungsarten	92	86	96	127	84	111

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	245	190	239	246	201	235
über 6	-	8	20	2	-	1
durchschnittliche Dauer je Verfahren	0,6	1,0	1,7	0,4	0,7	0,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	10	30	15	22	63	62

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

V

10. Geschäftsanfall bei den Staats- und Amtsanwaltschaften seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
Neuzugänge	172 737	158 330	134 572	139 260	134 016	138 404
Erledigte Ermittlungsverfahren	176 105	158 725	135 826	138 036	144 694	137 991
Einleitung des Verfahrens durch						
Polizeibehörde	150 195	131 978	110 905	119 020	116 766	114 278
Staats- bzw. Amtsanwaltschaft	24 948	24 429	21 694	16 644	25 082	20 501
Steuer- bzw. Zollfahndungsstelle	409	1 694	2 920	2 015	2 404	2 853
Verwaltungsbehörde	553	624	307	357	442	359
Art der Erledigung						
Anklage	19 981	18 390	15 645	12 017	10 332	9 550
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	20 242	16 903	13 069	13 478	13 792	13 203
Einstellung mit Auflage	8 975	9 152	7 008	5 280	4 163	4 257
Einstellung ohne Auflage	43 260	37 115	28 556	34 691	38 194	28 231
übrige Erledigungsarten	83 647	77 165	71 548	72 570	78 213	82 750
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	165 034	150 341	129 103	130 672	127 169	130 797
über 6 bis 12	7 293	6 506	5 023	5 582	15 334	5 154
über 12	3 778	1 878	1 700	1 782	2 191	2 040
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,9	1,7	1,6	1,5	2,1	1,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	22 836	19 078	16 387	19 941	21 699	22 111
Anzeigen gegen unbekannte Täter/-innen	142 792	114 380	98 804	107 806	104 936	94 972

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

11. Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
Neuzugänge	-	1	-	1	2	6
Erledigte Ermittlungsverfahren	-	1	-	-	1	6
Einleitung des Verfahrens durch						
Polizeibehörde	-	-	-	-	1	2
Staatsanwaltschaft	-	1	-	-	-	4
Art der Erledigung						
Anklage	-	-	-	-	-	-
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	-	-	-	-	-	-
Einstellung mit Auflage	-	-	-	-	-	-
Einstellung ohne Auflage	-	-	-	-	1	5
übrige Erledigungsarten	-	1	-	-	-	1
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	-	1	-	-	-	4
über 6 bis 18	-	-	-	-	1	1
über 18	-	-	-	-	-	1
durchschnittliche Dauer je Verfahren	-	0,2	-	-	17,2	8,3
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	-	-	-	1	4	4
Sonstiger Geschäftsanfall insgesamt	2 713	2 567	2 612	2 584	2 465	2 562
darunter						
Revisionen, Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde in Bußgeldsachen	448	440	453	490	432	490
andere Beschwerden	1 904	1 894	1 933	1 891	1 838	1 846

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Hauptverfahren					
Neuzugänge	8 300	5 320	3 483	4 902	3 722	3 391
Erledigte Verfahren	8 783	7 373	3 750	4 147	3 956	3 914
Art der Erledigung						
Urteil	4 018	2 499	1 251	1 359	2 015	1 854
Gerichtsbescheid	284	161	37	180	144	107
Beschluss	4 028	4 079	2 021	2 178	1 506	1 689
gerichtlicher Vergleich	303	463	252	177	122	123
Ruhen des Verfahrens	41	89	134	223	131	99
übrige Erledigungsart	109	82	55	30	38	42
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 682	1 359	755	831	678	633
über 3 bis 6	1 475	1 174	548	667	405	469
über 6 bis 12	1 651	1 545	812	1 009	672	770
über 12 bis 24	2 337	2 062	1 141	1 263	1 340	1 121
über 24	1 638	1 233	494	377	861	921
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,6	12,7	12,0	10,9	14,9	15,0
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	9 396	5 252	3 338	4 713	4 846	4 323
	II Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz[2]					
Neuzugänge	2 188	1 458	2 130	2 551	1 663	1 258
Erledigte Verfahren	2 162	1 628	2 193	2 767	1 640	1 360
darunter numerus-clausus-Sachen	.	.	1 239	543	250	167
Art der Erledigung						
Beschluss	2 140	1 599	2 161	2 650	1 627	1 334
gerichtlicher Vergleich	4	14	15	99	2	12
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	18	15	17	18	11	14

1 Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
2 bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
3 ab 2012 möglich

Noch 12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 723	1 326	1 343	2 236	1 302	1 015
über 3 bis 6	232	185	750	431	176	201
über 6 bis 12	86	81	92	85	139	131
über 12 bis 24	111	35	8	15	22	12
über 24	10	1	-	-	1	1
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,1	1,9	2,7	1,7	2,1	2,2
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	440	173	897	387	348	246
	III Sonstige Verfahren (Auswahl)					
Vollstreckungsverfahren	268	236	92	53	43	87
Sonstige Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	10	3	3	7	77	66
Verweisung der Beteiligten vor den Güterichter[3]	.	.	.	41	26	17

1 Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
2 bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
3 ab 2012 möglich

13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Erstinstanzliche Hauptverfahren					
Neuzugänge	26	53	15	15	46	34
Erledigte Verfahren	27	51	26	20	26	37
Art der Erledigung						
Urteil	10	33	14	12	10	12
Gerichtsbescheid	-	-	-	1	1	-
Beschluss	12	16	12	6	14	24
gerichtlicher Vergleich	2	-	-	1	1	1
Ruhen des Verfahrens	1	2	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	2	-	-	-	-	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	11	11	2	-	12	10
über 3 bis 6	2	19	-	1	-	4
über 6 bis 12	2	3	6	1	2	2
über 12 bis 24	6	4	13	8	5	15
über 24	6	14	5	10	7	6
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,4	15,0	15,7	22,4	11,9	13,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	18	46	19	27	54	51
	II Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Disziplinar- und Personalvertretungssachen					
Neuzugänge	941	879	574	411	380	513
Erledigte Verfahren	1 266	1 001	564	397	352	481
Art der Erledigung						
Urteil	61	48	45	31	21	77
Beschluss	1 204	919	503	360	305	400
gerichtlicher Vergleich	1	28	9	4	15	-
Ruhen des Verfahrens	-	2	5	-	11	4
übrige Erledigungsart	-	4	2	2	-	-

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
[2] bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
[3] Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

Noch 13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	454	336	206	189	197	210
über 3 bis 6	178	70	111	35	53	136
über 6 bis 12	121	175	82	65	62	74
über 12 bis 24	405	197	129	74	30	57
über 24	108	223	36	34	10	4
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,4	13,1	8,7	7,8	5,0	5,4
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	741	652	382	246	194	226
	III Beschwerden gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstigen Verfahren[2]					
Neuzugänge	306	419	450	247	284	235
Erledigte Verfahren	399	465	473	251	244	269
darunter numerus-clausus-Sachen	.	.	218	29	8	26
Art des Verfahrens						
Beschwerden und Anträge auf Zulassung[3] der Beschwerde	393	441	465	239	193	228
Anträge auf Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	5	24	8	12	51	41
Art der Erledigung						
Beschluss	395	453	470	249	242	267
gerichtlicher Vergleich	4	-	-	-	-	-
Ruhen des Verfahrens	-	9	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	-	3	3	2	2	2
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	75	52	131	26	65	31
	IV Sonstige Verfahren					
Beschwerden gegen Entscheidungen mit Anträgen auf Zulassung/Anträge zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in numerus-clausus-Sachen	15	139	.	.	.	.
Sonstige Beschwerden	156	305	213	216	125	111

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
[2] bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
[3] Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Urteilsverfahren					
Neuzugänge	13 703	13 242	11 555	10 365	8 168	6 146
Erledigte Verfahren	13 861	13 337	11 973	10 422	8 585	7 169
Art des Verfahrens						
Klage	13 740	13 210	11 865	10 306	8 488	7 095
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	114	122	99	115	95	74
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	7	5	9	1	1	-
Verfahren über vorläufige Kontenpfändung nach der VO (EU) Nummer 655/2014	.	.	.	.	1	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	2 874	2 512	2 281	1 751	1 650	1 541
gerichtlicher Vergleich	5 690	6 527	6 008	5 928	4 970	4 181
Beschluss	18	11	19	10	13	13
Rücknahme der Klage oder des Antrags	2 497	2 402	1 958	1 567	1 130	780
übrige Erledigungsart	2 782	1 885	1 707	1 166	822	654
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	5 186	3 563	3 319	2 368	1 490	1 536
über 1 bis 3	4 636	5 533	4 586	3 885	3 124	2 216
über 3 bis 6	2 555	2 112	1 750	2 067	1 546	1 106
über 6 bis 12	1 306	1 786	1 908	1 725	1 772	1 353
über 12	178	343	410	377	653	958
durchschnittliche Dauer je Verfahren	2,6	3,1	3,4	3,6	4,6	5,3
Kläger/Antragsteller						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Zusammenschlüsse von Gewerkschaften	13 758	13 216	11 865	10 377	8 551	7 121
Arbeitgeber/-innnen, Arbeitgeberverbände, Vereinigungen von Arbeitgeberverbänden	103	121	107	45	34	48
Land	-	-	1	-	-	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	3 789	4 206	3 787	3 622	3 621	2 598

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	II Beschlussverfahren					
Neuzugänge	281	280	509	437	222	238
Erledigte Verfahren	304	273	513	376	236	236
Art des Verfahrens						
Beschlussverfahren	261	217	461	333	222	224
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	43	56	52	42	14	12
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	-	-	-	1	-	-
Art der Erledigung						
Beschluss	65	76	54	107	65	54
gerichtlicher Vergleich	70	60	63	85	37	36
Einstellung des Verfahrens	62	41	82	51	50	66
Rücknahme des Antrags	75	67	282	91	34	32
übrige Erledigungsart	32	29	32	42	50	48
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	177	154	165	200	116	126
über 3 bis 6	60	69	295	81	33	35
über 6 bis 12	57	45	46	83	54	45
über 12	10	5	7	12	33	30
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,3	3,4	3,7	3,8	5,5	5,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	54	92	88	197	98	100

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	626	501	492	498	753	819
Erledigte Verfahren	667	470	468	492	564	448
Art des Verfahrens						
Berufung gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	12	3	11	15	8	-
sonstige Berufungsverfahren	653	461	448	476	547	445
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	-	2	4	1	6	1
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	2	4	5	-	3	2
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	264	181	181	165	162	122
gerichtlicher Vergleich	249	186	170	191	241	206
Beschluss	11	11	10	4	7	3
Rücknahme der Berufung/des Antrags	120	70	79	70	118	88
übrige Erledigungsart	23	22	28	62	36	29
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	103	63	82	58	65	67
über 3 bis 6	213	100	68	41	28	59
über 6 bis 12	287	255	254	95	44	63
über 12	64	52	64	298	427	259
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,1	7,9	7,8	14,2	18,8	15,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	323	334	358	577	933	1 305

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	II Beschwerdeverfahren in Beschlusssachen					
Neuzugänge	40	37	39	52	35	35
Erledigte Verfahren	53	50	41	58	29	48
Art der Erledigung						
Beschluss	8	13	17	13	9	16
gerichtlicher Vergleich	7	1	5	9	7	9
Einstellung	5	5	9	12	9	13
Rücknahme der Beschwerde	32	31	9	21	3	7
übrige Erledigungsart	1	-	1	3	1	3
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	14	16	11	14	7	7
über 3 bis 6	10	20	17	8	2	10
über 6 bis 12	29	3	12	11	10	8
über 12	-	11	1	25	10	23
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,6	8,2	4,9	14,3	9,9	13,1
Beschwerdeführer						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Betriebsräte, Wahlvorstände, sonstige Arbeitnehmervertreter	43	39	23	40	15	28
Arbeitgeber/-innen, Arbeitgeberverbände	10	11	18	18	14	20
Oberste Arbeitsbehörden	-	-	-	-	-	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	25	18	16	41	43	30

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Klageverfahren					
Neuzugänge	16 990	21 702	23 075	18 213	12 922	11 995
Erledigte Verfahren	12 734	17 259	18 149	18 719	16 281	14 543
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	670	764	732	1 332	5 163	3 918
Unfallversicherung	624	515	483	593	406	461
Rentenversicherung	2 709	2 551	2 415	3 014	1 890	1 830
Angelegenheiten der BA	1 726	1 441	1 189	940	576	535
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	4 966	9 861	11 441	10 491	6 465	5 912
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	800	895	741	1 237	876	981
übrige Verfahresgegenstände	1 239	1 232	1 148	1 112	905	906
Art der Erledigung						
Endurteil	1 679	1 627	1 675	2 798	1 822	2 054
gerichtlicher Vergleich	1 395	2 199	2 380	1 744	848	899
übereinstimmende Erledigungserklärung	1 265	2 304	2 355	2 463	2 662	2 017
angenommenes Anerkenntnis	2 021	2 398	2 363	2 483	2 009	1 642
Zurücknahme der Klage	4 521	6 523	7 141	6 986	6 800	5 732
übrige Erledigungsarten	1 853	2 208	2 235	2 245	2 140	2 199
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	2 455	2 945	2 961	2 631	1 409	1 401
über 3 bis 6	1 930	2 724	2 478	1 869	1 298	1 048
über 6 bis 12	2 823	3 712	3 570	2 866	3 105	2 029
über 12 bis 24	3 469	4 440	4 746	4 719	5 082	4 327
über 24 bis 48	2 018	3 286	4 164	5 939	4 274	4 284
über 48	39	152	230	695	1 113	1 454
durchschnittliche Dauer je Verfahren	12,8	14,0	15,4	19,3	20,3	23,3
Kläger/-innen/Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungsberechtigte	12 338	16 902	17 723	18 030	12 705	12 092
Vertrags(zahn)ärzte	74	74	54	95	20	43
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	89	64	25	179	2 366	500
Sonstige	233	219	347	415	1 190	1 908
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	20 645	29 715	34 641	31 164	29 837	27 289

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	2 548	3 135	2 989	1 784	734	631
Erledigte Verfahren	2 483	3 076	2 836	1 777	765	697
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	94	90	113	94	73	61
Rentenversicherung	74	52	58	53	21	28
Angelegenheiten der BA	90	109	85	63	45	32
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	2 119	2 688	2 437	1 465	519	457
übrige Verfahresgegenstände	106	137	143	102	107	119
Art der Erledigung						
Beschluss	648	729	766	737	354	344
Zurücknahme	680	881	823	416	167	176
übrige Erledigungsarten	1 155	1 466	1 247	624	244	177
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	1 442	1 765	1 553	965	349	319
über 1 bis 3	863	1 046	985	635	268	259
über 3 bis 6	145	189	210	126	84	66
über 6 bis 12	27	71	61	43	36	46
über 12	6	5	27	8	28	7
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,3	1,3	1,5	1,5	2,4	2,1
Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungsberechtigte	2 456	3 066	2 805	1 764	759	693
Vertrags(zahn)ärzte	3	3	4	2	1	-
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	2	-	1	1	1	-
Sonstige	22	7	26	10	4	4
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	320	438	591	224	138	72

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	1 066	812	808	1 360	996	1 100
Erledigte Verfahren	1 015	1 060	1 076	1 101	1 183	1 041
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	43	107	92	56	69	78
Unfallversicherung	176	132	122	126	116	129
Rentenversicherung	341	321	390	487	366	362
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	189	91	158	28	9	7
Angelegenheiten der BA	93	109	65	52	33	31
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	37	144	86	181	393	225
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	81	96	107	95	95	101
übrige Verfahresgegenstände	55	60	56	76	102	108
Art der Erledigung						
Urteil	281	295	340	244	254	251
Beschluss	15	27	21	71	122	106
gerichtlicher Vergleich	106	147	160	147	132	121
übereinstimmende Erledigungserklärung	104	105	116	65	80	63
Zurücknahme des Rechtsmittels	394	371	316	475	489	387
übrige Erledigungsarten	115	115	123	99	106	113
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	138	115	113	224	135	168
über 6 bis 12	133	116	131	214	193	179
über 12 bis 24	278	258	227	352	408	277
über 24 bis 48	418	454	468	287	367	319
über 48	48	117	137	24	80	98
durchschnittliche Dauer je Verfahren	22,9	26,8	27,9	17,7	22,4	22,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	2 368	2 058	1 790	2 291	2 230	2 289

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
[2] bis 2017 mit Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Noch 17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	II Beschwerdeverfahren					
Neuzugänge	593	507	514	785	559	474
Erledigte Verfahren	393	684	578	755	544	520
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	25	17	17	62	55	51
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	8	10	-	6	-	1
Pflegeversicherung	3	4	11	4	6	10
Unfallversicherung	16	20	12	12	2	3
Rentenversicherung	33	35	33	53	26	25
Angelegenheiten der BA	29	48	58	27	16	15
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	236	514	402	536	368	382
Streitigkeiten nach dem SGB XII einschl. nach Teil 2 SBG IX[2]	20	20	32	43	48	25
Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	.	.	.	.	9	1
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	6	11	9	5	9	5
übrige Verfahresgegenstände	17	5	4	7	5	2
Art der Erledigung						
Beschluss	277	532	433	574	387	420
gerichtlicher Vergleich	13	12	12	7	8	2
übereinstimmende Erledigungserklärung	11	8	8	5	6	1
Zurücknahme des Rechtsmittels	83	111	107	154	123	81
übrige Erledigungsarten	9	21	18	15	20	16
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	132	199	201	300	211	200
über 3 bis 6	118	118	147	121	122	98
über 6 bis 12	105	147	75	157	74	104
über 12	38	220	155	177	137	118
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	414	344	280	734	418	372

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
[2] bis 2017 mit Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

18. Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	I Klagen					
Neuzugänge	1 822	1 558	1 471	1 097	819	690
Erledigte Verfahren	1 584	1 814	1 574	1 158	767	653
Art der Erledigung						
Urteil	201	206	161	107	87	73
Gerichtsbescheid	156	76	65	53	51	53
Beschluss	447	428	573	466	271	188
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage	693	877	599	412	267	266
übrige Erledigungsarten	87	227	176	120	91	73
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	239	191	278	196	78	84
über 3 bis 6	253	243	225	203	108	100
über 6 bis 12	386	366	251	198	135	105
über 12 bis 24	304	381	229	191	145	124
über 24	402	633	591	370	301	240
durchschnittliche Dauer je Verfahren	15,5	21,9	24,5	18,8	24,4	24,8
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	2 855	3 046	2 547	1 536	1 619	1 656
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	341	343	320	210	208	180
Erledigte Verfahren	402	367	361	201	198	175
Art der Erledigung						
Beschluss	310	262	252	129	135	122
Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags	79	95	88	64	50	48
übrige Erledigungsarten	13	10	21	8	13	5
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	125	140	136	91	105	86
über 3 bis 6	79	98	99	56	48	40
über 6 bis 12	92	100	111	41	29	29
über 12 bis 24	81	29	14	8	11	14
über 24	25	-	1	5	5	6
durchschnittliche Dauer je Verfahren	8,7	5,4	5,0	5,1	5,2	5,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	215	149	124	87	81	86

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

19. Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl					
	Landgerichte					
Neuzugänge	891	277	663	343	454	285
Erledigte Verfahren	930	292	1 035	387	438	318
darunter Wiederholungsanträge	35	27	119	32	71	57
Art der Erledigung						
Beschluss	705	214	860	317	345	252
Rücknahme	66	21	44	20	13	19
Ruhen des Verfahrens	16	10	2	4	5	7
übrige Erledigungsart	143	47	129	46	75	40
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	366	112	389	189	263	151
über 6 bis 12	290	98	368	144	113	72
über 12 bis 18	138	40	151	42	38	65
über 18	136	42	127	12	24	30
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,2	12,2	9,7	7,0	6,5	8,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	760	273	539	215	240	205
	Oberlandesgericht					
Neuzugänge	71	13	106	48	30	19
Erledigte Verfahren	74	11	107	48	27	24
darunter Wiederholungsanträge	-	-	1	-	-	1
Art der Erledigung						
Beschluss	69	11	106	46	26	24
Rücknahme	2	-	-	1	-	-
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	3	-	1	1	1	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	.	10	91	40	25	23
über 3 bis 6	.	-	10	7	1	1
über 6 bis 12	.	1	6	1	1	-
über 12	.	-	-	-	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	.	1,3	1,7	1,3	1,3	1,3
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	5	4	15	5	5	-

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

20. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs

Jahr / Voraussichtliche Vollzugsdauer	Strafgefangene		Davon				
			Freiheitsstrafvollzug		Jugendstrafvollzug		Sicherungsverwahrung
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
	Personen						
1995	898	15	724	14	173	1	1
2000	1 818	34	1 390	29	428	5	-
2005	2 340	82	1 868	65	471	17	1
2010	1 965	7	1 659	7	294	-	12
2015	1 575	15	1 355	15	208	-	12
2019							
unter 6 Monaten	414	17	411	17	3	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	330	2	317	1	13	1	-
über 1 bis 5 Jahre	613	1	529	1	84	-	-
über 5 bis 15 Jahre	79	1	72	1	7	-	-
lebenslang	49	-	49	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	13	-	-	-	-	-	13
Insgesamt	**1 498**	**21**	**1 378**	**20**	**107**	**1**	**13**
2020							
unter 6 Monaten	342	14	336	14	6	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	308	2	288	2	20	-	-
über 1 bis 5 Jahre	627	3	542	2	85	1	-
über 5 bis 15 Jahre	77	-	70	-	7	-	-
lebenslang	45	-	45	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	16	-	-	-	-	-	16
Insgesamt	**1 415**	**19**	**1 281**	**18**	**118**	**1**	**16**
2021							
unter 6 Monaten	348	5	343	5	5	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	335	3	319	3	16	-	-
über 1 bis 5 Jahre	608	2	521	2	87	-	-
über 5 bis 15 Jahre	92	-	85	-	7	-	-
lebenslang	44	-	44	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	17	-	-	-	-	-	17
Insgesamt	**1 444**	**10**	**1 312**	**10**	**115**	**-**	**17**

21. Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2021, 2021 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen

Jahr ——— Straftat Deliktgruppe	Abgeurteilte	Davon		
		Verurteilte		Personen, bei denen anders entschieden wurde
		zusammen	darunter Ausländer/ -innen	
	Personen			
2008	29 291	23 504	1 370	5 787
2009	27 980	21 840	1 266	6 140
2010	27 152	21 244	1 203	5 908
2011	25 595	20 476	1 265	5 119
2012	24 724	19 964	1 260	4 760
2013	23 474	19 221	1 351	4 253
2014	23 712	19 488	1 589	4 224
2015	22 839	19 095	1 657	3 744
2016	21 592	18 191	1 903	3 401
2017	22 765	19 311	2 197	3 454
2018	21 244	17 973	2 380	3 271
2019	21 269	17 988	2 782	3 281
2020	20 690	17 792	2 828	2 898
2021	20 630	17 556	2 981	3 074
		ausgewählte Straftaten		
Straftaten nach dem StGB (o. V.)	12 542	10 184	1 630	2 358
darunter				
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (o. V.) und im Amt	929	772	102	157
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmumg	359	282	34	77
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (o. V.)	1 879	1 272	208	607
Straftaten gegen das Vermögen	8 063	6 793	1 162	1 270
Sachbeschädigung	527	366	60	161
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	95	75	8	20
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/StVG)	4 940	4 496	799	444
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/ StVG)	3 148	2 876	552	272
darunter				
Betäubungsmittelgesetz	1 621	1 493	175	128
Aufenthalts- und Asylgesetz	191	184	183	7
Pflichtversicherungsgesetz	713	676	116	37
Waffengesetz	208	180	13	28

22. Verurteilte 2008 - 2021 nach Personengruppen, 2021 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen

Jahr ——— Straftat Deliktgruppe	Verurteilte				
	insgesamt	davon			
		Erwachsene	Heranwachsende verurteilt nach		Jugendliche
			allgemeinem Strafrecht	Jugendstrafrecht	
	Personen				
2008	23 504	18 970	1 278	1 644	1 612
2009	21 840	17 847	1 063	1 543	1 387
2010	21 244	17 524	1 019	1 432	1 269
2011	20 476	17 159	902	1 287	1 128
2012	19 964	17 141	769	1 056	998
2013	19 221	16 722	728	885	886
2014	19 488	17 116	709	801	862
2015	19 095	17 071	696	650	678
2016	18 191	16 369	636	519	667
2017	19 311	17 669	582	480	580
2018	17 973	16 447	527	467	532
2019	17 988	16 338	616	490	544
2020	17 792	16 271	574	484	463
2021	17 556	16 025	578	462	491
	ausgewählte Straftaten				
Straftaten nach dem StGB (o. V.)	10 184	9 065	343	339	437
darunter					
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (o. V.) und im Amt	772	684	31	24	33
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmumg	282	248	4	13	17
Straftaten gegen die körperliche Unversehrheit (o. V.)	1 272	995	35	108	134
Straftaten gegen das Vermögen	6 793	6 158	240	166	229
Sachbeschädigung	366	302	20	13	31
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	75	67	1	3	4
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/StVG)	4 496	4 310	118	49	19
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/StVG)	2 876	2 650	117	74	35
darunter					
Betäubungsmittelgesetz	1 493	1 327	79	58	29
Aufenthalts- und Asylgesetz	184	179	5	-	-
Pflichtversicherungsgesetz	676	650	17	6	3
Waffengesetz	180	161	11	6	2

23. Verurteiltenziffern 2008 - 2021 nach Personengruppen

Jahr	Verurteilte je 100 000 der entsprechenden Personengruppe der Wohnbevölkerung			
	strafmündige Personen	Jugendliche	Heranwach-sende	Erwachsene
	Personen			
2008	1 077	2 060	3 041	945
2009	1 016	2 229	2 890	894
2010	1 002	2 213	3 214	882
2011	976	1 990	3 519	867
2012	962	1 706	3 763	871
2013	934	1 450	3 616	857
2014	970	1 355	3 602	900
2015	956	1 029	3 035	905
2016	909	964	2 303	870
2017	971	819	2 038	947
2018	912	761	1 866	890
2019	920	788	2 044	892
2020	917	671	1 939	895
2021	911	712	1 915	888

VI. Wahlen

Die Wahlergebnisse werden in einer allgemeinen Wahlstatistik aufbereitet. Die Statistik beschäftigt sich mit der Zahl der Wahlberechtigten, der Wählerinnen und Wähler sowie Nichtwählerinnen und Nichtwähler, der gültigen und ungültigen Stimmen sowie der Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge, gegliedert nach Ländern, Wahlkreisen, kreisfreien Städten bzw. Landkreisen und Gemeinden.

Glossar

Bundestagswahl
Am 26. September 2021 fand die Wahl des 20. Deutschen Bundestages statt, an der 47 Parteien mit insgesamt 338 Landeslisten teilnahmen. Des Weiteren kandidierten über Kreiswahlvorschläge auch Wählergruppen sowie Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber. In Sachsen-Anhalt kandidierten 19 Parteien über Landeslisten mit zusammen 150 Bewerberinnen und Bewerbern. In den 9 Wahlkreisen des Landes Sachsen-Anhalt strebten 87 Personen ein Direktmandat an. Bundesweit bewarben sich in den Wahlkreisen und/oder über Landeslisten 8 287 Personen, darunter für Sachsen-Anhalt 237 Personen, um einen Sitz im Deutschen Bundestag.

Der Bundestag besteht aus mindestens 598 Abgeordneten, von denen in jedem der 299 Wahlkreise eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter durch direkte Wahl (über Erststimme) bestimmt wird. Die eigentliche Sitzberechnung erfolgt jedoch über die Zweitstimme, (seit 2013) nach dem Berechnungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers. Berücksichtigt werden nur Parteien, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens 3 Wahlkreisen ein Direktmandat errungen haben. Die anschließende Verteilung der errechneten Gesamtsitze je Partei auf die einzelnen Landeslisten erfolgt nach dem gleichen Verfahren.

In einer 1. Stufe werden für die einzelnen Bundesländer bereits vor der Wahl feste Kontingente der insgesamt zu vergebenden Sitze bestimmt. Nach der Wahl werden die Sitze auf die Landeslisten der Parteien zunächst getrennt nach den Bundesländern gemäß dem dort jeweils erzielten Zweitstimmenergebnis vergeben. Wie bisher wird für jedes Bundesland die Zahl der direkt in den Wahlkreisen gewonnenen Sitze auf die für die Landesliste jeder Partei ermittelten Sitze gemäß Zweitstimmenergebnis angerechnet. Hat eine Partei in einem Bundesland mehr Sitze in den Wahlkreisen errungen als sie nach der oben beschriebenen Sitzzuteilung auf die Landeslisten erzielt hat, so bleiben ihr auch diese direkt errungenen Sitze wie nach dem alten Wahlrecht erhalten (Überhangmandate).

Bei der 2. Stufe der Sitzverteilung wird die Gesamtzahl der Sitze so lange vergrößert, bis jede Partei mindestens ihren Mindestsitzanspruch erreicht und insgesamt bis zu 3 Überhänge verbleiben. Das bedeutet, dass sich der Sitzanteil jeder Partei gemäß ihrem Zweitstimmenanteil um die Anzahl eventueller Überhangmandate erhöht. Sodann werden noch so viele weitere Sitze vergeben, bis sich der bundesweite Parteienproporz nach dem Zweitstimmenergebnis in der Sitzverteilung widerspiegelt. So erlangen die Parteien durch Überhangmandate keinen relativen Vorteil. Zuletzt werden die den einzelnen Parteien auf Bundesebene zugewiesenen Sitze auf die Landeslisten der Parteien nach ihrem dortigen Zweitstimmenanteil verteilt, wobei auf jede Landesliste mindestens so viele Sitze entfallen, wie die Partei im Land Direktmandate erworben hat.

Der 20. Bundestag wird dem endgültigem Wahlergebnis zufolge aus 736 Abgeordneten bestehen (2017: 709 Abgeordnete).

Europawahl
Zur Wahl des Europäischen Parlaments vom 23. bis 26. Mai 2019 waren etwa 418 Millionen Wahlberechtigte in den 28 Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU) aufgerufen. Es handelte sich um die 9. Wahl dieses Parlaments; im Jahre 1979 fand eine erstmalige Direktwahl der Abgeordneten der damals 9 Mitgliedsstaaten statt.

Das Europäische Parlament umfasst gegenwärtig 751 Sitze. Deutschland ist weiterhin mit 96 Angeordneten vertreten. Für die Wahl der Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gilt das Verhältniswahlsystem (reine Verhältniswahl nach Listen).

Neben der Landesliste der CDU kandidierten in Sachsen-Anhalt 39 vom Bundeswahlausschuss zugelassene Wahlvorschläge.

Kommunalwahlen
Am 26. Mai 2019 fanden in Sachsen-Anhalt zeitgleich mit der Wahl zum Europäischen Parlament allgemeine Kommunalwahlen statt. Zu wählen waren die Stadträte in den 3 kreisfreien Städten und die Kreistage in den 11 Landkreisen. Darüber hinaus wurden in 18 Verbandsgemeinden die Verbandsgemeinderäte und in 114 Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinden die Gemeinderäte neu gewählt. Ferner fanden in 101 Einheitsgemeinden Gemeinde-/Stadtratswahlen sowie in den ca. 990 Ortschaften Ortschaftsratswahlen statt. In 9 Ortschaften wurde erstmals ein Ortsvorsteher direkt gewählt. In der Verbandsgemeinde Mansfelder-Grund erfolgte die Neuwahl des Verbandsgemeindebürgermeisters.

Bei der Wahl der Kreistage und Gemeinderäte hatte jede Wählerin bzw. jeder Wähler 3 Stimmen. Die Verteilung der Sitze in den Kreistagen und Gemeinderäten erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren.

Landtagswahl
Am 6. Juni 2021 wurde der 8. Landtag von Sachsen-Anhalt gewählt. Vom Landeswahlausschuss waren die Landeswahlvorschläge von 22 Parteien zugelassen worden. Insgesamt kandidierten 449 Personen. Laut Wahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt besteht der Landtag aus mindestens 83 Abgeordneten. Die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze einer Partei richtet sich nach der Zahl der abgegebenen gültigen (Zweit-)Stimmen für die Liste dieser Partei. Bei der Verteilung der Sitze auf die Landeswahlvorschläge werden nur jene Parteien berücksichtigt, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Von der Gesamtzahl der einer Partei zustehenden Abgeordnetensitze werden die von dieser Partei in den Wahlkreisen errungenen Direktmandate abgesetzt. Die übrigen Abgeordnetensitze werden den Parteien über die Landeswahlvorschläge zugewiesen. Mit der Erststimme entscheidet sich die Wählerin bzw. der Wähler für eine Wahlkreisbewerberin bzw. einen Wahlkreisbewerber. Die Anzahl der nunmehr 97 gewählten Abgeordneten ergibt sich aus der in § 35 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt festgelegten Methode zur Sitzberechnung. Die Ermittlung der Sitzverteilung erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren. Die CDU erreichte 40 Direktmandate und die AfD erzielte 1 Direktmandat. Es entstanden 14 Überhang- und Ausgleichsmandate (Mehrsitze).

1. Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 3. Oktober 1990 durchgeführten Wahlen

Jahr	Wahlbe-teiligung	Ungültige[1] Stimmen	Abgegebene gültige Stimmen[1]						
			CDU	AfD	DIE LINKE[2]	SPD	GRÜNE[3]	FDP	Andere
	%								
					Landtagswahl				
1990	65,1	3,0	39,0	-	12,0	26,0	5,3	13,5	4,2
1994	54,8	4,0	34,4	-	19,9	34,0	5,1	3,6	3,0
1998	71,5	2,6	22,0	-	19,6	35,9	3,2	4,2	15,1
2002	56,5	2,5	37,3	-	20,4	20,0	2,0	13,3	7,1
2006	44,4	2,3	36,2	-	24,1	21,4	3,6	6,7	8,1
2011	51,2	2,4	32,5	-	23,7	21,5	7,1	3,8	11,4
2016	61,1	2,1	29,8	24,3	16,3	10,6	5,2	4,9	9,0
2021	60,3	1,4	37,1	20,8	11,0	8,4	5,9	6,4	10,3
					Bundestagswahl				
1990	72,2	1,5	38,6	-	9,4	24,7	5,3	19,7	2,3
1994	70,4	1,2	38,8	-	18,0	33,4	3,6	4,1	2,1
1998	77,1	1,6	27,2	-	20,7	38,1	3,3	4,1	6,6
2002	68,8	1,4	29,0	-	14,4	43,2	3,4	7,6	2,4
2005	71,0	2,1	24,7	-	26,6	32,7	4,1	8,1	3,9
2009	60,5	2,0	30,1	-	32,4	16,9	5,1	10,3	5,2
2013	62,1	1,6	41,2	4,2	23,9	18,2	4,0	2,6	5,8
2017	68,1	1,5	30,3	19,6	17,7	15,2	3,7	7,8	5,7
2021	67,9	1,1	21,0	19,6	9,6	25,4	6,5	9,5	8,4
					Europawahl				
1994	66,1	4,0	30,1	-	18,9	27,9	5,7	4,7	12,7
1999	49,5	3,7	39,7	-	20,9	26,7	2,1	2,9	7,8
2004	42,0	6,7	34,3	-	23,7	18,5	4,5	5,6	13,5
2009	37,8	4,6	29,1	-	23,6	18,1	5,4	8,6	15,2
2014	43,0	3,2	30,7	6,3	21,8	21,7	4,8	2,6	12,0
2019	54,7	2,3	23,2	20,4	14,4	12,6	9,2	4,9	15,5

1 bei Landtags- bzw. Bundestagswahlen: Zweitstimmen
2 bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke
3 Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

2. Ergebnisse der Wahl des 8. Landtages von Sachsen-Anhalt am 6. Juni 2021 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen

Merkmal	Erststimmen		Zweitstimmen								
	2021				2016	2011	2006	2002	1998	1994	1990
	Anzahl	%	Anzahl	%							
Wahlberechtigte	1 788 930	x	1 877 649	x	x	x	x	x	x	x	x
Wähler/-innen	1 079 045	x	1 079 045	x	x	x	x	x	x	x	x
Wahlbeteiligung	x	60,3	x	61,1	61,1	51,2	44,4	56,5	71,5	54,8	65,1
Ungültige Stimmen	17 526	1,6	15 348	1,4	2,1	2,4	2,3	2,5	2,6	4,0	3,0
Gültige Stimmen	1 061 519	98,4	1 063 697	98,6	97,9	97,6	97,7	97,5	97,4	96,0	97,0
davon											
CDU	362 334	34,1	394 810	37,1	29,8	32,5	36,2	37,3	22,0	34,4	39,0
AfD	231 871	21,8	221 487	20,8	24,3	-	-	-	-	-	-
DIE LINKE[1]	135 421	12,8	116 927	11,0	16,3	23,7	24,1	20,4	19,6	19,9	12,0
SPD	116 504	11,0	89 475	8,4	10,6	21,5	21,4	20,0	35,9	34,0	26,0
Grüne[2]	60 495	5,7	63 145	5,9	5,2	7,1	3,6	2,0	3,2	5,1	5,3
FDP	70 714	6,7	68 277	6,4	4,9	3,8	6,7	13,3	4,2	3,6	13,5
FREIE WÄHLER	57 527	5,4	33 291	3,1	2,2	2,8	-	-	-	-	-
NPD	160	0	2 888	0,3	1,9	4,6	-	-	-	-	0,1
Tierschutzpartei[3]	1 056	0,1	15 279	1,4	1,5	1,6	0,8	-	-	-	-
Tierschutzallianz	4 518	0,4	5 109	0,5	1,0	-	-	-	-	-	-
LKR[4]	-	-	475	0,0	0,9	-	-	-	-	-	-
Die PARTEI	3 909	0,4	7 768	0,7	0,5	-	-	-	-	-	-
Gartenpartei[5]	3 216	0,3	8 583	0,8	0,4	-	-	-	-	-	-
FBM	2 932	0,3	1 613	0,2	0,4	-	-	-	-	-	-
TIERSCHUTZ hier!	-	-	6 238	0,6	-	-	-	-	-	-	-
dieBasis	7 564	0,7	15 623	1,5	-	-	-	-	-	-	-
Klimaliste ST	-	-	827	0,1	-	-	-	-	-	-	-
ÖDP3	145	0	1 062	0,1	-	0,2	.	0,1	-	-	-
De Humanisten	-	-	1 405	0,1	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheitsforschung	-	-	3 951	0,4	-	-	-	-	-	-	-
PIRATEN	-	-	3 815	0,4	-	1,4	-	-	-	-	-
Wir2020	-	-	1 649	0,2	-	-	-	-	-	-	-
STATT Partei[6]	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-	-
DIE RECHTE	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-
DVU	-	-	-	-	-	-	3,0	-	12,9	-	-
SPV[7]	-	-	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-
MLPD	-	-	-	-	-	0,2	0,4	0,2	-	-	-
KPD[8]	-	-	-	-	-	0,2	0,1	0,1	-	-	-
Einzelbewerber/-in	3 153	0,3	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Andere	-	-	-	-	-	-	3,6	6,6	2,2	3,2	4,0

1 bis 2005 PDS, bis 2007 Die Linke.
2 Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM
3 Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung GUT (DIE GRAUEN - ödp - Die Tierschutzpartei)
4 bis 2016 "Allianz für Fortschritt und Aufbruch" (ALFA)
5 bis 2017 "Magdeburger Gartenpartei" (MG)
6 Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis Offensive für Sachsen-Anhalt (Offensive D - STATT Partei - DSU)
7 „SPV“ ist keine amtliche Kurzbezeichnung der Sarrazistischen Partei - für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart21
8 Landtagswahlen 2006 und 2002: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis DKP/KPD

3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990

Merkmal	Anzahl der Sitze							
	insgesamt	davon für ...						
		CDU	AfD	DIE LINKE[1]	SPD	GRÜNE[2]	FDP	DVU
				1990				
Insgesamt	**106**	**48**	**-**	**12**	**27**	**5**	**14**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	-	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	57	-	-	12	26	5	14	-
				1994				
Insgesamt	**99**	**37**	**-**	**21**	**36**	**5**	**-**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	32	-	2	15	-	-	-
Landeswahlvorschläge	50	5	-	19	21	5	-	-
				1998				
Insgesamt	**116**	**28**	**-**	**25**	**47**	**-**	**-**	**16**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	2	-	-	47	-	-	-
Landeswahlvorschläge	67	26	-	25	-	-	-	16
				2002				
Insgesamt	**115**	**48**	**-**	**25**	**25**	**-**	**17**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	-	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	66	-	-	25	24	-	17	-
				2006				
Insgesamt	**97**	**40**	**-**	**26**	**24**	**-**	**7**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	45	40	-	3	2	-	-	-
Landeswahlvorschläge	52	-	-	23	22	-	7	-

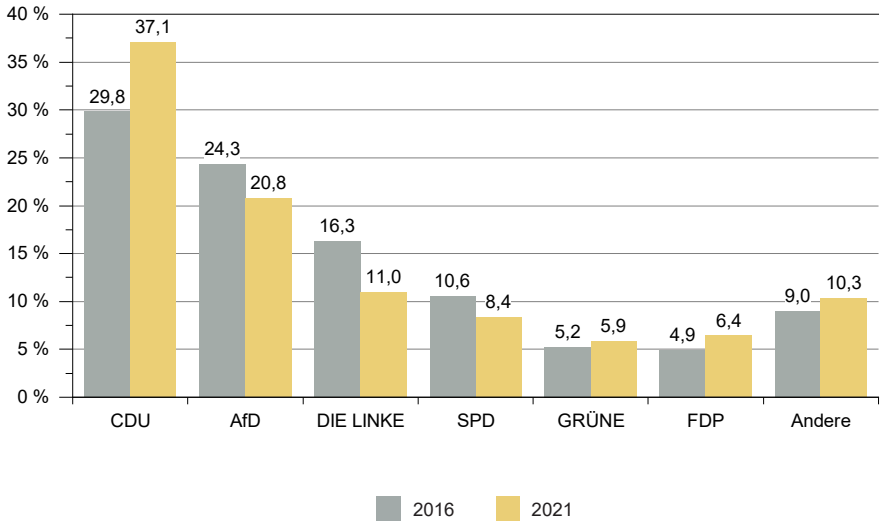
[1] bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke.
[2] Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

Noch 3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990

Merkmal	Anzahl der Sitze							
	ins-gesamt	davon für ...						
		CDU	AfD	DIE LINKE[1]	SPD	GRÜNE[2]	FDP	DVU
				2011				
Insgesamt	**105**	**41**	**-**	**29**	**26**	**9**	**-**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	45	41	-	3	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	60	-	-	26	25	9	-	-
				2016				
Insgesamt	**87**	**30**	**25**	**16**	**11**	**5**	**-**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	43	27	15	1	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	44	3	10	15	11	5	-	-
				2021				
Insgesamt	**97**	**40**	**23**	**12**	**9**	**6**	**7**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	41	40	1	-	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	56	-	22	12	9	6	7	-

1 bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke.
2 Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

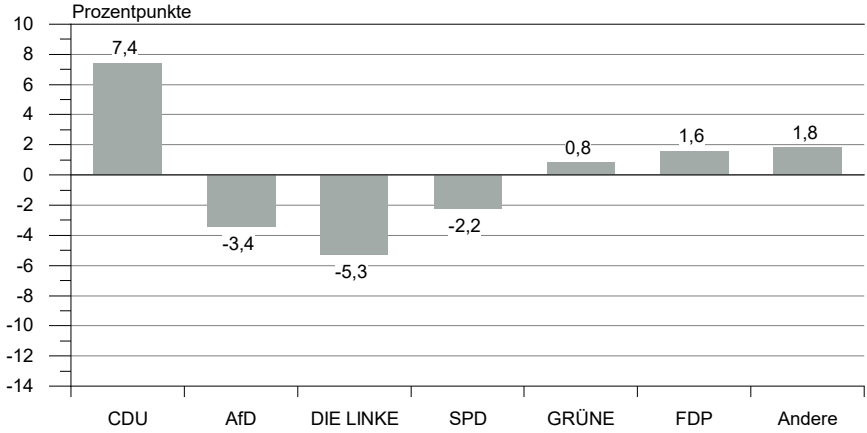
Abb. A: Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2016 und 2021



4. Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis	Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019								
	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen entfielen auf:						
			CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	Andere
	%	Anzahl	%						
Dessau-Roßlau, Stadt	53,8	106 747	22,8	14,6	9,1	10,1	4,7	16,8	21,9
Halle (Saale), Stadt	56,6	314 772	17,4	17,8	11,3	16,3	5,4	14,0	17,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	53,4	300 393	18,6	15,3	16,9	15,4	5,4	14,4	14,1
Altmarkkreis Salzwedel	55,4	114 953	26,8	17,8	15,4	7,8	5,7	14,7	11,7
Anhalt-Bitterfeld	49,0	196 833	25,9	13,9	11,5	4,9	5,9	18,7	19,2
Börde	52,8	222 309	28,9	12,5	15,7	6,4	6,7	16,2	13,6
Burgenlandkreis	53,6	241 033	28,2	11,7	12,5	5,5	5,0	17,3	19,8
Harz	53,0	281 745	30,6	17,1	14,6	10,1	4,1	14,1	9,4
Jerichower Land	54,2	120 991	24,2	14,2	18,3	7,0	6,3	14,6	15,3
Mansfeld-Südharz	53,3	181 287	19,0	15,9	14,4	3,3	5,1	19,3	23,0
Saalekreis	56,4	256 945	27,2	15,1	12,1	6,7	9,0	21,1	8,9
Salzlandkreis	49,6	233 742	26,4	15,1	14,5	5,8	9,9	17,0	11,3
Stendal	53,9	148 780	24,4	16,5	10,1	5,5	5,7	16,3	21,6
Wittenberg	56,7	179 519	25,7	12,8	13,8	4,6	2,5	16,4	24,2

Abb. B: Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2021



Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019

Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019							
Sitze	von den Sitzen entfielen auf:						
	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	Andere
	Anzahl						
50	12	7	5	5	2	8	11
56	10	10	6	9	3	8	10
56	10	9	9	9	3	8	8
42	11	8	7	3	2	6	5
54	14	7	6	3	3	10	11
54	16	7	8	3	4	9	7
54	15	6	7	3	3	9	11
60	18	10	9	6	3	9	5
42	10	6	8	3	2	6	7
48	9	8	7	2	3	9	10
54	15	8	6	4	5	11	5
54	14	8	8	3	5	9	7
48	12	8	5	2	3	8	10
48	12	6	7	2	1	8	12

VII. Arbeitsmarkt

Statistiken der Bundesagentur für Arbeit
Die Bundesagentur für Arbeit (BA) erstellt gemäß § 281 des Sozialgesetzbuches III (SGB III) aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken, insbesondere über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie über die Leistungen der Arbeitsförderung. Dazu gehört auch die auf der Grundlage der Meldungen nach § 28a des SGB IV geführte Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigen. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erstellen in Ergänzung dazu auf der Grundlage eines Online-Zugriffs die im Rahmen des erwerbsstatistischen Gesamtsystems wichtigen Tabellen. Die Daten dienen als Indikatoren für die Beurteilung der Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Methodischer Hinweis zu den Arbeitsmarktdaten
Die Arbeitsmarktstatistik der BA wird aus den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gewonnen. Im Zeitablauf haben Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltung Einfluss auf die Höhe der Arbeitsmarktzahlen.

Den Arbeitsmarktangaben über Arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahlen, gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestände der Förderung in beruflicher Weiterbildung liegen Übersichten der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg zugrunde. Dabei handelt es sich bis zum Jahr 2004 um Bestandsangaben zum Monatsende. Ab 2005 erfolgt die Erfassung, wie vorher schon bei den Kurzarbeiterzahlen, zur Monatsmitte. Dadurch kann es im Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen.

Mit Inkrafttreten des SGB III zum 1. Januar 1998 wurde das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) weitgehend aufgehoben. Damit mussten teilweise einige Begriffe, insbesondere arbeitsmarktpolitische Instrumente (u. a. Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung) neu definiert werden. Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des SGB III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Ab 1. Januar 2009 wurden die arbeitsmarktpolitischen Instrumente neu ausgerichtet. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Seit Beginn des Jahres 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit der neuen Informationstechnologie (IT) „Data Warehouse“ auf.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt.

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit.

Ab März 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Diese Umstellung und Revisionen der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende führten zu rückwirkenden Änderungen.

Methodischer Hinweis zu den Ergebnissen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Die Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigungsstatistik der BA) beruht auf dem „Gemeinsamen Meldeverfahren zur gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“. Die BA hat im August 2014 die Beschäftigungsstatistik rückwirkend bis zum Jahr 1999 überarbeitet (revidiert). Dabei wurde eine verbesserte Modellierung der Daten vorgenommen, die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten überprüft und neue Personengruppen aufgenommen.

Weiter wurden ab dem Berichtsquartal Dezember 2012 neue Erhebungsinhalte zu „Arbeitszeit“, „ausgeübte Tätigkeit“ sowie „Schul- und Berufsabschluss“ in der Beschäftigungsstatistik eingeführt. Im August 2016 erfolgte aufgrund verbesserter Datenaufbereitungen außerdem eine Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ ab dem Stichtag 30.06.1999. Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten. Gleichzeitig wurde die seit längerer Zeit bestehende Lücke (Januar 2011 bis September 2012) in der Berichterstattung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Merkmal Vollzeit/Teilzeit durch ein Imputationsverfahren geschlossen. Deshalb können Abweichungen gegenüber früher veröffentlichten Ergebnissen auftreten.

Glossar

Arbeitslose
Arbeitslose Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, die in der Bundesrepublik wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (z. B. Weiterbildungsmaßnahmen usw.) gelten nicht als arbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslosenquote
Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige).

Bis Dezember 1991 wurden für die Erwerbstätigen die Ergebnisse der Berufstätigenerhebung 1989 in Fortrechnung für Ende Dezember 1989 zugrunde gelegt (arbeitsortbezogen). Ab Januar 1993 sind die abhängigen zivilen Erwerbspersonen für alle Monate eines Jahres einheitlich festgelegt als Summe aus den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, Beamtinnen und Beamten und Arbeitslosen - jeweils Stand Ende Juni des Vorjahres - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Berufliche Weiterbildung
Die Förderung der beruflichen Weiterbildung ist ein wichtiges arbeitsmarktpolitisches Instrument, um die Beschäftigungschancen durch berufliche Qualifizierung zu verbessern. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können gefördert werden, wenn die Weiterbildung notwendig ist, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder drohende Arbeitslosigkeit zu ver-

meiden oder weil sie keinen Berufsabschluss besitzen. Die Förderung umfasst die Gewährung von Arbeitslosengeld während der Teilnahme und die Übernahme der Weiterbildungskosten (z. B. Lehrgangs-, Fahrkosten, Kosten für die Kinderbetreuung) sowie unter bestimmten Voraussetzungen die volle oder teilweise Übernahme der Weiterbildungskosten. Langfristige Vergleiche sind durch verschiedene Umstellungen und Verbesserungen bei der Datenbasis und -erfassung sowie durch die Neuausrichtung arbeitsmarktpolitischer Instrumente nur eingeschränkt möglich. In den vorliegenden Übersichten sind ab 2006 die Daten der zugelassenen kommunalen Träger enthalten. Ab 2009 sind die Daten mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ausgewiesen.

Gemeldete Arbeitsstellen
Beschäftigungsverhältnisse mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Vermittlung gemeldet wurden. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Beschäftigungsverhältnissen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Ab Januar 2013 sind die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter
Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden erheblichen Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen. Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gibt es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führt allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 % gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Pendelnde
Als Pendelnde gelten alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Einpendelnde sind Personen, die in ihrer Arbeitsgemeinde nicht wohnen. Auspendelnde sind Personen, die in ihrer Wohngemeinde nicht arbeiten.

Pendlersaldo
Der Pendlersaldo ist die Differenz von Ein- und Auspendelnden. Eine positive Differenz bedeutet einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss. Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudentinnen und Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Seit der Revision im August 2014 zählen auch behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten dazu. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden im Rahmen der Beschäftigungsstatistik die geringfügig Beschäftigten, da für diese nur pauschale Sozialversicherungsabgaben zu leisten sind. Ebenfalls nicht einbezogen sind zudem Beamtinnen und Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldatinnen und -soldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

Die regionale Zuordnung kann sowohl nach dem Arbeitsort als auch nach dem Wohnort des Beschäftigten erfolgen.

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte
Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte werden nach den von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit unterschieden. Als Teilzeit ist dabei jede vertraglich festgelegte Arbeitszeit eingeordnet, die geringer als die tarifliche bzw. betrieblich festgelegte Regelarbeitszeit ist.

Wirtschaftliche Gliederung
Die wirtschaftsfachliche Gliederung wurde nach der seit Jahresbeginn 2008 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 vorgenommen. Vergleiche mit früheren nach den Vorgängerversionen der Wirtschaftszweige (WZ 93 bzw. WZ 2003) veröffentlichten Daten sind nur eingeschränkt möglich. Bei den Ergebnissen nach Wirtschaftsabschnitten sind die Personen „ohne Angabe“ in der Insgesamtzahl enthalten.

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Wohnort[1]						
	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 820	29 088	29 882	30 051	30 079	29 599	29 441
Halle (Saale), Stadt	86 184	70 394	75 840	81 505	87 170	87 290	89 343
Magdeburg, Landeshauptstadt	83 170	73 067	78 677	86 861	93 708	92 804	95 109
Altmarkkreis Salzwedel	36 867	34 628	35 458	36 007	35 297	34 668	34 445
Anhalt-Bitterfeld	67 879	60 263	64 592	62 490	61 469	60 353	60 028
Börde	75 372	72 540	74 037	74 143	73 639	72 554	72 419
Burgenlandkreis	73 398	64 149	67 635	70 108	72 645	71 920	71 669
Harz	91 661	83 659	85 129	84 288	84 459	82 698	82 624
Jerichower Land	38 046	34 926	35 987	35 562	35 888	35 369	35 329
Mansfeld-Südharz	56 966	48 568	50 514	50 040	50 105	49 158	49 253
Saalekreis	76 313	70 761	75 305	75 481	76 706	76 275	76 854
Salzlandkreis	79 328	70 167	72 535	71 274	72 219	71 242	71 543
Stendal	47 552	42 061	42 780	42 012	42 749	42 099	42 138
Wittenberg	53 984	48 323	49 342	49 621	50 701	49 986	49 770
Sachsen-Anhalt	**900 540**	**802 594**	**837 713**	**849 443**	**866 834**	**856 015**	**859 965**
kreisfreie Städte	203 174	172 549	184 399	198 417	210 957	209 693	213 893
Landkreise	697 366	630 045	653 314	651 026	655 877	646 322	646 072

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2021 am Wohnort[1]						
	ins-gesamt	männlich	weiblich	Vollzeit-beschäftigte		Teilzeit-beschäftigte	
				zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	29 441	15 060	14 381	20 828	7 703	8 613	6 678
Halle (Saale), Stadt	89 343	47 087	42 256	59 926	22 171	29 417	20 085
Magdeburg, Landeshauptstadt	95 109	50 309	44 800	65 202	24 149	29 907	20 651
Altmarkkreis Salzwedel	34 445	18 365	16 080	24 355	7 655	10 090	8 425
Anhalt-Bitterfeld	60 028	31 655	28 373	43 949	15 408	16 079	12 965
Börde	72 419	37 868	34 551	51 357	17 182	21 062	17 369
Burgenlandkreis	71 669	38 436	33 233	51 538	16 930	20 131	16 303
Harz	82 624	43 051	39 573	58 158	19 596	24 466	19 977
Jerichower Land	35 329	18 348	16 981	25 289	8 824	10 040	8 157
Mansfeld-Südharz	49 253	25 920	23 333	33 691	10 767	15 562	12 566
Saalekreis	76 854	40 102	36 752	55 308	19 220	21 546	17 532
Salzlandkreis	71 543	37 782	33 761	49 910	16 197	21 633	17 564
Stendal	42 138	21 987	20 151	29 035	9 545	13 103	10 606
Wittenberg	49 770	25 967	23 803	35 106	11 638	14 664	12 165
Sachsen-Anhalt	**859 965**	**451 937**	**408 028**	**603 652**	**206 985**	**256 313**	**201 043**
kreisfreie Städte	213 893	112 456	101 437	145 956	54 023	67 937	47 414
Landkreise	646 072	339 481	306 591	457 696	152 962	188 376	153 629

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2021 am Wohnort[1]					
		darunter im Wirtschaftsabschnitt				
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	29 441	195	6 680	6 154	1 804	5 611
Halle (Saale), Stadt	89 343	146	9 954	8 070	4 536	20 745
Magdeburg, Landeshauptstadt	95 109	137	12 979	10 792	5 290	21 312
Altmarkkreis Salzwedel	34 445	1 405	7 918	7 091	3 504	6 900
Anhalt-Bitterfeld	60 028	976	15 805	13 686	4 206	13 011
Börde	72 419	1 535	16 413	13 158	5 384	17 568
Burgenlandkreis	71 669	1 243	17 933	15 723	6 499	15 935
Harz	82 624	1 284	19 167	17 186	6 480	18 218
Jerichower Land	35 329	1 014	7 632	6 469	2 959	7 123
Mansfeld-Südharz	49 253	907	10 410	8 985	4 621	10 969
Saalekreis	76 854	1 014	14 822	12 276	6 317	19 027
Salzlandkreis	71 543	1 068	16 388	13 923	5 601	15 489
Stendal	42 138	1 595	7 359	6 390	4 236	8 837
Wittenberg	49 770	1 359	12 611	11 627	4 201	10 131
Sachsen-Anhalt	**859 965**	**13 878**	**176 071**	**151 530**	**65 638**	**190 876**
kreisfreie Städte	213 893	478	29 613	25 016	11 630	47 668
Landkreise	646 072	13 400	146 458	126 514	54 008	143 208

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten Landkreisen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2021 am Wohnort[1]					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
327	425	222	4 352	8 914	908
2 830	1 637	1 122	16 166	28 432	3 770
3 403	1 755	1 254	16 222	29 175	3 580
345	479	226	3 593	9 178	897
771	773	448	7 737	14 714	1 585
840	1 190	680	7 726	19 177	1 906
685	1 036	552	7 808	18 209	1 766
755	1 038	683	8 003	24 196	2 800
491	623	307	3 850	10 270	1 059
375	645	428	4 733	14 956	1 207
1 295	1 320	769	10 036	20 315	1 933
681	1 046	581	7 995	20 755	1 933
359	620	364	4 224	13 317	1 224
439	630	377	5 839	12 890	1 286
13 596	**13 217**	**8 013**	**108 284**	**244 498**	**25 854**
6 560	3 817	2 598	36 740	66 521	8 258
7 036	9 400	5 415	71 544	177 977	17 596

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen[1]		
		ins-gesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	13 878	9 789	4 089
B - F	Produzierendes Gewerbe	241 709	192 660	49 049
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	176 071	133 872	42 199
C	Verarbeitendes Gewerbe	151 530	114 610	36 920
F	Baugewerbe	65 638	58 788	6 850
G - U	Dienstleistungsbereiche	604 338	249 464	354 874
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	190 876	102 073	88 803
J	Information und Kommunikation	13 596	8 899	4 697
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	13 217	4 475	8 742
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8 013	4 046	3 967
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	108 284	58 700	49 584
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	244 498	62 897	181 601
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	25 854	8 374	17 480
	Insgesamt	**859 965**	**451 937**	**408 028**

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Arbeitsort[1]						
	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	38 814	33 150	34 492	33 517	33 890	33 312	33 377
Halle (Saale), Stadt	105 043	89 767	92 376	93 275	97 378	98 072	99 340
Magdeburg, Landeshauptstadt	113 098	99 071	103 674	105 231	108 684	108 002	109 540
Altmarkkreis Salzwedel	30 387	26 131	27 139	27 515	27 279	26 648	26 789
Anhalt-Bitterfeld	56 049	49 411	56 332	55 011	56 412	55 852	56 597
Börde	55 756	52 273	54 546	58 646	61 941	60 996	62 701
Burgenlandkreis	62 845	50 576	53 582	56 012	59 472	57 945	59 495
Harz	77 983	68 939	69 796	71 959	73 283	71 638	71 761
Jerichower Land	29 474	25 604	27 555	27 479	27 828	27 964	28 194
Mansfeld-Südharz	47 470	38 528	40 666	40 512	41 939	41 087	40 984
Saalekreis	67 804	60 792	64 168	68 097	69 670	69 012	70 173
Salzlandkreis	68 477	57 891	61 201	61 859	62 749	62 084	62 014
Stendal	39 442	35 202	36 238	35 992	35 664	34 826	35 050
Wittenberg	46 826	38 687	39 543	41 188	43 210	42 928	42 768
Sachsen-Anhalt	**839 468**	**726 022**	**761 308**	**776 293**	**799 399**	**790 366**	**798 783**
kreisfreie Städte	256 955	221 988	230 542	232 023	239 952	239 386	242 257
Landkreise	582 513	504 034	530 766	544 270	559 447	550 980	556 526

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2021 am Arbeitsort[1]					
	ins-gesamt	darunter im Wirtschaftsabschnitt				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	33 377	248	7 168	6 644	2 148	5 512
Halle (Saale), Stadt	99 340	44	6 578	4 718	4 621	19 495
Magdeburg, Landeshauptstadt	109 540	45	10 091	7 676	6 490	20 840
Altmarkkreis Salzwedel	26 789	1 407	5 461	4 599	2 673	5 142
Anhalt-Bitterfeld	56 597	1 195	17 604	15 576	3 497	11 971
Börde	62 701	1 779	17 008	13 776	4 041	19 887
Burgenlandkreis	59 495	1 135	14 706	12 057	5 233	13 221
Harz	71 761	1 282	17 153	15 588	5 645	15 971
Jerichower Land	28 194	1 050	6 792	5 719	3 049	5 439
Mansfeld-Südharz	40 984	896	8 737	7 651	3 478	9 604
Saalekreis	70 173	1 147	17 697	14 323	5 964	19 508
Salzlandkreis	62 014	978	15 233	12 865	4 394	12 653
Stendal	35 050	1 526	5 789	5 295	3 718	7 350
Wittenberg	42 768	1 363	11 521	10 761	3 520	8 870
Sachsen-Anhalt	**798 783**	**14 095**	**161 538**	**137 248**	**58 471**	**175 463**
kreisfreie Städte	242 257	337	23 837	19 038	13 259	45 847
Landkreise	556 526	13 758	137 701	118 210	45 212	129 616

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten Landkreisen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2021 am Arbeitsort[1]					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	Öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
197	496	224	4 737	11 490	1 157
3 853	2 350	1 367	18 430	37 791	4 811
4 101	2 624	1 788	20 492	38 079	4 990
329	348	147	2 524	7 920	838
594	472	343	5 844	13 559	1 518
314	656	377	3 913	13 423	1 303
232	738	409	5 591	16 740	1 489
425	798	591	5 354	21 983	2 559
126	314	185	2 332	8 187	720
155	492	355	2 816	13 445	1 006
368	564	370	9 280	14 274	999
298	777	422	6 035	19 606	1 618
115	438	315	2 422	12 430	947
241	457	311	4 408	10 956	1 121
11 348	**11 524**	**7 204**	**94 178**	**239 883**	**25 076**
8 151	5 470	3 379	43 659	87 360	10 958
3 197	6 054	3 825	50 519	152 523	14 118

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

7. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2021 am Arbeitsort[1]						
	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	Vollzeit-beschäftigte		Teilzeit-beschäftigte	
				zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 377	15 955	17 422	23 328	9 385	10 049	8 037
Halle (Saale), Stadt	99 340	45 423	53 917	64 528	28 167	34 812	25 750
Magdeburg, Landeshauptstadt	109 540	51 572	57 968	73 276	30 639	36 264	27 329
Altmarkkreis Salzwedel	26 789	13 754	13 035	18 246	6 042	8 543	6 993
Anhalt-Bitterfeld	56 597	30 705	25 892	41 899	14 157	14 698	11 735
Börde	62 701	36 352	26 349	44 528	12 681	18 173	13 668
Burgenlandkreis	59 495	30 952	28 543	42 036	14 359	17 459	14 184
Harz	71 761	36 400	35 361	49 734	17 351	22 027	18 010
Jerichower Land	28 194	15 027	13 167	19 774	6 394	8 420	6 773
Mansfeld-Südharz	40 984	20 060	20 924	26 359	9 138	14 625	11 786
Saalekreis	70 173	41 350	28 823	52 613	14 953	17 560	13 870
Salzlandkreis	62 014	31 454	30 560	42 450	14 573	19 564	15 987
Stendal	35 050	17 438	17 612	23 592	8 256	11 458	9 356
Wittenberg	42 768	22 225	20 543	29 777	9 769	12 991	10 774
Sachsen-Anhalt	**798 783**	**408 667**	**390 116**	**552 140**	**195 864**	**246 643**	**194 252**
kreisfreie Städte	242 257	112 950	129 307	161 132	68 191	81 125	61 116
Landkreise	556 526	295 717	260 809	391 008	127 673	165 518	133 136

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

8. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2021 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen[1]		
		ins-gesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	14 095	9 984	4 111
B - F	Produzierendes Gewerbe	220 009	172 853	47 156
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	161 538	121 172	40 366
C	Verarbeitendes Gewerbe	137 248	102 183	35 065
F	Baugewerbe	58 471	51 681	6 790
G - U	Dienstleistungsbereiche	564 676	225 828	338 848
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	175 463	91 667	83 796
J	Information und Kommunikation	11 348	7 412	3 936
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	11 524	3 673	7 851
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 204	3 515	3 689
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	94 178	49 081	45 097
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	239 883	62 659	177 224
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	25 076	7 821	17 255
	Insgesamt	**798 783**	**408 667**	**390 116**

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

9. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeits- und am Wohnort sowie Pendelnde am 30.06.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am Arbeitsort[1]		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am Wohnort[1]		Pendlersaldo
	insgesamt	darunter Einpendelnde[2, 3]	insgesamt	darunter Auspendelnde[2, 3]	
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	33 377	12 958	29 441	9 622	+3 336
Halle (Saale), Stadt	99 340	41 703	89 343	31 997	+9 706
Magdeburg, Landeshauptstadt	109 540	44 883	95 109	30 708	+14 175
Altmarkkreis Salzwedel	26 789	5 963	34 445	13 638	-7 675
Anhalt-Bitterfeld	56 597	17 235	60 028	23 058	-5 823
Börde	62 701	24 756	72 419	34 599	-9 843
Burgenlandkreis	59 495	12 812	71 669	25 163	-12 351
Harz	71 761	9 840	82 624	22 038	-12 198
Jerichower Land	28 194	8 874	35 329	16 198	-7 324
Mansfeld-Südharz	40 984	8 708	49 253	17 043	-8 335
Saalekreis	70 173	34 359	76 854	41 624	-7 265
Salzlandkreis	62 014	15 513	71 543	25 621	-10 108
Stendal	35 050	6 046	42 138	13 248	-7 202
Wittenberg	42 768	7 671	49 770	14 933	-7 262
Sachsen-Anhalt	**798 783**	**72 775**	**859 965**	**140 944**	**-68 169**

1 Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
2 Pendelnde über die jeweilige Gebietsgrenze
3 Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr Monatsende		Kurzarbeiter/-innen[1]	Gemeldete Arbeitsstellen[1]	Teilnehmer/-innen Förderung beruflicher Weiterbildung[1]
		Personen		
Jahresdurchschnitt 1991		320 043	5 372	.
Jahresdurchschnitt 1995		17 515	9 779	48 391
Jahresdurchschnitt 2000		4 295	7 683	30 270
Jahresdurchschnitt 2005		3 481	5 196	5 033
Jahresdurchschnitt 2010		12 756	8 235	8 832
Jahresdurchschnitt 2015		3 606	14 597	7 107
Jahresdurchschnitt 2016		3 652	16 554	6 001
Jahresdurchschnitt 2017		3 166	18 555	5 389
Jahresdurchschnitt 2018		3 208	19 541	4 686
2019	Januar	11 138	18 324	4 701
	Februar	9 818	19 423	4 560
	März	6 394	20 741	4 681
	April	1 463	20 239	4 722
	Mai	1 032	20 306	4 734
	Juni	887	20 686	4 588
	Juli	1 915	21 487	4 067
	August	2 493	20 655	4 028
	September	2 363	20 712	4 402
	Oktober	2 786	20 498	4 736
	November	2 549	20 252	4 625
	Dezember	5 409	17 920	4 569
	Jahresdurchschnitt	4 021	20 104	4 534
2020	Januar	9 429	17 432	4 423
	Februar	11 186	18 116	4 316
	März	57 168	19 488	4 343
	April	102 107	18 685	3 950
	Mai	91 258	17 905	3 769
	Juni	69 298	19 200	3 757
	Juli	49 915	19 203	3 656
	August	40 384	18 982	3 317
	September	31 756	19 017	3 504
	Oktober	28 370	19 465	3 658
	November	38 750	19 663	3 729
	Dezember	52 328	18 165	3 687
	Jahresdurchschnitt	48 496	18 777	3 842

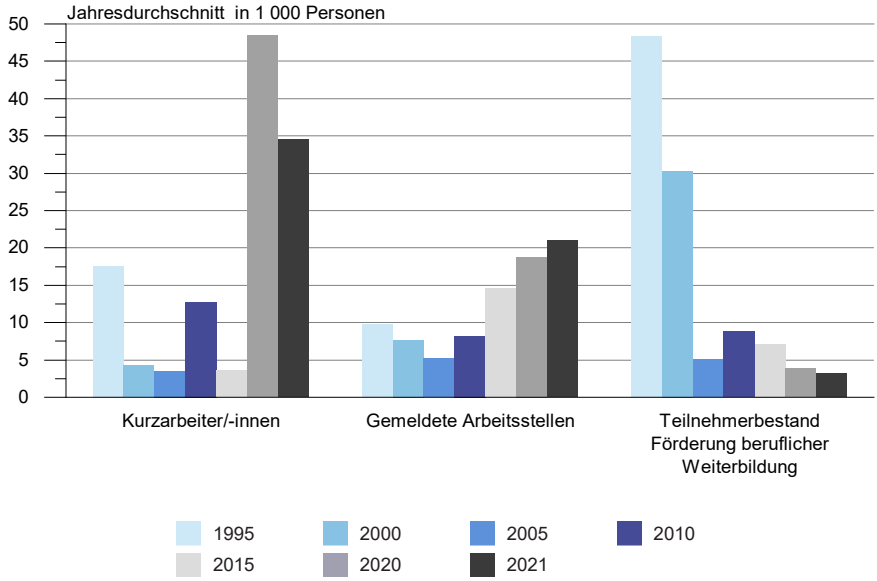
[1] Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr	Monatsende	Kurzarbeiter/-innen[1]	Gemeldete Arbeitsstellen[1]	Teilnehmer/-innen Förderung beruflicher Weiterbildung[1]
		Personen		
2021	Januar	72 585	17 932	3 430
	Februar	81 319	18 016	3 290
	März	61 223	19 067	3 239
	April	44 563	19 677	3 382
	Mai	40 944	19 962	3 282
	Juni	27 220	21 158	3 296
	Juli	16 874	22 179	3 082
	August	13 181	22 766	2 785
	September	14 210	22 964	2 954
	Oktober	11 673	23 271	3 006
	November	12 331	23 038	3 061
	Dezember	17 988	22 017	3 004
	Jahresdurchschnitt	34 509	21 004	3 151

[1] Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. A: Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren



11. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Dezember 2021[1]			Arbeitslosen-quote insgesamt[1, 3, 4]
	insgesamt[2]	männlich	weiblich	
	Personen			%
Dessau-Roßlau, Stadt	2 941	1 719	1 222	8,2
Halle (Saale), Stadt	9 606	5 651	3 955	8,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 299	5 412	3 887	7,9
Altmarkkreis Salzwedel	2 587	1 473	1 114	6,4
Anhalt-Bitterfeld	4 746	2 645	2 101	6,5
Börde	4 175	2 454	1 721	4,9
Burgenlandkreis	5 110	2 872	2 238	6,0
Harz	5 315	3 136	2 179	5,4
Jerichower Land	3 023	1 700	1 323	7,1
Mansfeld-Südharz	6 042	3 346	2 696	10,0
Saalekreis	5 618	3 217	2 401	6,2
Salzlandkreis	6 911	3 920	2 991	8,0
Stendal	4 736	2 654	2 082	9,2
Wittenberg	3 944	2 260	1 684	6,7
Sachsen-Anhalt	**74 053**	**42 459**	**31 594**	**7,2**
kreisfreie Städte	21 846	12 782	9 064	8,3
Landkreise	52 207	29 677	22 530	6,8

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 einschließlich Fälle ohne Angabe
3 bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen
4 Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.

12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr Monatsende		Arbeitslose[1] insgesamt[2]	Arbeitslose[1] männlich	Arbeitslose[1] weiblich	Arbeitslosenquote insgesamt[1, 3]
		Personen			%
Jahresdurchschnitt 1991		167 127	70 899	96 228	10,3
Jahresdurchschnitt 1995		208 149	80 008	128 141	16,5
Jahresdurchschnitt 2000		272 867	128 843	144 024	21,4
Jahresdurchschnitt 2005		258 528	132 806	125 698	21,7
Jahresdurchschnitt 2010		151 305	81 272	70 033	13,5
Jahresdurchschnitt 2015		118 852	64 037	54 815	11,1
Jahresdurchschnitt 2016		110 263	60 401	49 862	10,4
Jahresdurchschnitt 2017		96 960	53 320	43 640	9,2
Jahresdurchschnitt 2018		88 106	48 971	39 135	8,4
2019	Januar	90 963	51 951	39 012	8,6
	Februar	89 860	51 507	38 353	8,5
	März	86 025	48 966	37 059	8,2
	April	80 891	45 498	35 393	7,7
	Mai	79 724	44 622	35 102	7,6
	Juni	78 147	43 604	34 543	7,5
	Juli	78 961	43 566	35 395	7,5
	August	79 929	43 754	36 175	7,6
	September	75 760	42 011	33 749	7,2
	Oktober	74 898	41 549	33 349	7,1
	November	74 400	41 760	32 640	7,1
	Dezember	77 735	44 287	33 448	7,4
	Jahresdurchschnitt	80 608	45 256	35 352	7,7
2020	Januar	85 125	49 341	35 784	8,1
	Februar	83 601	48 659	34 942	8,0
	März	79 771	46 199	33 572	7,6
	April	87 897	50 548	37 349	8,4
	Mai	91 618	52 354	39 264	8,8
	Juni	90 556	51 578	38 978	8,7
	Juli	89 621	50 952	38 669	8,6
	August	90 698	51 047	39 651	8,7
	September	86 219	48 888	37 331	8,3
	Oktober	83 503	47 378	36 125	8,0
	November	81 420	46 344	35 076	7,8
	Dezember	83 294	47 757	35 536	8,0
	Jahresdurchschnitt	86 110	49 254	36 856	8,2

[1] Quelle: Bundesagentur für Arbeit
[2] einschließlich Fälle ohne Angabe
[3] bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Noch 12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr Monatsende		Arbeitslose[1]			Arbeitslosenquote insgesamt[1, 3]
		insgesamt[2]	männlich	weiblich	
		Personen			%
2021	Januar	91 232	52 823	38 409	8,8
	Februar	92 028	53 396	38 632	8,8
	März	89 243	51 367	37 876	8,6
	April	86 047	48 969	37 078	8,3
	Mai	82 955	47 075	35 880	8,0
	Juni	79 953	45 195	34 758	7,7
	Juli	78 394	44 293	34 101	7,6
	August	79 146	44 010	35 136	7,6
	September	75 653	42 544	33 109	7,3
	Oktober	73 217	41 339	31 878	7,1
	November	71 192	40 360	30 832	6,9
	Dezember	74 053	42 459	31 594	7,2
	Jahresdurchschnitt	81 093	46 153	34 940	7,8

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 einschließlich Fälle ohne Angabe
3 bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

13. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2021[1, 2]			
	insgesamt[3]	männlich	weiblich	Jugendliche 15 bis unter 25 Jahre
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	3 168	1 862	1 307	306
Halle (Saale), Stadt	10 756	6 381	4 375	1 102
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 320	5 914	4 406	875
Altmarkkreis Salzwedel	2 772	1 567	1 205	232
Anhalt-Bitterfeld	5 405	2 955	2 449	478
Börde	4 597	2 627	1 970	397
Burgenlandkreis	5 974	3 336	2 638	547
Harz	6 001	3 428	2 574	538
Jerichower Land	3 154	1 761	1 393	208
Mansfeld-Südharz	6 303	3 521	2 782	604
Saalekreis	6 191	3 510	2 681	640
Salzlandkreis	7 313	4 137	3 176	475
Stendal	4 886	2 736	2 150	357
Wittenberg	4 253	2 417	1 836	367
Sachsen-Anhalt	**81 093**	**46 153**	**34 940**	**7 125**
kreisfreie Städte	24 245	14 157	10 088	2 282
Landkreise	56 848	31 995	24 853	4 842

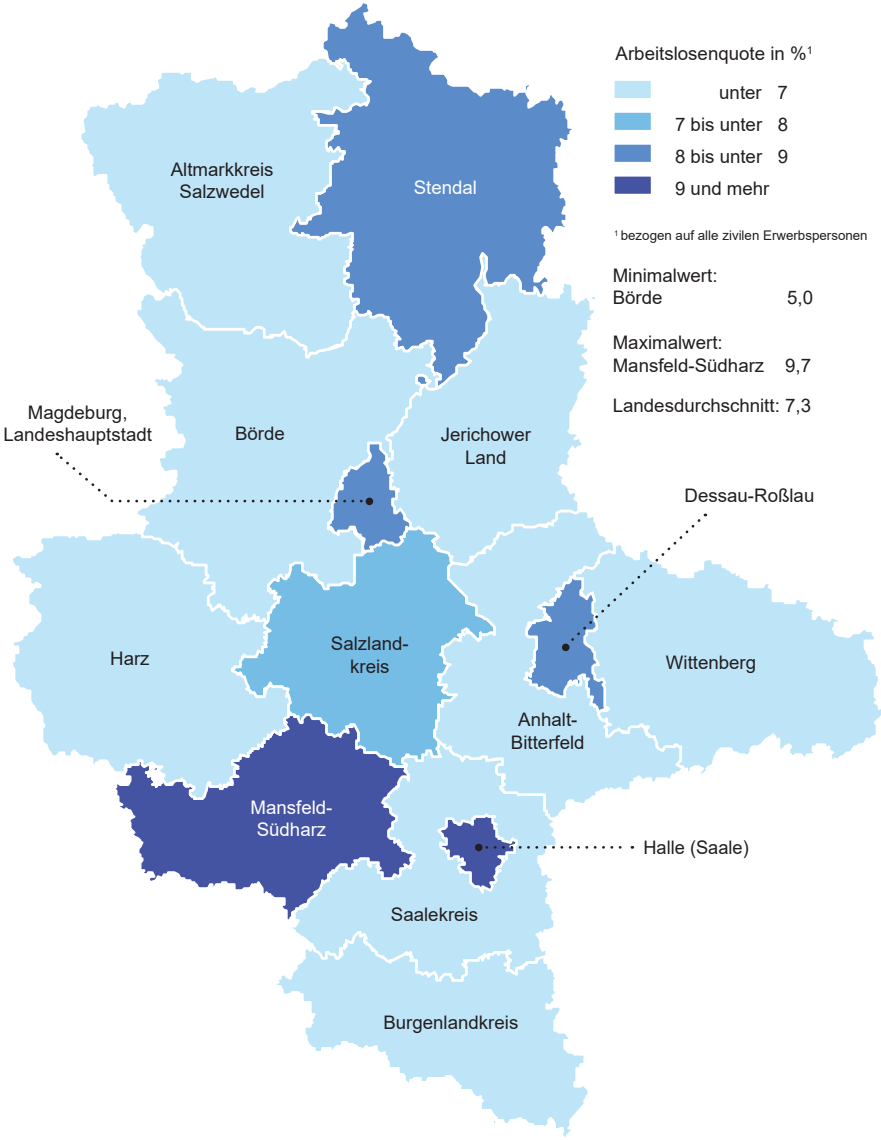
1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.
3 einschließlich Fälle ohne Angabe

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021[1, 2]			
insgesamt bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	insgesamt bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen	Männer bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen	Frauen bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen
%			
8,7	8,1	9,1	7,0
9,7	9,1	10,2	7,9
8,8	8,3	8,8	7,6
6,8	6,3	6,6	5,9
7,4	6,9	7,1	6,7
5,4	5,0	5,4	4,6
7,0	6,5	6,8	6,3
6,1	5,7	6,2	5,2
7,4	6,9	7,3	6,4
10,4	9,7	10,1	9,1
6,8	6,4	6,9	5,9
8,5	7,9	8,4	7,4
9,5	8,8	9,4	8,2
7,2	6,7	7,2	6,1
7,8	**7,3**	**7,8**	**6,7**
9,2	8,6	9,4	7,6
7,4	6,9	7,3	6,4

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.
3 einschließlich Fälle ohne Angabe

Abb. B: Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021



VIII. Land- und Forstwirtschaft

Die Agrarstatistik besteht aus Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben und den Erzeugungsstatistiken. Strukturerhebungen liefern Daten über die Produktionsstrukturen und -kapazitäten der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen. So werden neben den Merkmalen zur Bodennutzung und den Viehbeständen Strukturdaten u. a. zum Einsatz von Arbeitskräften, den sozialökonomischen Verhältnissen sowie den Eigentums- und Pachtverhältnissen erfragt.

Die Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben umfassen die im Abstand von 8 bis 12 Jahren durchzuführenden Landwirtschaftszählungen und die sie ergänzenden Agrarstrukturerhebungen. Diese sind zurzeit alle 3 bis 4 Jahre durchzuführen.

Zu den landwirtschaftlichen Erzeugungsstatistiken zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten festgestellt bzw. unmittelbar oder mittelbar berechnet wird.

Glossar

Ackerland
Flächen der als Hauptfrucht angebauten landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen. Ebenso Schwarz-/Grünbrache und stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung

Arbeitskräfte
Im Berichtszeitraum (März des Vorjahres bis Februar des Berichtsjahres) im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

Arbeitskräfteeinheit (AK-Einheit)
Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb (landwirtschaftliche Arbeiten sowie Arbeiten in Einkommenskombinationen) vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person (Arbeitskraft).

Baumschulfläche
Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf und ohne Rebschulflächen und Rebschnittgärten.

Dauergrünland
Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futter- und Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind; auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung sowie ertragsarme (Hutungen oder Heiden) und vorübergehend aus der Erzeugung genommene Dauergrünlandflächen mit Beihilfe-/Prämieanspruch.

Dauerkulturen
Landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen wie Obstanlagen, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes. Nicht dazu zählen z. B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren.

Ernteerträge
Für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland eingebrachte Ernte (für Getreide auf 14 % Feuchtigkeit, für Hülsen- und Ölfrüchte auf 9 % Feuchtigkeit umgerechnet). Für Gemüse und Obst marktfähige Ernteware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob sie auf den Markt gelangt oder nicht (einschließlich Eigenverbrauch und Verluste, die nach der Ernte auftreten).

Familienarbeitskräfte
Betriebsinhaberin bzw. -inhaber, deren/dessen Ehegatte oder Ehegattin (bzw. eine gleichgestellte Person) sowie weitere Familienangehörige und Verwandte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und arbeiten.

Landwirtschaftliche Betriebe
Technisch-wirtschaftliche Einheiten mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Tätigkeiten als Haupt- oder Nebentätigkeit durchführen, die nach Agrarstatistikgesetz über eine Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche oder über Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügen, die für Rechnung einer Inhaberin oder eines Inhabers bewirtschaftet werden. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche
Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Baum-, Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Nussanlagen, Baumschulflächen, Rebflächen, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes sowie Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern.

Legehennenhaltung und Eiererzeugung
Die Angaben werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

Obstanlagen
Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden), auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind.

Schlachtmenge
Ermittelt aus der Zahl der Schlachtungen (Zahl der Tiere, an denen eine Schlachttier- und Fleischuntersuchung vorgenommen wurde) untergliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen und den auf der Grundlage der Meldungen der Schlachtstätten durchschnittlich je Tierart ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichten.

Ständige Arbeitskräfte
In einem unbefristeten oder für mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende Personen. Hierzu rechnen auch Verwandte der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2011 nach Kulturarten

Kulturart	D 2011/2016	2017	2018	2019	2020	2021
	1 000 ha					
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 172,5	1 175,9	1 169,0	1 161,4	1 162,7	1 158,9
darunter Ackerland	998,7	999,5	992,9	985,9	986,1	984,3
Dauergrünland	171,0	173,7	173,5	173,0	174,1	172,0
Obstanlagen	1,8	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5
Baumschulflächen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2

2. Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020			
	landwirtschaftlich genutzte Fläche	darunter		
		Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen
	ha			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 109	3 951	.	-
Halle (Saale), Stadt	2 690	2 081	582	26
Magdeburg, Landeshauptstadt	4 758	4 197	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	124 687	92 861	31 809	14
Anhalt-Bitterfeld	89 739	79 422	10 204	112
Börde	146 796	130 107	16 600	84
Burgenlandkreis	93 514	85 494	7 399	614
Harz	100 168	88 197	11 694	272
Jerichower Land	82 195	65 408	16 771	13
Mansfeld-Südharz	72 831	63 621	8 671	538
Saalekreis	100 306	95 013	4 861	.
Salzlandkreis	100 156	95 778	4 346	29
Stendal	149 618	110 547	38 995	70
Wittenberg	89 136	69 379	19 447	305
Sachsen-Anhalt[1]	**1 162 702**	**986 054**	**174 087**	**2 516**

[1] Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

3. Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2011

Kulturart	D 2011/2016	2017	2018	2019	2020	2021
	1 000 ha					
Getreide insgesamt	564,4	547,2	529,3	582,3	546,0	529,0
darunter Weizen	332,1	343,7	335,3	345,5	306,5	308,0
Roggen + WMG	78,2	64,3	62,7	74,9	74,3	67,8
Gerste	102,1	99,2	98,1	120,6	119,1	107,3
Hafer	4,6	5,6	5,8	6,6	8,9	9,8
Triticale	18,8	17,7	18,5	18,3	18,3	15,6
Körnermais[1]	17,7	16,4	8,7	16,2	18,4	20,4
Kartoffeln	12,9	13,5	14,6	15,3	15,4	13,7
Zuckerrüben	43,2	51,0	51,9	51,4	48,6	48,6
Winterraps	169,8	158,3	158,9	72,8	100,2	121,5
Sonnenblumen	2,5	2,3	2,6	3,9	4,7	8,1
Erbsen (ohne Frischerbsen)	10,3	16,8	11,4	11,7	13,9	15,2
Ackerbohnen	1,8	2,4	1,9	1,6	1,6	1,7
Leguminosen[2]	11,0	14,4	16,2	18,5	18,7	18,7
Grasanbau auf dem Ackerland	14,7	9,4	9,7	11,7	11,6	10,2
Silomais/Grünmais[3]	117,4	131,7	140,4	154,3	159,2	150,1
Wiesen	42,1	40,1	39,0	39,2	39,6	38,6
Weiden (einschl. Mähweiden)	118,0	122,9	122,6	121,3	122,9	121,2

1 einschließlich CCM
2 zur Ganzpflanzenernte
3 einschließlich Lieschkolbenschrot

4. Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2011

Kulturart	D 2011/2016	2017	2018	2019	2020	2021
	1 000 t					
Getreide insgesamt	4 020,5	3 745,3	2 799,5	3 319,5	3 445,4	3 508,7
darunter Weizen	2 648,8	2 545,4	1 951,7	2 068,6	2 095,7	2 189,3
Roggen + WMG	384,9	292,3	197,3	318,9	374,3	288,3
Gerste	712,8	648,1	529,3	756,3	727,8	739,3
Hafer	18,2	.	14,3	.	28,3	.
Triticale	101,8	83,4	70,9	83,0	94,5	73,0
Körnermais[1]	153,8	153,2	35,9	71,0	123,4	183,2
Kartoffeln	601,6	650,6	413,4	485,2	573,5	559,2
Zuckerrüben	2 953,6	3 830,8	2 175,5	2 548,5	2 756,8	3 514,6
Winterraps	671,9	475,2	440,9	203,2	341,8	437,8
Sonnenblumen	5,4	6,0	3,3	8,2	10,1	23,9
Erbsen (ohne Frischerbsen)	36,0	55,7	23,8	32,1	47,2	46,9
Ackerbohnen	6,5	8,7	2,7	3,2	5,0	5,2
Leguminosen[2, 3]	61,8	125,1	74,0	75,4	107,0	107,0
Grasanbau auf dem Ackerland[2]	66,7	39,5	30,4	45,1	49,4	43,4
Silomais/Grünmais[4]	4 680,0	5 987,6	3 079,6	3 841,2	5 183,4	6 493,5
Wiesen[2]	199,7	196,1	118,0	130,8	172,8	173,5
Weiden (einschl. Mähweiden)[2, 5]	578,2	721,2	454,9	390,9	504,1	538,3

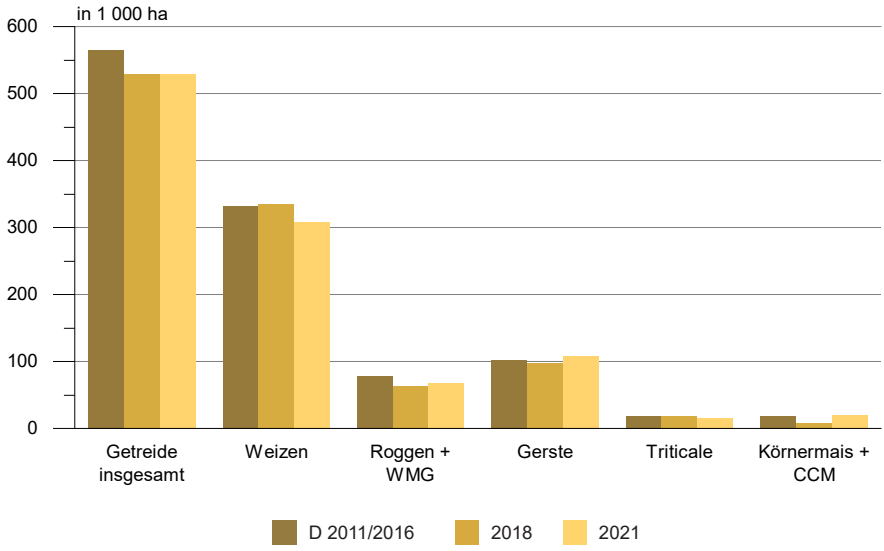
1 einschließlich CCM
2 Ergebnis in Trockenmasse
3 zur Ganzpflanzenernte
4 einschließlich Lieschkolbenschrot
5 Ernteschätzung bis 2009 nur für Mähweiden

5. Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hektarertrag 2021				
	Getreide				
	ins-gesamt	darunter			
		Weizen	Roggen + WMG	Gerste	Hafer
	dt/ha				
Dessau-Roßlau, Stadt	.	.	36,5	.	.
Halle (Saale), Stadt	.	.	.	.	.
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	.	.	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	52,9	62,6	42,9	60,4	.
Anhalt-Bitterfeld	60,9	.	43,1	66,9	.
Börde	76,0	.	61,9	77,3	.
Burgenlandkreis	79,7	82,3	60,5	73,0	.
Harz	74,0	74,1	61,8	74,1	51,1
Jerichower Land	54,1	63,0	37,8	57,4	34,2
Mansfeld-Südharz	75,3	78,1	89,2	.	42,1
Saalekreis	72,2	.	42,2	77,1	38,0
Salzlandkreis	66,0	64,5	59,0	68,8	46,1
Stendal	57,7	61,6	41,8	62,2	.
Wittenberg	50,6	.	32,1	.	20,7
Sachsen-Anhalt	**66,3**	**71,1**	**42,5**	**68,9**	**.**

[1] einschließlich CCM [2] einschließlich Lieschkolbenschrot

Abb. A: Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten



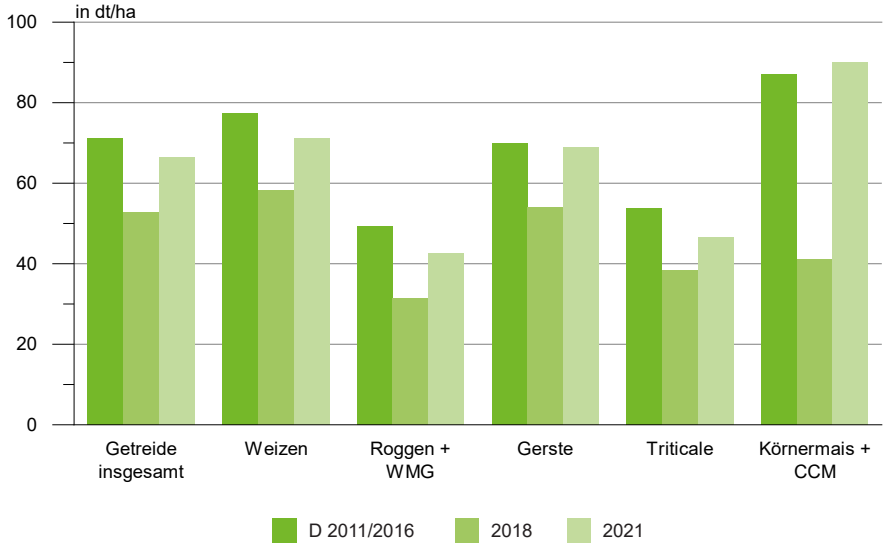
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Hektarertrag 2021						
Getreide darunter		Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Silomais/ Grünmais[2]
Triticale	Körnermais[1]					
dt/ha						
42,6	.	413,1	.	33,0	.	.
.	.	.	.	.	.	.
-	.	.	741,3	.	.	.
42,4	72,7	340,3	674,5	32,1	25,9	373,5
34,3	88,4	528,3	694,4	33,4	32,2	447,4
64,6	91,9	393,7	741,9	38,0	35,0	454,0
.	97,9	413,1	831,9	40,0	38,9	509,3
54,6	98,2	.	695,8	36,3	36,2	495,7
40,4	78,5	.	690,4	31,0	20,1	355,0
52,4	91,7	304,0	790,4	38,8	31,0	497,0
.	103,2	432,0	765,0	36,2	37,9	523,4
43,2	92,0	516,6	627,6	35,5	29,5	463,5
47,9	90,4	485,3	706,8	34,8	19,5	400,9
36,5	84,3	.	672,1	33,9	15,9	380,4
46,7	**90,0**	**408,7**	**722,7**	**36,0**	**30,9**	**432,5**

[1] einschließlich CCM [2] einschließlich Lieschkolbenschrot

VIII

Abb. B: Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten



6. Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2011

Kulturart	D 2011/2016	2017	2018	2019	2020	2021
	dt/ha					
Getreide insgesamt	71,2	68,4	52,9	57,0	63,1	66,3
darunter Weizen	77,3	74,1	58,2	59,9	68,4	71,1
Roggen + WMG	49,2	45,4	31,5	42,6	50,3	42,5
Gerste	69,8	65,3	53,9	62,7	61,1	68,9
Hafer	39,4	.	24,4	.	31,8	.
Triticale	53,7	47,0	38,4	45,5	51,6	46,7
Körnermais[1]	87,0	93,4	41,1	43,7	66,9	90,0
Kartoffeln	465,2	481,3	283,2	316,4	372,9	408,7
Zuckerrüben	684,4	751,8	419,0	495,8	566,8	722,7
Winterraps	39,6	30,0	27,8	27,9	34,1	36,0
Sonnenblumen	22,0	25,5	12,7	21,3	21,5	29,5
Erbsen (ohne Frischerbsen)	33,9	33,3	20,9	27,5	34,0	30,9
Ackerbohnen	36,1	37,0	14,2	20,5	31,2	30,1
Leguminosen[2, 3]	56,3	86,9	45,6	40,7	57,3	57,3
Grasanbau auf dem Ackerland[2]	45,4	42,1	31,5	38,5	42,8	42,6
Silomais/Grünmais[4]	398,6	454,7	219,3	248,9	325,5	432,5
Wiesen[2]	47,4	48,9	30,2	33,4	43,6	44,9
Weiden (einschl. Mähweiden)[2, 5]	49,0	58,7	37,1	32,2	41,0	44,4

1 einschließlich CCM
2 Ergebnis in Trockenmasse
3 zur Ganzpflanzenernte
4 einschließlich Lieschkolbenschrot
5 Ernteschätzung bis 2009 nur für Mähweiden

7. Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2011

Kulturart	D 2011/2016	2017	2018	2019	2020	2021
	ha					
Gemüse unter Glas und Folie	12	18	26	36	25	36
darunter Tomaten	10	17	17	24	16	25
Gemüse auf dem Freiland[1]	3 987	4 392	4 398	4 331	4 052	4059
darunter Frischerbsen[2]	.	85	122	93	33	.
Buschbohnen[3]	268	256	269	284	.	295
Speisezwiebeln	1 261	1 327	1 284	1 167	1 123	1122
Möhren und Karotten	691	944	1 052	1 092	1 047	1026
Blumenkohl	44	116	.	.	112	.
Spargel im Ertrag	672	623	573	546	438	433
Radies	341	.	.	.	.	.
Gurken[4]	2	2	.	2	2	2
Baumobst insgesamt	1 551	1 103	1 103	1 103	1 103	1103
darunter Äpfel	899	605	605	605	605	605
Sauerkirschen	126	69	69	69	69	69
Süßkirschen	378	263	263	263	263	263
Erdbeeren im Ertrag	120	113	130	116	101	111

1 ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée
2 ab 2009 Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)
3 bis 2009 grüne Pflückbohnen
4 Einlege- und Salatgurken zusammen

8. Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2011

Kulturart	D 2011/2016	2017	2018	2019	2020	2021
	1 000 t					
Gemüse unter Glas und Folie	4,1	7,1	10,1	15,3	.	14,4
darunter Tomaten	4,0	7,1	7,8	11,5	.	10,4
Gemüse auf dem Freiland	138,0	160,5	106,5	132,0	142,3	148,7
darunter Frischerbsen[1]	.	0,5	/	0,0	0,0	.
Buschbohnen[2]	2,5	2,0	1,5	1,8	.	.
Speisezwiebeln	61,9	65,1	22,9	32,0	42,1	44,9
Möhren und Karotten	43,7	57,2	53,6	66,1	67,7	70,4
Blumenkohl	1,2	2,8	.	.	2,1	.
Spargel	3,1	2,8	2,8	2,6	1,9	1,8
Radies	9,6	.	.	.	.	.
Gurken[3]	0,1	0,0	.	0,0	0,0	0,0
Baumobst insgesamt	.	20,2	22,3	17,9	12,0	.
darunter Äpfel	29,4	17,4	18,4	14,3	9,3	17,8
Sauerkirschen	0,9	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
Süßkirschen	1,9	1,1	2,0	2,0	1,2	1,2
Erdbeeren	0,8	0,8	0,6	0,8	0,6	0,7

[1] ab 2009 Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)
[2] bis 2009 grüne Pflückbohnen
[3] Einlege- und Salatgurken zusammen

9. Viehbestand seit 2000

Jahr[1]	Rinder[1]				Schweine				Schafe[2]	
	insgesamt		darunter Milchkühe		insgesamt		darunter Zuchtsauen			
	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.
	1 000									
2000	387,0	399,3	148,2	154,0	846,9	829,2	99,5	98,0	.	138,4
2005	338,7	344,4	133,8	137,9	957,6	941,8	113,5	115,0	.	114,1
2010	342,9	348,3	123,2	124,0	1 113,0	1 061,1	132,9	118,5	.	103,4
2015	349,3	350,7	125,7	127,4	1 183,8	1 243,4	134,3	134,6	76,6	.
2016	340,9	345,8	119,8	124,1	1 177,6	1 186,1	142,9	140,2	74,6	.
2017	335,3	337,4	119,4	119,6	1 201,1	1 164,2	137,2	141,2	68,3	.
2018	325,1	332,8	116,4	119,2	1 125,2	1 164,6	126,3	136,6	69,8	.
2019	313,0	317,3	113,0	114,4	1 133,7	1 075,2	137,8	136,5	67,3	.
2020	298,5	305,8	108,1	110,5	1 101,3	1 116,0	128,0	133,3	62,4	.
2021	284,8	293,6	103,6	106,5	1 103,3	1 036,2	131,2	127,3	58,3	.

[1] Aufgrund methodischer Änderungen bei der Erhebung des Rinderbestandes ab 2008 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.
[2] Im Jahr 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung mit Stichtag 1. März integriert. Von 1998 bis einschließlich 2009 war der Stichtag der 3. Mai. Seit 2011 ist der Stichtag der 3. November. Ebenso wurden seit November 2011 die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, sodass Vergleiche der Erhebungen zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind.

Abb. C: Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen jeweils am 3. Mai des Jahres seit 2000

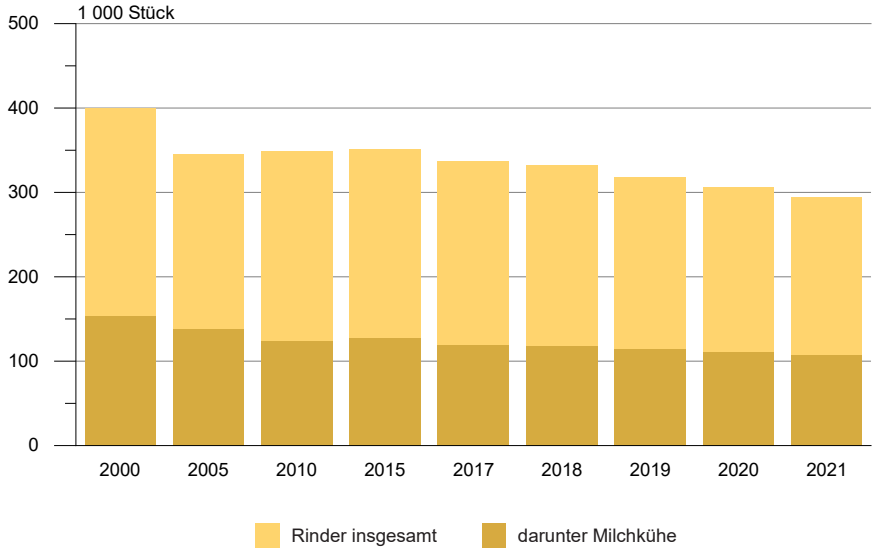
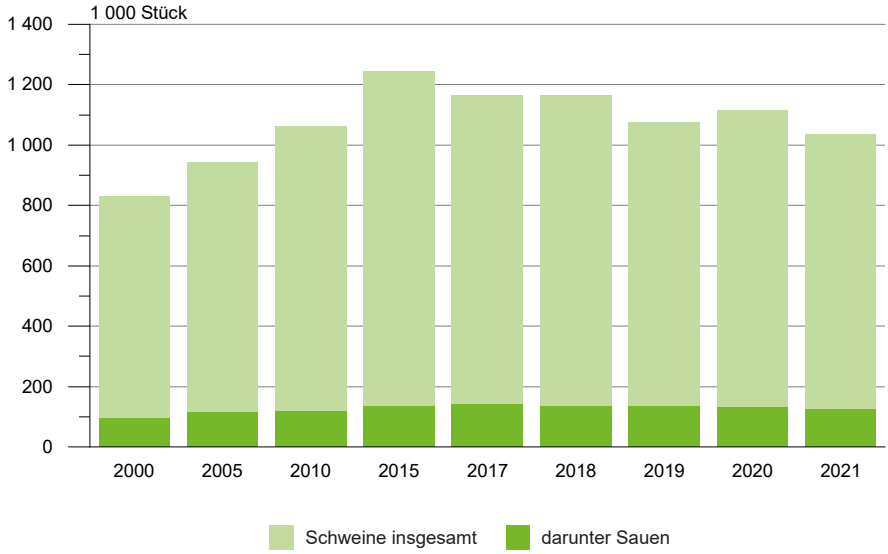


Abb. D: Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen jeweils am 3. Mai des Jahres seit 2000



10. Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben am 1. März 2020				
	Rinder	darunter Milchkühe	Schweine	Schafe	Lege-hennen[1]
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 211	-	1 422	2 027	236
Halle (Saale), Stadt	.	-	-	1 014	648
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	-	.	121	693
Altmarkkreis Salzwedel	54 686	20 497	107 914	5 617	111 546
Anhalt-Bitterfeld	17 559	6 649	38 927	7 705	.
Börde	32 223	11 792	204 866	6 097	363 803
Burgenlandkreis	24 847	9 799	78 653	8 142	4 214
Harz	14 860	4 574	65 050	6 685	288 675
Jerichower Land	28 286	8 962	137 466	2 912	.
Mansfeld-Südharz	10 641	2 827	59 373	9 272	141 902
Saalekreis	13 562	6 191	130 334	7 920	796 121
Salzlandkreis	6 253	2 776	129 890	3 921	361 578
Stendal	55 646	19 772	73 962	5 550	206 540
Wittenberg	38 452	15 511	94 070	4 214	35 869
Sachsen-Anhalt	**298 823**	**109 350**	**1 122 045**	**71 197**	**4 206 372**

[1] einschließlich Zuchthähne

11. Gewerbliche Schlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine
	1 000 Stück		1 000 t	
1995	24,2	1 765,0	7,1	158,6
2000	23,5	2 072,1	7,0	186,3
2005	3,1	2 827,8	1,0	257,0
2010	4,3	4 353,9	1,3	399,9
2015	3,5	4 744,1	1,0	440,3
2017	3,7	5 124,5	1,1	480,4
2018	3,7	4 933,4	1,1	464,2
2019	2,1	4 625,9	0,7	436,3
2020	2,3	4 836,3	0,7	463,9
2021	2,4	4 564,1	0,8	439,0

12. Hausschlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine[1]
	Anzahl		t	
1995	981	35 743	283	4 719
2000	1 635	29 272	502	2 848
2005	1 678	24 525	487	2 234
2010	1 336	16 301	397	1 502
2015	1 244	10 604	379	987
2017	1 219	8 899	373	837
2018	1 371	8 175	416	771
2019	1 435	7 551	355	715
2020	1 505	6 931	470	669
2021	1 568	6 644	496	644

[1] Ab 2002 wird das durchschnittliche Schlachtgewicht der gewerblichen Schlachtung veranschlagt.

13. Eiererzeugung seit 1995

Jahr	Hennen-haltungsplätze am Jahresende	Legehennenbestand		Erzeugte Eier	
		Jahres-ende	Jahres-durchschnitt	insgesamt	je Henne
	1 000				Anzahl
1995	2 424	1 996	1 918	563 474	294
2000	1 854	1 592	1 609	445 441	277
2005	2 070	1 672	1 645	479 243	291
2010	1 972	1 721	1 622	499 405	308
2015	1 963	1 481	1 703	508 716	299
2017	2 088	1 802	1 769	528 254	299
2018	2 079	1 689	1 809	547 574	303
2019	2 096	1 816	1 807	553 967	307
2020	2 539	2 252	2 180	660 170	303
2021	2 699	2 343	2 267	683 627	302

14. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2003

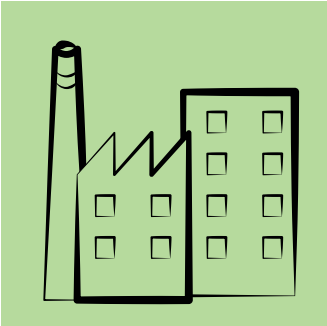
Merkmal	2003[1, 2]	2007[1,2]	2010[1]	2013[1]	2016[1]	2020
	1 000 Personen					
Mit betrieblichen Arbeiten						
Beschäftigte insgesamt	**27,4**	**25,9**	**25,6**	**23,8**	**25,3**	**22,7**
davon						
ständige Arbeitskräfte	21,9	19,3	18,4	18,1	18,3	17,3
davon						
Familienarbeitskräfte	5,8	5,6	4,3	4,2	4,1	4,1
darunter vollbeschäftigt	2,0	1,7	1,7	1,7	1,7	1,4
ständig familienfremde Arbeitskräfte	16,0	13,7	14,1	13,9	14,2	13,2
darunter vollbeschäftigt	13,2	10,6	11,3	11,0	11,1	9,7
nicht ständige Arbeitskräfte	5,5	6,7	7,2	5,8	7,0	5,4
davon						
in Betrieben der Rechtsform …						
Einzelunternehmen	9,5	10,5	8,6	8,1	8,7	7,3
Personengesellschaften[3]	7,5	6,4	7,1	6,0	6,4	6,3
Juristische Personen	10,3	9,1	9,9	9,7	10,2	9,0
Arbeitsleistung						
	1 000 AK-Einheiten					
Arbeitskräfte insgesamt	**18,6**	**15,8**	**16,7**	**16,1**	**16,3**	**14,6**
	AK-Einheiten je 100 ha LF					
Arbeitskräftebesatz	1,6	1,3	1,4	1,4	1,4	1,2

1 Die Zahlen der hochgerechneten Stichprobenbetriebe weichen von den veröffentlichten Zahlen der totalen Erfassung in den statistischen Berichten der ASE 2003 und ASE 2007 methodisch bedingt ab.
2 repräsentatives Ergebnis
3 einschließlich Personengemeinschaften

15. Betriebsgrößenstruktur seit 2010

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe[1]				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	2010	2013	2016	2020	2010	2013	2016	2020
	Anzahl				1 000 ha			
unter 5	303	334	373	379	0,5	0,5	0,5	0,5
5 - 10	382	378	415	462	2,8	2,8	3,1	3,4
10 - 20	447	453	451	438	6,6	6,7	6,6	6,4
20 - 50	588	596	626	606	19,2	19,4	20,3	19,9
50 - 100	437	424	448	428	31,6	31,3	32,4	30,6
100 - 200	543	488	480	483	80,3	72,1	70,2	70,8
200 - 500	828	859	844	845	264,7	278,1	273,4	275,6
500 - 1 000	414	428	432	430	289,3	300,5	300,8	300,4
1 000 und mehr	277	272	280	273	478,2	461,3	467,2	455,1
Insgesamt	**4 219**	**4 232**	**4 349**	**4 344**	**1 173,1**	**1 172,8**	**1 174,5**	**1 162,7**

[1] einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche



IX. Unternehmen und Arbeitsstätten

Gewerbemeldungen
Grundlage für die An-/Ab- und Ummeldungen ist § 14 der Gewerbeordnung. Gewerbeummeldungen nach dem § 14 der Gewerbeordnung werden nicht in der Statistik erfasst.

Grundlage des Zahlenmaterials über die Gewerbean- und -abmeldungen sind die von den Gewerbeämtern des Landes Sachsen-Anhalt an das Statistische Landesamt übergebenen Gewerbean- und -abmeldungen. Die Gliederung der Gewerbean- und -abmeldungen erfolgt nach den Gruppen der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

1996 bis 2016 werden die Ergebnisse ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe dargestellt, ab 2017 sind die Automatenaufsteller wieder enthalten.

Beantragte Insolvenzverfahren
Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von zahlungsunfähigen oder überschuldeten Schuldnern, deren Verfahren vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Man unterscheidet zwischen Regelinsolvenzverfahren, Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren. Die von den Gerichten gemeldeten Angaben beziehen sich auf alle eröffneten Insolvenzverfahren, mangels Masse abgewiesene Insolvenzanträge sowie im Falle eines Verbraucher insolvenzverfahrens auch auf gerichtliche Schuldenbereinigungspläne.

Das Insolvenzverfahren wird durch einen Beschluss eröffnet. Wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht zur Deckung der Verfahrenskosten ausreicht, wird der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen (§ 26 Abs. 1 InsO).

Glossar

Beantragte Insolvenzverfahren
Die Insolvenzen betreffen in Zahlungsschwierigkeiten geratene juristischen Personen (ohne juristischen Personen des öffentlichen Rechts nach §12 InsO) und natürliche Personen (§ 11 Abs. 1 InsO), die ein gerichtliches Eingreifen erforderlich machen, um die Gläubiger eines Schuldners möglichst gleichmäßig aus den verbliebenen Werten zu befriedigen. Durch Gerichtsbeschluss wird entschieden, ob ein beantragtes Insolvenzverfahren eröffnet, abgelehnt oder ob bei einem Verbraucherinsolvenzverfahren ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wird. Nach § 26 Abs. 1 InsO muss das Insolvenzgericht den Eröffnungsantrag mangels Masse abweisen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die für die Durchführung des Verfahrens entstehenden Kosten zu decken. Welche Kosten das sind, ist in § 54 InsO aufgeführt. Wenn die Kosten gedeckt werden, wird das Verfahren eröffnet.

Gewerbeabmeldung
Eine Gewerbeabmeldung erfolgt bei vollständiger Aufgabe eines Betriebes, bei teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z. B. einer Zweigniederlassung) bzw. sonstige Abmeldung eines weiterhin bestehenden Betriebes infolge Eigentümerwechsel, bei Änderung der Rechtsform sowie bei Verlegung eines Betriebes in einen anderen Meldebezirk.

Gewerbeanmeldung
Eine Gewerbeanmeldung ist bei Beginn eines Gewerbes durch Neuerrichtung, bei sonstige Anmeldungen eines bereits bestehenden Betriebes durch einen anderen Gewerbetreibenden, bei Änderung der Rechtsform und bei Verlegung eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben.

Niederlassung
Eine Niederlassung ist eine Betriebsstätte an einem bestimmten Ort. Zur Niederlassung zählen zusätzliche örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein/-e Beschäftigte/-r im Auftrag der rechtlichen Einheit regelmäßig vor Ort arbeiten. Niederlas-

sungen werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Rechtliche Einheit
Die rechtliche Einheit wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtliche selbstständige Einheit definiert, das aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Sie umfasst alle zugehörigen Niederlassungen. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige rechtliche Einheiten registriert.

Regelinsolvenzverfahren
Ein Regelinsolvenzverfahren ist ein Verfahren, das bei juristischen Personen (ohne juristischen Personen des öffentlichen Rechts), bei natürlichen Personen als Gesellschaftern oder Ähnlichem sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch bei ehemals selbstständig Tätigen zur Anwendung kommt. Bei ehemals selbständig Tätigen wird ein Regelinsolvenzverfahren dann durchgeführt, wenn deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind oder Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Nicht überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn mehr als 19 Gläubigerinnen und Gläubiger vorhanden sind.

Unternehmen im Sinne der Insolvenzstatistik
In den Konjunkturstatistiken, wozu auch die Insolvenzstatistiken gehören, werden Unternehmen im Sinne der Rechtlichen Einheit erfasst.

Unternehmen im Sinne des Unternehmensregisters
Erstmals ab dem Berichtsjahr 2018 werden bei den Unternehmensstrukturstatistiken Ergebnisse für Unternehmen entsprechend der EU-Unternehmensdefinition nachgewiesen, wie sie die EU-Einheitenverordnung vorgibt.

Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und […] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen, also den kleinsten rechtlich selbstständigen Einheiten, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führen.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe wurden synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition werden diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden und das Unternehmen gemäß der EU-Definition die zentrale Darstellungseinheit der strukturellen Unternehmensstatistiken. Für eine Übergangszeit werden die Angaben zu rechtlichen Einheiten weiterhin veröffentlicht. Darüber hinaus wird das Datenangebot zu Unternehmen entsprechend der EU-Definition ausgebaut.

Verbraucherinsolvenzen
Ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist ein vereinfachtes Verfahren, das für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch für ehemals selbstständig Tätige zur Anwendung kommt. Bei ehemals selbständig Tätigen wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren dann durchgeführt, wenn deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn weniger als 20 Gläubigerinnen und Gläubiger vorhanden sind (§ 304 InsO). Weitere Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist der Nachweis, dass der Versuch einer außergerichtlichen gütlichen Einigung zwischen den Gläubigern und dem Schuldner über eine Schuldenbereinigung erfolglos geblieben ist (§ 305 Abs. 1 Nr. 1 InsO). Das Gericht unternimmt dann einen weiteren gütlichen Einigungsversuch zwischen den Gläubigern und dem Schuldner. Hat keiner der Gläubigerinnen und Gläubiger Einwendungen gegen den Schuldenbereinigungsplan erhoben oder wird die Zustimmung nach § 309 InsO ersetzt, so gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen. Dies wird durch Beschluss festgestellt (§ 308 InsO). Gelingt dies nicht, wird das Insolvenzverfahren eröffnet.

1. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2021, 2021 nach Wirtschaftsabschnitten

Jahr ------ Wirtschaftsabschnitt	Gewerbe-anmeldungen[1]	Gewerbe-abmeldungen[1]	Saldo[2]
	Anzahl		
1990	47 991	4 862	+43 129
1991	45 061	15 504	+29 557
1992	36 336	19 631	+16 705
1993	32 427	21 200	+11 227
1994	28 237	20 097	+8 140
1995	28 200	21 647	+6 553
1996	22 716	20 300	+2 416
1997	23 103	20 661	+2 442
1998	23 797	21 358	+2 439
1999	21 797	21 939	-142
2000	19 893	20 862	-969
2001	19 148	20 589	-1 441
2002	17 258	18 149	-891
2003	19 645	16 499	+3 146
2004	25 071	17 688	+7 383
2005	21 401	18 700	+2 701
2006	19 908	17 464	+2 444
2007	17 868	16 989	+ 879
2008	16 622	16 944	-322
2009	17 137	16 845	+292
2010	16 533	15 211	+1 322
2011	14 677	15 171	-494
2012	13 378	15 321	-1 943
2013	12 688	14 037	-1 349
2014	12 513	14 017	-1 504
2015	12 031	13 729	-1 698
2016	11 562	13 307	-1 745
2017	11 268	12 704	-1 436
2018	10 759	13 201	-2 442
2019	10 924	12 054	-1 130
2020	9 845	10 491	-646
2021	10 826	10 267	+559
Verarbeitendes Gewerbe	492	425	+67
Baugewerbe	890	1 153	-263
Handel, Gastgewerbe	3 509	3 339	+170
Information und Kommunikation	580	308	+272
Grundstücks- und Wohnungswesen	342	268	+74
andere Dienstleistungen und Übrige	5 013	4 774	+239

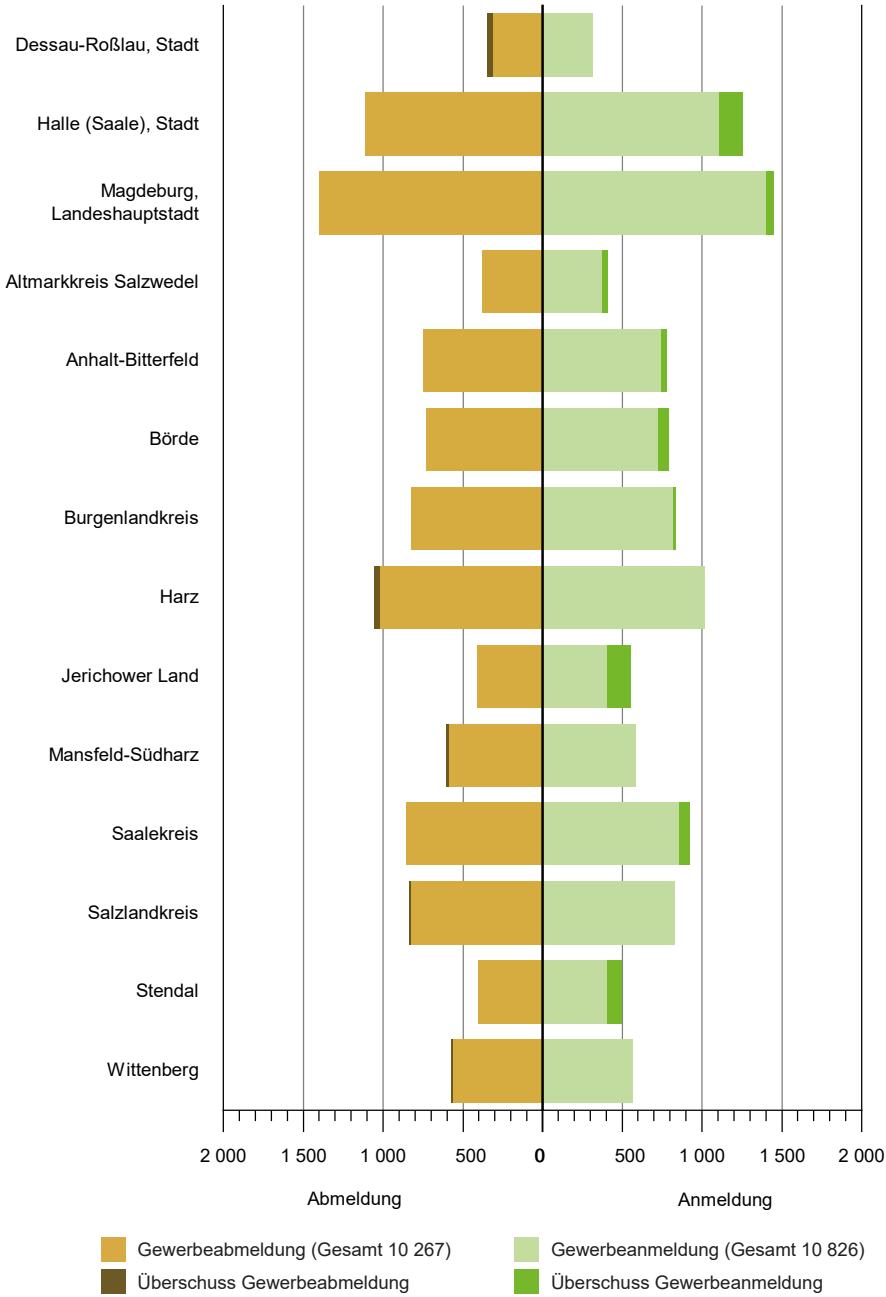
[1] ohne Reisegewerbe und 1996 bis 2016 ohne Automatenaufsteller
[2] mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbe-anmeldungen[1]	Gewerbe-abmeldungen[1]	Saldo[2]
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	315	349	-34
Halle (Saale), Stadt	1 255	1 108	+147
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 449	1 402	+47
Altmarkkreis Salzwedel	408	376	+32
Anhalt-Bitterfeld	784	745	+39
Börde	792	727	+65
Burgenlandkreis	839	824	+15
Harz	1 022	1 057	-35
Jerichower Land	559	410	+149
Mansfeld-Südharz	588	601	-13
Saalekreis	925	857	+68
Salzlandkreis	828	834	-6
Stendal	497	404	+93
Wittenberg	565	573	-8
Sachsen-Anhalt	**10 826**	**10 267**	**+559**
kreisfreie Städte	3 019	2 859	+160
Landkreise	7 807	7 408	+399

1 ohne Reisegewerbe
2 mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

Abb. A: Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Hinweis: ohne Reisegewerbe

3. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen seit 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen[1]						
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Gewerbeanmeldungen						
Dessau-Roßlau, Stadt	411	400	362	339	348	275	315
Halle (Saale), Stadt	1 600	1 402	1 425	1 400	1 305	1 184	1 255
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 870	1 728	1 615	1 427	1 435	1 402	1 449
Altmarkkreis Salzwedel	385	401	382	390	431	401	408
Anhalt-Bitterfeld	864	903	847	765	847	637	784
Börde	853	812	834	807	854	749	792
Burgenlandkreis	854	840	856	783	819	748	839
Harz	1 056	1 016	988	1 000	1 024	896	1 022
Jerichower Land	556	600	489	537	491	455	559
Mansfeld-Südharz	653	605	635	628	632	577	588
Saalekreis	926	925	927	868	945	801	925
Salzlandkreis	930	859	794	800	805	803	828
Stendal	474	491	514	454	455	434	497
Wittenberg	599	580	600	561	533	483	565
Sachsen-Anhalt	**12 031**	**11 562**	**11 268**	**10 759**	**10 924**	**9 845**	**10 826**
kreisfreie Städte	3 881	3 530	3 402	3 166	3 088	2 861	3 019
Landkreise	8 150	8 032	7 866	7 593	7 836	6 984	7 807
	Gewerbeabmeldungen						
Dessau-Roßlau, Stadt	551	524	464	473	445	367	349
Halle (Saale), Stadt	1 818	1 644	1 530	1 665	1 471	1 311	1 108
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 758	1 892	1 732	1 757	1 587	1 484	1 402
Altmarkkreis Salzwedel	430	466	374	400	353	361	376
Anhalt-Bitterfeld	999	937	956	971	1 013	733	745
Börde	956	832	830	843	846	722	727
Burgenlandkreis	978	1 020	1 002	960	787	737	824
Harz	1 248	1 211	1 189	1 148	1 120	973	1 057
Jerichower Land	569	626	541	629	465	404	410
Mansfeld-Südharz	841	730	725	785	690	623	601
Saalekreis	1 149	1 074	1 033	1 065	1 066	882	857
Salzlandkreis	1 097	1 036	965	1 113	967	849	834
Stendal	498	571	619	660	581	479	404
Wittenberg	837	744	744	732	663	566	573
Sachsen-Anhalt	**13 729**	**13 307**	**12 704**	**13 201**	**12 054**	**10 491**	**10 267**
kreisfreie Städte	4 127	4 060	3 726	3 895	3 503	3 162	2 859
Landkreise	9 602	9 247	8 978	9 306	8 551	7 329	7 408

[1] ohne Reisegewerbe und bis 2016 ohne Automatenaufsteller

4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Rechtliche Einheiten[1]						
	insgesamt	Prod. Gewerbe ohne Bau	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Gesundheits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleistungen
	B - N, P - S[2]	B - E[2]	F[2]	G[2]	I[2]	Q[2]	H, J - N, P, R, S[2]
	Anzahl						
2006	83 127	6 900	13 190	17 552	6 774	6 824	31 887
2010	81 370	6 928	13 136	15 636	6 120	6 895	32 655
2015	76 024	6 998	12 734	13 679	5 515	6 918	30 180
2016	75 457	6 932	12 567	13 400	5 522	6 904	30 132
2017	73 831	6 874	12 231	12 893	5 396	6 882	29 555
2018	73 380	6 831	12 061	12 563	5 363	6 832	29 730
2019	73 598	6 810	11 883	12 318	5 421	6 885	30 281
2020	69 602	6 492	11 427	11 574	5 025	6 743	28 341

1 rechtliche Einheiten mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr
2 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Niederlassungen[1]						
	insgesamt	Prod. Gewerbe ohne Bau	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Gesundheits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleistungen
	B - N, P - S[2]	B - E[2]	F[2]	G[2]	I[2]	Q[2]	H, J - N, P, R, S[2]
	Anzahl						
2006	89 100	7 418	13 333	20 425	6 915	6 870	34 139
2010	88 080	7 483	13 266	18 785	6 331	7 077	35 138
2015	84 113	7 695	12 970	16 912	5 869	7 373	33 294
2016	83 802	7 618	12 808	16 695	5 920	7 416	33 345
2017	82 265	7 530	12 436	16 177	5 795	7 439	32 888
2018	81 949	7 502	12 289	15 906	5 752	7 405	33 095
2019	82 298	7 481	12 089	15 659	5 840	7 507	33 722
2020	78 441	7 189	11 638	14 934	5 427	7 400	31 853

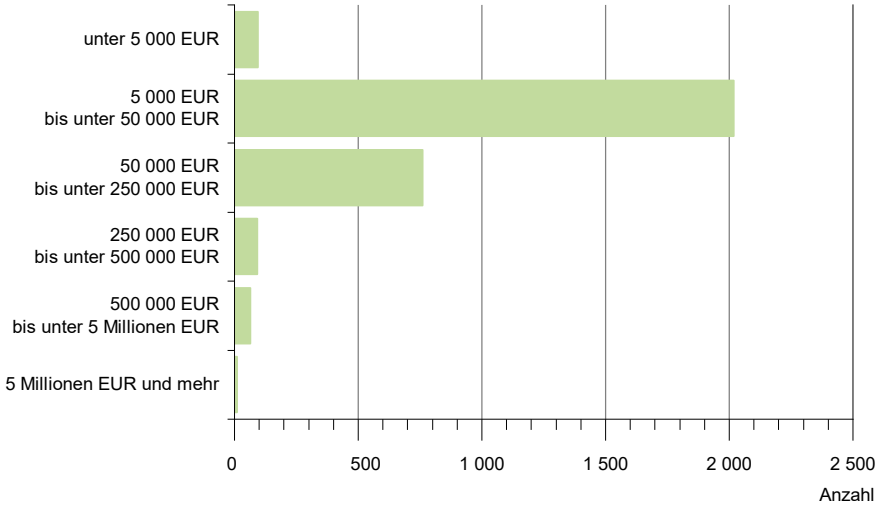
1 Niederlassungen und Einbetriebsunternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr
2 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

6. Beantragte Insolvenzverfahren seit 2010 nach Art des Schuldners

Art des Schuldners	Insolvenzverfahren insgesamt			Darunter					
				eröffnet			mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2021	2010	2015	2021	2010	2015	2021
	Anzahl								
Einzelunternehmen, freie Berufe, Kleingewerbe	408	218	128	342	183	101	66	35	27
Personengesellschaften (KG, OHG, GmbH & Co. KG)	42	33	18	24	22	12	18	11	6
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	306	286	134	220	204	81	86	82	53
Aktiengesellschaften, KGaA	4	2	1	2	2	1	2	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	22	5	1	6	2	-	16	3	1
Genossenschaften	1	1	-	-	1	-	1	-	-
Sonstige Rechtsformen	25	16	3	15	13	1	10	3	2
Unternehmen zusammen	**808**	**561**	**285**	**609**	**427**	**196**	**199**	**134**	**89**
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	21	28	10	19	27	9	2	1	1
Ehemals selbstständig Tätige	740	659	538	656	594	491	82	59	46
Nachlässe und Gesamtgut	44	30	29	19	15	16	25	15	13
Verbraucher/-innen	3 485	2 800	2 175	3 418	2 746	2 161	9	11	5
Übrige Schuldner/-innen zusammen	**4 290**	**3 517**	**2 752**	**4 112**	**3 382**	**2 677**	**118**	**86**	**65**
Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	**5 098**	**4 078**	**3 037**	**4 721**	**3 809**	**2 873**	**317**	**220**	**154**

IX

Abb. B: Beantragte Insolvenzverfahren 2021 nach voraussichtlichen Forderungsgrößenklassen

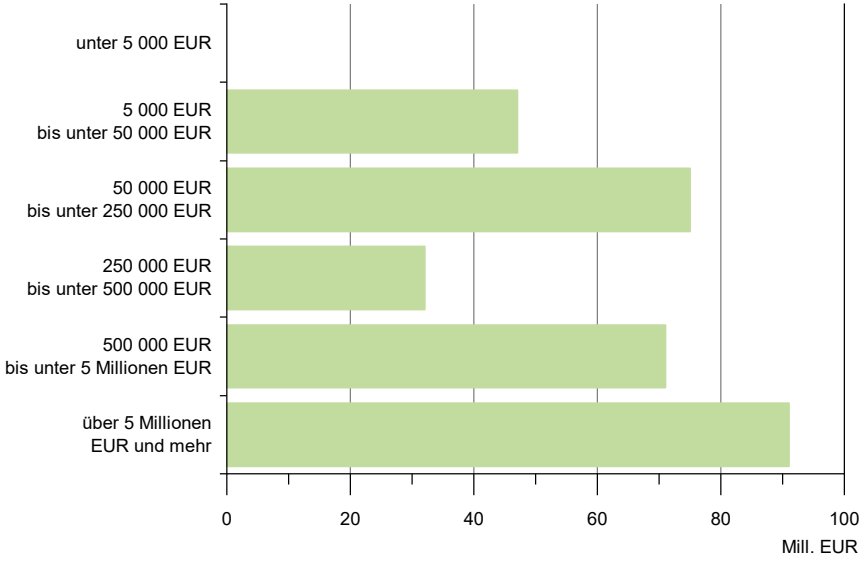


7. Beantragte Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt						
	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2021
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	2	25	108	163	212	131	80
Halle (Saale), Stadt	3	151	158	686	608	475	342
Magdeburg, Landeshauptstadt	6	111	243	623	531	432	334
Altmarkkreis Salzwedel	6	57	59	170	171	114	105
Anhalt-Bitterfeld	7	78	203	367	338	242	246
Börde	8	62	121	385	384	271	219
Burgenlandkreis	6	120	142	428	268	193	137
Harz	14	85	166	492	560	606	392
Jerichower Land	7	42	75	207	268	227	138
Mansfeld-Südharz	5	104	119	293	317	301	247
Saalekreis	1	133	173	465	427	291	237
Salzlandkreis	11	100	162	457	530	426	277
Stendal	7	55	76	239	198	152	101
Wittenberg	1	71	133	285	286	217	182
Sachsen-Anhalt	**84**	**1 194**	**1 938**	**5 260**	**5 098**	**4 078**	**3 037**
kreisfreie Städte	11	287	509	1 472	1 351	1 038	756
Landkreise	73	907	1 429	3 788	3 747	3 040	2 281

IX

Abb. C: Voraussichtliche Forderungen aus beantragten Insolvenzverfahren 2021 nach Forderungsgrößenklassen



8. Beantragte Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beantragte Unternehmensinsolvenzen insgesamt			Davon eröffnet			Davon mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2021	2010	2015	2021	2010	2015	2021
	Anzahl								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	6	5	13	5	5	1	1	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	63	68	28	49	55	24	14	13	4
Energieversorgung	1	3	-	1	3	-	-	-	-
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	2	1	10	1	-	1	1	1
Baugewerbe	159	111	46	124	92	37	35	19	9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	156	97	43	117	75	27	39	22	16
Verkehr und Lagerei	59	28	19	49	20	14	10	8	5
Gastgewerbe	91	50	31	66	35	23	25	15	8
Information und Kommunikation	22	9	6	11	6	2	11	3	4
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	21	9	5	15	7	3	6	2	2
Grundstücks- und Wohnungswesen	17	11	12	12	8	7	5	3	5
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	64	28	16	45	18	7	19	10	9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	50	61	43	36	47	30	14	14	13
Erziehung und Unterricht	7	6	3	5	5	2	2	1	1
Gesundheits- und Sozialwesen	14	14	3	11	11	3	3	3	-
Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	17	8	17	10	3	4	7	5
Sonstige Dienstleistungen	38	41	16	28	29	9	10	12	7
Unternehmen insgesamt	**808**	**561**	**285**	**609**	**427**	**196**	**199**	**134**	**89**

X. Energie

Energie
Energie ist in nahezu allen Bereichen des Alltags unentbehrlich. Sie sichert die menschlichen Grundbedürfnisse und stellt einen wichtigen Produktionsfaktor dar. Eine nachhaltige Energieversorgung ist daher unverzichtbar. Die Energiestatistiken bieten Informationen zur Erzeugung und Abgabe von Strom und Gasen, zur Wärmeerzeugung und zum Energieverbrauch in der Industrie. Weiterhin sind hier Informationen zur konjunkturellen Entwicklung sowie zur strukturellen Situation in der Ver- und Entsorgungswirtschaft zu finden. Sie bilden somit eine wichtige Datengrundlage für energiepolitische Maßnahmen und Entscheidungen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Energieversorgung.

Die Durchführung der Statistiken im Wirtschaftsbereich Energie erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Zu den kurzfristigen Konjunkturstatistiken gehören:

Monatsbericht bei Betrieben in der Energie- und Wasserversorgung
Im Monatsbericht werden Angaben zu den Tätigen Personen, geleisteten Arbeitsstunden und Entgelten erhoben.

Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung
Es werden Merkmale zur Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung, Nennleistung der Anlagen bzw. Brennstoffeinsatz erhoben und zwar getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Zu den langfristigen Strukturstatistiken gehören:

Investitionserhebung bei Betrieben der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen
Zum Programm der Investitionserhebung gehören die Bruttozugänge an und die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen.

Jahreserhebung über Gasabsatz und Erlöse in der Gasversorgung
Befragt werden Gaslieferanten und Großhändlern, Produzenten von Gas, Fernleitungsnetzbetreiber, Verteilnetzbetreiber und Gasspeicherbetreiben. Schwerpunkt ist die Abgabe von Gas und deren Erlöse nach Bundesländern und Abnehmergruppen.

Jahreserhebung über Stromabsatz und Erlöse in der Elektrizitätsversorgung
Die Erhebung erfasst Angaben über Stromabsatz und Erlöse getrennt nach Bundesländern, Vertragsarten und Verbrauchergruppen.

Jahreserhebung über Erzeugung und Verwendung von Wärme sowie über den Betrieb von Wärmenetzen
Erhoben werden Angaben zur Wärmeerzeugung nach Anlagenart, Brennstoffeinsatz, Nennleistung, Angaben über die betriebenen Wärmenetze sowie der Wärmebilanz.

Jahreserhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
Erhebungsmerkmale sind Angaben zur Erzeugung und Abgabe von Elektrizität und Wärme, zu Leistungsparametern der Anlagen, sowie zum Einsatz von Energieträgern und getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Jahreserhebung über die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
Es erfolgt die Erhebung von Bezug, Bestand, Verbrauch und Abgabe von Energieträgern nach Arten sowie die energetische und nichtenergetische Verwendung der Energieträger.

Glossar

Betrieb
Als Betriebe gelten in der Elektrizitätsversorgung Wärmekraftwerke, Kernkraftwerke, Wasserkraftwerke, Wind-, Solar-, Geothermie- und Brennstoffzellen-Kraftwerke. Kleinere Kraftwerke in einem regional begrenzten Gebiet (z. B. Kraftwerksketten) können zu einem Betrieb zusammengefasst werden. In der Gasversorgung sind Betriebe Anlagen zur Erzeugung, Gewinnung, Umwandlung und Speicherung von Gasen. In der Wärme- und Kälteversorgung sind Heizwerke und Heizkraftwerke als Betriebe definiert.

Bruttostromerzeugung
Die Bruttostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Eigenverbrauch
Der Eigenverbrauch ist der Verbrauch in den Neben- und Hilfsanlagen einer Erzeugungsanlage (z. B. zur Wasseraufbereitung, Dampferzeuger-Wasserspeisung, Frischluft- und Brennstoffversorgung sowie Rauchgasreinigung), der während des Betriebes der Anlage verbraucht wird. Er enthält nicht den Betriebsverbrauch.

Engpassleistung
Die Engpassleistung ist die maximale Dauerleistung einer Erzeugungsanlage, die unter Normalbedingungen erreichbar ist. Sie ist durch den leistungsschwächsten Anlageteil begrenzt. Zeitweilig in Reparatur befindliche Anlageteile mindern die Engpassleistung nicht. Bei einer längerfristigen Veränderung (z. B. Alterungseinflüssen, Änderung von Einzelaggregaten) wird die Engpassleistung entsprechend den veränderten Verhältnissen neu bestimmt.

Erneuerbare Energie
Energie, die aus erneuerbaren Energieträgern gewonnen wird. Als erneuerbare Energieträger gelten die Energievorkommen, die nach menschlichen Zeitbegriffen unerschöpflich sind. Dazu gehören Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Biomasse, Abfall biologischen Ursprungs, Klärgas, Deponiegas, Geothermie und Umgebungswärme.

Investitionen
Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

Kraft-Wärme-Kopplung
Kraft-Wärme-Kopplung ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in elektrische Energie und Nutzwärme in einer ortsfesten technischen Anlage.

Nettonennleistung
Die Nettonennleistung (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.

Nettostromerzeugung
Die Nettostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Nettowärmeerzeugung
Die Nettowärmeerzeugung ist die abgegebene oder selbstgenutzte Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpie des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Wärme-Umwälzpumpe zugeführte Energie miterfasst.

Rechtliche Einheit
Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss. Bis einschließlich des Berichtsjahres 2017 wurde in der amtlichen Statistik Deutschlands für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1993 - 2021, 2021 nach Monaten

Jahr	Betriebe[1, 2]	Tätige Personen[1]	Geleistete Arbeitsstunden[3]	Entgelte
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
1993	133	12 959	12 666	281 680
1994	142	12 470	11 673	295 340
1995	138	11 525	10 073	295 129
1996	130	11 807	9 716	315 511
1997	127	11 570	8 873	319 950
1998	123	11 015	8 489	323 417
1999	111	10 433	7 788	309 384
2000	107	9 828	7 086	301 616
2001	103	9 495	6 602	295 555
2002	104	9 254	14 948	305 187
2003	116	8 384	13 462	289 703
2004	119	8 277	13 522	294 644
2005	117	8 039	13 024	290 283
2006	114	7 942	12 741	297 578
2007	113	7 872	12 543	293 836
2008	106	7 773	12 307	305 303
2009	105	7 734	12 115	311 774
2010	107	7 736	12 210	320 459
2011	106	7 411	11 671	308 311
2012	97	7 225	11 255	314 707
2013	95	7 501	11 396	338 124
2014	103	7 493	11 350	344 250
2015	120	7 676	11 727	355 983
2016	120	7 703	11 914	369 258
2017	125	7 718	11 858	377 156
2018	127	7 711	11 756	383 011
2019	126	7 651	11 732	389 327
2020	123	7 617	11 788	396 710
2021	124	7 633	11 945	405 292
Januar	125	7 645	969	31 739
Februar	125	7 631	1 011	29 601
März	125	7 615	1 127	30 573
April	125	7 589	1 004	33 968
Mai	124	7 596	902	34 451
Juni	124	7 578	1 049	31 094
Juli	124	7 567	992	32 700
August	124	7 651	910	30 624
September	124	7 671	1 018	30 379
Oktober	124	7 672	985	33 329
November	124	7 684	1 066	53 997
Dezember	124	7 703	912	32 836

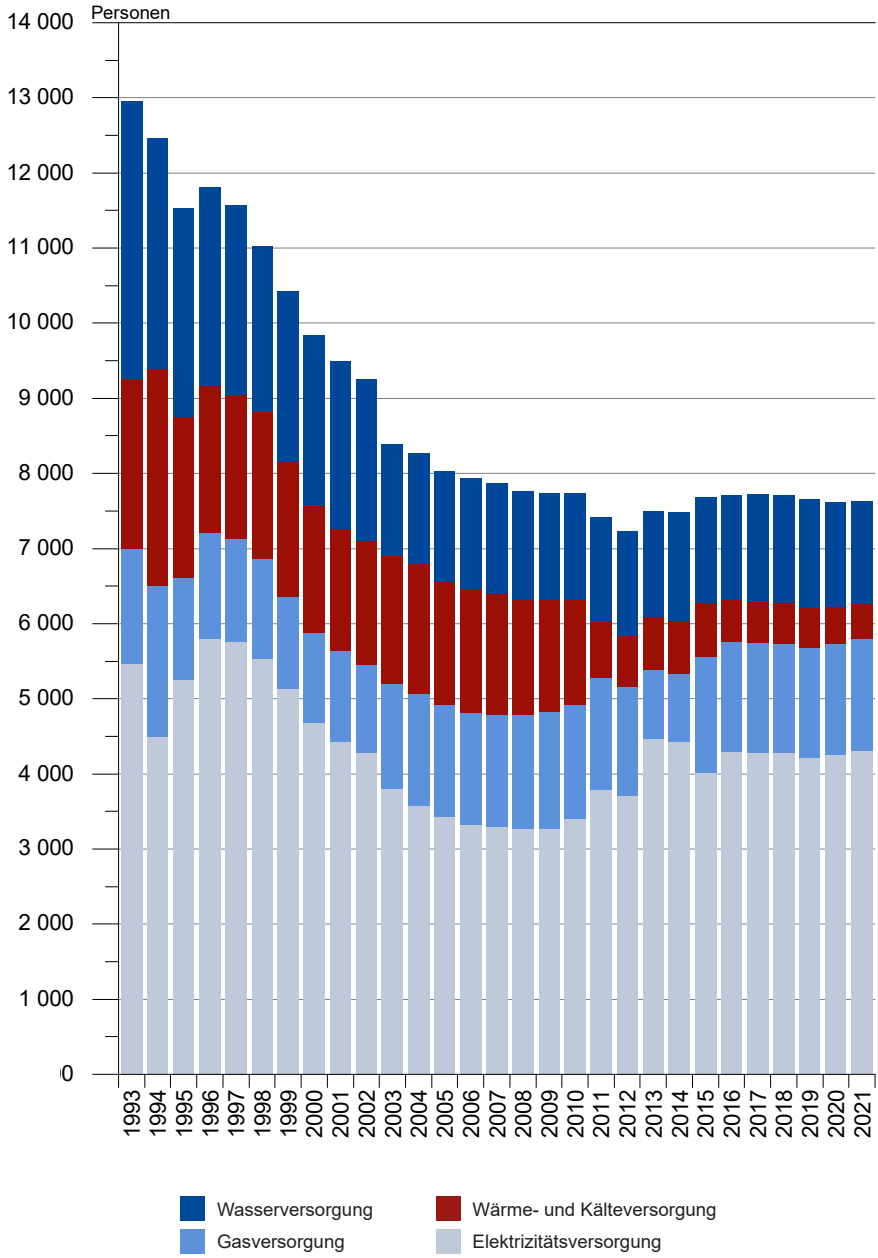
[1] Jahresangaben im Jahresdurchschnitt
[2] Betriebe von rechtlichen Einheiten der Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[3] bis 2001 geleistete Arbeiterstunden, ab 2002 geleistete Arbeitsstunden

2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energie- und Wasserversorgung 2021			
	Betriebe[1]	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
	Anzahl im Jahresdurchschnitt		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	180	333	9 379
Halle (Saale), Stadt	10	1 051	1 575	56 242
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 071	1 704	58 150
Altmarkkreis Salzwedel	7	218	361	13 594
Anhalt-Bitterfeld	14	496	781	25 276
Börde	10	371	562	18 888
Burgenlandkreis	7	249	397	11 962
Harz	10	476	693	23 319
Jerichower Land	7	195	318	10 352
Mansfeld-Südharz	8	404	685	18 162
Saalekreis	17	1 809	2 824	108 564
Salzlandkreis	13	649	1 020	30 423
Stendal	4	192	301	9 283
Wittenberg	5	272	391	11 697
Sachsen-Anhalt	**124**	**7 633**	**11 945**	**405 292**

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten der Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Abb. A: Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung im Jahresdurchschnitt 1993 - 2021



3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991

Jahr	Abgabe nach Abnehmergruppen in Sachsen-Anhalt							
	insgesamt		davon					
			Produzierendes Gewerbe		Haushaltskunden		sonstige Endabnehmer	
	Gas-absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas-absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas-absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas-absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh
1991	35 223	1,66	29 942	1,40	2 297	4,14	2 984	2,36
1992	33 151	1,70	26 430	1,25	3 755	4,72	2 966	1,94
1993	33 806	1,51	26 682	1,18	4 320	3,19	2 804	1,99
1994	40 510	1,40	33 686	1,09	5 046	3,20	1 778	2,04
1995	49 735	1,41	41 354	1,13	6 447	3,01	1 934	2,07
1996	54 321	1,45	43 318	1,15	8 540	2,83	2 462	2,09
1997	51 387	1,57	40 999	1,24	8 049	3,05	2 340	2,28
1998	50 689	1,54	39 877	1,17	8 186	3,11	2 626	2,28
1999	50 013	1,54	39 233	1,21	8 151	2,93	2 630	2,16
2000	53 397	.	42 220	.	8 729	3,50	2 448	2,76
2001	54 424	.	42 000	.	9 882	4,25	2 542	3,45
2002	54 648	2,17	42 383	1,67	9 601	4,09	2 664	3,17
2003	54 599	.	42 169	.	9 694	4,23	2 736	3,37
2004	54 808	.	42 559	.	9 023	4,32	3 226	3,04
2005	55 200	.	43 051	.	8 928	4,87	3 221	3,61
2006	56 366	3,14	44 440	2,60	8 619	5,52	3 307	4,19
2007	55 716	2,91	44 928	2,37	7 536	5,59	3 253	4,24
2008	52 633	3,68	41 366	3,19	7 927	5,69	3 339	5,00
2009	53 098	3,25	40 992	2,56	8 169	5,98	3 937	4,80
2010	59 165	3,09	45 758	2,53	9 295	5,39	4 112	4,20
2011	57 175	3,28	45 158	2,79	7 545	5,61	4 472	4,34
2012	58 484	3,56	44 951	3,10	7 870	5,74	5 664	4,19
2013	57 134	3,66	43 574	3,11	8 212	5,96	5 347	4,56
2014	53 152	3,23	42 621	2,65	6 810	6,04	3 720	4,75
2015	50 194	3,08	39 484	2,43	6 992	5,84	3 719	4,79
2016	53 332	2,59	41 566	1,90	7 496	5,58	4 270	4,09
2017	49 652	2,76	37 760	2,11	7 530	5,38	4 362	3,84
2018	51 837	2,91	40 516	2,36	7 441	5,33	3 880	3,99
2019	45 510	2,83	33 998	2,13	7 241	5,43	4 271	4,02
2020	43 261	2,53	32 499	1,72	7 049	5,50	3 713	3,94

4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2005

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2020	2021
Bruttostromerzeugung[1]	Mill. kWh	11 821	10 348	8 654	7 036	8 244
Eigenverbrauch	Mill. kWh	1 008	799	787	549	690
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	10 813	9 548	7 868	6 487	7 554
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	3 609	3 774	2 585	2 921	2 935
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	6 311	6 241	5 996	5 761	6 058
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	6 028	5 910	4 850	5 183	5 269
Nettostromerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	6 832	4 593	4 828	.	.
Heizöl	Mill. kWh	35	53	8	12	.
Erdgas	Mill. kWh	3 628	3 745	1 759	2 605	2 406
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	146	495	652	707	636
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 577	1 142	1 422	.	.
Heizöl	Mill. kWh	43	48	4	3	.
Erdgas	Mill. kWh	4 563	4 281	3 017	3 556	3 498
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	91	265	773	739	843
Nennleistung[2, 3]						
elektrisch brutto	MW	2 330	2 252	2 248	.	.
elektrisch netto	MW	2 183	2 121	2 117	2 093	2 105
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	MW	.	.	.	940	952
thermisch	MW	1 589	1 437	1 588	2 115	2 125
Stromabsatz an Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt	Mill. kWh	14 755	13 294	13 563	…	12 211
darunter Verarbeitendes Gew. sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Mill. kWh	7 484	5 927	5 637	…	5 420
Haushaltskunden	Mill. kWh	3 809	3 257	3 293	…	2 899

1 bis 2017 Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung elektrisch von 1 MW und mehr, ab 2018 Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr
2 am 3. Mittwoch des Monats Dezember
3 bis 2017 Engpassleistung

5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2005

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2019	2020
Nettowärmeerzeugung insgesamt[1, 2, 3]	**Mill. kWh**	**8 837**	**9 479**	**10 153**	**8 773**	**8 864**
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	8 281	8 974	9 351	8 528	8 503
darunter nach Energieträgern						
Steinkohlen	Mill. kWh	25	29	23	.	.
Braunkohlen	Mill. kWh	1 577	1 142	1 453	983	917
Heizöl	Mill. kWh	262	258	54	32	.
Erdgas	Mill. kWh	6 248	5 965	4 541	4 304	4 426
erneuerbare Energien[4]	Mill. kWh	130	698	1 688	1 644	1 608
Abgabe an Letztverbraucher	Mill. kWh	7 426	8 812	9 180	9 488	9 315
davon an						
Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und Erden	Mill. kWh	4 046	5 111	6 317	6 510	6 226
Haushaltskunden	Mill. kWh	2 339	2 463	1 899	1997	2 106
sonstige Letztverbraucher	Mill. kWh	1 041	1 238	964	980	983
Netzverluste	Mill. kWh	661	567	580	569	650
Nettonennleistung thermisch[5]						
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (>1 MW el.)	MW	1 589	1 437	1 588	1 959	2 115
Heizwerke[6]	MW	1 452	1 876	1 808	1617	1 696
wärmegeführte BHKW (<1 MW el.)	MW	.	.	.	53	46
Wärmenetze	Anzahl	.	.	.	148	156
Trassenlänge	km	.	.	.	1 463	1 408

1 bis 2017 einschließlich Eigenverbrauch der Heizwerke und Kraftwerke der allgemeinen Versorgung
2 ab 2018 aufgrund des neuen Energiestatistikgesetzes einschließlich Summe Nettowärmeerzeugung der Heizwerke < 1 MW thermische Leistung; ohne Eigenverbrauch
3 Differenz zwischen Nettowärmeerzeugung insgesamt und Nettowärmeerzeugung ist begründet in den Heizwerken < 1 MW welche nicht nach Energieträgern getrennt erhoben werden
4 einschließlich biogener Anteil Abfall
5 bis 2017 Engpassleistung am 3. Mittwoch des Monats Dezember
6 bis 2017 ab 2 MW thermisch, ab 2018 ab 1 MW thermisch

Abb. B: Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1993 - 2021

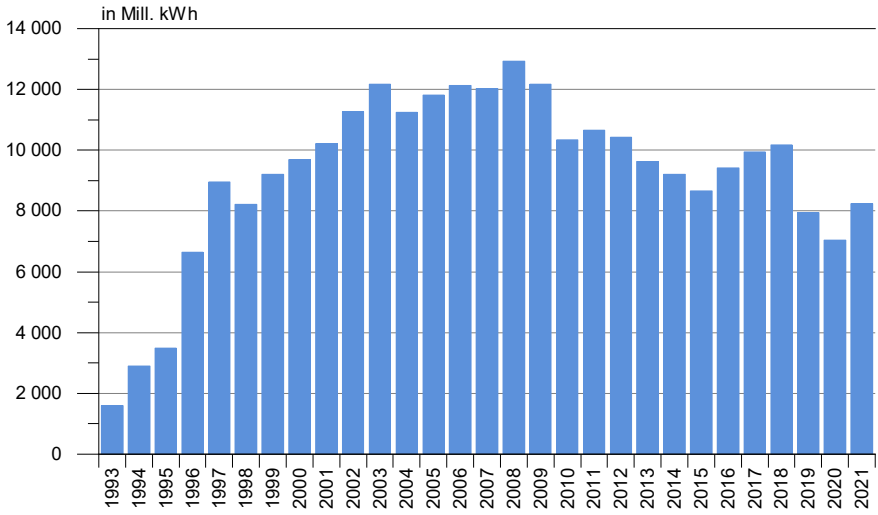
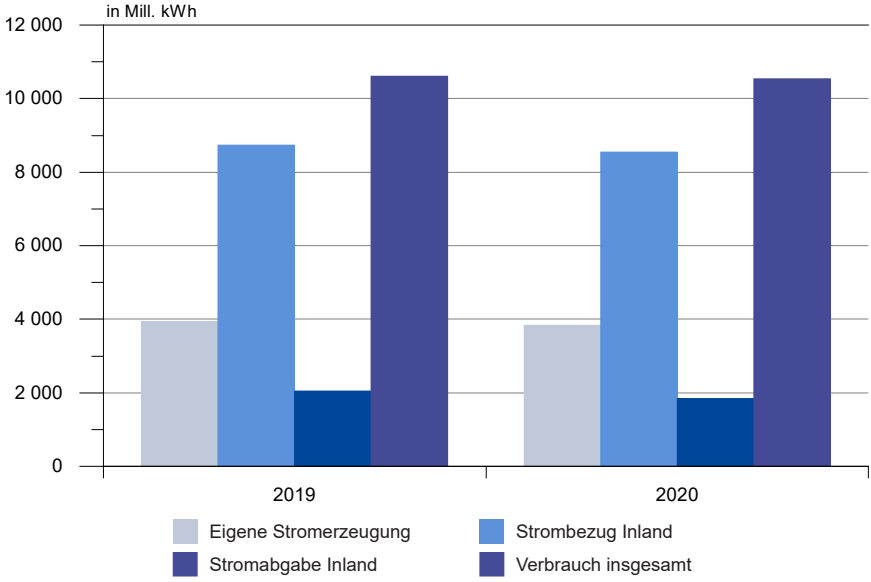


Abb. C: Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 und 2020



6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005

Merkmal[1]	Einheit	Jahr				
		2005	2010	2015	2019	2020
Bruttostromerzeugung	Mill. kWh	3 433	4 848	4 153	4 237	4 107
Eigenverbrauch	Mill. kWh	228	448	401	390	365
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	3 219	4 400	3 752	3 847	3 742
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	2 336	2 420	2 074	2 561	2 539
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	6 269	8 945	8 055	8 527	8 415
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	5 838	8 422	7 466	8 070	8 186
Nettostromerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	427	1 543	1 133	1 030	834
Dieselkraftstoff	Mill. kWh	-	-	0	0	0
Heizöl, leicht	Mill. kWh	9	9	6	5	7
Raffineriegas	Mill. kWh	27	36	.	24	28
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	618	599	574	512	564
Erdgas	Mill. kWh	1 491	1 260	923	1 173	1 106
erneuerbare Energien	Mill. kWh	605	758	951	933	1 015
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 265	2 253	1 959	2 009	2 045
Dieselkraftstoff	Mill. kWh	-	-	-	-	-
Heizöl, leicht	Mill. kWh	28	34	16	12	28
Raffineriegas	Mill. kWh	39	65	.	55	59
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	896	1 089	1 022	1 186	1 169
Erdgas	Mill. kWh	2 403	2 884	2 646	2 854	2 881
erneuerbare Energien	Mill. kWh	1 498	2 391	2 194	2 294	2 221
Engpassleistung[3]/Nettonennleistung[4]						
elektrisch brutto	MW	570	801	820	X	X
elektrisch netto	MW	541	744	761	773	775
thermisch	MW	1 828	2 423	1 869	2 049	2 057

[1] Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr
[2] ab dem Jahr 2010 aufgrund von Strukturveränderungen einschl. Grubenkraftwerke
[3] bis einschließlich 2017 am 3. Mittwoch des Monats Dezember
[4] ab dem Jahr 2018 Nettonennleistung, vorher Engpassleistung

7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach Energieträgern

Jahr[1] / Energieträger		Brennstoffeinsatz[2]		
		insgesamt	darunter	
			Kraft-Wärme-Kopplung	ungekoppelte Elektrizitätserzeugung
		TJ		
2005		49 287	36 365	7 251
2010		77 434	48 546	26 677
2015		68 477	43 806	20 472
2019		67 221	47 894	17 342
2020		66 379	49 220	16 136
davon	Rohbraunkohlen	12 991	6 607	5 816
	Braunkohlenbriketts	1 020	923	-
	Staub- und Trockenkohle	4 727	3 151	1 576
	Dieselkraftstoff	0	-	0
	Heizöl, leicht	202	86	47
	Raffineriegas	549	292	257
	andere Mineralölprodukte	10 892	5 796	5 097
	Erdgas, Erdölgas	17 683	16 680	779
	feste biogene Stoffe	15 556	15 381	116
	flüssige biogene Stoffe	0	0	-
	Biogas	202	202	-
	Klärgas	38	35	-
	Klärschlamm	113	19	95
	Wärme[3]	2 403	49	2 355

1 Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung (ab 2018) elektrisch von 1 MW und mehr
2 einschließlich Verbrauch für Zünd- und Stützfeuerung
3 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
		insgesamt	darunter aus	
			fossilen Energieträgern	erneuerbaren Energieträgern[2]
		Mill. kWh		
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**471**	**454**	**16**
05	Kohlenbergbau	408	392	16
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	45	45	-
07	Erzbergbau	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	17	17	-
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	-	-	-
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**3 359**	**.**	**1 030**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	380	374	6
11	Getränkeherstellung	5	.	.
12	Tabakverarbeitung	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	.	-	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	43	-	43
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	952	14	939
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	910	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	967	760	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	1	2
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	40	38	2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	4	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	7	0	7
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Geräten	0	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2	.	.
28	Maschinenbau	5	1	4
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0	-	0

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
3 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt[1]	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	davon von			insgesamt	davon an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes[3]			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes[3]			
Mill. kWh									
261	**173**	**88**	**-**	**367**	**141**	**220**	**-**	**365**	**B**
89	1	88	-	352	127	.	-	146	05
2	2	-	-	14	14	-	-	32	06
-	-	-	-	-	-	-	-	-	07
170	170	-	-	1	-	.	-	186	08
0	0	-	-	-	-	-	-	0	09
8 283	**7 810**	**430**	**-**	**1 475**	**1 193**	**227**	**-**	**10 167**	**C**
850	792	.	-	77	33	36	-	1 153	10
81	.	.	-	1	.	.	-	85	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
.	55	-	-	.	.	-	-	55	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
.	.	-	-	-	-	-	-	.	15
246	246	-	-	45	43	.	-	244	16
345	341	4	-	475	471	4	-	822	17
62	.	.	-	1	.	.	-	64	18
.	48	.	-	189	.	-	-	.	19
3 663	3 488	.	-	594	.	.	-	4 037	20
87	83	0	-	.	16	-	-	103	21
592	567	.	-	20	2	17	-	575	22
954	940	.	-	19	2	.	-	975	23
603	490	.	-	.	.	5	-	599	24
258	242	7	-	21	5	15	-	244	25
9	.	.	-	0	.	-	-	9	26
29	17	.	-	1	.	-	-	31	27
198	185	.	-	4	2	.	-	199	28
102	102	-	-	0	0	-	-	102	29

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
3 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
		insgesamt	darunter aus	
			fossilen Energieträgern	erneuerbaren Energieträgern[2]
		Mill. kWh		
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	-	.
31	Herstellung von Möbeln	0	-	0
32	Herstellung von sonstigen Waren	0	-	0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1	.	.
B - C	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe**	**3 830**	**.**	**1 047**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
3 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

X

9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eigene Stromerzeugung			
	insgesamt	davon aus		
		fossilen Energieträgern	erneuerbaren Energieträgern[2]	sonstigen Energieträgern
	Mill. kWh			
Dessau-Roßlau, Stadt	29	28	1	-
Halle (Saale), Stadt	.	.	0	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	0	.	-
Altmarkkreis Salzwedel	62	.	.	-
Anhalt-Bitterfeld	11	8	3	-
Börde	353	350	3	-
Burgenlandkreis	675	638	38	-
Harz	13	11	2	-
Jerichower Land	25	23	2	-
Mansfeld-Südharz	214	.	.	-
Saalekreis	.	.	3	.
Salzlandkreis	.	507	4	.
Stendal	993	54	938	-
Wittenberg	25	.	.	-
Sachsen-Anhalt	**3 830**	**.**	**1 047**	**.**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
3 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt[1]	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	davon von			insgesamt	davon an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes[3]			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes[3]			
Mill. kWh									
20	20	-	-	.	.	-	-	20	30
22	22	-	-	0	.	-	-	22	31
8	8	-	-	0	0	-	-	8	32
.	18	.	-	1	1	.	-	.	33
8 543	**7 983**	**517**	**-**	**1 842**	**1 335**	**447**	**-**	**10 531**	**B - C**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
3 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

X

Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt[1]
insgesamt	davon von			insgesamt	davon an			
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes[3]			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes[3]		
Mill. kWh								
64	59	1	-	20	17	.	-	73
82	75	6	-	.	0	.	-	75
167	149	.	-	.	.	1	-	167
274	258	.	-	32	31	-	-	303
940	934	.	-	11	2	5	-	940
544	.	.	-	12	6	-	-	885
720	595	.	-	469	195	265	-	927
526	399	127	-	21	3	15	-	518
263	244	.	-	11	4	5	-	278
339	332	.	-	203	193	.	-	350
2 724	2 523	200	-	.	4	.	-	3 298
1 018	1 003	12	-	.	.	1	-	1 310
121	.	.	-	472	471	.	-	642
761	748	.	-	21	.	12	-	765
8 543	**7 983**	**517**	**-**	**1 842**	**1 335**	**447**	**-**	**10 531**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
3 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und und wirtschaftlicher

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch insgesamt[1, 2, 3]	darunter Steinkohlen	darunter Braunkohlen	darunter Mineralöle zusammen
		TJ			
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**11 519**	**-**	**7 902**	**103**
05	Kohlenbergbau	8 203	-	7 285	83
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1 333	-	-	-
07	Erzbergbau	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1 980	-	616	20
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	3	-	-	-
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**250 291**	**3 920**	**14 309**	**.**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	17 072	123	2 886	225
11	Getränkeherstellung	676	-	-	16
13	Herstellung von Textilien	-	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	298	-	-	1
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4 237	-	-	8
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	21 471	-	-	.
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	454	-	-	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	4 727	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	106 631	.	3 841	73
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1 034	-	-	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2 688	-	-	137
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	24 716	1 206	2 856	1 128
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	7 657	.	-	22
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 860	-	-	95
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Geräten	54	-	-	1
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	260	-	-	.

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
[3] einschließlich nichtenergetische Nutzung
[4] einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
[5] beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach ausgewählten Energieträgern Gliederung

Energieverbrauch darunter darunter							Systematik-Nr. der WZ 2008
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralölprodukte	Erdgas	erneuerbare Energien[4]	Wärme[5]	Strom	
TJ							
101	**-**	**-**	**1 891**	**278**	**32**	**1 313**	**B**
83	-	-	-	278	32	525	05
-	-	-	1 217	-	-	116	06
-	-	-	-	-	-	-	07
17	-	-	672	-	-	671	08
-	-	-	2	-	-	1	09
901	**.**	**.**	**99 034**	**20 571**	**22 869**	**36 600**	**C**
219	-	-	7 868	101	1 718	4 152	10
16	-	-	353	-	-	307	11
-	-	-	-	-	-	-	13
.	-	-	98	-	-	199	12
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	.	-	-	.	15
4	-	-	331	2 733	.	880	16
63	-	-	3 718	14 524	.	2 960	17
.	-	-	207	-	.	229	18
.	-	.	.	-	212	.	19
69	-	-	65 360	286	19 545	14 533	20
.	-	-	531	-	.	372	21
134	-	-	277	6	197	2 071	22
149	.	952	10 766	2 572	.	3 509	23
14	-	-	5 431	.	5	2 155	24
77	-	.	804	.	60	879	25
1	-	-	.	.	3	33	26
.	-	-	120	.	19	111	27

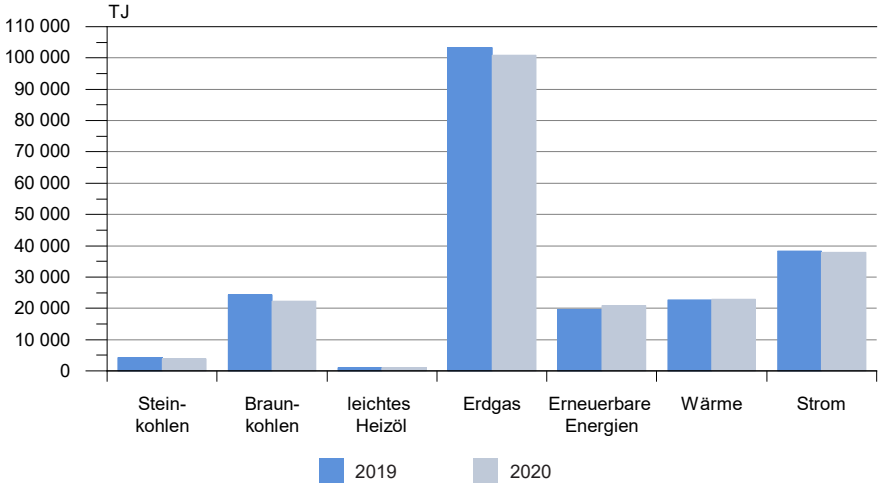
1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr Tätigen Personen
2 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
3 einschließlich nichtenergetische Nutzung
4 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
5 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Noch 10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau gieträgern

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch insgesamt[1, 2, 3]	darunter Steinkohlen	darunter Braunkohlen	darunter Mineralöle zusammen
		TJ			
28	Maschinenbau	1 139	-	-	48
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	471	-	-	4
30	Sonstiger Fahrzeugbau	255	-	-	5
31	Herstellung von Möbeln	382	-	-	9
32	Herstellung von sonstigen Waren	57	-	-	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	.	0	0	28
B - C	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe**	**261 811**	**3 920**	**22 211**	**.**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
3 einschließlich nichtenergetische Nutzung
4 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
5 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Abb. D: Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 und 2020

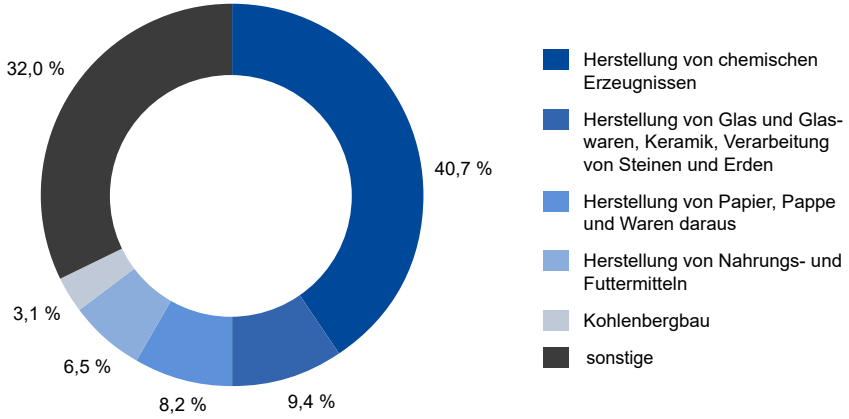


und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach ausgewählten Ener- und wirtschaftlicher Gliederung

Energieverbrauch							Systematik-Nr. der WZ 2008
darunter							
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien[4]	Wärme[5]	Strom	
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralöl-produkte					
TJ							
33	-	.	333	-	42	716	28
4	-	-	89	-	11	367	29
4	-	-	114	54	.	71	30
8	-	-	24	271	-	79	31
.	-	-	25	-	.	31	32
24	-	-	45	2	.	.	33
1 001	**.**	**.**	**100 925**	**20 849**	**22 900**	**37 913**	**B - C**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
3 einschließlich nichtenergetische Nutzung
4 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
5 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Abb. E: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2020



Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamt energieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. Energieverbrauch beinhaltet die nichtenergetische Nutzung.

11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und und kreisfreien Städten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch			
	ins-gesamt[1, 2, 3]	darunter		
		Stein-kohlen	Braun-kohlen	Mineralöle zusammen
	TJ			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 037	-	-	9
Halle (Saale), Stadt	558	-	.	38
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 123	-	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	5 333	-	.	36
Anhalt-Bitterfeld	8 005	.	.	102
Börde	15 902	.	.	57
Burgenlandkreis	25 004	4	14 795	966
Harz	8 238	1 013	614	334
Jerichower Land	3 800	-	-	55
Mansfeld-Südharz	8 169	0	4 898	77
Saalekreis	80 371	-	401	.
Salzlandkreis	33 222	2 624	1 365	109
Stendal	19 844	-	-	.
Wittenberg	50 205	.	0	38
Sachsen-Anhalt	**261 811**	**3 920**	**22 211**	**.**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
3 einschließlich nichtenergetische Nutzung
4 einschließlich biogener Anteil Abfall und Wärmepumpen
5 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach ausgewählten Energieträgern und Landkreisen

Energieverbrauch						
darunter						
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien[4]	Wärme[5]	Strom
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralölprodukte				
TJ						
8	-	-	635	.	.	264
34	-	-	143	.	70	269
20	-	-	453	471	541	602
34	-	-	2 336	1 659	18	1 090
91	-	.	3 244	102	1 074	3 385
46	-	-	11 971	24	.	3 187
200	-	760	2 224	1 275	1 098	3 335
132	-	192	4 346	18	50	1 864
49	-	-	2 653	.	.	1 000
70	-	2	1 483	406	44	1 261
102	-	.	13 138	.	7 051	11 874
106	.	.	10 248	.	10 472	4 717
76	-	-	2 368	14 588	.	2 311
35	-	-	45 682	.	1 520	2 753
1 001	**.**	**.**	**100 925**	**20 849**	**22 900**	**37 913**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
3 einschließlich nichtenergetische Nutzung
4 einschließlich biogener Anteil Abfall und Wärmepumpen
5 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

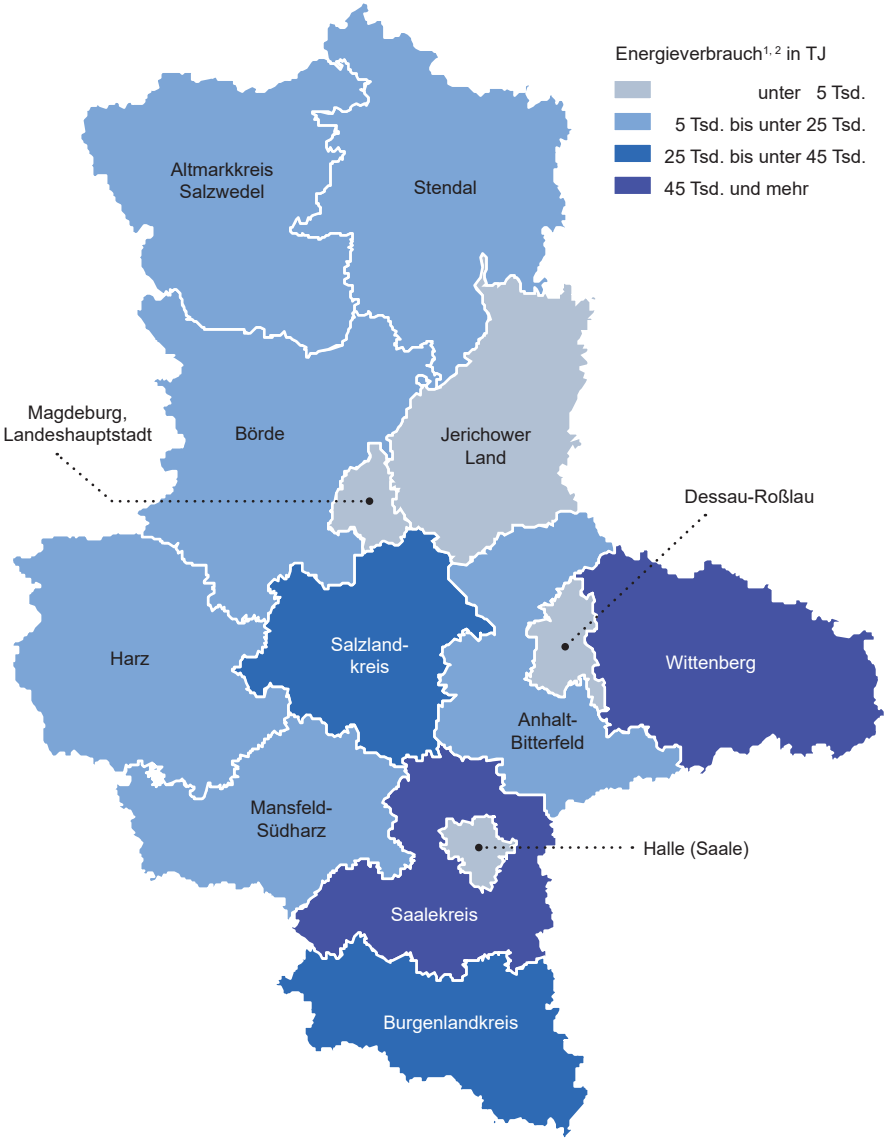
12. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden[1]				
	2005[2]	2010	2015	2019	2020
	TJ				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 071	1 098	1 006	1 068	1 037
Halle (Saale), Stadt	690	488	483	571	558
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 613	2 665	2 590	2 140	2 123
Altmarkkreis Salzwedel	4 157	4 610	4 882	5 076	5 333
Anhalt-Bitterfeld	8 173	9 229	8 468	8 471	8 005
Börde	11 327	17 827	17 054	15 986	15 902
Burgenlandkreis	14 220	34 336	27 067	26 496	25 004
Harz	8 638	8 720	9 290	8 683	8 238
Jerichower Land	2 808	3 151	3 253	3 695	3 800
Mansfeld-Südharz	8 656	8 864	8 949	8 214	8 169
Saalekreis	79 245	75 518	82 128	84 620	80 371
Salzlandkreis	34 549	29 980	31 305	33 853	33 222
Stendal	14 137	17 171	19 098	18 686	19 844
Wittenberg	45 695	50 621	48 887	50 256	50 205
Sachsen-Anhalt	**234 978**	**264 279**	**264 459**	**267 814**	**261 811**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2 Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der WZ 2008. Das Ergebnis des Jahres 2005 basiert auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003).

Abb. F: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



[1] Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

[2] einschließlich nichtenergetische Nutzung

13. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden[1]				
	2005[2]	2010	2015	2019	2020
	Mill. kWh				
Dessau-Roßlau, Stadt	95	87	74	77	73
Halle (Saale), Stadt	60	64	75	77	75
Magdeburg, Landeshauptstadt	227	239	207	180	167
Altmarkkreis Salzwedel	309	297	314	302	303
Anhalt-Bitterfeld	824	1 232	1 023	972	940
Börde	751	923	923	873	885
Burgenlandkreis	775	931	955	915	927
Harz	452	521	591	572	518
Jerichower Land	245	254	265	281	278
Mansfeld-Südharz	270	352	372	371	350
Saalekreis	2 843	3 347	3 203	3 295	3 298
Salzlandkreis	988	1 117	1 237	1 349	1 310
Stendal	431	540	545	562	642
Wittenberg	619	735	728	789	765
Sachsen-Anhalt	**8 888**	**10 641**	**10 512**	**10 615**	**10 531**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der WZ 2008. Das Ergebnis des Jahres 2005 basiert auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003).

Abb. G: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

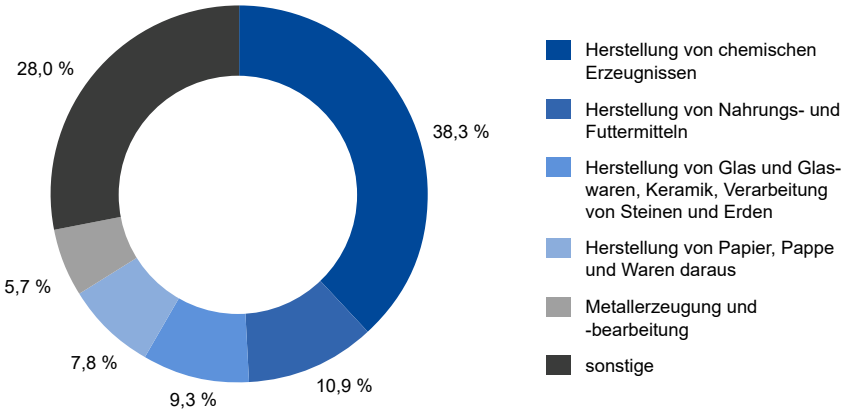
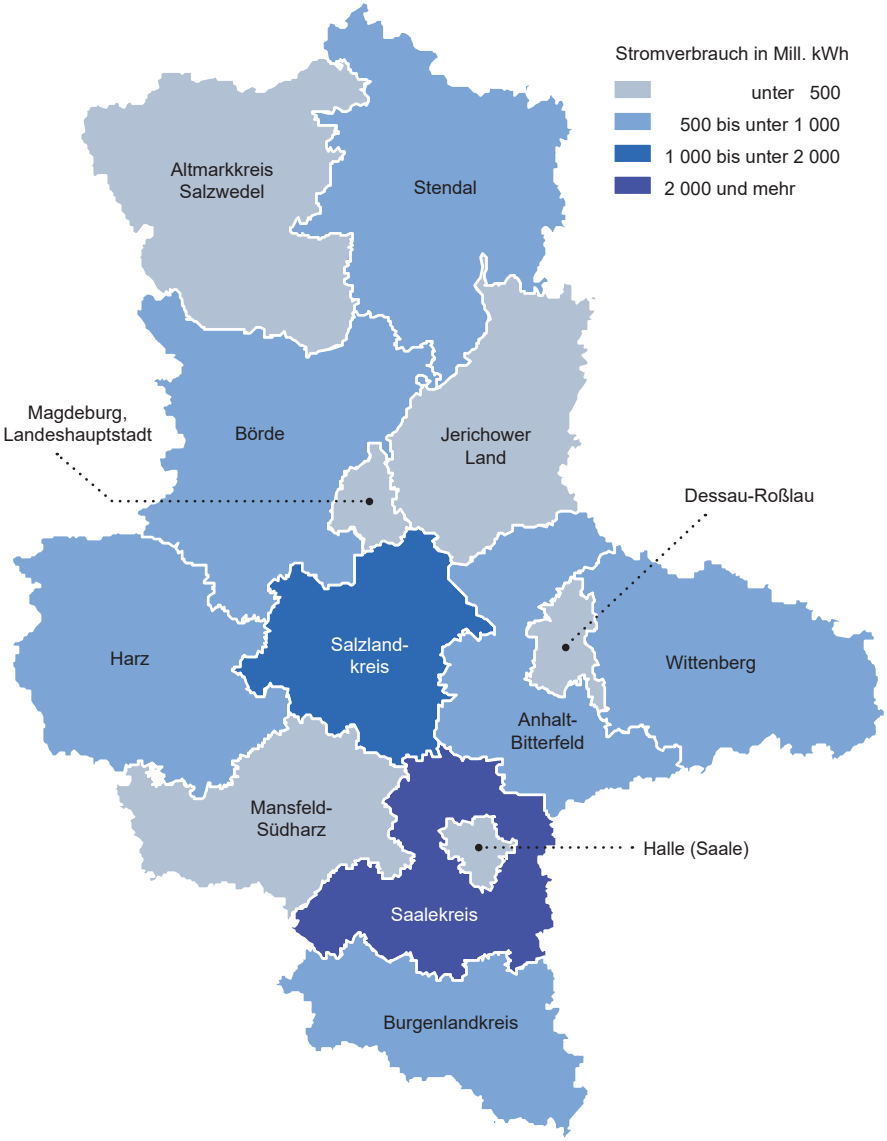


Abb. H: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

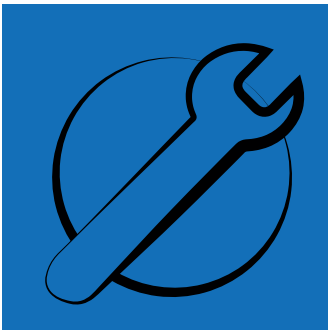


14. Investitionen von Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen aus Sachsen-Anhalt 2008 - 2020

Jahr	Abschnitt der WZ 2008	Betriebe	Bruttozugänge		
			insgesamt	davon	
				Grundstücke mit und ohne Bauten	technische Anlagen und Maschinen
		Anzahl	1 000 EUR		
2008	D[1]	119	159 742	13 942	145 800
	E[2]	367	214 317	12 735	201 581
2009	D	128	224 533	9 257	215 276
	E	379	232 092	13 302	218 790
2010	D	121	235 619	15 383	220 236
	E	396	.	.	.
2011	D	119	321 442	22 444	298 997
	E	404	230 249	.	.
2012	D	119	321 442	22 444	298 997
	E	400	.	.	.
2013	D	120	280 054	9 510	270 544
	E	395	283 622	.	.
2014	D	131	260 833	21 953	238 880
	E	398	257 032	.	.
2015	D	131	325 098	23 110	301 987
	E	394	.	.	.
2016	D	131	260 833	21 953	238 880
	E	398	257 032	.	.
2017	D	137	356 725	13 989	342 736
	E	401	.	.	.
2018	D	146	388 256	33 523	354 733
	E	297	278 148	.	.
2019	D	145	387 965	21 529	366 437
	E	296	293 014	12.505	280 509
2020	D	157	599 104	69 210	529 893
	E	276	237 681	14 484	223 196

[1] Abschnitt D der WZ 2008 umfasst die Wirtschaftsbereiche Elektritzitätsversorgung, Gasversorgung und Wärme- und Kälteversorgung

[2] Abschnitt E der WZ 2008 umfasst die Wirtschaftsbereiche Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung



XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Die im Abschnitt Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden veröffentlichten Daten beruhen auf verschiedenen laufend erhobenen und ausgewerteten Statistiken dieses Bereiches. Die Zuordnung der Betriebe und die fachliche Gliederung der Ergebnisse erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Die Durchführung der Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Zu den kurzfristigen Statistiken (Konjunkturstatistiken) gehören:

Monatsbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
Im Monatsbericht für Betriebe werden die Gesamtzahl der tätigen Personen (Beschäftigten) und der Auftragsbestand zum Monatsende sowie der Umsatz, die Auftragseingänge, die ausgezahlten Entgelte und die geleisteten Arbeitsstunden im Berichtsmonat erhoben.

Monatliche und Vierteljährliche Produktionserhebung
In den Produktionserhebungen wird die Produktion von Gütern in den Betrieben mengen- und wertmäßig erhoben. Sie umfasst die Herstellung von Erzeugnissen sowie die industriellen Dienstleistungen wie Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten, Installations- und Montagearbeiten sowie Veredlungsarbeiten.

Zu den langfristigen Statistiken (Strukturstatistiken) gehören:

Jahresberichte für Betriebe und Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
Die Jahresberichte ergänzen den Monatsbericht um die Ergebnisse für kleinere Einheiten und enthalten folgende Merkmale: die tätigen Personen zum Monatsende September des Berichtsjahres sowie die Umsätze und die Entgelte, jeweils im Berichtsjahr.

Jährliche Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
Die Investitionserhebung zeigt das Investitionsverhalten der Betriebe und rechtlichen Einheiten im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Glossar

Betrieb
Als Betrieb gilt jede örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen) sowie örtlich getrennte Haupt- und/oder Regionalverwaltungen.

Entgelte
Als Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) gilt die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) der tätigen Personen im Berichtsmonat ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung).

Index des Auftragseingangs
Als Auftragseingang gilt die Summe der Werte aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse, wenn die für die Herstellung maßgeblichen Inputmaterialien Eigentum des meldenden Betriebes sind. Lautet die Auftragsbestätigung

nur über eine Menge, so werden für die Berechnung der Auftragswerte die für das jeweilige Geschäft in Frage kommenden Tagespreise zum Zeitpunkt des Auftragseingangs zugrunde gelegt.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach fachlichen Betriebsteilen als Volumenindex, d. h. preisbereinigt. Ein fachlicher Betriebsteil ist ein Teil eines Betriebes, in welchem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Investitionen
Investitionen sind alle im Geschäftsjahr auf den Anlagekonten aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, Großreparaturen, soweit aktiviert und Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht berücksichtigt werden Anzahlungen auf Anlagen, wenn diese nicht aktiviert wurden, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Erwerb ganzer rechtlicher Einheiten oder Betriebe, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen u. a. immateriellen Vermögensgegenständen.

Rechtliche Einheit
Als Rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, bezeichnet.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 konnten die Begriffe „Unternehmen“ und „rechtliche Einheit“ in der amtlichen Unternehmensstrukturstatistik synonym verwendet werden. Ab dem Berichtsjahr 2018 setzt die amtliche Statistik jedoch die EU-Einheitenverordnung um. Diese definiert das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen nach der neuen Definition auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Tätige Personen
Alle im Betrieb tätigen Personen. Hierzu zählen tätige Inhaberinnen und Inhaber; unbezahlt mithelfende Familienangehörige (soweit sie mindestens ein Drittel der branchenüblichen Arbeitszeit im Betrieb oder in der rechtlichen Einheit tätig sind); in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb oder zur rechtlichen Einheit stehende Personen; tätige Personen in Personalgesellschaften oder insolvenzbedingten Auffanggesellschaften der Unternehmensgruppe des Betriebs; Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie an andere rechtliche Einheiten gegen Entgelt überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einbezogen werden auch Personen in Altersteilzeitregelungen, Erkrankte, Urlauberinnen und Urlauber, Personen, die Übungen bei der Bundeswehr ableisten oder sich in Mutterschutz oder Elternzeit befinden, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiterinnen und Aushilfsarbeiter, Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, das Personal auf Bau- und Montagestellen, Fahrzeugen sowie nur vorübergehend im Ausland tätige Personen.

Umsatz
Als Umsatz gilt (unabhängig von Zahlungseingang oder Liefertermin) die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtsmonat abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbstständige Einheiten des eigenen Konzerns und rechtlich selbstständige Verkaufsgesellschaften. Lieferungen und Leistungen zwischen Betrieben derselben rechtlichen Einheit werden bei der Ermittlung des Umsatzes nicht berücksichtigt.

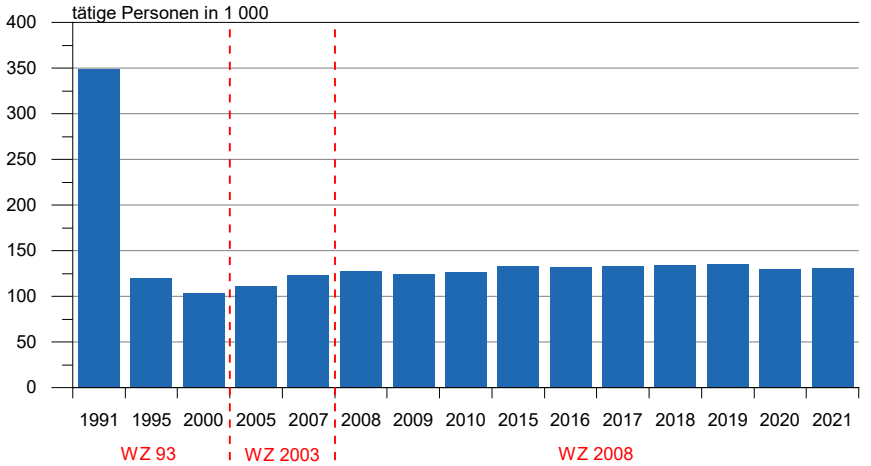
Zum Absatz bestimmte Produktion
Als zum Absatz bestimmte Produktion ist der verkaufsfähige, für den Markt vorgesehene Produktionsausstoß (ohne Handelsware und umgepackte Ware) zu verstehen. Die Bewertung der zum Absatz bestimmten Produktion erfolgt unter Zugrundelegung des erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreises ab Werk einschließlich der Kosten für die Verpackung.

1. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2021

Jahr	Betriebe[1, 2]	Tätige Personen[2]	Entgelte[3]	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 EUR		
			Systematik WZ 93		
1991	1 079	348 629	3 126 740	11 577 983	2 411 915
1992	1 092	200 057	2 788 040	11 503 583	2 284 274
1993	1 124	154 514	2 595 305	11 179 198	1 614 353
1994	1 191	129 848	2 472 823	12 322 713	1 551 662
1995	1 210	119 698	2 562 242	13 567 926	1 793 039
1996	1 222	109 846	2 482 588	13 235 477	1 663 771
1997	1 257	104 066	2 359 566	14 258 987	1 820 341
1998	1 262	102 897	2 357 486	15 164 926	2 050 161
1999	1 259	102 629	2 426 600	16 306 168	2 138 603
2000	1 280	103 437	2 469 156	19 552 183	3 076 154
2001	1 326	106 747	2 593 838	20 582 733	3 792 607
2002	1 360	107 843	2 671 465	21 301 239	4 258 222
			Systematik WZ 2003		
2003	1 360	109 433	2 740 424	23 545 149	4 636 792
2004	1 375	110 871	2 861 045	25 964 081	5 547 262
2005	1 378	110 745	2 920 974	29 659 612	6 954 423
2006	1 373	112 899	2 983 779	34 427 462	8 811 541
2007	1 428	123 244	3 362 526	38 053 306	10 289 073
			Systematik WZ 2008		
2008	1 450	127 271	3 554 630	39 013 860	11 057 210
2009	1 445	124 188	3 417 057	32 367 779	8 538 833
2010	1 465	126 747	3 604 117	38 052 351	10 019 027
2011	1 430	130 241	3 841 928	42 760 340	11 380 260
2012	1 425	130 578	4 006 844	42 412 859	11 259 331
2013	1 467	131 393	4 088 883	42 830 222	11 560 607
2014	1 480	133 509	4 274 797	41 747 115	11 517 218
2015	1 458	132 877	4 402 853	39 995 726	11 118 549
2016	1 421	131 556	4 497 214	39 192 704	11 155 549
2017	1 469	132 877	4 649 631	40 923 356	12 037 730
2018	1 420	134 211	4 800 551	43 003 770	12 737 834
2019	1 452	134 688	4 945 664	42 898 161	12 904 248
2020	1 412	130 164	4 868 643	39 425 316	11 613 760
2021	1 396	130 786	5 054 573	44 787 145	14 108 583

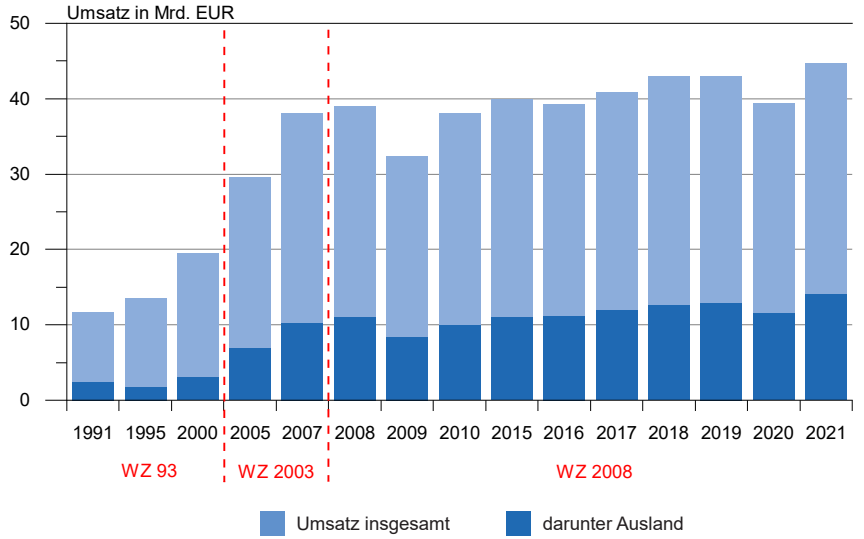
1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Jahresangaben im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand September
3 Bruttolohn- und -gehaltsumme

Abb. A: Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 (bis 2006 im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand: September)



Hinweis: nur Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Abb. B: Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991



Hinweis: nur Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe[1, 2]	Tätige Personen[2]	Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	48	5 772	235 593	816 846	294 959
Halle (Saale), Stadt	60	4 367	178 250	792 463	245 616
Magdeburg, Landeshauptstadt	70	6 190	236 164	1 398 251	629 471
Altmarkkreis Salzwedel	62	4 639	165 926	1 084 318	325 070
Anhalt-Bitterfeld	143	14 023	540 599	5 288 482	1 691 858
Börde	134	15 354	624 702	4 244 317	1 400 504
Burgenlandkreis	96	11 231	407 611	4 828 355	1 064 255
Harz	156	14 586	549 756	3 061 021	868 971
Jerichower Land	72	5 154	178 079	1 613 138	479 735
Mansfeld-Südharz	87	7 614	255 198	2 264 969	851 775
Saalekreis	161	13 204	622 065	10 341 797	3 260 939
Salzlandkreis	147	13 814	520 448	4 154 062	1 505 101
Stendal	51	5 190	173 686	1 551 500	424 495
Wittenberg	109	9 648	366 495	3 347 627	1 065 834
Sachsen-Anhalt	**1 396**	**130 786**	**5 054 573**	**44 787 145**	**14 108 583**
kreisfreie Städte	178	16 329	650 007	3 007 559	1 170 046
Landkreise	1 218	114 457	4 404 566	41 779 586	12 938 537

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Stand: September 2021

3. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2021

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe[1, 2]	Tätige Personen[2]
		Anzahl	
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**44**	**3 084**
05	Kohlenbergbau	3	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	38	1 439
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**1 352**	**127 702**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	172	23 100
11	Getränkeherstellung	10	1 774
13	Herstellung von Textilien	8	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	31	2 130
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	20	3 000
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	22	2 168
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	1 265
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	111	13 751
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	17	5 319
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	99	9 027
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	157	7 680
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	41	7 016
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	222	13 229
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	27	2 397
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	40	3 579
28	Maschinenbau	141	13 737
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	27	4 114
30	Sonstiger Fahrzeugbau	18	2 514
31	Herstellung von Möbeln	23	2 226
32	Herstellung von sonstigen Waren	37	1 693
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	123	7 515
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	681	58 478
	Investitionsgüterproduzenten	461	37 098
	Gebrauchsgüterproduzenten	31	2 644
	Verbrauchsgüterproduzenten	223	32 566
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt**	**1 396**	**130 786**

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Stand: September 2021

nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen

Entgelte	Gesamtumsatz		Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	darunter Ausland	
1 000 EUR			
149 860	**678 996**	**.**	**B**
.	.	.	05
.	.	.	06
67 664	370 448	.	08
.	.	.	09
4 904 713	**44 108 149**	**.**	**C**
660 350	7 042 851	1 274 551	10
77 701	772 781	18 923	11
.	.	.	13
-	-	-	14
.	.	.	15
72 958	880 753	221 068	16
137 748	1 836 175	802 146	17
64 914	320 438	35 998	18
75 743	5 073 178	.	19
731 079	9 796 047	4 984 533	20
288 107	1 764 377	684 627	21
314 572	2 464 229	772 259	22
310 685	2 103 897	369 517	23
303 792	3 667 618	1 892 023	24
444 176	2 259 305	388 449	25
78 224	352 826	130 622	26
136 766	470 903	121 551	27
523 921	2 366 491	1 052 181	28
148 412	810 445	196 173	29
93 953	363 098	47 956	30
72 619	472 159	76 134	31
51 178	159 663	.	32
301 732	1 012 059	29 944	33
2 505 954	28 818 515	10 277 664	
1 366 285	6 076 055	1 574 779	
86 655	512 336	85 868	
1 095 680	9 380 238	2 170 272	
5 054 573	**44 787 145**	**14 108 583**	**B + C**

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Stand: September 2021

4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2021 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR		Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz	
			insgesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen unter 50
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**a**	**44**	**36**
		b	**3 084**	**615**
		c	**678 996**	**135 344**
05	Kohlenbergbau	a	3	-
		b	.	-
		c	.	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	a	1	-
		b	.	-
		c	.	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	a	38	35
		b	1 439	584
		c	370 448	131 279
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	a	2	1
		b	.	.
		c	.	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**a**	**1 352**	**733**
		b	**127 702**	**20 147**
		c	**44 108 149**	**4 001 126**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	a	172	76
		b	23 100	2 327
		c	7 042 851	616 988
11	Getränkeherstellung	a	10	2
		b	1 774	.
		c	772 781	.
13	Herstellung von Textilien	a	8	6
		b	.	.
		c	.	.
14	Herstellung von Bekleidung	a	-	-
		b	-	-
		c	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	a	1	1
		b	.	.
		c	.	.
16	Herstellung v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	a	31	21
		b	2 130	596
		c	880 753	80 006

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Stand: September 2021

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
2	**2**	**2**	**2**	**-**	**B**
.	**.**	**.**	**.**	**-**	
.	**.**	**.**	**.**	**-**	
1	-	-	2	-	05
.	-	-	.	-	
.	-	-	.	-	
1	-	-	-	-	06
.	-	-	-	-	
.	-	-	-	-	
-	2	1	-	-	08
-	.	.	-	-	
-	.	.	-	-	
-	-	1	-	-	09
-	-	.	-	-	
-	-	.	-	-	
271	**246**	**74**	**20**	**8**	**C**
.	**.**	**.**	**.**	**11 226**	
.	**.**	**.**	**.**	**4 182 825**	
35	40	14	5	2	10
2 702	6 795	5 164	.	.	
483 534	2 664 810	1 805 067	.	.	
2	3	3	-	-	11
.	546	974	-	-	
.	115 386	597 308	-	-	
-	2	-	-	-	13
-	.	-	-	-	
-	.	-	-	-	
-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
4	3	3	-	-	16
243	457	834	-	-	
91 331	85 639	623 776	-	-	

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Stand: September 2021

Noch 4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2021 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR		Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz	
			insgesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen unter 50
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	a	20	3
		b	3 000	92
		c	1 836 175	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	a	22	11
		b	2 168	367
		c	320 438	43 001
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	a	5	1
		b	1 265	.
		c	5 073 178	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	a	111	44
		b	13 751	1 358
		c	9 796 047	704 686
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	a	17	6
		b	5 319	149
		c	1 764 377	17 520
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	a	99	49
		b	9 027	1 663
		c	2 464 229	405 896
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	157	114
		b	7 680	1 666
		c	2 103 897	466 546
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	41	11
		b	7 016	383
		c	3 667 618	54 877
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	a	222	142
		b	13 229	4 200
		c	2 259 305	631 210
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	a	27	13
		b	2 397	440
		c	352 826	55 281
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	a	40	12
		b	3 579	339
		c	470 903	44 829
28	Maschinenbau	a	141	74
		b	13 737	2 135
		c	2 366 491	269 794
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	a	27	10
		b	4 114	272
		c	810 445	33 930
30	Sonstiger Fahrzeugbau	a	18	10
		b	2 514	395
		c	363 098	50 004

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Stand: September 2021

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
7	7	3	-	-	17
530	1 162	1 216	-	-	
234 924	654 361	.	-	-	
1	9	1	-	-	18
.	.	.	-	-	
.	.	.	-	-	
-	2	1	1	-	19
-	.	.	.	-	
-	.	.	.	-	
26	32	6	2	1	20
1 937	4 688	2 324	.	.	
1 788 227	4 120 180	1 220 742	.	.	
1	4	3	1	2	21
.	518	1 112	.	.	
.	57 597	478 299	.	.	
26	17	5	2	-	22
1 829	2 609	.	.	-	
341 198	758 440	.	.	-	
22	16	5	-	-	23
1 647	2 793	1 574	-	-	
333 447	923 393	380 510	-	-	
12	10	5	2	1	24
797	1 412	1 812	.	.	
440 438	308 893	586 230	.	.	
48	28	4	-	-	25
3 328	4 322	1 379	-	-	
555 950	813 781	258 364	-	-	
5	8	1	-	-	26
.	1 292	.	-	-	
.	189 300	.	-	-	
21	4	2	1	-	27
1 502	493	.	.	-	
233 827	67 820	.	.	-	
28	28	6	4	1	28
1 940	4 242	1 986	.	.	
221 389	792 969	404 108	.	.	
4	6	6	1	-	29
.	844	1 962	.	-	
.	148 814	441 326	.	-	
3	4	-	-	1	30
.	503	-	-	.	
.	80 979	-	-	.	

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Stand: September 2021

Noch 4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2021 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR		Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz	
			insgesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen unter 50
31	Herstellung von Möbeln	a	23	11
		b	2 226	285
		c	472 159	27 902
32	Herstellung von sonstigen Waren	a	37	32
		b	1 693	925
		c	159 663	64 918
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	a	123	84
		b	7 515	2 253
		c	1 012 059	292 503
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt**	**a**	**1 396**	**769**
		b	**130 786**	**20 762**
		c	**44 787 145**	**4 136 470**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Stand: September 2021

XI

5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen der Gewinnung von Steinen und Erden

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe[1] am 31.12.	Tätige Personen am 30.09.
		Anzahl	
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**42**	**3 133**
05	Kohlenbergbau	3	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	36	1 410
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**1 304**	**124 274**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	162	20 715
11	Getränkeherstellung	10	1 822
13	Herstellung von Textilien	7	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					Systematik-Nr. der WZ 2008
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
4	6	1	1	-	31
.	754	.	.	-	
.	95 565	.	.	-	
2	2	1	-	-	32
.	.	.	-	-	
.	.	.	-	-	
20	15	4	-	-	33
1 294	2 449	1 519	-	-	
172 857	332 646	214 053	-	-	
273	**248**	**76**	**22**	**8**	**B + C**
19 561	**38 414**	**26 335**	**14 488**	**11 226**	
5 249 976	**12 790 610**	**9 028 096**	**9 399 168**	**4 182 825**	

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Stand: September 2021

XI

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und 2020 nach Wirtschaftsabteilungen

Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen					Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	Verhältnis zum Umsatz	
1 000 EUR				EUR	%	
542 037	**107 995**	**88 516**	**19 479**	**33 886**	**3,8**	**B**
.	22 210	20 848	1 362	.	.	05
.	.	.	.	.	.	06
301 675	33 489	30 563	2 926	23 751	11,1	08
.	.	.	.	.	.	09
38 547 528	**1 422 225**	**1 239 032**	**183 193**	**11 444**	**3,7**	**C**
7 094 963	190 466	166 537	23 929	9 195	2,7	10
770 743	28 192	16 301	11 891	15 473	3,7	11
.	.	.	.	.	.	13
-	-	-	-	-	-	14

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen der Gewinnung von Steinen und Erden 2020

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe[1] am 31.12.	Tätige Personen am 30.09.
		Anzahl	
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	26	1 933
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	19	2 821
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	20	2 080
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	1 274
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	108	13 813
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	17	5 322
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	99	9 067
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	154	7 824
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	39	6 752
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	218	13 514
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	27	2 266
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	38	3 506
28	Maschinenbau	134	13 540
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	27	4 138
30	Sonstiger Fahrzeugbau	16	2 371
31	Herstellung von Möbeln	22	2 142
32	Herstellung von sonstigen Waren	34	1 534
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	121	7 420
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	656	58 097
	Investitionsgüterproduzenten	449	36 678
	Gebrauchsgüterproduzenten	28	2 494
	Verbrauchsgüterproduzenten	213	30 138
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt**	**1 346**	**127 407**

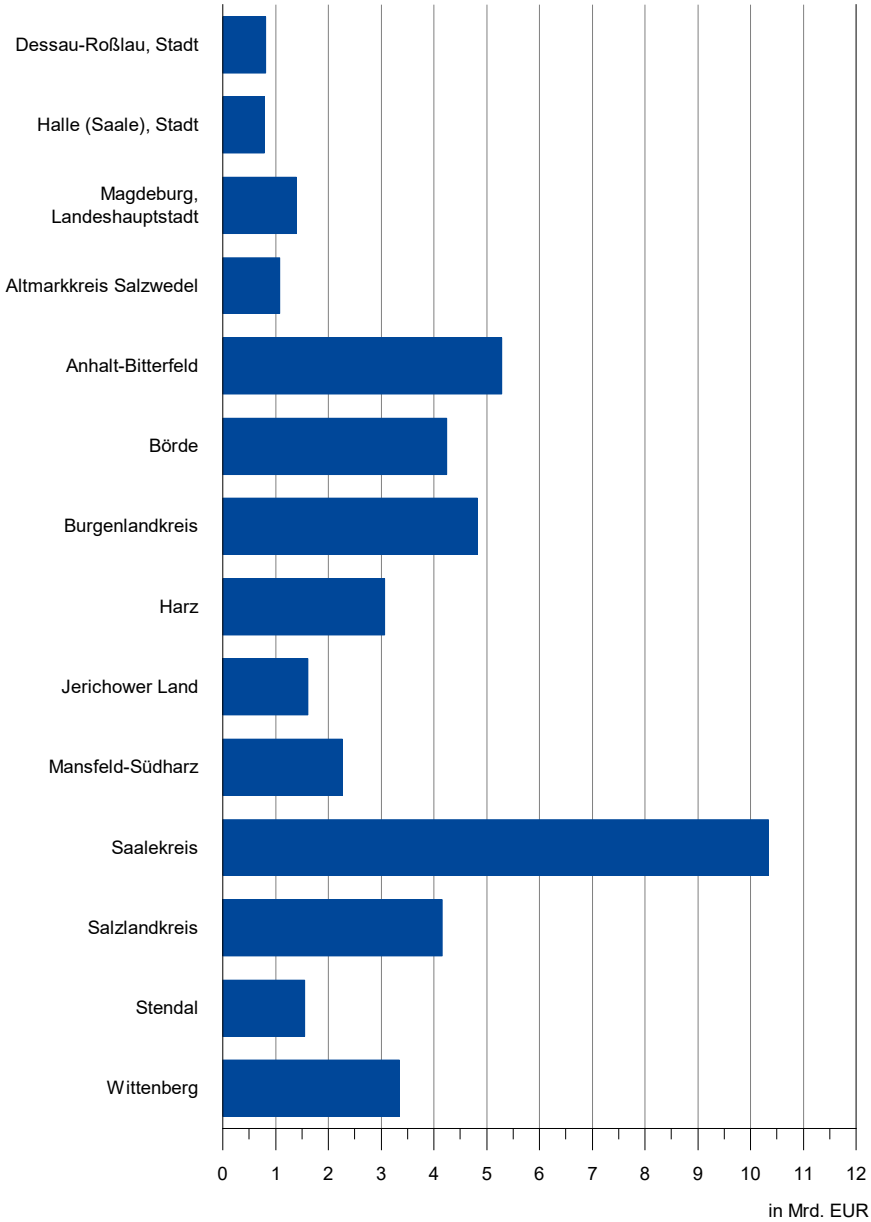
[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und nach Wirtschaftsabteilungen

Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen					Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	Verhältnis zum Umsatz	
1 000 EUR				EUR	%	
.	.	.	.	.	.	15
630 821	27 244	26 508	736	14 094	4,3	16
1 338 707	20 584	16 142	4 442	7 297	1,5	17
329 317	5 523	5 477	47	2 655	1,7	18
4 182 165	101 360	100 495	865	79 560	2,4	19
7 558 130	101 360	100 495	865	79 560	2,4	20
1 515 927	66 885	59 054	7 831	12 568	4,4	21
2 179 911	51 453	43 783	7 671	5 675	2,4	22
1 941 490	109 078	100 881	8 197	13 941	5,6	23
3 032 334	139 528	68 150	71 379	20 665	4,6	24
2 064 155	67 138	57 865	9 273	4 968	3,3	25
315 422	7 775	7 422	353	3 431	2,5	26
403 528	11 816	11 184	632	3 370	2,9	27
2 295 448	60 632	57 263	3 369	4 478	2,6	28
850 275	31 217	30 665	552	7 544	3,7	29
383 016	11 226	7 409	3 817	4 735	2,9	30
423 192	4 866	4 618	248	2 272	1,1	31
137 148	3 743	3 461	281	2 440	2,7	32
1 001 995	20 155	15 911	4 244	2 716	2,0	33
23 440 022	1 039 480	904 915	134 565	17 892	4,4	
5 939 878	156 754	140 324	16 430	4 274	2,6	
457 970	6 022	5 774	248	2 414	1,3	
9 251 696	276 600	240 362	36 239	9 178	3,0	
39 089 566	**1 478 856**	**1 291 375**	**187 481**	**11 607**	**3,8**	**B + C**

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Abb. C: Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Hinweis: nur Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

6. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2020

Jahr	Betriebe[1] mit Investitionen	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		insgesamt	Maschinen und masch. Anlagen	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	Anzahl	1 000 EUR			EUR	%
				Systematik SYPRO		
1991	903	1 363 725	1 118 876	244 850	4 390	12,0
				Systematik WZ 93		
1995	981	2 388 541	2 061 441	327 099	21 391	19,0
1996	996	2 109 534	1 723 838	385 695	19 669	16,5
1997	1 017	2 132 718	1 752 873	379 845	20 777	15,8
1998	1 008	1 833 151	1 541 873	291 278	17 978	12,4
1999	1 039	1 440 424	1 240 498	199 926	14 157	9,0
2000	1 055	1 351 542	1 113 767	237 776	13 091	7,0
2001	1 081	1 255 650	1 019 486	236 164	11 733	6,2
2002	1 063	1 250 881	1 069 842	181 039	11 634	5,9
				Systematik WZ 2003		
2003	1 077	1 392 309	1 277 940	114 369	12 739	6,0
2004	1 111	1 588 262	1 396 580	191 682	14 267	6,2
2005	1 130	1 458 237	1 218 223	240 014	13 122	5,0
2006	1 156	1 446 745	1 226 521	220 224	12 626	4,3
2007	1 197	1 776 774	1 471 740	305 034	14 506	4,7
				Systematik WZ 2008		
2008	1 240	1 957 237	1 677 040	280 197	15 455	5,0
2009	1 216	1 705 996	1 439 350	266 647	13 793	5,3
2010	1 236	1 339 361	1 191 025	148 336	10 666	3,5
2011	1 213	1 417 092	1 252 235	164 857	10 958	3,3
2012	1 188	1 533 377	1 328 617	204 760	11 995	3,7
2013	1 209	1 345 718	1 170 321	175 397	10 400	3,2
2014	1 216	1 309 234	1 156 732	152 503	10 038	3,2
2015	1 189	1 384 222	1 202 472	181 750	10 719	3,6
2016	1 174	1 636 209	1 436 538	199 671	12 564	4,2
2017	1 191	1 508 888	1 365 191	143 697	11 590	3,7
2018	1 164	1 500 646	1 351 088	149 558	11 321	3,5
2019	1 176	1 690 966	1 509 672	181 294	12 740	4,0
2020	1 160	1 478 856	1 291 375	187 481	11 607	3,8

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

7. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe[1] mit Investition	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		insgesamt	Maschinen und masch. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	Anzahl	1 000 EUR			EUR	%
Dessau-Roßlau, Stadt	38	33 709	25 592	8 117	6 026	4,7
Halle (Saale), Stadt	49	42 750	33 266	9 484	9 787	5,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	57	35 221	24 260	10 961	5 676	2,9
Altmarkkreis Salzwedel	42	20 653	17 771	2 882	4 600	2,4
Anhalt-Bitterfeld	122	139 338	132 188	7 150	10 504	3,4
Börde	115	223 428	212 808	10 620	14 487	5,3
Burgenlandkreis	86	114 553	108 546	6 006	12 197	2,4
Harz	136	151 090	82 340	68 750	10 508	5,6
Jerichower Land	55	36 220	31 017	5 203	7 251	2,7
Mansfeld-Südharz	72	62 968	60 276	2 693	8 049	3,0
Saalekreis	143	302 502	270 920	31 581	22 808	3,6
Salzlandkreis	119	177 339	172 134	5 205	13 161	4,9
Stendal	40	29 093	25 440	3 653	5 631	2,0
Wittenberg	86	109 993	94 819	15 174	11 495	4,0
Sachsen-Anhalt	**1 160**	**1 478 856**	**1 291 375**	**187 481**	**11 607**	**3,8**
kreisfreie Städte	144	111 680	83 118	28 562	7 163	4,4
Landkreise	1 016	1 367 177	1 208 259	158 917	10 972	3,6

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2018 - 2021 Volumenindex 2015 = 100

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte) G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland		2018	2019	2020	2021
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**G**	**113,5**	**108,3**	**103,8**	**120,2**
		I	**105,9**	**101,0**	**99,6**	**115,5**
		A	**123,8**	**118,2**	**109,6**	**126,4**
13	Herstellung von Textilien	G	.	.	.	.
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	G	107,7	99,5	98,5	130,5
		I	112,9	103,6	98,2	129,2
		A	101,0	94,3	99,0	132,1
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	124,2	116,3	126,7	141,5
		I	107,9	102,6	115,7	122,7
		A	145,3	134,0	141,0	165,7
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	G	120,3	133,8	127,2	176,6
		I	102,7	111,0	100,4	151,9
		A	139,5	153,2	156,4	203,6
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	G	115,0	109,1	97,1	105,9
		I	105,0	101,7	98,9	128,4
		A	122,8	114,7	95,8	88,6
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	G	109,6	91,9	85,7	98,0
		I	110,0	91,7	85,6	97,6
		A	108,1	92,7	86,2	99,5
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	G	.	.	.	.
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	90,9	92,4	95,1	106,4
		I	83,5	82,5	79,6	81,5
		A	134,2	150,8	186,3	252,4
28	Maschinenbau	G	104,6	99,3	80,0	92,9
		I	104,9	99,2	78,6	87,3
		A	104,0	99,4	81,8	100,5
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	G	134,0	175,3	132,5	152,1
		I	128,6	165,8	150,5	169,7
		A	145,7	196,4	92,5	112,9

Hinweis: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

Noch 8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2018 - 2021 Volumenindex 2015 = 100

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte) G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland		2018	2019	2020	2021
30	Sonstiger Fahrzeugbau	G	86,2	71,8	81,2	97,4
		I	70,7	57,7	82,3	91,8
		A	197,3	173,4	73,0	137,3
	Vorleistungsgüterproduzenten	G	116,8	108,8	109,2	124,0
		I	108,2	101,8	106,1	122,0
		A	126,5	116,7	112,7	126,2
	Investitionsgüterproduzenten	G	106,6	104,8	88,1	103,6
		I	104,7	101,0	89,6	102,2
		A	110,4	112,6	84,9	106,5
	Gebrauchsgüterproduzenten	G	13,0	20,3	12,2	9,4
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	G	116,1	124,1	119,6	156,7
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.

XI

Hinweis: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**1 000 EUR**	**541 882**
05	Kohle	1 000 EUR	.
06	Erdöl und Erdgas	1 000 EUR	.
08	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 000 EUR	337 425
0812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	1 000 t	20 452
09	Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**1 000 EUR**	**38 225 756**
10	Nahrungs- und Futtermittel	1 000 EUR	6 665 000
1011	Fleisch (ohne Geflügel)	1 000 EUR	1 567 088
1012	Geflügelfleisch	1 000 EUR	.
1013	Verarbeitetes Fleisch	1 000 EUR	412 688
1031	Verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	1 000 EUR	104 528

Hinweis: Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
1032	Frucht- und Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol	1 000 EUR	33 120
1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse, a. n. g.	1 000 EUR	322 337
1042	Margarine und Nahrungsfette	t	.
1051	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	1 000 EUR	774 626
1061	Mahl- und Schälmühlenerzeugnisse	1 000 EUR	496 749
1062	Stärke und Stärkeerzeugnisse	1 000 EUR	.
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	1 000 EUR	777 543
1072	Dauerbackwaren	t	28 753
1081	Zucker	t	1 207 588
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	t	71 387
1083	Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	t	.
1084	Würzen und Soßen	1 000 EUR	91 964
1085	Fertiggerichte	1 000 EUR	291 184
1086	Homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen, i. A. E., zur Ernährung von Kindern oder zum Diätgebrauch in Behältnissen mit einem Inhalt von 250 g oder weniger	t	.
1089	Sonstige Nahrungsmittel, a. n. g.	1 000 EUR	80 184
1091	Futtermittel für Nutztiere	1 000 EUR	376 673
11	Getränke	1 000 EUR	739 596
1102	Traubenwein	1 000 l	.
1105	Bier	1 000 EUR	.
1107	Erfrischungsgetränke, Mineralwasser und sonstiges Wasser, natürliches abgefüllt	1 000 l	1 469 545
13	Textilien	1 000 EUR	111 362
14	Bekleidung	1 000 EUR	-
15	Leder und Lederwaren	1 000 EUR	.
16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	1 000 EUR	843 041
1621	Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	1 000 EUR	438 862
1623	Konstruktionsteile, Fertigbauteile und Ausbauelemente (einschl. Verbundplatten mit Hohlraum-Mittellagen, Schindeln), aus Holz (ohne vorgefertigte Gebäude aus Holz)	1 000 EUR	182 176
17	Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 EUR	1 693 147
1711	Holz- und Zellstoff	t	.
1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	304 784
1722	Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikel aus Zellstoff, Papier und Pappe	1 000 EUR	.
18	Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	1 000 EUR	314 257
1812	Andere Druckereileistungen	1 000 EUR	294 722
19	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1 000 EUR	4 416 448
1920	Mineralölerzeugnisse und Briketts	1 000 EUR	4 416 448

Hinweis: Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
20	Chemische Erzeugnisse	1 000 EUR	6 800 791
2011	Industriegase	1 000 EUR	131 930
2012	Farbstoffe und Pigmente	t	X
2013	Sonstige anorganische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	393 040
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	1 477 326
2015	Düngemittel und Stickstoffverbindungen	1 000 EUR	964 094
2016	Kunststoffe, in Primärformen	t	1 892 232
2017	Synthetischer Kautschuk, in Primärformen	t	.
2020	Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel, Desinfektionsmittel	1 000 EUR	.
2030	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	137 370
2041	Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermittel	1 000 EUR	266 615
2042	Körperpflegemittel und Duftstoffe	1 000 EUR	78 010
2051	Pyrotechnische Erzeugnisse	1 000 EUR	.
2052	Klebstoffe	t	84 642
2059	Sonstige chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	970 653
21	Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	1 224 218
2110	Pharmazeutische Grundstoffe u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	.
2120	Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 EUR	809 611
22	Gummi- und Kunststoffwaren	1 000 EUR	2 226 569
2219	Andere Gummiwaren (ohne Bereifungen)	1 000 EUR	253 426
2221	Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	1 000 EUR	1 233 512
2222	Verpackungsmittel aus Kunststoffen	1 000 EUR	244 757
2223	Baubedarfsartikel aus Kunststoffen	1 000 EUR	218 282
2229	Sonstige Kunststoffwaren	1 000 EUR	217 547
23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	1 000 EUR	2 199 044
2311	Flachglas (ohne veredeltes und bearbeitetes Flachglas)	1 000 EUR	368 205
2312	Veredeltes und bearbeitetes Flachglas	1 000 EUR	222 853
2320	Feuerfeste keramische Werkstoffe	t	.
2332	Ziegel und sonstige Baukeramik	1 000 EUR	108 618
2351	Zement	t	.
2352	Kalk und gebrannter Gips	t	1 529 381
2361	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	1 000 EUR	363 253
2363	Frischbeton (Transportbeton)	m^3	935 591
2364	Mörtel und anderer Beton, nicht feuerfest	t	X
2370	Bearbeitete und verarbeitete Naturwerk- und Natursteine, a. n. g.	1 000 EUR	32 313
2399	Sonst. Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien, a. n. g.	1 000 EUR	284 274
24	Metalle	1 000 EUR	3 153 225
2410	Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	t	.
2420	Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke, aus Eisen	t	14 913
2434	Kaltgezogener Draht	t	.

Hinweis: Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
2442	Aluminium und Halbzeug daraus	t	462 225
2444	Kupfer und Halbzeug daraus	t	.
2451	Eisengießereierzeugnisse	t	34 345
2452	Stahlgießereierzeugnisse	t	.
2453	Leichtmetallgießereierzeugnisse	t	425 817
25	Metallerzeugnisse	1 000 EUR	2 168 979
2511	Metallkonstruktionen	1 000 EUR	809 069
2512	Ausbauelemente aus Stahl und Aluminium	1 000 EUR	129 574
2529	Sonstige Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von mehr als 300 l	t	13 434
2530	Dampfkessel (Dampferzeuger) (ohne Zentralheizungskessel); Kernreaktoren, Teile dafür	1 000 EUR	.
2550	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	64 065
2561	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung	1 000 EUR	143 574
2562	Mechanikleistungen, a. n. g.	1 000 EUR	194 093
2573	Werkzeuge	1 000 EUR	25 430
2591	Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 300 l oder weniger	St.	.
2593	Drahtwaren, Ketten und Federn	1 000 EUR	145 877
2594	Schrauben und Nieten	t	.
2599	Andere Metallwaren, a. n. g.	1 000 EUR	170 285
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	1 000 EUR	348 709
2611	Elektronische Bauelemente	1 000 EUR	.
2630	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	1 000 EUR	100 622
2640	Geräte der Unterhaltungselektronik	1 000 EUR	.
2651	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	1 000 EUR	192 764
27	Elektrische Ausrüstungen	1 000 EUR	418 174
2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Teile dafür	1 000 EUR	187 897
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen, Teile dafür	1 000 EUR	120 379
28	Maschinen	1 000 EUR	2 192 376
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	1 000 EUR	335 548
2812	Hydraulische und pneumatische Systeme	1 000 EUR	50 172
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	1 000 EUR	165 951
2814	Armaturen	1 000 EUR	102 706
2815	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	1 000 EUR	291 720
2822	Hebezeuge und Fördermittel	1 000 EUR	398 571
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	1 000 EUR	77 275
2829	Sonstige nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen, a. n. g.	1 000 EUR	102 255
2830	Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft	1 000 EUR	131 092
2841	Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung, Teile dafür	1 000 EUR	107 791

Hinweis: Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
2891	Maschinen für die Metallerzeugung, Walzwerkseinrichtungen, Gießmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	.
2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	32 261
2893	Maschinen für die Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung und für die Tabakverarbeitung	1 000 EUR	.
2899	Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige, a. n. g.	1 000 EUR	232 251
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	1 000 EUR	797 050
2910	Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	1 000 EUR	.
2920	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	1 000 EUR	.
2932	Andere Teile und anderes Zubehör für Kraftwagen	1 000 EUR	642 330
30	Sonstige Fahrzeuge	1 000 EUR	325 500
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	1 000 EUR	14 927
3020	Schienenfahrzeuge	1 000 EUR	293 763
31	Möbel	1 000 EUR	406 565
3100	Sitzmöbel und Teile dafür; Teile für Möbel	1 000 EUR	79 701
3101	Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	St.	.
3102	Küchenmöbel aus Holz	St.	.
3109	Sonstige Möbel	1 000 EUR	30 550
32	Waren, a. n. g.	1 000 EUR	127 526
3250	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	1 000 EUR	64 643
3299	Sonstige Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	.
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	1 000 EUR	1 050 459
3311	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen	1 000 EUR	102 687
3312	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen	1 000 EUR	237 601
3317	Reparatur und Instandhaltung von Fahrzeugen, a. n. g.	1 000 EUR	110 490
3320	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 000 EUR	516 154
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**1 000 EUR**	**38 767 638**

Hinweis: Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XII. Baugewerbe

Das Baugewerbe unterscheidet zwei große Teilbereiche, das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe. Im Bauhauptgewerbe werden rechtliche Einheiten bzw. Betriebe mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der Vorbereitenden Baustellenarbeiten und dem Hoch- und Tiefbau untersucht. Im Ausbaugewerbe liegt der Schwerpunkt der rechtlichen Einheiten bzw. Betriebe in der Bauinstallation und im sonstigen Ausbau. Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde die Wirtschaftszweigklassifikation 2003 (WZ 2003) durch die neue WZ 2008 ersetzt. Für die Bauberichterstattungen gilt die neue Klassifikation ab dem Jahr 2009. In der WZ 2008 hat sich die Gliederung des Baugewerbes deutlich geändert und die Bauträger sind neu dazugekommen. Die vom Statistischen Bundesamt vorgesehene nationale Definition des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes soll aber durch WZ-Aufteilung erhalten bleiben. Durch diese Abgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben diese beiden Bereiche in ihrer Gesamtheit vollständig vergleichbar.

Die Durchführung der Baugewerbestatistiken erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Die kurzfristigen Statistiken (Konjunkturstatistiken) werden monatlich oder vierteljährlich und die langfristigen Statistiken (Strukturstatistiken) jährlich durchgeführt.

Durch die Konjunkturstatistiken werden im Wesentlichen Indikatoren wie Umsatz, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Auftragseingänge sowie Auftragsbestände erfasst.

Die Strukturstatistiken erheben die Kennziffern der monatlichen und vierteljährlichen Berichterstattungen mit zusätzlichen Merkmalsausprägungen und liefern u. a. Informationen zu den aktivierten Investitionen.

Glossar

Auftragsbestand (ohne Umsatzsteuer)
Wert aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge und Auftragsteile für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)
Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Ausbaugewerbe
Fasst verschiedene Wirtschaftszweige zusammen, die im Wesentlichen Arbeiten enthalten, die überwiegend Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Erhaltungsarbeiten vornehmen. Nach der WZ 2008 sind dies die Gruppen 43.2 - Bauinstallation sowie 43.3 - Sonstiger Ausbau. Die neu dazugekommenen Bauträger (41.1) werden dem Ausbaugewerbe zugeordnet und, falls vorhanden, separat ausgewiesen. Neben der vierteljährlichen Berichterstattung für Betriebe von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen gibt es im Juni jedes Jahres eine Zusatzerhebung für Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen.

Bauhauptgewerbe
Umfasst vor allem die Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind: industrielle und handwerkliche Betriebe des Wohnungsbaus, des gewerblichen und industriellen Hoch- und Tiefbaus sowie des öffentlichen und Verkehrsbaus (Hoch-, Straßen- und sonstiger Tiefbau). Nach der WZ 2008 gehören hierzu die Gruppen 41.2 - Bau von Gebäuden, 42.1 - Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 - Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 - Sonstiger Tiefbau, 43.1 - Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 43.9 - Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten. Neben der monatlichen Berichterstattung für Betriebe von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen gibt es im Juni jedes Jahres eine Ergänzungserhebung für alle Betriebe.

Betrieb
Örtliche Einheit (nicht Baustelle) mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Baugewerbe, also Einbetriebsunternehmen (rechtliche Einheiten mit nur einer örtlichen Einheit), Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, Bauabteilungen von rechtlichen Einheiten außerhalb des Baugewerbes, Hauptverwaltungen sowie Arbeitsgemeinschaften (Argen).

Bruttoentgeltsumme
Bruttobeträge ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Die Entgelte schließen die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften ein, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Nicht zur Bruttoentgeltsumme zählen gezahlte Vorruhestandsgelder.

Geleistete Arbeitsstunden
Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig ob sie von Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich Poliere, Schachtmeisterinnen und Schachtmeister und Meisterinnen und Meister), Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Investitionen
Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

Rechtliche Einheit
Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss. Bis einschließlich des Berichtsjahres 2017 wurde in der amtlichen Statistik Deutschlands für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Tätige Personen
Alle am Monatsende im Betrieb in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen (Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte und Auszubildende), tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit mindestens 55 Stunden Monatsarbeitszeit.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)
Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen einschl. des Umsatzes aus eigener Subunternehmertätigkeit und der einbehaltenen Teilleistungen aus der Vergabe an Subunternehmer.

Hierzu zählen auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen.

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2021 nach Monaten - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe -

Monat	Betriebe[1, 2]	Tätige Personen[1]	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt-summe	Baugewerb-licher Umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
1995	1 263	77 834	101 299	1 595 620	5 682 383
2000	848	38 454	48 648	860 442	3 370 632
2005	367	17 509	21 657	439 841	1 983 574
2006	329	16 345	20 629	412 956	2 001 704
2007	329	16 215	20 295	416 689	1 982 148
2008	326	16 024	20 477	424 236	2 106 451
2009	311	15 773	19 505	420 960	2 092 955
2010	319	16 344	19 947	429 721	2 010 774
2011	320	16 572	22 188	455 324	2 115 879
2012	322	16 545	20 887	467 532	2 086 106
2013	323	16 478	20 135	472 560	2 039 027
2014	315	16 124	20 322	482 644	2 119 638
2015	309	15 793	20 017	487 122	2 136 555
2016	316	15 910	20 202	504 771	2 158 222
2017	317	15 480	19 973	498 915	2 179 909
2018	320	16 959	20 543	594 966	2 495 290
2019	316	17 204	20 728	630 416	2 783 088
2020	314	17 209	20 836	639 866	2 687 333
2021	308	17 195	20 335	648 118	2 650 682
Januar	308	16 921	990	45 368	88 684
Februar	308	16 929	1 033	41 466	101 064
März	308	17 075	1 914	52 353	190 191
April	308	17 131	1 849	54 052	203 109
Mai	308	17 138	1 728	53 544	204 807
Juni	308	17 233	1 974	57 511	252 486
Juli	307	17 180	1 887	55 269	236 306
August	307	17 409	1 828	55 349	243 159
September	307	17 466	1 964	56 089	256 044
Oktober	307	17 384	1 882	54 713	264 577
November	307	17 308	1 943	65 578	300 659
Dezember	307	17 171	1 344	56 827	309 596

[1] Jahresangaben im Jahresdurchschnitt
[2] Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe -

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauhauptgewerbe 2021				
	Betriebe[1]	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme	baugewerblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	13	585	586	18 626	82 491
Halle (Saale), Stadt	14	1 285	1 546	52 338	253 657
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	2 196	2 769	84 690	355 803
Altmarkkreis Salzwedel	12	470	565	15 035	67 526
Anhalt-Bitterfeld	22	727	986	25 046	104 078
Börde	22	685	827	21 998	109 764
Burgenlandkreis	28	1 467	1 777	51 980	223 256
Harz	26	1 227	1 405	43 960	153 180
Jerichower Land	13	2 171	2 318	100 110	248 187
Mansfeld-Südharz	19	1 139	1 315	39 649	103 343
Saalekreis	37	1 872	2 373	70 467	281 714
Salzlandkreis	25	1 328	1 538	51 944	257 960
Stendal	18	1 206	1 292	44 767	287 360
Wittenberg	21	838	1 040	27 506	122 361
Sachsen-Anhalt	**308**	**17 195**	**20 335**	**648 118**	**2 650 682**
kreisfreie Städte	65	4 066	4 901	155 654	691 951
Landkreise	243	13 130	15 436	492 462	1 958 729

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

3. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2021 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe -

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	672	7 112	774	100 204
Errichtung von Fertigteilbauten	9	82	11	1 654
Bau von Straßen	165	5 253	620	89 213
Bau von Bahnverkehrsstrecken	28	2 207	231	17 508
Brücken- und Tunnelbau	5	190	18	3 019
Rohrleitungsbau, Brunnenbau, Kläranlagenbau	105	2 251	259	28 838
Kabelnetzleitungstiefbau	41	865	114	9 754
Wasserbau	6	87	11	1 276
Sonstiger Tiefbau, a. n. g.	13	485	51	5 541
Abbrucharbeiten	95	642	78	5 469
Vorbereitende Baustellenarbeiten	78	817	99	10 015
Test- und Suchbohrung	8	224	25	2 319
Dachdeckerei	586	3 485	397	31 933
Zimmerei und Ingenieurholzbau	210	896	99	8 050
Gerüstbau	96	1 226	150	9 176
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	31	298	29	1 973
Baugewerbe, a. n. g.	613	4 638	492	51 120
Bauhauptgewerbe insgesamt	**2 761**	**30 758**	**3 458**	**377 060**

XII

4. Betriebe und tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2021 nach Größenklassen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe -

Personen von ... bis ...	Betriebe	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ... Betrieben insgesamt	Anteil je Größenklasse an ... tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 9	1 983	6 739	71,8	21,9
10 - 19	474	6 545	17,2	21,3
20 - 49	218	6 624	7,9	21,5
50 - 99	54	3 754	2,0	12,2
100 und mehr	32	7 096	1,2	23,1
Insgesamt	**2 761**	**30 758**	**100,0**	**100,0**

5. Wertindex der Auftragseingänge 2018 - 2021 (2015 = 100)

Bauart Auftraggeber	2018	2019	2020	2021
Hochbau	106,6	125,6	108,0	119,9
Wohnungsbau	114,2	141,3	110,0	125,3
gewerblicher und industrieller Bau[1]	105,0	113,0	103,5	111,0
öffentlicher Hochbau	94,8	130,0	117,5	135,6
Tiefbau	160,7	161,8	146,5	139,4
gewerblicher und industrieller Bau[2]	215,6	214,8	150,9	157,5
Straßenbau	128,4	129,9	128,9	129,7
sonstiger Tiefbau	111,8	116,0	170,7	121,2
Insgesamt	**139,8**	**147,8**	**131,6**	**131,9**

[1] einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post
[2] einschließlich Bau für Bahn und Post

6. Wertindex des Auftragsbestandes 2021 (2015 = 100)

Bauart Auftraggeber	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021
Hochbau	123,4	138,8	132,5	130,7
Wohnungsbau	136,6	134,4	139,1	134,5
gewerblicher und industrieller Bau[1]	97,5	120,0	112,1	113,0
öffentlicher Hochbau	159,5	193,0	168,2	165,8
Tiefbau	228,1	237,5	231,2	216,3
gewerblicher und industrieller Bau[2]	196,3	210,6	209,0	214,6
Straßenbau	219,5	230,0	227,5	189,3
sonstiger Tiefbau	284,1	285,3	267,4	250,5
Insgesamt	**187,2**	**199,0**	**192,6**	**182,8**

[1] einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post
[2] einschließlich Bau für Bahn und Post

7. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2021 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe -

Wirtschaftszweig	Betriebe[1]	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme	Ausbaugewerblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Elektroinstallation	91	4 587	5 686	153 085	615 459
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	84	3 342	4 078	110 864	456 952
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	17	640	813	24 255	73 567
Sonstige Bauinstallation	21	793	987	29 090	118 718
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	5	.	.	.	.
Bautischlerei	13	431	536	13 114	64 797
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapezierei, Raumausstattung	17	549	759	18 026	75 762
Maler- und Lackierergewerbe	36	1 218	1 626	38 028	107 171
Glasergewerbe	2	.	.	.	.
Sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	**285**	**11 811**	**14 796**	**394 018**	**1 541 053**

[1] eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Zeitraum 2018 bis 2020 aufgrund der Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

8. Betriebe und tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2021 nach Größenklassen - Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe -

Personen von ... bis ...	Betriebe[1]	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ... Betrieben insgesamt	Anteil je Größenklasse an ... tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 19	465	6 415	61,9	34,8
20 - 49	225	6 481	30,0	35,1
50 - 99	45	2 842	6,0	15,4
100 und mehr	16	2 715	2,1	14,7
Insgesamt	**751**	**18 453**	**100,0**	**100,0**

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen

9. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe -

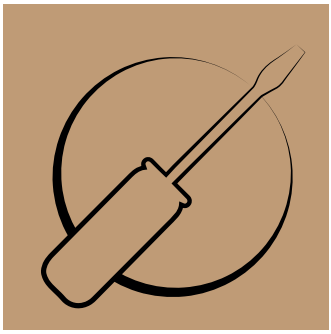
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausbaugewerbe 2021				
	Betriebe[1]	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoent-geltsumme	ausbauge-werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	15	748	943	25 096	87 218
Halle (Saale), Stadt	36	1 969	2 064	69 655	243 726
Magdeburg, Landeshauptstadt	48	1 765	2 261	62 137	264 805
Altmarkkreis Salzwedel	7	217	296	6 198	31 781
Anhalt-Bitterfeld	11	362	485	12 352	38 986
Börde	20	805	933	24 040	74 905
Burgenlandkreis	18	899	1 203	29 960	116 900
Harz	30	1 190	1 494	37 034	135 871
Jerichower Land	7	241	304	8 557	35 935
Mansfeld-Südharz	11	325	435	10 215	35 606
Saalekreis	35	1 549	2 048	52 568	194 657
Salzlandkreis	17	458	577	14 820	63 254
Stendal	16	670	902	21 763	104 521
Wittenberg	14	615	850	19 623	112 888
Sachsen-Anhalt	**285**	**11 811**	**14 796**	**394 018**	**1 541 053**
kreisfreie Städte	99	4 482	5 268	156 888	595 749
Landkreise	186	7 331	9 527	237 130	945 304

[1] eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Zeitraum 2018 bis 2020 aufgrund der Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

10. Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2020 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Baugewerbe -

Wirtschaftszweig	Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen[1]				
	Bauten, Grundstücke	Maschinen, maschinelle Anlagen	ins-gesamt	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	1 000 EUR			EUR	%
	Bauhauptgewerbe				
Bau von Gebäuden	584	11 854	12 439	3 441	1,4
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	3 578	23 953	27 530	7 457	4,6
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	360	16 174	16 534	8 101	5,8
Sonstiger Tiefbau	4	2 697	2 701	5 423	4,2
Abbrucharbeiten und Vorbereitende Baustellenarbeiten	670	5 869	6 540	9 519	8,3
Dachdeckerei und Zimmerei	30	1 496	1 525	2 421	2,0
sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	1 010	20 143	21 154	7 084	5,1
Bauhauptgewerbe insgesamt	**6 236**	**82 186**	**88 422**	**6 249**	**3,7**
Elektroinstallation	818	8 306	9 124	2 111	1,5
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	1 765	5 943	7 708	2 456	1,9
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	1	284	285	696	0,7
Sonstige Bauinstallation	58	4 245	4 303	3 440	2,6
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	.	.	.	.	.
Bautischlerei	.	.	.	.	.
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei, Raumausstattung	273	1 451	1 724	3 046	2,1
Maler- und Glasergewerbe	0	1 320	1 320	1 150	1,3
sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	**3 230**	**22 588**	**25 818**	**2 255**	**1,7**

[1] nur von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen



XIII. Handwerk

Handwerksberichterstattung
Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung wird seit dem Berichtsjahr 2008 vierteljährlich als Auswertung von Verwaltungsdaten, die den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes nach den §§ 2 und 3 des Verwaltungsdatenverwendungsgesetzes übermittelt werden, durchgeführt und dient der Konjunkturdarstellung. Zuvor wurden die Ergebnisse dieser Statistik über eine Stichprobenerhebung ermittelt. Die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2008 sind nicht ohne Weiteres mit den zuvor ermittelten Ergebnissen vergleichbar. Der Ergebnisnachweis erfolgt sowohl für Gewerbezweige als auch für Wirtschaftszweige. Erstmals wurden 2021 die Änderungen der Handwerksordnung 2020 berücksichtigt. Zudem wurde als neues Basisjahr das Jahr 2020 zugrunde gelegt.

Handwerkszählung
Hauptzweck der Handwerkszählung ist es, Strukturinformationen über das Handwerk bereitzustellen. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Auswertungen des Unternehmensregisters und durch sonstige vorhandene Verwaltungsdaten ermittelt. Es können nur Merkmale ausgewertet werden, die in diesen Datenquellen verfügbar sind. Viele Merkmale, die in den früheren Handwerkszählungen erfragt wurden, können mit einer Auswertung des Unternehmensregisters nicht mehr dargestellt werden. Hauptmerkmale der Handwerkszählung ab 2008 sind der Umsatz sowie die sozialversicherungspflichtig und die geringfügig entlohnten Beschäftigten der Handwerksunternehmen. Zusätzlich liegen weitere Strukturmerkmale im Unternehmensregister vor, die ausgewertet werden können: der Sitz des Unternehmens, die Rechtsform, die Zugehörigkeit eines Unternehmens zu einer bestimmten Handwerkskammer sowie der Gewerbezweig eines Handwerksunternehmens. Die Ergebnisse beziehen sich auf die im Berichtsjahr gültige Handwerksordnung.

Glossar

Handwerksähnliche Gewerbe
Verzeichnis aller Gewerbetreibenden, die ein handwerksähnliches Gewerbe nach der im Berichtsjahr gültigen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 2 ausüben. 2020 wechselten die Gewerbe Bestatter sowie Holz- und Bautenschutz in die Anlage 2 Abschnitt 1 (zulassungsfreie Handwerk).

Handwerksunternehmen
Juristisch selbstständige Personen und Personen- und Kapitalgesellschaften, die in die Handwerksrolle Teil A bzw. B1 eingetragen sind. Der statistische Nachweis erfolgt in der für das Berichtsjahr relevanten Handwerksordnung.

Messzahl für Beschäftigte
Die Messzahl für Beschäftigte wird aus den Verwaltungsdatenlieferungen der Bundesagentur für Arbeit ermittelt. Die Beschäftigtenangaben basieren auf Auswertungen der Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung. Sie beinhalten Daten zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und den geringfügig entlohnten Beschäftigten. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, mithelfende Familienangehörige sowie kurzfristig geringfügig Beschäftige sind nicht einbezogen.

Messzahl für den Umsatz
Die Umsatzdaten umfassen in der vorliegenden Statistik die steuerbaren Lieferungen und Leistungen abzüglich der steuerfreien Lieferungen und Leistungen ohne Vorsteuerabzug der Handwerksunternehmen. Sie stammen aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen. Sie werden von den Finanzverwaltungen der Länder an die amtliche Statistik gemeldet. Aus diesen Lieferungen wird die Messzahl ermittelt.

Tätige Personen
Tätige Personen umfassen in der Handwerkszählung die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig entlohnten Beschäftigten und die tätigen Inhaberinnen und Inhaber. Die Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber wird auf der Grundlage der jeweiligen Rechtsform des Unternehmens geschätzt. Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden, zählen in Handwerksunternehmen nicht zu den tätigen Personen.

Umsatz
Die im Unternehmensregister nachgewiesenen Umsätze umfassen die steuerbaren Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder übersandt. In dem gelieferten Datenmaterial der Finanzbehörden sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuervoranmeldungen in Deutschland abgegeben haben. Die Umsätze einiger Unternehmen sind nicht in den Daten der Finanzverwaltungen enthalten. So fehlen die Umsätze von Kleinunternehmen (Unternehmen mit Umsätzen bis zu 20 000 Euro im Vorjahr und voraussichtlich nicht über 50 000 Euro im Berichtsjahr) sowie von jenen Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze erzielen oder bei denen keine Steuerzahllast entsteht. Letzteres gilt nur, sofern die Unternehmen nicht auf die Steuerbefreiung verzichten. Weiterhin fehlen Umsätze sogenannter Jahresmelder, also Steuerpflichtiger, die im Vorjahr nicht mehr als 1 000 Euro Umsatzsteuer zu zahlen hatten und deshalb vom Finanzamt von der Umsatzsteuer-Voranmeldungspflicht befreit wurden.

Die steuerbaren Umsätze der einzelnen Handwerksunternehmen umfassen nicht nur den Handwerksumsatz, sondern auch Umsätze aus nichthandwerklicher Tätigkeit. Beispielsweise betreiben Autohäuser in der Regel eine Kfz-Werkstatt und sind deswegen in der Handwerksrolle eingetragen. Diese Unternehmen generieren auch Umsätze mit dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen. Eine Aufteilung der steuerbaren Umsätze nach fachlichen Kriterien in Handwerksumsatz und sonstige Umsätze ist nicht möglich. Die nichthandwerklichen Umsätze sind daher in den nachgewiesenen Umsätzen der Handwerksunternehmen enthalten.

Da nach dem Handwerkstatistikgesetz nur selbstständige Handwerksunternehmen in die Handwerkszählung einbezogen werden, sind Umsätze aus handwerklicher Tätigkeit, die in handwerklichen Nebenbetrieben oder innerbetrieblichen Abteilungen nichthandwerklicher Unternehmen erwirtschaftet werden, nicht in den nachgewiesenen Umsätzen enthalten.

Zulassungsfreie Handwerke
Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 1 ausüben. In der Anlage B1 sind die Handwerke enthalten, die bis zum 31.12.2003 Vollhandwerke waren und jetzt nicht mehr Bestandteil der Anlage A sind. 2020 wurden 12 Gewerbe des zulassungsfreien Handwerks wieder zulassungspflichtig (Anlage A der Handwerksordnung). Weiterhin kamen die Gewerbe Bestatter sowie Holz- und Bautenschutz aus dem handwerksähnlicher Gewerbe (Anlage B2) hinzu.

Zulassungspflichtige Handwerke
Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage A ausüben. Es werden auch juristisch nichtselbstständige Handwerksbetriebe geführt. Darüber hinaus sind auch ruhende Unternehmen, Altmeister usw. enthalten. Zum Stichtag 01.01.2004 sind gravierende Änderungen in der Handwerksordnung vorgenommen worden, weitere kleinere Änderungen folgten 2011. 2020 wurden 12 Gewerbe des zulassungsfreien Handwerks wieder zulassungspflichtig (Anlage A der Handwerksordnung).

1. Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2021 nach ausgewählten Gewerbezweigen - Messzahlen -

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Beschäftigte 2021	Umsatz 2021
	30.09.2020 = 100	2020 = 100
Insgesamt	**98,3**	**99,8**
davon		
Bauhauptgewerbe	97,4	98,7
darunter		
Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	97,3	97,5
Dachdecker	96,6	97,4
Ausbaugewerbe	99,2	101,5
darunter		
Maler und Lackierer	97,0	98,1
Klempner, Installateure und Heizungsbauer	99,4	103,8
Elektrotechniker	99,7	100,9
Tischler	99,3	99,9
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	99,0	102,9
Raumausstatter	98,9	106,4
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	98,1	102,3
darunter		
Metallbauer	97,9	102,8
Feinwerkmechaniker	82,9	94,7
Informationstechniker	99,1	100,8
Landmaschinenmechaniker	98,3	97,9
Schilder- und Lichtreklamehersteller	96,0	95,2
Kraftfahrzeuggewerbe	97,2	97,0
darunter		
Zweiradmechaniker	106,1	108,3
Kraftfahrzeugtechniker	97,3	98,2
Lebensmittelgewerbe	100,8	99,6
darunter		
Bäcker	98,5	100,7
Fleischer	105,1	99,3
Gesundheitsgewerbe	98,9	106,0
darunter		
Augenoptiker	96,9	105,2
Zahntechniker	99,4	110,3
Handwerke für den privaten Bedarf	96,6	96,3
darunter		
Friseure	96,3	93,9

2. Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2021 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen -

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beschäftigte 2021	Umsatz 2021
	30.09.2020 = 100	2020 = 100
Insgesamt	**98,3**	**99,8**
darunter		
Verarbeitendes Gewerbe	99,0	102,5
darunter		
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	101,1	99,6
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	97,6	103,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	96,9	97,2
Maschinenbau	99,2	118,4
Herstellung von Möbeln	99,6	115,1
Herstellung von sonstigen Waren	99,5	105,6
Baugewerbe	98,0	99,9
darunter		
Bauhauptgewerbe insgesamt	96,8	96,5
Bauinstallation	99,3	102,6
darunter		
Elektroinstallation	99,1	101,5
Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	99,1	103,0
Sonstiger Ausbau	97,7	100,0
darunter		
Malerei und Glaserei	97,5	99,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	98,1	98,0
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	96,4	97,0
darunter		
Friseur- und Kosmetiksalons	96,3	93,9

3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2020

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz 2020
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	2 582	26 144	3 308 501
Maurer und Betonbauer	1 297	13 747	1 900 585
Zimmerer	267	1 526	176 939
Dachdecker	556	3 167	300 009
Straßenbauer	274	5 521	715 038
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	43	535	62 479
Brunnenbauer	30	418	49 049
Gerüstbauer	101	1 185	99 551
Betonstein- und Terrazzohersteller	14	45	4 851
II Ausbaugewerbe	6 293	38 998	3 821 878
Ofen- und Luftheizungsbauer	63	214	15 626
Stuckateure	46	313	22 674
Maler und Lackierer	746	5 246	391 408
Klempner	76	448	42 680
Installateur und Heizungsbauer	1 288	9 253	1 031 916
Elektrotechniker	1 264	13 052	1 411 372
Tischler	652	3 981	421 653
Glaser	49	323	36 808
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	1 410	3 999	270 848
Estrichleger	98	593	55 283
Parkettleger	130	284	22 091
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	80	281	30 419
Raumausstatter	391	1 011	69 100
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 504	16 631	2 206 452
Metallbauer	861	10 136	1 159 068
Chirurgiemechaniker	-	-	-
Feinwerkmechaniker	156	1 706	158 507
Kälteanlagenbauer	58	895	137 153
Informationstechniker	160	1 134	143 617
Landmaschinenmechaniker	88	1 545	510 110
Büchsenmacher	4	11	1 580
Elektromaschinenbauer	27	569	45 379
Seiler	6	50	5 274
Glasbläser und Glasapparatebauer	1	.	.
Behälter- und Apparatebauer	90	386	31 786
Böttcher	1	.	.
Glasveredler	4	.	.
Schilder- und Lichtreklamehersteller	48	192	13 651
IV Kraftfahrzeuggewerbe	1 732	16 417	3 302 427
Karosserie- und Fahrzeugbauer	161	2 598	627 943
Zweiradmechaniker	83	336	55 806
Kraftfahrzeugtechniker	1 460	13 297	2 600 132
Mechaniker für Reifentechnik	28	186	18 546

Noch 3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2020

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz 2020
	Anzahl		1 000 EUR
V Lebensmittelgewerbe	495	9 486	635 493
Bäcker	250	4 929	208 309
Konditoren	40	712	27 160
Fleischer	205	3 845	400 024
VI Gesundheitsgewerbe	478	5 082	375 244
Augenoptiker	205	1 334	105 817
Hörakustiker	25	131	14 391
Orthopädietechniker	37	1 491	132 555
Orthopädieschuhmacher	62	520	33 598
Zahntechniker	149	1 606	88 883
VII Handwerke für den privaten Bedarf	1 670	7 427	248 634
Steinmetzen und Steinbildhauer	118	570	40 676
Schornsteinfeger	206	566	37 535
Boots- und Schiffbauer	5	.	.
Friseure	1 326	6 142	157 828
Drechsler	13	26	1 045
Orgel- und Harmoniumbauer	2	.	.
Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	**14 754**	**120 185**	**13 898 629**

4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2020

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz 2020
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	206	557	.
Holz-und Bautenschützer	206	557	.
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	503	14 301	426 832
Metallbildner	4	.	497
Galvaniseure	7	66	3 690
Metall- und Glockengießer	2	.	.
Schneidwerkzeugmechaniker	11	52	4 207
Modellbauer	14	59	2 750
Gebäudereiniger	427	13 878	398 262
Feinoptiker	1	.	.
Glas- und Porzellanmaler	1	.	.
Edelsteinschleifer und -graveure	-	-	-
Buchbinder	9	31	1 620
Drucker	16	128	12 815

Noch 4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2020

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz 2020
	Anzahl		1 000 EUR
Siebdrucker	9	59	/
Flexografen	2	.	.
V Lebensmittelgewerbe	28	439	.
Müller	9	198	.
Brauer und Mälzer	10	106	4 463
Weinküfer	9	135	.
VII Handwerke für den privaten Bedarf	567	2 413	125 406
Uhrmacher	57	167	10 246
Graveure	15	43	1 665
Gold- und Silberschmiede	49	162	12 157
Holzbildhauer	5	7	304
Korb- und Flechtwerkgestalter	-	-	-
Maßschneider	42	102	3 209
Textilgestalter	3	6	.
Modisten	-	-	-
Segelmacher	1	.	.
Kürschner	3	7	135
Schuhmacher	16	36	1 129
Sattler und Feintäschner	46	126	6 617
Textilreiniger	46	641	22 514
Wachszieher	-	-	-
Fotografen	112	200	8 222
Keramiker	6	6	355
Klavier- und Cembalobauer	7	16	691
Handzuginstrumentenmacher	1	.	.
Geigenbauer	8	11	597
Bogenmacher	-	-	-
Metallblasinstrumentenmacher	4	9	612
Holzblasinstrumentenmacher	2	.	.
Zupfinstrumentenmacher	1	.	.
Vergolder	-	-	-
Bestatter	143	863	54 820
Zulassungsfreies Handwerk insgesamt	**1 304**	**17 710**	**816 882**

5. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Kreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz 2020
	Anzahl		1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	499	.	.
Halle (Saale), Stadt	852	8 759	1 064 014
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 061	11 390	1 411 677
Altmarkkreis Salzwedel	683	.	593 820
Anhalt-Bitterfeld	1 122	8 473	1 060 797
Börde	1 262	9 219	1 134 711
Burgenlandkreis	1 376	11 562	1 259 772
Harz	1 489	11 700	1 310 700
Jerichower Land	694	5 067	.
Mansfeld-Südharz	1 037	7 504	805 109
Saalekreis	1 407	11 761	1 533 430
Salzlandkreis	1 304	10 379	1 099 262
Stendal	893	7 540	862 862
Wittenberg	1 075	7 511	855 698
Sachsen-Anhalt	**14 754**	**120 185**	**13 898 629**
kreisfreie Städte	2 412	.	.
Landkreise	12 342	.	.

6. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Kreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz 2020
	Anzahl		1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	49	.	.
Halle (Saale), Stadt	127	1 931	71 250
Magdeburg, Landeshauptstadt	161	3 861	109 249
Altmarkkreis Salzwedel	45	755	.
Anhalt-Bitterfeld	94	1 112	38 876
Börde	98	869	27 945
Burgenlandkreis	97	1 241	54 068
Harz	134	1 318	/
Jerichower Land	65	.	23 980
Mansfeld-Südharz	78	662	21 714
Saalekreis	103	2 465	63 655
Salzlandkreis	107	1 255	236 591
Stendal	88	573	27 583
Wittenberg	58	783	24 848
Sachsen-Anhalt	**1 304**	**17 710**	**816 882**
kreisfreie Städte	337	.	.
Landkreise	967	.	.

7. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2021 nach Gewerbezweigen und Handwerkskammer

Gewerbezweig	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Eisenflechter	108	81	27
Bautentrocknungsgewerbe	79	47	32
Bodenleger	326	182	144
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	6	4	2
Fuger (im Hochbau)	62	29	33
Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)	-	-	-
Betonbohrer und -schneider	27	12	15
Theater- und Ausstattungsmaler	-	-	-
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	2	2	-
Metallschleifer und Metallpolierer	22	12	10
Metallsägen-Schärfer	6	3	3
Tankschutzbetriebe	6	5	1
Fahrzeugverwerter	27	15	12
Rohr- und Kanalreiniger	38	22	16
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	130	105	25
Holzschuhmacher	-	-	-
Holzblockmacher	2	1	1
Daubenhauer	-	-	-
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	-	-	-
Muldenhauer	-	-	-
Holzreifenmacher	-	-	-
Holzschindelmacher	-	-	-
Einbau von genormten Baufertigteilen	1 053	442	611
Bürsten- und Pinselmacher	2	2	-
Bügelanstalten für Herren-Oberbekleidung	13	3	10
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	22	10	12
Fleckteppichhersteller	-	-	-
Theaterkostümnäher	1	1	-
Plisseebrenner	-	-	-
Stoffmaler	-	-	-
Textil-Handdrucker	9	7	2
Kunststopfer	-	-	-
Änderungsschneider	166	81	85
Handschuhmacher	1	-	1
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	4	2	2
Gerber	-	-	-
Innerei-Fleischer (Kuttler)	1	-	1
Speiseeishersteller	82	63	19
Fleischzerleger, Ausbeiner	4	3	1
Appreteure, Dekateure	-	-	-

[1] Das Kosmetikgewerbe wechselte im Laufe des Jahres 2021 ins zulassungsfreie Handwerk.

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen

Noch 7. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2021 nach Gewerbezweigen und Handwerkskammer

Gewerbezweig	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Schnellreiniger	14	9	5
Teppichreiniger	8	6	2
Getränkeleitungsreiniger	22	12	10
Maskenbildner	1	-	1
Lampenschirmhersteller	-	-	-
Klavierstimmer	7	4	3
Theaterplastiker	1	1	-
Requisiteure	1	-	1
Schirmmacher	-	-	-
Steindrucker	-	-	-
Schlagzeugmacher	2	2	-
Betriebe insgesamt	**2 255**	**1 168**	**1 087**
nachrichtlich[1]			
Kosmetiker	1 512	799	713

[1] Das Kosmetikgewerbe wechselte im Laufe des Jahres 2021 ins zulassungsfreie Handwerk.

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen

XIV. Bautätigkeit und Wohnen

Bautätigkeitsstatistik
Gegenstand der Bautätigkeitsstatistik sind Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Hochbau, der Bauüberhang am Jahresende, Bauabgänge von Hochbauten und die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes. Unmittelbarer Erhebungsgegenstand ist das Gebäude, das entweder als Wohngebäude oder als Nichtwohngebäude gekennzeichnet wird.

Die Bautätigkeitsstatistik liefert Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor. Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Daten z. B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und den Städtebau bereit.

Glossar

Abgang
Gebäude und Gebäudeteile, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden.

Baufertigstellung
Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt wurde. Als Neubauwohnungen gelten alle Wohnungen, die im Zusammenhang mit der Errichtung neuer Gebäude geschaffen werden. Als durch Baumaßnahmen fertig gestellte Wohnungen zählen Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen.

Baugenehmigung
Erfasst werden Hochbauvorhaben, bei denen Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht, unabhängig vom baurechtlichen Verfahren. Nichtwohnbauten unter 350 m³ umbauten Raum bzw. unter 18 000 EUR veranschlagten Baukosten werden nicht erfasst.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In diesen Fällen wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung nicht nur der Zustand des Gebäudes nach Durchführung der Baumaßnahme (neuer Zustand), sondern auch der vorherige Zustand erfasst.

Hinweis: Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können auch zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen sowie der Wohn- bzw. Nutzfläche führen. Aus diesem Grund können in den Tabellen auch negative Werte erscheinen.

Gebäude
Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen.

Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung (z. B. Doppel-, Eck-, Gruppen-, Reihenhäuser, Seitenflügel, Hinterhaus) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die Einheiten zusammenhängender Gebäude jeweils als einzelne Gebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus) besitzen und eine senkrechte Trennung zur benachbarten Gebäudeeinheit existiert.

Sie werden unterschieden in:

- Nichtwohngebäude:
  sind Gebäude, die (mindestens zu mehr als der Hälfte) nicht Wohnzwecken dienen. Anlagen (z. B. Produktionsanlagen) gehören nicht zu dieser Gebäudeart.
- Wohngebäude:
  sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Wohnheime
Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär Wohnzwecken. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume.

Wohnräume
Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Sie werden nach Zimmern und Küchen unterschieden.

Wohnung
Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume gehören.

Wohnungsbestand
Der Wohnungsbestand am 31.12.1995 und Folgejahre beruht auf der Fortschreibung der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung per 30.09.1995. Ab dem Jahr 2011 liegen die Daten der Zählung 2011 (Stand: 24.04.2014) zugrunde.

1. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2021

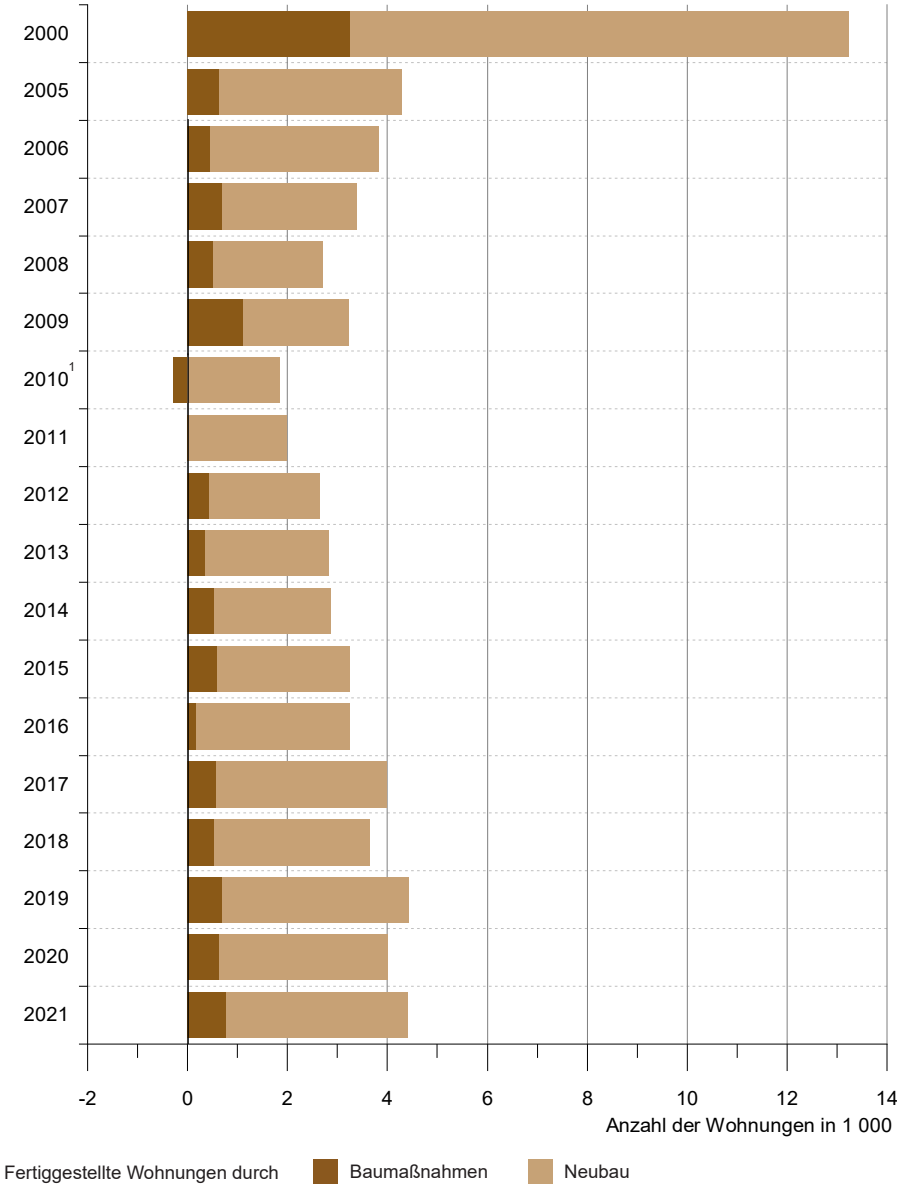
Gebäudeart ------ Bauherr		Bau-vorhaben	Woh-nungen	Wohn-räume	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden
		insgesamt				
		Anzahl				
		Wohnbau				
Wohngebäude mit	1 Wohnung	.	.	.	2 669	2 669
	2 Wohnungen	.	.	.	92	184
	3 und mehr Wohnungen	.	.	.	179	2 388
Wohnheime		1	224	228	1	224
Wohngebäude insgesamt		**4 494**	**6 117**	**25 106**	**2 941**	**5 465**
davon	öffentliche Bauherren	133	164	656	40	299
	Unternehmen	486	2 464	5 973	329	2 172
	private Haushalte	3 867	3 478	18 436	2 571	2 976
	Organisationen ohne Erwerbszweck	8	11	41	1	18
		Nichtwohnbau				
Anstaltsgebäude		45	87	98	36	92
Büro- und Verwaltungsgebäude		85	10	-13	46	9
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		38	5	18	31	1
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		570	58	137	416	5
sonstige Nichtwohngebäude		179	64	77	94	68
Nichtwohngebäude insgesamt		**917**	**224**	**317**	**623**	**175**
davon	öffentliche Bauherren	126	9	-13	79	18
	Unternehmen	527	205	330	354	147
	private Haushalte	210	5	9	164	2
	Organisationen ohne Erwerbszweck	54	5	-9	26	8

2. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon durch	
		Neubau	Baumaßnahmen
	Anzahl		
2000	13 240	9 979	3 261
2001	8 108	6 206	1 902
2002	6 947	5 433	1 514
2003	6 074	5 243	831
2004	5 842	5 058	784
2005	4 292	3 659	633
2006	3 834	3 370	464
2007	3 387	2 702	685
2008	2 698	2 184	514
2009	3 231	2 120	1 111
2010[1]	1 550	1 850	-300
2011	1 982	1 966	16
2012	2 644	2 209	435
2013	2 836	2 477	359
2014	2 869	2 339	530
2015	3 253	2 654	599
2016	3 252	3 072	180
2017	3 987	3 422	565
2018	3 650	3 108	542
2019	4 426	3 740	686
2020	4 008	3 367	641
2021	4 405	3 626	779

[1] Zugang an Baumaßnahmen = -300
(saldierte Zahl aus Um- und Ausbauten, Zusammenlegungen, Abgängen durch Baumaßnahmen u. Ä.)

Abb. A: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000

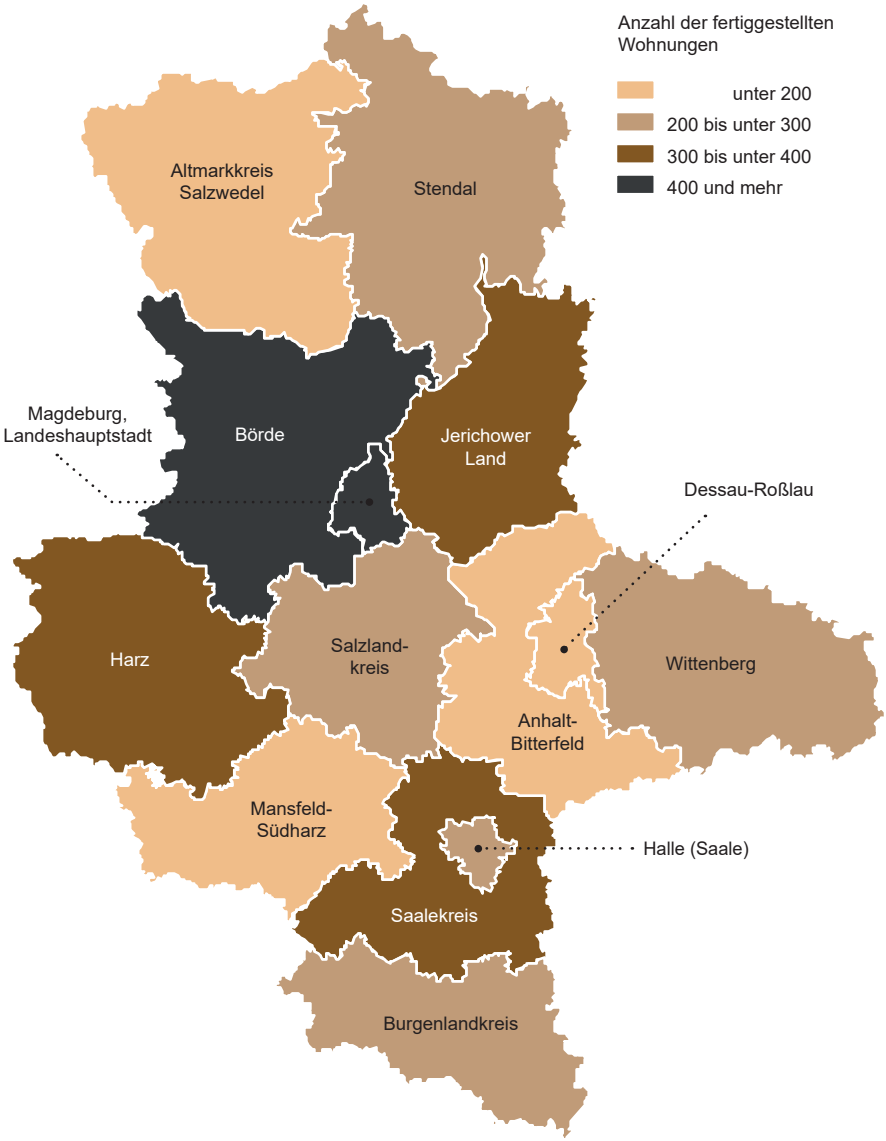


[1] Zugang an Baumaßnahmen = -300
(saldierte Zahl aus Um- und Ausbauten, Zusammenlegungen, Abgängen durch Baumaßnahmen u. Ä.)

3. Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2021

Gebäudeart ------ Bauherr	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden	Wohnräume in neuen Gebäuden	Wohnungen durch Baumaßnahmen
	Anzahl			
Wohngebäude mit 1 Wohnung	1 971	1 971	10 963	x
davon öffentliche Bauherren	-	-	-	x
Unternehmen	94	94	455	x
private Haushalte	1 877	1 877	10 508	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	54	108	431	x
davon öffentliche Bauherren	-	-	-	x
Unternehmen	4	8	49	x
private Haushalte	49	98	372	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	2	10	x
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	108	1 542	4 086	x
davon öffentliche Bauherren	11	288	566	x
Unternehmen	58	848	2 456	x
private Haushalte	34	272	866	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	134	198	x
Wohnheime	-	-	-	16
Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	x	x	x	721
davon öffentliche Bauherren	x	x	x	-64
Unternehmen	x	x	x	372
private Haushalte	x	x	x	367
Organisationen ohne Erwerbszweck	x	x	x	46

Abb. B: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2021



4. Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau			Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden	Bestand an Wohngebäuden
	Baugenehmigungen insgesamt	genehmigte Wohnungen	fertiggestellte Wohnungen		
	2021			am 31.12.2021	
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	185	136	134	50 710	18 572
Halle (Saale), Stadt	306	609	274	145 800	29 370
Magdeburg, Landeshauptstadt	466	1 667	1 156	144 489	34 510
Altmarkkreis Salzwedel	205	132	111	46 026	27 055
Anhalt-Bitterfeld	446	555	159	94 911	47 575
Börde	555	537	416	93 256	55 339
Burgenlandkreis	477	329	235	106 389	47 619
Harz	506	357	399	128 591	61 650
Jerichower Land	354	380	351	51 060	29 721
Mansfeld-Südharz	288	288	47	78 896	44 296
Saalekreis	559	502	360	102 552	56 005
Salzlandkreis	418	314	275	116 172	56 088
Stendal	301	268	257	66 653	34 862
Wittenberg	345	267	231	72 569	40 229
Sachsen-Anhalt	**5 411**	**6 341**	**4 405**	**1 298 074**	**582 891**
kreisfreie Städte	957	2 412	1 564	340 999	82 452
Landkreise	4 454	3 929	2 841	957 075	500 439

5. Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2021

Gebäudeart ------ Bauherr		Bau-vorhaben	Woh-nungen	Bei Errichtung neuer Gebäude waren ... Wohnungen		
		insgesamt		rohbau-fertig	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen
		Anzahl				
				Wohnbau		
Wohngebäude mit	1 Wohnung	.	.	1 190	1 163	1 660
	2 Wohnungen	.	.	78	92	158
	3 und mehr Wohnungen	.	.	971	1 484	2 335
Wohnheime		2	381	-	-	224
Wohngebäude insgesamt		**7 844**	**11 773**	**2 239**	**2 739**	**4 377**
davon	öffentliche Bauherren	161	200	5	200	187
	Unternehmen	1 030	4 983	808	948	2 163
	private Haushalte	6 629	6 476	1 408	1 556	1 976
	Organisationen ohne Erwerbszweck	24	114	18	35	51
				Nichtwohnbau		
Anstaltsgebäude		91	118	4	50	55
Büro- und Verwaltungsgebäude		177	-146	2	15	5
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		117	24	-	1	-
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		1 147	66	4	7	2
sonstige Nichtwohngebäude		430	95	8	21	50
Nichtwohngebäude insgesamt		**1 962**	**157**	**18**	**94**	**112**
davon	öffentliche Bauherren	290	4	-	18	-
	Unternehmen	1 073	77	9	72	90
	private Haushalte	476	44	3	3	1
	Organisationen ohne Erwerbszweck	123	32	6	1	21

6. Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2021, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache

Gebäudeart ------ Baualter ------ Abgangsursache	Abgänge insgesamt	Woh-nungen	Darunter Abgang ganzer Gebäude		
			Gebäude	Woh-nungen	Wohn-fläche[1]
	Anzahl				100 m²
			Wohnbau		
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	195	195	199
2 Wohnungen	.	.	30	60	48
3 und mehr Wohnungen	.	.	103	893	483
Wohnheime	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	**362**	**1 202**	**328**	**1 148**	**730**
			Wohngebäude nach Baualter		
Errichtet bis 1919	154	240	144	227	199
von 1919 - 1948	92	256	85	249	166
1949 - 1978	67	271	56	245	152
1979 - 1986	33	369	30	366	175
1987 - 1990	13	60	10	55	34
1991 - 1995	1	1	1	1	1
1996 - 2010	1	1	1	1	1
2011 und später	1	4	1	4	2
			Wohngebäude nach Abgangsursache		
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	.	.	2	2	3
Schaffung von Freiflächen	.	.	58	473	251
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	.	.	162	315	252
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	.	.	10	24	15
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit des Gebäudes	.	.	12	25	17
Außergewöhnliche Ereignisse	.	.	29	83	59
Nutzungsänderung	.	.	9	15	15
Sonstige Gründe	.	.	46	211	117
			Nichtwohnbau		
Anstaltsgebäude	6	-	6	-	126
Büro- und Verwaltungsgebäude	38	15	36	15	213
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	123	3	103	2	289
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	255	14	230	14	1 152
sonstige Nichtwohngebäude	110	2	91	-	385
Nichtwohngebäude insgesamt	**532**	**34**	**466**	**31**	**2 165**

[1] bei Nichtwohnbau Nutzfläche der Gebäude

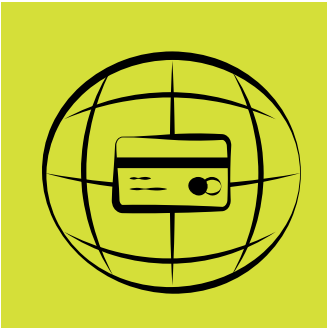
7. Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße

Jahr	Wohnungs-bestand insgesamt	Davon Wohnungen mit ... Räumen am 31.12.						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
	Anzahl							
2000	1 331 513	16 662	76 839	331 207	503 532	251 949	94 962	56 362
2001	1 336 265	16 684	77 155	331 192	503 768	254 145	96 181	57 140
2002	1 334 804	16 354	76 981	328 765	501 773	255 642	97 384	57 905
2003	1 332 470	15 987	76 432	326 411	499 483	257 097	98 386	58 674
2004	1 325 313	15 258	74 829	321 814	496 398	258 216	99 359	59 439
2005	1 317 420	15 026	72 964	318 032	493 018	258 290	99 963	60 127
2006	1 314 370	14 847	71 932	315 548	491 544	259 082	100 693	60 724
2007	1 312 601	14 619	71 672	313 788	490 633	259 542	101 193	61 154
2008	1 310 877	14 831	71 564	312 714	488 970	259 711	101 589	61 498
2009	1 309 260	15 113	71 596	311 979	487 153	259 744	101 819	61 856
2010	1 307 127	14 981	71 436	311 595	485 159	259 586	102 188	62 182
2011[1]	1 287 516	32 780	116 876	320 707	393 103	221 416	113 703	88 931
2012	1 287 459	32 709	117 150	320 506	392 135	221 589	114 046	89 324
2013	1 285 208	32 838	117 018	319 685	390 081	221 473	114 449	89 664
2014	1 285 675	32 990	117 121	319 340	389 455	221 761	114 954	90 054
2015	1 286 282	32 804	117 212	318 962	389 060	222 220	115 524	90 500
2016	1 286 207	32 697	116 940	318 469	388 331	222 648	116 089	91 033
2017	1 288 127	32 721	117 150	318 240	388 406	223 389	116 698	91 523
2018	1 289 187	32 843	117 104	318 346	387 599	223 948	117 338	92 009
2019	1 292 251	33 056	117 554	318 695	387 828	224 659	117 954	92 505
2020	1 294 780	33 256	117 815	318 966	387 760	225 318	118 669	92 996
2021	1 298 074	33 543	118 391	319 352	388 122	225 884	119 326	93 456

[1] ab 2011 mit Wohnheimen

8. Bestand an Wohngebäuden 2021

Gebäudeart	Gebäude	Darin	
		Wohnungen	Wohnfläche
	Anzahl		100 m²
Wohngebäude insgesamt	**582 891**	**1 262 482**	**1 022 276**
davon Wohngebäude mit			
1 Wohnung	413 623	413 623	460 184
2 Wohnungen	71 551	143 102	122 643
3 und mehr Wohnungen	97 362	697 742	436 134
Wohnheime	355	8 015	3 314



XV. Handel und Tourismus

Außenhandelsstatistik
Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes (der Bundesrepublik Deutschland) mit dem Ausland.

Die Außenhandelsstatistik wird zentral durch das Statistische Bundesamt durchgeführt. In den Ergebnissen nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt.

Monatsstatistiken im Handel und im Gastgewerbe
Die monatlichen Statistiken im Kraftfahrzeughandel, im Großhandel, im Einzelhandel und im Gastgewerbe sind Bestandteil der Konjunkturstatistiken im Handels- und Dienstleistungsbereich. Die Abgrenzung der Bereiche Handel (Binnenhandel) und Gastgewerbe erfolgt entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

In den Monatsstatistiken im Handel und im Gastgewerbe werden Angaben zum Umsatz und der Anzahl der Beschäftigten bei rechtlichen Einheiten mit dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit im Handel oder Gastgewerbe erhoben. Bei Einheiten mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben in der Unterteilung nach Bundesländern erfasst. Die Auswahl der rechtlichen Einheiten erfolgt als repräsentative Stichprobe nach mathematisch-statistischen Verfahren aus dem statistischen Unternehmensregister. In die Stichprobe einbezogen sind rechtliche Einheiten ab einer bestimmten Jahresumsatzhöhe im Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe. Im Großhandel sowie im Kraftfahrzeughandel erfolgt die Einbeziehung in die Stichproben ab einer bestimmten Jahresumsatzhöhe oder Zahl der tätigen Personen.

Die Ergebnisse im Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung) sowie Kraftfahrzeughandel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) basieren auf einem Mixmodell aus Datenerhebung und Nutzung von Verwaltungsdaten. Die Angaben von großen rechtlichen Einheiten werden als Stichprobe monatlich bei diesen erhoben. Bei den rechtlichen Einheiten unterhalb der Abschneidegrenze erfolgt keine Primärerhebung von Daten. Diese gehen durch Nutzung von Verwaltungsdaten der Finanzbehörden und der Bundesagentur für Arbeit in die Ergebnisse ein.

Die Darstellung der Ergebnisse im Handel und im Gastgewerbe erfolgt in Form von hochgerechneten Messzahlen für Umsätze bzw. Beschäftigte zu einem Basisjahr (aktuell Basisjahr 2015). Umsatzmesszahlen werden nominal (in jeweiligen Preisen) und real (unter Berücksichtigung der Preisentwicklung) ausgewiesen.

Monatserhebung im Tourismus
Zum Berichtskreis der Monatserhebung im Tourismus gehören Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens 10 Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Bei Campingplätzen müssen mindestens 10 Stellplätze vorhanden sein. Erfragt werden monatlich u. a. die Anzahl der Gäste und die Anzahl der Übernachtungen, jeweils differenziert nach dem Herkunftsland. Als Beherbergungsbetriebe zählen hierbei sowohl Beherbergungsstätten (z. B. Hotels, Pensionen, Jugendherbergen) als auch Campingplätze und Vorsorge- und Rehabilitationskliniken unter bestimmten Voraussetzungen. Die fachliche Gliederung der Beherbergungsbetriebe erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Monatserhebung im Tourismus betrachtet bei Angaben zu Campingplätzen das Camping im Reiseverkehr. Daten über Dauercamping werden nicht ausgewiesen.

Glossar

Ankünfte
Zahl der ankommenden Gäste in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit belegten.

Ausfuhr und Einfuhr
Die Ausfuhr im Spezialhandel enthält im Wesentlichen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt werden. Dies ist die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, nach zollamtlich bewilligter aktiver Veredelung (Eigen- und Lohnveredelung) sowie zur zollamtlichen bewilligten passiven Veredelung, auch Ausbesserung.

Die Einfuhr im Generalhandel enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich im Wesentlichen durch die unterschiedliche Nachweisung der auf Lager (Freihafen- und Zolllager) geführten ausländischen Waren sowie einiger Sonderfälle.

Die Einfuhr Sachsen-Anhalts im Generalhandel enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Sachsen-Anhalt bestimmt sind, sondern auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Sachsen-Anhalt als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse Sachsen-Anhalts aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Beschäftigte
Beschäftigte sind alle in einer rechtlichen Einheit voll- und teilzeitbeschäftigten sowie geringfügig beschäftigten Personen. Dazu gehören z. B. tätige Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte) einschließlich Auszubildenden. Einbezogen sind auch vorübergehend nicht länger als ein Jahr Abwesende (z. B. wegen Krankheit, Urlaub).

Bei Vollzeitbeschäftigten entspricht die regelmäßige Wochenarbeitszeit der orts-, branchen- und betriebsüblichen Wochenarbeitszeit. Bei Teilzeitbeschäftigten ist die regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- und betriebsübliche Wochenarbeitszeit. Eine geringfügige Beschäftigung lag dann vor, wenn das Arbeitsentgelt insgesamt regelmäßig 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt war (kurzfristige Beschäftigung).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
Zahl der Übernachtungen geteilt durch die Zahl der Ankünfte.

Durchschnittliche Auslastung
Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird ermittelt, indem die Zahl der Übernachtungen durch die sogenannten „Bettentage“ geteilt wird. Letztere sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Zahl der Tage, an denen die Betriebe im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatten.

Einzelhandel
Einzelhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte für den privaten Ge- oder Verbrauch, absetzt.

Gastgewerbe
Das Gastgewerbe umfasst sowohl die Beherbergung als auch die Gastronomie. Es umfasst rechtliche Einheiten deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gastronomie). Zum Gastgewerbe zählen auch Kantinen und Caterer.

Großhandel
Großhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Einzelhändler, rechtliche Einheiten, kommerzielle Nutzer, Körperschaften und berufliche Nutzer, also andere Abnehmer als private Haushalte, absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiter veräußert werden. Zum Großhandel zählen auch Import- und Exportgeschäfte.

Handelsvermittlung
Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Herkunftsland
Für die Zuordnung zu einem Herkunftsland ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des Gastes maßgebend, nicht dagegen dessen Staatsangehörigkeit bzw. Nationalität.

Rechtliche Einheit
Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und bilanziert. Bisher wurde in der amtlichen Statistik Deutschland für Rrechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Übernachtungen
Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen oder seit dem vorherigen Berichtszeitraum dort noch anwesend waren.

Umsatz
Der Umsatz im Handel sowie im Gastgewerbe umfasst die von der rechtlichen Einheit insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht.

Zum Umsatz zählen insbesondere Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Provisionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten (z. B. Spesen, Kosten für Fracht, Porto, Verpackung), der umsatzsteuerfreie Umsatz und unentgeltliche Wertabgabe. Des Weiteren zählen dazu z. B. Verkäufe an Betriebsangehörige, Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen sowie Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften wie Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen, Patent- und Lizenzeinnahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage, Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer und Kantinenerlöse. Gewährte Preisnachlässe und sonstige Erlösschmälerungen sind vorab abzuziehen.

Nicht zum Umsatz im Handel oder Gastgewerbe gehören Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, durchlaufende Posten, Subventionen, Zins- und ähnliche Erträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, Versicherungsleistungen im Schadensfall, Steuer- und Beitragserstattungen, Geldeinlagen, erhaltenen Geld- und Sachgeschenke sowie sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Bei Zugehörigkeit zu einem Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften.

Warenverzeichnis und Länderverzeichnis
Die Gruppierung und Benennung der Waren in den Tabellen für die Ein- und Ausfuhr erfolgt nach der Gliederung Warengruppen und Warenuntergruppen der „Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“ (EGW). Dies ist eine nur in Deutschland angewandte zusammenfassende Warengliederung des Außenhandels.

Die Werte (Angaben in Millionen Euro) beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes. Bei der Ausfuhr oder Einfuhr nach Veredlung ist stets der volle Warenwert einschließlich der Veredlungskosten und der Vertriebskosten eingesetzt.

In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland unbekannt, so gilt das letzte Land, in das die Waren verbracht werden sollen, als Bestimmungsland.

In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerecht fertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an dessen Stelle das Versendungsland.

Die Einordnung der Länder entspricht dem jeweils gültigen „Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik“.

1. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2021 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Handel mit Kraftwagen	131,6	111,3
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	105,1	90,6
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	101,5	104,0
Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	153,3	135,9
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen insgesamt	121,3	103,1

[1] vorläufiges Ergebnis

2. Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2021 nach Monaten und nach Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen insgesamt	Davon			
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern
	Messzahl 2015 = 100				
Januar	81,3	82,4	75,4	81,3	79,5
Februar	96,3	103,5	81,1	86,8	114,0
März	139,5	155,4	117,5	108,1	185,7
April	127,7	141,2	108,6	100,8	178,8
Mai	119,2	131,6	102,2	93,0	184,0
Juni	138,5	155,2	116,0	105,5	192,5
Juli	129,8	144,6	109,7	100,1	185,0
August	120,4	130,7	100,2	104,5	173,8
September	128,8	139,0	113,8	108,0	164,4
Oktober	123,0	129,1	108,8	114,4	144,5
November	131,6	138,2	118,3	121,6	121,0
Dezember	118,9	128,8	109,9	94,3	116,3

[1] vorläufiges Ergebnis

Abb. A: Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2021 (vorläufiges Ergebnis)

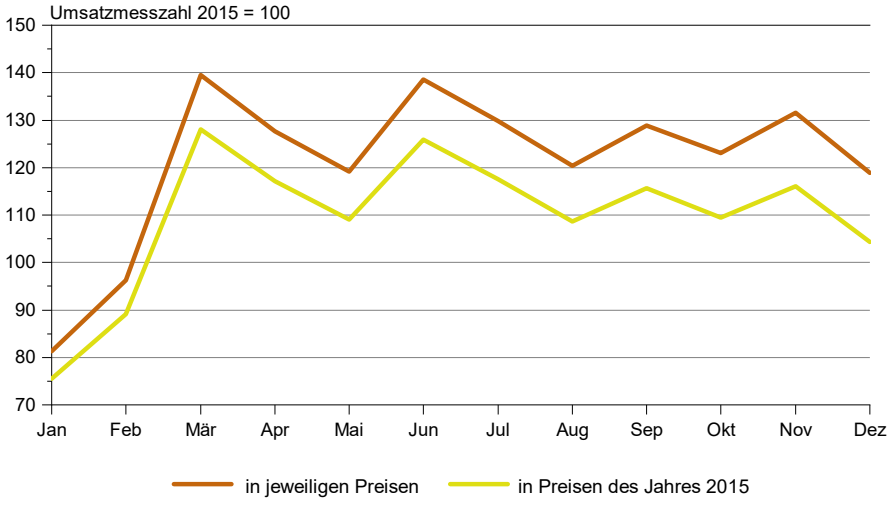
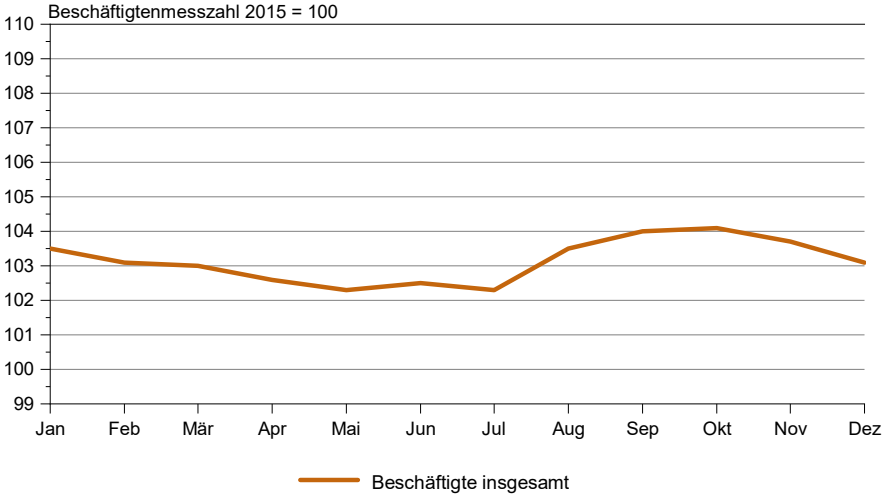


Abb. B: Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2021 (vorläufiges Ergebnis)



3. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2021 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Handelsvermittlung	64,4	67,1
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	117,6	94,5
Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	155,7	106,8
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	111,5	99,1
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	213,5	117,4
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	109,9	111,1
Sonstiger Großhandel	102,4	100,0
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	97,7	115,4
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	**107,1**	**101,9**

[1] vorläufiges Ergebnis

4. Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2021 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Darunter				
		Handelsvermittlung	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
	Messzahl 2015 = 100					
Januar	78,7	55,1	111,7	98,0	69,8	78,0
Februar	89,7	56,8	116,9	92,3	104,5	86,3
März	122,4	70,3	164,6	135,5	156,3	115,4
April	107,9	61,3	144,1	100,2	104,8	105,1
Mai	92,3	64,8	153,6	96,5	101,8	83,9
Juni	92,0	66,8	162,4	111,3	142,0	74,6
Juli	94,8	67,3	169,8	108,9	113,4	85,7
August	110,9	62,4	166,4	101,8	95,7	108,7
September	114,7	71,7	173,7	121,4	113,1	109,2
Oktober	136,8	63,9	158,6	120,6	103,5	146,4
November	144,0	67,7	164,6	134,1	113,5	149,5
Dezember	100,6	64,4	181,7	117,6	100,7	86,5

[1] vorläufiges Ergebnis

Abb. C: Umsatz im Großhandel 2021
(vorläufiges Ergebnis)

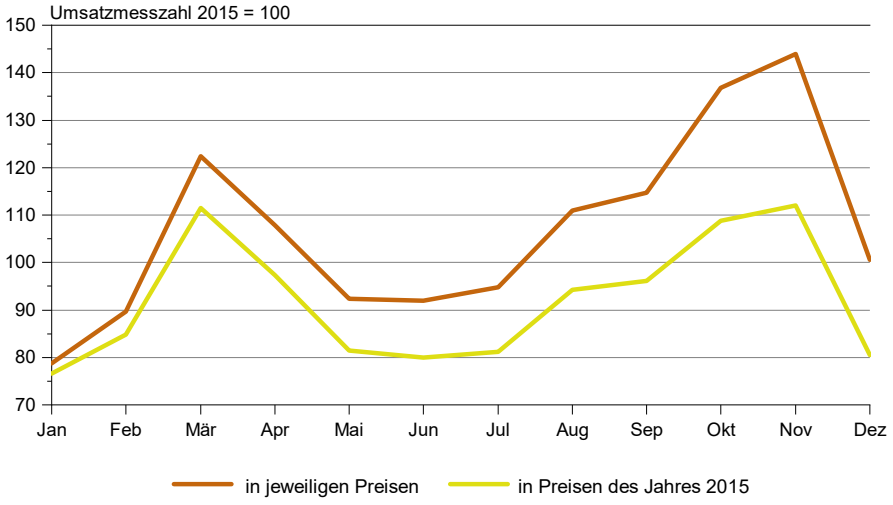
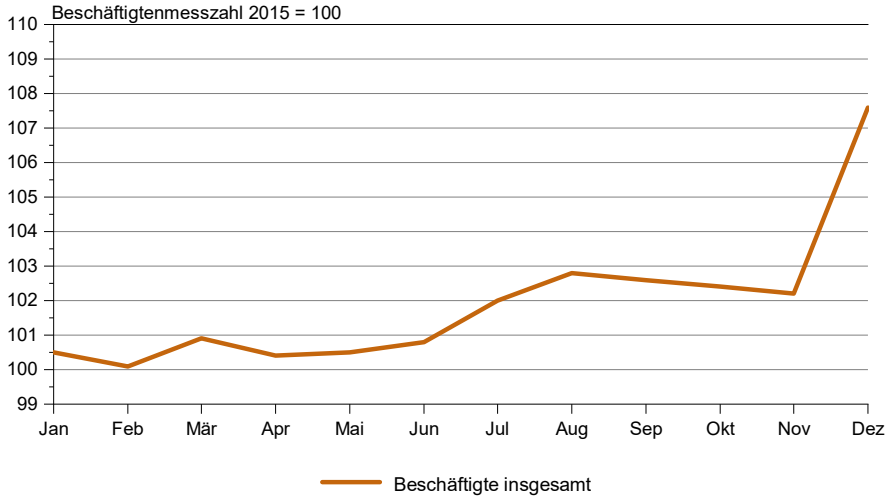


Abb. D: Beschäftigte im Großhandel 2021
(vorläufiges Ergebnis)



5. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2021 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	126,5	114,2
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	108,6	93,3
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	167,2	105,1
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	94,8	88,7
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	111,1	107,5
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	107,1	104,3
Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	125,3	102,2
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	116,7	100,7
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	153,8	116,1
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	**124,4**	**107,2**

[1] vorläufiges Ergebnis

6. Umsatz in jeweilgen Preisen im Einzelhandel 2021 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Darunter			
		Einzelhandel mit Waren verschiedener Art[2]	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf[2]	Einzelhandel mit sonstigen Gütern[2]
	Messzahl 2015 = 100				
Januar	97,9	112,1	109,4	46,1	101,6
Februar	99,7	114,6	117,8	51,6	100,0
März	135,9	142,5	165,4	135,8	128,3
April	123,6	126,9	154,3	127,1	118,2
Mai	119,8	126,8	158,3	114,9	109,2
Juni	132,0	126,5	175,5	133,2	138,7
Juli	131,1	129,2	169,4	125,1	137,2
August	120,6	117,6	181,2	116,0	120,7
September	123,8	118,6	191,4	116,3	131,6
Oktober	130,2	124,2	204,9	127,8	136,2
November	136,7	130,5	197,9	129,5	142,7
Dezember	141,2	149,2	181,2	110,1	139,7

[1] vorläufiges Ergebnis
[2] in Verkaufsräumen

Abb. E: Umsatz im Einzelhandel 2021
(vorläufiges Ergebnis)

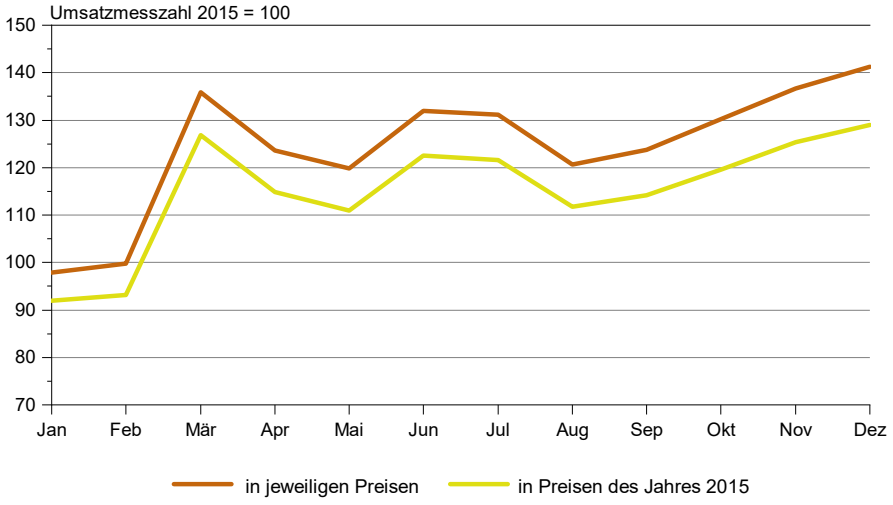
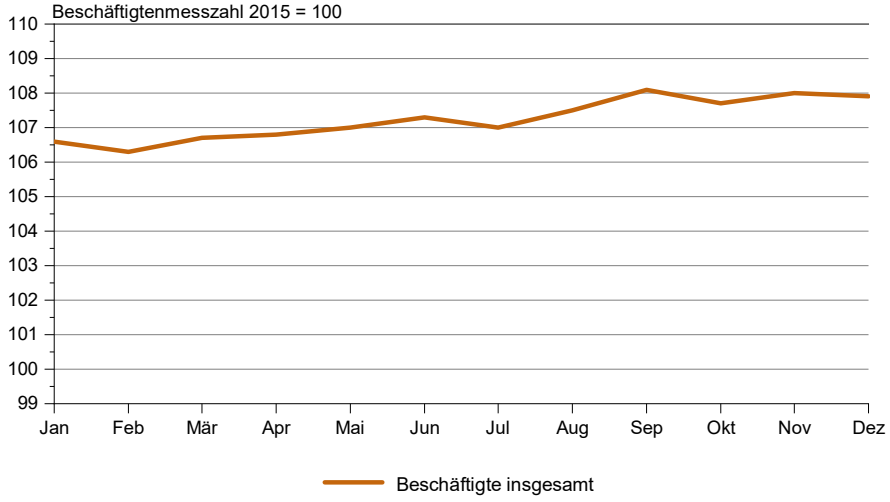


Abb. F: Beschäftigte im Einzelhandel 2021
(vorläufiges Ergebnis)



7. Außenhandel 2021 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)[1]		Ausfuhr (Spezialhandel)[1]	
	Mill. EUR	%[2]	Mill. EUR	%[2]
Insgesamt	**19 014**	**100**	**19 158**	**100**
Ernährungswirtschaft	1 874	9,9	2 317	12,1
lebende Tiere	16	0,1	7	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	276	1,5	641	3,3
darunter Fleisch und Fleischwaren	57	0,3	345	1,8
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 467	7,7	1 575	8,2
darunter Kakao und Kakaoerzeugnisse	91	0,5	35	0,2
Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	110	0,6	400	2,1
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs a. n. g.	89	0,5	218	1,1
Genussmittel	115	0,6	94	0,5
Gewerbliche Wirtschaft	15 966	84,0	16 572	86,5
Rohstoffe	2 998	15,8	576	3,0
Halbwaren	2 011	10,6	2 169	11,3
darunter Kupfer und Kupferlegierungen	633	3,3	79	0,4
Mineralölerzeugnisse	77	0,4	731	3,8
Düngemittel	45	0,2	300	1,6
chemische Halbwaren a. n. g.	250	1,3	152	0,8
Fertigwaren	10 957	57,6	13 827	72,2
Vorerzeugnisse	3 286	17,3	5 893	30,8
darunter Kunststoffe	882	4,6	1 596	8,3
chemische Vorerzeugnisse a. n. g.	832	4,4	1 225	6,4
Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen	43	0,2	1 089	5,7
Halbzeuge aus Aluminium	638	3,4	775	4,0
Enderzeugnisse	7 671	40,3	7 935	41,4
darunter Schuhe	152	0,8	4	0,0
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	224	1,2	235	1,2
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	300	1,6	702	3,7
pharmazeutische Erzeugnisse	1 425	7,5	1 643	8,6
Eisen-, Blech- und Metallwaren	296	1,6	274	1,4
Waren aus Kunststoffen	327	1,7	849	4,4
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	1 141	6,0	31	0,2
chemische Enderzeugnisse a. n. g.	442	2,3	1 426	7,4
Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	1 174	6,2	269	1,4

[1] vorläufiges Ergebnis, Stand 4. Revision 12/2021
[2] Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

8. Außenhandel 2021 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern

Erdteil Ländergruppe Ursprungsland (Einfuhr)/Bestimmungsland (Ausfuhr)	Einfuhr (Generalhandel)[1]		Ausfuhr (Spezialhandel)[1]	
	Mill. EUR	%[2]	Mill. EUR	%[2]
Insgesamt	**19 014**	**100**	**19 158**	**100**
Europa	14 823	78,0	16 024	83,6
darunter Europäische Union	10 651	56,0	13 233	69,1
Frankreich	860	4,5	1 396	7,3
Niederlande	1 832	9,6	1 525	8,0
Italien	765	4,0	1 251	6,5
Irland	72	0,4	100	0,5
Dänemark	167	0,9	361	1,9
Griechenland	91	0,5	103	0,5
Portugal	61	0,3	114	0,6
Spanien	368	1,9	500	2,6
Schweden	891	4,7	287	1,5
Finnland	173	0,9	185	1,0
Österreich	647	3,4	1 138	5,9
Belgien	1139	6,0	924	4,8
Luxemburg	31	0,2	64	0,3
Malta	1	0,0	7	0,0
Estland	13	0,1	28	0,1
Lettland	20	0,1	34	0,2
Litauen	57	0,3	91	0,5
Polen	1 948	10,2	2 178	11,4
Tschechische Republik	772	4,1	1 344	7,0
Slowakei	185	1,0	293	1,5
Ungarn	237	1,2	449	2,3
Rumänien	126	0,7	522	2,7
Bulgarien	38	0,2	56	0,3
Slowenien	121	0,6	217	1,1
Kroatien	29	0,2	59	0,3
Zypern	6	0,0	7	0,0
Norwegen	60	0,3	92	0,5
Schweiz	599	3,2	739	3,9
Russische Föderation	2 932	15,4	315	1,6
Vereinigtes Königreich	252	1,3	1 147	6,0
Afrika	76	0,4	257	1,3
darunter Südafrika	23	0,1	81	0,4
Ägypten	10	0,1	79	0,4
Amerika	328	1,7	1 269	6,6
darunter Vereinigte Staaten	181	1,0	757	4,0
Brasilien	40	0,2	85	0,4
Asien	3 761	19,8	1 523	7,9
darunter Volksrepublik China	2 348	12,3	583	3,0
Indien	254	1,3	123	0,6
Australien/Ozeanien	10	0,1	84	0,4
darunter Australien	5	0,0	67	0,3
Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, nicht ermittelte Länder und Gebiete	16	0,1	1	0,0

[1] vorläufiges Ergebnis, Stand 4. Revision 12/2021
[2] Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

9. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2021 nach Monaten: Einfuhr

Jahr Monat	insgesamt[1]	Ernährungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre
			zusammen	davon				
				Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
						Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse	
	Mill. EUR							
1991	1 433	106	1 327	439	235	178	474	x
1995	1 966	220	1 746	542	322	354	527	x
2000	4 492	314	4 177	2 080	445	694	959	x
2005	7 523	439	6 941	3 154	787	1 290	1 710	142
2010	11 936	762	10 950	4 600	1 218	2 013	3 118	225
2011	14 881	959	13 650	5 824	1 513	2 222	4 091	273
2012	15 670	965	14 397	6 587	1 575	2 215	4 020	308
2013	16 783	1 232	15 132	6 906	1 543	2 091	4 592	419
2014	16 043	1 168	14 443	5 065	1 706	2 442	5 230	432
2015	16 118	1 294	14 324	3 841	1 675	2 598	6 209	500
2016	14 712	1 303	12 642	2 966	1 585	2 623	5 467	767
2017	16 265	1 472	13 976	3 320	1 947	2 829	5 880	817
2018	19 163	1 586	16 682	4 835	2 193	3 070	6 585	895
2019	18 063	1 503	15 649	4 176	2 045	2 761	6 667	911
2020	15 599	1 581	13 302	2 630	1 653	2 366	6 653	716
2021[2]	19 014	1 874	15 966	2 998	2 011	3 286	7 671	1 174
Januar	1 295	134	1 077	247	132	211	488	85
Februar	1 391	128	1 169	274	154	231	509	94
März	1 576	183	1 315	285	151	259	620	77
April	1 648	127	1 437	354	159	271	652	84
Mai	1 457	147	1 212	196	174	278	564	98
Juni	1 476	123	1 243	152	182	276	633	109
Juli	1 481	132	1 249	73	198	283	695	100
August	1 494	158	1 255	202	198	278	577	80
September	1 719	180	1 446	247	176	313	709	94
Oktober	1 751	182	1 458	260	183	304	711	111
November	1 839	173	1 545	342	163	319	721	121
Dezember	1 886	205	1 560	365	141	263	791	121

[1] Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.
[2] vorläufiges Ergebnis, Stand 4. Revision 12/2021

10. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2021 nach Monaten: Ausfuhr

Jahr Monat	insgesamt[1]	Ernährungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre
			zusammen	davon				
				Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
						Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse	
	Mill. EUR							
1991	2 703	162	2 541	28	176	593	1 745	x
1995	2 158	350	1 807	67	281	730	729	x
2000	3 867	577	3 290	83	682	1 595	930	x
2005	7 720	898	6 681	306	941	2 817	2 618	141
2010	12 560	1 507	10 950	482	1 515	4 163	4 790	104
2011	14 711	1 670	12 945	708	2 001	4 737	5 499	96
2012	14 806	1 809	12 893	660	1 847	4 607	5 779	104
2013	14 801	1 809	12 746	619	1 717	4 541	5 869	246
2014	14 995	1 618	13 120	611	1 686	4 601	6 221	257
2015	15 175	1 669	13 171	571	1 766	4 615	6 219	336
2016	14 760	1 691	12 759	544	1 742	4 589	5 884	310
2017	15 510	1 792	13 287	594	1 644	5 203	5 847	431
2018	16 560	1 741	14 526	603	2 046	5 648	6 229	293
2019	16 568	1 911	14 367	494	1 952	4 798	7 123	290
2020	15 881	2 138	13 543	411	1 492	4 296	7 345	200
2021[2]	19 158	2 317	16 572	576	2 169	5 893	7 935	269
Januar	1 335	176	1 138	45	134	418	542	21
Februar	1 390	166	1 200	43	146	383	629	24
März	1 714	211	1 486	55	182	512	736	18
April	1 602	193	1 395	46	160	483	706	15
Mai	1 486	185	1 284	50	140	500	594	18
Juni	1 670	211	1 437	54	118	546	719	22
Juli	1 592	200	1 373	53	162	490	668	19
August	1 547	184	1 342	54	192	490	607	20
September	1 643	193	1 428	52	200	507	670	22
Oktober	1 699	199	1 475	36	234	526	679	25
November	1 877	204	1 643	68	258	582	735	30
Dezember	1 601	197	1 371	21	243	456	651	33

[1] Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.
[2] vorläufiges Ergebnis, Stand 4. Revision 12/2021

11. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2021 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Beherbergung	73,5	86,4
darunter Hotels, Gasthöfe, Pensionen	72,2	84,2
Gastronomie	85,4	87,5
darunter Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	80,3	84,0
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	98,6	93,6
Gastgewerbe insgesamt	**80,8**	**87,6**

[1] vorläufiges Ergebnis

12. Umsatz in jeweilgen Preisen im Gastgewerbe 2021 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Gastgewerbe insgesamt	Davon				
		Beherbergung	darunter	Gastronomie	darunter	
			Hotels, Gasthöfe, Pensionen		Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen
	Messzahl 2015 = 100					
Januar	29,6	8,6	7,2	44,8	33,2	70,6
Februar	30,2	8,9	8,5	45,6	34,7	69,6
März	39,2	13,5	13,5	57,9	40,8	94,5
April	39,4	16,9	16,6	55,6	39,6	90,4
Mai	50,0	30,9	31,4	63,6	55,0	85,5
Juni	92,3	89,4	85,9	93,5	89,3	107,1
Juli	122,5	125,4	121,3	119,1	121,3	114,4
August	130,6	145,3	141,3	118,3	130,2	96,2
September	134,6	146,7	145,5	124,2	124,3	124,6
Oktober	128,1	138,9	138,0	118,9	122,2	116,4
November	95,9	92,0	91,6	97,9	90,5	116,5
Dezember	77,6	65,9	65,9	85,4	82,1	97,1

[1] vorläufiges Ergebnis

Abb. G: Umsatz im Gastgewerbe 2021
(vorläufiges Ergebnis)

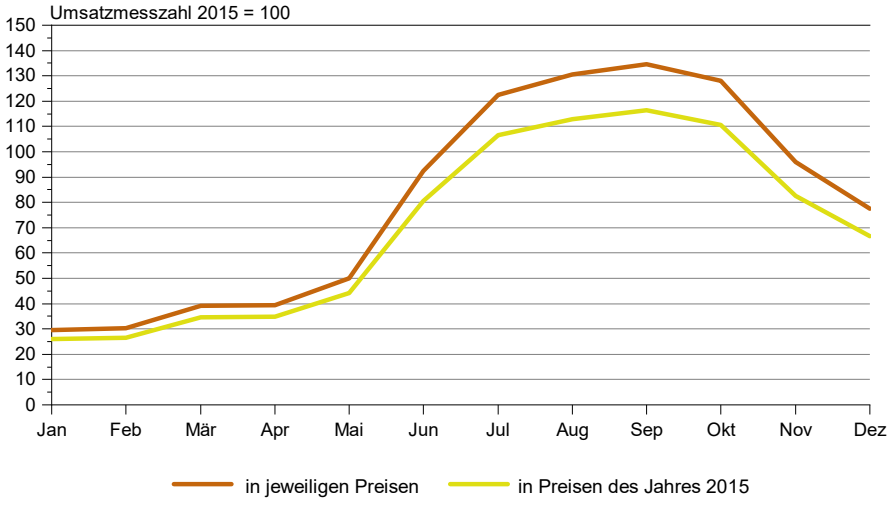
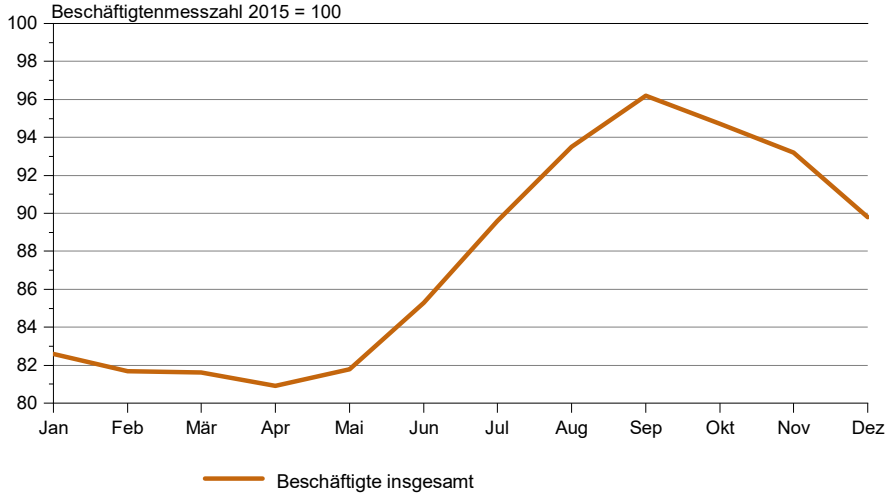


Abb. H: Beschäftigte im Gastgewerbe 2021
(vorläufiges Ergebnis)



13. Beherbergungsbetriebe 2021 nach Betriebsarten und Größenklassen

Größenklassen von … bis … Schlafgelegenheiten	Betriebe insgesamt	Angebotene Schlafgelegenheiten[1]	Gäste: Ankünfte	Gäste: Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Bestand am 31.12.		Januar - Dezember		
	Anzahl				Tage
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen				
10 - 99	710	19 829	847 478	1 851 444	2,2
100 und mehr	94	17 578	796 708	1 635 441	2,1
Zusammen	**804**	**37 407**	**1 644 186**	**3 486 885**	**2,1**
	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten (Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten)				
10 - 99	196	5 078	108 343	401 107	3,7
100 und mehr	38	7 001	134 534	491 296	3,7
Zusammen	**234**	**12 079**	**242 877**	**892 403**	**3,7**
	Campingplätze				
10 - 99	16	460	7 745	17 087	2,2
100 und mehr	64	11 136	178 512	513 832	2,9
Zusammen	**80**	**11 596**	**186 257**	**530 919**	**2,9**
	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte (Vorsorge- und Rehakliniken, Schulungsheime)				
10 - 99	13	591	11 201	27 336	2,4
100 und mehr	14	3 307	40 826	878 177	21,5
Zusammen	**27**	**3 898**	**52 027**	**905 513**	**17,4**
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**1 145**	**64 980**	**2 125 347**	**5 815 720**	**2,7**

[1] Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

14. Beherbergungsbetriebe 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beherbergungsbetriebe[1]				
	Betriebe		Schlafgelegenheiten[2]		durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Bestand am 31.12.				2021
	Anzahl				%
Dessau-Roßlau, Stadt	25	21	1 474	1 183	29,7
Halle (Saale), Stadt	40	38	3 254	3 096	24,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	51	49	6 135	5 295	24,4
Altmarkkreis Salzwedel	54	48	4 087	2 531	25,3
Anhalt-Bitterfeld	57	50	3 850	3 255	19,4
Börde	56	49	5 192	4 383	21,4
Burgenlandkreis	118	88	7 325	5 326	27,7
Harz	350	310	23 444	20 587	27,5
Jerichower Land	47	38	3 208	2 079	15,7
Mansfeld-Südharz	68	59	3 838	3 388	21,2
Saalekreis	68	66	4 446	4 189	22,5
Salzlandkreis	75	65	4 152	3 187	31,8
Stendal	56	42	3 548	1 916	24,1
Wittenberg	80	61	6 874	4 565	25,9
Sachsen-Anhalt	**1 145**	**984**	**80 827**	**64 980**	**25,2**
davon					
kreisfreie Städte	116	108	10 863	9 574	25,2
Landkreise	1 029	876	69 964	55 406	25,2

[1] einschließlich Camping
[2] Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

15. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben seit 1995, 2021 nach Monaten

Jahr Monat	Gästeankünfte[1]			Gästeübernachtungen[1]		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutschland	dem Ausland		Deutschland	dem Ausland
	Anzahl					
1995	1 911 555	1 796 586	114 969	5 330 109	4 902 431	427 678
2000	2 255 209	2 103 701	151 508	5 688 586	5 358 419	330 167
2005	2 419 692	2 260 239	159 453	6 009 339	5 671 027	338 312
2006	2 568 144	2 370 967	197 177	6 414 065	5 989 789	424 276
2007	2 584 914	2 395 078	189 836	6 562 556	6 146 048	416 508
2008	2 641 801	2 437 426	204 375	6 699 594	6 235 389	464 205
2009	2 684 856	2 495 948	188 908	6 743 135	6 307 494	435 641
2010	2 777 136	2 563 873	213 263	6 857 027	6 383 263	473 764
2011	2 885 685	2 682 907	202 778	7 069 738	6 613 322	456 416
2012	2 953 302	2 731 835	221 467	7 353 676	6 821 977	531 699
2013	2 885 235	2 662 072	223 163	7 130 846	6 626 387	504 459
2014	3 014 492	2 782 469	232 023	7 433 263	6 910 756	522 507
2015	3 143 256	2 882 351	260 905	7 608 823	7 057 307	551 516
2016	3 212 557	2 951 344	261 213	7 791 717	7 234 814	556 903
2017	3 383 962	3 096 539	287 423	8 135 118	7 499 645	635 473
2018	3 432 686	3 161 307	271 379	8 234 898	7 678 823	556 075
2019	3 603 700	3 332 078	271 622	8 645 180	8 066 251	578 929
2020	2 234 259	2 117 817	116 442	5 973 768	5 659 786	313 982
2021	2 125 347	2 006 067	119 280	5 815 720	5 488 667	327 053
Januar	35 643	32 877	2 766	134 767	123 818	10 949
Februar	39 400	36 312	3 088	149 968	136 393	13 575
März	56 666	52 624	4 042	205 104	186 634	18 470
April	53 887	49 427	4 460	200 414	179 041	21 373
Mai	75 246	69 495	5 751	247 264	224 001	23 263
Juni	197 074	187 366	9 708	526 967	497 806	29 161
Juli	322 847	300 729	22 118	860 481	809 641	50 840
August	366 160	345 206	20 954	985 972	939 827	46 145
September	351 702	335 290	16 412	861 986	824 226	37 760
Oktober	321 351	307 877	13 474	836 294	804 984	31 310
November	186 523	176 267	10 256	472 719	446 189	26 530
Dezember	118 848	112 597	6 251	333 784	316 107	17 677

[1] einschließlich Camping; Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten (bis 2011 ab 9 Schlafgelegenheiten) bzw. Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

16. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Jahr Monat	Gästeankünfte[1]			Gästeübernachtungen[1]		
	ins-gesamt	davon aus		ins-gesamt	davon aus	
		Deutsch-land	dem Ausland		Deutsch-land	dem Ausland
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	76 631	70 144	6 487	131 002	116 568	14 434
Halle (Saale), Stadt	150 703	137 547	13 156	266 625	237 823	28 802
Magdeburg, Landeshauptstadt	231 347	212 781	18 566	458 540	404 573	53 967
Altmarkkreis Salzwedel	65 222	63 284	1 938	266 033	260 489	5 544
Anhalt-Bitterfeld	76 922	72 808	4 114	206 766	196 626	10 140
Börde	105 459	94 639	10 820	346 715	322 311	24 404
Burgenlandkreis	174 693	167 975	6 718	547 446	531 782	15 664
Harz	581 232	564 752	16 480	1 789 222	1 742 889	46 333
Jerichower Land	59 324	56 859	2 465	132 527	126 885	5 642
Mansfeld-Südharz	103 924	99 677	4 247	244 807	231 809	12 998
Saalekreis	134 644	120 268	14 376	318 368	282 687	35 681
Salzlandkreis	109 110	100 395	8 715	389 368	356 618	32 750
Stendal	99 810	96 075	3 735	216 678	193 545	23 133
Wittenberg	156 326	148 863	7 463	501 623	484 062	17 561
Sachsen-Anhalt	**2 125 347**	**2 006 067**	**119 280**	**5 815 720**	**5 488 667**	**327 053**
davon						
kreisfreie Städte	458 681	420 472	38 209	856 167	758 964	97 203
Landkreise	1 666 666	1 585 595	81 071	4 959 553	4 729 703	229 850

[1] einschließlich Camping

17. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2021 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste-ankünfte[1]	Gästeüber-nachtungen[2]	Anteil an Übernach-tungen[1, 2]	Durch-schnittliche Aufenthalts-dauer[1]
	Anzahl		%	Tage
Deutschland	**2 006 067**	**5 488 667**	**94,4**	**2,7**
Ausland	**119 280**	**327 053**	**5,6**	**2,7**
darunter Europa	111 401	309 989	94,8	2,8
Belgien	3 747	7 024	2,1	1,9
Bulgarien	786	5 142	1,6	6,5
Dänemark	12 787	23 500	7,2	1,8
Estland	170	307	0,1	1,8
Finnland	626	2 058	0,6	3,3
Frankreich	3 236	6 897	2,1	2,1
Griechenland	239	530	0,2	2,2
Irland, Republik	544	1 531	0,5	2,8
Island	39	68	0,0	1,7
Italien	3 587	8 981	2,7	2,5
Kroatien	375	1 812	0,6	4,8
Lettland	344	558	0,2	1,6
Litauen	1 009	3 855	1,2	3,8
Luxemburg	591	1 258	0,4	2,1
Malta	35	91	0,0	2,6
Niederlande	20 243	44 480	13,6	2,2
Norwegen	1 320	1 925	0,6	1,5
Österreich	9 203	20 581	6,3	2,2
Polen	17 023	78 058	23,9	4,6
Portugal	917	9 663	3,0	10,5
Rumänien	1 753	11 075	3,4	6,3
Russische Föderation	647	1 478	0,5	2,3
Schweden	3 669	5 426	1,7	1,5
Schweiz	7 359	13 985	4,3	1,9
Slowakei	2 519	11 496	3,5	4,6
Slowenien	790	6 728	2,1	8,5
Spanien	4 461	7 299	2,2	1,6
Tschechische Republik	3 884	10 343	3,2	2,7
Türkei	354	793	0,2	2,2
Ukraine	905	2 878	0,9	3,2
Ungarn	1 356	3 350	1,0	2,5
Vereinigtes Königreich	2 873	6 916	2,1	2,4
Zypern	41	94	0,0	2,3
sonstige europäische Länder	3 969	9 809	3,0	2,5

1 einschließlich Camping
2 bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Noch 17. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2021 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste-ankünfte[1]	Gästeüber-nachtungen[2]	Anteil an Übernach-tungen[1, 2]	Durch-schnittliche Aufenthalts-dauer[1]
	Anzahl		%	Tage
Afrika	343	729	0,2	2,1
darunter Republik Südafrika	34	81	0,0	2,4
sonst. afrikanische Länder	309	648	0,2	2,1
Asien	1 510	4 097	1,3	2,7
darunter Arabische Golfstaaten	200	426	0,1	2,1
China (einschl. Hongkong)	157	410	0,1	2,6
Indien	108	1 118	0,3	10,4
Israel	203	406	0,1	2,0
Japan	98	371	0,1	3,8
Südkorea	209	349	0,1	1,7
Taiwan	15	29	0,0	1,9
sonstige asiatische Länder	520	988	0,3	1,9
Amerika	2 534	5 353	1,6	2,1
darunter Kanada	116	219	0,1	1,9
Vereinigte Staaten	1 855	3 806	1,2	2,1
sonst. nordamerik. Länder	7	13	0,0	1,9
Mittelamerika und Karibik	157	302	0,1	1,9
Brasilien	81	210	0,1	2,6
sonst. südamerik. Länder	318	803	0,2	2,5
Australien, Ozeanien	102	213	0,1	2,1
darunter Australien	70	150	0,0	2,1
Neuseeland, Ozeanien	32	63	0,0	2,0
Ohne Angabe	3 390	6 672	2,0	2,0
Ankünfte/Übernachtungen insgesamt	**2 125 347**	**5 815 720**	**100,0**	**2,7**

1 einschließlich Camping
2 bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Abb. I: Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2021 nach Monaten

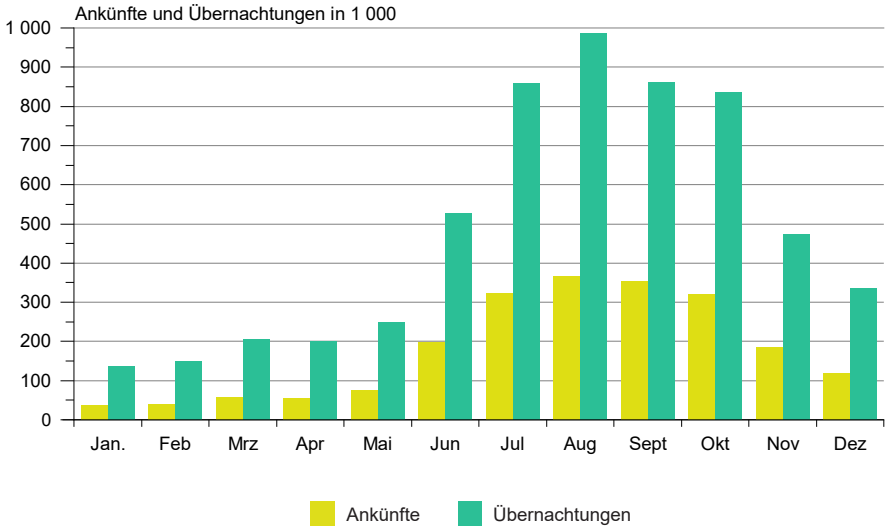
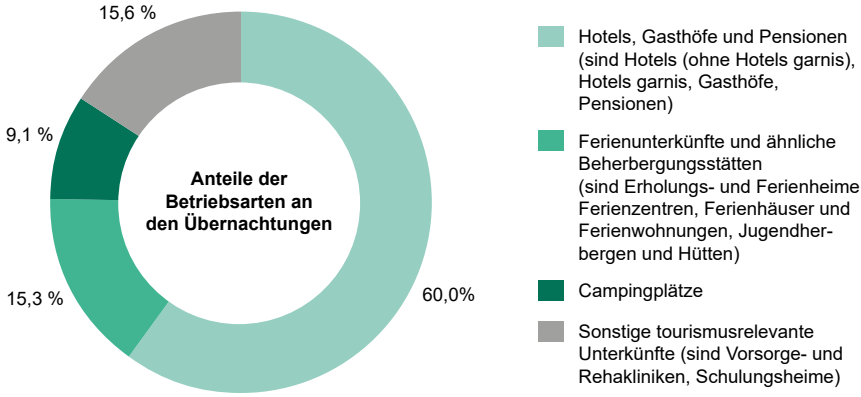


Abb. J: Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2021



18. Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen seit 1995, 2021 nach Monaten

Jahr Monat	Gästeankünfte[1]			Gästeübernachtungen[1]		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutschland	dem Ausland		Deutschland	dem Ausland
	Anzahl					
1995	100 552	92 141	8 411	322 611	296 610	26 001
2000	82 490	74 725	7 765	247 927	230 277	17 650
2005	95 130	83 370	11 760	244 138	221 146	22 992
2006	94 888	81 916	12 972	238 822	211 336	27 486
2007	93 322	79 943	13 379	244 000	216 421	27 579
2008	105 305	89 496	15 809	262 285	229 356	32 929
2009	120 903	105 941	14 962	298 658	267 055	31 603
2010	104 774	89 527	15 247	272 427	239 391	33 036
2011	114 164	100 620	13 544	282 496	253 704	28 792
2012	116 735	101 794	14 941	302 576	269 220	33 356
2013	105 582	92 024	13 558	272 346	243 895	28 451
2014	128 469	113 214	15 255	316 844	285 512	31 332
2015	146 327	128 629	17 698	351 136	317 514	33 622
2016	147 054	131 337	15 717	377 837	342 250	35 587
2017	168 155	151 175	16 980	408 988	372 850	36 138
2018	187 999	170 817	17 182	463 603	426 892	36 711
2019	212 403	194 051	18 352	517 396	478 245	39 151
2020	231 852	224 460	7 392	640 964	618 775	22 189
2021	186 257	179 339	6 918	530 919	511 214	19 705
Januar	43	43	-	535	535	-
Februar	59	54	5	619	559	60
März	147	117	30	1 037	759	278
April	612	593	19	2 151	1 663	488
Mai	6 447	6 431	16	18 967	18 877	90
Juni	30 647	30 087	560	77 163	75 712	1 451
Juli	49 724	47 223	2 501	140 978	133 775	7 203
August	49 281	47 069	2 212	156 716	150 429	6 287
September	29 024	27 809	1 215	75 354	72 570	2 784
Oktober	16 217	15 933	284	43 933	43 192	741
November	2 363	2 300	63	7 423	7 226	197
Dezember	1 693	1 680	13	6 043	5 917	126

[1] ohne Dauercamper, Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

Abb. K: Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten im Land Sachsen-Anhalt

XVI. Verkehr

Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt
Von der Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt wird der die Seegrenzen nicht überschreitende Schiffs- und Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen des Landes sowie der Binnen-See-Verkehr erfasst. Ausgewiesen werden die in den Häfen und sonstigen Umschlagstellen ankommenden und abgehenden Schiffe und die dabei be- und entladenen Güter.

Kraftfahrzeugbestände und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen
Die Angaben basieren auf statistischen Auswertungen und deren Veröffentlichungen durch das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA).

Schienennahverkehr und gewerblicher Omnibusverkehr
Das Berichtssystem der Erhebungen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr wurde mit der Novellierung des Verkehrsstatistikgesetzes ab dem Berichtsjahr 2004 grundlegend neugestaltet. Erfasst werden Angaben der Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personennahverkehr mit Eisenbahnen und Straßenbahnen sowie im Personennah- und Personenfernverkehr mit Omnibussen. Die Erhebung erfolgt fünfjährlich als Totalerhebung. In den Zwischenjahren melden in Abhängigkeit von den Fahrgastzahlen alle großen Unternehmen (mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr) und eine Stichprobe der kleineren. Bis zum Berichtsjahr 2003 wurden Verkehrsleistungen bei Unternehmen mit Straßenbahnverkehr oder Omnibusverkehr mit 6 und mehr Bussen, Betriebs- und Unternehmensdaten bei allen Straßenbahn- und Busunternehmen erhoben.

Straßenverkehrsunfallstatistik
Über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, wird eine Bundesstatistik geführt. Auskunftspflichtig sind die Polizeidienststellen, deren Beamtinnen und Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde.

Glossar

Beförderungsangebot
Das in Platzkilometern gemessene Beförderungsangebot ist das Produkt aus den zurückgelegten Fahrzeugkilometern und dem Fassungsvermögen (Sitz- und Stehplatzangebot) der Fahrzeuge.

Beförderungsleistung
Die in Personenkilometern gemessene Beförderungsleistung ist das Produkt aus der Anzahl der Fahrgäste und den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrweiten).

Bestand an Kfz und Kfz-Anhängern
Summe aller im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) gespeicherten Kfz und Kfz-Anhänger (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) zum angegebenen Zählzeitpunkt. Die Auswertungen spiegeln also die tatsächlichen Zulassungen und somit den Straßenverkehr wider.

Fahrgäste
Als beförderte Person oder Beförderungsfall gilt eine nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens.

Fahrleistung
Die Fahrleistung bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln (Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibusse) zurückgelegte Entfernung in Fahrzeugkilometern. Es gelten alle Fahrten, auf denen Fahrgastbeförderungen zugelassen sind, auch wenn niemand das Beförderungsangebot angenommen hat.

Güterarten
Der Nachweis der Güterarten erfolgt nach dem einheitlichen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken (Standard Goods Nomenclature for Transport Statistics, NST-2007), welches insgesamt 20 Güterabteilungen umfasst.

Güterumschlag
Der Güterumschlag ergibt sich aus der Summe aller Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe.

Neuzulassungen von Kfz
Erstmalige Zulassung und Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeugs mit einem Kennzeichen in Deutschland. Es handelt sich hier also nicht um Fahrzeuge, die bereits im Ausland eine Straßenzulassung hatten, oder solche, die in Deutschland schon registriert waren und außer Betrieb gesetzt wurden.

Straßenverkehrsunfälle
Es handelt sich um polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verunglückt oder Sachschäden verursacht worden sind. Die Unfälle werden nach der Schwere der Unfallfolge in die Kategorien Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und übrige Sachschadensunfälle unterteilt. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden
Dazu zählen polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden, unabhängig von der Höhe und Art des Sachschadens.

Straßenverkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden
Dazu zählen die polizeilich erfassten schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden im engerem Sinne (i. e. S.) sowie die sonstigen Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (z. B. Alkohol, Drogen). Nicht dazu gehören alle übrigen Sachschadensunfälle.

- Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i. e. S.)
  Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von berauschenden Mitteln. Gleichzeitig muss mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt worden sein (nicht fahrbereit).
- Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel: Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen eine Unfallbeteiligte bzw. ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln (z. B. Alkohol oder Drogen) stand und alle beteiligten Kraftfahrzeuge fahrbereit waren.

Übrige Sachschadensunfälle:
Das sind alle polizeilich erfassten Sachschadensunfälle bei denen weder ein Straftatbestand noch eine Ordnungswidrigkeit vorlag, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Fahrzeuge, sowie polizeilich erfasste Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit, wobei alle beteiligten Fahrzeuge fahrbereit waren und kein Einfluss berauschender Mittel vorlag.

Verunglückte
Es handelt sich um Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall getötet oder verletzt wurden. Verletzte werden unterteilt in Schwerverletzte und Leichtverletzte.

1. Öffentlicher Personenverkehr seit 1970

Jahr[1]	Fahrgäste	Beförderungsleistung
	Mill.	Mill. Personen-km
1970	446	4 415
1975	506	5 186
1980	567	5 300
1985	553	4 934
1990	446	4 557
1995	225	2 236
2000	213	2 409
2005	195	2 457
2010	179	2 154
2015	166	2 022
2016	186	2 329
2017	177	2 374
2018	182	2 389
2019	182	2 447
2020	158	1 872

[1] 1970 bis 1990 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg

2. Personenbeförderung 2020 nach Verkehrsarten

Verkehrsart	Fahrgäste	Beförderungsleistung (Personen-km)	Fahrleistung (Fahrzeug-km)	Beförderungsangebot (Platz-km)
	in 1 000			
Liniennahverkehr mit Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibussen	157 417	1 813 713	103 583	9 121 476
Omnibus-Linienfernverkehr	51	3 175	2 057	148 127
Omnibus-Gelegenheitsnahverkehr	229	5 063	404	13 406
Omnibus-Gelegenheitsfernverkehr	208	49 596	2 166	115 622
Insgesamt	**157 905**	**1 871 548**	**108 210**	**9 398 632**

3. Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2019 nach Fahrzeugarten

Fahrzeuge / Plätze	Insgesamt[1]	Davon		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Kraftomnibusse
	Anzahl			
Verfügbare Fahrzeuge	2 218	218	222	1 778
Sitzplätze	97 906	15 700	12 697	69 509
Stehplätze	90 629	17 768	22 599	50 262

[1] Erhebung erfolgt nur 5-jährlich

4. Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 1. Januar 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kraftfahrzeugbestand[1] nach ausgewählten Fahrzeugarten				
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter			außerdem Kraftfahrzeuganhänger
		Krafträder	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	49 208	3 037	41 994	3 162	6 354
Halle (Saale), Stadt	110 505	5 963	95 746	7 401	10 280
Magdeburg, Landeshauptstadt	129 607	6 294	112 237	8 862	12 220
Altmarkkreis Salzwedel	66 203	4 614	50 923	5 546	17 750
Anhalt-Bitterfeld	114 005	7 660	92 920	8 910	21 414
Börde	134 298	9 688	106 934	10 702	27 721
Burgenlandkreis	128 694	9 663	102 463	10 223	21 660
Harz	152 008	10 329	124 090	11 782	26 067
Jerichower Land	69 124	5 032	54 513	5 909	16 320
Mansfeld-Südharz	100 031	7 657	79 822	7 326	16 694
Saalekreis	144 083	10 985	115 431	12 116	24 947
Salzlandkreis	128 819	9 208	105 452	9 542	21 835
Stendal	81 577	5 334	63 895	7 274	19 403
Wittenberg	95 207	7 139	75 667	7 811	22 737
Sachsen-Anhalt	**1 503 369**	**102 603**	**1 222 087**	**116 566**	**265 402**
kreisfreie Städte	289 320	15 294	249 977	19 425	28 854
Landkreise	1 214 049	87 309	972 110	97 141	236 548

[1] ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

6. Kraftfahrzeugbestand

Jahr[1]	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon		
		Krafträder	Personenkraftwagen	Kraftomnibusse
	Anzahl			
1980	834 848	253 334	465 366	7 731
1990	1 207 600	246 747	822 459	10 141
01.07.1993	1 219 345	24 595	1 081 839	3 035
01.07.1995	1 379 149	32 338	1 209 931	2 855
01.07.2000	1 490 500	57 633	1 282 227	2 583
01.01.2005	1 540 769	73 641	1 318 773	2 562
01.01.2010	1 393 631	75 504	1 185 187	2 157
01.01.2015	1 423 417	85 230	1 189 962	2 133
01.01.2016	1 433 562	87 032	1 193 889	2 152
01.01.2017	1 445 919	89 419	1 199 771	2 196
01.01.2018	1 457 872	91 223	1 205 202	2 241
01.01.2019	1 469 499	93 303	1 210 884	2 288
01.01.2020	1 480 508	95 240	1 215 896	2 327
01.01.2021	1 495 619	99 191	1 222 844	2 197
01.01.2022	1 503 369	102 603	1 222 087	2 282

[1] bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

5. Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Darunter				
		Krafträder	Personenkraftwagen	Kraftomnibusse	Lastkraftwagen	Zugmaschinen
	Anzahl					
1991	141 580	1 622	124 483	178	12 016	2 611
1995	124 496	4 299	107 726	148	9 584	2 025
2000	100 461	6 034	83 518	146	8 061	2 006
2005	89 371	4 590	75 705	163	6 417	2 113
2010	69 731	2 876	56 997	114	6 812	2 514
2015	69 893	2 849	55 871	182	7 504	2 842
2016	73 792	3 234	59 080	215	7 800	2 944
2017	74 511	2 364	60 364	260	7 763	3 178
2018	72 527	2 748	57 492	239	8 308	3 091
2019	73 547	3 011	58 224	128	8 548	3 079
2020	65 558	4 139	50 622	132	7 065	2 925
2021	57 594	3 693	42 680	129	7 085	3 394

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 8

seit 1980 nach Fahrzeugarten

Davon			Außerdem
Lastkraftwagen	Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeug-anhänger
Anzahl			
41 911	47 026	19 480	200 696
45 873	52 040	30 340	350 262
72 813	27 816	9 247	139 677
91 433	30 895	11 697	162 926
101 794	32 684	13 579	167 937
97 305	34 165	14 323	176 562
86 210	35 140	9 433	185 793
95 488	40 418	10 186	213 561
98 641	41 429	10 419	220 170
101 445	42 482	10 606	227 843
104 789	43 625	10 792	235 605
107 437	44 608	10 979	242 938
110 472	45 438	11 135	249 758
113 497	46 491	11 399	257 470
116 566	48 224	11 607	265 402

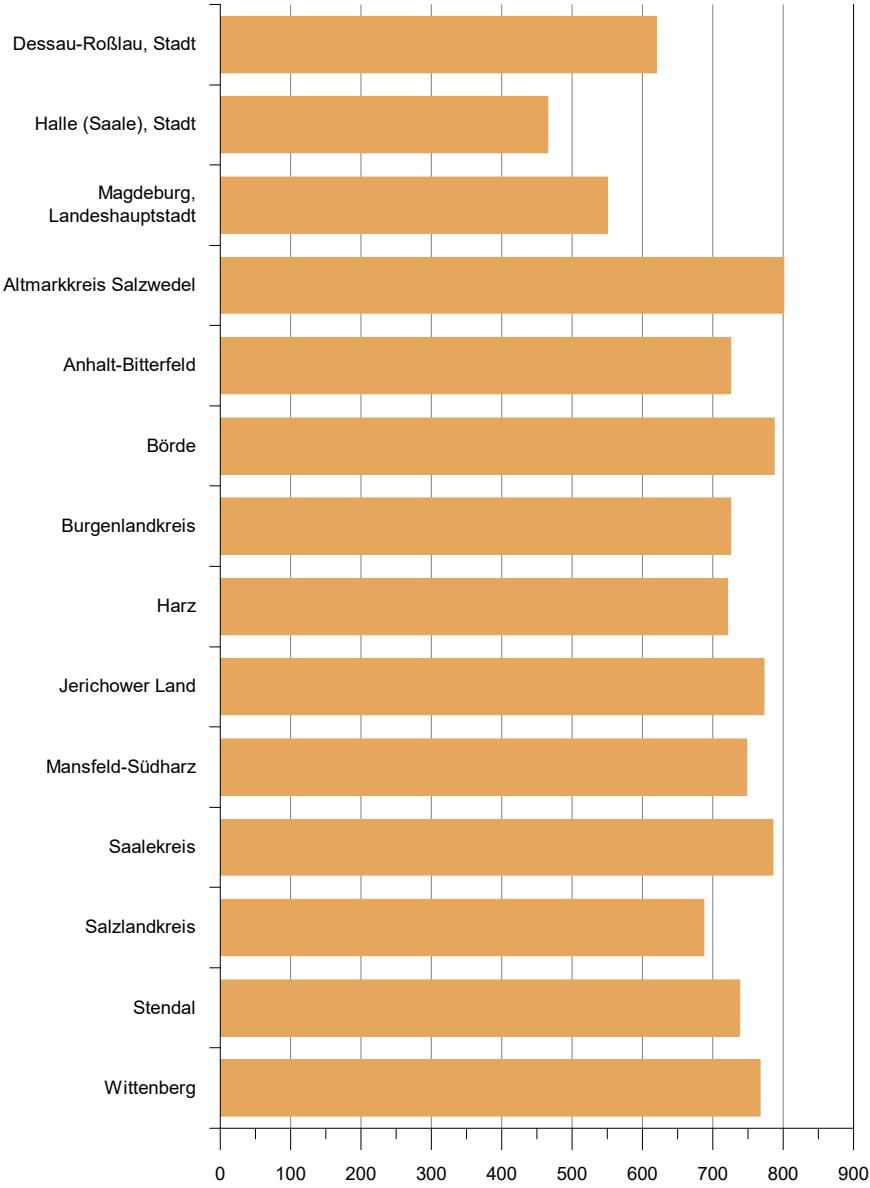
[1] bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

7. Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995

Jahr	Güterumschlag		
	insgesamt	Versand	Empfang
	1 000 t		
1995	6 978	4 714	2 265
2000	6 705	4 705	2 000
2005	7 909	5 675	2 234
2010	7 181	4 822	2 359
2011	7 539	4 930	2 609
2012	6 979	4 563	2 416
2013	7 336	4 764	2 572
2014	7 450	4 794	2 657
2015	7 460	4 631	2 828
2016	7 184	4 483	2 700
2017	6 862	4 458	2 404
2018	5 713	3 510	2 203
2019	5 651	3 589	2 062
2020	6 233	4 334	1 899
2021	6 365	4 460	1 904

Abb. A: Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 1. Januar 2022 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge)



Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

8. Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2021 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen[1] ausgewählte	Güterumschlag		Versand		Empfang	
	1 000 t	Anteil %	1 000 t	Anteil %	1 000 t	Anteil %
Insgesamt	**6 365**	**100**	**4 460**	**100**	**1 904**	**100**
darunter						
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	2 606	40,9	2 261	50,7	346	18,2
Kohle, rohes Öl und Erdgas	12	0,2	-	-	12	0,6
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 184	18,6	860	19,3	324	17,0
Nahrungs- und Genussmittel	468	7,4	355	8,0	113	5,9
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	883	13,9	204	4,6	679	35,7
Chemische Erzeugnisse	882	13,9	624	14,0	257	13,5
Sonstige Mineralerzeugnisse	54	0,8	14	0,3	40	2,1
Metalle und Metallerzeugnisse	64	1,0	5	0,1	59	3,1
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte	38	0,6	23	0,5	15	0,8
Sekundärrohstoffe, Abfälle	140	2,2	98	2,2	42	2,2
Geräte und Material für die Güterbeförderung	28	0,4	13	0,3	15	0,8

[1] Der Nachweis der Güterabteilungen erfolgt nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken NST-2007.

Abb. B: Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995

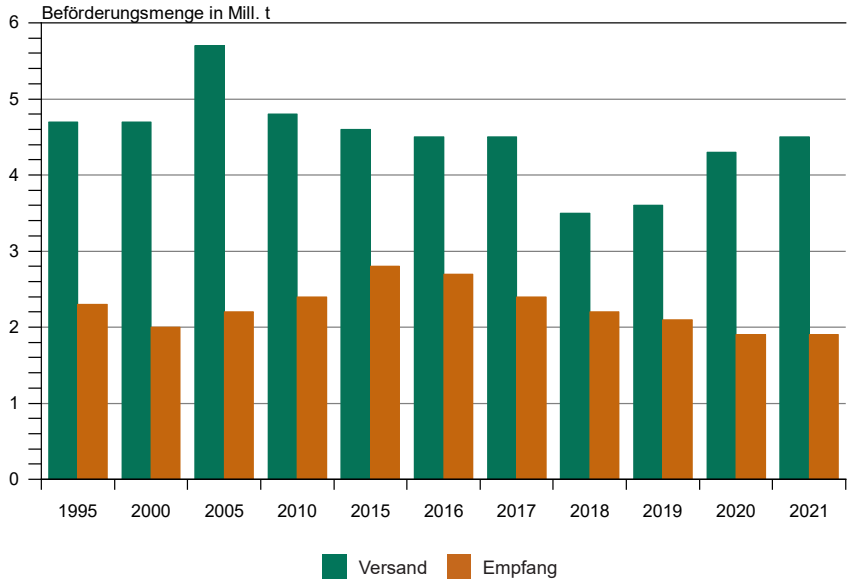
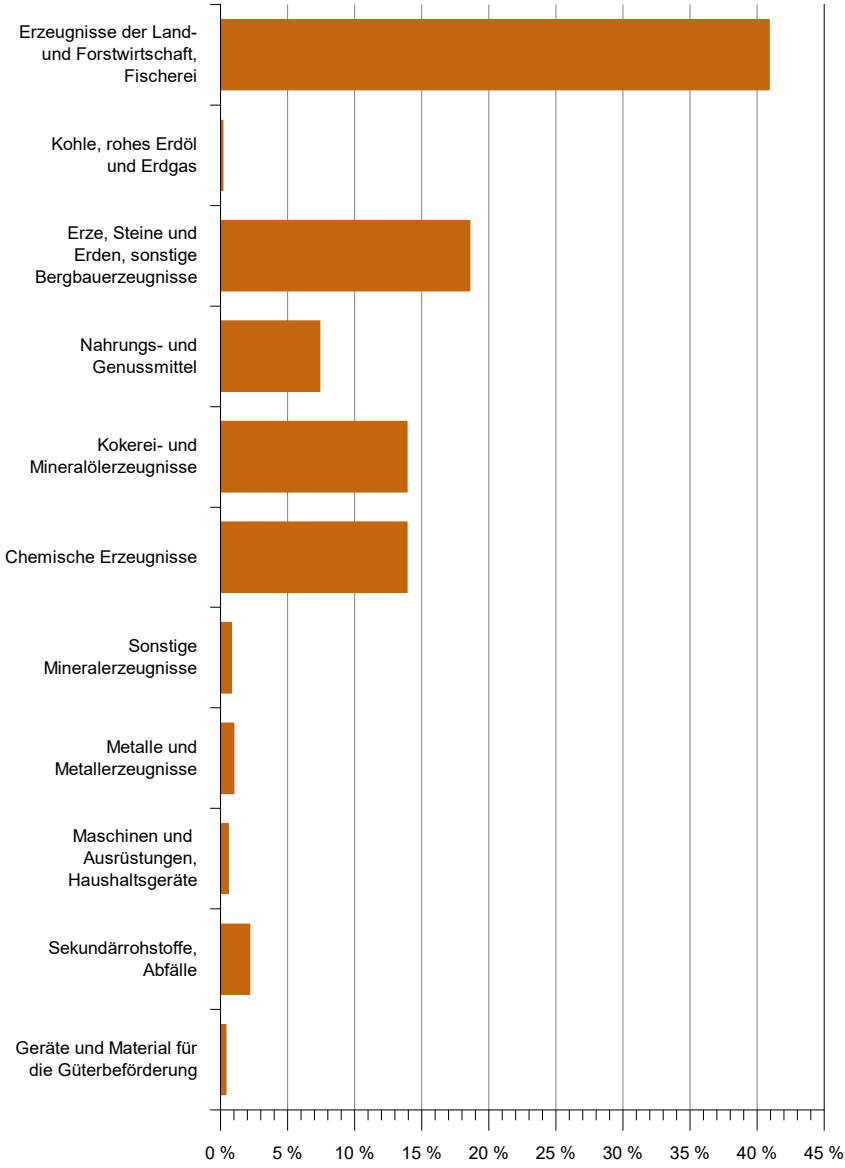


Abb. C: Binnenschifffahrt - Anteil ausgewählter Güterabteilungen am Güterumschlag 2021



9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2015	2020	2021
	Anzahl						
Januar	204	367	829	364	509	516	356
Februar	283	456	918	405	500	455	350
März	320	505	963	537	578	467	457
April	350	604	980	728	654	466	485
Mai	510	750	1 294	677	774	561	516
Juni	512	738	1 167	864	761	670	779
Juli	506	768	1 083	811	791	708	717
August	468	760	1 124	875	837	682	656
September	496	673	1 163	837	711	795	693
Oktober	507	849	1 100	771	757	689	675
November	344	822	1 106	785	733	563	574
Dezember	270	743	923	520	608	481	506
Jahr	**4 770**	**8 035**	**12 650**	**8 174**	**8 213**	**7 053**	**6 764**
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-7,1	62,4	-7,6	-8,7	-0,4	-10,8	-4,1

10. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2015	2020	2021
	Anzahl						
Januar	25	21	21	6	13	9	6
Februar	24	38	25	8	9	8	5
März	20	30	29	11	6	4	10
April	15	31	24	13	10	8	16
Mai	36	33	41	8	17	7	10
Juni	26	47	22	21	20	16	13
Juli	42	43	35	18	12	7	14
August	35	57	26	10	15	18	7
September	27	58	36	15	4	13	8
Oktober	25	58	30	19	16	12	11
November	27	50	25	17	13	12	7
Dezember	27	58	30	11	10	9	6
Jahr	**329**	**524**	**344**	**157**	**145**	**123**	**113**
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-18,8	85,2	-1,7	-4,3	5,1	-10,2	-8,1

11. Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2015	2020	2021
	Anzahl						
Januar	265	468	1 080	450	631	682	441
Februar	339	552	1 166	534	634	575	420
März	366	613	1 207	684	781	577	573
April	408	737	1 212	924	852	588	605
Mai	599	907	1 601	853	966	682	632
Juni	620	968	1 490	1 062	969	830	987
Juli	598	1 030	1 411	1 077	1011	913	929
August	578	1 004	1 463	1 085	1073	886	868
September	632	856	1 470	1 081	911	1 008	855
Oktober	615	1 106	1 442	989	957	860	931
November	432	1 034	1 373	992	929	684	713
Dezember	315	967	1 221	681	776	603	660
Jahr	**5 767**	**10 242**	**16 136**	**10 412**	**10 490**	**8 888**	**8 614**
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-9,5	68,1	-8,1	-8,4	0,1	-11,7	-3,1

12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle 2021			Verunglückte 2021	
	insgesamt[1]	darunter		insgesamt	darunter Getötete
		mit Personenschaden	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden[2]		
	Anzahl			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	2 296	237	19	276	1
Halle (Saale), Stadt	6 722	781	149	909	8
Magdeburg, Landeshauptstadt	7 742	860	182	1 007	1
Altmarkkreis Salzwedel	2 926	220	66	273	9
Anhalt-Bitterfeld	4 833	506	48	670	8
Börde	5 611	538	98	738	15
Burgenlandkreis	4 965	537	167	749	11
Harz	6 113	640	189	803	13
Jerichower Land	2 842	316	49	430	7
Mansfeld-Südharz	3 961	335	74	452	7
Saalekreis	5 814	623	209	930	8
Salzlandkreis	5 360	498	75	680	9
Stendal	3 832	276	39	331	7
Wittenberg	3 824	397	59	479	9
Sachsen-Anhalt	**66 841**	**6 764**	**1 423**	**8 727**	**113**
kreisfreie Städte	16 760	1 878	350	2 192	10
Landkreise	50 081	4 886	1 073	6 535	103

1 einschließlich übrige Sachschadensunfälle
2 Hierzu zählen schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Abb. D: Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2021

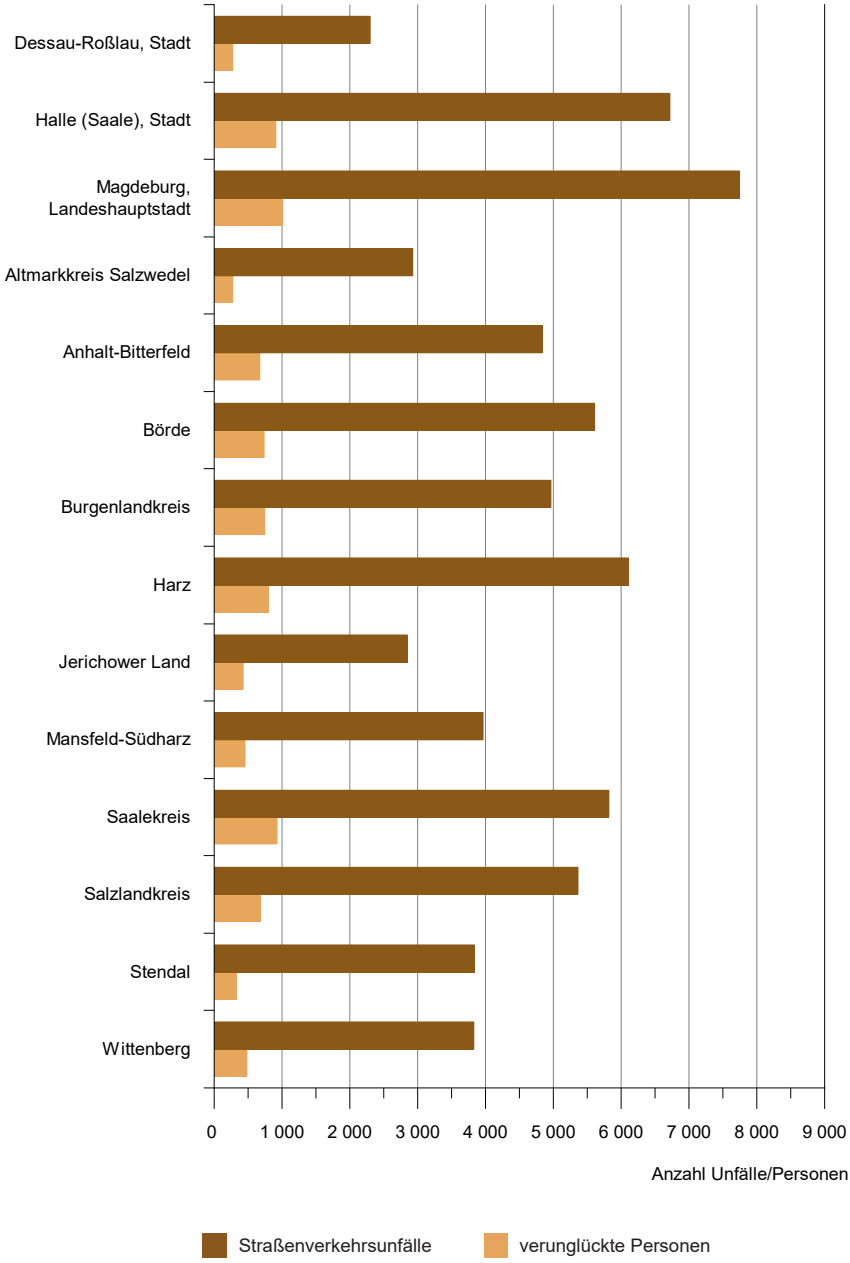
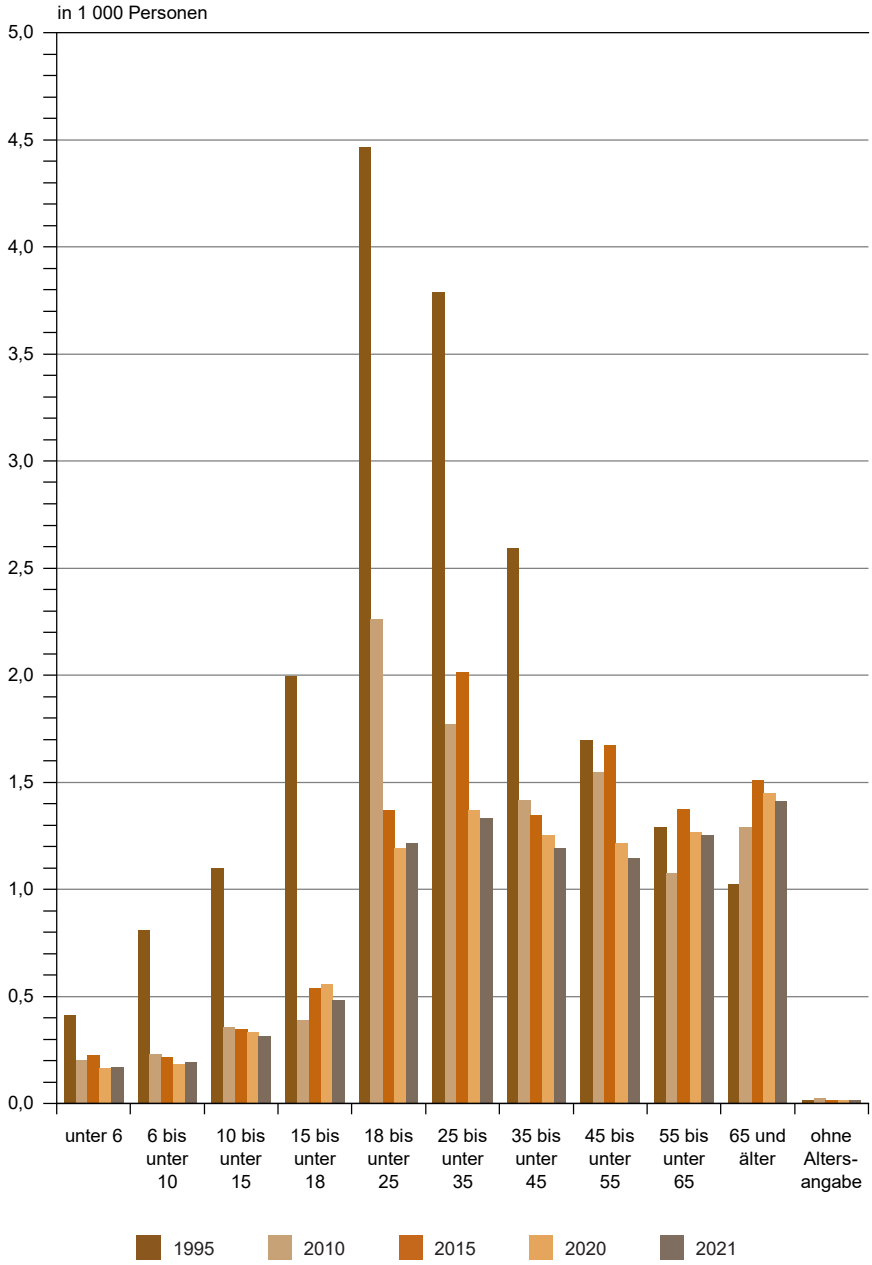


Abb. E: Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter



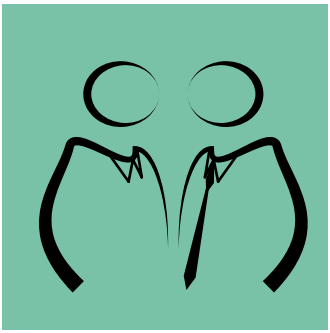
13. Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2021 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		im engeren Sinne	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel
	Anzahl		
Januar	159	128	31
Februar	115	84	31
März	97	70	27
April	90	71	19
Mai	106	75	31
Juni	112	71	41
Juli	116	75	41
August	109	72	37
September	124	67	57
Oktober	119	79	40
November	133	88	45
Dezember	143	110	33
Jahr	**1 423**	**990**	**433**

14. Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2021 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		innerhalb von Ortschaften	außerhalb[1]
	Anzahl		
Januar	3 931	2 414	1 517
Februar	4 412	3 078	1 334
März	4 405	2 999	1 406
April	4 698	3 003	1 695
Mai	4 954	2 944	2 010
Juni	5 212	3 439	1 773
Juli	5 117	3 355	1 762
August	4 797	3 031	1 766
September	5 331	3 574	1 757
Oktober	5 872	3 792	2 080
November	5 132	3 358	1 774
Dezember	4 793	3 239	1 554
Jahr	**58 654**	**38 226**	**20 428**

[1] einschließlich auf Autobahnen



XVII. Dienstleistungen

Der in der deutschen Gesamtwirtschaft in den letzten Jahren stark expandierte Bereich der Dienstleistungen wurde durch die amtliche Statistik bis zur Jahrtausendwende nur eingeschränkt bzw. in Teilbereichen abgebildet. Während für Dienstleistungsbereiche wie Handel und Gastgewerbe oder Kredit- und Versicherungsgewerbe statistische Erhebungen erfolgen, fehlten Strukturangaben für Bereiche wie z. B. Grundstücks- und Wohnungswesen, Forschung und Entwicklung, Verlagswesen, Rechts- und Steuerberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, Reisebüros und sehr viele mehr.

Durch die Einführung des Dienstleistungsstatistikgesetzes wird dies seit Berichtsjahr 2000 ermöglicht.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
Die Erhebungen erstrecken sich auf die nachfolgend genannten Wirtschaftsbereiche der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008):

- Abschnitt H Verkehr und Lagerei
- Abschnitt J Information und Kommunikation
- Abschnitt L Grundstücks- und Wohnungswesen
- Abschnitt M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- Abschnitt N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- Abteilung 95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Erhebungseinheiten sind rechtliche Einheiten sowie Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Als rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert bezeichnet. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik Deutschlands für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet. Die Erhebungseinheiten müssen in den o. g. Dienstleistungsbereichen tätig sein, wirtschaftlich aktiv sein sowie ihren Sitz in Deutschland haben. Die Angaben werden für die gesamte rechtliche Einheit bzw. die Einrichtung einschließlich vorhandener Niederlassung erhoben.

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist eine jährliche Stichprobenerhebung bei bundesweit höchstens 15 % aller rechtlichen Einheiten bzw. Einrichtungen im Erhebungsbereich. Auswahlgrundlage zur Ermittlung der Stichprobe bildet das Statistische Unternehmensregister. Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit des Unternehmensregisters die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten nach einem Auswahlplan mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe ermittelt. Die Schichtung der Stichprobe erfolgt nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Größenklassen. Eine einmal gezogene Stichprobe hat über mehrere Jahre bis zur Ziehung einer neuen Stichprobe Bestand. In den jeweiligen Zwischenjahren eines Stichprobenzyklus erfolgt eine Ergänzung erloschener Einheiten durch Neuzugangsstichproben. Dies dient der Orientierung des Stichprobenumfangs an der jeweils aktuellen Anzahl existierender rechtlicher Einheiten und Einrichtungen.

Zuletzt wurde für das Berichtsjahr 2020 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Aufgrund von Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts wurde die Stichprobenmethodik ab Berichtsjahr 2016 grundlegend überarbeitet.

Erhoben werden Strukturdaten wie Angaben zur Kennzeichnung der Einheit (z. B. Rechtsform), zu den tätigen Personen sowie Löhnen und Gehältern, Umsätze, Vorleistungen, Steuern und Subventionen sowie Investitionen. Aus den erfragten Merkmalswerten werden durch Hochrechnung entsprechende Gesamtwerte ermittelt.

Glossar

Bruttoanlageinvestitionen
Bruttoanlageinvestitionen sind alle Bruttozugänge (erworben oder selbst erstellt) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen im Berichtszeitraum soweit sie aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und zur dauerhaften Nutzung in der rechtlichen Einheit oder der Einrichtung für mindestens ein Jahr bestimmt sind. Erworbene bzw. selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke sind Grundstücke, Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Anlagen und Maschinen. Zu den erworbenen bzw. selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen zählen z. B. Software- und Datenbankprogramme, Urheberrechte, Patente, Lizenzen und Warenzeichen.

Bruttoentgelte
Summe der an die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. Einbezogen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dergleichen, Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, Provisionen, Abfindungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Personen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Auch Zahlungen und Rückstellungen für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz sind einbezogen.

Gesamtumsatz
Summe der in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Hierzu zählen auch Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- und Verpackungskosten, der umsatzsteuerfreigestellte Umsatz sowie unentgeltliche Wertabgaben. In den Gesamtumsatz einbezogen sind ab Berichtsjahr 2016 auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing von betrieblichen Grundstücken, Immobilien und Anlagen, Patent- und Lizenzeinnahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage und Kantinenerlöse. Nicht einbezogen sind Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, Zinserträge, Kursgewinne, Subventionen, Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens und dergleichen.

Tätige Personen
Tätige Inhaberinnen und Inhaber, Gesellschafterinnen und Gesellschafter und andere leitende Kräfte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigten, Beamtinnen und Beamte, unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die nach dem Stand vom 30. September in einem Arbeitsverhältnis zu einer rechtlichen Einheit oder zur Einrichtung standen und ein Entgelt erhalten haben. Hierzu zählen auch Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte soweit sie von der rechtlichen Einheit oder der Einrichtung eine Vergütung erhalten. Zu den tätigen Personen zählen auch Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

1. Gesamtumsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und tätige Personen in Rechtlichen Einheiten und Einrichtungen im Dienstleistungsbereich 2020 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Gesamtumsatz[1]	Bruttoentgelte	Bruttoanlageinvestitionen	Tätige Personen am 30.09.
		1 000 EUR			Anzahl
H	Verkehr und Lagerei	3 738 476	1 010 054	352 877	45 206
49	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	2 316 967	608 498	271 404	27 178
50	Schifffahrt	23 496	3 968	877	235
51	Luftfahrt	518	18	88	10
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	1 222 665	298 917	76 742	9 821
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	174 830	98 653	3 767	7 963
J	Information und Kommunikation	1 174 983	341 877	54 093	9 491
58	Verlagswesen	290 644	31 331	554	922
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogr.; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	25 582	6 475	2 862	334
60	Rundfunkveranstalter	22 169	6 003	178	179
61	Telekommunikation	81 601	16 128	26 131	490
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	688 226	255 350	17 933	6 649
63	Informationsdienstleistungen	66 761	26 591	6 436	917
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 111 287	227 633	641 439	9 072
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 111 287	227 633	641 439	9 072
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 299 306	1 021 825	/	33 927
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	641 842	188 445	13 855	9 107
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 301 346	199 755	30 155	5 474
71	Architektur- und Ing.-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 185 952	380 851	27 798	10 406
72	Forschung und Entwicklung	918 582	202 269	/	5 077
73	Werbung und Marktforschung	95 573	21 138	3 450	1 215
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	73 161	12 841	4 332	1 442
75	Veterinärwesen	82 851	16 526	2 398	1 207

[1] Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

Noch 1. Gesamtumsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und tätige Personen in Rechtlichen Einheiten und Einrichtungen im Dienstleistungsbereich 2020 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Gesamtumsatz[1]	Bruttoentgelte	Bruttoanlageinvestitionen	Tätige Personen am 30.09.
		1 000 EUR			Anzahl
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 557 383	987 054	160 608	55 266
77	Vermietung von beweglichen Sachen	275 371	36 330	77 913	1 937
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	229 416	140 786	990	8 005
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	43 366	16 586	2 401	1 083
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	226 275	122 008	2 914	5 709
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	908 803	354 123	52 499	24 858
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	874 153	317 220	23 891	13 674
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	65 281	12 385	2 828	857

[1] Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

Abb. A: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei 2020 nach Umsatzgrößenklassen

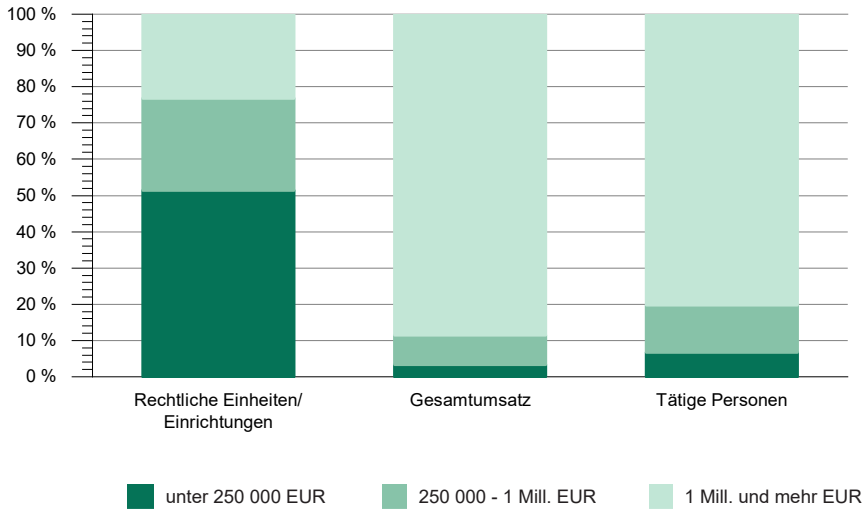


Abb. B: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation 2020 nach Umsatzgrößenklassen

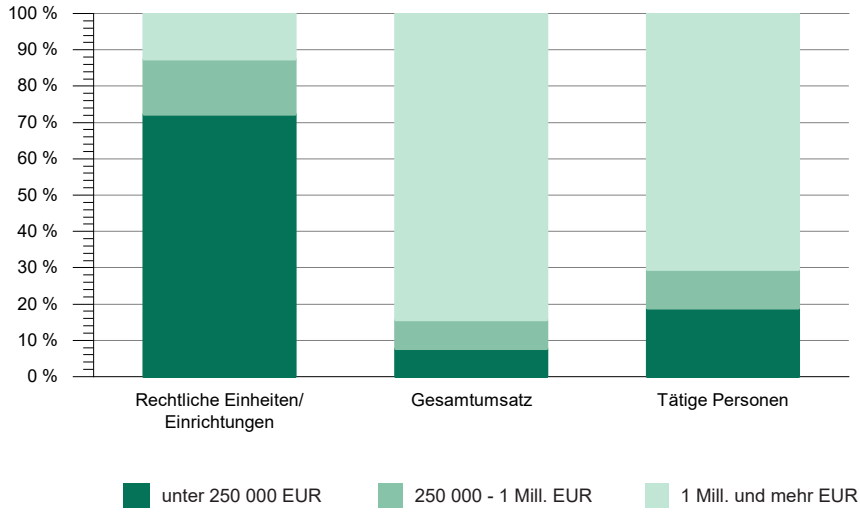


Abb. C: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen 2020 nach Umsatzgrößenklassen

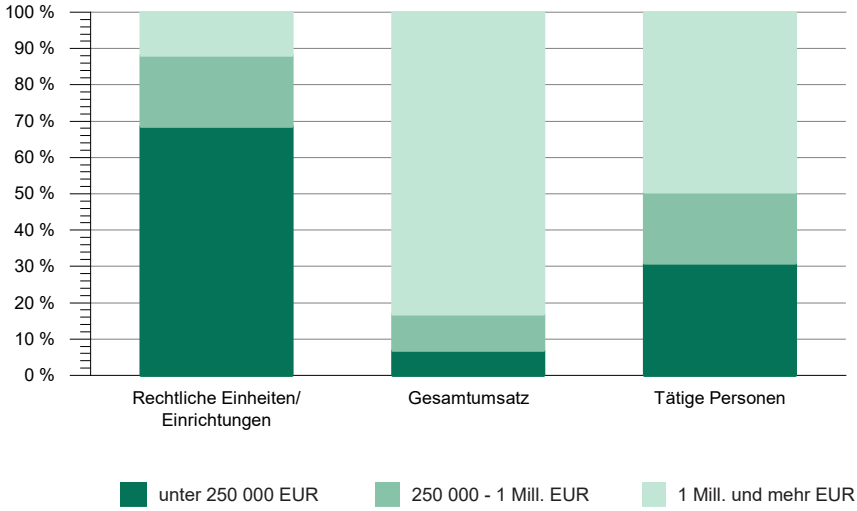


Abb. D: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen 2020 nach Umsatzgrößenklassen

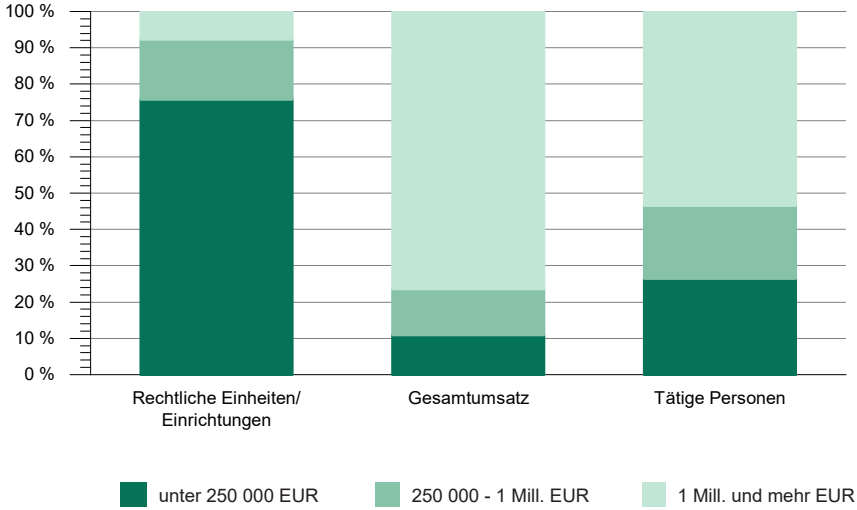


Abb. E: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen 2020 nach Umsatzgrößenklassen

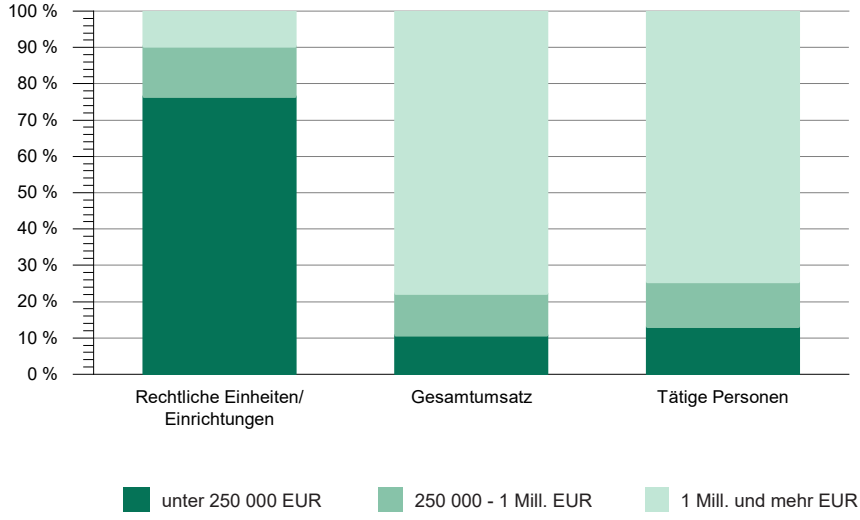
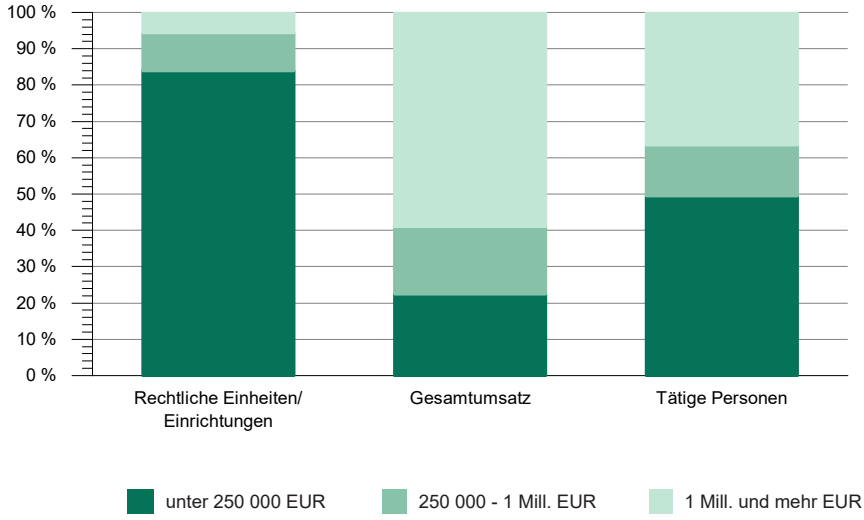


Abb. F: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz und tätige Personen in der Wirtschaftsabteilung Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern 2020 nach Umsatzgrößenklassen



XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern

Im Rahmen der Finanzstatistik werden vierteljährlich die kassenmäßigen Ein- und Auszahlungen nach dem landesspezifischen Kontenrahmenplan erfasst. Jährlich werden die Rechnungsergebnisse der kommunalen Gebietskörperschaften nach dem landesspezifischen Produkt- und Kontenrahmenplan dargestellt. Für die Bundesstatistik werden alle Meldungen im Anschluss unter Anwendung einer Schlüsselbrücke in die einheitlichen Bundessystematiken umgesetzt.

Seit dem Haushaltsjahr 2015 buchen alle Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt nach den Vorschriften des „Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens“ und den Prinzipien der „Doppelten Buchführung in Konten“ (Doppik). Es handelt sich dabei um ein Buchführungssystem, das auf den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung beruht, aber an die Funktionen der öffentlichen Haushaltswirtschaft angepasst ist. Charakteristisch ist, dass alle Geschäfts- und Verwaltungsvorgänge auf mindestens zwei Konten erfasst werden. Die Auswirkungen auf das Vermögen und den Erfolg werden dokumentiert. Der doppische Haushalt enthält dabei die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung. Die Finanzrechnung ist das Instrument zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung, da zu jedem Zeitpunkt ersichtlich ist, welche Vorgänge der Verwaltung zu welchen Zu- und Abgängen am Bestand der finanziellen Mittel führen. Durch die exakte Zuordnung der Zahlungsströme und der klaren Abgrenzung zwischen Ein- und Auszahlungen erhöht sich die Transparenz der finanziellen Tätigkeiten im öffentlichen Bereich.

Die Daten der vierteljährlichen Kassenstatistik und der jährlichen statistischen Rechnungslegung werden vollständig der Finanzrechnung entnommen. Innerhalb dieser Finanzstatistiken werden die Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit (Rechnung) und der Kapitalrechnung zusammengefasst dargestellt. In der Kapitalrechnung erfolgt eine Unterteilung in Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Ein- und Auszahlungen werden getrennt über das laufende Jahr gebucht und am Quartals- und Jahresende nach den statistischen Anforderungen zusammengefasst.

Die Tabellen sind nach landesspezifischen Besonderheiten erstellt. Es handelt sich um die Ergebnisse nach Landessystematik. Für Vergleiche mit anderen Bundesländern gibt es gesonderte Übersichten nach Bundessystematik, welche systematisch abweichen.

Die Zusammenstellungen beinhalten die Haushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt. Das sind die kreisfreien Städte, die Landkreise und die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden. In der langfristigen Darstellung werden die Ergebnisse aus der Jahresrechnungsstatistik im letzten Jahr um die vierteljährlichen Ergebnisse aus der Kassenstatistik ergänzt. Bei Tabellen, die nur Vorjahresvergleiche enthalten, werden für das Haushaltsjahr und das Vorjahr die Ergebnisse aus der vierteljährlichen Kassenstatistik verwendet.

Die laufende Rechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen, die das Vermögen nicht verändern. Sie dienen dem Verwaltungsvollzug.

In der Kapitalrechnung sind alle Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit zu veranschlagen. Der Zahlungsverkehr verändert entweder Vermögen oder dient der Finanzierung von Investitionen.

Die Summen der Ein- und Auszahlungen sind um die Zahlungen von gleicher Ebene bereinigt. Die so abgegrenzten Positionen ergeben in der Summe aus beiden Rechnungen die bereinigten Gesamtauszahlungen bzw. die bereinigten Gesamteinzahlungen.

Zur Ermittlung des Saldos der Finanzrechnung werden die Salden der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen betrachtet bzw. werden die bereinigten Gesamtauszahlungen von den bereinigten Gesamteinzahlungen abgesetzt.

Gewerbesteuerstatistik
Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik sind die Besteuerungsgrundlagen für die Gewerbesteuer, die die Finanzverwaltung mittels Steuermessbescheid und Zerlegungsbescheid festsetzt. Die Höhe der Gewerbesteuer selbst ist nicht Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik.

Die Erhebung der Gewerbesteuer und der Erlass der Gewerbesteuerbescheide obliegen den Gemeinden. Auf der Grundlage der Steuermessbescheide setzen diese durch Anwendung eines Hebesatzes (ab 2004 gesetzlich festgeschriebener Mindesthebesatz gemäß § 16 Abs. 4 Satz 2 GewStG i. H. v. 200 %) auf den Steuermessbetrag die Gewerbesteuer fest.

In der Gewerbesteuerstatistik werden alle stehenden Gewerbebetriebe erfasst, soweit sie im Inland betrieben werden und soweit für sie im Berichtsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wurde. Erhebungseinheit ist der gewerbesteuerpflichtige Betrieb, dessen Veranlagung für das Berichtsjahr zur Festsetzung eines Gewerbesteuermessbetrags geführt hat, auch wenn dieser mit „null“ ausgewiesen wurde.

Körperschaftsteuerstatistik
Gegenstand der Körperschaftsteuerstatistik sind sämtliche Veranlagungen zur Körperschaftsteuer. Die Körperschaftsteuer ist eine besondere Art der Einkommensteuer für juristische Personen, andere Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

Besteuerungsgrundlage ist unter Berücksichtigung des Einkommen- bzw. Körperschaftsteuergesetzes das Einkommen, das die Körperschaft innerhalb des Berichtsjahres bezogen hat.

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind alle in Sachsen-Anhalt ansässigen Körperschaftsteuerpflichtigen. Diese teilen sich in unbeschränkt und beschränkt Körperschaftsteuerpflichtige sowie die steuerbefreiten (partiell steuerpflichtigen) Körperschaften auf.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik
Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik umfasst alle Einkommensteuerveranlagungen, die bis 2 ¾ Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums durchgeführt wurden, sowie die elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen derjenigen Bruttolohnempfänger, die nicht veranlagt wurden. Für die Steuerpflichtigen, für die eine Veranlagung durchgeführt wurde, werden in der Statistik erfasst :

1. Bruttolohn, Einkünfte, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen, Sondervergünstigungen, Lohn-, Einkommen- und Kirchensteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben;
2. Wohnort, Geburtsdatum, Geschlecht, Religion, Kinderfreibeträge, Kindergeld, Wirtschaftszweig/Art des Freien Berufs, Art der Steuerpflicht, Steuerklasse, Veranlagungsart.

Für die nicht veranlagten Steuerpflichtigen liegen die Angaben der elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen vor.

Personalstandstatistik
Das Personal im öffentlichen Dienst wird jährlich zum Stichtag 30. Juni erfasst. Die Statistik umfasst das Personal aller Kernhaushalte, Sonderrechnungen, Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und das Personal der Einrichtungen in privater Rechtsform.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente in den Tabellen geheim zu halten. Dazu wird die deterministische 5er-Rundung angewendet. Hierbei werden alle Tabellenfelder zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dadurch können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert.

Realsteuervergleich
Zweck des Realsteuervergleichs ist die Berechnung und Darstellung der Steuereinnahme-

und Realsteueraufbringungskraft, dabei bilden diese eine wichtige Grundlage zur Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt.

Schuldenstatistik
Die Schuldenstatistik erhebt die Schulden der öffentlichen Haushalte. Die Auswertung erfolgt nach dem sogenannten Schalenkonzept. Das Modell des Schalenkonzeptes bildet den Rahmen für die Integration von öffentlichen Haushalten und öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, gleichzeitig schlägt es die Brücke zum Sektor Staat im Sinne des ESVG. Das Modell besteht aus einem Kern, den die Kernhaushalte von Land, Gemeinden/Gemeindeverbänden und die Sozialversicherung unter Landesaufsicht bilden. Die mittlere Schale umfasst die sogenannten Extrahaushalte. Das sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Regeln des ESVG zum Staatssektor zählen. Kern- und Extrahaushalte bilden den öffentlichen Gesamthaushalt. Die äußere Schale enthält alle sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Umsatzsteuerstatistiken
Die Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen erfasst alle Unternehmen, welche aufgrund ihrer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit mit Sitz oder Geschäftsleitung in Sachsen-Anhalt verpflichtet sind, monatliche oder vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen abzugeben.

Nicht erfasst und ausgewertet werden dabei diejenigen Unternehmen, deren Vorjahresumsatz inklusive der Umsatzsteuer weniger als 22 001 Euro betragen hat und mit einem Umsatz im laufenden Jahr, der voraussichtlich 50 000 Euro nicht übersteigen wird (sogenannte Kleinunternehmer gemäß § 19 UStG) sowie diejenigen, die von der Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldung befreit sind, weil die auf die Umsätze des Vorjahres zu entrichtende Steuer nicht mehr als 1 000 Euro betrug (sogenannte Jahreszahler gemäß § 18 Abs. 2 UStG). Ferner bleiben land- und forstwirtschaftliche Betriebe unberücksichtigt, für die keine Steuerlast entsteht, und Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen.

Neben der Umsatzsteuerstatistik basierend auf den Voranmeldungen wird seit dem Festsetzungsjahr 2006 auch eine jährliche Umsatzsteuerstatistik-Veranlagungen (Jahreserklärungen) auf Basis der Umsatzsteuer durchgeführt. Ergebnisse dieser Statistik liegen jedoch erst im 4. Jahr nach Ende des Berichtszeitraumes vor. Diese Umsatzsteuerstatistik der Veranlagungen berücksichtigt im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, insbesondere also auch die Jahreszahler und die Kleinunternehmer.

Glossar

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Hier werden die Beschäftigten nachgewiesen, die in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehen, einschließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Ausbildung.

Beamtinnen und Beamte
Bedienstete, die durch Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis - auf Lebenszeit, Zeit, Probe oder Widerruf - berufen worden sind.

Bürgschaften
Die Bürgschaften (im Sinne des BGB § 765) einschl. der Nachbürgschaften enthalten die übernommenen Haftungssummen.

Einkommen
Der Gesamtbetrag der Einkünfte, vermindert um die Sonderausgaben und die außergewöhnlichen Belastungen, ist gemäß § 2 Abs. 4 EStG das Einkommen.

Einkommensteuerpflichtige
Einkommensteuerpflichtig sind alle natürlichen Personen, soweit sie Einkünfte aus einer der in § 2 Abs. 1 EStG benannten 7 Einkunftsarten beziehen. Das Einkommensteuerrecht unterscheidet zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht. Natürliche Personen, welche im Inland einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort haben (§ 1 EStG), sind unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Des Weiteren sind deutsche Staatsangehörige, welche in einem Dienstverhältnis zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts stehen (§ 1 Abs. 2 und 3 EStG), unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Dieser Personenkreis unterliegt mit seinen sämtlichen, d. h. allen in- und ausländischen Einkünften der Einkommensteuerpflicht. Dagegen sind natürliche Personen, die im Inland weder ihren Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, nur mit ihren inländischen Einkünften (§ 49 EStG) beschränkt einkommensteuerpflichtig.

Einkünfte bei Körperschaften
Bei Einkünften der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 KStG handelt es sich generell um Einkünfte aus Gewerbebetrieb.

Beschränkt steuerpflichtige Körperschaften erzielen in Deutschland Einkünfte gemäß § 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 KStG i. V. m. § 49 ff. EStG. Im Gegensatz zu den unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften können diese Einkünfte aus unterschiedlichen Einkunftsarten generieren.

Einkünfte/Einkunftsarten
Das Einkommensteuerrecht (§ 2 Abs. 1 EStG) unterscheidet nachstehende 7 Einkunftsarten, die der Einkommensteuer unterliegen:

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb
3. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
4. Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen
6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
7. Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG

Ein vollständiger Nachweis der Einkünfte aus Kapitalvermögen ist aufgrund der ab 2009 pauschal mit 25 % zu besteuernden Kapitalerträge (Abgeltungsteuer), die über den Sparer-Pauschbetrag hinausgehen, nicht gegeben.

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform sind rechtlich selbstständige Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen, die unter Aufsicht des Landes bzw. der Gemeinden/Gemeindeverbände stehen. Hierzu gehören auch Zweckverbände, nicht jedoch die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Letztere wird den Kernhaushalten zugerechnet.

Extrahaushalte
Extrahaushalte sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die im Sinne des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) zum Sektor Staat zählen.

Dafür müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

1. Die Einheit unterliegt der Kontrolle des Staates (öffentliche Kontrolle).
2. Es muss sich um eine institutionelle Einheit handeln.
3. Es muss sich um einen Nichtmarktproduzenten handeln. Eine Einheit ist ein Nichtmarktproduzent, wenn sie keine wirtschaftlich signifikanten Preise erhebt. In der Regel liegt der

Eigenfinanzierungsgrad eines Nichtmarktproduzenten unter 50 %. Erwirtschaftet eine Einheit ihre Umsätze größtenteils mit dem Staat (mehr als 80 %), handelt es sich um einen Hilfsbetrieb des Staates und die Einheit wird ebenfalls dem Sektor Staat zugeordnet.

Festgesetzte Einkommensteuer
Die festgesetzte Einkommensteuer ist der Steuerbetrag, der im Steuerbescheid letztendlich festgesetzt wird und somit an das Finanzamt abzuführen ist.

Die tarifliche Einkommensteuer,

1. vermindert um die anzurechnenden ausländischen Steuern und die Steuerermäßigungen,
2. vermehrt um die Steuer nach § 32d Abs. 3 und 4 EStG, § 34c Abs. 5 und den Zuschlag nach § 3 Abs. 4 Satz 2 des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes ist die festzusetzende Einkommensteuer.

Festzusetzende Körperschaftsteuer
Die festzusetzende Steuer und die verbleibende Körperschaftsteuer sind wie folgt zu ermitteln:

1. Steuerbetrag nach Regelsteuersatz (§ 23 Abs. 1 KStG) bzw. Sondersteuersätzen
2. - anzurechnende ausländische Steuern nach § 26 Abs. 1 KStG, § 12 AStG

---

3. = Tarifbelastung
   + Körperschaftsteuererhöhung nach § 38 Abs. 2 i. V. m. § 34 Abs. 13 KStG
4. = festzusetzende Körperschaftsteuer
5. - anzurechnende Körperschaftsteuer

---

6. = verbleibende Körperschaftsteuer

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Die Gemeinden werden jährlich zu einem durch Bundesgesetze festgelegten Prozentsatz am Aufkommen von Gemeinschaftsteuern beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz steht den Gemeinden ein Anteil von 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und Einkommensteuer sowie 12 % des Aufkommens an Abgeltungsteuer im Land zu. Die Verteilung der zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zusammengefassten Aufkommen erfolgt nach Schlüsselzahlen, die sich im Rahmen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik auf der Basis der Einkommensteuerbeträge je Gemeinde ergeben.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
Dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern nach stehen den Gemeinden rund 2,0 % vom Aufkommen der Umsatzsteuer zu. Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer richtet sich nach Schlüsselzahlen auf der Basis des Gewerbesteueraufkommens und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und Entgelte.

Gesamtbetrag der Einkünfte
Die Summe der Einkünfte, vermindert um den Altersentlastungsbetrag, den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende und den Abzug für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach § 13 Abs. 3 EStG, ist gemäß § 2 Abs. 3 EStG der Gesamtbetrag der Einkünfte.

Gewerbeertrag
Der Gewerbeertrag ist der gemäß § 7 GewStG nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes oder des Körperschaftsteuergesetzes zu ermittelnde Gewinn aus dem Gewerbe-

betrieb vermehrt und vermindert um bestimmte Hinzurechnungen und Kürzungen nach dem Gewerbesteuergesetz. Gemäß § 6 GewStG ist der Gewerbeertrag für die Gewerbesteuer Besteuerungsgrundlage.

Gewerbesteuerpflichtige
Gegenstand der Gewerbesteuer ist der Gewerbebetrieb. Steuerpflichtig und damit Schuldner der Gewerbesteuer ist der Unternehmer, für dessen Rechnung das Gewerbe betrieben wird (§ 5 Abs. 1 GewStG).

Gewerbesteuerumlage
Die Gemeinden haben einen Anteil ihres Aufkommens an Gewerbesteuern als Umlage zur Aufteilung an Bund und Land gemäß § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GemFinRefG) abzuführen.

Die Gewerbesteuerumlage ermittelt sich gemeindeweise wie folgt:

Gewerbesteueristaufkommen x Umlagesatz / Gewerbesteuerhebesatz.

Die jährliche Höhe des Umlagesatzes bemisst sich nach § 6 Abs. 3 GemFinRefG.

Grundbeträge der Realsteuern
Grundbeträge werden für Vergleiche der Kommunen herangezogen, da sie die Wirkung der gemeindeweise sehr unterschiedlichen Hebesätze aufheben. Sie sind errechnete Steuermessbeträge, die sich je Steuerart aus der Division der Istaufkommen mit dem Hebesatz ergeben:

Istaufkommen x 100 / Hebesatz.

Hebesätze, gewogene Durchschnittshebesätze
Die Hebesätze sind Prozentsätze, deren Höhe von den Gemeinden in Ausübung ihres Selbstverwaltungsrechts für jedes Kalenderjahr und jede Realsteuer in eigener Zuständigkeit festgelegt wird. Für Zusammenfassungen von Gemeinden auf verschiedenen Aggregationsebenen kommen „gewogene Durchschnittshebesätze“ zur Anwendung, sie werden wie folgt ermittelt:

Summe der Istaufkommen x 100 / Summe der Grundbeträge.

Innergemeinschaftlicher Erwerb
Innergemeinschaftliche Erwerbe ergeben sich nach § 1a UStG, wenn:

1. es sich um die Lieferung eines Gegenstandes gegen Entgelt aus dem Gebiet eines EU-Mitgliedstaates in das Gebiet eines anderen Mitgliedstaates (Gemeinschaftsgebiet) handelt,
2. der Erwerber ein Unternehmer ist, der diesen Gegenstand für sein Unternehmen erwirbt oder eine juristische Person, die nicht Unternehmer ist oder die den Gegenstand nicht für ihr Unternehmen erwirbt und
3. die Lieferung an den Erwerber durch einen Unternehmer gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausgeführt wird und nach dem Steuerrecht des Mitgliedstaates des Lieferers nicht aufgrund der Sonderregelungen für Kleinunternehmer steuerbefreit ist.

Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung)
Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung) sind überwiegend kurzfristige Verbindlichkeiten zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen.

Kernhaushalte
Als Kernhaushalte werden die Haushalte der Ebenen Land, Gemeinden/Gemeindeverbände und der Sozialversicherung unter Landesaufsicht bezeichnet. Gemeindeverbände sind hierbei Landkreise und Verbandsgemeinden.

Körperschaftsteuerpflichtige
Nach § 1 Abs. 1 KStG sind unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig folgende Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben.

1. Kapitalgesellschaften (Europäische Gesellschaften, AG, KGaA, GmbH);
2. Genossenschaften einschl. der Europäischen Genossenschaften;
3. Versicherungs- und Pensionsfondsvereine auf Gegenseitigkeit;
4. sonstige juristische Personen des privaten Rechts;
5. nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen des privaten Rechts;
6. Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht erstreckt sich gemäß § 1 Abs. 2 KStG auf sämtliche Einkünfte.

Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, sind mit ihren inländischen Einkünften gemäß § 2 Nr. 1 KStG beschränkt körperschaftsteuerpflichtig.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind Zahlungsverpflichtungen, die wirtschaftlich einer Kreditaufnahme gleichkommen. Dazu gehören Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder und das Finanzierungsleasing.

Kredite
Kredite entstehen, wenn Gläubiger Mittel an Schuldner direkt oder unter Zwischenschaltung eines Vermittlers gewähren und die weder in einem nicht begebbaren Titel noch verbrieft sind.

Lieferungen
Lieferungen liegen gemäß § 3 Abs. 1 UStG vor, wenn ein Unternehmer einem Abnehmer die Verfügungsmacht an einem Gegenstand verschafft.

Lohnsteuerpflichtige
Nach § 38 Abs. 1 EStG wird bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit die Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben (Lohnsteuer).

Als Lohnsteuerpflichtige gelten alle Arbeitnehmer nach § 1 Abs. 1 EStG, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Arbeitnehmer sind gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 LStDV Personen, die im öffentlichen oder privaten Dienst beschäftigt sind oder waren und die aus diesem Dienstverhältnis oder einem früherem Dienstverhältnis Arbeitslohn beziehen. Arbeitnehmer im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 LStDV sind auch die Rechtsnachfolger dieser Personen, soweit sie Arbeitslohn aus dem früheren Dienstverhältnis ihres Rechtsvorgängers beziehen (u. a. Witwen- und Waisengeldempfänger).

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind Einheiten, die infolge von Ausgliederungen von öffentlichen Aufgaben aus den Kernverwaltungen entstehen. Sie verfügen über ein eigenes Rechnungswesen außerhalb der Kernhaushalte. An öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind die Kernhaushalte mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Sie können in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form geführt werden.

Realsteueraufbringungskraft
Sie wird gemeindeweise je Realsteuerart durch Multiplikation der einzelnen Grundbeträge mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz ermittelt. Die Addition der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde.

Realsteuern - Istaufkommen
Realsteuern sind gemäß Art. 106 Abs. 6 Grundgesetz (GG) Bestandteil der Finanzausstattung der Gemeinden. Sie werden objektbezogen, d. h. von der Person des Steuerschuldners unabhängig, erhoben. Realsteuern sind die Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und die Grundsteuer B für übrige bebaute und unbebaute Grundstücke sowie die Gewerbesteuer für Gewerbebetriebe. Das Istaufkommen wird den vierteljährlichen Erhebungen der Gemeindefinanzen entnommen.

Richterinnen und Richter
Alle Berufsrichterinnen und Berufsrichter im Sinne des Deutschen Richtergesetzes in der Fassung vom 19. April 1972 (BGBl. I S. 713).

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich sind Schulden, die zum Zwecke der Haushaltsfinanzierung bei inländischen oder ausländischen Kreditinstituten, wie z. B. Sparkassen, Landesbanken, Geschäftsbanken, Genossenschaftsbanken, Bausparkassen in Form von Darlehen aufgenommen wurden (Kassenkredite, Wertpapierschulden und Kredite).

Schulden beim öffentlichen Bereich
Schulden beim öffentlichen Bereich sind Schulden beim Land, bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, bei Zweckverbänden, bei der Sozialversicherung unter Landesaufsicht, bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen.

Sonderrechnungen
Sonderrechnungen sind rechtlich unselbstständige Einheiten in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die über eine eigene Wirtschafts-/Rechnungsführung verfügen, deren Einnahmen und Ausgaben also nicht im Kernhaushalt enthalten sind. Zu den Sonderrechnungen zählen Landesbetriebe nach § 26 LHO, kommunale Eigenbetriebe sowie Sondervermögen.

Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nicht zu den Extrahaushalten zählen, aber an denen der öffentliche Bereich mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder des Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Sonstige Leistungen
Sonstige Leistungen sind nach § 3 Abs. 9 UStG alle Leistungen, die keine Lieferungen sind, insbesondere Dienstleistungen, Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungen z. B. Vermietung, Verpachtung, Darlehensgewährung, Einräumung eines Nießbrauchs, Einräumung, Übertragung und Wahrnehmung von Patenten, Reiseleistungen gemäß § 25 Abs. 1 UStG, Übertragung immaterieller Wirtschaftsgüter aber auch der Verzicht auf die Ausübung einer Tätigkeit.

Steuerbarer Umsatz
Der Umsatzsteuer unterliegen nach § 1 Abs. 1 UStG die folgenden 3 Arten steuerbarer Umsätze:

1. die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt,
2. die Einfuhr von Gegenständen im Inland oder in den österreichischen Gebieten Jungholz und Mittelberg (Einfuhrumsatzsteuer),
3. der innergemeinschaftliche Erwerb im Inland gegen Entgelt.

Steuereinnahmekraft
Sie ermittelt sich als Summe aus der Realsteueraufbringungskraft und den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Steuermessbetrag (§ 11 GewStG)
Der nach Abzug des Freibetrages verbleibende Gewerbeertrag ergibt nach Multiplikation mit der Steuermesszahl den Steuermessbetrag.

Teilzeitbeschäftigte
Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt (einschl. aller Beschäftigten, die sich in Altersteilzeit befinden unabhängig vom gewählten Modell).

Umsatzsteuerpflichtige
Steuerpflichtig für Umsätze nach § 1 Abs. 1 UStG ist der Unternehmer. Gemäß § 2 Abs. 1 UStG ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig, nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausübt, auch wenn diese nicht auf die Erzielung von Gewinn ausgerichtet ist. Das Unternehmen umfasst gem. § 2 Abs. 1 S. 2 UStG die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Gehören zu einem Unternehmen mehrere Betriebe, bilden diese umsatzsteuerrechtlich eine Einheit und werden von dem Finanzamt erfasst, von deren Gemeinde/Stadt aus der Unternehmer sein Unternehmen hauptsächlich oder ausschließlich betreibt.

Umsatzsteuer-Vorauszahlung
Die Umsatzsteuer-Vorauszahlung hat der Unternehmer nach Ablauf des vierteljährlichen oder monatlichen Voranmeldungszeitraumes in seiner Voranmeldung selbst zu ermitteln. Sie ergibt sich durch Anwendung der entsprechenden Steuersätze auf die steuerpflichtigen Umsätze, vermindert um die abziehbare Vorsteuer, die Steuer, die der Abnehmer bzw. Leistungsempfänger nach §§ 6a Abs. 4 oder 13b UStG schuldet sowie der festgesetzten Sondervorauszahlung als Zahllast oder Steuererstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstehen durch direkte Kreditgewährung durch Lieferanten an die Käufer von Waren- oder Dienstleistungen sowie durch Anzahlungen für angefangene oder geplante Arbeiten bzw. für Waren- und Dienstleistungslieferungen.

Verlustfälle
Um Verlustfälle handelt es sich, wenn die Veranlagung ein negatives Einkommen bzw. ein solches von 0 EUR ergab. Dabei kann entweder bereits ein negativer Gesamtbetrag der Einkünfte vorliegen, weil die Verluste aus einer oder mehreren Einkunftsarten nicht durch positive Einkünfte anderer Einkunftsarten ausgeglichen wurden oder aber bei positivem Gesamtbetrag der Einkünfte der Abzug von Sonderausgaben oder von Verlusten vorangegangener Jahre insgesamt zu einem Verlust führt.

Vollzeitäquivalent
Die Vollzeitäquivalente ergeben sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten gewichtet nach ihrem tatsächlichen Arbeitszeitfaktor. Durch die Auswertung der Vollzeitäquivalente ergibt sich eine bessere Vergleichbarkeit der Einheiten. Eine Aufrechnung innerhalb einer Tabelle ist durch Rundungsdifferenzen nicht möglich.

Vollzeitbeschäftigte
Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl beträgt. (Bei Lehrkräften handelt es sich um die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden.) Dazu

zählen in der Regel auch Beschäftigte in Ausbildung. Nicht enthalten sind die Beschäftigten in Altersteilzeit, auch wenn sie sich in der Arbeitsphase des Blockmodells befinden.

Wertpapierschulden
Wertpapierschulden sind Geldmarktpapiere (kurzfristige Wertpapiere) oder Kapitalmarktpapiere (langfristige Wertpapiere).

Zu versteuerndes Einkommen nach dem EStG
Das Einkommen, vermindert um die Kinderfreibeträge (§ 32 Abs. 6 EStG) und um die sonstigen vom Einkommen abzuziehenden Beträge, ist das zu versteuernde Einkommen. Dieses bildet die Bemessungsgrundlage für die tarifliche Einkommensteuer nach der Grund- bzw. Splittingtabelle.

Zu versteuerndes Einkommen nach dem KStG
Die Körperschaftsteuer bemisst sich gemäß § 7 Abs. 1 KStG nach dem zu versteuernden Einkommen, welches die steuerpflichtige Körperschaft innerhalb eines Kalenderjahres bezogen hat.

Das zu versteuernde Einkommen ist nach § 7 Abs. 2 KStG das Einkommen im Sinne des § 8 Abs. 1 KStG, vermindert um die Freibeträge der §§ 24 und 25 KStG.

1. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2021

Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon kreisfreie Städte	Davon Landkreise	Davon kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	Mill. EUR			
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	1 984	540	-	1 443
dar. Gewerbesteuer	855	236	-	619
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto (≙ abzüglich Gewerbesteuerumlage)	778	218	-	560
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	4 007	818	2 151	1 037
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	1 542	437	525	580
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	1 080	315	371	394
nachrichtl.: negative Schlüsselzuweisungen	19	-	-	19
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	774	-	686	88
Sonstige Transfereinzahlungen	53	13	39	1
Weitere Einzahlungen	1 199	297	466	436
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	107	51	4	51
Einzahlungen laufende Rechnung	**7 350**	**1 720**	**2 660**	**2 970**
dar. Einzahlungen vom Land	2 748	794	1 305	649
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 168	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	6 181	x	x	x
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	663	175	92	396
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	587	159	89	339
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	9	3	-	6
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	301	117	47	136
Einzahlungen Kapitalrechnung	**963**	**292**	**139**	**532**
dar. Einzahlungen vom Land	521	153	84	284
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	30	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	933	x	x	x

2. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2021

Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	Mill. EUR			
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 957	406	528	1 023
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	873	156	230	488
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	2 091	759	923	409
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 296	365	931	0
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	41	14	5	22
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	873	18	-	856
dar. Gewerbesteuerumlage	77	18	-	59
Auszahlungen laufende Rechnung	**7 131**	**1 717**	**2 616**	**2 798**
dar. Auszahlungen an das Land	38	6	13	20
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 168	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	5 963	x	x	x
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	998	349	147	503
dar. Sachinvestitionen	949	326	137	486
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	203	29	62	112
Auszahlungen Kapitalrechnung	**1 201**	**377**	**209**	**615**
dar. Auszahlungen an das Land	0	-	-	0
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	30	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 171	x	x	x

Abb. A: Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2021 nach Arten: Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung

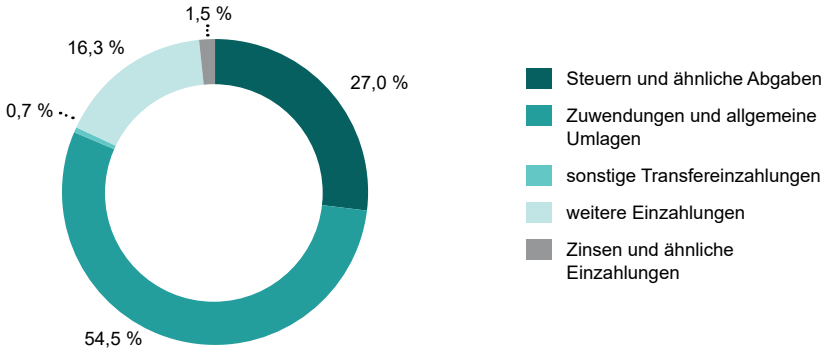


Abb. B: Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2021 nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt

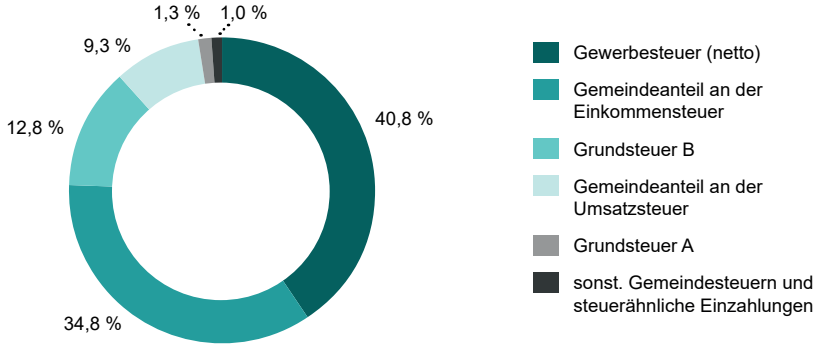
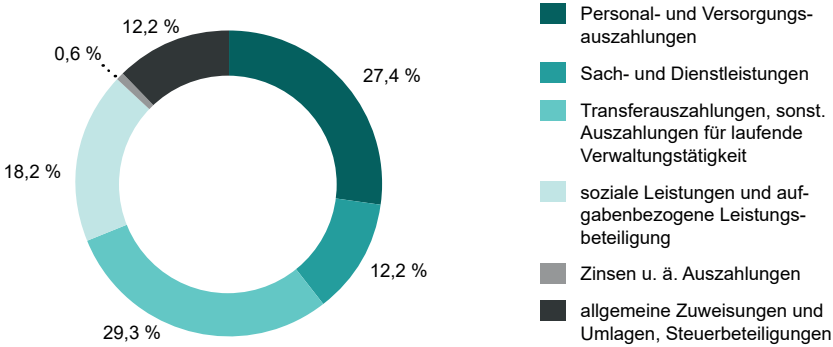


Abb. C: Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2021 nach Arten: Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung



3. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2021 je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in[1]			
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	913,10	979,81	-	890,41
dar. Gewerbesteuer	393,33	427,70	-	381,64
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto (≙ abzüglich Gewerbesteuerumlage)	358,10	395,52	-	345,37
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	1 844,23	1 484,14	1 326,86	639,86
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	709,91	793,07	323,65	357,97
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	497,24	571,80	228,86	243,02
nachrichtl.: negative Schlüsselzuweisungen	8,97	-	-	12,02
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	356,22	-	422,94	54,46
Sonstige Transfereinzahlungen	24,54	23,32	24,06	0,90
Weitere Einzahlungen	551,90	538,60	287,32	269,11
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	49,11	93,36	2,46	31,61
Einzahlungen laufende Rechnung	**3 382,89**	**3 119,22**	**1 640,69**	**1 831,89**
dar. Einzahlungen vom Land	1 264,88	1 439,59	805,22	400,23
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	537,70	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	2 845,19	x	x	x
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	305,03	316,82	56,86	244,15
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	270,19	288,50	54,73	209,23
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3,94	4,96	-	3,60
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	138,35	212,29	29,17	84,03
Einzahlungen Kapitalrechnung	**443,38**	**529,11**	**86,03**	**328,18**
dar. Einzahlungen vom Land	239,81	278,04	51,91	174,89
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	13,82	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	429,56	x	x	x

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2021

4. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2021 je Einwohnerin und Einwohner

Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in[1]			
Personal- und Versorgungsauszahlungen	900,89	736,77	325,45	631,27
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	402,04	282,29	141,58	301,20
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	962,34	1 375,90	569,51	252,14
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	596,34	661,24	574,18	0,08
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	18,85	25,45	3,05	13,56
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	402,04	32,18	-	527,85
dar. Gewerbesteuerumlage	35,23	32,18	-	36,27
Auszahlungen laufende Rechnung	**3 282,50**	**3 113,83**	**1 613,77**	**1 726,10**
dar. Auszahlungen an das Land	17,72	10,15	7,86	12,43
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	537,70	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	2 744,80	x	x	x
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	459,55	632,17	90,56	310,28
dar. Sachinvestitionen	436,77	591,02	84,46	299,83
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	93,34	52,36	38,13	69,15
Auszahlungen Kapitalrechnung	**552,89**	**684,53**	**128,69**	**379,43**
dar. Auszahlungen an das Land	0,00	-	-	0,00
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	13,82	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	539,08	x	x	x

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2021

5. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2021

Bezeichnung - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon kreisfreie Städte	Davon Landkreise	Davon kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	Mill. EUR			
Saldo laufende Rechnung	**218**	**3**	**44**	**172**
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	2 710	788	1 293	629
Saldo Investitionstätigkeit	-336	-174	-55	-107
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	-118	-171	-11	64
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	98	88	-15	24
Saldo Kapitalrechnung	**-238**	**-86**	**-69**	**-83**
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	521	153	84	284
Saldo Finanzrechnung zusammen	**-20**	**-83**	**-26**	**88**

6. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2021 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Bezeichnung - Landessystematik -	01.01. - 31.12. 2021	01.01. - 31.12. 2020	Veränderung	Je Einwohner/-in[1] 2021
	Mill. EUR		um %	EUR
Saldo laufende Rechnung	**218**	**329**	**-33,6**	**100,39**
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	2 710	2 789	-2,9	1 247,16
Saldo Investitionstätigkeit	-336	-290	x	-154,53
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	-118	39	x	-54,14
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	98	-41	x	45,01
Saldo Kapitalrechnung	**-238**	**-331**	**x**	**-109,52**
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	521	463	12,6	239,81
Saldo Finanzrechnung zusammen	**-20**	**-2**	**x**	**-9,12**

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2021

7. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2021 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12. 2021	01.01. - 31.12. 2020	Veränderung	Je Einwohner/-in[1] 2021
	Mill. EUR		um %	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	1 984	1 842	7,7	913,10
dar. Gewerbesteuer	855	724	18,1	393,33
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto (≙ abzüglich Gewerbesteuerumlage)	778	659	18,0	358,10
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	4 007	4 170	-3,9	1 884,23
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	1 542	1 669	-7,6	709,91
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	1 080	1 079	0,1	497,24
nachrichtl.: negative Schlüsselzuweisungen	19	30	-35,8	8,97
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	774	781	-0,9	356,22
Sonstige Transfereinzahlungen	53	50	7,3	24,54
Weitere Einzahlungen	1 199	1 103	8,7	551,90
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	107	104	2,2	49,11
Einzahlungen laufende Rechnung	**7 350**	**7 270**	**1,1**	**3 382,89**
dar. Einzahlungen vom Land	2 748	2 840	-3,2	1 264,88
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 168	1 152	1,4	537,70
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	6 181	6 117	1,0	2 845,19
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	663	596	11,2	305,03
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	587	528	11,2	270,19
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	9	14	-36,7	3,94
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	301	189	58,9	138,35
Einzahlungen Kapitalrechnung	**963**	**785**	**22,7**	**443,38**
dar. Einzahlungen vom Land	521	463	12,6	239,81
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	30	18	63,0	13,82
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	933	766	21,8	429,56

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2021

8. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2021 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

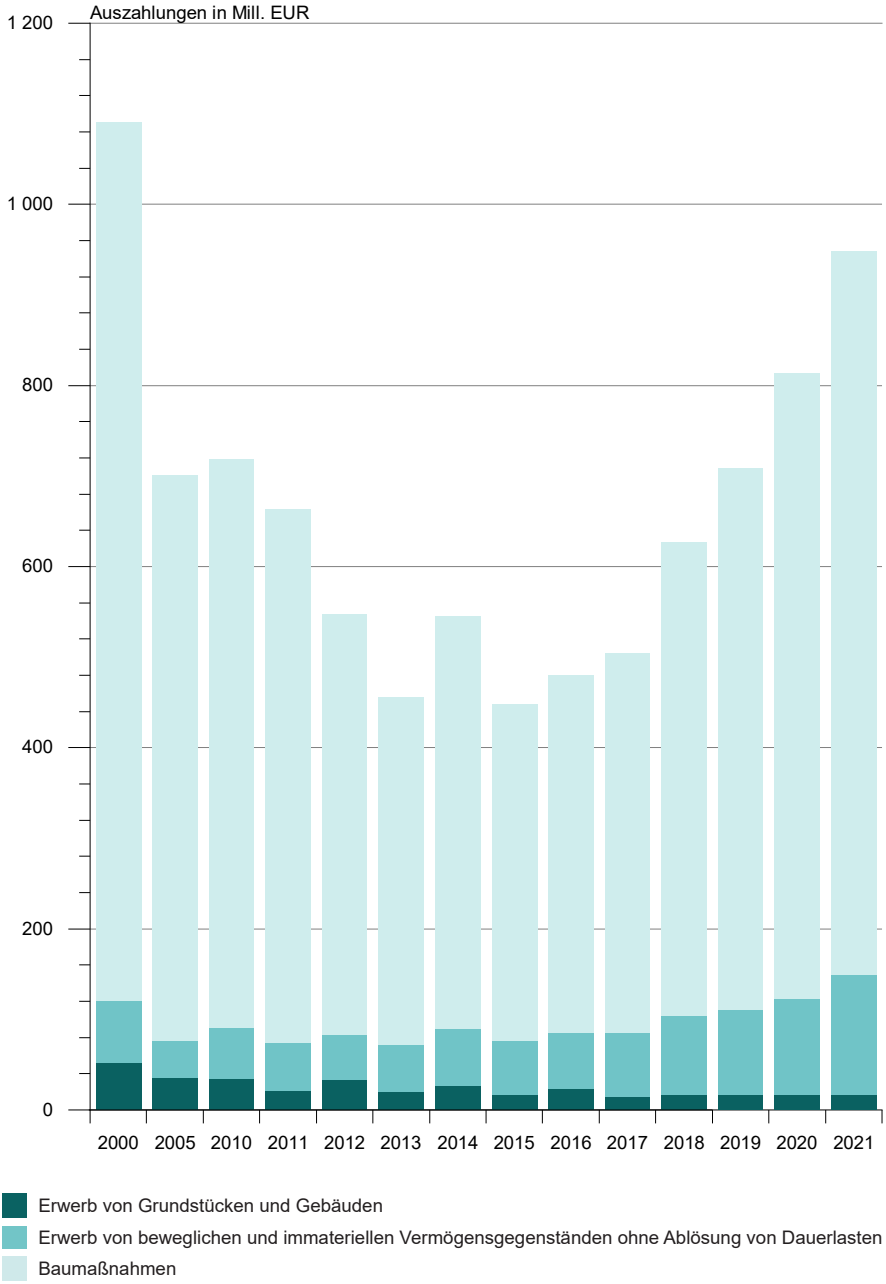
Auszahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12. 2021	01.01. - 31.12. 2020	Veränderung	Je Einwohner/-in[1] 2021
	Mill. EUR		um %	EUR
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 957	1 921	1,9	900,89
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	873	827	5,6	402,04
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	2 091	2 000	4,5	962,34
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 296	1 276	1,5	596,34
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	41	42	-1,5	18,85
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	873	876	-0,2	402,04
dar. Gewerbesteuerumlage	77	65	18,6	35,23
Auszahlungen laufende Rechnung	**7 131**	**6 941**	**2,7**	**3 282,50**
dar. Auszahlungen an das Land	38	51	-23,8	17,72
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 168	1 152	1,4	537,70
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	5 963	5 789	3,0	2 744,80
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	998	886	12,7	459,55
dar. Sachinvestitionen	949	813	16,7	436,77
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	203	230	-11,8	93,34
Auszahlungen Kapitalrechnung	**1 201**	**1 116**	**7,7**	**552,89**
dar. Auszahlungen an das Land	0	0	-96,0	0,0
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	30	18	63,0	13,82
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 171	1 097	6,7	539,08

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2021

9. Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2021

Jahr ------ Zeitraum	Auszahlungen			
	insgesamt	darunter		
		für den Erwerb		Baumaßnahmen
		von Grundstücken und Gebäuden	von beweglichen und immateriellen Vermögens-gegenständen	
Konto		7821	783 abzgl. 7835	785
Gruppierung		932	935	94
Maßeinheit	Mill. EUR			
	Ergebnis Jahresrechnungsstatistik			
1995	1 344	82	96	1 165
1996	1 337	82	96	1 158
1997	1 361	94	82	1 184
1998	1 468	100	89	1 278
1999	1 328	92	68	1 169
2000	1 091	52	69	970
2001	1 052	47	76	929
2002	876	49	63	764
2003	851	47	45	760
2004	833	39	44	750
2005	701	35	41	625
2006	607	25	36	545
2007	594	25	40	529
2008	568	28	45	495
2009	649	37	51	561
2010	719	34	57	628
2011	663	22	52	589
2012	547	33	50	464
2013	456	20	52	383
2014	546	27	63	456
2015	449	17	60	371
2016	479	23	62	395
2017	503	15	70	419
2018	628	17	87	523
2019	708	17	94	598
2020	814	17	106	691
	Ergebnis vierteljährliche Kassenstatistik			
2021	949	17	133	799

Abb. D: Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte seit 2000



10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2021 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier-schulden	Kredite
	1 000 EUR			
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich			
Land	21 897 361	-	12 944 088	8 953 274
Kernhaushalt	21 897 361	-	12 944 088	8 953 274
Extrahaushalte	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 644 458	1 171 736	-	1 472 721
Kernhaushalte	2 587 219	1 170 789	-	1 416 430
Extrahaushalte	57 239	948	-	56 291
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	-	-	-	-
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	-	-	-	-
Insgesamt	**24 541 819**	**1 171 736**	**12 944 088**	**10 425 995**
Kernhaushalte	24 484 581	1 170 789	12 944 088	10 369 704
Extrahaushalte	57 239	948	-	56 291
	Schulden beim öffentlichen Bereich[1]			
Land	404 341	186 129	-	218 212
Kernhaushalte	404 341	186 129	-	218 212
Extrahaushalte	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	170 356	162 630	-	7 727
Kernhaushalte	162 015	159 309	-	2 705
Extrahaushalte	8 342	3 320	-	5 021
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	2 196	-	-	2 196
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	2 196	-	-	2 196
Insgesamt	**576 894**	**348 759**	**-**	**228 135**
Kernhaushalte	566 356	345 439	-	220 918
Extrahaushalte	10 537	3 320	-	7 217

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

Noch 10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2021 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier-schulden	Kredite
	1 000 EUR			
	Schulden insgesamt[1]			
Land	22 301 703	186 129	12 944 088	9 171 486
Kernhaushalte	22 301 703	186 129	12 944 088	9 171 486
Extrahaushalte	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 814 814	1 334 366	-	1 480 448
Kernhaushalte	2 749 234	1 330 098	-	1 419 136
Extrahaushalte	65 580	4 268	-	61 313
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	2 196	-	-	2 196
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	2 196	-	-	2 196
Insgesamt	**25 118 713**	**1 520 495**	**12 944 088**	**10 654 130**
Kernhaushalte	25 050 937	1 516 228	12 944 088	10 590 622
Extrahaushalte	67 776	4 268	-	63 508

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

11. Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände am 31.12.2021 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden

Kernhaushalte	Schulden insgesamt	Davon	
		Kassenkredite	Kredite
	1 000 EUR		
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich		
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 587 219	1 170 789	1 416 430
kreisfreie Städte	766 694	429 167	337 527
kreisangehörige Gemeinden	1 115 102	444 481	670 621
Verbandsgemeinden	79 772	24 797	54 975
Landkreise	625 652	272 344	353 308
	Schulden beim öffentlichen Bereich[1]		
Gemeinden/Gemeindeverbände	162 015	159 309	2 705
kreisfreie Städte	49 402	49 402	-
kreisangehörige Gemeinden	105 242	104 391	851
Verbandsgemeinden	5 517	5 517	-
Landkreise	1 854	-	1 854
	Schulden insgesamt[1]		
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 749 234	1 330 098	1 419 136
kreisfreie Städte	816 096	478 569	337 527
kreisangehörige Gemeinden	1 220 344	548 872	671 472
Verbandsgemeinden	85 289	30 314	54 975
Landkreise	627 506	272 344	355 162

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

12. Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.2021 nach der Rechtsform und Art der Schulden

XVIII

Art der Schulden	Insgesamt	Davon				
		rechtlich unselbstständig	öffentlich-rechtlich		privatrechtlich	
			zusammen	darunter Zweckverbände	zusammen	darunter GmbH
	1 000 EUR					
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	5 563 078	156 163	1 366 706	1 308 809	4 040 209	3 892 429
Schulden beim öffentlichen Bereich[1]	485 017	131 132	243	243	353 642	329 529
Schulden insgesamt[1]	**6 048 095**	**287 295**	**1 366 949**	**1 309 052**	**4 393 851**	**4 221 959**
Weitere Verpflichtungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	657 076	128 968	45 749	35 097	482 359	432 393
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	10 530	4 952	43	37	5 535	5 535
Bürgschaften	7 076	-	-	-	7 076	7 076

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

13. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2021 nach Ebenen und Größenklassen

Ebene ------ Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner/-innen	Schulden insgesamt[1]	Davon						
		Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich				Schulden beim öffentlichen Bereich[1]		
		zusammen	davon			zusammen	davon	
			Kassenkredite	Wertpapierschulden	Kredite		Kassenkredite	Kredite
	Mill. EUR							
Land	22 302	21 897	-	12 944	8 953	404	186	218
Kernhaushalt	22 302	21 897	-	12 944	8 953	404	186	218
Extrahaushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 815	2 644	1 172	-	1 473	170	163	8
Kernhaushalte	2 749	2 587	1 171	-	1 416	162	159	3
kreisfreie Städte	816	767	429	-	338	49	49	-
kreisangehörige Gemeinden	1 220	1 115	444	-	671	105	104	1
0 bis 1 000	9	8	5	-	3	2	2	-
1 000 bis 3 000	80	65	34	-	31	14	14	-
3 000 bis 5 000	36	28	12	-	16	8	8	0
5 000 bis 10 000	347	287	144	-	143	60	59	0
10 000 bis 20 000	265	245	79	-	167	20	20	0
20 000 bis 50 000	483	482	171	-	311	1	1	-
Verbandsgemeinden	85	80	25	-	55	6	6	-
Landkreise	628	626	272	-	353	2	-	2
Extrahaushalte	66	57	1	-	56	8	3	5
dar. Zweckverbände	10	10	0	-	10	-	-	-
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	2	-	-	-	-	2	-	2
Kernhaushalt	-	-	-	-	-	-	-	-
Extrahaushalte	2	-	-	-	-	2	-	2
Insgesamt	**25 119**	**24 542**	**1 172**	**12 944**	**10 426**	**577**	**349**	**228**
Kernhaushalt	25 051	24 485	1 171	12 944	10 370	566	345	221
Extrahaushalte	68	57	1	-	56	11	3	7

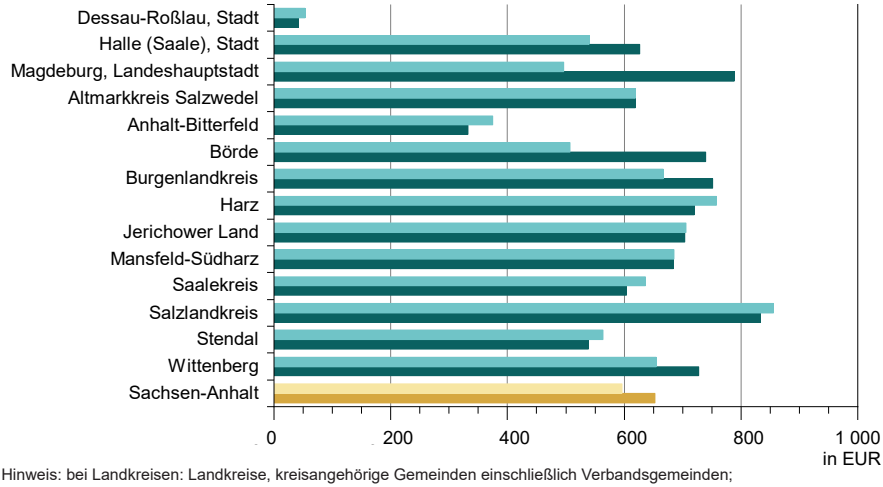
[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

14. Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis[1] Land	Kreditaufnahme[2]	Kredittilgung[2]	Kredite[2] am		
	2021		31.12.2021		31.12.2020
	1 000 EUR			EUR je Einwohner-/in[3]	
Dessau-Roßlau, Stadt	370	1 367	3 191	40,50	52,56
Halle (Saale), Stadt	36 266	15 607	148 963	627,34	540,10
Magdeburg, Landeshauptstadt	80 114	11 899	185 372	788,14	495,94
Altmarkkreis Salzwedel	5 780	6 192	50 946	619,27	618,73
Anhalt-Bitterfeld	7 209	14 722	51 818	331,69	375,34
Börde	47 947	8 812	125 771	738,77	507,34
Burgenlandkreis	30 644	16 752	132 848	751,17	667,26
Harz	13 077	23 265	151 414	720,21	758,36
Jerichower Land	6 198	6 605	62 821	704,25	705,64
Mansfeld-Südharz	15 929	17 153	90 808	683,53	685,06
Saalekreis	14 865	20 913	110 579	604,09	636,34
Salzlandkreis	12 545	18 563	155 225	832,98	855,63
Stendal	3 832	7 056	59 254	538,74	564,11
Wittenberg	16 469	11 742	90 125	727,64	654,70
Sachsen-Anhalt	291 246	180 649	1 419 136	653,20	596,30
kreisfreie Städte	116 750	28 873	337 527	612,06	451,06
Landkreise	174 495	151 775	1 081 609	667,20	645,52

1 bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden
2 ohne Kassenkredite
3 Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

Abb. E: Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2020 und 31.12.2021



Hinweis: bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden; ohne Kassenkredite
Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

am 31.12.2021 am 31.12.2020

15. Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis[1] Land	Kommunale Haushalte insgesamt[2]	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden[3]
	1 000 EUR			
Dessau-Roßlau, Stadt	3 191	3 191	-	-
Halle (Saale), Stadt	148 963	148 963	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	185 372	185 372	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	50 946	-	30 385	20 561
Anhalt-Bitterfeld	51 818	-	17 831	33 987
Börde	125 771	-	38 537	87 234
Burgenlandkreis	132 848	-	33 271	99 577
Harz	151 414	-	47 255	104 159
Jerichower Land	62 821	-	20 232	42 589
Mansfeld-Südharz	90 808	-	23 002	67 806
Saalekreis	110 579	-	39 670	70 908
Salzlandkreis	155 225	-	35 299	119 926
Stendal	59 254	-	37 033	22 221
Wittenberg	90 125	-	32 646	57 479
Sachsen-Anhalt	**1 419 136**	**337 527**	**355 162**	**726 447**

1 bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden
2 ohne Kassenkredite
3 einschließlich Verbandsgemeinden

16. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2021 nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt-haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus-halte	Extrahaus-halte	
		Personen[1]				
		Beschäftigte insgesamt				
Landesbereich	i	60 965	51 130	43 365	7 760	9 835
	w	38 220	31 280	27 335	3 945	6 940
Kommunaler Bereich	i	47 435	42 030	36 290	5 740	5 400
	w	31 965	29 285	25 225	4 060	2 680
Sozialversicherung	i	2 550	2 550	2 195	355	-
unter Landesaufsicht	w	2 020	2 020	1 725	295	-
		Vollzeitbeschäftigte				
Landesbereich	i	45 555	38 890	33 960	4 930	6 665
	w	25 585	21 355	19 260	2 090	4 235
Kommunaler Bereich	i	27 900	23 875	21 360	2 515	4 025
	w	14 780	13 205	11 855	1 350	1 575
Sozialversicherung	i	1 235	1 235	1 020	215	-
unter Landesaufsicht	w	825	825	650	170	-
		Teilzeitbeschäftigte				
Landesbereich	i	15 410	12 240	9 410	2 830	3 170
	w	12 635	9 925	8 070	1 855	2 710
Kommunaler Bereich	i	19 530	18 155	14 930	3 225	1 380
	w	17 185	16 080	13 370	2 710	1 105
Sozialversicherung	i	1 310	1 310	1 175	140	-
unter Landesaufsicht	w	1 195	1 195	1 070	125	-

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

17. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2021 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt-haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus-halte	Extrahaus-halte	
		Personen[1]				
		Beschäftigte insgesamt				
Landesbereich	i	60 965	51 130	43 365	7 760	9 835
	w	38 220	31 280	27 335	3 945	6 940
Kommunaler Bereich	i	47 435	42 030	36 290	5 740	5 400
	w	31 965	29 285	25 225	4 060	2 680
Sozialversicherung	i	2 550	2 550	2 195	355	-
unter Landesaufsicht	w	2 020	2 020	1 725	295	-
		Beamt(e)/-innen und Richter/-innen				
Landesbereich	i	24 975	24 840	23 585	1 255	135
	w	13 430	13 405	13 000	410	25
Kommunaler Bereich	i	2 805	2 790	2 700	90	15
	w	1 380	1 370	1 305	70	5
Sozialversicherung	i	5	5	5	-	-
unter Landesaufsicht	w	-	-	-	-	-
		Arbeitnehmer/-innen				
Landesbereich	i	35 990	26 290	19 780	6 510	9 700
	w	24 790	17 875	14 335	3 540	6 915
Kommunaler Bereich	i	44 630	39 240	33 595	5 650	5 385
	w	30 590	27 915	23 925	3 990	2 675
Sozialversicherung	i	2 545	2 545	2 190	355	-
unter Landesaufsicht	w	2 020	2 020	1 725	295	-

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

18. Personal des Landes am 30.06.2020 und 30.06.2021 nach staatlichen Aufgabenbereichen

Staatlicher Aufgabenbereich (i = insgesamt) (w = weiblich)		2020		2021	
		Personen	Vollzeit-äquivalente	Personen	Vollzeit-äquivalente
		Anzahl[1]			
Insgesamt	**i**	**52 540**	**49 395r**	**52 525**	**49 410**
	w	**31 895**	**29 520**	**31 990**	**29 600**
Kernhaushalt	i	43 500	41 495r	43 365	41 430
	w	27 355	25 675	27 335	25 685
Allgemeine Dienste	i	20 550	19 775	20 730	20 035
	w	10 600	9 975	10 805	10 220
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	i	19 230	18 195	19 200	18 125
	w	15 130	14 220	14 990	14 050
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	110	110	105	100
	w	65	60	55	55
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	305	295	310	295
	w	140	130	140	130
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	870	790	875	800
	w	450	395	445	390
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	880	830	850	805
	w	510	465	500	465
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	i	145	140	150	145
	w	70	65	70	70
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	1 405	1 370	1 150	1 125
	w	390	365	330	310
Sonderrechnungen	i	7 435	6 485	7 535	6 575
	w	3 570	3 010	3 665	3 080
Krankenhäuser	i	1 605	1 410	1 625	1 405
	w	975	835	990	835

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

19. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2020 und 30.06.2021 nach Produktklassen

Produktklassen (i = insgesamt) (w = weiblich)		2020		2021	
		Personen	Vollzeit-äquivalente	Personen	Vollzeit-äquivalente
		Anzahl[1]			
Insgesamt	**i**	**44 135**	**40 155**	**45 105**	**40 915**
	w	**30 415**	**26 960r**	**30 925**	**27 310**
Kernhaushalte	i	35 625	32 425	36 290	32 945
	w	24 905	22 100r	25 225	22 300
Zentrale Verwaltung	i	14 675	13 850	15 010	14 140
	w	8 660	7 985	8 820	8 115
Schule und Kultur	i	3 140	2 690	3 175	2 715
	w	2 280	1 885	2 285	1 880
Soziales und Jugend	i	12 000	10 480	12 185	10 605
	w	10 930	9 470	11 025	9 510
Gesundheit und Sport	i	1 080	960	1 210	1 070
	w	670	585	765	675
Gestaltung der Umwelt	i	4 725	4 445	4 710	4 415
	w	2 370	2 170	2 335	2 125
Sonderrechnungen	i	6 930	6 280	6 935	6 250
	w	4 300	3 770	4 265	3 715
Krankenhäuser	i	1 580	1 450	1 880	1 720
	w	1 205	1 090	1 430	1 295

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

20. Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2021

Beschäftigte im Alter von … bis ... Jahren (i = insgesamt) (w = weiblich)		Land		Kommunen	
		Beamt(e)/-innen	Arbeit-nehmer/-innen	Beamt(e)/-innen	Arbeit-nehmer/-innen
		Beschäftigte ohne Personal in Ausbildung[1]			
unter 25	i	730	860	35	1 435
	w	330	565	15	1 020
25 bis unter 27	i	405	625	20	845
	w	230	400	10	665
27 bis unter 29	i	535	755	35	900
	w	315	450	15	660
29 bis unter 31	i	685	1 010	40	1 270
	w	390	605	20	955
31 bis unter 33	i	965	1 295	80	1 920
	w	545	765	35	1 370
33 bis unter 35	i	930	1 330	90	2 010
	w	535	780	20	1 370
35 bis unter 37	i	945	1 265	90	2 030
	w	525	785	35	1 385
37 bis unter 39	i	960	1 200	95	1 890
	w	570	735	40	1 255
39 bis unter 41	i	815	1 185	95	1 850
	w	465	715	40	1 195
41 bis unter 43	i	880	1 110	105	1 930
	w	505	700	40	1 185
43 bis unter 45	i	1 100	1 110	130	1 855
	w	645	715	60	1 185
45 bis unter 47	i	1 280	990	135	1 585
	w	765	625	65	1 025
47 bis unter 49	i	1 165	1 030	105	1 525
	w	725	700	45	980
49 bis unter 51	i	1 585	1 575	150	2 085
	w	950	1 105	65	1 380
51 bis unter 53	i	1 535	1 985	130	2 400
	w	855	1 525	55	1 615
53 bis unter 55	i	1 740	2 510	165	2 685
	w	905	1 905	80	1 820
55 bis unter 57	i	1 865	2 870	225	3 155
	w	920	2 175	120	2 280
57 bis unter 59	i	1 770	3 350	275	3 450
	w	795	2 470	160	2 475
59 bis unter 61	i	1 395	3 230	250	3 415
	w	630	2 425	140	2 455
61 bis unter 63	i	830	3 020	230	3 295
	w	450	2 250	165	2 370
63 und mehr	i	570	2 275	180	1 930
	w	255	1 520	110	1 255

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Abb. F: Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2021 nach Altersstruktur

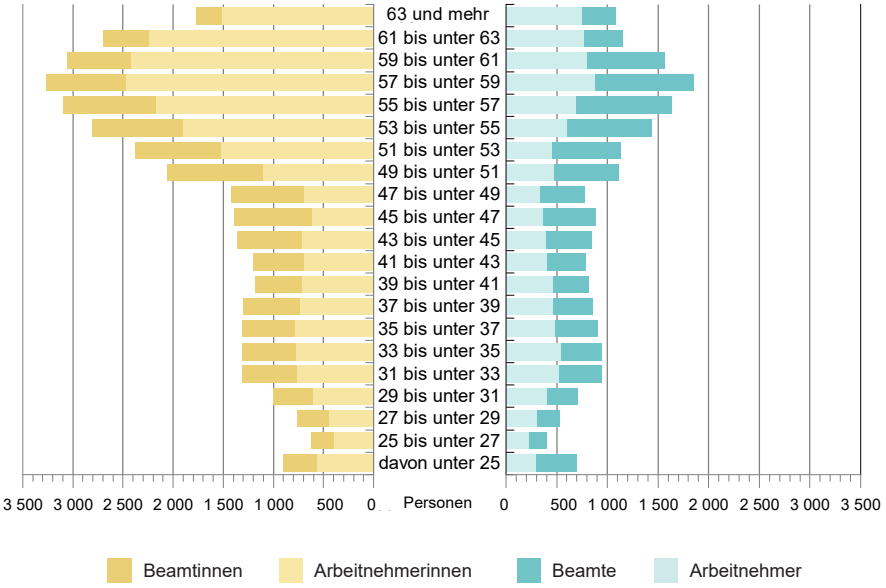
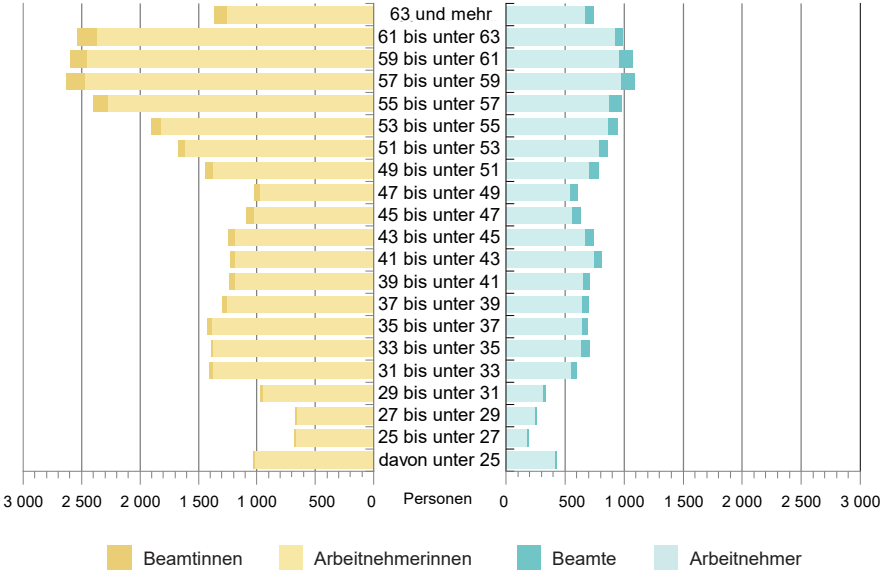


Abb. G: Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2021 nach Altersstruktur



21. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2020 und 30.06.2021 nach Größenklassen

Gebietskörperschaft ------ Größenklassen von ... bis unter ... Einwohner/-innen (i = insgesamt) (w = weiblich)		2020		2021	
		Personen	Vollzeit-äquivalente	Personen	Vollzeit-äquivalente
		Anzahl[1]			
Gemeinden/Gemeindeverbände insgesamt	**i**	**44 135**	**40 155**	**45 105**	**40 915**
	w	**30 415**	**26 960**	**30 925**	**27 310**
kreisfreie Städte zusammen	i	11 500	10 670	12 000	11 080
	w	7 235	6 575	7 535	6 815
50 000 bis 100 000	i	3 535	3 230	3 895	3 550
	w	2 435	2 185	2 680	2 395
200 000 bis 500 000	i	7 965	7 440	8 105	7 535
	w	4 800	4 390	4 855	4 415
kreisangehörige Gemeinden zusammen	i	19 515	17 305	19 755	17 480
	w	13 885	11 930	13 970	11 960
0 bis 1 000	i	50	40	60	50
	w	5	5	10	5
1 000 bis 3 000	i	320	275	320	280
	w	80	55	75	55
3 000 bis 5 000	i	110	100	105	95
	w	25	15	20	15
5 000 bis 10 000	i	5 215	4 595	5 465	4 820
	w	3 880	3 325	4 055	3 480
10 000 bis 20 000	i	5 370	4 725	5 285	4 625
	w	3 995	3 420	3 900	3 315
20 000 bis 50 000	i	8 450	7 565	8 520	7 605
	w	5 900	5 105	5 905	5 090
Verbandsgemeinden	i	2 260	1 965	2 310	1 985
	w	1 945	1 665	1 975	1 670
Landkreise	i	10 855	10 215	11 040	10 370
	w	7 350	6 795	7 445	6 865

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

22. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage seit 1996, 2021 nach Gemeindegrößenklassen

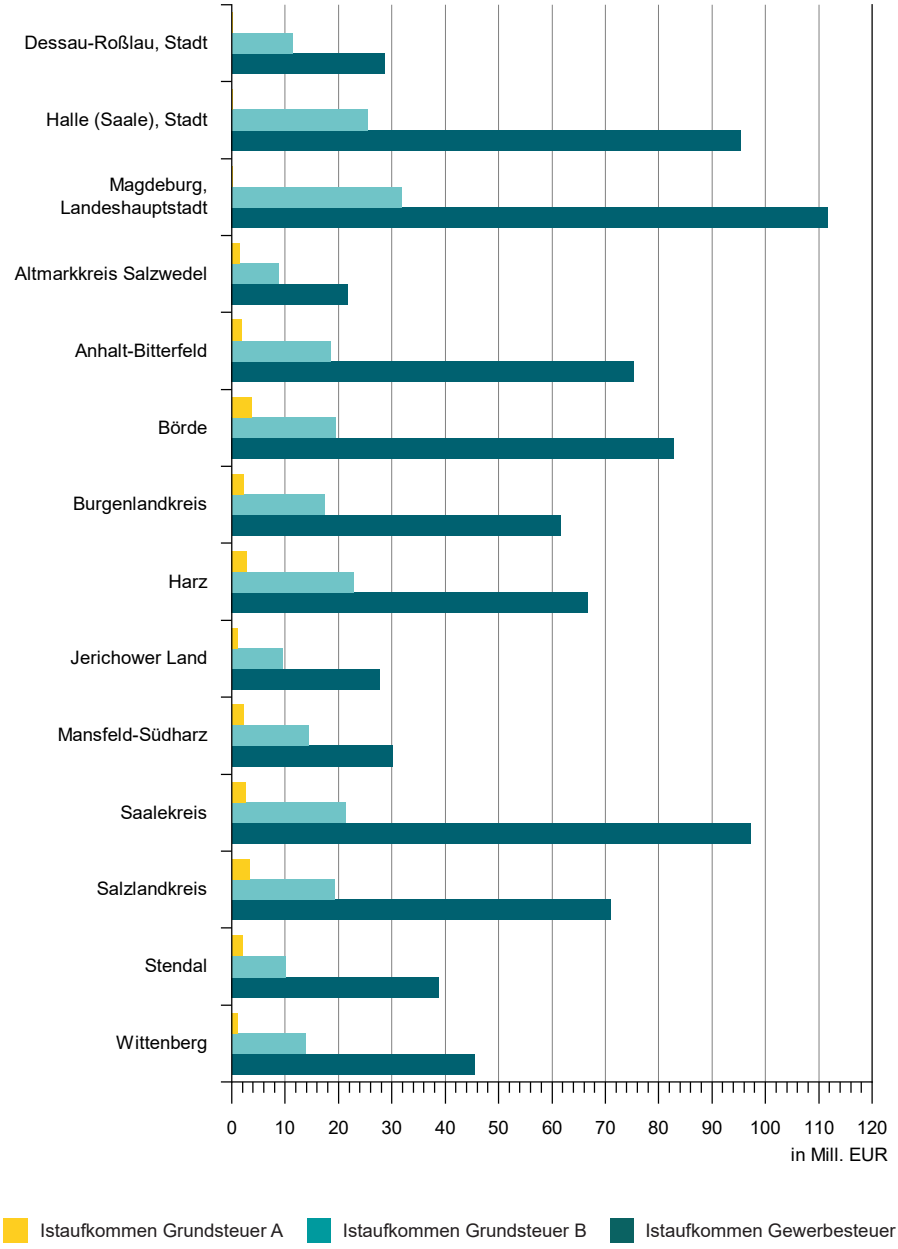
Jahr ------ Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/-innen	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteueraufbringungskraft insgesamt	Gewerbesteuerumlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer		
	EUR je Einwohner/-in[1]				
1996	2,80	15,24	21,72	132,17	8,26
2003	2,88	20,59	38,88	217,42	30,39
2015	3,32	24,72	83,63	413,93	28,81
2016	3,31	24,81	119,26	497,59	41,71
2017	3,32	25,29	98,30	470,66	34,40
2018	3,34	25,51	104,36	496,73	36,54
2019	3,37	26,00	102,62	506,23	35,92
2020	3,35	26,22	86,64	453,29	30,34
2021	3,38	26,52	101,11	517,35	35,31
	Gemeindegrößenklassen				
2021					
0 - 1 000	11,42	25,15	70,72	420,80	24,75
1 000 - 3 000	8,93	25,44	90,88	491,92	31,81
3 000 - 5 000	6,59	25,42	79,70	440,36	27,89
5 000 - 10 000	6,17	26,13	104,88	539,87	36,30
10 000 - 20 000	4,31	28,91	114,75	583,71	40,16
20 000 - 50 000	2,08	26,88	100,32	511,35	35,11
50 000 - 100 000	0,54	29,25	80,78	440,09	28,27
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	0,20	24,44	97,42	483,28	34,10

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

23. Istaufkommen der Realsteuern 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Istaufkommen der		
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
	EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	148 134	11 411 731	28 645 108
Halle (Saale), Stadt	75 511	25 557 097	95 472 842
Magdeburg, Landeshauptstadt	160 052	31 873 678	111 741 859
Altmarkkreis Salzwedel	1 568 518	8 840 198	21 807 418
Anhalt-Bitterfeld	1 870 028	18 560 766	75 348 102
Börde	3 741 618	19 495 546	82 869 009
Burgenlandkreis	2 251 354	17 376 525	61 638 946
Harz	2 928 572	22 946 227	66 791 616
Jerichower Land	1 240 573	9 515 357	27 669 196
Mansfeld-Südharz	2 132 086	14 407 089	30 089 128
Saalekreis	2 523 625	21 300 309	97 208 280
Salzlandkreis	3 324 190	19 247 479	70 911 888
Stendal	2 008 715	10 222 531	38 881 019
Wittenberg	1 175 748	13 745 136	45 464 897

Abb. H: Istaufkommen der Realsteuern 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



24. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

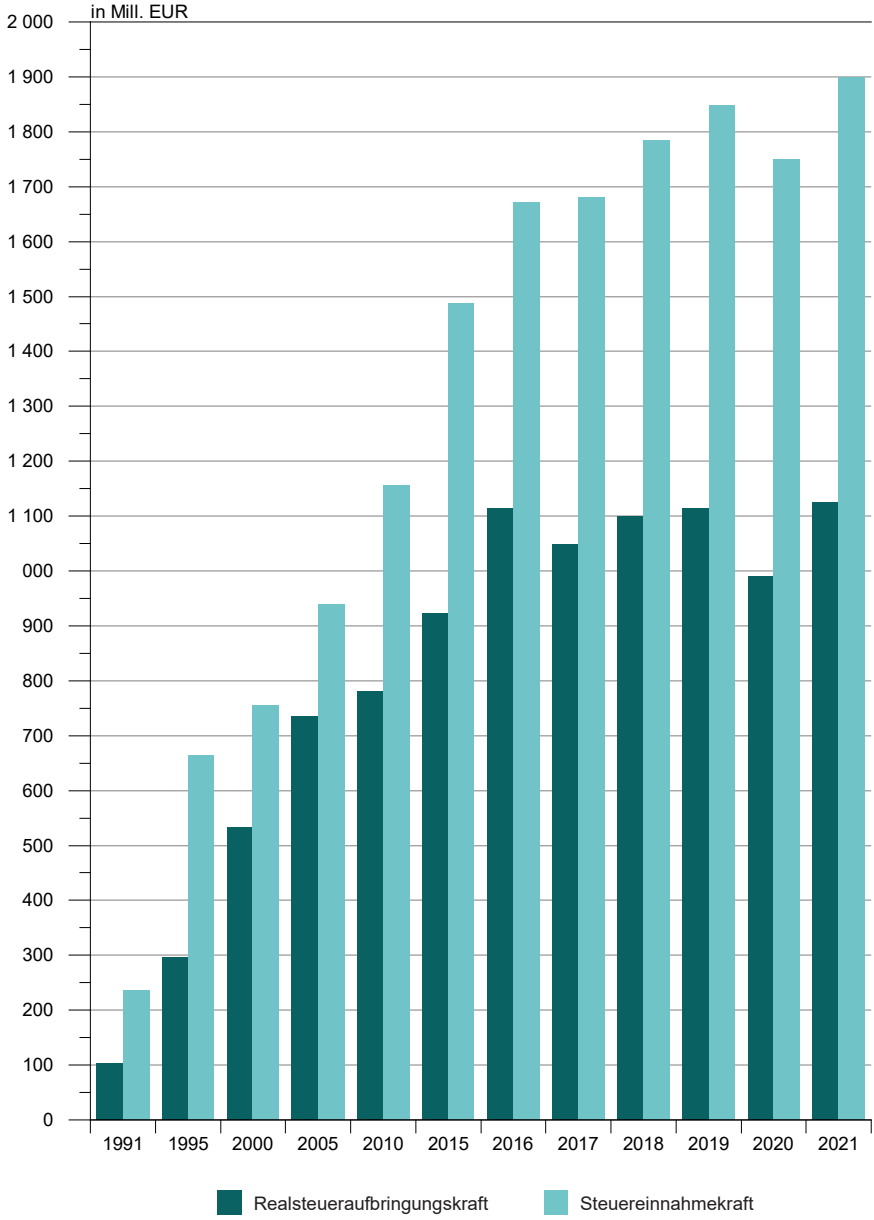
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteueraufbringungskraft insgesamt	Gewerbesteuerumlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer		
	EUR je Einwohner/-in[1]				
Dessau-Roßlau, Stadt	0,54	29,25	80,78	440,09	28,27
Halle (Saale), Stadt	0,13	21,53	89,35	439,28	31,27
Magdeburg, Landeshauptstadt	0,27	27,38	105,58	527,70	36,95
Altmarkkreis Salzwedel	6,00	29,62	75,10	438,23	26,29
Anhalt-Bitterfeld	3,31	28,95	125,09	620,68	43,78
Börde	6,16	27,85	138,24	676,94	48,39
Burgenlandkreis	3,92	25,00	102,18	516,87	35,76
Harz	3,73	26,23	78,24	428,30	27,38
Jerichower Land	4,05	26,28	84,69	454,74	29,74
Mansfeld-Südharz	4,45	25,97	60,14	359,29	19,72
Saalekreis	4,26	30,27	149,01	722,54	52,15
Salzlandkreis	4,87	24,74	96,04	495,17	33,62
Stendal	6,06	24,16	96,21	497,39	33,67
Wittenberg	3,02	28,41	98,43	513,66	34,45
Sachsen-Anhalt	**3,38**	**26,52**	**101,11**	**517,35**	**35,31**
kreisfreie Städte	0,25	25,13	95,04	477,11	33,27
Landkreise	4,45	26,99	103,18	531,04	36,01

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2021

25. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991

Jahr	Realsteueraufbringungskraft	Steuereinnahmekraft
	Mill. EUR	
1991	104	236
1995	297	663
2000	532	756
2005	736	940
2010	780	1 156
2015	923	1 488
2016	1 114	1 671
2017	1 049	1 680
2018	1 100	1 784
2019	1 114	1 847
2020	991	1 750
2021	1 124	1 899

Abb. I: Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991



26. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2021 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr ------ Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/-innen	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Steuereinnahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
	EUR je Einwohner/-in[1]		%		
1996	88,22	212,14	254	336	340
2003	75,59	290,34	281	369	343
2015	236,31	666,86	315	404	363
2016	243,24	746,03	323	410	323
2017	258,72	753,45	327	415	361
2018	278,03	805,91	330	419	363
2019	293,45	839,58	333	420	376
2020	294,09	800,34	341	423	382
2021	309,92	874,09	342	424	389
		Gemeindegrößenklassen			
2021					
0 - 1 000	305,52	741,40	320	356	355
1 000 - 3 000	304,68	820,31	324	379	351
3 000 - 5 000	295,41	754,58	355	398	353
5 000 - 10 000	317,25	879,87	344	405	347
10 000 - 20 000	328,71	950,89	350	390	364
20 000 - 50 000	287,42	855,25	350	413	395
50 000 - 100 000	321,91	837,70	350	495	450
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	318,91	869,92	250	497	450

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

27. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Steuereinnahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
	EUR je Einwohner/-in[1]		%		
Dessau-Roßlau, Stadt	321,91	837,70	350	495	450
Halle (Saale), Stadt	298,79	799,04	250	500	450
Magdeburg, Landeshauptstadt	339,22	941,48	250	495	450
Altmarkkreis Salzwedel	320,93	798,79	318	363	353
Anhalt-Bitterfeld	295,33	953,73	361	410	386
Börde	360,26	1 068,31	357	411	352
Burgenlandkreis	290,46	848,60	325	393	341
Harz	308,63	787,48	374	416	406
Jerichower Land	330,82	818,94	344	406	366
Mansfeld-Südharz	259,83	661,90	361	418	377
Saalekreis	344,65	1 103,50	324	384	356
Salzlandkreis	283,20	821,18	366	417	396
Stendal	282,74	809,66	302	385	367
Wittenberg	291,54	844,17	314	391	373
Sachsen-Anhalt	**309,92**	**874,09**	**342**	**424**	**389**
kreisfreie Städte	319,34	865,32	281	497	450
Landkreise	306,72	877,07	343	401	370

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2021

28. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2020 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 653	4,5	2 706	3,7	-50	x
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	46	0,1	434	0,6	29	x
Verarbeitendes Gewerbe	4 367	7,4	24 887	34,1	267	x
Energieversorgung	1 156	2,0	6 080	8,3	134	x
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallbeseitigung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	302	0,5	1 275	1,7	38	x
Baugewerbe	10 516	17,9	7 261	9,9	418	x
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	10 389	17,7	15 540	21,3	505	x
Verkehr und Lagerei	1 936	3,3	2 428	3,3	156	x
Gastgewerbe	4 101	7,0	975	1,3	26	x
Information und Kommunikation	1 117	1,9	1 064	1,5	97	x
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	289	0,5	309	0,4	27	x
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 542	6,0	2 216	3,0	71	x
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 573	11,2	2 702	3,7	257	x
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 537	6,0	1 994	2,7	176	x
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	672	1,1	195	0,3	11	x
Gesundheits- und Sozialwesen	940	1,6	1 228	1,7	9	x
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 344	2,3	631	0,9	21	x
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 219	8,9	1 109	1,5	77	x
Insgesamt	**58 699**	**100**	**73 034**	**100**	**2 270**	**100**

29. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2020 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuer-vorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
22 001 - 50 000	12 379	21,1	432	0,6	30	1,3
50 000 - 100 000	11 875	20,2	853	1,2	54	2,4
100 000 - 250 000	13 658	23,3	2 182	3,0	142	6,3
250 000 - 500 000	7 577	12,9	2 693	3,7	169	7,4
500 000 - 1 Mill.	5 346	9,1	3 741	5,1	208	9,2
1 Mill. - 2 Mill.	3 404	5,8	4 802	6,6	242	10,7
2 Mill. - 5 Mill.	2 607	4,4	8 010	11,0	330	14,5
5 Mill. - 10 Mill.	949	1,6	6 644	9,1	230	10,1
10 Mill. - 25 Mill.	561	1,0	8 570	11,7	285	12,6
25 Mill. - 50 Mill.	179	0,3	6 048	8,3	199	8,8
50 Mill. - 100 Mill.	98	0,2	6 637	9,1	144	6,3
100 Mill. - 250 Mill.	41	0,1	6 374	8,7	190	8,4
250 Mill. und mehr	25	0,0	16 048	22,0	47	2,1
Insgesamt	**58 699**	**100**	**73 034**	**100**	**2 270**	**100**

30. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuervorauszahlungen	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
Dessau-Roßlau, Stadt	2 109	3,6	2 079	2,8	92	4,1
Halle (Saale), Stadt	5 286	9,0	5 300	7,3	259	11,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 085	10,4	7 952	10,9	376	16,6
Altmarkkreis Salzwedel	2 453	4,2	2 160	3,0	68	3,0
Anhalt-Bitterfeld	4 316	7,4	5 695	7,8	169	7,4
Börde	4 524	7,7	5 672	7,8	136	6,0
Burgenlandkreis	4 786	8,2	9 088	12,4	215	9,5
Harz	6 070	10,3	5 405	7,4	234	10,3
Jerichower Land	2 746	4,7	2 489	3,4	111	4,9
Mansfeld-Südharz	3 593	6,1	3 739	5,1	123	5,4
Saalekreis	4 906	8,4	10 264	14,1	98	4,3
Salzlandkreis	4 715	8,0	4 715	6,5	178	7,8
Stendal	3 365	5,7	3 567	4,9	86	3,8
Wittenberg	3 745	6,4	4 910	6,7	122	5,4
Sachsen-Anhalt	**58 699**	**100**	**73 034**	**100**	**2 270**	**100**

31. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 2020 nach Rechtsformen

Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuervorauszahlungen	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
Einzelunternehmen	40 436	68,9	13 934	19,1	721	31,8
Personengesellschaften	6 178	10,5	12 323	16,9	305	13,4
Kapitalgesellschaften	10 972	18,7	43 723	59,9	1 232	54,3
Sonstige Rechtsformen	1 113	1,9	3 055	4,2	11	0,5
Insgesamt	**58 699**	**100**	**73 034**	**100**	**2 270**	**100**

Abb. J: Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2020
Anteile der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten

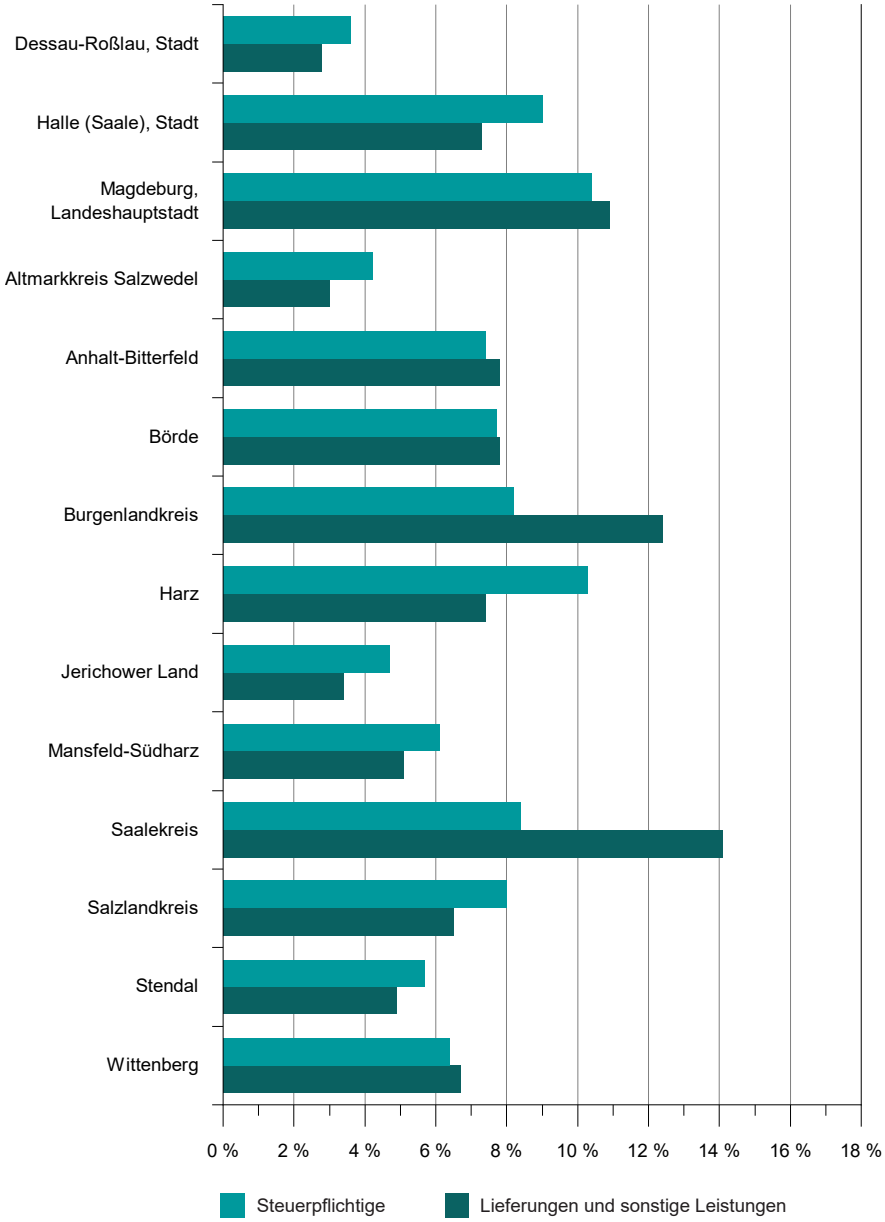


Abb. K: Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2020
Anteile der Umsatzsteuerpflichtigen nach Rechtsformgruppen
an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt

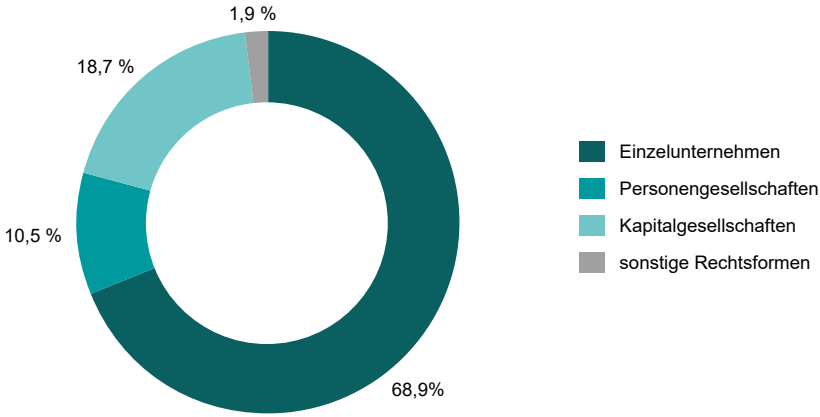
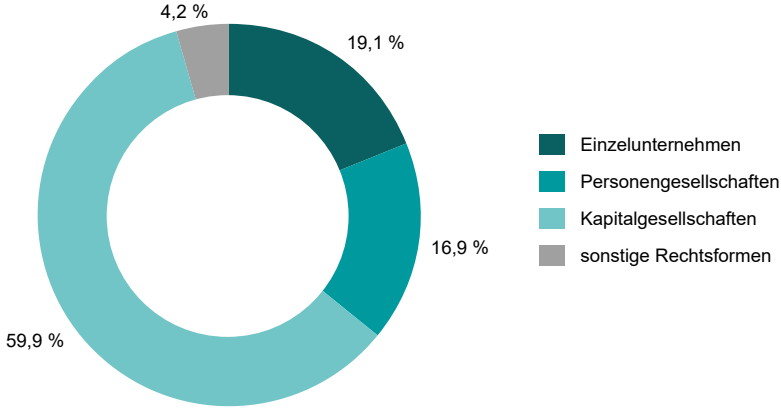


Abb. L: Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2020
Anteile der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen
an den Lieferungen und sonstigen Leistungen insgesamt



32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2018

Merkmal	Steuer-pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu ver-steuerndes Einkommen	Festge-setzte Einkom-mensteuer[1]
		absolut	je Steuer-pflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Steuerpflichtige natürliche Personen	**1 067 275**	**35 083 267**	**32 872**	**29 687 331**	**5 046 545**
unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte	1 056 131	35 006 963	33 146	29 594 277	5 036 038
davon mit Einkünften überwiegend aus					
Land- und Forstwirtschaft	1 736	162 632	93 682	132 389	37 664
Gewerbebetrieb	40 492	2 539 533	62 717	2 201 264	464 474
selbstständiger Arbeit	13 901	1 596 399	114 841	1 368 954	444 849
nichtselbstständiger Arbeit	834 672	27 556 535	33 015	23 395 047	3 949 828
Kapitalvermögen	742	18 519	24 958	15 400	3 138
Vermietung und Verpachtung	4 527	191 070	42 207	164 122	40 074
sonstige Einkünfte	160 061	2 942 276	18 382	2 317 101	96 011
nichtveranlagte Lohnsteuerpflichtige	353 723	6 333 579	17 905	6 139 444	759 420
nach Grundtabelle Besteuerte	683 526	16 004 406	23 414	13 791 058	2 193 168
nach Splittingtabelle Besteuerte	372 605	19 002 557	50 999	15 803 220	2 842 870
1-Einkommen	93 786	2 265 549	24 157	2 048 732	258 441
2-Einkommen	278 819	16 737 008	60 028	13 754 488	2 584 429
mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von … bis unter … EUR					
0	24 044	-	-	-1 981	230
1 - 5 000	84 907	179 495	2 114	130 930	3 780
5 000 - 10 000	60 595	458 409	7 565	382 343	8 783
10 000 - 15 000	118 441	1 529 472	12 913	1 265 203	37 120
15 000 - 20 000	136 927	2 387 078	17 433	2 011 324	121 766
20 000 - 25 000	122 809	2 760 163	22 475	2 369 319	197 313
25 000 - 30 000	99 343	2 719 482	27 375	2 330 137	244 260
30 000 - 35 000	76 705	2 485 945	32 409	2 132 628	272 461
35 000 - 40 000	61 700	2 306 445	37 382	1 975 521	284 598
40 000 - 45 000	46 908	1 988 685	42 395	1 673 846	260 260
45 000 - 50 000	37 827	1 793 439	47 412	1 497 967	246 240
50 000 - 60 000	55 549	3 037 939	54 689	2 535 831	446 352
60 000 - 70 000	38 067	2 460 239	64 629	2 058 612	391 105
70 000 - 80 000	25 544	1 907 374	74 670	1 588 814	322 461
80 000 - 90 000	17 623	1 492 421	84 686	1 208 741	270 278
90 000 - 100 000	11 712	1 108 874	94 678	891 886	213 277
100 000 - 125 000	16 784	1 861 665	110 919	1 524 167	395 275
125 000 - 250 000	16 462	2 682 405	162 945	2 308 482	708 363
250 000 - 500 000	3 348	1 105 655	330 243	1 002 582	353 981
500 000 - 1 000 000	668	435 099	651 346	409 267	148 036
1 000 000 oder mehr	168	306 678	1 825 464	298 659	110 102

[1] Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

Noch 32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2018

Merkmal	Steuer-pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu ver-steuerndes Einkommen	Festge-setzte Einkom-mensteuer[1]
		absolut	je Steuer-pflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
unbeschränkt Steuerpflichtige Verlust-fälle	3 517	-51 922	-14 763	-10 256	761
auf Antrag unbeschränkt Steuer-pflichtige	6 154	111 780	18 164	90 649	6 418
beschränkt Steuerpflichtige mit positi-vem Gesamtbetrag der Einkünfte	1 218	18 795	15 431	12 661	3 328
beschränkt Steuerpflichtige Verlustfälle	255	-2 349	-9 212	-	0

[1] Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

33. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuer-pflichtige[1]	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu ver-steuerndes Einkommen	festgesetzte Einkommen-steuer[2]
		absolut	je Steuer-pflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	38 346	1 288 042	33 590	1 091 397	189 057
Halle (Saale), Stadt	116 495	3 692 326	31 695	3 136 267	570 094
Magdeburg, Landeshauptstadt	118 881	3 956 068	33 278	3 386 709	624 356
Altmarkkreis Salzwedel	39 820	1 343 565	33 741	1 128 751	185 492
Anhalt-Bitterfeld	78 104	2 465 197	31 563	2 082 296	338 625
Börde	83 576	3 035 362	36 319	2 561 885	447 584
Burgenlandkreis	86 132	2 774 834	32 216	2 328 441	377 089
Harz	100 350	3 376 256	33 645	2 851 390	478 877
Jerichower Land	42 328	1 516 089	35 818	1 284 671	226 306
Mansfeld-Südharz	61 423	1 910 901	31 111	1 606 951	250 066
Saalekreis	91 498	3 222 902	35 224	2 713 301	469 803
Salzlandkreis	86 662	2 771 817	31 984	2 344 538	377 068
Stendal	51 812	1 683 062	32 484	1 416 244	230 269
Wittenberg	60 704	1 970 542	32 461	1 661 435	271 352
Sachsen-Anhalt[3]	**1 056 131**	**35 006 963**	**33 146**	**29 594 277**	**5 036 038**

[1] unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte
[2] Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.
[3] ohne Grenzgänger/-pendler

34. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2018

Einkunftsarten	Unbeschränkt Steuerpflichtige[1] mit					
	positiven Einkünften			negativen Einkünften		
	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %
Einkünfte aus ...						
Land- und Forstwirtschaft	4 670	157 079	0,4	2 277	-18 229	9,4
Gewerbebetrieb	81 348	2 453 803	7,0	14 358	-91 067	46,9
selbstständiger Arbeit	30 674	1 521 063	4,3	2 877	-8 325	4,3
nichtselbstständiger Arbeit	853 734	27 295 359	77,4	4 153	-2 832	1,5
Kapitalvermögen	14 350	51 046	0,1	212	-1 256	0,6
Vermietung und Verpachtung	76 466	465 170	1,3	14 814	-70 567	36,3
sonstigen Einkünften	233 907	3 332 689	9,4	3 260	-2 085	1,1
Insgesamt	**1 034 231**	**35 276 211**	**100**	**40 234**	**-194 360**	**100**

[1] einschließlich Verlustfälle

35. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2017

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Körperschaftsteuer
			positiv	negativ	
	Anzahl	1 000 EUR			
Körperschaftsteuerpflichtige insgesamt	**22 932**	**2 352 841**	**2 585 070**	**-765 050**	**384 624**
darunter					
unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige (ohne Organschaften)	22 079	2 319 235	2 513 550	-713 247	373 896
nach Rechtsformen					
Kapitalgesellschaften	19 471	2 015 428	2 122 359	-603 761	315 787
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	404	84 660	83 208	-11 696	12 391
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	403	149 006	217 923	-75 126	32 237
sonstige Rechtsformen	1 551	26 751	46 378	-22 117	6 955
ausländische Rechtsformen	250	43 390	43 683	-546	6 526
nach Gewinn- und Verlustfällen					
mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
weniger als -5 Mill.	18	-218 799	-	-218 799	-
-5 Mill. - -1 Mill.	101	-212 792	-	-212 792	-
-1 Mill. - -500 000	102	-72 246	-	-72 246	-
-500 000 - -100 000	550	-121 668	-	-121 526	-
-100 000 - -50 000	491	-34 233	-	-34 233	-
-50 000 - -25 000	689	-24 348	-	-24 348	-
-25 000 - -15 000	620	-12 228	-	-12 228	-
-15 000 - -10 000	506	-6 244	-	-6 244	-
-10 000 - -5 000	832	-6 010	.	-5 997	.
-5 000 - 0	2 973	-4 834	-	-4 834	-
Verlustfälle insgesamt	6 882	-713 401	.	-713 247	.
0	2 539	-	-	-	.
1 - 5 000	3 345	6 085	.	-	.
5 000 - 10 000	1 348	9 539	4 758	-	713
10 000 - 15 000	877	10 691	6 320	-	948
15 000 - 25 000	1 187	23 074	14 565	-	2 184
25 000 - 50 000	1 594	57 563	40 391	-	6 053
50 000 - 100 000	1 445	103 651	81 696	-	12 236
100 000 - 500 000	2 095	457 336	382 304	-	57 328
500 000 - 1 Mill.	397	276 637	218 329	-	32 714
1 Mill. - 5 Mill.	300	607 287	554 684	-	82 877
5 Mill. und mehr	70	1 480 773	1 205 107	-	178 033
Gewinnfälle insgesamt	15 197	3 032 636	.	-	.

36. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2017

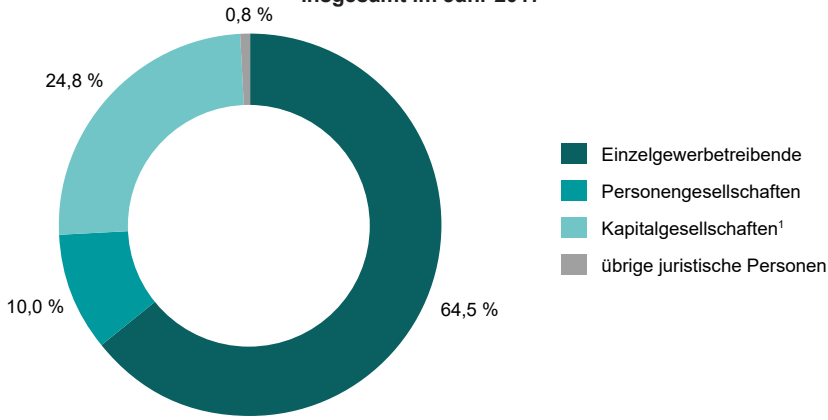
Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige Gewerbebetriebe insgesamt		Darunter			
			Einzelgewerbe-treibende		Kapital-gesellschaften[1]	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Gewinn aus Gewerbebetrieb	65 025	5 293 331	44 979	1 613 613	13 715	2 357 642
Verlust aus Gewerbebetrieb	18 203	-854 366	9 887	-71 916	6 343	-609 322
Hinzurechnungen zusammen	6 684	207 778	249	4 102	5 930	162 695
Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen	79 538	4 641 663	53 534	1 545 547	18 036	1 908 192
Kürzungen zusammen	14 996	339 100	5 097	16 759	7 808	166 575
Gewerbeertrag der Organgesellschaften	172	276 204	.	.	148	269 371
Verlustverbrauch nach § 10 a GewStG	12 567	559 774	6 954	34 978	4 132	451 058
Abgerundeter Gewerbeertrag	83 228	4 065 258	54 866	1 491 923	20 058	1 606 974
Freibetrag für den Gewerbeertrag	43 740	779 993	38 755	689 275	74	311
Steuermessbetrag	83 228	143 970	54 866	30 606	20 058	76 618

[1] einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

37. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2017 nach Größenklassen des Gewerbeertrages

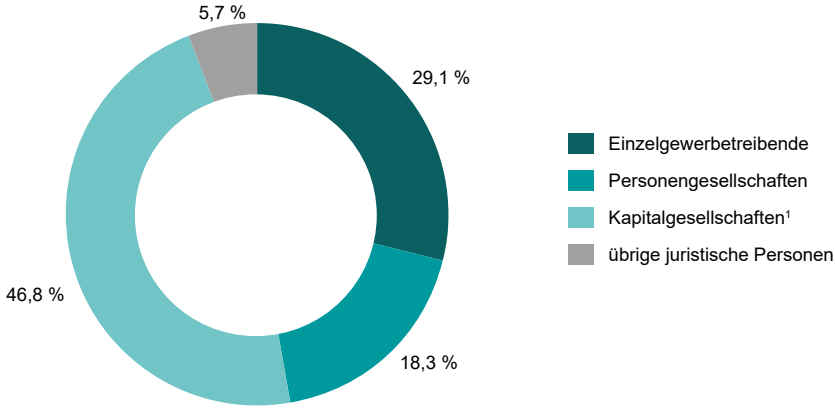
Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige Gerwerbe-betriebe	Abgerundeter Gewerbe-ertrag	Steuermess-betrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Steuerpflichtige mit Steuermessbetrag von Null	52 363	-612 810	-
Steuerpflichtige mit positivem Steuermessbetrag	30 865	4 678 067	143 970
davon mit abgerundetem Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 5 000	1 104	2 420	84
5 000 - 10 000	774	5 559	178
10 000 - 15 000	592	7 209	244
15 000 - 24 500	773	14 799	510
24 500 - 50 000	13 329	467 775	5 943
50 000 - 100 000	7 701	532 263	12 982
100 000 - 500 000	5 572	1 072 576	34 195
500 000 - 1 Mill.	547	373 515	12 885
1 Mill. - 5 Mill.	393	774 393	26 999
5 Mill. und mehr	80	1 427 559	49 949
Insgesamt	**83 228**	**4 065 258**	**143 970**

Abb. M: Anteile der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt im Jahr 2017



[1] einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

Abb. N: Anteile des abgerundeten Gewerbeertrages nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbeertrag insgesamt im Jahr 2017



[1] einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

XIX. Öffentliche Sozialleistungen

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Sozialgesetzbuches (Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), Schwerbehinderte (SGB IX), Pflegestatistik (SGB XI), Sozialleistungen (SGB XII)), des Wohngeldgesetzes (WoGG), des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge (SHStatG) und des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG), sowie zu deren Fortentwicklung, werden im Rahmen der amtlichen Sozialstatistiken verschiedene Erhebungen durchgeführt.

Glossar

Ambulante Pflege
Pflegebedürftige, die in dem Haushalt, in dem sie aufgenommen sind, gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe).

Ambulante Pflegeeinrichtungen
Pflege- und Betreuungsdienste,

- die selbstständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und als zugelassen gelten.
- Ab Berichtsjahr 2019 sind auch zugelassene ambulante Betreuungsdienste nach § 71 Absatz 1a SGB XI einzubeziehen. Ambulante Betreuungsdienste erbringen für Pflegebedürftige dauerhaft pflegerische Betreuungsmaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung (§ 71 Absatz 1a SGB XI). Sie erbringen keine körperbezogene Pflege nach § 36 SGB XI. Für sie sind die Vorschriften des SGB XI, die für Pflegedienste gelten, entsprechend anzuwenden, soweit keine davon abweichende Regelung bestimmt ist.

Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX
Erfasst wird die Gesamtheit der Ausgaben und Einnahmen, die im Laufe des Berichtsjahres im Rahmen der Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX registriert wurden. Es werden die tatsächlichen Zahlungsströme, d. h. die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen bis 31.12. des Berichtsjahres nachgewiesen. Grundlage hierfür ist der Finanzhaushalt.

Bruttoausgaben der Sozialhilfe
Die als Bruttoausgaben angegebenen Beträge stellen reine Leistungsausgaben dar, Verwaltungskosten sind darin nicht enthalten. Ebenso werden Investitionsausgaben oder Zuschussbedarf für unterhaltene Einrichtungen nicht erfasst. Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander bleiben grundsätzlich unberücksichtigt. Ausnahme bilden Erstattungen bei zunächst ungeklärter Zuständigkeit.

Einnahmen der Sozialhilfe
Einnahmen werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen.

Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX
Mit Wirkung des Berichtsjahres 2020 hat der Gesetzgeber die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (ehemals 6. Kapitel SGB XII) ausgegliedert und durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) in das Rehabilitations- und Teilhaberecht (SGB IX) übernommen.

Mit der Neuausrichtung der Eingliederungshilfe hin zu einer personenzentrierten Leistung erfolgt nach der Überführung in das SGB IX keine Ausrichtung der erforderlichen Unterstützung mehr an einer bestimmten Wohnform, sondern nur noch am notwendigen individuellen

Bedarf der Leistungsberechtigten. Eine Trennung der Erfassung der Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem Ort der Leistungserbringung (in bzw. außerhalb von Einrichtungen) findet daher nicht mehr statt.

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
Zum Jahresende erfolgt die Ermittlung des Jahresendbestandes der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, die über das Jahr hinaus Hilfe erhalten (3. Kapitel SGB XII).

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen
Bei der statistischen Erfassung der Hilfen in besonderen Lebenslagen wird jede/jeder einzelne Hilfeempfängerin und Hilfeempfänger, die/der im Laufe des Berichtsjahres eine der Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten hat, gezählt (5. bis 9. Kapitel SGB XII).

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
Unter Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Die Grundleistungen sind im § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang decken. Zur Absicherung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Einrichtungen können, anstelle von Sachleistungen, auch Wertgutscheine oder Geldleistungen erbracht werden.
- In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Die Leistungsgewährung erfolgt nach Regelbedarfsstufen.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als zentrale Quartalserhebung im Bundesamt durchgeführt. Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken. Die Grundsicherung sieht in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor (4. Kapitel SGB XII).

Jugendhilfe
Die Jugendhilfe umfasst Leistungen und Aufgaben für junge Menschen und Familien wie z. B. die Jugend- und Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen. Rechtsgrundlage bildet das Achte Buch Sozialgesetzbuch.

Kindertagesbetreuung
Kindertagesbetreuung ist die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege. Sie gehört zur Kinder- und Jugendhilfe. Ihre rechtliche Grundlage findet sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz. Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Kombinationsleistung - Gesetzliche Pflegeversicherung
Kombination von Geld- und Sachleistung. Diese Leistungsart liegt vor, wenn der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche Pflegehilfe nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

Kriegsopferfürsorge
Nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) ist es Aufgabe der Kriegsopferfürsorge, sich der Beschädigten und ihrer Familienmitglieder sowie der Hinterbliebenen in allen Lebenslagen anzunehmen, um die Folgen der Schädigung oder des Verlustes des Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes angemessen auszugleichen oder zu mildern.

Personal - Gesetzliche Pflegeversicherung
Zum Personalbestand einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung gehören im Sinne der Pflegestatistik alle Personen, die dort beschäftigt sind und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach dem SGB XI erbringen.

Pflegebedürftige
Durch das Pflegestärkungsgesetz wurde zum 1. Januar 2017 ein neuer Pflegebedürtigkeitsbegriff eingeführt. Im Sinne des SGB XI sind Personen pflegebedürftig, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Diese Personen müssen körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht kompensieren oder bewältigen können. Über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden entscheiden die Pflegekassen bzw. die privaten Versicherungsunternehmen durch Beauftragung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung oder andere unabhängige Gutachter.

Pflegegeld
Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Pflegegrade
Seit 01. Januar 2017 sind Pflegebedürftige für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI einem der 5 Pflegegrade zuzuordnen:

Pflegegrad 1 = geringe Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 2 = erhebliche Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 3 = schwere Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 4 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 5 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen

Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Unter Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Die Grundleistungen sind im § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang vorrangig durch Sachleistungen decken. Zur Absicherung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Einrichtungen können, anstelle von Sachleistungen, auch Wertgutscheine oder Geldleistungen erbracht werden.

- In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Sozialhilfe
Zum 01.01.2005 wurde das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) durch das Sozialgesetzbuch XII (SGB XII „Sozialhilfe“) abgelöst. Die bisherige Arbeitslosenhilfe und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige wurden im Zuge der ’Hartz IV’-Gesetzgebung im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Für die Gewährung der Hilfen sind die Landkreise und kreisfreien Städte (örtliche Träger) sowie die Sozialagentur Sachsen-Anhalt (überörtlicher Träger) zuständig. Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in folgende Erhebungen:

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Die Erhebungen liefern Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger.

Stationäre Pflege
Wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder nicht möglich ist oder nicht in Betracht kommt, hat der Pflegebedürftige Anspruch auf Pflege in einer stationären Pflegeeinrichtung.

Stationäre Pflegeeinrichtungen
Voll- und/oder teilstationäre Pflegeheime,

- die selbstständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und damit als zugelassen gelten.

Verfügbare Plätze
Sind die zum Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Plätze in den Pflegeheimen, die gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten wurden, unabhängig von den zum Stichtag belegten Plätzen.

Wohngeld
Wohngeld wird auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt.

Seit 2005 gibt es neben den reinen Wohngeldempfängerhaushalten die sogenannten wohngeldrechtlichen Teilhaushalte. Das sind Haushalte, in denen derselbe Wohnraum von nicht leistungsberechtigten Familienmitgliedern und leistungsberechtigten, aber vom Wohngeldbezug ausgeschlossenen Familienmitgliedern bewohnt wird.

Es gibt 2 Formen von wohngeldrechtlichen Teilhaushalten:

- in denen der Antragsteller „Transferleistungsempfänger“ und damit nicht selbst wohngeldberechtigt ist,
- in denen der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt ist, in dessen Gesamthaushalt aber auch Transferleistungsempfänger leben.

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2021 nach Hilfearten

Hilfeart	Brutto-ausgaben	Ein-nahmen	Darunter Leistungen von Sozial-leistungs-trägern	Netto-ausgaben
	EUR			
	insgesamt			
Hilfe zum Lebensunterhalt	32 571 254	2 038 470	667 343	30 532 784
Hilfe zur Pflege	76 968 644	516 153	471 048	76 452 491
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens-lagen	5 316 144	36 114	222	5 280 030
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	8 263 533	36 626	14 201	8 226 907
Träger insgesamt	**123 119 575**	**2 627 363**	**1 152 814**	**120 492 212**
darunter in Einrichtungen[1]				
Hilfe zum Lebensunterhalt	14 108 762	760 831	7 864	13 347 931
Hilfe zur Pflege	65 529 272	509 886	471 048	65 019 386
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens-lagen	976 204	85	78	976 119
Zusammen	80 614 238	1 270 802	478 990	79 343 436
	darunter überörtliche Träger			
Hilfe zum Lebensunterhalt	14 108 470	757 048	4 081	13 351 422
Hilfe zur Pflege	76 968 644	515 553	471 048	76 453 091
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens-lagen	2 226 594	516	78	2 226 078
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	2 341 606	-	-	2 341 606
Überörtliche Träger zusammen	95 645 314	1 273 117	475 207	94 372 197
darunter in Einrichtungen[1]				
Hilfe zum Lebensunterhalt	14 095 503	757 048	4 081	13 338 455
Hilfe zur Pflege	65 529 272	509 886	471 048	65 019 386
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens-lagen	976 204	85	78	976 119
Zusammen	80 600 979	1 267 019	475 207	79 333 960

[1] ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2021 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
	insgesamt	und zwar			
		männlich[1]	weiblich[1]	mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	in Einrichtungen
	Personen				
unter 3	165	95	70	5	-
3 - 7	215	110	110	20	20
7 - 11	320	185	135	95	95
11 - 15	400	220	175	120	120
15 - 18	155	90	65	120	120
18 - 21	85	50	35	60	30
21 - 25	110	70	35	40	5
25 - 30	145	80	60	35	5
30 - 40	490	315	175	140	30
40 - 50	640	450	190	165	80
50 - 60	1 275	970	305	480	370
60 - 65	790	490	300	375	335
65 - 70	515	325	190	360	350
70 - 75	220	140	80	220	220
75 - 80	175	85	90	175	175
80 - 85	165	50	115	165	165
85 und mehr	215	30	185	215	215
Insgesamt	**6 085**	**3 765**	**2 320**	**2 785**	**2 335**
darunter Nichtdeutsche	190	100	95	45	40

[1] Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2021 nach Altersgruppen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach Wohnort[1]					
	insgesamt		und zwar			
	Anzahl	je 10 000 Einwohner/-innen[2]	außerhalb von Einrichtungen	unter 18 Jahren	65 Jahre und älter	weiblich[3]
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	215	28	130	15	60	75
Halle (Saale), Stadt	715	30	440	200	180	280
Magdeburg, Landeshauptstadt	675	29	505	130	95	260
Altmarkkreis Salzwedel	235	29	185	65	35	105
Anhalt-Bitterfeld	310	20	205	45	65	115
Börde	415	24	195	60	110	165
Burgenlandkreis	320	18	165	50	85	120
Harz	590	28	350	115	120	200
Jerichower Land	300	34	205	55	60	105
Mansfeld-Südharz	400	30	260	120	60	165
Saalekreis	310	17	195	70	55	120
Salzlandkreis	610	33	380	135	145	245
Stendal	315	29	195	65	60	120
Wittenberg	295	24	205	60	75	110
Sachsen-Anhalt	**5 705**	**26**	**3 620**	**1 180**	**1 200**	**2 185**
kreisfreie Städte	1 605	29	1 075	345	335	615
Landkreise	4 100	25	2 545	835	865	1 570

1 ohne Empfänger/-innen anderer Bundesländer
2 Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres (Basis Zensus 2011)
3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2021 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft[1]	Insgesamt[5]	Darunter mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenen Einkommen nach Arten und zwar[6]			
		Erwerbseinkommen	Rente wegen Erwerbsminderung[7]	Altersrente[7]	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder
	Anzahl				
Und zwar					
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte-Personen					
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 630	35	1 110	230	65
männlich[4]	1 820	25	840	95	30
weiblich[4]	810	10	270	135	35
mit Kinder unter 18 Jahren	55	-	20	-	50
männlich[4]	5	-	5	-	5
weiblich[4]	45	-	15	-	45
Ehepaare/Lebenspartnerschaften[2] mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person[3]					
ohne Kinder unter 18 Jahren	110	5	25	35	-
männlich[4]	50	-	15	15	-
weiblich[4]	60	-	10	15	-
mit Kinder unter 18 Jahren	5	-	5	-	5
männlich[4]	5	-	5	-	5
weiblich[4]	-	-	-	-	-
Ehepaare/Lebenspartnerschaften[2] mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	20	-	10	10	-
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	710	-	-	-	585
Insgesamt	**3 530**	**40**	**1 170**	**275**	**705**

1 Personengemeinschaften, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt
2 einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften
3 nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt
4 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.
5 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.
6 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.
7 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, sowie Alterssicherung der Landwirte

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	2021			
	Empfänger/-innen insgesamt	davon[2]		darunter in Einrichtungen
		männlich	weiblich	
	Personen			
18 - 21	430	255	170	10
21 - 25	940	555	380	5
25 - 30	1 405	815	590	10
30 - 40	5 135	3 080	2 055	30
40 - 50	2 550	1 570	975	55
50 - 60	2 890	1 900	990	280
60 - 65	1 685	1 135	550	230
65 - 70	3 670	2 130	1 540	270
70 - 75	2 095	1 145	950	180
75 - 80	840	395	450	145
80 - 85	740	285	460	135
85 - 90	315	105	210	90
90 und älter	165	25	140	75
Insgesamt	**22 855**	**13 395**	**9 460**	**1 515**
davon				
18 Jahre bis unter die Altersgrenze[1]	15 305	9 480	5 825	670
Altersgrenze und älter[1]	7 550	3 915	3 635	840
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter die Altersgrenze in Jahren[1]	42,1	42,7	41,2	56,0
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren[1]	72,8	71,7	74,0	77,0

1 Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII
2 Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers" bzw. „ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen nach dem Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

6. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2021 sowie am Jahresende nach Hilfearten

Hilfeart[1]	Empfänger/-innen im Laufe des Berichtsjahres	Darunter in Einrichtungen	Empfänger/-innen am Jahresende
	Personen		
	insgesamt		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt[2]	11 700	9 130	8 300
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit[3]	140	60	60
Hilfe zur Pflege	9 740	8 910	7 700
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 975	265	630
	darunter weiblich[4]		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[2]	6 475	5 235	4 690
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit[3]	70	25	30
Hilfe zur Pflege	5 605	5 150	4 460
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und anderen Lebenslagen	885	110	240

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfegewährung gezählt.
2 Mehrfachzählungen sind nur in soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.
3 unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen
4 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

7. Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2021 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von … bis unter … Jahren	Regelleistungs-empfänger/-innen	Davon	
		Grundleistungs-empfänger/-innen[1]	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt
	Personen		
	insgesamt		
unter 7	1 515	1 250	265
7 - 14	970	765	205
14 - 18	375	305	70
18 - 25	1 435	1 305	130
25 - 50	4 350	3 890	465
50 - 65	380	315	60
65 und älter	45	35	10
Insgesamt	**9 075**	**7 870**	**1 210**
Durchschnittsalter	24,5	24,8	22,6
	darunter weiblich[2]		
unter 7	740	610	130
7 - 14	445	350	95
14 - 18	175	145	35
18 - 25	330	295	35
25 - 50	1 215	1 015	200
50 - 65	130	105	25
65 und älter	20	15	5
Zusammen	3 060	2 540	520
Durchschnittsalter	21,8	21,8	21,8

1 ohne Mehrfachzählungen
2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

8. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2021 nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
	EUR		
Bruttoausgaben insgesamt	**77 574 057**	**40 895 420**	**36 678 637**
Regelleistungen	62 443 042	31 815 414	30 627 628
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	54 966 019	25 809 675	29 156 344
Sachleistungen	30 760 239	11 306 745	19 453 494
Wertgutscheine	232 587	2 633	229 954
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	9 420 281	4 592 673	4 827 608
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	14 552 907	9 907 622	4 645 285
Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG)	7 477 023	6 005 739	1 471 284
Besondere Leistungen	15 131 015	9 080 006	6 051 009
Andere Leistungen	13 479 268	7 825 146	5 654 122
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	12 052 530	6 939 050	5 113 480
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	131 555	81 571	49 984
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	1 295 183	804 525	490 658
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	1 651 747	1 254 860	396 887
Einnahmen insgesamt	**2 812 577**	**1 419 517**	**1 393 060**
Nettoausgaben	**74 761 480**	**39 475 903**	**35 285 577**

9. Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX) im Jahr 2021 nach Leistungsarten

Leistungsart ------ Einnahmeart	Insgesamt EUR
Bruttoausgaben der Eingliederungshilfe	**602 149 583**
und zwar	
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	406 807
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	164 994 685
Leistung zur Teilhabe an Bildung	18 321 258
Leistungen zur sozialen Teilhabe	402 229 454
und zwar	
Leistung für Wohnraum	98 841
Assistenzleistungen	297 133 741
Heilpädagogische Leistung	67 671 669
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	36 664 945
Leistung für ein Kraftfahrzeug	36 047
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	65 165
Besuchsbeihilfe	559 046
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	16 197 380
Einnahmen	**20 771 569**
davon	
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	18 390
übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	2 414
Leistungen von Sozialleistungsträgern	20 747 772
Sonstige Ersatzleistungen	-
Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	2 993
Nettoausgaben	**581 378 014**

10. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe (SGB IX) im Laufe des Jahres 2021 nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen

Leistungsart[1]	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren			
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
	Personen				
Insgesamt	**30 200**	**8 770**	**8 465**	**10 820**	**2 150**
und zwar					
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	25	5	10	5	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	10 880	-	5 190	5 575	110
Leistung zur Teilhabe an Bildung	2 060	1 770	170	105	10
Leistungen zur sozialen Teilhabe	22 985	7 320	5 365	8 190	2 110
und zwar					
Leistung für Wohnraum	65	-	20	30	15
Assistenzleistungen	14 445	470	4 660	7 360	1 955
Heilpädagogische Leistung	6 815	6 815	-	-	-
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 945	65	1 110	1 475	300
Leistung für ein Kraftfahrzeug	5	-	5	-	-
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	60	20	15	15	10
Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	105	40	35	25	-
Besuchsbeihilfe	735	100	320	290	30
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	5 910	325	2 500	2 810	275

[1] Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

11. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2021 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ------ Haushaltsgröße ------ Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil am Mietzuschuss zusammen %	Anzahl	Anteil am Lastenzuschuss zusammen %
Insgesamt	**21 420**	**100**	**19 800**	**100**	**1 620**	**100**
Erwerbstätige	5 705	26,6	5 215	26,3	485	29,9
davon						
Selbstständige	100	0,5	70	0,4	30	1,9
Arbeitnehmer/-innen und Beamt(e)/-innen	5 605	26,2	5 145	26,0	460	28,4
Arbeitslose	860	4,0	780	3,9	80	4,9
Nichterwerbspersonen	14 860	69,4	13 800	69,7	1 055	65,1
davon						
Rentner/-innen und Pensionär(e)/-innen	13 560	63,3	12 600	63,6	960	59,3
Studierende und Auszubildende[1]	645	3,0	630	3,2	10	0,6
sonstige	655	3,1	575	2,9	85	5,2
Haushaltsgröße						
1 Person	14 790	69,0	13 880	70,1	905	55,9
2 Personen	2 480	11,6	2 175	11,0	300	18,5
3 Personen	1 260	5,9	1 180	6,0	85	5,2
4 Personen	1 285	6,0	1 150	5,8	135	8,3
5 Personen	875	4,1	775	3,9	100	6,2
6 Personen und mehr	730	3,4	640	3,2	90	5,6
Monatlicher Wohngeldanspruch von ... bis unter ... EUR						
unter 50	2 735	12,8	2 575	13,0	155	9,6
50 - 75	2 375	11,1	2 245	11,3	130	8,0
75 - 100	2 535	11,8	2 370	12,0	160	9,9
100 - 150	5 165	24,1	4 825	24,4	340	21,0
150 - 200	3 725	17,4	3 415	17,2	310	19,1
200 - 250	2 170	10,1	1 955	9,9	215	13,3
250 und mehr	2 720	12,7	2 410	12,2	310	19,1

[1] mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

12. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2021 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ------ Haushaltsgröße ------ Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil am Mietzuschuss zusammen %	Anzahl	Anteil am Lastenzuschuss zusammen %
Insgesamt	**965**	**100**	**930**	**100**	**35**	**100**
Erwerbstätige	40	4,1	40	4,3	5	14,3
davon						
Selbstständige	-	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer/-innen und Beamt(e)/-innen	40	4,1	40	4,3	5	14,3
Arbeitslose	15	1,6	10	1,1	5	14,3
Nichterwerbspersonen	910	94,3	880	94,6	30	85,7
davon						
Rentner/-innen und Pensionär(e)/-innen	190	19,7	170	18,3	20	57,1
Studierende und Auszubildende[1]	30	3,1	30	3,2	-	-
sonstige	690	71,5	680	73,1	10	28,6
Haushaltsgröße						
1 Person	595	61,7	570	61,3	20	57,1
2 Personen	225	23,3	215	23,1	10	28,6
3 Personen	80	8,3	75	8,1	-	-
4 Personen	45	4,7	40	4,3	-	-
5 Personen	15	1,6	15	1,6	-	-
6 Personen und mehr	10	1,0	10	1,1	-	-
Monatlicher Wohngeldanspruch von ... bis unter ... EUR						
unter 50	60	6,2	55	5,9	5	14,3
50 - 75	70	7,3	70	7,5	-	-
75 - 100	75	7,8	70	7,5	5	14,3
100 - 150	235	24,4	230	24,7	10	28,6
150 - 200	255	26,4	250	26,9	5	14,3
200 - 250	130	13,5	125	13,4	-	-
250 und mehr	135	14,0	130	14,0	5	14,3

[1] mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

13. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2021 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeld-anspruch	tatsächli-che Miete/ Belastung	Gesamtein-kommen	Wohn-fläche
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
				Wohngeld insgesamt			
1	14 790	43,9	27,9	124	339	721	45
2	2 480	37,8	24,3	148	416	986	71
3	1 260	36,2	23,7	167	486	1215	78
4	1 285	32,7	20,6	194	522	1525	85
5	875	34,2	19,0	255	572	1614	94
6 und mehr	730	37,3	15,9	382	666	1 696	111
Insgesamt	**21 420**	**40,3**	**25,0**	**147**	**388**	**899**	**57**
				darunter Mietzuschuss			
1	13 880	43,4	27,7	122	338	727	41
2	2 175	36,9	23,7	148	412	994	65
3	1 180	35,5	23,0	166	475	1211	75
4	1 150	31,8	19,7	192	506	1525	81
5	775	33,2	18,0	253	551	1602	88
6 und mehr	640	36,7	15,0	380	643	1669	105
Insgesamt	**19 800**	**39,7**	**24,6**	**145**	**382**	**896**	**52**

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

14. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2021 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeldanspruch	tatsächliche Miete/ Belastung[1]	Gesamteinkommen	Wohnfläche[1]
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
				Wohngeld insgesamt			
1	595	46,5	14,7	125	183	362	30
2	225	47,0	13,8	202	143	568	24
3	80	43,7	15,4	233	120	780	19
4	45	37,9	13,4	271	105	1038	17
5	15	/	/	/	/	/	/
6 und mehr	10	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	**965**	**45,1**	**14,5**	**166**	**164**	**507**	**27**
				darunter Mietzuschuss			
1	570	46,7	14,4	127	183	360	29
2	215	46,9	13,3	204	142	568	23
3	75	43,8	15,4	242	124	809	20
4	40	38,1	13,3	291	112	1110	18
5	15	/	/	/	/	/	/
6 und mehr	10	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	**930**	**45,1**	**14,1**	**167**	**163**	**501**	**26**

[1] pro Kopf Angaben

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

15. Ausgaben für Kriegsopferfürsorge 2018 und 2020 sowie Empfängerinnen und Empfänger 2020 nach Leistungsarten

Leistungsart	Ausgaben		Empfänger/-innen[1] 2020 von	
	2018	2020	laufenden Leistungen am Jahresende	einmaligen Leistungen im Laufe des Berichtsjahres
	EUR		Anzahl	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	132 360	49 303	10	8
Krankenhilfe	102	53	x	1
Hilfe zur Pflege	417 598	348 249	26	13
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 992	10 216	4	2
Altenhilfe	6 374	x	x	x
Erziehungsbeihilfe	91 557	17 947	4	x
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	34 972	135 277	55	4
Erholungshilfe	6 074	1 899	x	8
Wohnungshilfe	4 745	3 273	x	4
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 145 753	1 803 963	158	31
Insgesamt	**2 854 527**	**2 370 180**	**257**	**71**

[1] Personen, die mehrere Leistungen verschiedener Hilfearten erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

16. Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze am 15.12.2019 nach Art des Trägers

Merkmal	Pflegeeinrichtungen			
	insgesamt	davon		
		private Träger	gemeinnützige Träger	öffentliche Träger
	ambulante Pflege- und Betreuungsdienste			
Anzahl	645	444	192	9
Personal insgesamt	**13 918**	**8 977**	**4 668**	**273**
männlich	1 477	1 098	345	34
weiblich	12 441	7 879	4 323	239
Pflegebedürftige insgesamt	**37 666**	**22 287**	**14 518**	**861**
männlich	12 522	7 593	4 626	303
weiblich	25 144	14 694	9 892	558
	stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)			
Anzahl	688	341	319	28
Personal insgesamt	**23 794**	**9 671**	**12 633**	**1 490**
männlich	3 613	1 451	1 905	257
weiblich	20 181	8 220	10 728	1 233
Verfügbare Plätze	35 403	15 708	17 586	2 109
Pflegebedürftige insgesamt	**34 972**	**15 153**	**17 780**	**2 039**
männlich	10 576	.	.	.
weiblich	24 396	.	.	.

17. Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach Pflegegraden und Leistungsarten

Pflegegrad	Pflegebedürftige						
	insgesamt	davon					nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5)[3]
		ambulante Pflege	vollstationäre Pflege	Pflegegeldempfänger/-innen[1]	mit Pflegegrad 1 und ausschließl. landesrechtl. bzw. ohne Leistungen[2]	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	
Pflegegrad 1	11 298	3 990	64	-	7 103	141	-
Pflegegrad 2	59 195	18 824	5 628	34 743	-	-	2 218
Pflegegrad 3	35 849	10 267	10 680	14 902	-	-	2 406
Pflegegrad 4	16 102	3 353	8 282	4 467	-	-	932
Pflegegrad 5	7 010	1 232	4 200	1 578	-	-	181
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	218	-	218	-		-	-
Insgesamt	**129 672**	**37 666**	**29 072**	**55 690**	**7 103**	**141**	**5 737**

1 ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2019; Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

2 Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime.

3 Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

18. Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege

Pflegedrad	Pflegebedürftige				
	insgesamt	vollstationäre Pflege		teilstationäre Pflege	
		Dauerpflege	Kurzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
	Personen				
Pflegegrad 1	205	51	13	141	-
Pflegegrad 2	7 846	5 342	286	2 218	-
Pflegegrad 3	13 086	10 435	245	2 406	-
Pflegegrad 4	9 214	8 227	55	932	-
Pflegegrad 5	4 381	4 191	9	181	-
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	240	88	130	22	-
Insgesamt	**34 972**	**28 334**	**738**	**5 900**	**-**

19. Pflegeeinrichtungen am 15.12.2019 nach

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegeeinrichtungen		
	ambulante Pflege- und Betreuungsdienste		
	Pflegedienste	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung[1]
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	28	547	682,9
Halle (Saale), Stadt	69	1 675	701,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	54	1 226	516,1
Altmarkkreis Salzwedel	18	516	620,4
Anhalt-Bitterfeld	56	1 404	885,9
Börde	42	808	472,7
Burgenlandkreis	65	1 115	623,4
Harz	66	1 384	648,8
Jerichower Land	21	383	427,5
Mansfeld-Südharz	46	1 146	849,3
Saalekreis	60	1 133	616,4
Salzlandkreis	54	1 077	569,5
Stendal	30	631	567,5
Wittenberg	36	873	698,7
Sachsen-Anhalt	**645**	**13 918**	**634,1**
kreisfreie Städte	151	3 448	619,7
Landkreise	494	10 470	639,1

[1] Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

kreisfreien Städten und Landkreisen

Pflegeeinrichtungen				
stationäre Pflegeheime				
Pflegeheime	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung[1]	verfügbare Plätze	verfügbare Plätze je 100 000 der Bevölkerung[1]
Anzahl				
26	1 039	1 297,1	1 543	1 926,3
64	2 072	867,8	3 203	1 341,5
55	2 408	1 013,6	3 710	1 561,7
25	822	988,3	1 179	1 417,5
52	1 652	1 042,4	2 478	1 563,5
55	1 816	1 062,5	2 789	1 631,7
59	2 120	1 185,4	3 047	1 703,7
90	3 055	1 432,2	4 355	2 041,6
33	1 092	1 218,9	1 764	1 969,0
49	1 686	1 249,4	2 317	1 717,0
40	1 217	662,1	1 906	1 036,9
74	2 427	1 283,3	3 517	1 859,6
35	1 219	1 096,3	1 830	1 645,8
31	1 169	935,6	1 765	1 412,5
688	**23 794**	**1 084,1**	**35 403**	**1 613,1**
145	5 519	991,9	8 456	1 519,7
543	18 275	1 115,5	26 947	1 644,8

[1] Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

20. Pflegebedürftige am 15.12.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige		
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung[1]	davon erhalten ambulante Pflege
	Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	5 415	67,6	1 703
Halle (Saale), Stadt	13 005	54,5	4 260
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 374	47,9	2 990
Altmarkkreis Salzwedel	4 218	50,7	991
Anhalt-Bitterfeld	10 091	63,7	3 349
Börde	9 158	53,6	2 380
Burgenlandkreis	12 406	69,4	3 463
Harz	13 863	65,0	4 013
Jerichower Land	5 087	56,8	1 145
Mansfeld-Südharz	9 253	68,6	2 495
Saalekreis	9 915	53,9	3 064
Salzlandkreis	10 783	57,0	3 033
Stendal	6 457	58,1	1 910
Wittenberg	8 647	69,2	2 870
Sachsen-Anhalt	**129 672**	**59,1**	**37 666**
kreisfreie Städte	29 794	53,5	8 953
Landkreise	99 878	61,0	31 703

1 Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

2 ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2019; zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

3 Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime

4 Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Pflegebedürftige					
davon erhalten			mit Pflegegrad 1 und ausschließl. landesrechtl. bzw. ohne Leistungen[3]	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	nachr.: teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5)[4]
vollstationäre Pflege		Pflegegeld[2]			
zusammen	darunter Dauerpflege				
Personen					
1 338	1 310	2 025	345	4	199
2 809	2 745	5 146	787	3	348
3 150	3 065	4 475	748	11	430
987	977	1 981	.	.	171
1 891	1 848	4 303	529	19	586
2 194	2 066	4 095	480	9	515
2 643	2 571	5 653	637	10	512
3 491	3 396	5 784	557	18	692
1 345	1 320	2 365	.	.	176
1 915	1 871	4 450	382	11	434
1 597	1 556	4 685	564	5	373
2 866	2 827	4 228	625	31	558
1 444	1 401	2 624	466	13	300
1 402	1 381	3 876	495	4	443
29 072	**28 334**	**55 690**	**7 103**	**141**	**5 737**
7 297	7 120	11 646	1 880	18	977
24 925	24 279	48 519	5 971	134	5 190

1 Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

2 ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2019; zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

3 Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime

4 Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

21. Pflegeeldempfängerinnen und Pflegeeldempfänger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegegeldempfänger/-innen[1]		Davon	
			Pflegegrad 2	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung[2]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	2 792	34,9	1 606	20,0
Halle (Saale), Stadt	7 103	29,7	4 081	17,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	5 588	23,5	3 292	13,9
Altmarkkreis Salzwedel	2 435	29,3	1 389	16,7
Anhalt-Bitterfeld	5 714	36,1	3 272	20,6
Börde	5 221	30,5	2 988	17,5
Burgenlandkreis	7 136	39,9	4 349	24,3
Harz	7 550	35,4	4 449	20,9
Jerichower Land	3 004	33,5	1 711	19,1
Mansfeld-Südharz	5 757	42,7	3 416	25,3
Saalekreis	6 078	33,1	3 404	18,5
Salzlandkreis	5 473	28,9	3 201	16,9
Stendal	3 460	31,1	1 970	17,7
Wittenberg	5 186	41,5	2 972	23,8
Sachsen-Anhalt	**72 497**	**33,0**	**42 100**	**19,2**
kreisfreie Städte	15 483	27,8	8 979	16,1
Landkreise	57 014	34,8	33 121	20,2

1 Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschließlich Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)
2 Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon					
Pflegegrad 3		Pflegegrad 4		Pflegegrad 5	
zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]
Personen					
848	10,6	261	3,3	77	1,0
2 069	8,7	688	2,9	265	1,1
1 621	6,8	505	2,1	170	0,7
731	8,8	221	2,7	94	1,1
1 687	10,6	580	3,7	175	1,1
1 539	9,0	494	2,9	200	1,2
2 033	11,4	538	3,0	216	1,2
2 134	10,0	742	3,5	225	1,1
911	10,2	299	3,3	83	0,9
1 628	12,1	528	3,9	185	1,4
1 877	10,2	560	3,0	237	1,3
1 572	8,3	525	2,8	175	0,9
1 039	9,3	325	2,9	126	1,1
1 491	11,9	527	4,2	196	1,6
21 180	**9,7**	**6 793**	**3,1**	**2 424**	**1,1**
4 538	8,2	1 454	2,6	512	0,9
16 642	10,2	5 339	3,3	1 912	1,2

1 Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschließlich Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)
2 Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

22. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005

Merkmal	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	Anzahl					
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	**934**	**1 099**	**1 433**	**1 259**	**1 401**	**1 362**
Inobhutnahme	934	1 099	1 433	1 259	1 401	1 362

23. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen 2021					
	insgesamt	davon		Alter von ... bis unter ... Jahren		
		auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs 1 Nr. 1 SGB VIII)	wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII)	unter 6	6 - 12	12 - 18
Dessau-Roßlau, Stadt	25	4	21	12	4	9
Halle (Saale), Stadt	421	49	334	171	59	191
Magdeburg, Landeshauptstadt	251	30	128	49	55	147
Altmarkkreis Salzwedel	15	.	9	3	2	10
Anhalt-Bitterfeld	58	.	55	25	17	16
Börde	60	6	46	17	11	32
Burgenlandkreis	71	13	34	13	12	46
Harz	96	13	70	38	16	42
Jerichower Land	36	11	22	2	9	25
Mansfeld-Südharz	82	9	66	26	23	33
Saalekreis	62	11	40	6	6	50
Salzlandkreis	108	19	68	18	24	66
Stendal	43	13	24	9	11	23
Wittenberg	34	-	34	8	7	19
Sachsen-Anhalt	**1 362**	**182**	**951**	**397**	**256**	**709**

24. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021

Alter von ... bis unter ... Jahren ------ Träger ------ Geschlecht	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs 1 Nr. 1 SGB VIII)	wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII)	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
	Anzahl					
	vorläufige Inobhutnahmen (nach § 42a SGB VIII) Kinder und Jugendliche					
unter 6	4	-	-	-	4	-
6 - 12	6	-	-	-	6	-
12 - 18	103	-	-	8	90	5
Insgesamt	**113**	**-**	**-**	**8**	**100**	**5**
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	113	-	-	8	100	5
	darunter weiblich[1]					
unter 6	2	-	-	-	2	-
6 - 12	1	-	-	-	1	-
12 - 18	10	-	-	2	8	-
Zusammen	13	-	-	2	11	-
	Reguläre Inobhutnahmen (nach § 42 SGB VIII) Kinder und Jugendliche					
unter 6	393	-	392	122	259	12
6 - 12	250	23	219	26	209	15
12 - 18	606	159	340	44	523	39
Insgesamt	**1 249**	**182**	**951**	**192**	**991**	**66**
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 249	182	951	192	991	66
	darunter weiblich[1]					
unter 6	177	-	176	64	107	6
6 - 12	129	17	111	16	106	7
12 - 18	309	98	195	20	279	10
Zusammen	615	115	482	100	492	23

[1] Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

25. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/Personen

Bekannt machende Institution oder Person/Personen	Verfahren insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindswohlgefährdung	
		Kindswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Insgesamt	**5 036**	**686**	**638**	**2 125**	**1 587**
Sozialer Dienst/Jugendamt	198	21	43	94	40
Beratungsstelle	41	2	5	29	5
andere/-r Einrichtung/Dienst der Jugendhilfe	251	52	48	130	21
Einrichtungen der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	133	48	33	32	20
Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	187	41	16	91	39
Schule	368	43	39	188	98
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	307	57	33	135	82
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	873	136	145	366	226
Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r	273	30	21	117	105
Minderjährige/-r selbst	101	39	12	37	13
Verwandte	318	34	50	109	125
Bekannte/Nachbarn	517	27	61	236	193
anonyme/-r Melder/-in	913	33	59	359	462
sonstige	556	123	73	202	158

26. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 - 2021 nach Art der Hilfe

Hilfeart	2018	2019	2020	2021
	begonnene Hilfen/Beratungen			
Familienorientierte Hilfen	1 502	1 638	1 482	1 509
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	137	165	131	162
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 365	1 473	1 351	1 347
Hilfe orientiert am jungen Menschen	12 264	12 531	11 429	11 374
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	177	154	142	114
Erziehungsberatung nach § 28	8 112	8 423	7 827	7 620
soziale Gruppenarbeit nach § 29	101	76	74	70
Einzelbetreuung nach § 30	932	921	745	813
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	364	364	333	337
Vollzeitpflege § 33	462	355	367	394
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 619	1 643	1 410	1 392
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	26	34	27	24
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	471	561	504	610
Insgesamt[1]	**13 766**	**14 169**	**12 911**	**12 883**
	beendete Hilfen/Beratungen			
Familienorientierte Hilfen	1 477	1 632	1 365	1 287
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	145	175	147	137
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 332	1 457	1 218	1 150
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 544	12 124	11 044	10 782
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	138	135	140	112
Erziehungsberatung nach § 28	7 680	8 174	7 631	7 384
soziale Gruppenarbeit nach § 29	88	107	66	70
Einzelbetreuung nach § 30	856	887	733	735
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	323	371	312	325
Vollzeitpflege § 33	356	345	316	388
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 747	1 637	1 410	1 282
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	43	23	30	34
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	313	445	406	452
Insgesamt[1]	**13 021**	**13 756**	**12 409**	**12 069**

[1] Anzahl der Hilfen

Noch 26. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 - 2021 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	2018	2019	2020	2021
	Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt			
Familienorientierte Hilfen	2 516	2 561	2 651	2 761
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	180	176	168	196
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	2 336	2 385	2 483	2 565
Hilfe orientiert am jungen Menschen	12 189	12 352	12 305	12 702
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	197	174	170	154
Erziehungsberatung nach § 28	3 409	3 515	3 514	3 565
soziale Gruppenarbeit nach § 29	131	95	101	98
Einzelbetreuung nach § 30	937	943	907	968
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	674	641	638	631
Vollzeitpflege § 33	2 518	2 530	2 607	2 684
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 214	3 236	3 165	3 216
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	21	28	24	15
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	1 088	1 190	1 179	1 371
Insgesamt[1]	**14 705**	**14 913**	**14 956**	**15 463**

[1] Anzahl der Hilfen

27. Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Hilfeart	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Ausgesprochene Adoptionen[1]	72	110	91	95	110	103
Abgebrochene Adoptionen	3	6	3	1	4	2
			am Jahresende			
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	28	26	37	29	17	30
davon männlich[4]	11	12	25	13	13	18
weiblich[4]	17	14	12	16	4	12
Vorgemerkte Adoptionsbewerber[2]	95	84	99	66	84	75
Vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen[3]	3	3	3	2	5	3
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	78	80	67	103	85	89
davon männlich[4]	37	38	36	59	45	45
weiblich[4]	41	42	31	44	40	44

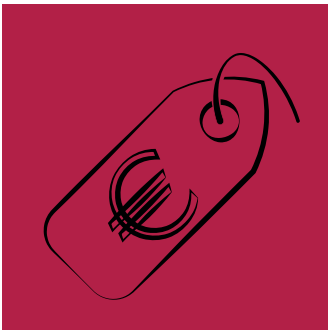
1 einschließlich Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen
2 einschließlich Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG
3 Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. Wird ab 2017 nicht mehr ermittelt.
4 Von 2017-2019 werden junge Menschen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG)“ bzw. "anderes" dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

28. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2021 nach Art des Trägers

Merkmal	Insgesamt	Davon	
		öffentliche Träger	freie Träger
	Anzahl		
Tageseinrichtungen	1 801	1 007	794
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren			
0 - 3	28	20	8
2 - 8 (ohne Schulkinder)	75	30	45
5 - 14 (nur Schulkinder)	390	214	176
alle Altersgruppen	1 308	743	565
genehmigte Plätze	170 895	89 969	80 926
betreute Kinder	150 089	78 024	72 065
Tätige Personen	21 626	10 697	10 929
darunter Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal	19 454	9 715	9 739

29. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2022 nach Art des Trägers

Merkmal	Insgesamt	Davon	
		öffentliche Träger	freie Träger
	Anzahl		
Tageseinrichtungen	1 812	1 014	798
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren			
0 - 3	28	20	8
2 - 8 (ohne Schulkinder)	86	34	52
5 - 14 (nur Schulkinder)	394	217	177
alle Altersgruppen	1 304	743	561
genehmigte Plätze	173 184	91 394	81 790
betreute Kinder	151 921	79 429	72 492
Tätige Personen	21 765	10 816	10 949
darunter Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal	19 640	9 873	9 767



XX. Preise

Die Preisstatistik ermöglicht einen umfassenden Einblick in das vielfältige Preisgeschehen auf den einzelnen Stufen des Wirtschaftskreislaufs. In der amtlichen Statistik erfolgen daher regelmäßig und meist monatlich Preiserhebungen für land- und forstwirtschaftliche und gewerbliche Güter der verschiedenen Wirtschaftsstufen, von Werk- und Dienstleistungen sowie von Wohnungsmieten. Für das Land Sachsen-Anhalt werden Verbraucherpreisindizes, Preisindizes für Bauleistungen am Bauwerk sowie Kaufwerte für unbebaute und landwirtschaftliche Grundstücke errechnet.

Hauptanliegen der Preisstatistik ist der Nachweis echter Preisveränderungen, d. h., der Preisvergleich verlangt möglichst gleichbleibende preisbestimmende Merkmale wie Qualität, Abschlussgröße und Menge der Erhebungseinheit.

Die Preisindizes dienen vor allem der Konjunkturbeobachtung, der Kaufkraftmessung, der Fortschreibung von Güter- und Vermögensarten und ermöglichen die “Preisbereinigung” von Wertreihen. Die Preisindizes für die Lebenshaltung werden häufig als Maßstab in Wertsicherungsklauseln verwendet.

Glossar

Bauleistungspreise
Im Bereich der Bauwirtschaft übermitteln vierteljährlich ausgewählte Berichtsfirmen des Bauhandwerks und der Bauindustrie Preise für ca. 170 repräsentative Regelbauleistungen. Die bundeseinheitlichen Wägungsschemata, die den Berechnungen der Bauleistungspreisindizes zugrunde liegen, werden aus den Abrechnungsunterlagen des jeweiligen Basisjahres, zurzeit ist es das Jahr 2015, gewonnen. Die Gewichte entsprechen dabei den gemittelten Preisanteilen der Bauleistungen am Gesamtpreis des jeweiligen Bauwerks.

Bauleistungspreisindizes messen die Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus sowie für die Instandhaltung von Wohngebäuden und für Schönheitsreparaturen von Wohnungen. In die Berechnungen zur Ermittlung der Bauleistungspreisindizes für Sachsen-Anhalt gehen mehr als 1 500 Preisreihen ein.

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke
Erfasst werden die durch Kauf erworbenen, nicht landwirtschaftlich genutzten, unbebauten Grundstücke, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und Baulandeigenschaft besitzen. Es werden nur Grundstücke registriert mit einer Fläche ab 100 m^2. Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt herangezogen.

Mit dem Berichtsjahr 2021 wurde die Methodik der Kaufwertestatistiken überarbeitet. Neben begrifflichen Anpassungen wurden die Baulandarten Land für Verkehrszwecke und Freiflächen zu Sonderbauflächen zusammengefügt.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke
Erfasst werden Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdlN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdlN umfasst, im Gegensatz zu der in der Agrarstatistik üblichen „landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)“, im Wesentlichen nur diejenigen Flächen des Acker- und Grünlandes, die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen. Nicht einbezogen werden Flächen, die einer Sonderbewertung unterliegen (z. B. garten- und weinbaulich genutzte Flächen) und alle Flächenverkäufe zu Sonderkonditionen.

Verbraucherpreise
Das Ziel der Verbraucherpreisstatistik ist in erster Linie die Darstellung von relativen Preisänderungen ausgewählter Waren und Leistungen des privaten Verbrauchs über einen längeren Zeitraum. Die Erhebungen erfolgen monatlich für mehr als 700 repräsentative Waren und

Leistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Gastgewerbes, des Handwerks sowie bei Unternehmen des Dienstleistungsgewerbes und Ämtern der öffentlichen Versorgung in verschiedenen Städten und Gemeinden der vier Regionen Sachsen-Anhalts (Regionen in Sachsen-Anhalt: Magdeburg/Harz, Halle/Saale-Unstrut, Dessau/Anhalt, Altmark). Die Wohnungsmieten werden in der Regel vierteljährlich in über 40 Gemeinden bei einer ausgewählten Anzahl von Wohnungsunternehmen und Vermietern erfragt. Aus den Ergebnissen der Verbraucherpreiserhebungen in Sachsen-Anhalt sowie den für das gesamte Bundesgebiet zentral ermittelten Preisen errechnen sich der Verbraucherpreisindex sowie Teilindizes für Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen der privaten Lebensführung. Insgesamt gehen mehr als 44 000 Preisreihen monatlich in die Berechnungen zur Ermittlung des Verbraucherpreisindex für Sachsen-Anhalt ein.

Die Aussagekraft von in Klammern stehenden Werten ist wegen Geschäftsschließungen in Folge von Corona eingeschränkt.

1. Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre

Jahr Monat	Basisjahre						Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %[1]
	1991 = 100	1995 = 100	2000 = 100	2005 = 100	2010 = 100	2015 = 100	
	Entwicklung der Jahresdurchschnitte						
1995 D	131,0	100,0	92,7	86,3	80,3	74,8	2,2
2000 D	141,3	107,8	100,0	93,1	86,6	80,6	1,5
2005 D	151,8	115,9	107,4	100,0	92,9	86,5	1,4
2010 D	163,6	124,8	115,8	107,8	100,0	93,1	1,2
2015 D	175,8	134,1	124,3	115,8	107,4	100,0	0,7
2016 D	176,7	134,7	124,9	116,4	107,9	100,5	0,5
2017 D	179,0	136,5	126,6	117,9	109,4	101,8	1,3
2018 D	181,8	138,7	128,5	119,7	111,1	103,4	1,6
2019 D	184,5	140,7	130,5	121,5	112,8	104,9	1,5
2020 D	185,3	141,2	131,0	122,0	113,2	105,3	0,4
2021 D	191,7	146,2	135,5	126,2	117,1	109,0	3,5
	Entwicklung nach Monaten						
2021							
Januar	186,2	142,0	131,7	122,6	113,8	105,9	1,2
Februar	187,5	143,0	132,6	123,4	114,5	106,6	1,4
März	188,3	143,6	133,2	124,0	115,1	107,1	1,6
April	189,9	144,8	134,3	125,1	116,0	108,0	2,1
Mai	190,8	145,5	134,9	125,6	116,6	108,5	2,6
Juni	191,3	145,9	135,3	126,0	116,9	108,8	2,4
Juli	193,1	147,2	136,5	127,1	118,0	109,8	3,9
August	193,3	147,4	136,7	127,3	118,1	109,9	4,3
September	193,4	147,5	136,8	127,4	118,2	110,0	4,6
Oktober	195,4	149,0	138,1	128,6	119,4	111,1	5,4
November	194,8	148,6	137,8	128,3	119,0	110,8	6,0
Dezember	195,9	149,4	138,5	129,0	119,7	111,4	6,0

[1] Die prozentualen Veränderungsraten wurden aus den Daten des Basisjahres 2015 = 100 errechnet.

Abb. A: Verbraucherpreisindex 2019 - 2021
(2015 = 100)

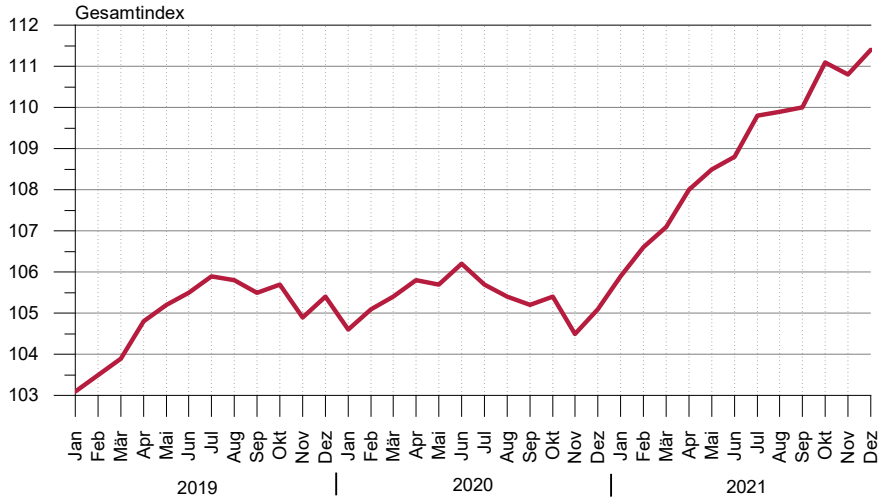
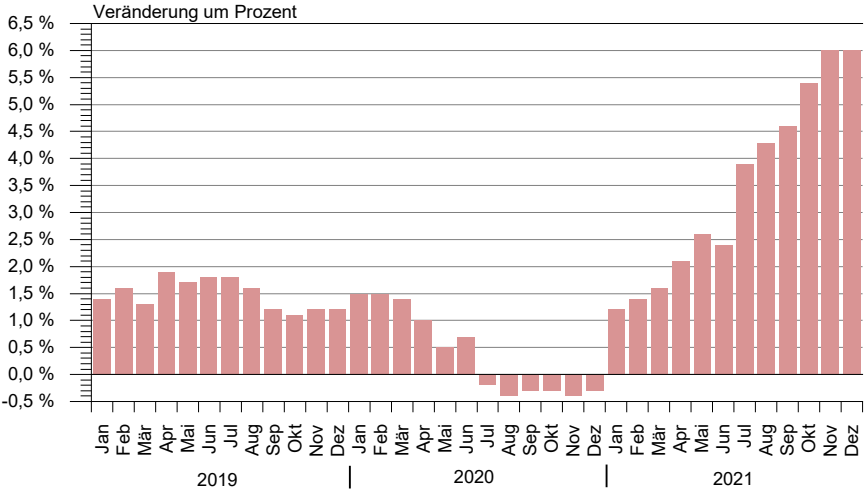


Abb. B: Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2019 - 2021



2. Verbraucherpreisindex - Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten

Jahr Monat	Gesamt-index	Davon				
		Nahrungs-mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn-stoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszu-behör
	2015 = 100					
1995 D	74,8	69,6	57,4	77,2	74,4	88,5
2000 D	80,6	73,0	60,9	78,5	83,2	90,7
2005 D	86,5	79,8	78,9	79,8	87,0	92,2
2010 D	93,1	88,0	88,1	88,5	94,4	96,4
2015 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016 D	100,5	100,3	102,7	101,1	99,7	100,8
2017 D	101,8	102,4	104,8	101,1	100,7	100,9
2018 D	103,4	104,7	107,8	101,7	102,0	101,9
2019 D	104,9	106,4	110,7	103,2	103,8	102,6
2020 D	105,3	109,0	113,4	103,1	103,7	103,0
2021 D	109,0	112,1	117,0	104,9	106,7	105,6
2020						
Januar	104,6	108,1	112,3	100,9	104,1	103,3
Februar	105,1	109,4	111,3	100,7	104,1	103,1
März	105,4	110,2	111,9	106,0	104,1	103,6
April	105,8	111,4	113,4	(106,0)	104,0	104,3
Mai	105,7	111,5	113,8	106,2	103,8	103,9
Juni	106,2	110,8	115,9	103,5	103,8	103,5
Juli	105,7	108,0	114,1	98,0	103,3	102,0
August	105,4	107,7	114,4	97,2	103,3	102,2
September	105,2	107,0	114,7	103,8	103,1	102,2
Oktober	105,4	107,8	113,8	105,9	103,3	102,4
November	104,5	108,5	112,6	105,4	103,4	102,4
Dezember	105,1	107,5	113,1	103,1	103,8	102,5
2021						
Januar	105,9	109,8	113,9	(101,6)	105,0	105,5
Februar	106,6	110,7	115,1	(101,7)	105,4	105,4
März	107,1	110,8	115,3	104,0	105,5	104,7
April	108,0	112,7	116,8	106,2	105,5	104,5
Mai	108,5	112,4	117,7	106,1	105,9	104,6
Juni	108,8	111,8	117,1	106,3	106,0	105,1
Juli	109,8	112,1	118,0	103,9	106,3	105,3
August	109,9	112,3	117,8	100,6	106,4	105,2
September	110,0	113,1	116,9	105,8	106,6	106,1
Oktober	111,1	112,6	118,5	107,5	109,2	106,2
November	110,8	113,0	118,1	107,8	109,1	107,1
Dezember	111,4	114,2	118,7	107,0	108,9	107,6

Lebenshaltung 1995 - 2021, 2020 und 2021 nach Monaten

Davon						
Gesundheit	Verkehr	Post und Telekom-munikation	Freizeit, Unterhal-tung und Kultur	Bildungs-wesen	Gast-stätten- und Beherber-gungs-dienstleis-tungen	andere Waren und Dienstleis-tungen
2015 = 100						
62,0	66,3	168,9	83,0	52,6	70,0	71,2
72,6	75,1	133,1	89,4	67,3	75,3	77,4
92,0	85,0	125,2	89,2	81,1	80,7	85,9
96,8	95,6	109,8	90,6	84,4	88,5	92,6
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
101,2	99,2	98,8	100,7	101,2	103,1	102,4
102,4	102,0	97,6	102,1	103,6	105,8	103,2
103,4	105,2	96,6	103,6	104,9	107,2	104,2
104,9	106,4	96,0	104,3	102,5	110,3	106,5
106,0	104,5	94,4	104,3	103,9	113,5	108,5
106,9	113,2	94,4	107,1	105,6	117,8	112,8
105,7	107,3	96,0	97,2	102,9	111,3	106,9
105,9	106,8	96,0	99,7	103,2	111,5	108,4
106,4	105,8	95,9	100,0	103,4	112,6	108,3
106,7	104,2	95,8	103,5	(103,7)	(112,9)	108,5
106,8	102,9	95,6	103,3	103,5	114,0	108,9
106,8	104,1	95,5	107,3	104,3	114,4	109,4
106,0	104,7	93,4	111,3	104,8	114,3	108,6
106,0	104,2	93,2	109,9	102,4	114,4	108,6
106,0	103,8	93,1	107,0	102,9	113,8	108,6
105,3	103,8	93,0	107,0	105,3	114,2	108,6
105,4	102,9	92,8	100,2	105,3	113,9	108,3
105,5	104,0	92,6	104,6	105,3	(114,1)	108,3
106,5	107,6	94,6	98,6	105,3	(114,2)	109,7
106,5	108,8	94,5	101,1	105,2	(114,3)	110,9
106,7	110,1	94,3	101,5	105,3	(115,1)	111,9
106,7	111,1	94,3	104,6	105,4	(115,6)	112,4
106,6	111,8	94,3	106,9	105,6	(116,3)	112,5
107,0	112,2	94,3	108,3	105,3	118,0	113,0
107,0	114,0	94,4	114,1	105,3	118,5	113,3
107,0	115,0	94,4	113,6	105,6	119,7	113,5
107,4	115,1	94,3	111,3	106,5	119,9	113,6
107,3	116,8	94,3	110,2	105,6	120,7	113,8
107,2	118,5	94,3	104,6	106,3	120,5	114,1
107,4	117,7	94,2	109,8	106,3	121,2	114,3

3. Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnungsmieten 1995 - 2021, 2020 und 2021 nach Monaten

Jahr Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	Darunter						
		Nettokaltmiete	Nettokaltmiete einschl. (kalter) Nebenkosten	Müllabfuhr	Abwasserentsorgung	Gas einschl. Umlage	Strom	Heizöl einschl. Umlage
	2015 = 100							
1995 D	74,4	86,2	82,0	58,9	68,2	51,4	47,8	35,8
2000 D	83,2	94,3	92,6	70,5	98,6	58,7	51,0	69,4
2005 D	87,0	93,9	93,3	87,2	100,6	77,3	58,9	88,5
2010 D	94,4	96,7	96,5	94,0	102,5	90,3	80,8	112,5
2015 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016 D	99,7	101,1	101,2	102,5	100,2	95,1	98,6	80,0
2017 D	100,7	101,6	102,0	106,7	100,7	93,5	100,5	89,1
2018 D	102,0	102,5	102,9	105,3	101,0	92,8	100,4	105,1
2019 D	103,8	103,8	104,2	106,1	101,7	94,5	106,0	106,9
2020 D	103,7	104,9	105,2	110,6	101,5	93,6	104,3	85,0
2021 D	106,7	106,3	106,5	109,9	101,6	103,3	109,8	101,7
2020								
Januar	104,1	104,2	104,6	106,5	101,7	94,4	105,9	105,6
Februar	104,1	104,7	105,0	107,1	101,7	94,4	105,8	98,6
März	104,1	104,7	105,0	107,1	101,5	94,8	105,9	94,1
April	104,0	104,7	105,2	112,0	101,5	94,1	105,5	90,6
Mai	103,8	104,9	105,3	112,0	101,5	93,8	104,9	85,7
Juni	103,8	104,9	105,3	112,0	101,5	94,4	104,6	82,3
Juli	103,3	104,9	105,2	111,8	101,5	92,7	102,5	81,7
August	103,3	105,0	105,3	111,8	101,5	92,5	102,4	79,1
September	103,1	105,0	105,3	111,8	101,5	92,7	102,3	75,4
Oktober	103,3	105,1	105,4	111,8	101,5	93,3	104,2	74,2
November	103,4	105,4	105,6	111,8	101,5	92,9	104,0	73,2
Dezember	103,8	105,4	105,7	111,8	101,5	93,5	104,0	79,4
2021								
Januar	105,0	105,8	106,1	114,6	101,6	97,1	106,8	88,1
Februar	105,4	105,9	106,3	114,6	101,6	97,5	106,9	92,0
März	105,5	106,0	106,3	114,6	101,6	97,7	107,0	94,8
April	105,5	106,0	106,2	108,3	101,6	97,6	107,3	93,7
Mai	105,9	106,4	106,5	108,3	101,6	98,0	107,8	96,5
Juni	106,0	106,4	106,5	108,3	101,6	98,4	108,4	98,4
Juli	106,3	106,4	106,5	108,3	101,6	99,4	108,7	100,9
August	106,4	106,5	106,6	108,3	101,6	100,1	108,8	100,6
September	106,6	106,5	106,6	108,3	101,6	101,3	109,4	103,3
Oktober	109,2	106,5	106,6	108,3	101,6	120,7	116,3	115,7
November	109,1	106,7	106,8	108,3	101,6	115,9	115,2	121,1
Dezember	108,9	106,7	106,8	108,3	101,6	115,6	115,5	115,3

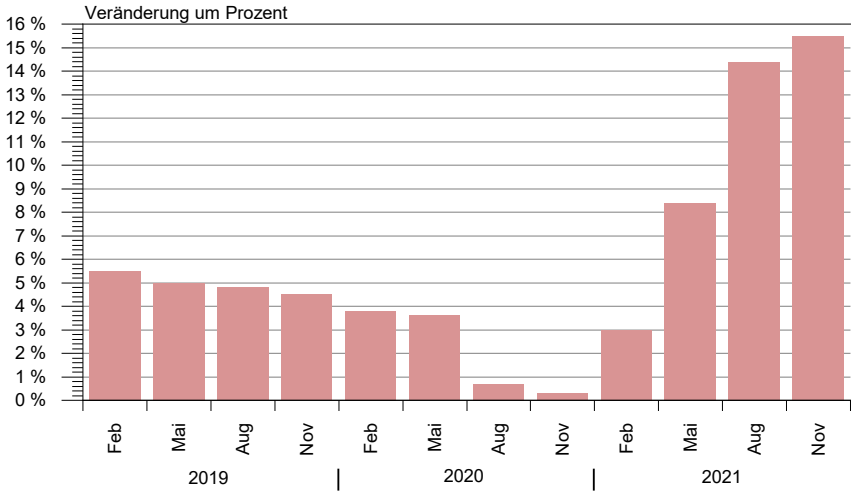
4. Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk 1995 - 2021, seit 2017 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Wohngebäude[1]	Bürogebäude[1]	Gewerbliche Betriebsgebäude[1]
	2015 = 100		
1995 D	83,3	80,9	78,4
2000 D	80,7	79,5	77,5
2005 D	82,3	81,5	81,1
2010 D	91,7	91,6	91,5
2015 D	100,0	100,0	100,0
2016 D	101,2	101,5	101,3
2017 D	103,8	104,3	104,2
2018 D	108,3	108,6	108,7
2019 D	113,6	113,9	114,1
2020 D	116,0	116,2	116,2
2021 D	127,9	128,0	128,6
2017			
Februar	102,8	103,2	103,1
Mai	103,5	104,0	103,9
August	104,0	104,5	104,4
November	105,0	105,3	105,2
2018			
Februar	106,4	106,8	106,8
Mai	107,7	108,1	108,1
August	108,8	109,1	109,2
November	110,1	110,5	110,7
2019			
Februar	112,2	112,4	112,7
Mai	113,1	113,4	113,6
August	114,0	114,4	114,5
November	115,0	115,3	115,5
2020			
Februar	116,5	116,8	116,8
Mai	117,2	117,3	117,3
August	114,8	115,0	115,0
November	115,4	115,7	115,7
2021			
Februar	120,0	120,3	120,5
Mai	127,0	126,6	127,2
August	131,3	131,2	132,1
November	133,3	134,0	134,6

[1] einschließlich Mehrwertsteuer

Abb. C: Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2019 - 2021 (einschließlich Mehrwertsteuer) 2015 = 100

Abb. D: Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2019 - 2021



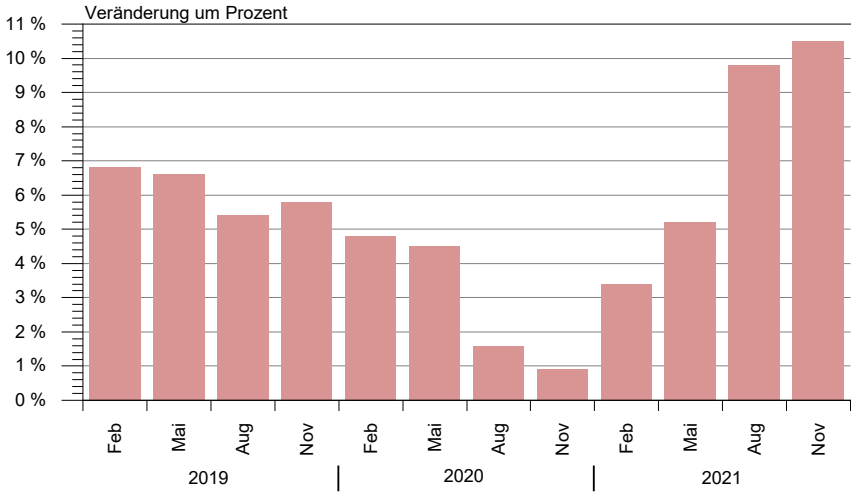
5. Preisindizes für sonstige Bauwerke 1995 - 2021, seit 2017 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Straßenbau insgesamt[1]	Brücken im Straßenbau insgesamt[1]	Ortskanäle insgesamt[1]
	2015 = 100		
1995 D	87,3	81,5	91,8
2000 D	79,2	77,6	83,0
2005 D	80,2	80,7	82,5
2010 D	91,1	91,4	91,0
2015 D	100,0	100,0	100,0
2016 D	100,8	101,6	101,2
2017 D	103,8	104,3	104,8
2018 D	110,1	110,5	110,6
2019 D	116,8	116,7	117,0
2020 D	120,2	118,1	120,5
2021 D	128,9	128,4	130,3
2017			
Februar	102,1	102,8	102,9
Mai	103,2	103,9	104,0
August	104,2	105,0	105,5
November	105,5	105,4	106,6
2018			
Februar	107,4	107,9	108,2
Mai	109,3	109,7	110,0
August	111,3	111,3	111,8
November	112,2	112,9	112,4
2019			
Februar	114,7	114,8	115,0
Mai	116,5	116,3	116,7
August	117,3	117,5	117,4
November	118,7	118,2	119,0
2020			
Februar	120,2	118,9	120,7
Mai	121,7	119,7	121,9
August	119,2	116,9	119,6
November	119,8	116,8	119,7
2021			
Februar	124,3	122,4	125,1
Mai	128,0	127,3	128,6
August	130,9	130,6	132,4
November	132,4	133,2	135,0

[1] einschließlich Mehrwertsteuer

Abb. E: Preisindex für Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) 2019 - 2021 (2015 = 100)

Abb. F: Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2019 - 2021



6. Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 1995 - 2021, seit 2017 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Instandhaltung von Wohngebäuden		Außenanlagen[1] für Wohngebäude
	ohne Schönheitsreparaturen[1]	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung[1]	
	2015 = 100		
1995 D	77,8	91,1	.
2000 D	78,7	90,4	.
2005 D	81,5	87,7	82,3
2010 D	91,2	92,4	91,4
2015 D	100,0	100,0	100,0
2016 D	101,5	103,1	101,0
2017 D	104,5	106,4	104,5
2018 D	109,0	111,1	110,1
2019 D	114,9	119,1	117,0
2020 D	118,0	123,7	120,7
2021 D	131,9	137,1	132,5
2017			
Februar	103,5	105,1	102,8
Mai	104,3	106,2	104,2
August	104,7	106,6	105,0
November	105,6	107,5	105,8
2018			
Februar	107,2	109,4	107,2
Mai	108,6	110,8	109,4
August	109,4	111,7	111,2
November	110,9	112,5	112,4
2019			
Februar	113,2	116,0	114,6
Mai	114,3	118,8	116,6
August	115,5	119,8	117,6
November	116,7	121,6	119,2
2020			
Februar	118,3	123,3	120,8
Mai	119,3	124,8	122,2
August	116,8	123,2	119,6
November	117,5	123,5	120,3
2021			
Februar	122,1	128,3	126,5
Mai	131,1	133,3	131,4
August	136,0	140,8	135,2
November	138,4	145,9	136,8

[1] einschließlich Mehrwertsteuer

7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2021 nach Grundstücksarten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten		
	Bauland insgesamt		
	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m²	EUR/m²
Dessau-Roßlau, Stadt	66	125	44,67
Halle (Saale), Stadt	117	415	116,60
Magdeburg, Landeshauptstadt	342	459	118,17
Altmarkkreis Salzwedel	99	167	20,72
Anhalt-Bitterfeld	286	1 222	24,29
Börde	447	1 069	36,52
Burgenlandkreis	297	548	30,09
Harz	298	503	33,66
Jerichower Land	186	1 229	33,35
Mansfeld-Südharz	242	441	22,84
Saalekreis	393	1 529	35,12
Salzlandkreis	283	739	16,39
Stendal	192	694	17,76
Wittenberg	179	302	27,80
Sachsen-Anhalt	**3 427**	**9 442**	**37,22**
kreisfreie Städte	525	999	108,34
Landkreise	2 902	8 443	28,80

und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten					
darunter					
baureifes Land			Rohbauland		
Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
Anzahl	1 000 m²	EUR/m²	Anzahl	1 000 m²	EUR/m²
50	34	94,26	-	-	-
81	97	284,98	14	121	68,33
299	251	175,14	5	111	55,30
91	134	21,90	4	.	.
241	372	38,04	4	.	.
359	336	71,32	10	88	35,53
239	235	39,76	15	74	12,52
246	212	60,70	6	55	21,61
158	186	57,14	3	.	.
166	164	37,77	25	81	11,33
337	343	68,86	11	110	18,52
220	198	32,01	9	41	22,40
161	168	29,16	10	72	14,60
139	190	32,89	1	.	.
2 787	**2 922**	**67,13**	**117**	**867**	**29,91**
430	382	195,92	19	231	62,11
2 357	2 540	47,75	98	635	18,19

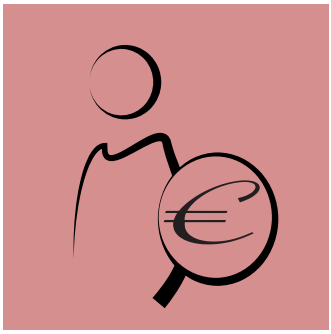
8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2017 - 2021 nach Grundstücksarten

Merkmal	Einheit	Jahre				
		2017	2018	2019	2020	2021[2]
		Bauland insgesamt				
Verkäufe	**Anzahl**	**2 745**	**2 872**	**3 011**	**2 791**	**3 427**
Fläche	**1 000 m²**	**5 474**	**6 264**	**6 796**	**5 594**	**9 442**
Kaufwert[1]	**EUR/m²**	**29,18**	**29,80**	**36,84**	**33,43**	**37,22**
		davon baureifes Land				
Verkäufe	Anzahl	2 489	2 562	2 685	2 532	2 787
Fläche	1 000 m²	2 607	3 097	3 905	3 155	2 922
Kaufwert[1]	EUR/m²	43,49	43,88	52,19	45,64	67,13
		Rohbauland				
Verkäufe	Anzahl	93	94	100	99	117
Fläche	1 000 m²	1 104	509	939	592	867
Kaufwert[1]	EUR/m²	17,65	14,12	18,72	17,87	29,91
		wirtschaftlich genutztes Bauland				
Verkäufe	Anzahl	140	184	198	136	318
Fläche	1 000 m²	1 731	2 643	1 919	1 827	5 359
Kaufwert[1]	EUR/m²	15,26	16,42	14,97	17,67	20,86
		sonstiges Bauland[3]				
Verkäufe	Anzahl	23	32	28	24	205
Fläche	1 000 m²	31	15	33	21	295
Kaufwert[1]	EUR/m²	13,40	10,46	8,45	6,47	59,60

1 durchschnittlicher Kaufwert
2 ab 2021: Änderung der Erhebungsmethodik
3 sonstiges Bauland: Zusammenfassung von Land für Verkehrszwecke und Freiflächen

9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr	Veräußerungsfälle	Veräußerte FdlN	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar FdlN
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR
1995	1 066	4 243	25 211	5 942
2000	2 269	10 776	41 653	3 865
2005	2 855	12 871	68 795	5 345
2010	2 958	11 440	94 539	8 264
2015	3 537	13 110	200 357	15 283
2016	3 252	11 043	173 164	15 680
2017	3 418	11 426	204 566	17 903
2018	3 190	11 789	214 768	18 217
2019	3 160	12 170	222 951	18 319
2020	2 957	12 929	253 445	19 603



XXI. Verdienste

Ergebnisse für durchschnittliche Verdienste werden im Statistischen Jahrbuch Sachsen-Anhalt aus 3 Verdienststatistiken dargestellt. Zur kurzfristigen bzw. konjunkturbezogenen Beobachtung werden Angaben zur Vierteljährlichen Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor erhoben. Langfristig zur Strukturanalyse mit einer Periodizität von jeweils 4 Jahren werden mit einem Abstand von 2 Jahren abwechselnd Ergebnisse für die Verdienststrukturerhebung und die Arbeitskostenerhebung erhoben.

Arbeitskostenerhebung (AKE)
Die Arbeitskostenerhebung ist die vierjährige Erhebung der Höhe und Zusammensetzung der Arbeitskosten, die in den Mitgliedsstaaten der EU durchgeführt wird. Sie wurde als Stichprobenerhebung konzipiert und umfasst fast alle Wirtschaftszweige der zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung geltenden Wirtschaftszweigsystematik 2008 (WZ 2008), außer der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht und die privaten Haushalte.

Mit den Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde ermittelt diese Erhebung den umfassendsten und genauesten Ausdruck für den Preis, den die Unternehmen bzw. Betriebe für den Einsatz von Arbeit effektiv zu entrichten haben. Zur Feststellung der Arbeitskosten wird nicht ein einzelner Betrag, sondern es werden zahlreiche Aufwandspositionen erfragt, um die Zusammensetzung der Kostenstruktur in tiefer Gliederung nach Aufwandsarten darzustellen. Die Arbeitskostenerhebung ermöglicht umfangreiche und zuverlässige Vergleiche sowohl zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union als auch auf nationaler und regionaler Ebene für die Gestaltung und Bewertung der Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.

Nutzer der Ergebnisse der AKE sind die Bundesregierung, Landesregierungen, die Europäische Kommission, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Unternehmen.

Im vorliegenden Jahrbuch sind die Arbeitskosten im Jahr 2020 auf Ebene der Betriebe im Land Sachsen-Anhalt dargestellt, unabhängig davon, ob das Unternehmen seinen Sitz in Sachsen-Anhalt oder in anderen Bundesländern hat.

Verdienststrukturerhebung (VSE)
Wesentliches Merkmal der Verdienststrukturerhebung ist die Erhebung von Verdienstbestandteilen auf Ebene der Beschäftigten der ausgewählten Betriebe. Die VSE erfasst Daten für eine zweistufige Stichprobe (Betriebe und Beschäftigte) für einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, z. B. Geschlecht, Alter, Ausbildungsstand, Leistungsgruppe, ausgeübte Tätigkeit, wöchentliche Arbeitszeit, Schichtarbeit, bezahlte Stunden, Mehrarbeitsstunden, Bruttoverdienste, gesetzliche Abzüge und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit sowie Merkmale des Betriebes. Als Strukturerhebung erfasst diese Statistik in einem Zyklus von 4 Jahren die aufgezählten Merkmale für einen Berichtsmonat des Berichtsjahres und zusätzlich für ausgewählte Merkmale auch als Jahressumme.

Die aus der Verdienststrukturerhebung gewonnenen Informationen ermöglichen die Abbildung von Verdienst- und Arbeitszeitstrukturen nach zahlreichen Merkmalen (z. B. häufig ausgeübte Berufe) und Gruppierungen (Wirtschaftszweigen) in der zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung geltenden Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Mit der Erhebung zum Berichtsjahr 2014 wurden erstmalig Ergebnisse für alle Wirtschaftsabschnitte A bis S der WZ 2008 berechnet. Seit dem Berichtsjahr 2014 werden nicht nur Kleinstbetriebe mit mindestens 1 sv-Beschäftigten in der Stichprobe erfasst, sondern als Berichtsmonat der April gewählt. Der Stichprobenumfang wurde auf bundesweit 60 000 Betriebe begrenzt.

Die Ergebnisse des Berichtsjahrs 2018 sind mit denen aus dem Jahr 2014, aber nicht vollständig mit Veröffentlichungen früherer Berichtsjahre, vergleichbar. Die Verdienststrukturerhebung und die Vierteljährliche Verdiensterhebung verwenden für gleiche Merkmale gleiche

Abgrenzungen. Im Unterschied zur Vierteljährlichen Verdiensterhebung erfasst die Verdienststrukturerhebung den Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, weitere Merkmale und auch Beschäftigte in Altersteilzeit, Auszubildende und Praktikanten.

Nutzer der Ergebnisse der VSE sind die Bundesregierung, Landesregierungen, die Europäische Kommission, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, die Mindestlohnkommission, Forschungsinstitute sowie Privatpersonen. Im vorliegenden Jahrbuch werden ausgewählte Angaben für den April 2018 dargestellt.

Vierteljährliche Verdiensterhebung (VVE)
Die vierteljährliche Verdiensterhebung, d. h. die Erhebung der Arbeitsverdienste, der Sonderzahlungen sowie der Arbeitszeiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für Vollzeitbeschäftigte, Teilzeitbeschäftigte sowie für geringfügig Beschäftigte, erstreckt sich auf eine repräsentative Auswahl von Betrieben der gesamten Wirtschaft - mit Ausnahmen in der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht, der öffentlichen Verwaltung, der Verteidigung, der Sozialversicherung sowie der privaten Haushalte.

Als Konjunkturstatistik liefert die VVE je Quartal aktuell und zeitnah Informationen zu durchschnittlichen Bruttomonats- und Bruttostundenverdiensten, zum Nominallohnindex, zum Arbeitskostenindex und für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR).

Der Nutzerkreis umfasst Bundesministerien, die Europäische Zentralbank, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union, kirchliche und kommunale Institutionen sowie Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften.

Im Jahr 2007 löste die konzeptionell modernisierte und an geänderte Rahmenbedingungen, u. a. Wegfall der rentenversicherungstechnischen Trennung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Angestellten, angepasste VVE die bis Ende 2006 durchgeführten Erhebungen „Laufende Verdiensterhebung“ und „Bruttojahresverdiensterhebung“ ab. Im Jahr 2012 wurde die Erhebung von einer festen Stichprobe auf einen teilweise rotierenden Berichtskreis umgestellt.

Glossar

Bezahlte Arbeitsstunden
Die im Berichtszeitraum geleistete und bezahlte Arbeitszeit sowie die bezahlten arbeitsfreien Stunden des Quartals.

Bruttoverdienst
Zur Bruttoverdienstsumme zählt der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien aller einbezogenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschl. der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge). Die Bruttoverdienstsumme für das Berichtsquartal ergibt sich als Summe der 3 Monate, zuzüglich der folgenden Verdienstbestandteile:

- steuerfreie Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit,
- steuerfreie Beiträge für betriebliche Altersversorgung aus arbeitnehmerfinanzierter Entgeltumwandlung; steuerfreie Essenszuschüsse; pauschale Lohnsteuer nach §§ 40, 40a und 40b EStG; eingeschlossen ist auch pauschal besteuerter Arbeitslohn.

Erfasster Personenkreis
Zu den Arbeitnehmerninnen und Arbeitnehmern der VVE zählen alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmerninnen und Arbeitnehmer; leitende Angestellte (auch Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer einer GmbH und Vorstände einer AG) mit einem Arbeitsvertrag,

die zumindest teilweise feste, d. h. gewinnunabhängige Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten; geringfügig und kurzfristig Beschäftigte; Saison- oder Gelegenheitsarbeiterinnen und Gelegenheitsarbeiter, auch wenn sie nicht in der deutschen Sozialversicherung gemeldet sind sowie Aushilfskräfte, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung für den Betrieb erbringen.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

Statistische Leistungsgruppen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Leistungsgruppe 1
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter) und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiterinnen und Vorarbeiter, Meisterinnen und Meister).

Leistungsgruppe 3
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4
Angelernte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden i. d. R. durch eine Anlernzeit von bis zu 2 Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5
Ungelernte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu 3 Monaten vermittelt werden.

1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungs-gruppe	Bezahlte Wochen-arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,3**	**21,32**	**20,00**	**3 641**	**3 414**	**43 686**	**40 972**
1	39,7	40,92	37,47	7 055	6 459	84 655	77 508
2	38,8	26,26	24,59	4 431	4 149	53 167	49 787
3	39,4	18,32	17,27	3 134	2 954	37 607	35 453
4	39,5	14,82	14,15	2 540	2 426	30 482	29 110
5	39,1	13,28	12,74	2 253	2 162	27 040	25 945
Männer	39,4	21,43	20,03	3 669	3 430	44 032	41 157
1	39,6	44,35	39,83	7 635	6 857	91 620	82 286
2	38,6	27,03	25,20	4 536	4 230	54 435	50 761
3	39,5	18,31	17,29	3 146	2 972	37 746	35 659
4	39,7	15,27	14,56	2 633	2 509	31 596	30 110
5	39,2	13,57	13,01	2 314	2 219	27 772	26 623
Frauen	39,1	21,10	19,93	3 582	3 383	42 980	40 595
1	39,8	35,18	33,51	6 077	5 789	72 928	69 465
2	39,1	25,15	23,70	4 275	4 029	51 295	48 350
3	39,0	18,35	17,22	3 109	2 917	37 307	35 010
4	38,8	13,45	12,94	2 270	2 184	27 242	26 203
5	38,6	12,47	12,00	2 090	2 011	25 076	24 127
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**29,6**	**18,38**	**17,39**	**2 363**	**2 235**	**28 352**	**26 823**
1	26,6	37,94	36,02	(4 378)	(4 156)	(52 541)	(49 876)
2	31,2	25,56	24,09	3 462	3 263	41 541	39 154
3	30,6	18,11	17,01	2 410	2 264	28 925	27 168
4	28,2	13,30	12,79	1 631	1 569	19 569	18 826
5	28,0	12,75	12,21	1 553	1 487	18 633	17 846
Männer	29,0	18,60	17,65	2 347	2 228	28 165	26 736
1	22,9	(46,42)	(43,31)	(4 615)	(4 306)	(55 375)	(51 668)
2	28,9	26,44	25,01	3 318	3 138	39 812	37 657
3	30,7	17,17	16,23	2 290	2 165	27 476	25 979
4	29,4	12,90	12,50	1 649	1 597	19 789	19 167
5	29,4	12,72	12,19	1 626	1 560	19 518	18 718
Frauen	29,7	18,33	17,33	2 366	2 237	28 395	26 843
1	28,6	34,24	32,83	4 250	4 075	50 997	48 899
2	31,6	25,40	23,92	3 490	3 288	41 885	39 452
3	30,6	18,24	17,12	2 428	2 278	29 132	27 338
4	27,9	13,42	12,88	1 625	1 560	19 505	18 726
5	27,5	12,77	12,22	1 523	1 458	18 275	17 493

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungsgruppe	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	noch B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**331**	**x**	**3 967**	**x**
Männer	x	x	x	340	x	4 076	x
Frauen	x	x	x	322	x	3 866	x
	B - F Produzierendes Gewerbe						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,2**	**20,70**	**19,15**	**3 527**	**3 263**	**42 324**	**39 156**
1	39,0	43,57	37,59	7 391	6 376	88 691	76 517
2	39,2	25,75	23,73	4 383	4 039	52 592	48 467
3	39,1	18,53	17,40	3 152	2 959	37 824	35 510
4	39,5	15,36	14,54	2 639	2 499	31 668	29 986
5	39,3	14,99	14,06	2 559	2 399	30 709	28 792
Männer	39,2	21,12	19,52	3 601	3 328	43 213	39 934
1	39,0	45,36	38,83	7 695	6 586	92 337	79 033
2	39,2	26,15	24,11	4 460	4 112	53 519	49 346
3	39,2	18,77	17,64	3 194	3 002	38 324	36 019
4	39,6	15,85	14,96	2 724	2 572	32 683	30 865
5	39,3	15,15	14,21	2 586	2 426	31 034	29 108
Frauen	39,1	18,68	17,39	3 176	2 956	38 115	35 469
1	39,0	34,91	31,62	5 921	5 362	71 046	64 345
2	38,9	24,01	22,08	4 057	3 730	48 679	44 754
3	39,0	17,29	16,13	2 932	2 736	35 189	32 832
4	39,5	13,48	12,92	2 315	2 218	27 776	26 612
5	39,3	14,23	13,31	2 430	2 274	29 155	27 283
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**29,9**	**16,98**	**16,00**	**2 209**	**2 082**	**26 502**	**24 978**
1	(25,4)	/	(32,41)	/	(3 582)	/	(42 979)
2	29,5	24,61	22,87	3 154	2 931	37 852	35 166
3	30,7	16,03	15,17	2 140	2 025	25 676	24 294
4	29,8	13,24	12,74	(1 713)	1 648	(20 552)	19 777
5	(25,1)	12,48	11,90	(1 363)	(1 299)	(16 352)	(15 594)
Männer	29,9	(20,08)	18,75	(2 608)	2 435	(31 291)	29 219
1	/	/	/	/	/	/	/
2	28,9	(29,33)	(27,23)	(3 679)	3 416	(44 147)	40 987
3	31,3	(19,71)	(18,53)	(2 678)	2 519	(32 139)	30 228
4	(31,7)	13,37	12,88	/	(1 774)	/	(21 286)
5	(27,4)	12,93	12,28	(1 540)	(1 462)	(18 480)	(17 550)

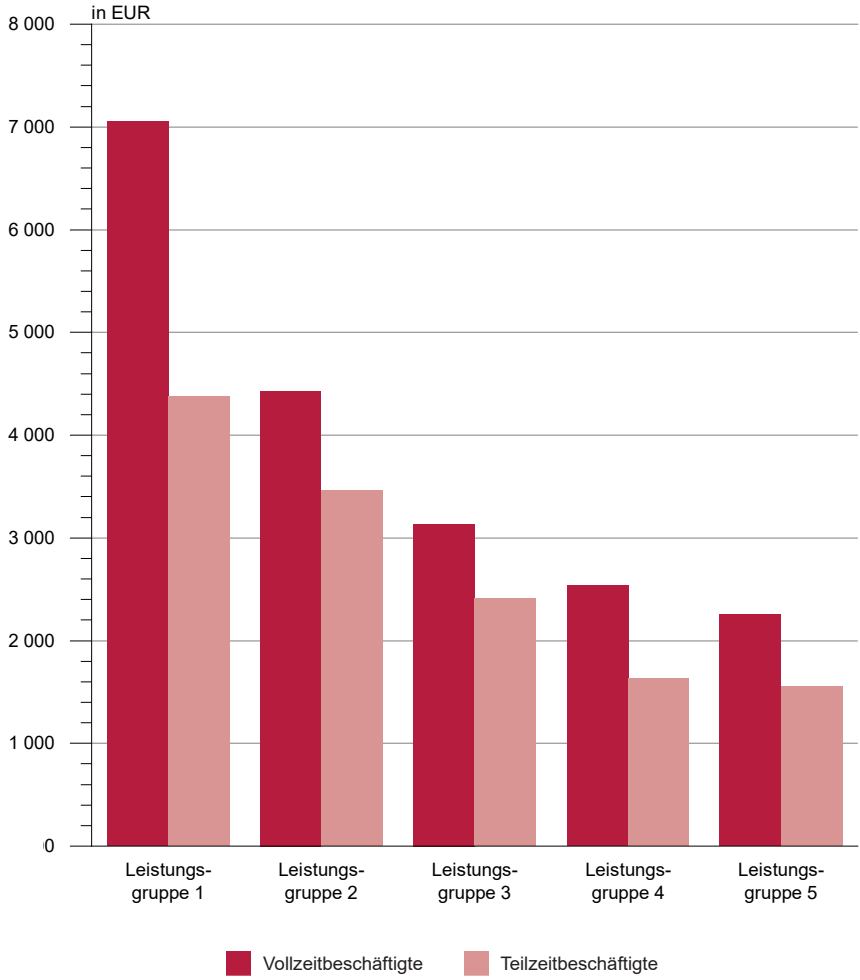
Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungsgruppe	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen	ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen	ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
Frauen	30,0	16,09	15,21	2 093	1 980	25 120	23 754
1	31,7	(30,44)	(27,95)	(4 193)	(3 850)	(50 321)	(46 204)
2	29,7	22,92	21,30	(2 960)	2 751	(35 523)	33 013
3	30,6	15,36	14,55	2 043	1 936	24 517	23 230
4	28,8	13,18	12,67	(1 652)	(1 588)	(19 818)	(19 056)
5	(24,7)	12,39	11,83	(1 329)	(1 268)	(15 947)	(15 221)
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**363**	**x**	**4 361**	**x**
Männer	x	x	x	373	x	4 481	x
Frauen	x	x	x	(349)	x	(4 182)	x
				G - S Dienstleistungsbereich			
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**39,3**	**21,75**	**20,58**	**3 719**	**3 518**	**44 622**	**42 221**
1	40,0	39,78	37,41	6 907	6 495	82 879	77 944
2	38,7	26,49	24,98	4 452	4 198	53 422	50 373
3	39,5	18,15	17,17	3 119	2 951	37 433	35 407
4	39,4	14,28	13,76	2 443	2 354	29 315	28 249
5	38,9	12,40	12,07	2 098	2 042	25 178	24 500
Männer	39,6	21,75	20,55	3 738	3 532	44 853	42 383
1	40,0	43,68	40,49	7 595	7 041	91 135	84 488
2	38,2	27,67	26,01	4 591	4 315	55 092	51 775
3	40,0	17,76	16,89	3 087	2 935	37 047	35 223
4	39,8	14,64	14,10	2 531	2 438	30 376	29 262
5	39,2	12,59	12,27	2 146	2 090	25 755	25 085
Frauen	39,1	21,76	20,63	3 694	3 501	44 322	42 009
1	39,9	35,22	33,81	6 103	5 858	73 235	70 302
2	39,2	25,34	23,98	4 312	4 080	51 741	48 963
3	39,0	18,66	17,54	3 160	2 970	37 917	35 637
4	38,4	13,43	12,95	2 240	2 161	26 884	25 930
5	38,4	11,98	11,63	1 997	1 939	23 962	23 266

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungsgruppe	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen	ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen	ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**29,6**	**18,49**	**17,50**	**2 375**	**2 247**	**28 495**	**26 966**
1	26,6	38,03	36,20	(4 398)	(4 187)	(52 774)	(50 241)
2	31,3	25,63	24,18	3 486	3 289	41 835	39 472
3	30,6	18,30	17,18	2 436	2 286	29 229	27 437
4	28,1	13,30	12,80	1 624	1 562	19 489	18 748
5	28,1	12,75	12,22	1 556	1 491	18 677	17 890
Männer	29,0	18,45	17,55	2 322	2 208	27 870	26 501
1	23,1	(46,49)	(43,58)	(4 676)	(4 383)	(56 110)	(52 599)
2	28,9	26,05	24,71	3 268	3 100	39 220	37 202
3	30,6	16,87	15,96	2 244	2 124	26 934	25 485
4	29,1	12,84	12,45	1 626	1 576	19 510	18 911
5	29,5	12,71	12,19	1 627	1 561	19 529	18 730
Frauen	29,7	18,50	17,49	2 386	2 256	28 636	27 070
1	28,4	34,41	33,05	(4 252)	4 084	(51 023)	49 005
2	31,8	25,56	24,09	3 527	3 325	42 324	39 897
3	30,6	18,50	17,35	2 462	2 309	29 549	27 709
4	27,8	13,44	12,90	1 624	1 559	19 483	18 702
5	27,5	12,77	12,23	1 527	1 462	18 328	17 545
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**325**	**x**	**3 901**	**x**
Männer	x	x	x	332	x	3 988	x
Frauen	x	x	x	319	x	3 827	x

Abb. A: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 2021 im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppe



2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,3**	**21,32**	**20,00**	**3 641**	**3 414**	**43 686**	**40 972**
männlich	39,4	21,43	20,03	3 669	3 430	44 032	41 157
weiblich	39,1	21,10	19,93	3 582	3 383	42 980	40 595
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**29,6**	**18,38**	**17,39**	**2 363**	**2 235**	**28 352**	**26 823**
männlich	29,0	18,60	17,65	2 347	2 228	28 165	26 736
weiblich	29,7	18,33	17,33	2 366	2 237	28 395	26 843
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**331**	**x**	**3 967**	**x**
männlich	x	x	x	340	x	4 076	x
weiblich	x	x	x	322	x	3 866	x
	B - F Produzierendes Gewerbe						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,2**	**20,70**	**19,15**	**3 527**	**3 263**	**42 324**	**39 156**
männlich	39,2	21,12	19,52	3 601	3 328	43 213	39 934
weiblich	39,1	18,68	17,39	3 176	2 956	38 115	35 469
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**29,9**	**16,98**	**16,00**	**2 209**	**2 082**	**26 502**	**24 978**
männlich	29,9	(20,08)	18,75	(2 608)	2 435	(31 291)	29 219
weiblich	30,0	16,09	15,21	2 093	1 980	25 120	23 754
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**363**	**x**	**4 361**	**x**
männlich	x	x	x	373	x	4 481	x
weiblich	x	x	x	(349)	x	(4 182)	x
	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**37,6**	**26,54**	**23,67**	**4 340**	**3 871**	**52 079**	**46 447**
männlich	37,8	26,30	23,50	4 317	3 857	51 802	46 283
weiblich	36,7	28,32	24,93	4 510	3 971	54 124	47 654
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**28,2**	**27,33**	**24,52**	**3 352**	**3 007**	**40 229**	**36 083**
männlich	29,7	35,89	30,30	4 638	3 916	55 659	46 987
weiblich	28,0	25,68	23,40	3 119	2 842	37 430	34 106

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen	ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen	ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
			geringfügig Beschäftigte				
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**421**	**x**	**5 055**	**x**
männlich	x	x	x	419	x	5 029	x
weiblich	x	x	x	.	x	.	x
			C Verarbeitendes Gewerbe				
			Vollzeitbeschäftigte				
Insgesamt	**39,1**	**20,52**	**18,98**	**3 483**	**3 221**	**41 797**	**38 651**
männlich	39,0	21,21	19,57	3 597	3 320	43 167	39 845
weiblich	39,1	17,92	16,70	3 046	2 840	36 547	34 076
			Teilzeitbeschäftigte				
Insgesamt	**30,7**	**16,48**	**15,54**	**2 195**	**2 071**	**26 342**	**24 847**
männlich	31,7	(19,09)	17,91	2 631	2 469	31 567	29 626
weiblich	30,3	15,61	14,75	2 056	1 943	24 669	23 317
			geringfügig Beschäftigte				
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**361**	**x**	**4 333**	**x**
männlich	x	x	x	372	x	4 467	x
weiblich	x	x	x	(347)	x	(4 165)	x
			D Energieversorgung				
			Vollzeitbeschäftigte				
Insgesamt	**38,6**	**30,63**	**27,40**	**5 144**	**4 602**	**61 727**	**55 219**
männlich	38,6	31,89	28,47	5 352	4 777	64 230	57 330
weiblich	38,7	27,22	24,52	4 577	4 123	54 918	49 477
			Teilzeitbeschäftigte				
Insgesamt	**31,4**	**25,93**	**23,46**	**3 533**	**3 195**	**42 391**	**38 345**
männlich	29,8	/	/	/	/	/	/
weiblich	31,6	25,13	22,80	3 447	3 126	41 361	37 513
			geringfügig Beschäftigte				
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**426**	**x**	**5 115**	**x**
männlich	x	x	x	436	x	5 233	x
weiblich	x	x	x	.	x	.	x

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**40,2**	**20,30**	**18,71**	**3 542**	**3 265**	**42 503**	**39 180**
männlich	40,4	20,42	18,81	3 587	3 303	43 042	39 636
weiblich	39,2	19,82	18,34	3 374	3 123	40 491	37 476
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**31,6**	**18,74**	**17,53**	**2 570**	**2 405**	**30 842**	**28 857**
männlich	32,6	(19,60)	(18,32)	(2 778)	(2 596)	(33 336)	(31 152)
weiblich	31,1	18,36	17,19	2 483	2 325	29 802	27 900
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(426)**	**x**	**(5 113)**	**x**
männlich	x	x	x	(425)	x	(5 097)	x
weiblich	x	x	x	429	x	5 145	x
	F Baugewerbe						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,6**	**19,84**	**18,53**	**3 415**	**3 190**	**40 982**	**38 277**
männlich	39,6	19,89	18,57	3 425	3 197	41 103	38 360
weiblich	39,5	19,26	(18,16)	3 302	(3 112)	39 620	(37 349)
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**27,3**	**(16,67)**	**15,87**	**(1 978)**	**(1 883)**	**(23 732)**	**(22 592)**
männlich	/	/	/	/	/	/	/
weiblich	28,6	(15,47)	(14,84)	(1 920)	(1 842)	(23 041)	(22 105)
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(360)**	**x**	**(4 319)**	**x**
männlich	x	x	x	(368)	x	(4 417)	x
weiblich	x	x	x	/	x	/	x
	G - S Dienstleistungsbereich						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,3**	**21,75**	**20,58**	**3 719**	**3 518**	**44 622**	**42 221**
männlich	39,6	21,75	20,55	3 738	3 532	44 853	42 383
weiblich	39,1	21,76	20,63	3 694	3 501	44 322	42 009
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**29,6**	**18,49**	**17,50**	**2 375**	**2 247**	**28 495**	**26 966**
männlich	29,0	18,45	17,55	2 322	2 208	27 870	26 501
weiblich	29,7	18,50	17,49	2 386	2 256	28 636	27 070

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen	ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen	ins-gesamt	ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**325**	**x**	**3 901**	**x**
männlich	x	x	x	332	x	3 988	x
weiblich	x	x	x	319	x	3 827	x
			G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**37,5**	**(19,86)**	**(18,59)**	**(3 235)**	**(3 028)**	**(38 820)**	**(36 338)**
männlich	37,5	(21,84)	(20,33)	(3 556)	(3 310)	(42 667)	(39 725)
weiblich	37,5	15,69	14,91	2 556	2 431	30 677	29 168
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**28,2**	**(13,94)**	**13,28**	**(1 706)**	**(1 626)**	**(20 475)**	**(19 507)**
männlich	(29,3)	(14,21)	(13,66)	/	/	/	/
weiblich	28,0	(13,89)	13,22	(1 689)	(1 607)	(20 273)	(19 286)
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**353**	**x**	**4 238**	**x**
männlich	x	x	x	363	x	4 350	x
weiblich	x	x	x	347	x	4 158	x
			H Verkehr und Lagerei				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**41,7**	**16,05**	**15,40**	**2 908**	**2 789**	**34 891**	**33 467**
männlich	42,2	15,76	15,17	2 888	2 779	34 660	33 343
weiblich	39,2	(17,63)	16,67	3 006	2 842	36 073	34 104
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**30,0**	**14,31**	**13,52**	**1 865**	**1 762**	**22 376**	**21 140**
männlich	31,5	14,42	13,60	1 973	1 861	23 672	22 327
weiblich	28,8	(14,22)	13,45	1 779	1 683	21 345	20 196
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**283**	**x**	**3 390**	**x**
männlich	x	x	x	307	x	3 686	x
weiblich	x	x	x	243	x	2 920	x
			I Gastgewerbe				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**32,6**	**13,54**	**13,10**	**1 917**	**1 854**	**23 002**	**22 250**
männlich	32,5	14,16	13,68	1 997	1 931	23 967	23 166
weiblich	32,7	12,99	12,57	1 843	1 784	22 121	21 412

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**23,1**	**11,42**	**11,14**	**1 147**	**1 120**	**13 766**	**13 436**
männlich	23,2	11,04	10,90	(1 113)	(1 098)	(13 355)	(13 175)
weiblich	23,1	11,56	11,24	1 160	1 128	13 926	13 538
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**304**	**x**	**3 650**	**x**
männlich	x	x	x	310	x	3 717	x
weiblich	x	x	x	(299)	x	(3 584)	x
			J Information und Kommunikation				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**38,8**	**29,06**	**26,57**	**4 902**	**4 483**	**58 829**	**53 797**
männlich	39,0	30,44	27,73	5 163	4 703	61 953	56 438
weiblich	38,2	24,93	23,12	4 143	3 842	49 720	46 098
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**28,1**	**21,78**	**20,47**	**2 655**	**2 496**	**31 860**	**29 949**
männlich	26,1	23,64	22,61	2 685	2 567	32 216	30 807
weiblich	29,0	(20,98)	19,56	2 641	2 462	31 691	29 542
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**282**	**x**	**3 383**	**x**
männlich	x	x	x	296	x	3 555	x
weiblich	x	x	x	267	x	3 199	x
			K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**38,9**	**30,42**	**25,63**	**5 148**	**4 338**	**61 777**	**52 058**
männlich	38,9	34,85	29,15	5 890	4 927	70 678	59 126
weiblich	39,0	26,13	22,23	4 427	3 766	53 124	45 187
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**32,7**	**24,70**	**21,46**	**3 510**	**3 050**	**42 117**	**36 603**
männlich	34,4	24,44	21,43	(3 649)	3 200	(43 786)	38 394
weiblich	32,5	24,72	21,47	3 496	3 035	41 950	36 424
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**301**	**x**	**3 613**	**x**
männlich	x	x	x	(289)	x	(3 463)	x
weiblich	x	x	x	(309)	x	(3 708)	x

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	L Grundstücks- und Wohnungswesen						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**38,2**	**(26,14)**	**(23,67)**	**(4 341)**	**(3 931)**	**(52 094)**	**(47 175)**
männlich	38,2	(27,79)	(25,18)	(4 611)	(4 177)	(55 333)	(50 126)
weiblich	38,3	24,70	22,36	4 106	(3 717)	49 269	(44 602)
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**30,0**	**(21,91)**	**(20,33)**	**/**	**(2 653)**	**/**	**(31 833)**
männlich	/	/	/	/	/	/	/
weiblich	31,5	(21,76)	(20,17)	/	/	/	/
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**/**	**x**	**/**	**x**
männlich	x	x	x	/	x	/	x
weiblich	x	x	x	/	x	/	x
	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,7**	**24,32**	**22,53**	**4 195**	**3 886**	**50 344**	**46 637**
männlich	39,8	27,83	25,56	4 809	4 416	57 705	52 995
weiblich	39,6	19,96	18,77	3 436	3 230	41 227	38 762
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**28,3**	**19,86**	**18,75**	**2 441**	**2 305**	**29 297**	**27 659**
männlich	24,7	23,22	22,04	2 489	2 362	29 868	28 346
weiblich	29,5	18,92	17,83	2 425	2 286	29 105	27 427
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**362**	**x**	**4 340**	**x**
männlich	x	x	x	373	x	4 477	x
weiblich	x	x	x	353	x	4 239	x
	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,4**	**15,38**	**14,69**	**2 634**	**2 516**	**31 609**	**30 197**
männlich	39,5	15,73	14,99	2 701	2 575	32 413	30 902
weiblich	39,1	14,36	13,80	2 438	2 344	29 260	28 133

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst ins-gesamt	Bruttostundenverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienst ins-gesamt	Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttojahresverdienst ins-gesamt	Bruttojahresverdienst ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**29,2**	**12,19**	**11,96**	**1 545**	**1 516**	**18 541**	**18 187**
männlich	30,2	12,61	12,32	1 656	1 618	19 872	19 414
weiblich	28,7	12,03	11,82	1 502	1 476	18 028	17 713
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**313**	**x**	**3 762**	**x**
männlich	x	x	x	330	x	3 960	x
weiblich	x	x	x	304	x	3 646	x
			O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**40,1**	**24,12**	**23,14**	**4 199**	**4 028**	**50 387**	**48 336**
männlich	40,3	23,93	23,14	4 186	4 048	50 230	48 570
weiblich	39,8	24,35	23,14	4 214	4 006	50 568	48 067
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**33,3**	**24,86**	**23,51**	**3 594**	**3 400**	**43 134**	**40 794**
männlich	33,8	25,22	23,92	3 703	3 512	44 435	42 147
weiblich	33,2	24,80	23,45	3 577	3 381	42 925	40 577
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**249**	**x**	**2 989**	**x**
männlich	x	x	x	271	x	3 257	x
weiblich	x	x	x	233	x	2 802	x
			P Erziehung und Unterricht				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**39,8**	**29,31**	**28,25**	**5 074**	**4 891**	**60 884**	**58 688**
männlich	39,8	30,18	29,26	5 221	5 060	62 653	60 726
weiblich	39,9	28,96	27,85	5 015	4 823	60 180	57 878
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**30,8**	**23,01**	**21,54**	**3 075**	**2 879**	**36 898**	**34 545**
männlich	28,7	(22,46)	(21,46)	(2 797)	(2 671)	(33 559)	(32 057)
weiblich	31,0	23,07	21,55	3 109	2 904	37 303	34 846
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**308**	**x**	**3 693**	**x**
männlich	x	x	x	308	x	3 692	x
weiblich	x	x	x	(308)	x	(3 694)	x

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
				Q Gesundheits- und Sozialwesen			
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**40,2**	**24,43**	**23,05**	**4 266**	**4 024**	**51 189**	**48 287**
männlich	40,5	28,29	26,62	4 982	4 689	59 787	56 263
weiblich	40,0	22,45	21,21	3 903	3 687	46 830	44 244
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**30,2**	**20,20**	**19,07**	**2 653**	**2 505**	**31 837**	**30 060**
männlich	28,5	(25,13)	(23,59)	3 111	(2 920)	37 337	(35 040)
weiblich	30,5	19,46	18,39	2 579	2 438	30 949	29 255
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**363**	**x**	**4 355**	**x**
männlich	x	x	x	361	x	4 327	x
weiblich	x	x	x	365	x	4 379	x
				R Kunst, Unterhaltung und Erholung			
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**33,7**	**21,97**	**20,50**	**3 222**	**3 006**	**38 663**	**36 073**
männlich	34,3	23,01	21,50	3 432	3 207	41 188	38 481
weiblich	32,8	20,21	18,81	2 881	2 681	34 571	32 171
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**25,3**	**18,73**	**17,68**	**2 060**	**1 945**	**24 717**	**23 334**
männlich	25,1	19,08	18,10	(2 079)	(1 972)	(24 947)	(23 665)
weiblich	25,5	18,46	17,36	2 045	1 923	24 535	23 072
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(288)**	**x**	**(3 459)**	**x**
männlich	x	x	x	(321)	x	(3 846)	x
weiblich	x	x	x	(259)	x	(3 112)	x
				S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen			
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**38,7**	**17,75**	**17,01**	**2 983**	**2 860**	**35 796**	**34 318**
männlich	39,3	18,81	18,04	3 213	3 081	38 560	36 970
weiblich	38,3	17,02	16,32	(2 830)	2 713	(33 954)	32 551

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2021 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**25,6**	**17,60**	**16,89**	**(1 954)**	**(1 875)**	**(23 444)**	**(22 497)**
männlich	(23,2)	(17,87)	(17,21)	(1 799)	(1 732)	(21 585)	(20 787)
weiblich	26,1	17,55	16,83	(1 986)	(1 905)	(23 836)	(22 858)
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(319)**	**x**	**(3 828)**	**x**
männlich	x	x	x	(302)	x	(3 625)	x
weiblich	x	x	x	(332)	x	(3 985)	x

3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	alle Beschäftigten			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**860 908**	**33,16**	**2 406**	**1 638**
Produzierendes Gewerbe	225 527	36,80	2 668	1 818
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 353	36,66	3 342	2 229
Verarbeitendes Gewerbe	145 974	37,16	2 716	1 848
Energieversorgung	6 937	36,94	3 925	2 538
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	(10 611)	38,18	(2 817)	(1 885)
Baugewerbe	(58 651)	35,63	2 332	1 623
Dienstleistungsbereich	635 381	31,87	2 313	1 574
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	103 200	30,92	(1 784)	(1 262)
Verkehr und Lagerei	62 546	33,23	2 014	1 441
Gastgewerbe	/	25,22	(1 139)	(867)
Information und Kommunikation	11 636	33,90	3 164	2 055
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(11 691)	31,59	2 896	1 909
Grundstücks- und Wohnungswesen	(9 597)	28,22	2 084	1 418
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	33 590	32,92	2 853	1 890
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	68 649	29,10	1 581	1 145
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	74 845	36,81	3 325	(2 173)
Erziehung und Unterricht	55 965	33,71	3 427	(2 185)
Gesundheits- und Sozialwesen	131 280	32,76	2 448	1 663
Kunst, Unterhaltung und Erholung	9 310	27,22	1 845	1 274
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(24 339)	27,43	1 689	1 190

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Vollzeitbeschäftigte zusammen			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**483 502**	**39,35**	**2 987**	**1 991**
Produzierendes Gewerbe	187 636	39,20	2 937	1 984
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 932	38,25	3 574	2 353
Verarbeitendes Gewerbe	120 516	39,23	2 977	2 005
Energieversorgung	5 912	38,68	4 208	2 695
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	(9 478)	39,76	(2 951)	(1 962)
Baugewerbe	(48 798)	39,12	2 646	1 825
Dienstleistungsbereich	295 866	39,45	3 019	1 996
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(49 005)	39,45	(2 546)	(1 739)
Verkehr und Lagerei	41 995	40,11	2 489	1 752
Gastgewerbe	/	39,36	1 925	1 387
Information und Kommunikation	(8 131)	39,32	3 893	2 483
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(5 461)	39,33	4 113	2 621
Grundstücks- und Wohnungswesen	(4 975)	38,46	3 061	2 014
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 744	39,33	3 671	2 380
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(33 863)	38,40	2 243	1 577
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	29 622	39,76	3 591	(2 239)
Erziehung und Unterricht	22 333	39,69	4 156	(2 539)
Gesundheits- und Sozialwesen	(56 626)	39,59	3 320	2 176
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 023	39,18	3 157	2 082
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(7 318)	39,12	2 729	1 837

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Teilzeitbeschäftigte zusammen			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**240 867**	**28,07**	**1 825**	**1 286**
Produzierendes Gewerbe	/	29,11	(1 773)	(1 272)
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	/	30,38	/	(1 324)
Energieversorgung	/	29,35	(2 900)	1 942
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	(30,10)	(2 122)	(1 464)
Baugewerbe	/	/	/	/
Dienstleistungsbereich	219 318	27,97	1 830	1 287
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	/	(26,26)	1 389	1 026
Verkehr und Lagerei	(11 335)	25,95	1 502	1 119
Gastgewerbe	/	(26,32)	(1 155)	(898)
Information und Kommunikation	(1 902)	27,83	1 919	1 329
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	27,38	2 176	1 492
Grundstücks- und Wohnungswesen	(1 839)	26,75	1 729	1 210
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(8 484)	(26,35)	(1 945)	(1 362)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(24 470)	25,08	1 193	898
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	(14 210)	33,02	2 996	(1 927)
Erziehung und Unterricht	21 479	29,89	2 772	(1 806)
Gesundheits- und Sozialwesen	(62 512)	29,70	2 035	1 434
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(2 732)	26,71	1 353	1 001
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	26,78	(1 482)	(1 065)

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Beschäftigte in Altersteilzeit			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**6 954**	**19,44**	**2 749**	**2 012**
Produzierendes Gewerbe	(1 419)	21,74	3 515	2 810
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	18,76	3 146	2 544
Verarbeitendes Gewerbe	/	21,76	3 720	3 044
Energieversorgung	/	25,88	(4 036)	2 978
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	20,00	(2 477)	1 894
Baugewerbe	-	-	-	-
Dienstleistungsbereich	5 535	18,85	2 553	1 807
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	.	.	.	.
Verkehr und Lagerei	/	18,95	2 401	1 860
Gastgewerbe	-	-	-	-
Information und Kommunikation	/	18,58	(3 162)	(2 334)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	17,87	2 150	1 720
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	20,00	(2 989)	(2 329)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	.	.	.	.
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	.	.	.	.
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 031	19,60	2 701	(1 843)
Erziehung und Unterricht	1 406	18,34	2 595	(1 735)
Gesundheits- und Sozialwesen	.	.	.	.
Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	.	.	.
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	(20,11)	/	(1 356)

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	geringfügig Beschäftigte			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**(76 087)**	**6,83**	**303**	**300**
Produzierendes Gewerbe	(9 264)	6,97	324	321
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	/	(7,18)	316	312
Energieversorgung	/	/	447	447
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	/	(353)	(350)
Baugewerbe	/	(6,55)	(325)	(322)
Dienstleistungsbereich	(66 823)	6,81	300	297
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	/	/	328	325
Verkehr und Lagerei	/	(6,67)	270	267
Gastgewerbe	/	/	/	/
Information und Kommunikation	/	6,37	275	269
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	/	/	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	(304)	(302)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	/	(6,93)	(336)	(330)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	/	(6,67)	(290)	(284)
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 265	5,27	247	(242)
Erziehung und Unterricht	/	(7,29)	(418)	(411)
Gesundheits- und Sozialwesen	/	6,78	324	320
Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	(6,66)	(282)	(279)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	/	(301)	(298)

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Auszubildende			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**(23 316)**	**39,31**	**833**	**650**
Produzierendes Gewerbe	(5 659)	39,16	750	599
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	38,27	896	713
Verarbeitendes Gewerbe	(3 829)	39,18	774	616
Energieversorgung	/	38,41	865	685
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	38,96	807	644
Baugewerbe	/	39,36	(638)	517
Dienstleistungsbereich	(17 657)	39,36	860	667
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	/	39,19	/	(574)
Verkehr und Lagerei	/	38,89	/	/
Gastgewerbe	/	39,26	573	467
Information und Kommunikation	/	39,50	(697)	(558)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	39,72	1 092	865
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	38,39	(841)	(666)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	/	38,83	(678)	542
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	/	39,41	632	507
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 487	39,91	1 134	(838)
Erziehung und Unterricht	/	39,40	929	(679)
Gesundheits- und Sozialwesen	/	39,50	(890)	(704)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	36,43	(527)	(425)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	38,85	/	(414)

4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Dauer der Unternehmens-zugehörigkeit von ... bis ... Jahren	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	ins-gesamt	Brutto-monats-verdienst	zu-sammen	Brutto-monats-verdienst	zu-sammen	Brutto-monats-verdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
			alle Beschäftigten			
unter 1	54 781	1 591	29 692	1 819	25 088	1 321
1 - 2	209 029	1 803	113 192	2 048	(95 837)	1 513
3 - 5	153 425	1 948	77 033	2 194	76 392	1 699
6 - 10	132 708	2 342	69 527	2 726	63 181	1 919
11 - 15	(86 796)	2 658	44 973	2 972	(41 822)	2 321
16 - 20	62 761	2 885	(29 891)	3 281	(32 870)	2 525
21 - 25	54 919	3 111	26 023	3 448	28 896	2 808
26 - 30	45 208	3 491	19 227	3 764	25 982	3 290
31 und mehr	79 563	3 652	29 990	3 910	49 574	3 496
Insgesamt	**879 191**	**2 394**	**439 549**	**2 629**	**439 642**	**2 159**
			Vollzeitbeschäftigte			
unter 1	(26 320)	2 320	(18 994)	2 328	(7 326)	2 298
1 - 2	104 617	2 576	75 829	2 624	(28 789)	2 451
3 - 5	80 493	2 597	54 477	2 672	26 016	2 439
6 - 10	79 470	2 937	56 255	3 032	(23 215)	2 707
11 - 15	55 605	3 039	(37 302)	3 115	18 303	2 884
16 - 20	40 981	3 171	(25 615)	3 356	15 367	2 863
21 - 25	35 323	3 360	(22 207)	3 449	(13 116)	3 209
26 - 30	28 510	3 711	(14 986)	3 788	(13 523)	3 626
31 und mehr	44 769	3 944	(21 332)	3 865	23 437	4 016
Insgesamt	**496 088**	**2 969**	**326 997**	**2 989**	**169 092**	**2 932**
			Teilzeitbeschäftigte			
unter 1	(14 969)	1 422	(5 077)	1 437	(9 892)	1 413
1 - 2	(59 485)	1 457	/	1 406	(43 675)	1 475
3 - 5	(46 549)	1 583	(9 273)	(1 562)	(37 276)	1 588
6 - 10	(37 906)	1 675	/	(1 709)	(31 180)	1 668
11 - 15	/	(1 972)	/	/	/	(1 907)
16 - 20	/	2 174	/	(2 296)	/	2 160
21 - 25	(14 463)	2 224	/	(2 711)	(12 842)	2 163
26 - 30	(10 582)	2 626	/	(2 809)	(9 432)	2 603
31 und mehr	(20 242)	2 801	/	(2 915)	(18 378)	2 789
Insgesamt	**243 643**	**1 817**	**(46 644)**	**1 725**	**197 000**	**1 839**

5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
			alle Beschäftigten			
unter 20	(10 573)	652	(5 738)	706	(4 835)	586
20 - 25	39 894	1 464	21 231	1 578	18 664	1 334
25 - 30	67 020	2 146	38 376	2 208	28 644	2 062
30 - 35	89 985	2 384	48 586	2 554	41 399	2 185
35 - 40	90 273	2 450	48 033	2 696	42 241	2 170
40 - 45	83 499	2 573	42 544	2 919	40 955	2 215
45 - 50	106 337	2 606	51 965	2 931	54 372	2 295
50 - 55	129 851	2 678	62 244	3 002	67 607	2 380
55 - 60	137 029	2 591	61 314	2 953	75 715	2 298
60 - 65	94 124	2 505	41 680	2 777	52 444	2 289
65 und mehr	(30 606)	(961)	(17 839)	(1 091)	/	/
Insgesamt	**879 191**	**2 394**	**439 549**	**2 629**	**439 642**	**2 159**
			Vollzeitbeschäftigte			
unter 20	/	(1 789)	/	/	/	(2 750)
20 - 25	16 158	2 203	10 688	2 203	(5 470)	2 202
25 - 30	41 218	2 562	27 176	2 543	14 043	2 598
30 - 35	55 253	2 774	38 044	2 769	17 209	2 785
35 - 40	54 227	2 872	38 506	2 917	15 721	2 762
40 - 45	49 627	3 051	35 311	3 109	14 317	2 906
45 - 50	64 503	3 017	43 486	3 073	21 016	2 901
50 - 55	80 199	3 138	51 269	3 193	28 930	3 041
55 - 60	82 251	3 072	50 305	3 075	31 946	3 068
60 - 65	49 106	3 235	29 731	3 197	(19 375)	3 295
65 und mehr	/	(3 910)	/	/	/	(3 230)
Insgesamt	**496 088**	**2 969**	**326 997**	**2 989**	**169 092**	**2 932**
			Teilzeitbeschäftigte			
unter 20	/	/	/	/	/	/
20 - 25	(7 117)	1 431	/	(1 323)	(4 709)	1 486
25 - 30	(15 426)	1 742	(5 296)	1 701	(10 130)	1 764
30 - 35	(26 468)	1 808	/	(1 806)	(20 513)	1 808
35 - 40	(27 962)	1 854	/	(1 845)	(22 514)	1 857
40 - 45	(26 056)	1 819	/	(1 702)	(21 752)	1 842
45 - 50	(30 570)	1 982	/	(2 017)	(26 168)	1 976
50 - 55	(36 948)	1 873	/	(1 743)	(31 319)	1 896
55 - 60	(40 332)	1 793	/	(1 811)	(35 205)	1 790
60 - 65	(28 017)	1 802	/	/	/	1 839
65 und mehr	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	**243 643**	**1 817**	**(46 644)**	**1 725**	**197 000**	**1 839**

6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
	alle Beschäftigten					
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	608 664	2 142	307 494	2 367	301 170	1 911
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	553 475	2 210	279 427	2 448	274 048	1 968
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	55 189	1 452	(28 068)	1 567	(27 122)	1 333
Abitur	53 631	2 399	(26 346)	2 744	(27 284)	2 067
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	(41 474)	2 682	(19 972)	3 056	(21 501)	2 335
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	(12 157)	(1 433)	(6 374)	(1 765)	(5 783)	(1 068)
Bachelorabschluss	19 895	3 174	9 347	3 519	10 548	2 869
Diplom-/Masterabschluss	108 809	4 458	49 560	4 922	59 249	4 069
Ohne Angaben/Ausbildung unbekannt	(88 192)	1 409	(46 800)	1 674	(41 392)	1 111
Insgesamt	**879 191**	**2 394**	**439 549**	**2 629**	**439 642**	**2 159**
	Vollzeitbeschäftigte					
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	353 599	2 618	240 982	2 642	112 616	2 567
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	336 899	2 628	229 643	2 654	107 256	2 572
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	(16 699)	2 426	(11 339)	2 408	/	2 465
Abitur	(31 066)	3 203	(18 569)	3 450	(12 498)	2 835
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	(27 982)	3 196	(16 150)	3 471	(11 832)	(2 820)
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	/	(3 262)	/	(3 306)	/	(3 104)
Bachelorabschluss	9 752	3 897	(5 570)	4 346	4 182	3 299
Diplom-/Masterabschluss	64 140	5 043	34 102	5 473	30 038	4 555
Ohne Angaben/Ausbildung unbekannt	(37 532)	2 299	(27 775)	2 365	(9 757)	2 111
Insgesamt	**496 088**	**2 969**	**326 997**	**2 989**	**169 092**	**2 932**

Noch 6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
	Teilzeitbeschäftigte					
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	177 225	1 707	(28 864)	1 655	(148 361)	1 717
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	163 430	1 734	/	1 688	(137 553)	1 743
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	/	1 387	/	(1 363)	/	(1 393)
Abitur	/	1 826	/	/	/	1 878
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	/	1 924	/	(1 829)	/	1 950
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	/	(1 415)	/	/	/	(1 464)
Bachelorabschluss	(5 117)	2 607	/	(2 536)	(3 718)	2 634
Diplom-/Masterabschluss	(22 139)	3 255	/	(2 934)	/	3 346
Ohne Angaben/Ausbildung unbekannt	/	1 192	/	1 132	/	1 219
Insgesamt	**243 643**	**1 817**	**(46 644)**	**1 725**	**197 000**	**1 839**

7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1]	
		EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		
1	**Bruttoarbeitskosten insgesamt**	**50 536**	**100,00**
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	50 490	99,91
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	50 266	99,46
5	Bruttoverdienste	38 703	76,58
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 185	75,56
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit[2]	30 327	60,01
8	Sonderzahlungen insgesamt[3]	2 293	4,54
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	451	0,89
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	50	0,10
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 232	10,35
12	Urlaubsvergütung	4 015	7,94
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 124	2,22
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	92	0,18
15	Sachleistungen[4]	283	0,56
16	darunter unbare individuelle Leistungen	247	0,49
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	518	1,03
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 563	22,88
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[5]	7 892	15,62
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 271	14,39
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 319	6,57
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(20)	0,04
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	407	0,81
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 062	6,06
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	452	0,89
26	Umlage für das Insolvenzgeld	17	0,03
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen[6]	(14)	(0,03)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	622	1,23

[1] in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
[2] laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)
[3] Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden
[4] unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse
[5] Zahlungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern
[6] Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1]	
		EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	406	0,80
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(37)	(0,07)
32	Beiträge zur Direktversicherung	(78)	(0,15)
33	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(7)	(0,01)
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[2]	3 512	6,95
36	Entgeltfortzahlung	2 127	4,21
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 979	3,92
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld[3]	147	0,29
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 038	2,05
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(164)	(0,32)
41	Entlassungsentschädigungen	(129)	(0,26)
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	(35)	(0,07)
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	184	0,36
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	159	0,31
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	166	0,33
46	Sonstige Aufwendungen[4]	75	0,15
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl[5]	29	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	533	1,05
49	Lohnnebenkosten[6]	11 833	23,42
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten[7]	10 623	21,02
51	Personalnebenkosten insgesamt[8]	20 209	39,99
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten[9]	11 588	22,93
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	48 564	96,10
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,79	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,57	x

1 in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
2 Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden
3 Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz
4 Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung
5 Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)
6 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Bruttolöhne und -gehälter (D.11). Entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
7 gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl
8 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit
9 gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1]	
		EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	B - F Produzierendes Gewerbe		
1	**Bruttoarbeitskosten insgesamt**	**50 018**	**100,00**
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	49 978	99,92
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	49 711	99,39
5	Bruttoverdienste	38 907	77,79
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 389	76,75
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit[2]	30 107	60,19
8	Sonderzahlungen insgesamt[3]	2 735	5,47
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	(619)	(1,24)
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	(51)	(0,10)
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 119	10,24
12	Urlaubsvergütung	3 927	7,85
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 115	2,23
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(78)	(0,16)
15	Sachleistungen[4]	377	0,75
16	darunter unbare individuelle Leistungen	330	0,66
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	519	1,04
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 803	21,60
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[5]	8 345	16,68
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 837	15,67
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 502	7,00
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(25)	(0,05)
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	424	0,85
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 167	6,33
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	675	1,35
26	Umlage für das Insolvenzgeld	21	0,04
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen[6]	(47)	(0,09)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	508	1,02

[1] in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
[2] laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)
[3] Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden
[4] unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse
[5] Zahlungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern
[6] Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1]	
		EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(157)	(0,31)
30	Zuwendungen an Pensionskassen	(108)	(0,22)
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(49)	/
32	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
33	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[2]	2 322	4,64
36	Entgeltfortzahlung	1 998	3,99
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 841	3,68
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld[3]	157	0,31
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	/	/
41	Entlassungsentschädigungen	/	/
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	/	/
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	/	/
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	136	0,27
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	(174)	(0,35)
46	Sonstige Aufwendungen[4]	(108)	(0,22)
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl[5]	25	0,05
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	243	0,48
49	Lohnnebenkosten[6]	11 110	22,21
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten[7]	9 997	19,99
51	Personalnebenkosten insgesamt[8]	19 911	39,81
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten[9]	10 975	21,94
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	47 968	95,90
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,59	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,32	x

1 in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
2 Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden
3 Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz
4 Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung
5 Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)
6 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Bruttolöhne und -gehälter (D.11), entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
7 gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl
8 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit
9 gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1]	
		EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	G - S Dienstleistungsbereich		
1	**Bruttoarbeitskosten insgesamt**	**50 759**	**100,00**
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	50 710	99,90
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	50 504	99,50
5	Bruttoverdienste	38 615	76,08
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 098	75,06
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit[2]	30 422	59,93
8	Sonderzahlungen insgesamt[3]	2 103	4,14
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	378	0,75
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	50	0,10
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 280	10,40
12	Urlaubsvergütung	4 053	7,98
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 129	2,22
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	98	0,19
15	Sachleistungen[4]	243	0,48
16	darunter unbare individuelle Leistungen	211	0,42
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	518	1,02
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 889	23,42
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[5]	7 698	15,17
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 027	13,84
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 240	6,38
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(18)	(0,03)
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	400	0,79
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 017	5,94
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	356	0,70
26	Umlage für das Insolvenzgeld	15	0,03
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen[6]	0	0,00
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	670	1,32

[1] in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
[2] laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)
[3] Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden
[4] unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse
[5] Zahlungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern
[6] Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1] EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	534	1,05
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(32)	(0,06)
32	Beiträge zur Direktversicherung	(46)	(0,09)
33	Beiträge an Pensionsfonds	26	0,05
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[3]	4 023	7,92
36	Entgeltfortzahlung	2 182	4,30
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	2 038	4,02
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld[4]	143	0,28
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 483	2,92
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	99	0,19
41	Entlassungsentschädigungen	80	0,16
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	/	/
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	259	0,51
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	169	0,33
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	162	0,32
46	Sonstige Aufwendungen[5]	61	0,12
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl[6]	31	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	657	1,30
49	Lohnnebenkosten[7]	12 144	23,92
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten[8]	10 892	21,46
51	Personalnebenkosten insgesamt[9]	20 337	40,07
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten[10]	11 852	23,35
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	48 821	96,18
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,87	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,68	x

1 in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
2 Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.
3 Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz
4 Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung
5 Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)
6 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Bruttolöhne und -gehälter (D.11), entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
7 Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.
8 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit
9 gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

XXII. Gesamtrechnungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) und Erwerbstätigenrechnung (ETR)
Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollstän- diges, übersichtliches und hinreichend gegliedertes quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in einer Volkswirtschaft für eine abgelaufene Periode zu geben. In das Gesamtbild ökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) eines abgegrenzten Gebietes mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein unentbehrliches Instrument der Wirtschaftsbeobachtungen dar und sind für die Erstellung von Analysen und Vorausschätzungen im Rahmen der Konjunktur- und Wirtschaftspolitik ein wichtiges Hilfsmittel.

Bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ihren Niederschlag finden, handelt es sich im Wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen und die daraus resultierende Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen (sogenannte 3-Seiten-Rechnung).

Grundlage der Berechnungen ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010, verankert in der „Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Union“ (ESVG-Verordnung). Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Berechnungen regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke die Methodik des ESVG 2010 anzuwenden haben.

Die als Bezugszahlen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorliegenden durchschnittlichen Erwerbstätigenzahlen wurden nach den Vorgaben eines einheitlichen Rechenmodells des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung der Länder" (AK ETR) unter Einbeziehung einer Vielzahl erwerbsstatistischer Quellen ermittelt.

Das statistische Ausgangsmaterial für die vorliegenden Berechnungsergebnisse der VGR und der ETR fällt nicht gleichzeitig und mit unterschiedlicher Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen zunächst vorläufige Ergebnisse anhand unvollständigen Materials errechnet werden. Diese werden dann mehrfach auf der Basis des inzwischen angefallenen Materials überarbeitet, so dass nach ca. 3 bis 4 Jahren endgültige Ergebnisse zur Verfügung stehen.

Alle Länder- und Kreisergebnisse sind - sofern nicht anders angegeben - auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom Herbst 2021 bzw. Frühjahr 2022 abgestimmt.

Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen (GGR)
Die Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen geben Auskunft über die Leistungsfähigkeit und wirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitswirtschaft. Sie sind ein Satellitensystem der VGR. Die GGR halten Informationen zu Art und Umfang der erbrachten Leistungen und der dafür eingesetzten Ressourcen bereit.

Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)
Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen beschreiben die Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ziel der UGR ist die statistische Erfassung von Veränderungen im Naturvermögen, die durch wirtschaftliche Aktivitäten ausgelöst werden.

Mittels hoch aggregierter Daten wird dargestellt, welche natürlichen Ressourcen durch den Menschen in einer Periode beansprucht, verbraucht, entwertet, zerstört oder wiederhergestellt werden und wie effizient Wirtschaft und Gesellschaft mit Rohstoffen, Energie und Fläche umgehen.

Glossar

Abgabe von Abfällen an die Natur (UGR)
Die ausgewiesene Größe umfasst die statistisch erfasste Gesamtmenge der Abfälle, die letztendlich in der Natur verbleiben. Hierunter zählen die Entsorgungsarten Deponierung, Verfüllung über- und untertägiger Abbaustätten, Verwertung von Bauabfällen nach Aufbereitung sowie Ablagerung naturbelassener Stoffe aus dem Bergbau.

Arbeitnehmerentgelt (VGR)
Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer (ETR)
Als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiterin bzw. Arbeiter, Angestellte bzw. Angestellter, Beamtin bzw. Beamte, Richterin bzw. Richter, Berufssoldatin bzw. Berufssoldat, Soldatin bzw. Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende bzw. Wehr- oder Zivildienstleistender, Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende bzw. Auszubildender, Praktikantin bzw. Praktikant, Volontärin bzw. Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie marginal Beschäftigte.

Bruttoanlageinvestitionen (VGR)
Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als 1 Jahr in der Produktion eingesetzt werden.

Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen (siehe Neue Anlagen) dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt (VGR)
Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Bruttolöhne und -gehälter (VGR)
Die Bruttolöhne und -gehälter (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Bruttowertschöpfung (VGR)
Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Dissipative Verluste (UGR)
Unter dissipativen Verlusten werden Materialien zusammengefasst, welche durch den Gebrauch von Fahrzeugen an die Umwelt abgegeben werden. Die ausgewiesenen dissipativen Verluste umfassen die Positionen Reifenabrieb und Bremsabrieb.

Dissipativer Gebrauch von Produkten (UGR)
Der dissipative Gebrauch von Produkten beinhaltet alle Materialabgaben, die mit Vorsatz in die Umwelt ausgebracht werden und für die in der Regel ein ökonomischer oder gesellschaftlicher Nutzen – z. B. Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit oder der Verkehrssicherheit – unterstellt werden kann. Dabei verändert sich die Zusammensetzung dieser Materialien oder sie werden vollständig von der Umwelt aufgenommen. Unterschieden werden beim dissipativen Gebrauch von Produkten die Positionen: organischer Dünger, mineralischer Dünger, Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Streusalz.

Erwerbstätige (ETR)
Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden demnach alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendlerinnen bzw. Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer oder Selbstständige/mithelfende Familienangehörige eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als erwerbstätige Person ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird die erwerbstätige Person nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Zuordnung zur Stellung im Beruf bzw. zum Wirtschaftsbereich ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen als Verwalterin bzw. Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 eingegangen sind.

Gesundheitsausgaben (GGR)
Zu den Gesundheitsausgaben in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) zählen alle Käufe von Waren und Dienstleistungen, die zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege getätigt werden, die Kosten der Verwaltung sowie die Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Räumlich bezieht sich die Erfassung der Gesundheitsausgaben dabei auf die Käufe der inländischen Bevölkerung (die gegebenenfalls auch im Ausland getätigt werden können). Inhaltlich werden nur die Transaktionen für die letzte Verwendung erfasst, ein direkter Patientenbezug muss daher im Regelfall gegeben sein. Transaktionen zwischen Leistungserbringern, z. B. die Lieferung von Arzneimitteln von pharmazeutischen Großhändlern an Apotheken, bleiben unberücksichtigt.

Gesundheitswirtschaft (GGR)
Die Gesundheitswirtschaft im engeren Sinn (i. e. S.) in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden.

Kettenindex (VGR)
Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Konsumausgaben des Staates (VGR)
Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Neue Anlagen (VGR)
Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Nicht verwertete Entnahme von Rohstoffen (UGR)
Die nicht verwerteten Rohstoffe werden zusammen mit den verwerteten der inländischen Natur entnommen, jedoch wieder in die Natur eingebracht, ohne in den Produktions- und Konsumprozess gelangt zu sein. Hierunter werden z. B. der Abraum der Braunkohle, das Bergematerial von Energieträgern und mineralischen Rohstoffen oder Stroh, das bei der Getreideernte anfällt, jedoch auf dem Feld verbleibt und wieder in den Boden eingearbeitet wird, ausgewiesen.

Primäreinkommen (VGR)
Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Private Konsumausgaben (VGR)
In den privaten Konsumausgaben sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte und die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zusammengefasst. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmerinnen und Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie Naturalentgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bestehen aus deren Eigenverbrauch. Dazu zählen der Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe) sowie Ausgaben für Güter, die ohne jegliche Umwandlung als soziale Sachleistungen den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden. Der überwiegende Teil des Verfügbaren Ein-

kommens der privaten Haushalte wird konsumiert. Der nicht konsumierte Teil des Verfügbaren Einkommens zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche stellt das Sparen der privaten Haushalte dar. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zu dem Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als Sparquote der privaten Haushalte bezeichnet.

Rohstoffe (UGR)
Rohstoffe sind natürlich vorkommende Stoffe tierischer, pflanzlicher oder mineralischer Herkunft, die unmittelbar aus der Umwelt entnommen werden.

Selbstständige/mithelfende Familienangehörige (ETR)
Als Selbstständige bzw. Selbstständiger zählt, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbstständig tätig ist. Hierzu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, Freiberuflerinnen und Freiberufler wie Ärztinnen und Ärzte, Anwältinnen und Anwälte, Steuerberaterinnen und Steuerberater, Architektinnen und Architekten, aber auch alle selbstständigen Handwerkerinnen und Handwerker, Handels- bzw. Versicherungsvertreterinnen und -vertreter, Lehrerinnen und Lehrer, Musikerinnen und Musiker, Artistinnen und Artisten, Hebammen und Entbindungspfleger, Kranken- sowie Altenpflegerinnen und -pfleger.

Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbstständige bzw. Selbstständiger geleitet wird.

Treibhausgase (UGR)
Treibhausgase sind gasförmige Stoffe in der Atmosphäre, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen Ursprung haben können. Hierzu gehören Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4) und Distickstoffoxid (N_2O/Lachgas). Die Emissionen an Treibhausgasen werden in CO_2-Äquvalenten angegeben. Dabei ist die Klimawirksamkeit der einzelnen Gase mit ihrem spezifischen „Treibhauspotential“, dem GWP (global warming potential)-Wert, auf die Wirkung der entsprechenden Menge an CO_2 umgerechnet.

Umweltbezogene Steuern (UGR)
Die Definition umweltbezogener Steuern orientiert sich an der Besteuerungsgrundlage – unabhängig von den Beweggründen zur Einführung der Steuer oder von der Verwendung der Einnahmen. Maßgeblich ist, dass die Steuer sich auf eine physische Einheit (oder einen Ersatz dafür) bezieht, die nachweislich spezifische negative Auswirkungen auf die Umwelt hat. Konkret fallen darunter Emissionen im weitesten Sinne (Luftemissionen, Abwasser, Abfall, Lärm), Energieerzeugnisse, Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie der Verkehr. Für Deutschland sind somit die Energiesteuer (die frühere Mineralölsteuer), die Stromsteuer (Besteuerungsgrundlage Energieerzeugnis) sowie die Kraftfahrzeugsteuer (emissionsbezogene Besteuerungsgrundlage) zu den umweltbezogenen Steuern zu rechnen.

Umweltschutzwirtschaft (UGR)
Der Begriff „Umweltschutzwirtschaft“ beruht auf dem Konzept von Eurostat zum „Environmental Goods and Services Sector (EGSS)“. Danach besteht die Umweltwirtschaft aus einer heterogenen Gruppe von Produzenten von Technologien, Gütern und Dienstleistungen, welche sowohl Umweltschäden (Orientierung am Output) als auch den Verbrauch von Ressourcen (Orientierung am Input) messen, kontrollieren, untersuchen sowie vermeiden oder reduzieren. Die Technologien und Produkte müssen den Umweltschutz als Hauptzweck verfolgen, um dem EGSS zugerechnet werden zu können. Als Querschnittsbranche erstreckt sich die Umweltschutzwirtschaft über nahezu alle Bereiche, es existieren allerdings auch deutlich Schwerpunkte in einigen Wirtschaftszweigen, welche als besonders relevant für die Umweltschutzwirtschaft erachtet werden können.

Verfügbares Einkommen (VGR)
Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Verwertete Entnahme von Rohstoffen (UGR)
Die verwertete Rohstoffentnahme umfasst alle abiotischen und biotischen Rohstoffe, die der inländischen Natur entnommen werden und in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft eingehen. Dazu gehören beispielsweise Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe, pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft, Biomasse aus der Forstwirtschaft (Holz) und Biomasse von Tieren (Hochsee- und Küstenfischerei und Jagdstrecke).

Wasserabgabe an die Natur (UGR)
Die Wasserabgabe der Wirtschaftsbereiche und privaten Haushalte an die Natur ergibt sich aus dem Wassereinsatz nach Berücksichtigung des Saldos von Wasserausbau und Wassereinbau sowie der Abwasserzuleitungen und -ableitungen an andere Bereiche. Sie erfolgt größtenteils in Form von direkten und indirekten Abwassereinleitungen. Im Bereich öffentliche Abwasserbeseitigung wird das entnommene Fremd- und Niederschlagswasser wieder an die Natur abgegeben. Ein geringer Teil des Wassers gelangt als Wasserdampf durch Verdunstung oder über Wasserverluste zurück in die Natur.

Wasserentnahme aus der Natur (UGR)
Die Wasserentnahme aus der Natur beinhaltet das von den Wirtschaftsbereichen und privaten Haushalten direkt aus der Umwelt entnommene (selbst geförderte) Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser sowie das im Bereich öffentliche Abwasserbeseitigung gesammelte und gereinigte Fremd- und Niederschlagswasser.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung[1]		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**20 503**	**38 452**	**42 470**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 670	3 614	4 174
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**18 833**	**34 838**	**38 296**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	677	939	1 040
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 324	5 815	7 709
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 877	4 119	5 887
F	Baugewerbe	2 649	6 062	3 599
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	3 678	6 875	7 633
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 613	5 210	7 347
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	5 892	9 938	10 967
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**.**	**6,2**	**0,9**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	.	2,7	0,7
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**6,6**	**0,9**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	7,0	-3,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	6,5	10,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	9,3	14,1
F	Baugewerbe	.	1,5	-16,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2,7	1,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,8	2,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	8,7	0,4

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung[1]								WZ 2008
2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	
Mill. EUR								
45 599	**51 120**	**57 396**	**60 909**	**62 157**	**64 796**	**63 372**	**67 111**	**-**
4 357	5 157	5 769	6 023	6 140	6 393	5 970	6 422	-
41 242	**45 962**	**51 627**	**54 885**	**56 016**	**58 403**	**57 402**	**60 690**	**A bis T**
692	1 044	927	1 341	1 050	1 203	1 244	1 515	A
9 862	11 712	13 252	14 035	14 189	14 895	14 071	14 943	B bis E
7 741	9 183	10 345	10 693	10 632	11 125	10 270	11 117	C
2 397	2 988	3 458	3 703	4 035	4 309	4 571	5 028	F
8 058	7 611	8 501	9 083	9 490	10 009	9 613	10 365	G bis J
8 366	9 921	10 904	11 116	11 240	11 441	11 291	11 717	K bis N
11 866	12 685	14 584	15 608	16 013	16 546	16 612	17 121	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,1	**5,8**	**1,9**	**3,3**	**2,0**	**4,2**	**-2,2**	**5,9**	**-**
1,5	3,2	2,7	2,5	1,9	4,1	-6,6	7,6	-
-0,2	**6,1**	**1,8**	**3,3**	**2,1**	**4,3**	**-1,7**	**5,7**	**A bis T**
-35,5	27,4	-32,7	25,7	-21,6	14,6	3,3	21,9	A
8,1	15,3	4,3	2,6	1,1	5,0	-5,5	6,2	B bis E
9,1	21,3	4,8	0,2	-0,6	4,6	-7,7	8,3	C
-8,2	7,4	1,7	1,6	9,0	6,8	6,1	10,0	F
-3,8	0,9	2,7	2,8	4,5	5,5	-4,0	7,8	G bis J
1,4	4,0	2,1	1,9	1,1	1,8	-1,3	3,8	K bis N
-0,3	1,7	2,2	4,2	2,6	3,3	0,4	3,1	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

Noch 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung[1]		
		1991	1995	2000
		Anteil an der Bruttowertschöpfung in %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**x**	**x**	**x**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	x	x	x
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,6	2,7	2,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	23,0	16,7	20,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	15,3	11,8	15,4
F	Baugewerbe	14,1	17,4	9,4
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	19,5	19,7	19,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	8,6	15,0	19,2
O bis T	"Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte"	31,3	28,5	28,6
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**1,3**	**2,0**	**2,0**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1,2	2,0	2,0
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**1,3**	**2,0**	**2,0**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,9	5,0	5,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,0	1,3	1,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	0,7	1,1	1,4
F	Baugewerbe	3,0	5,1	3,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,3	2,0	2,0
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	0,5	1,2	1,5
O bis T	"Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte"	2,1	2,7	2,7

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung[1]								WZ 2008
2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
x	**x**	x	**x**	**x**	**x**	**x**	x	-
x	x	x	x	x	x	x	x	-
100,0	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**A bis T**
1,7	2,3	1,8	2,4	1,9	2,1	2,2	2,5	A
23,9	25,5	25,7	25,6	25,3	25,5	24,5	24,6	B bis E
18,8	20,0	20,0	19,5	19,0	19,0	17,9	18,3	C
5,8	6,5	6,7	6,7	7,2	7,4	8,0	8,3	F
19,5	16,6	16,5	16,5	16,9	17,1	16,7	17,1	G bis J
20,3	21,6	21,1	20,3	20,1	19,6	19,7	19,3	K bis N
28,8	27,6	28,2	28,4	28,6	28,3	28,9	28,2	O bis T
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
2,0	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,8**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**-**
2,0	2,0	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9	-
2,0	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,8**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**A bis T**
4,2	5,1	4,5	4,8	4,5	4,4	5,0	5,3	A
1,9	2,0	1,9	1,8	1,8	1,9	2,0	2,0	B bis E
1,7	1,8	1,7	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	C
3,0	3,0	2,8	2,7	2,7	2,7	2,6	2,6	F
1,9	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	G bis J
1,5	1,6	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	K bis N
2,6	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,3	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung[1]		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**.**	**4,1**	**1,1**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	.	1,7	-2,0
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**4,4**	**1,4**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	4,5	-14,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	4,0	13,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	6,8	17,5
F	Baugewerbe	.	-1,7	-13,4
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	3,5	0,6
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,7	4,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	4,0	0,0
		Index (2015 = 100)		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**59,5**	**83,8**	**91,2**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	64,3	101,4	102,8
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**59,0**	**82,2**	**90,1**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	116,8	95,2	99,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	42,3	51,5	69,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	32,2	43,8	65,6
F	Baugewerbe	139,3	231,3	155,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	53,4	86,9	94,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	31,1	56,7	78,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	84,3	100,0	104,5

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung[1]								WZ 2008
2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,6	**4,5**	**0,4**	**1,0**	**-0,2**	**1,6**	**-3,8**	**2,1**	**-**
-0,2	3,0	2,9	0,1	-0,3	2,2	-1,1	1,8	-
-0,6	**4,7**	**0,1**	**1,2**	**-0,2**	**1,6**	**-4,0**	**2,1**	**A bis T**
-39,5	-8,0	-24,8	3,3	-22,8	10,4	14,7	0,3	A
7,6	17,5	2,6	2,0	-0,4	2,4	-6,7	2,1	B bis E
9,4	25,7	1,7	0,4	-1,5	3,2	-7,7	3,8	C
-8,9	5,8	-2,8	-2,5	3,1	-1,1	-0,4	1,9	F
-3,7	1,1	0,4	0,8	2,9	4,7	-5,2	4,1	G bis J
1,7	2,4	0,8	0,7	-0,5	-	-2,9	1,8	K bis N
-1,0	-1,2	0,4	1,7	-0,5	0,2	-4,0	1,5	O bis T
Index (2015 = 100)								
92,7	**97,2**	**100,0**	**102,6**	**102,4**	**104,1**	**100,2**	**102,3**	**-**
94,6	95,8	100,0	101,4	101,1	103,4	102,2	104,1	-
92,6	**97,3**	**100,0**	**102,7**	**102,5**	**104,1**	**99,9**	**102,1**	**A bis T**
77,6	116,2	100,0	108,7	83,9	92,7	106,3	106,6	A
84,5	94,7	100,0	105,4	105,0	107,5	100,3	102,4	B bis E
85,3	97,8	100,0	103,2	101,7	104,9	96,9	100,5	C
101,2	104,3	100,0	98,7	101,8	100,7	100,2	102,2	F
100,6	94,3	100,0	103,2	106,2	111,1	105,3	109,6	G bis J
85,5	97,0	100,0	99,8	99,4	99,4	96,6	98,3	K bis N
101,5	99,3	100,0	102,8	102,3	102,5	98,4	99,9	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

Abb. A: Bruttoinlandsprodukt seit 1995
- in jeweiligen Preisen -

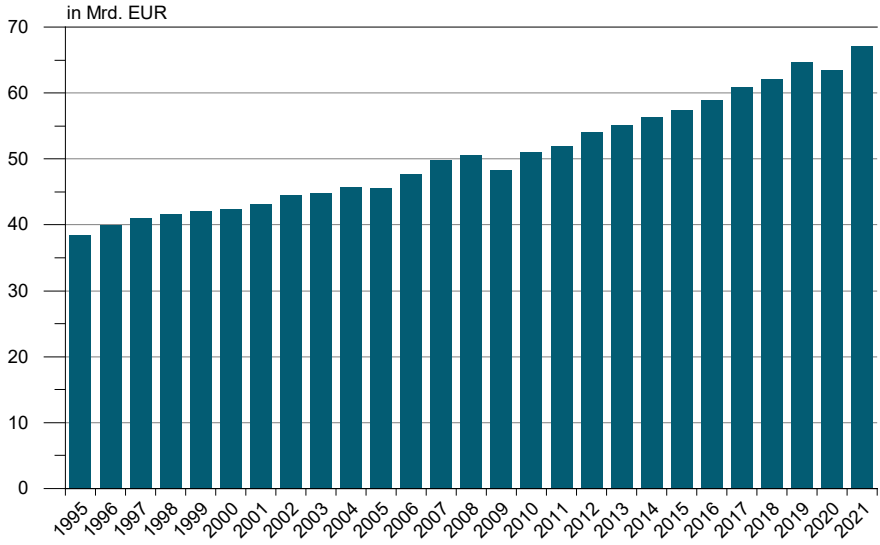


Abb. B: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts
gegenüber dem Vorjahr seit 1995

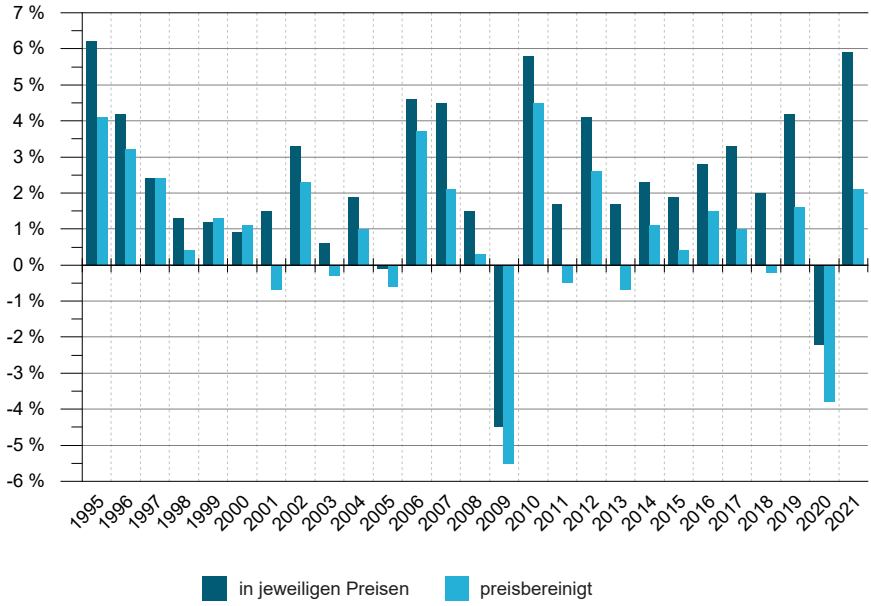
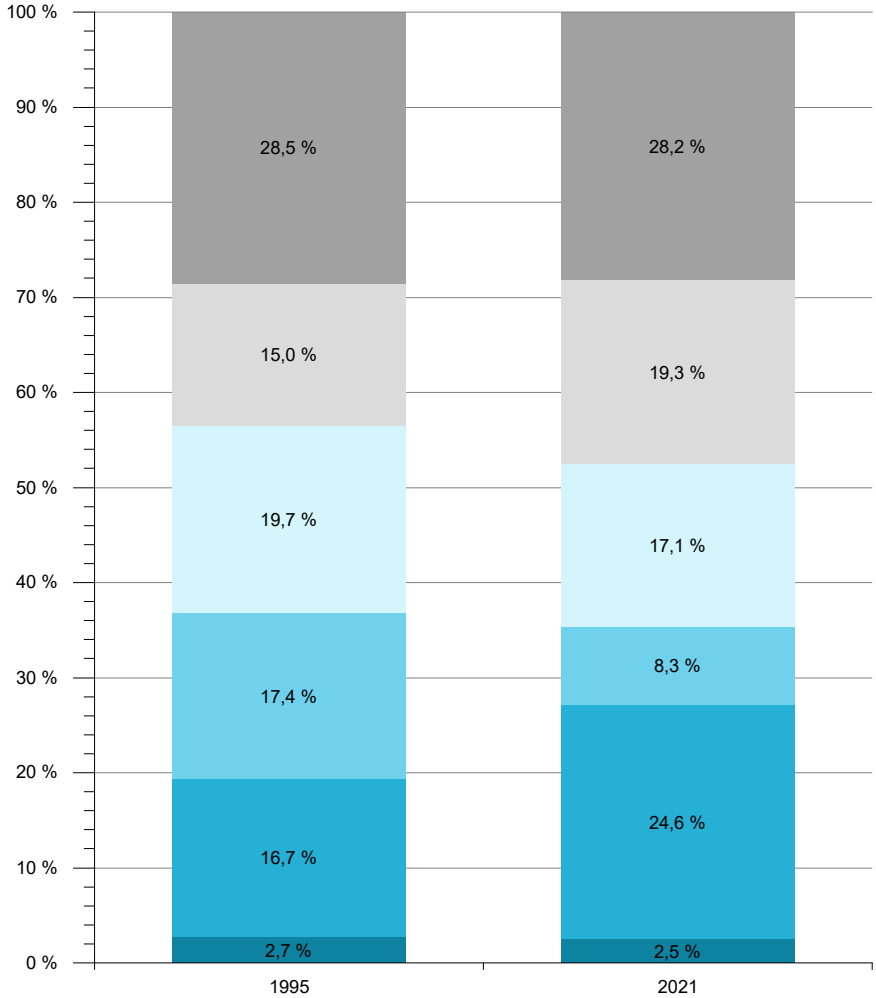


Abb. C: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 1995 und 2021 - in jeweiligen Preisen -



- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe
- Baugewerbe
- Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation
- Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen
- Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte

3. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen[1]					
	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 869	2 073	2 316	2 424	2 467	2 482
Halle (Saale), Stadt	5 647	6 001	6 863	7 463	7 752	7 834
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 054	6 933	7 703	8 341	8 662	8 538
Altmarkkreis Salzwedel	1 596	1 687	1 943	2 012	2 092	2 095
Anhalt-Bitterfeld	3 364	4 073	4 339	4 689	5 012	4 809
Börde	3 294	3 898	4 527	4 833	5 138	4 928
Burgenlandkreis	3 379	3 828	4 209	4 547	4 768	4 499
Harz	4 154	4 151	4 813	5 170	5 401	5 111
Jerichower Land	1 809	1 831	2 099	2 324	2 422	2 396
Mansfeld-Südharz	2 135	2 421	2 665	2 869	2 998	2 940
Saalekreis	4 710	5 417	5 748	6 567	6 665	6 291
Salzlandkreis	3 350	3 930	4 405	4 788	5 076	4 979
Stendal	1 961	2 259	2 655	2 969	3 078	3 126
Wittenberg	2 276	2 618	3 112	3 161	3 265	3 342
Sachsen-Anhalt	**45 599**	**51 120**	**57 396**	**62 157**	**64 796**	**63 372**
kreisfreie Städte	13 570	15 007	16 882	18 228	18 881	18 854
Landkreise	32 029	36 113	40 514	43 929	45 915	44 518
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	4,1	4,1	4,0	3,9	3,8	3,9
Halle (Saale), Stadt	12,4	11,7	12,0	12,0	12,0	12,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	13,3	13,6	13,4	13,4	13,4	13,5
Altmarkkreis Salzwedel	3,5	3,3	3,4	3,2	3,2	3,3
Anhalt-Bitterfeld	7,4	8,0	7,6	7,5	7,7	7,6
Börde	7,2	7,6	7,9	7,8	7,9	7,8
Burgenlandkreis	7,4	7,5	7,3	7,3	7,4	7,1
Harz	9,1	8,1	8,4	8,3	8,3	8,1
Jerichower Land	4,0	3,6	3,7	3,7	3,7	3,8
Mansfeld-Südharz	4,7	4,7	4,6	4,6	4,6	4,6
Saalekreis	10,3	10,6	10,0	10,6	10,3	9,9
Salzlandkreis	7,3	7,7	7,7	7,7	7,8	7,9
Stendal	4,3	4,4	4,6	4,8	4,7	4,9
Wittenberg	5,0	5,1	5,4	5,1	5,0	5,3
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
kreisfreie Städte	29,8	29,4	29,4	29,3	29,1	29,8
Landkreise	70,2	70,6	70,6	70,7	70,9	70,2

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

4. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige(n)[1]					
	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	41 631	45 883	54 505	57 231	58 401	59 822
Halle (Saale), Stadt	44 085	47 569	55 465	59 936	61 758	62 363
Magdeburg, Landeshauptstadt	45 787	49 482	56 790	60 211	62 592	62 265
Altmarkkreis Salzwedel	42 301	44 720	53 291	56 810	59 520	60 422
Anhalt-Bitterfeld	48 456	55 065	61 876	66 892	71 505	69 824
Börde	47 897	54 582	63 149	65 518	68 862	66 493
Burgenlandkreis	46 917	52 129	57 051	61 601	64 926	62 439
Harz	44 480	44 253	51 574	56 114	58 927	56 959
Jerichower Land	46 494	46 601	56 033	62 182	64 518	64 499
Mansfeld-Südharz	39 652	44 746	50 964	54 142	56 972	56 925
Saalekreis	59 363	64 299	67 391	78 299	79 089	75 336
Salzlandkreis	42 991	46 750	55 258	60 169	64 114	63 995
Stendal	40 655	45 169	55 762	63 758	66 246	68 521
Wittenberg	43 623	49 179	58 436	59 539	61 010	63 054
Sachsen-Anhalt	**45 736**	**49 789**	**57 233**	**61 903**	**64 494**	**63 855**
kreisfreie Städte	44 461	48 185	55 926	59 686	61 672	61 973
Landkreise	46 299	50 487	57 796	62 873	65 731	64 687
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	91	92	95	92	91	94
Halle (Saale), Stadt	96	96	97	97	96	98
Magdeburg, Landeshauptstadt	100	99	99	97	97	98
Altmarkkreis Salzwedel	92	90	93	92	92	95
Anhalt-Bitterfeld	106	111	108	108	111	109
Börde	105	110	110	106	107	104
Burgenlandkreis	103	105	100	100	101	98
Harz	97	89	90	91	91	89
Jerichower Land	102	94	98	100	100	101
Mansfeld-Südharz	87	90	89	87	88	89
Saalekreis	130	129	118	126	123	118
Salzlandkreis	94	94	97	97	99	100
Stendal	89	91	97	103	103	107
Wittenberg	95	99	102	96	95	99
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
kreisfreie Städte	97	97	98	96	96	97
Landkreise	101	101	101	102	102	101

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

Abb. D: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalt = 100

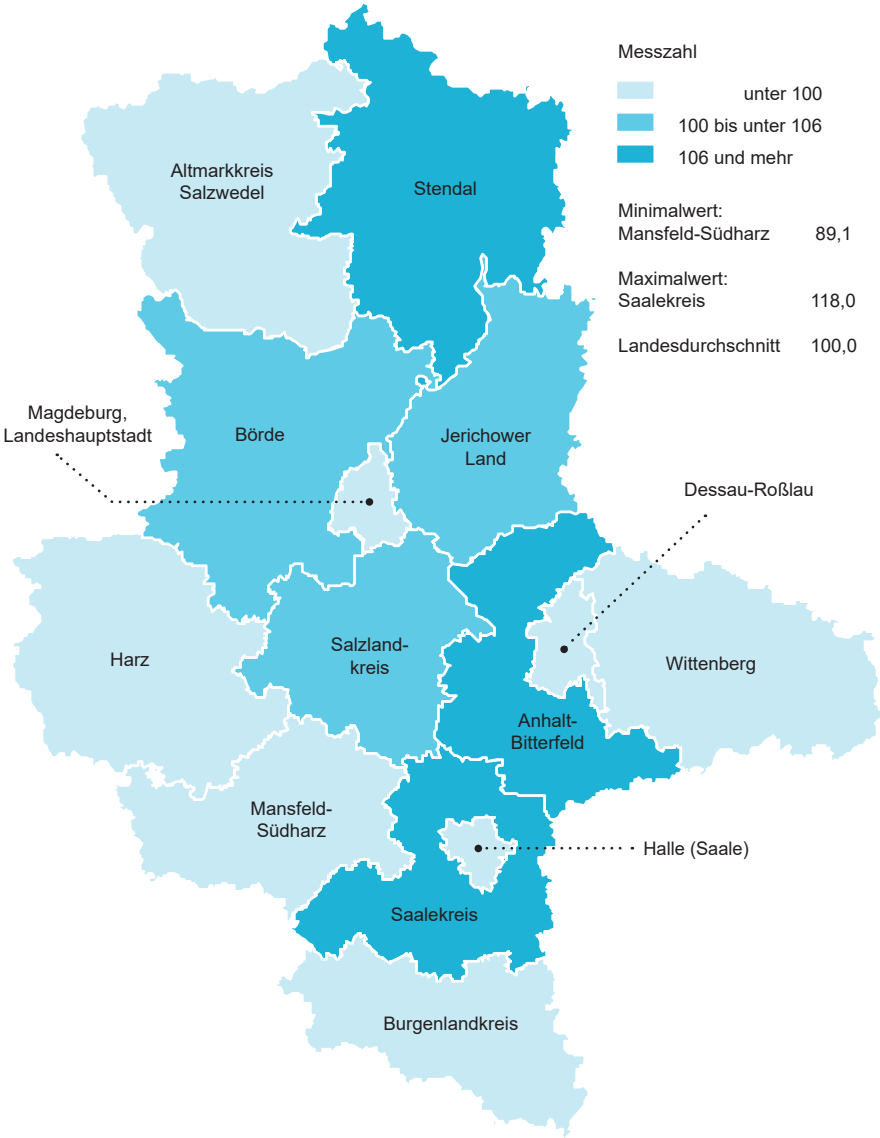
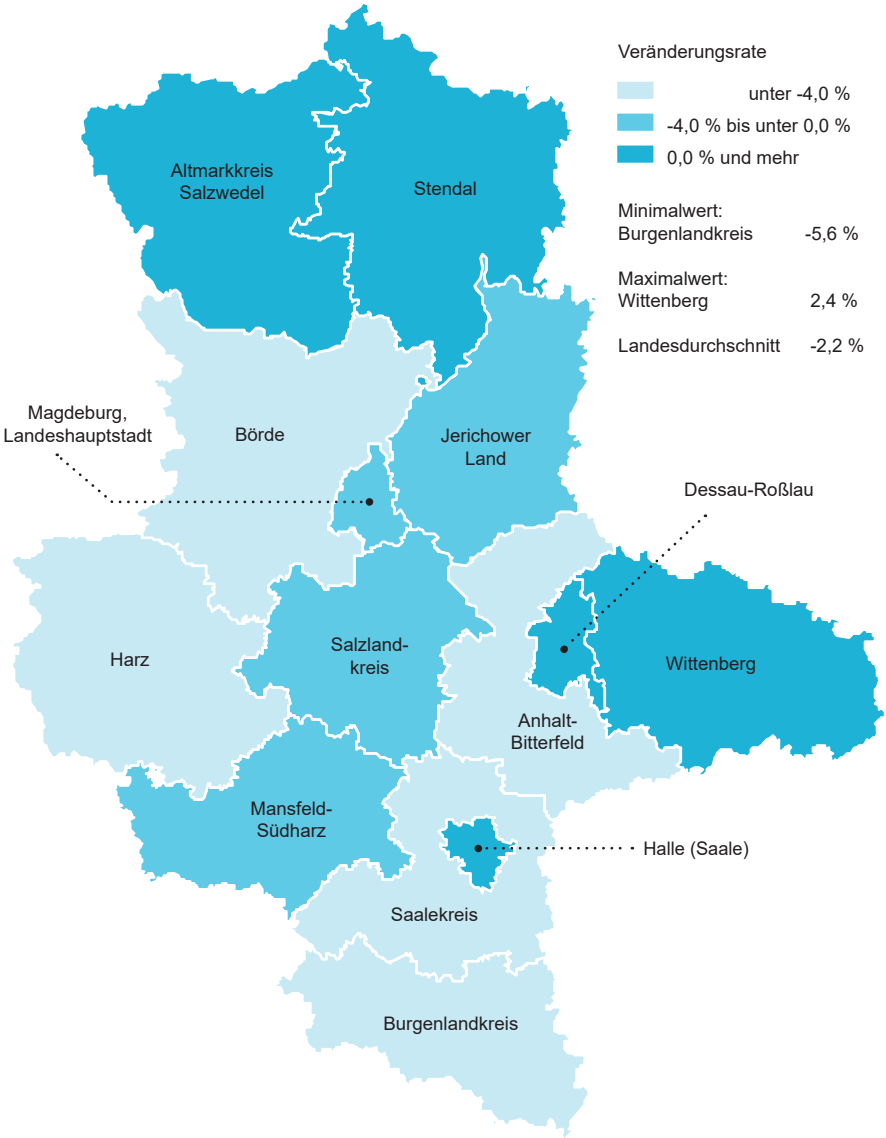


Abb. E: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 2020 gegenüber 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



5. Erwerbstätige (Inland) seit

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Erwerbstätige (Inland)[1]		
		1991	1995	2000
		1 000 Personen		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**1 277,9**	**1 149,1**	**1 072,1**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	62,3	28,6	28,3
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	373,2	202,1	168,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	313,9	163,1	142,2
F	Baugewerbe	143,3	220,4	139,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	266,4	253,4	257,1
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	89,2	97,5	122,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	343,5	347,2	356,6
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**1,7**	**-2,0**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-7,2	-2,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	-2,0	-3,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	-3,2	-1,8
F	Baugewerbe	.	7,2	-11,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	-0,7	1,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	6,1	2,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	1,9	-1,3
		Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**100**	**100**	**100**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,9	2,5	2,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	29,2	17,6	15,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	24,6	14,2	13,3
F	Baugewerbe	11,2	19,2	13,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	20,8	22,0	24,0
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	7,0	8,5	11,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	26,9	30,2	33,3

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022, vorläufige Daten

1991 nach Wirtschaftsbereichen

Erwerbstätige (Inland)[1]								WZ 2008
2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	
				1 000 Personen				
997,0	**1 026,7**	**1 002,9**	**1 004,8**	**1 004,1**	**1 004,7**	**992,4**	**991,9**	**A bis T**
23,8	22,4	21,5	21,8	20,7	19,7	19,0	18,4	A
162,0	177,9	183,9	182,3	182,2	183,2	178,9	177,7	B bis E
140,4	157,7	162,9	161,3	161,7	162,4	158,5	157,2	C
84,0	81,9	79,8	78,2	78,6	78,0	77,9	77,5	F
234,9	235,5	231,4	231,7	234,3	234,9	230,5	230,4	G bis J
136,8	162,7	157,9	157,5	152,5	149,7	145,2	145,0	K bis N
355,5	346,4	328,4	333,1	335,8	339,1	340,9	342,9	O bis T
				Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
-1,4	**0,1**	**-0,3**	**0,1**	**-0,1**	**0,1**	**-1,2**	**-0,1**	**A bis T**
-7,3	-0,8	0,8	-0,8	-5,1	-4,9	-3,6	-3,3	A
-0,9	-0,4	-0,8	-0,1	-0,0	0,5	-2,4	-0,7	B bis E
-0,3	0,0	-1,0	-0,0	0,2	0,4	-2,4	-0,8	C
-9,2	1,7	-3,0	-1,1	0,5	-0,7	-0,2	-0,4	F
-3,1	-0,3	-1,4	0,1	1,1	0,3	-1,8	-0,1	G bis J
3,4	2,8	1,2	-0,3	-3,2	-1,8	-3,0	-0,2	K bis N
0,3	-0,9	0,6	0,8	0,8	1,0	0,5	0,6	O bis T
				Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %				
100	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**A bis T**
2,4	2,2	2,1	2,2	2,1	2,0	1,9	1,9	A
16,2	17,3	18,3	18,1	18,1	18,2	18,0	17,9	B bis E
14,1	15,4	16,2	16,1	16,1	16,2	16,0	15,8	C
8,4	8,0	8,0	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	F
23,6	22,9	23,1	23,1	23,3	23,4	23,2	23,2	G bis J
13,7	15,8	15,7	15,7	15,2	14,9	14,6	14,6	K bis N
35,7	33,7	32,7	33,2	33,4	33,8	34,3	34,6	O bis T

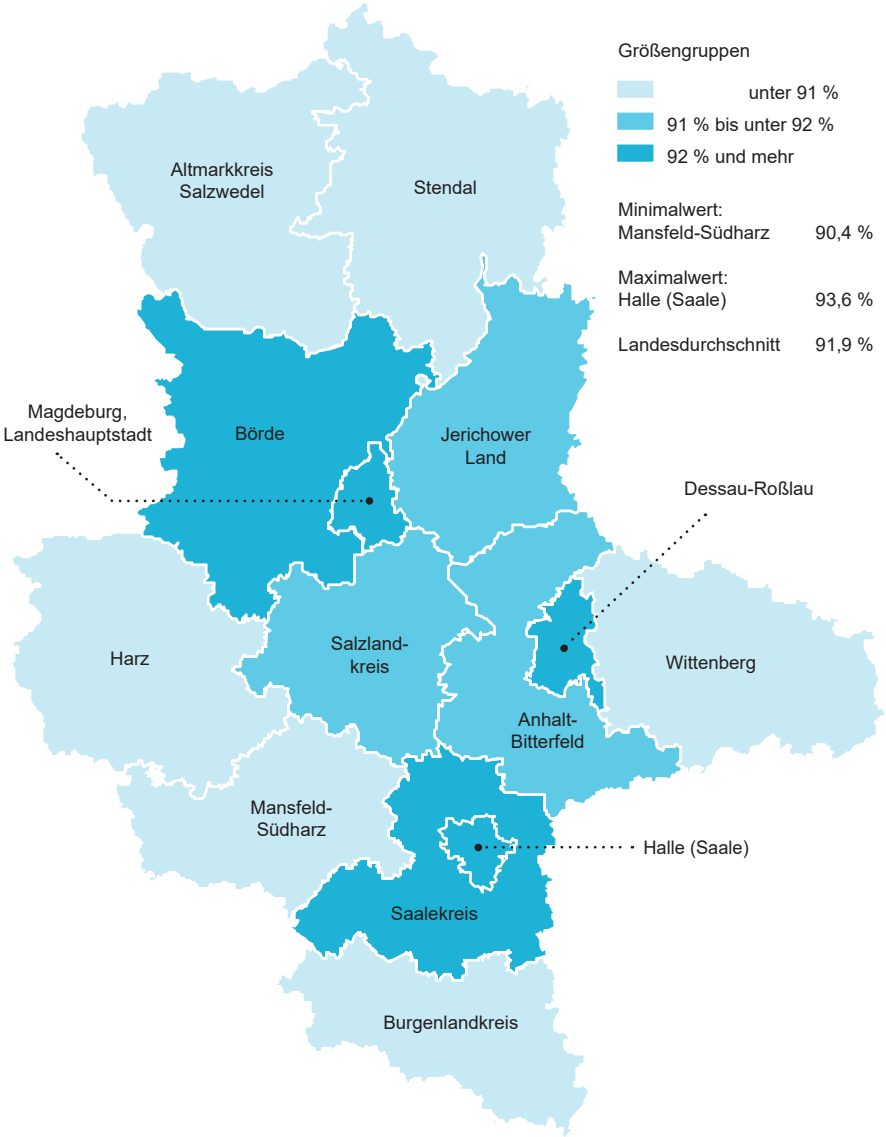
[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022, vorläufige Daten

6. Erwerbstätige (Inland) seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Erwerbstätige (Inland)[1]					
	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	1 000 Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	44,9	45,2	42,5	42,3	42,2	41,5
Halle (Saale), Stadt	128,1	126,2	123,7	124,5	125,5	125,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	132,2	140,1	135,6	138,5	138,4	137,1
Altmarkkreis Salzwedel	37,7	37,7	36,5	35,4	35,1	34,7
Anhalt-Bitterfeld	69,4	74,0	70,1	70,1	70,1	68,9
Börde	68,8	71,4	71,7	73,8	74,6	74,1
Burgenlandkreis	72,0	73,4	73,8	73,8	73,4	72,1
Harz	93,4	93,8	93,3	92,1	91,7	89,7
Jerichower Land	38,9	39,3	37,5	37,4	37,5	37,1
Mansfeld-Südharz	53,8	54,1	52,3	53,0	52,6	51,7
Saalekreis	79,3	84,3	85,3	83,9	84,3	83,5
Salzlandkreis	77,9	84,1	79,7	79,6	79,2	77,8
Stendal	48,2	50,0	47,6	46,6	46,5	45,6
Wittenberg	52,2	53,2	53,2	53,1	53,5	53,0
Sachsen-Anhalt	**997,0**	**1 026,7**	**1 002,9**	**1 004,1**	**1 004,7**	**992,4**
kreisfreie Städte	305,2	311,5	301,9	305,4	306,2	304,2
Landkreise	691,8	715,3	701,0	698,7	698,5	688,2
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	4,5	4,4	4,2	4,2	4,2	4,2
Halle (Saale), Stadt	12,8	12,3	12,3	12,4	12,5	12,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	13,3	13,6	13,5	13,8	13,8	13,8
Altmarkkreis Salzwedel	3,8	3,7	3,6	3,5	3,5	3,5
Anhalt-Bitterfeld	7,0	7,2	7,0	7,0	7,0	6,9
Börde	6,9	7,0	7,1	7,3	7,4	7,5
Burgenlandkreis	7,2	7,2	7,4	7,4	7,3	7,3
Harz	9,4	9,1	9,3	9,2	9,1	9,0
Jerichower Land	3,9	3,8	3,7	3,7	3,7	3,7
Mansfeld-Südharz	5,4	5,3	5,2	5,3	5,2	5,2
Saalekreis	8,0	8,2	8,5	8,4	8,4	8,4
Salzlandkreis	7,8	8,2	7,9	7,9	7,9	7,8
Stendal	4,8	4,9	4,7	4,6	4,6	4,6
Wittenberg	5,2	5,2	5,3	5,3	5,3	5,3
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
kreisfreie Städte	30,6	30,3	30,1	30,4	30,5	30,7
Landkreise	69,4	69,7	69,9	69,6	69,5	69,3

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022, vorläufige Daten

Abb. F: Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Jahr 2020 nach Größengruppen



7. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt[1]		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**15 693**	**23 430**	**23 004**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	825	505	537
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 271	4 696	4 299
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 296	3 599	3 474
F	Baugewerbe	2 208	4 971	3 027
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2 751	4 161	4 509
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 165	1 811	2 311
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4 472	7 287	8 321
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**7,6**	**-1,8**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-2,0	-2,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	7,6	-2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	7,6	-1,3
F	Baugewerbe	.	7,8	-12,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	3,7	3,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,0	2,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	9,0	-1,0
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**1,8**	**2,3**	**2,1**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11,0	7,4	8,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,5	1,6	1,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	1,3	1,3	1,2
F	Baugewerbe	3,4	5,6	4,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,5	1,9	1,8
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1,4	1,6	1,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,1	2,6	2,6

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

nach Wirtschaftsbereichen

Arbeitnehmerentgelt[1]								WZ 2008
2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	
Mill. EUR								
22 435	**25 810**	**29 709**	**31 824**	**32 925**	**34 128**	**34 553**	**35 844**	**A bis T**
440	434	492	482	478	473	459	450	A
4 529	5 617	6 746	7 047	7 336	7 615	7 531	7 797	B bis E
3 748	4 763	5 731	5 997	6 303	6 535	6 453	6 692	C
1 771	1 983	2 161	2 254	2 387	2 486	2 569	2 634	F
4 338	4 746	5 430	5 875	6 185	6 498	6 410	6 710	G bis J
2 520	3 397	3 714	4 044	4 061	4 108	4 086	4 318	K bis N
8 837	9 632	11 167	12 122	12 479	12 948	13 497	13 934	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-1,2	**3,3**	**3,6**	**3,7**	**3,5**	**3,7**	**1,2**	**3,7**	**A bis T**
-7,7	0,4	-0,4	-1,2	-0,9	-0,9	-2,9	-2,0	A
0,7	4,5	2,7	2,4	4,1	3,8	-1,1	3,5	B bis E
1,6	5,1	2,5	2,7	5,1	3,7	-1,3	3,7	C
-9,8	3,3	2,0	2,0	5,9	4,2	3,3	2,6	F
-0,7	1,9	4,5	4,1	5,3	5,1	-1,4	4,7	G bis J
1,6	6,3	5,1	4,7	0,4	1,1	-0,5	5,7	K bis N
-1,0	2,4	3,7	4,5	2,9	3,8	4,2	3,2	O bis T
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
1,9	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,8**	**1,9**	**1,9**	**A bis T**
7,8	7,2	6,4	6,1	5,9	5,8	5,6	5,4	A
1,4	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	B bis E
1,3	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	C
3,0	3,1	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	F
1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	G bis J
1,5	1,7	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	K bis N
2,6	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

8. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in[1]		
		1991	1995	2000
		EUR		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**12 912**	**21 977**	**23 335**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13 911	20 274	21 348
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11 681	24 331	27 011
C	Verarbeitendes Gewerbe	10 757	23 302	26 021
F	Baugewerbe	16 233	23 752	24 247
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	11 368	18 681	19 809
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	14 337	20 956	21 034
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	13 509	22 095	24 535
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**6,0**	**0,3**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	6,5	0,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	9,5	0,9
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	10,9	0,9
F	Baugewerbe	.	1,1	0,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,6	1,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7,0	0,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	7,4	0,0
		Deutschland = 100		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**53**	**74**	**75**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	94	101	105
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	43	69	67
C	Verarbeitendes Gewerbe	40	67	66
F	Baugewerbe	64	80	79
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	53	72	74
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	53	67	67
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	60	82	86

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in[1]								WZ 2008
2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	
EUR								
25 065	**27 736**	**32 605**	**34 622**	**35 782**	**37 035**	**37 893**	**39 229**	**A bis T**
21 641	22 853	25 955	26 783	26 956	27 088	27 122	27 363	A
29 636	33 237	38 337	40 332	41 914	43 206	43 738	45 520	B bis E
28 462	31 913	36 864	38 898	40 678	41 914	42 369	44 239	C
26 043	30 052	33 984	35 775	37 312	38 909	40 007	41 010	F
21 206	22 798	26 188	27 971	28 985	30 235	30 275	31 569	G bis J
21 401	24 043	27 353	29 473	30 689	31 730	32 574	34 382	K bis N
26 650	29 447	36 073	38 334	39 274	40 521	42 001	43 060	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
0,7	**3,1**	**3,9**	**3,2**	**3,4**	**3,5**	**2,3**	**3,5**	**A bis T**
0,5	1,8	0,7	1,0	0,6	0,5	0,1	0,9	A
1,8	4,9	3,4	2,4	3,9	3,1	1,2	4,1	B bis E
2,0	5,0	3,5	2,6	4,6	3,0	1,1	4,4	C
1,1	2,1	3,7	2,9	4,3	4,3	2,8	2,5	F
3,2	2,1	5,9	3,3	3,6	4,3	0,1	4,3	G bis J
-0,8	2,9	3,9	4,5	4,1	3,4	2,7	5,6	K bis N
-0,8	3,1	3,3	3,3	2,5	3,2	3,7	2,5	O bis T
Deutschland = 100								
76	**78**	**81**	**82**	**82**	**82**	**84**	**84**	**A bis T**
116	117	120	119	119	118	117	116	A
68	70	71	72	73	73	76	76	B bis E
66	68	69	70	71	72	74	75	C
81	86	88	89	90	91	92	91	F
75	75	76	77	77	77	77	77	G bis J
64	68	66	67	68	68	69	69	K bis N
89	91	99	99	99	99	99	99	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

Abb. G: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2021 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

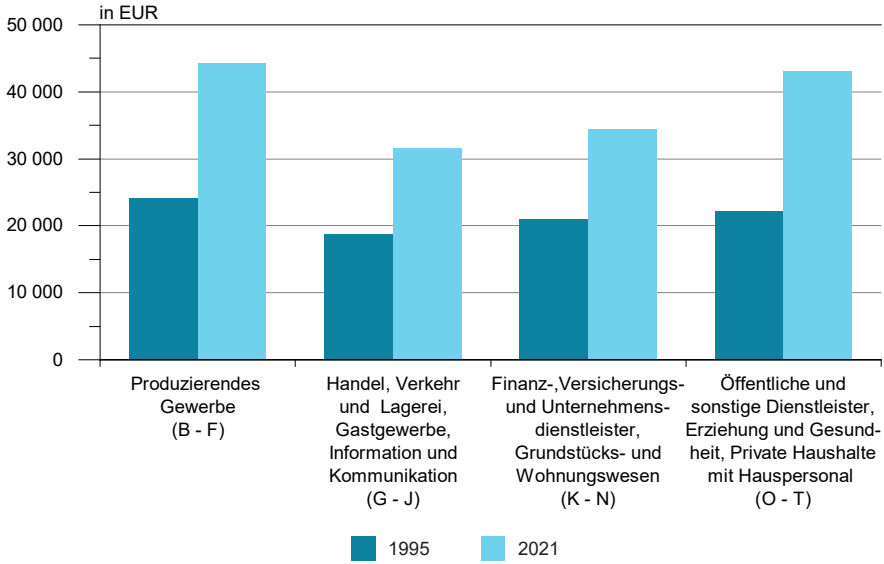


Abb. H: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2021 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen Deutschland = 100

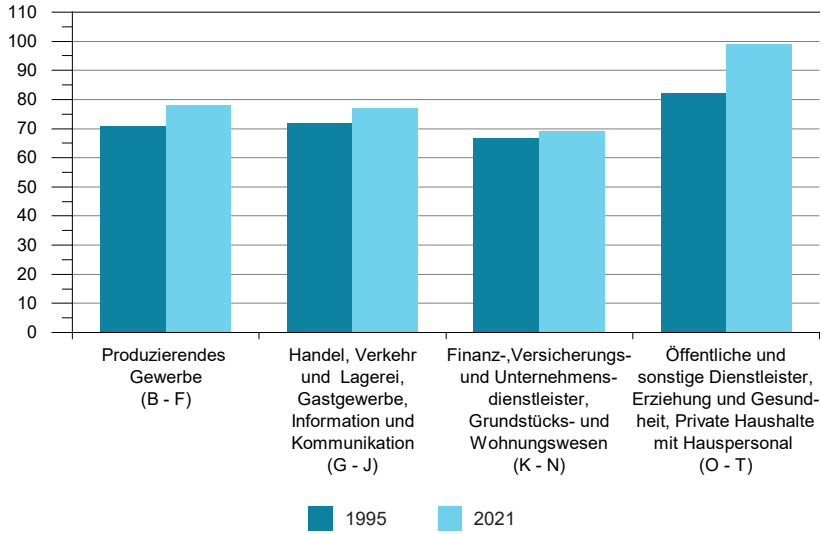
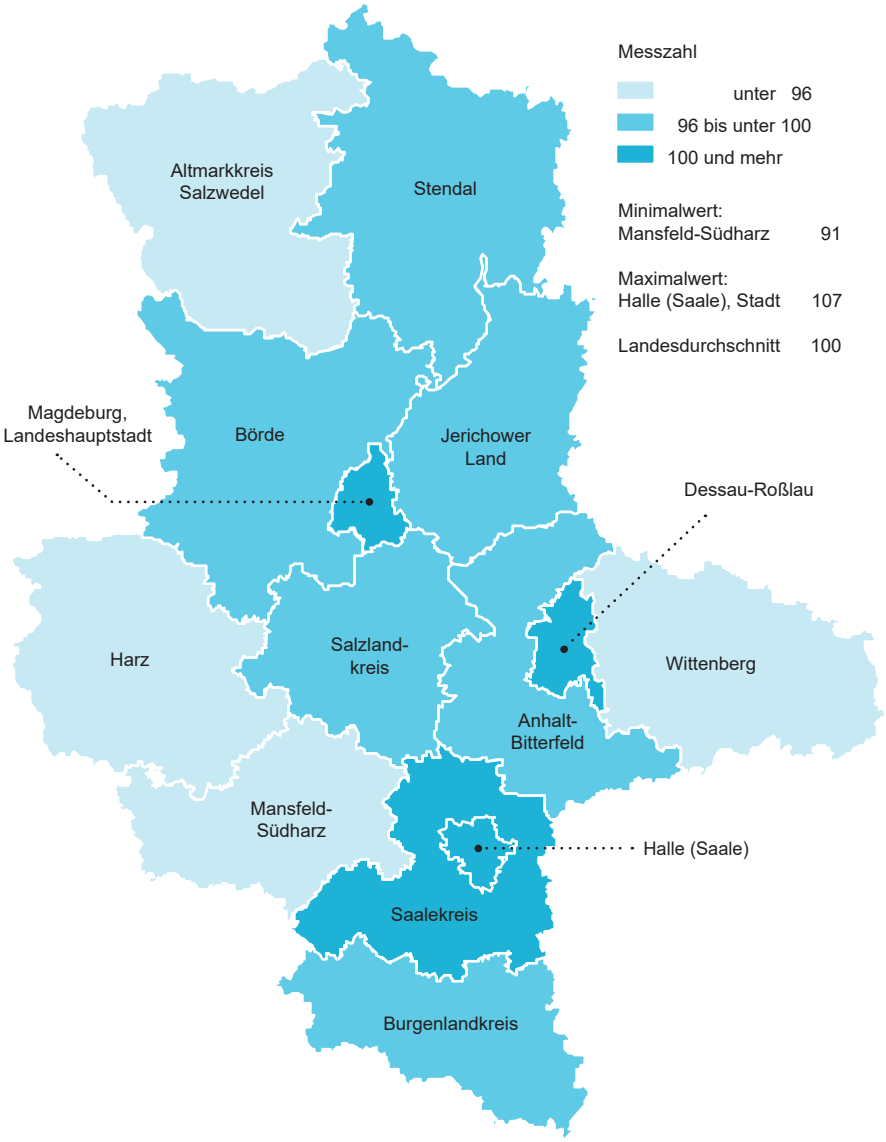


Abb. I: Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalt = 100



9. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt im Inland[1]					
	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 061	1 205	1 327	1 464	1 512	1 520
Halle (Saale), Stadt	3 197	3 434	3 983	4 411	4 605	4 749
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 185	3 775	4 342	4 883	5 038	5 151
Altmarkkreis Salzwedel	771	865	999	1 052	1 089	1 092
Anhalt-Bitterfeld	1 513	1 866	2 038	2 236	2 318	2 315
Börde	1 547	1 802	2 169	2 446	2 541	2 568
Burgenlandkreis	1 533	1 781	2 088	2 323	2 404	2 414
Harz	2 056	2 259	2 608	2 845	2 945	2 929
Jerichower Land	801	943	1 071	1 191	1 253	1 267
Mansfeld-Südharz	1 111	1 226	1 395	1 564	1 593	1 607
Saalekreis	1 871	2 257	2 615	2 924	3 050	3 082
Salzlandkreis	1 696	2 000	2 259	2 519	2 605	2 622
Stendal	1 008	1 150	1 317	1 429	1 478	1 496
Wittenberg	1 085	1 248	1 498	1 639	1 697	1 740
Sachsen-Anhalt	**22 435**	**25 810**	**29 709**	**32 925**	**34 128**	**34 553**
kreisfreie Städte	7 443	8 414	9 652	10 758	11 155	11 421
Landkreise	14 992	17 396	20 057	22 168	22 973	23 132
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	4,7	4,7	4,5	4,4	4,4	4,4
Halle (Saale), Stadt	14,2	13,3	13,4	13,4	13,5	13,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	14,2	14,6	14,6	14,8	14,8	14,9
Altmarkkreis Salzwedel	3,4	3,4	3,4	3,2	3,2	3,2
Anhalt-Bitterfeld	6,7	7,2	6,9	6,8	6,8	6,7
Börde	6,9	7,0	7,3	7,4	7,4	7,4
Burgenlandkreis	6,8	6,9	7,0	7,1	7,0	7,0
Harz	9,2	8,8	8,8	8,6	8,6	8,5
Jerichower Land	3,6	3,7	3,6	3,6	3,7	3,7
Mansfeld-Südharz	5,0	4,7	4,7	4,8	4,7	4,7
Saalekreis	8,3	8,7	8,8	8,9	8,9	8,9
Salzlandkreis	7,6	7,7	7,6	7,6	7,6	7,6
Stendal	4,5	4,5	4,4	4,3	4,3	4,3
Wittenberg	4,8	4,8	5,0	5,0	5,0	5,0
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
kreisfreie Städte	33,2	32,6	32,5	32,7	32,7	33,1
Landkreise	66,8	67,4	67,5	67,3	67,3	66,9

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

10. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in im Inland[1]					
	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	26 010	29 182	34 144	37 387	38 690	39 517
Halle (Saale), Stadt	26 896	29 293	34 654	37 877	39 233	40 371
Magdeburg, Landeshauptstadt	26 132	29 044	34 561	37 770	39 044	40 258
Altmarkkreis Salzwedel	23 103	25 638	30 570	32 921	34 239	34 730
Anhalt-Bitterfeld	24 532	27 888	32 065	34 886	36 119	36 668
Börde	25 302	28 005	33 358	36 165	37 082	37 669
Burgenlandkreis	24 110	27 154	31 592	34 743	36 081	36 866
Harz	24 819	26 914	31 074	34 043	35 420	35 944
Jerichower Land	23 160	26 813	31 879	35 134	36 718	37 400
Mansfeld-Südharz	23 427	25 481	29 867	32 671	33 535	34 412
Saalekreis	26 357	29 558	33 623	37 979	39 353	40 045
Salzlandkreis	24 417	26 281	31 266	34 703	36 054	36 860
Stendal	23 634	25 730	30 913	34 079	35 240	36 240
Wittenberg	23 688	26 467	31 514	34 222	35 047	36 163
Sachsen-Anhalt	**25 065**	**27 736**	**32 605**	**35 782**	**37 035**	**37 893**
kreisfreie Städte	26 437	29 165	34 542	37 761	39 073	40 204
Landkreise	24 436	27 094	31 748	34 894	36 120	36 847
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	104	105	105	104	104	104
Halle (Saale), Stadt	107	106	106	106	106	107
Magdeburg, Landeshauptstadt	104	105	106	106	105	106
Altmarkkreis Salzwedel	92	92	94	92	92	92
Anhalt-Bitterfeld	98	101	98	97	98	97
Börde	101	101	102	101	100	99
Burgenlandkreis	96	98	97	97	97	97
Harz	99	97	95	95	96	95
Jerichower Land	92	97	98	98	99	99
Mansfeld-Südharz	93	92	92	91	91	91
Saalekreis	105	107	103	106	106	106
Salzlandkreis	97	95	96	97	97	97
Stendal	94	93	95	95	95	96
Wittenberg	95	95	97	96	95	95
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
kreisfreie Städte	105	105	106	106	106	106
Landkreise	97	98	97	98	98	97

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

11. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**8 947**	**20 651**	**14 625**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	73	306	318
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5 617	2 734
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	2 588	1 605
F	Baugewerbe	.	474	223
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2 493	1 636
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 913	6 533
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	6 708	4 740
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	3 848	3 181
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**2,5**	**-7,3**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-9,4	-9,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-12,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-7,4
F	Baugewerbe	.	.	-25,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-7,6
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-1,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-4,9
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	.	-11,8
		Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**100**	**100**	**100**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8	1,5	2,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	27,2	18,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	12,5	11,0
F	Baugewerbe	.	2,3	1,5
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	12,1	11,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	38,3	44,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	32,5	32,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	18,6	21,8

[1] Berechnungsstand: November 2021

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	
Mill. EUR							
9 620	**10 467**	**11 238**	**11 656**	**11 892**	**12 086**	**13 345**	**A bis T**
320	363	432	385	406	378	343	A
2 537	2 463	2 706	2 980	2 914	2 907	3 140	B bis E
1 692	1 723	1 812	2 126	1 971	1 999	2 197	C
130	163	177	253	230	246	280	F
1 001	1 786	1 872	2 043	1 928	1 791	1 914	G bis J
2 902	3 062	3 284	3 549	4 030	3 915	4 845	K bis N
2 305	2 186	2 272	2 502	2 833	2 769	2 981	L
2 730	2 630	2 767	2 446	2 384	2 848	2 822	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-7,8	**-1,3**	**5,2**	**3,7**	**2,0**	**1,6**	**10,4**	**A bis T**
8,5	-16,0	-4,8	-10,7	5,3	-6,8	-9,5	A
-1,0	-13,2	7,1	10,1	-2,2	-0,2	8,0	B bis E
5,7	-19,2	6,5	17,3	-7,3	1,4	9,9	C
-7,1	35,6	-15,1	43,3	-9,1	6,9	14,0	F
-16,9	12,6	8,1	9,1	-5,6	-7,1	6,9	G bis J
-11,9	3,0	3,6	8,0	13,6	-2,8	23,7	K bis N
-13,9	-3,6	6,1	10,1	13,2	-2,3	7,6	L
-7,1	-1,1	6,7	-11,6	-2,5	19,5	-0,9	O bis T
Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %							
100	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**A bis T**
3,3	3,5	3,8	3,3	3,4	3,1	2,6	A
26,4	23,5	24,1	25,6	24,5	24,1	23,5	B bis E
17,6	16,5	16,1	18,2	16,6	16,5	16,5	C
1,4	1,6	1,6	2,2	1,9	2,0	2,1	F
10,4	17,1	16,7	17,5	16,2	14,8	14,3	G bis J
30,2	29,3	29,2	30,4	33,9	32,4	36,3	K bis N
24,0	20,9	20,2	21,5	23,8	22,9	22,3	L
28,4	25,1	24,6	21,0	20,0	23,6	21,1	O bis T

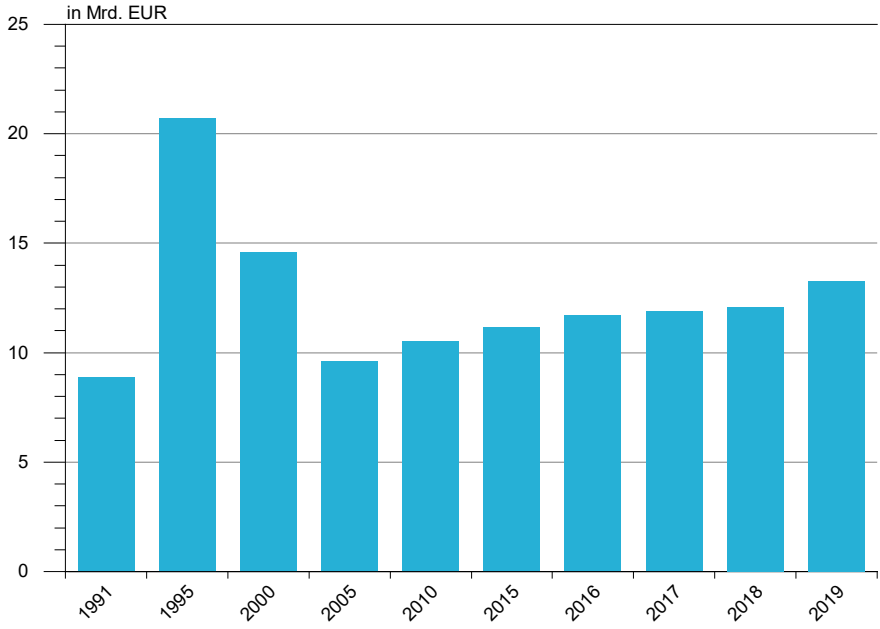
[1] Berechnungsstand: November 2021

Noch 11. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	2,2	4,5	2,9
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,1	4,7	4,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5,3	2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	3,6	1,8
F	Baugewerbe	.	5,6	3,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,1	2,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	3,9	2,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	4,4	3,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	5,6	4,3

[1] Berechnungsstand: November 2021

Abb. J: Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 - in jeweiligen Preisen -

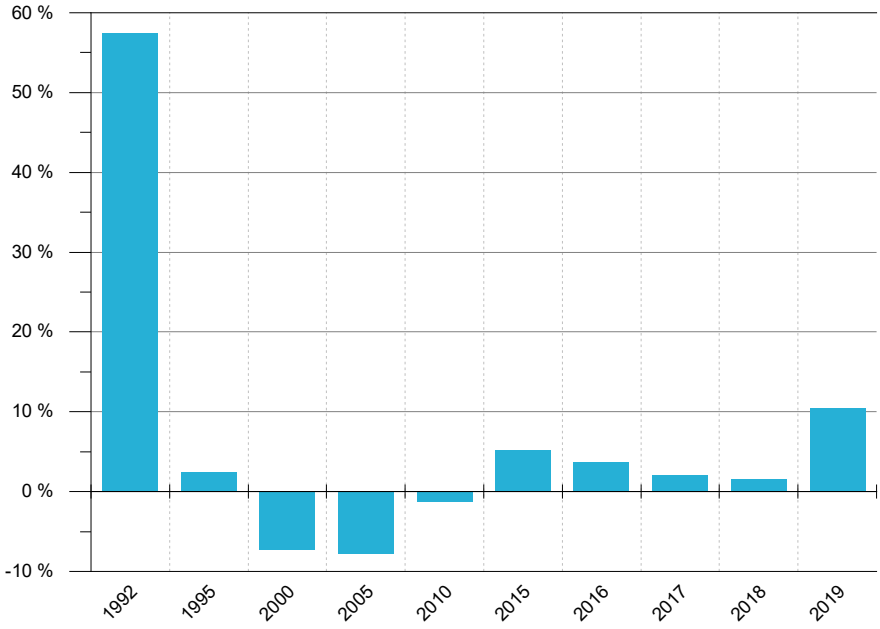


seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %							
2,1	2,0	1,8	1,8	1,7	1,6	1,7	A bis T
4,3	4,4	4,5	4,2	4,2	3,9	3,4	A
2,5	2,2	1,9	2,0	1,9	1,7	1,8	B bis E
2,1	1,9	1,6	1,7	1,5	1,4	1,5	C
4,0	3,3	2,7	3,3	2,9	2,7	2,9	F
1,6	2,3	2,1	2,1	2,0	1,8	1,7	G bis J
1,4	1,4	1,2	1,2	1,3	1,2	1,4	K bis N
1,9	1,5	1,2	1,3	1,3	1,2	1,3	L
3,7	2,9	2,7	2,3	2,2	2,4	2,3	O bis T

[1] Berechnungsstand: November 2021

Abb. K: Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um %
- Neue Anlagen seit 1992 - in jeweiligen Preisen -



12. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**1,1**	**-7,9**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-10,4	-9,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-13,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-8,4
F	Baugewerbe	.	.	-26,1
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-8,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-2,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-5,3
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	.	-12,3
		Index (2015 = 100)		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**102,2**	**213,3**	**152,5**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23,6	90,8	90,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	245,5	118,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	171,9	103,4
F	Baugewerbe	.	289,3	136,5
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	133,3	90,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	295,1	246,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	392,0	277,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	160,2	134,8

[1] Berechnungsstand: November 2021

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet

Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-8,2	**-2,4**	**3,7**	**2,6**	**-0,1**	**-1,2**	**7,5**	**A bis T**
7,0	-17,0	-6,3	-12,3	3,5	-8,3	-11,8	A
-1,2	-14,3	5,7	9,2	-3,9	-2,3	5,9	B bis E
5,6	-20,3	5,1	16,3	-8,4	-0,1	8,2	C
-7,6	34,4	-15,7	42,3	-9,8	5,9	12,0	F
-16,7	12,1	6,8	8,3	-7,4	-9,3	4,4	G bis J
-12,4	1,7	1,9	6,4	10,5	-6,2	19,8	K bis N
-14,6	-5,1	4,2	8,1	9,6	-6,3	3,4	L
-7,4	-2,1	5,2	-12,5	-4,5	15,8	-3,9	O bis T
Index (2015 = 100)							
100,4	**100,8**	**100,0**	**102,6**	**102,4**	**101,3**	**108,8**	**A bis T**
86,0	87,7	100,0	87,7	90,8	83,2	73,4	A
108,7	97,0	100,0	109,2	104,9	102,6	108,6	B bis E
107,0	101,0	100,0	116,3	106,5	106,4	115,1	C
80,0	95,3	100,0	142,3	128,3	135,8	152,1	F
57,7	101,4	100,0	108,3	100,2	90,9	94,9	G bis J
108,9	103,5	100,0	106,4	117,7	110,4	132,3	K bis N
132,3	109,4	100,0	108,1	118,5	111,0	114,8	L
116,5	103,6	100,0	87,5	83,5	96,7	93,0	O bis T

[1] Berechnungsstand: November 2021

13. Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Lfd. Nr.	Primäreinkommen/Verfügbares Einkommen[1]	1991	1995	2000
		Mill. EUR		
1	**Primäreinkommen**	**18 823**	**30 123**	**31 132**
2	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	16 420	24 510	25 099
3	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	1 103	2 992	3 275
4	Vermögenseinkommen (saldiert)	1 300	2 621	2 758
5	Empfangene monetäre Sozialleistungen	8 021	12 882	15 314
6	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	1 221	3 117	2 941
7	Nettosozialbeiträge	5 925	9 866	11 161
8	Geleistete sonstige laufende Transfers[2]	1 314	2 022	2 066
9	Empfangene sonstige laufende Transfers[3]	1 486	2 303	2 426
10	**Verfügbares Einkommen[2]**	**19 869**	**30 303**	**32 704**
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
11	**Primäreinkommen**	**.**	**5,7**	**-0,4**
12	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	.	7,8	0,1
13	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	.	11,5	1,2
14	Vermögenseinkommen (saldiert)	.	-15,3	-5,8
15	Empfangene monetäre Sozialleistungen	.	5,7	0,5
16	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	.	13,6	-1,6
17	Nettosozialbeiträge	.	6,7	-1,3
18	Geleistete sonstige laufende Transfers[2]	.	8,0	0,1
19	Empfangene sonstige laufende Transfers[3]	.	7,0	-0,8
20	**Verfügbares Einkommen[2]**	**.**	**4,6**	**0,4**
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
21	**Primäreinkommen**	**1,6**	**2,1**	**2,0**
22	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	1,9	2,4	2,2
23	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	0,7	1,5	1,8
24	Vermögenseinkommen (saldiert)	0,7	1,3	1,2
25	Empfangene monetäre Sozialleistungen	3,1	3,7	3,9
26	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	0,8	1,7	1,4
27	Nettosozialbeiträge	2,0	2,6	2,5
28	Geleistete sonstige laufende Transfers[2]	3,1	3,2	3,1
29	Empfangene sonstige laufende Transfers[3]	3,4	3,7	3,4
30	**Verfügbares Einkommen[2]**	**2,0**	**2,6**	**2,6**

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022
[2] Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzüglich des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)
[3] Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)

einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991

2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Lfd. Nr.
				Mill. EUR				
31 986	**36 345**	**40 792**	**41 890**	**43 551**	**44 679**	**45 763**	**45 637**	**1**
24 682	28 392	32 674	33 612	34 846	36 012	37 342	37 695	2
3 370	3 716	3 964	3 996	4 280	3 986	4 148	4 190	3
3 933	4 237	4 154	4 282	4 425	4 681	4 274	3 752	4
15 377	15 498	16 611	17 247	17 954	18 456	19 241	20 364	5
3 073	3 749	4 752	4 941	5 264	5 595	5 813	5 806	6
10 440	11 735	13 057	13 424	13 911	14 271	14 794	14 805	7
2 165	1 918	2 080	2 034	2 313	2 241	2 292	2 304	8
2 524	2 366	2 639	2 616	2 881	2 857	2 940	3 065	9
34 208	**36 808**	**40 152**	**41 355**	**42 898**	**43 886**	**45 046**	**46 151**	**10**
				Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
-0,5	**1,7**	**2,7**	**2,7**	**4,0**	**2,6**	**2,4**	**-0,3**	**11**
-1,0	3,0	4,4	2,9	3,7	3,3	3,7	0,9	12
-1,5	12,4	-8,0	0,8	7,1	-6,9	4,1	1,0	13
3,7	-12,8	1,0	3,1	3,3	5,8	-8,7	-12,2	14
-2,5	-0,1	3,4	3,8	4,1	2,8	4,3	5,8	15
-8,9	-1,5	4,1	4,0	6,6	6,3	3,9	-0,1	16
-2,1	2,9	3,4	2,8	3,6	2,6	3,7	0,1	17
0,1	4,0	3,3	-2,2	13,7	-3,1	2,3	0,5	18
2,7	5,3	0,2	-0,9	10,1	-0,8	2,9	4,2	19
0,1	**1,0**	**2,4**	**3,0**	**3,7**	**2,3**	**2,6**	**2,5**	**20**
				Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %				
2,0	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**21**
2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	22
1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	23
1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	24
3,5	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	25
1,6	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	26
2,2	2,2	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	27
3,0	2,9	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	2,6	28
3,2	3,0	2,8	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7	29
2,4	**2,4**	**2,3**	**2,3**	**2,3**	**2,3**	**2,3**	**2,3**	**30**

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022
[2] Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzüglich des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)
[3] Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)

14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen[1]					
	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 332	1 398	1 516	1 648	1 683	1 733
Halle (Saale), Stadt	3 199	3 525	3 946	4 354	4 456	4 586
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 196	3 634	4 132	4 573	4 683	4 803
Altmarkkreis Salzwedel	1 354	1 456	1 578	1 698	1 757	1 800
Anhalt-Bitterfeld	2 606	2 743	2 949	3 194	3 284	3 365
Börde	2 744	2 984	3 296	3 599	3 715	3 802
Burgenlandkreis	2 908	3 068	3 296	3 604	3 702	3 789
Harz	3 413	3 646	3 980	4 352	4 466	4 560
Jerichower Land	1 500	1 626	1 712	1 886	1 937	1 977
Mansfeld-Südharz	2 223	2 304	2 445	2 652	2 716	2 791
Saalekreis	2 937	3 231	3 535	3 880	3 987	4 078
Salzlandkreis	3 022	3 182	3 430	3 701	3 791	3 885
Stendal	1 734	1 844	1 980	2 170	2 228	2 281
Wittenberg	2 041	2 166	2 358	2 575	2 641	2 700
Sachsen-Anhalt	**34 208**	**36 808**	**40 152**	**43 886**	**45 046**	**46 151**
kreisfreie Städte	7 727	8 557	9 594	10 576	10 822	11 122
Landkreise	26 481	28 251	30 559	33 311	34 224	35 029
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	3,9	3,8	3,8	3,8	3,7	3,8
Halle (Saale), Stadt	9,4	9,6	9,8	9,9	9,9	9,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	9,9	10,3	10,4	10,4	10,4
Altmarkkreis Salzwedel	4,0	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9
Anhalt-Bitterfeld	7,6	7,5	7,3	7,3	7,3	7,3
Börde	8,0	8,1	8,2	8,2	8,2	8,2
Burgenlandkreis	8,5	8,3	8,2	8,2	8,2	8,2
Harz	10,0	9,9	9,9	9,9	9,9	9,9
Jerichower Land	4,4	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3
Mansfeld-Südharz	6,5	6,3	6,1	6,0	6,0	6,0
Saalekreis	8,6	8,8	8,8	8,8	8,9	8,8
Salzlandkreis	8,8	8,6	8,5	8,4	8,4	8,4
Stendal	5,1	5,0	4,9	4,9	4,9	4,9
Wittenberg	6,0	5,9	5,9	5,9	5,9	5,8
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
kreisfreie Städte	22,6	23,2	23,9	24,1	24,0	24,1
Landkreise	77,4	76,8	76,1	75,9	76,0	75,9

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

15. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen[1] je Einwohner/-in[2]					
	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	14 391	16 082	18 268	20 174	20 862	21 730
Halle (Saale), Stadt	13 583	15 358	16 810	18 203	18 644	19 244
Magdeburg, Landeshauptstadt	14 188	15 970	17 657	19 169	19 664	20 296
Altmarkkreis Salzwedel	14 109	16 328	18 321	20 189	21 048	21 702
Anhalt-Bitterfeld	13 745	15 717	17 878	19 896	20 634	21 318
Börde	14 473	16 792	19 036	20 902	21 686	22 268
Burgenlandkreis	14 071	15 984	17 907	19 902	20 621	21 260
Harz	13 894	15 900	18 051	20 207	20 880	21 494
Jerichower Land	14 760	17 142	18 709	20 911	21 581	22 092
Mansfeld-Südharz	13 577	15 366	17 253	19 339	20 027	20 777
Saalekreis	14 282	16 687	18 958	20 968	21 646	22 211
Salzlandkreis	13 373	15 293	17 434	19 311	19 971	20 635
Stendal	13 260	15 259	17 218	19 273	19 967	20 583
Wittenberg	14 012	16 067	18 337	20 380	21 060	21 672
Sachsen-Anhalt	**13 939**	**15 942**	**17 921**	**19 807**	**20 461**	**21 095**
kreisfreie Städte	13 965	15 730	17 388	18 903	19 400	20 050
Landkreise	13 932	16 007	18 095	20 112	20 821	21 450
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	103	101	102	102	102	103
Halle (Saale), Stadt	97	96	94	92	91	91
Magdeburg, Landeshauptstadt	102	100	99	97	96	96
Altmarkkreis Salzwedel	101	102	102	102	103	103
Anhalt-Bitterfeld	99	99	100	100	101	101
Börde	104	105	106	106	106	106
Burgenlandkreis	101	100	100	100	101	101
Harz	100	100	101	102	102	102
Jerichower Land	106	108	104	106	105	105
Mansfeld-Südharz	97	96	96	98	98	98
Saalekreis	102	105	106	106	106	105
Salzlandkreis	96	96	97	97	98	98
Stendal	95	96	96	97	98	98
Wittenberg	101	101	102	103	103	103
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
kreisfreie Städte	100	99	97	95	95	95
Landkreise	100	100	101	102	102	102

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022
[2] Die Bevölkerungszahlen ab 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Bei den Vorjahren handelt es sich um Rückrechnungsergebnisse der regionalen VGR auf Grundlage des Zensus 2011.

16. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung[1]	1991	1995	2000
		Mill. EUR		
1	Bruttoinlandsprodukt	20 503	38 452	42 470
2	private Konsumausgaben[2]	18 613	27 608	30 836
3	Konsumausgaben des Staates	8 130	13 189	13 511
4	Bruttoanlageinvestitionen	8 777	20 343	14 340
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
5	Bruttoinlandsprodukt	.	6,2	0,9
6	private Konsumausgaben[2]	.	5,0	2,5
7	Konsumausgaben des Staates	.	4,1	-0,5
8	Bruttoanlageinvestitionen	.	2,3	-7,2
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
9	Bruttoinlandsprodukt	1,3	2,0	2,0
10	private Konsumausgaben[2]	2,1	2,6	2,6
11	Konsumausgaben des Staates	2,7	3,6	3,4
12	Bruttoanlageinvestitionen	2,2	4,6	2,9

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022
[2] private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

17. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung[1]	1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
1	Bruttoinlandsprodukt	.	4,1	1,1
2	private Konsumausgaben[2]	.	3,3	1,6
3	Konsumausgaben des Staates	.	1,3	-0,4
4	Bruttoanlageinvestitionen	.	1,0	-7,8
		Index (2015 = 100)		
5	Bruttoinlandsprodukt	59,5	83,8	91,2
6	private Konsumausgaben[2]	79,6	91,2	97,6
7	Konsumausgaben des Staates	67,7	102,9	103,3
8	Bruttoanlageinvestitionen	104,1	218,1	155,4

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022
[2] private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 in jeweiligen Preisen

2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Lfd. Nr.
			Mill. EUR					
45 599	51 120	57 396	58 991	60 909	62 157	64 796	63 372	1
31 871	34 698	38 403	39 660	41 112	41 690	43 115	41 611	2
12 825	14 407	16 557	17 121	17 540	17 851	18 463	…	3
9 364	10 134	10 829	11 210	11 460	11 643	12 870	…	4
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %					
-0,1	5,8	1,9	2,8	3,3	2,0	4,2	-2,2	5
0,3	1,2	2,5	3,3	3,7	1,4	3,4	-3,5	6
-5,3	-0,3	1,9	3,4	2,4	1,8	3,4	…	7
-7,7	-1,3	5,0	3,5	2,2	1,6	10,5	…	8
			Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %					
2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	9
2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	10
3,0	2,9	2,8	2,7	2,7	2,7	2,6	…	11
2,1	2,0	1,8	1,8	1,7	1,6	1,7	…	12

1 Berechnungsstand: Frühjahr 2022
2 private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 - preisbereinigt, verkettet

2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Lfd. Nr.
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %					
-0,6	4,5	0,4	1,5	1,0	-0,2	1,6	-3,8	1
-1,0	-0,5	1,7	2,5	2,3	0,1	2,0	-4,0	2
-5,6	-2,8	0,9	2,8	0,2	-0,6	1,3	…	3
-8,0	-2,3	3,5	2,4	0,0	-1,1	7,6	…	4
			Index (2015 = 100)					
92,7	97,2	100,0	101,5	102,6	102,4	104,1	100,2	5
94,4	96,3	100,0	102,5	104,9	105,0	107,1	102,9	6
91,5	95,6	100,0	102,8	103,0	102,4	103,7	…	7
101,7	101,5	100,0	102,4	102,4	101,3	109,0	…	8

1 Berechnungsstand: Frühjahr 2022
2 private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Abb. L: Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2020 Sachsen-Anhalt = 100

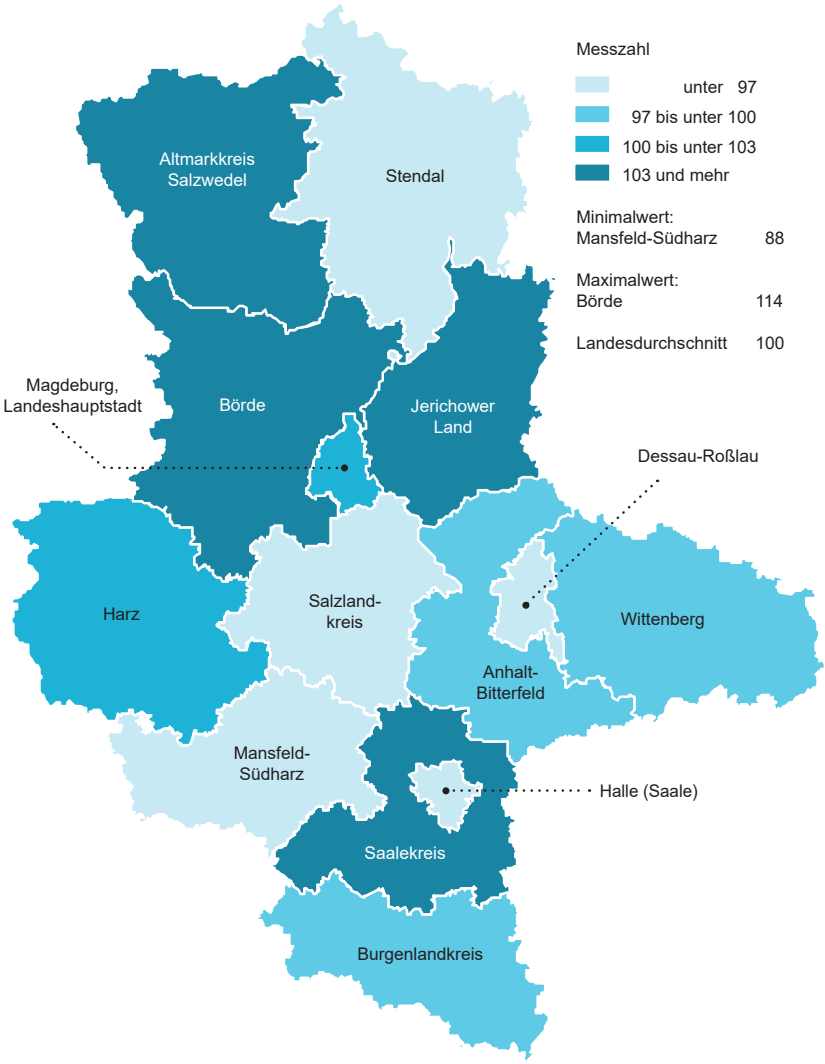
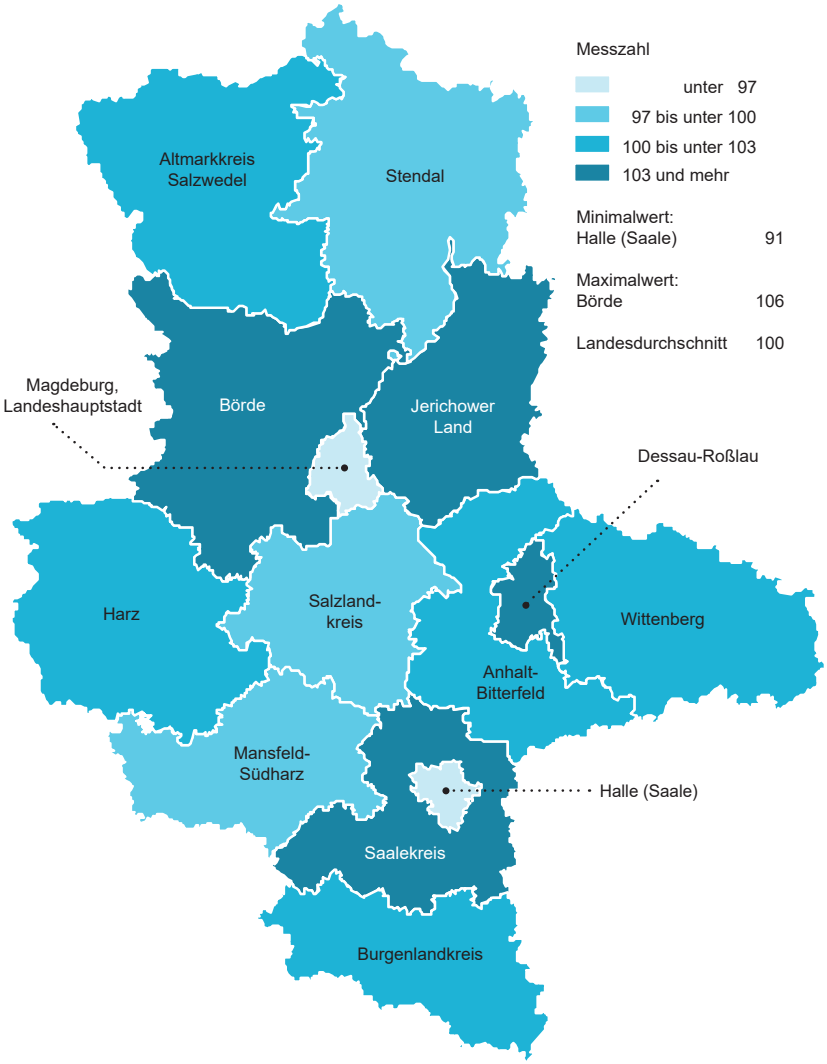


Abb. M: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2020 Sachsen-Anhalt = 100



18. Ausgewählte Ergebnisse der Umweltökonomischen

Merkmal[1]	Einheit	1995	2000	2005
Entnahmen aus der Natur				
Verwertete inländische Entnahme von Rohstoffen	1 000 t	82 776	80 429	67 652
Entnahme abiotischer verwerteter Rohstoffe	1 000 t	69 255	66 687	53 753
Entnahme biotischer verwerteter Rohstoffe	1 000 t	13 520	13 743	13 898
Nicht verwertete inländische Rohstoffentnahme	1 000 t	54 252	69 689	75 172
Wasserentnahme aus der Natur	1 000 m^3	626 592	·	·
Abgaben an die Natur				
Abgabe von Abfällen an die Natur	1 000 t	.	19 062	18 741
Dissipativer Gebrauch von Produkten	1 000 t	1 284	1 607	1 652
Dissipative Verluste	1 000 t	2	2	2
Wasserabgabe an die Natur	1 000 m^3	623 966	·	·
Abwassereinleitung in die Natur	1 000 m^3	488 812	·	·
Treibhausgasemissionen	1 000 t CO_2-Äqu.	33 712	34 841	37 434
Umweltschutz				
Umweltbezogene Steuern	Mill. EUR	1 137	1 301	1 506
Umsätze der Umweltschutzwirtschaft	Mill. EUR	.	.	.
Beschäftigte der Umweltschutzwirtschaft	1 000 VZÄ	.	.	.

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

19. Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt

Jahr	Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in jeweiligen Preisen[1]			Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft[1]		
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an der Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts in %	Tsd. Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an den Erwerbstätigen der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts in %
2008	4 553	.	10,0	122	.	11,9
2009	4 786	5,1	11,0	124	1,5	12,1
2010	4 965	3,8	10,8	126	1,5	12,3
2011	5 035	1,4	10,8	124	-1,4	12,2
2012	5 201	3,3	10,7	125	0,6	12,3
2013	5 386	3,5	10,9	126	1,1	12,5
2014	5 629	4,5	11,1	122	-3,6	12,1
2015	5 894	4,7	11,4	127	4,0	12,6
2016	6 210	5,4	11,7	130	2,9	13,0
2017	6 464	4,1	11,8	132	1,5	13,2
2018	6 626	2,5	11,8	135	2,1	13,4
2019	6 984	5,4	12,0	137	1,8	13,7
2020	6 981	0,0	12,2	140	1,6	14,1
2021	7 373	5,6	12,1	145	3,5	14,6

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

Gesamtrechnungen in Sachsen-Anhalt seit 1995

2010	2015	2016	2017	2018	2019
65 989	67 340	69 666	76 867	69 363	67 970
50 967	51 463	53 366	58 150	56 974	53 785
15 023	15 877	16 300	18 716	12 389	14 185
101 941	90 035	70 687	74 024	76 484	63 851
525 100	.	391 301	.	.	…
16 584	16 440	19 184	18 181	17 791	17 315
1 607	1 465	1 603	1 481	1 474	1 398
2	2	2	2	2	2
575 550	.	438 065	.	.	…
415 286	.	320 616	.	.	…
37 893	35 003	34 252	34 080	35 606	**31 901**
1 520	1 493	1 495	1 516	1 515	…
4 289	3 628	3 212	3 574	4 068	4 535
18,1	17,5	17,9	17,8	17,4	18,5

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022

20. Gesundheitsausgaben und Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner in Sachsen-Anhalt seit 2008

Jahr	Gesundheitsausgaben[1]		Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner[1, 2]	
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
2008	7 984	.	3 377	.
2009	8 397	5,2	3 598	6,5
2010	8 575	2,1	3 714	3,2
2011	8 621	0,5	3 769	1,5
2012	8 792	2,0	3 876	2,8
2013	9 102	3,5	4 042	4,3
2014	9 396	3,2	4 194	3,8
2015	9 747	3,7	4 350	3,7
2016	10 060	3,2	4 489	3,2
2017	10 474	4,1	4 698	4,7
2018	10 829	3,4	4 887	4,0
2019	11 370	5,0	5 165	5,7
2020	12 125	6,6	5 542	7,3

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2022
[2] Die Bevölkerungszahlen ab 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Bei den Vorjahren handelt es sich um Rückrechnungsergebnisse der regionalen VGR auf Grundlage des Zensus 2011.

XXIII. Umwelt

Mit Hilfe der Umweltstatistiken werden Informationen für eine systematische Berichterstattung auf nationaler und internationaler Ebene zur Verfügung gestellt.

Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe
Die Statistik der bestimmten klimawirksamen Stoffe erfasst Rechtliche Einheiten, die Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen herstellen, ein- und ausführen oder in Mengen von mehr als 20 kg zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden.

Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
Die Erhebung Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden umfasst die Rechtlichen Einheiten und Betriebe, die auch bei der jährlichen Investitionserhebung bei Rechtlichen Einheiten und Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden berichtspflichtig sind.

Die fachliche Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“ in der jeweils gültigen Fassung. Die Erhebung umfasst alle im Berichtsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen für den Umweltschutz. Die Ergebnisse werden nach Umweltschutzbereichen dargestellt.

Nichtöffentliche Wasserversorgung
Im Bereich der nichtöffentlichen Wasserversorgung werden bei nichtöffentlichen Betrieben u. a. Daten über das Wasseraufkommen und die Wasserverwendung erhoben. Die Erhebung über die nichtöffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Menge des nach der Behandlung in Abwasserbehandlungsanlagen eingeleiteten Abwassers.

Öffentliche Wasserversorgung
Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung werden u. a. Daten über das Wasseraufkommen, die Wasserabgabe und die Zahl der versorgten Einwohnerinnen und Einwohner erhoben. Die Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Kanalnetze, die Jahresabwassermenge, die an die Abwasserbeseitigung angeschlossene Bevölkerung sowie über Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Klärschlammanfall und -entsorgung.

Rechtliche Einheit
Als Rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert bezeichnet. Rechtliche Einheiten sind solche des Abschnitts II Buchstabe A Nummer 3 des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15.03.1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (ABl. L 76 vom 30.03.1993, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EG) 1137/2008 (ABl. L 311 vom 21.11.2008, S. 1) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung sowie Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Bis einschließlich des Berichtsjahres 2017 wurde in der amtlichen Statistik Deutschland für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz
Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und unter anderem den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft und Klimaschutz zugeordnet.

Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe
Die Statistik der Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe er-

fasst jährlich Erhebungsmerkmale wie Art des Lagerbehälters und Beförderungsmittels, die Art und Menge der durch die Unfälle freigesetzten und wieder gewonnenen wassergefährdenden Stoffe, Ursachen und Folgen der Unfälle.

Glossar

Abbruchabfälle
Abbruchabfälle sind Reststoffe, die bei der Zerstörung und Entsorgung von Hoch- und Tiefbauten anfallen.

Abfälle
Abfälle im Sinne des § 3 KrWG sind alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Abfälle zur Verwertung sind Abfälle, die für neue Verwendungsmöglichkeiten verarbeitet werden. Abfälle, die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung.

Abfallentsorgung
Die Abfallentsorgung ist die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Abwasser
Abwasser ist das durch häuslichen, gewerblichen, industriellen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen natürlichen Eigenschaften veränderte und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende Wasser, sowie das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen in die Kanalisation abfließende Wasser (Niederschlagswasser).

Abwasserbehandlungsanlagen
Abwasserbehandlungsanlagen sind Anlagen, die Abwasser mit mechanischen, chemischen, physikalischen und/oder biologischen Verfahren reinigen. Im Rahmen der Erhebungen zur Abwasserbeseitigung sind Öl- und Fettabscheider, Rechen- und Siebanlagen, Hauskläranlagen u. Ä. nicht einbezogen.

Angereichertes Grundwasser
Angereichertes Grundwasser besteht überwiegend aus planmäßig versickertem Oberflächenwasser, echtem Grundwasser und ggf. Uferfiltrat. Zur Erhöhung des Grundwasserangebots wird Oberflächenwasser, gereinigtes Abwasser oder Grundwasser anderer Einzugsgebiete über Versickerungsbecken, -gräben oder -brunnen in den Untergrund eingebracht, wo es sich nach entsprechend langer Fließstrecke und Verweilzeit an die Eigenschaften natürlicher Grundwässer angleicht.

Asphaltmischanlagen
Asphaltmischanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt.

Bauabfälle
Bauabfälle sind alle im Zusammenhang mit Bauleistungen anfallenden Materialien. Es ist ein zusammenfassender Oberbegriff für Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch und Baustellenabfälle.

Bauschutt
Bauschutt sind mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen usw.

Bauschuttaufbereitungsanlagen
Bauschuttaufbereitungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung für die Verwertung oder Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen.

Biologische Abfallbehandlungsanlagen
Biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen, in denen feste, flüssige

oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung).

Blends
Blends sind Gemische bzw. Zubereitungen aus mindestens 2 Stoffen, die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten. Sie werden zunehmend als Ersatzstoffe für die verbotenen Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) - vorwiegend als Kältemittel - eingesetzt. Blends sind bei den R-Bezeichnungen der Stoffe an den 4-Hunderter oder 5-Hunderter Bezeichnungen zu erkennen (z. B. R 507).

Bodenbehandlungsanlagen
Bodenbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. durch thermische, biologische oder mechanische Verfahren.

Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen sind Anlagen, in denen durch chemische oder chemisch-physikalische Verfahren Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt werden.

Deponien
Eine Deponie ist eine Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfall ohne/oder nach einer Vorbehandlung.

Eigengewinnung
Ist die selbst gewonnene Wassermenge, einschließlich eventuell bei der Gewinnung auftretende Wasserverluste sowie ungenutzt abgeleitete Wassermengen und Eigenverbrauch.

Einfachnutzung
Eine Einfachnutzung liegt vor, wenn Wasser nur für einen Zweck ohne Wieder- bzw. Weiterverwendung genutzt wird.

Einwohnergleichwert
Der Einwohnergleichwert ist eine Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser, bezogen auf den biologischen Sauerstoffbedarf.

Feuerungsanlagen
In Feuerungsanlagen werden Abfälle energetisch verwertet.

Fremdbezug
Ein Fremdbezug ist die Wassermenge, die von einem anderen Wasserversorgungsunternehmen bezogen und vom eigenen Wasserversorgungsunternehmen weiter verteilt wird.

Gefährliche Abfälle
Als gefährliche Abfälle gelten Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße eine Gefahr für die Gesundheit bzw. die Umwelt darstellen, explosiv oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten bzw. hervorbringen können. Sie sind in der Abfallverzeichnis-Verordnung gesondert gekennzeichnet. Die Erzeuger, Besitzer, Sammler, Beförderer und Entsorger von gefährlichen Abfällen haben sowohl der zuständigen Behörde gegenüber als auch untereinander die ordnungsgemäße Entsorgung gefährlicher Abfälle nachzuweisen.

Grundwasser
Grundwasser ist unterirdisch anstehendes Wasser ohne Uferfiltrat und ohne angereichertes Grundwasser.

GWP-Wert eines Stoffes
Der GWP-Wert eines Stoffes gibt das Treibhauspotenzial, also den Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zu dem Treibhauspotenzial von CO_2 an, d. h.
GWP (CO_2) = 1.

Investitionen
Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen einschließlich solcher Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind. Hierzu zählen auch bebaute Grundstücke, Grundstücke ohne Bauten, Mess- und Kontrolleinrichtungen, Geräte, Maschinen und Einrichtungen.

Investitionen für den Umweltschutz
Unter Investitionen für den Umweltschutz sind Investitionen zu verstehen, deren ausschließlicher oder überwiegender Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen der Produktionstätigkeit auf die Umwelt ist. Dies können entweder Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen sein, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen), oder Investitionen zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Ge- oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen).

Kältemittel
Kältemittel sind Stoffe, die z. B. in Haushaltskühlgeräte und Wärmepumpen, gewerbliche Kühl- und Kälteanlagen, Fahrzeugklimaanlagen, Gebäude- und Raumklimaanlagen eingefüllt werden.

Kanalnetz
Das Kanalnetz oder die Sammelkanalisation bezeichnet die Gesamtheit der Kanäle, Abwasserdruckleitungen und der zugehörigen Bauwerke in einem Entwässerungsgebiet. Bei der Länge der Kanäle sind die Hausanschlüsse nicht berücksichtigt. Man unterscheidet das Mischsystem (Regenwasser und Schmutzwasser werden gemeinsam abgeleitet) und das Trennsystem (Schmutzwasser und Regenwasser werden getrennt gesammelt und abgeleitet).

Klärschlamm
Klärschlamm ist der bei der Behandlung von Abwasser in kommunalen oder entsprechenden industriellen Abwasserbehandlungsanlagen anfallender Schlamm, auch soweit er entwässert oder getrocknet oder in sonstiger Form behandelt wurde.

Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung
Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung sind zur Kläranlage gehörige Klärschlammfaulbehälter mit der Genehmigung, bestimmte Abfälle im Zuge der Co-Vergärung mit einzusetzen. Ziel der Co-Vergärung kann eine bessere Auslastung der Faulraumkapazität, die Erhöhung der Biogasproduktion, eine Steigerung des Wertegehaltes des Gärrückstandes und/oder die umweltverträgliche Abfallverwertung sein.

Klimawirksame Stoffe
Klimawirksame Stoffe sind ausschließlich voll- oder teilhalogenierte aliphatische Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen mit den allgemeinen Summenformeln CnF_{2n+2} mit n = 1, 2, ..., 10 (perfluorierte Alkane - FKW) und $CnHmF_{2n+2-m}$ mit n = 1, 2, ..., 10 und $0 < m < 2\,n + 2$ (teilfluorierte Alkane - H-FKW). Diese Stoffe fördern den Treibhauseffekt in der Erdatmosphäre.

Kreislaufnutzung
Eine Kreislaufnutzung liegt vor, wenn Wassermengen laufend umgewälzt und für denselben Zweck genutzt werden. Dabei werden jeweils nur Teile dieser Menge durch Zuleitung von außen ergänzt.

Letztverbraucher
Letztverbraucher sind Endabnehmer. Zu ihnen gehören private Haushalte (einschließlich Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Abnehmer und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Schulen, Behörden, kommunale Einrichtungen), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung von Siedlungsabfällen und ähnlichen Abfällen mit biologisch abbaubaren organischen Anteilen durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (z. B. Zerkleinerung, Sortierung) mit biologischen Verfahren (z. B. Rotte, Vergärung).

Mehrfachnutzung
Eine Mehrfachnutzung ist der Einsatz einer Wassermenge bzw. Teilen davon für verschiedene nacheinander erfolgende Nutzungen. Sie schließt die Wasserverwendung aufbereiteten Wassers ein.

Mobile Anlagen
Mobile Anlagen sind Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können. Dazu gehören auch selbstfahrende Anlagen.

Oberflächenwasser
Oberflächenwasser ist das Wasser von natürlichen und künstlichen oberirdischen Gewässern (z. B. Flüssen, Seen, Talsperren, Teichen usw.). Durch Grundwasseranreicherung gewonnenes Wasser (angereichertes Grundwasser) wird, wenn nicht gesondert ausgewiesen, dem Oberflächenwasser zugerechnet.

Quellwasser
Quellwasser ist der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung. Nicht dazu zählt das Überlaufwasser.

Stationäre Anlagen
Stationäre Anlagen sind Anlagen zur Bauabfallaufbereitung, die fest an einem Standort installiert sind. Sie können auch als eigenständige Einheit auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage stehen. Dazu zählen ab dem Berichtsjahr 2006 auch semimobile Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Thermische Behandlungsanlagen
Thermische Behandlungsanlagen sind technische Anlagen, deren Hauptzweck die Beseitigung des Schadstoffpotenzials des Abfalls ist.

Transportverpackungen
Transportverpackungen sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und die beim Vertreiber anfallen.

Treibmittel
Treibmittel sind Stoffe, die bei der Herstellung von Aerosolerzeugnissen (z. B. Medizinsprays), Kunst- und Schaumstoffen (z. B. Montageschaumsprays) eingesetzt werden.

Trockenwetterabfluss
Trockenwetterabfluss ist der Abfluss im Kanal ohne Regenwasser.

Uferfiltrat
Uferfiltrat ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwas-

ser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz
Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und unter anderem den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft und Klimaschutz zugeordnet.

Umverpackungen
Umverpackungen sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen.

Verkaufsverpackungen
Verkaufsverpackungen sind Verpackungen, die als Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher.

Wasseraufkommen
Als Wasseraufkommen werden die bei den Betrieben aus Eigengewinnung und/oder Fremdbezug anfallenden Wassermengen bezeichnet. Hierin sind auch ungenutzt abgeleitete oder an Dritte abgegebene Wassermengen enthalten.

Wassergefährdende Stoffe
Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft (WGK 3: stark wassergefährdend, WGK 2: wassergefährdend, WGK 1: schwach wassergefährdend).

Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.

Wasserverluste
Der Wasserverlust ist der Anteil des in das Rohrnetz eingespeisten Wasservolumens, dessen Verbleib im Einzelnen nicht erfasst werden kann. Er setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Verlusten (z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen) sowie aus den scheinbaren Verlusten (z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte).

Wasserverwendung
Die Wasserverwendung kann als Einfach-, Mehrfach- oder Kreislaufnutzung erfolgen.

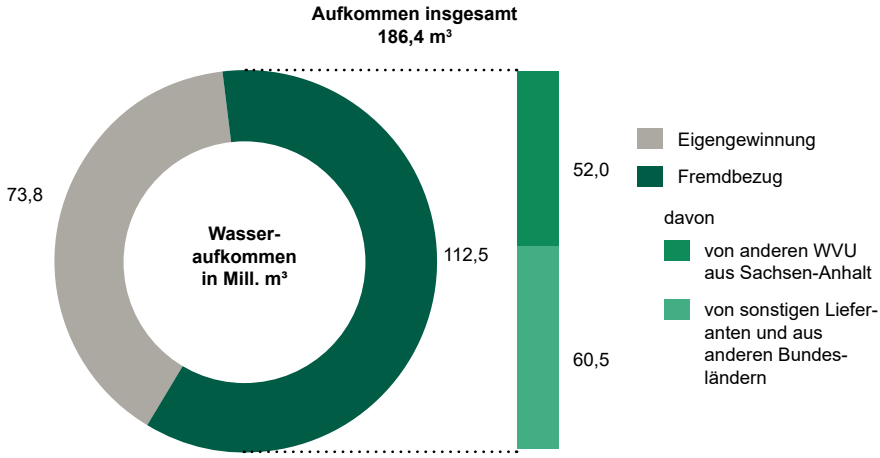
Wasserwerkseigenverbrauch
Der Wasserwerkseigenverbrauch beinhaltet den Wasserverbrauch innerhalb der Versorgungsanlage für betriebsbedingte Aufgaben, z. B. Filterspülungen, Rohrnetzspülungen, Sozialbereich.

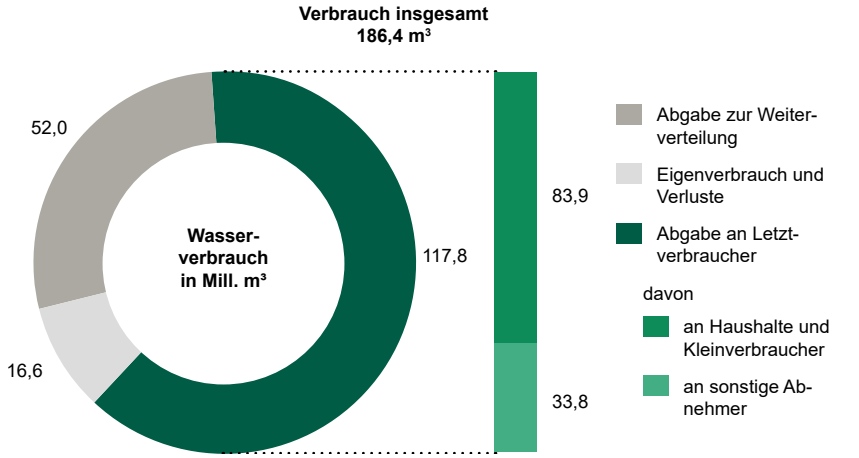
1. Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt

Merkmal	Einheit	1995	2010	2013	2016	2019
Wasseraufkommen insgesamt	Mill. m³	335,5	172,9	167,6	177,2	186,4
Eigengewinnung	Mill. m³	131,0	73,8	71,6	73,8	73,8
davon Grundwasser	Mill. m³	68,7	53,1	52,8	53,8	54,0
Oberflächenwasser[1]	Mill. m³	60,2	18,7	17,2	19,3	19,5
Quellwasser	Mill. m³	2,1	2,0	1,4	0,7	0,3
Fremdbezug	Mill. m³	204,5	99,1	96,0	103,4	112,5
Wasserverbrauch insgesamt	Mill. m³	335,5	172,9	167,6	177,2	186,4
Eigenverbrauch	Mill. m³	6,1	2,4	2,6	2,0	2,9
Wasserverlust	Mill. m³	43,8	18,3	15,6	14,4	13,7
Wasserabgabe an Letztverbraucher	Mill. m³	134,4	105,5	104,1	110,2	117,8
davon						
Haushalte und Kleingewerbe	Mill. m³	100,4	77,0	75,8	79,1	83,9
gewerbliche und sonstige Abnehmer	Mill. m³	34,0	28,5	28,3	31,1	33,8
Abgabe zur Weiterverteilung	Mill. m³	151,2	46,7	45,3	50,6	52,0
Durchschnittlicher Wasserverbrauch Letztverbraucher je angeschlossene Einwohner/-in je Tag[2]	Liter	136,4	135,2	138,1	146,0	158,8
darunter						
Haushalte und Kleingewerbe	Liter	101,9	90,9	92,6	96,8	105,0
Angeschlossene Einwohner/-innen	1 000	2 699,3	2 343,2	2 247,7	2 238,1	2 195,6
Anschlussgrad[3]	%	98,6	99,9	99,9	99,9	99,8

1 einschließlich Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser
2 unabhängig vom Sitz des Wasserversorgungsunternehmens
3 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011

Abb. A: Öffentliche Wasserversorgung 2019 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt





2. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wasserabgabe an Letztverbraucher			
	Wasserabgabe insgesamt	davon		Wasserverbrauch je Einwohner/-in[1, 2]
		Haushalte und Kleingewerbe	gewerbliche und sonstige Abnehmer	
	1 000 m³			l/Tag
Dessau-Roßlau, Stadt	4 240	2 421	1 819	82,2
Halle (Saale), Stadt	10 998	8 685	2 313	99,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 309	10 017	1 292	115,5
Altmarkkreis Salzwedel	4 316	3 338	978	109,9
Anhalt-Bitterfeld	16 969	5 558	11 411	95,8
Börde	9 646	6 322	3 324	101,4
Burgenlandkreis	10 253	6 246	4 007	95,3
Harz	10 432	9 177	1 255	118,7
Jerichower Land	4 050	3 646	404	112,0
Mansfeld-Südharz	8 858	5 717	3 141	115,6
Saalekreis	9 293	7 132	2 161	106,1
Salzlandkreis	15 164	6 622	8 542	95,6
Stendal	5 435	4 294	1 141	106,2
Wittenberg	6 316	4 966	1 350	108,8
Sachsen-Anhalt	**127 279**	**84 141**	**43 138**	**105,0**
davon				
kreisfreie Städte	26 547	21 123	5 424	104,0
Landkreise	100 732	63 018	37 714	105,3

1 bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe
2 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011

3. Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995

Merkmal	Einheit	1995	2010	2013	2016	2019	2020
Länge des Kanalnetzes (einschl. Überleitungen)[1]	km	9 705	19 541	20 429	21 003	21 272	-
davon Mischsystem	km	4 524	3 443	3 440	3 517	3459	-
Trennsystem	km	5 181	16 098	16 989	17 486	17 813	-
An Kanalnetze angeschlossene Einwohner/-innen[2]	1 000	2 174,0	2 203,1	2 129,2	2 138,6	2 116,1	-
Anschlussgrad[2]	%	79,4	94,0	94,7	95,5	96,2	-
Abwassereinleitung[3] in ein Oberflächengewässer/den Untergrund	Mill. m³	15,8	1,2	1,0	0,8	0,7	-
An öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen[4] angeschlossene Einwohner insgesamt[2]	1 000	1 739,9	2 164,5	2 095,9	2 112,3	2 094,7	-
Einwohnergleichwerte	1 000	962,5	1 488,2	1 485,2	1 137,5	1 614,6	-
Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt	**Anzahl**	**346**	**255**	**239**	**235**	**223**	**219**
davon							
ausschließlich mechanisch wirkend[5]	Anzahl	66	1	-	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Anzahl	197	104	90	49	43	-
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Anzahl	83	150	149	186	180	-
Behandeltes Abwasser insgesamt	**Mill. m³**	**141,9**	**190,5**	**177,3**	**161,1**	**138,3**	**-**
davon							
ausschließlich mechanisch wirkend[5]	Mill. m³	65,0	0,0	-	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Mill. m³	25,2	2,4	2,0	0,8	0,6	-
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Mill. m³	51,7	188,1	175,3	160,3	137,7	-
Direkte Entsorgung des in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen angefallenen Klärschlamms	1 000 t TM	77,5	60,3	57,1	57,8	51,9	53,0
darunter							
landwirtschaftlich verwertet	1 000 t TM	36,0	19,7	20,4	15,7	7,2	10,1

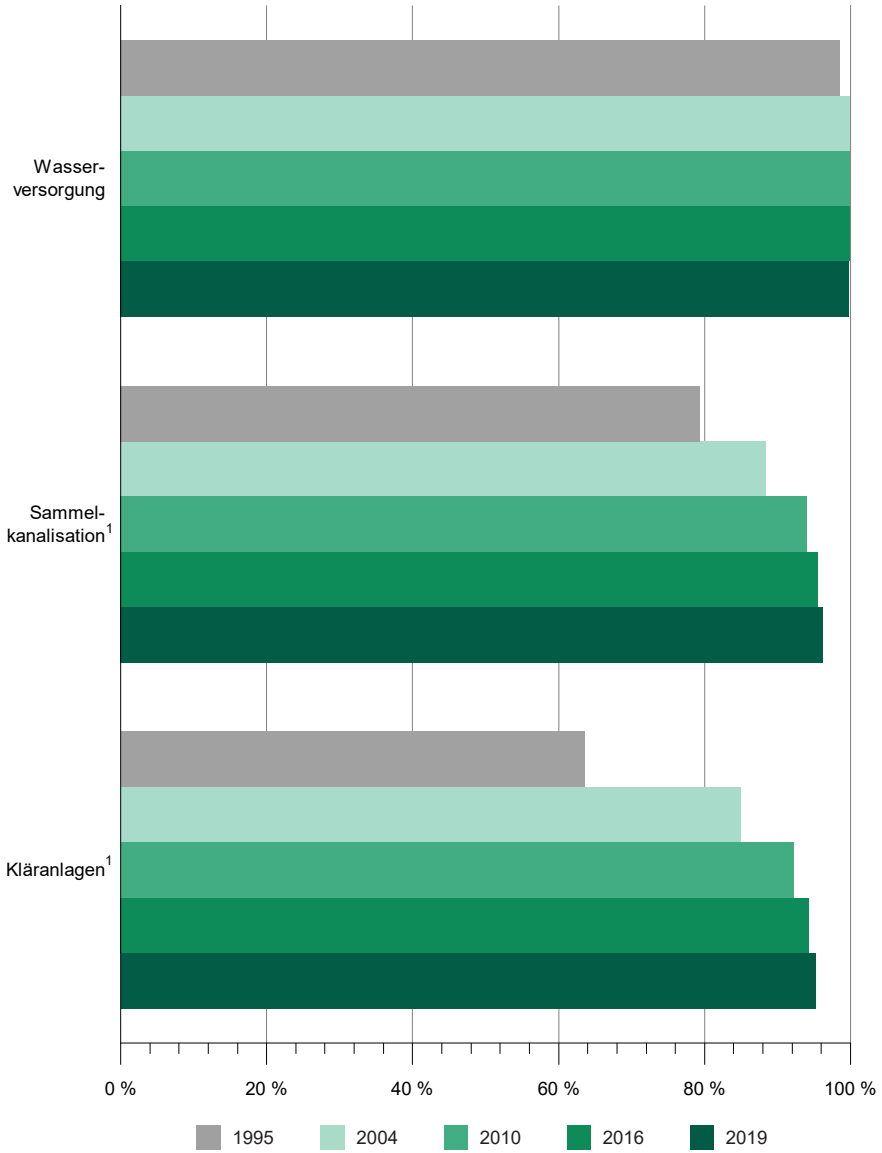
1 Kanäle auf dem Gebiet von Sachsen-Anhalt
2 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011
3 Trockenwetterabfluss
4 mit Standort in Sachsen-Anhalt
5 seit 1995 einschl. sonstige Behandlungsanlagen

4. Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Angeschlossene Einwohner/-innen[1] an					
	öffentliche Wasserversorgung		öffentliche Sammelkanalisation		Kläranlagen[2]	
	1 000	Anschlussgrad in %	1 000	Anschlussgrad in %	1 000	Anschlussgrad in %
Dessau-Roßlau, Stadt	80,7	100,0	80,0	99,2	80,0	99,2
Halle (Saale), Stadt	238,4	100,0	237,7	99,7	237,7	99,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	237,6	100,0	237,1	99,8	237,1	99,8
Altmarkkreis Salzwedel	83,2	99,7	74,6	89,3	74,1	88,7
Anhalt-Bitterfeld	158,9	99,8	153,9	96,7	153,9	96,7
Börde	170,9	99,8	165,6	96,7	165,6	96,7
Burgenlandkreis	179,5	100,0	165,9	92,4	158,0	88,0
Harz	211,8	99,3	208,9	97,9	208,8	97,9
Jerichower Land	89,2	99,3	86,6	96,4	86,6	96,4
Mansfeld-Südharz	135,5	99,8	130,4	96,0	121,5	89,5
Saalekreis	184,2	100,0	180,4	97,9	179,7	97,5
Salzlandkreis	189,7	100,0	185,0	97,5	185,0	97,5
Stendal	110,8	99,3	93,6	83,9	90,7	81,3
Wittenberg	125,1	99,6	116,5	92,8	116,0	92,4
Sachsen-Anhalt	**2 195,6**	**99,8**	**2 116,1**	**96,2**	**2 094,8**	**95,2**
davon						
kreisfreie Städte	556,7	100,0	554,7	99,6	554,7	99,6
Landkreise	1 638,9	99,7	1 561,3	95,0	1 540,1	93,7

1 Einwohner am 30.06., Berechnung an Hand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011
2 Beinhalten Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung mit Standort in Sachsen-Anhalt, außerhalb Sachsen-Anhalts und industrielle Abwasserbehandlungsanlagen.

Abb. B: Anschlussgrad der Bevölkerung seit 1995



[1] Daten liegen nur alle drei Jahre jeweils am 31.12. vor, aktuellster Stand: 31.12.2019

5. Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Syst-Nr. WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Wasseraufkommen			Wasserverwendung		
		insgesamt[1]	davon Eigengewinnung	davon Fremdbezug	in Betrieben eingesetzte Frischwassermenge insgesamt	davon zur Einfachnutzung	davon zur Mehrfachnutzung
		1 000 m³					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	30 291	28 437	1 853	29 981	29 981	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	74 128	74 033	95	.	10 561	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	13 260	5 174	8 087	.	10 300	.
11	Getränkeherstellung	4 138	2 452	1 685	3 373	3 363	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	19 343	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	115 067	76 710	38 356	92 343	50 495	4 919
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	813	.	.	813	776	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	221	.	.	221	138	.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4 978	3 703	1 275	.	.	124
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2 582	642	1 940	2 231	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	266	31	235	266	.	-
28	Maschinenbau	131	.	.	131	.	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	185 771	114 586	71 185	156 194	72 371	9 388
D	Energieversorgung	49 805	.	.	.	9 543	.
E - S	Sonstige	31 560	.	.	12 097	10 610	1 110
	Insgesamt	**371 554**	**266 167**	**105 388**	**244 563**	**133 066**	**11 764**

1 Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

2 ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wasserverwendung			Abwasserentsorgung					Syst-Nr. WZ 2008
davon				Weiterleitung				
zur Kreislaufnutzung	ungenutzt abgeleitetes Wasser	Abgabe von ungenutztem Wasser an Dritte	ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt	in öffentliche Kanalisation/ Abwasserbehandlungsanlagen	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen	an andere Betriebe	Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund[2]	
1 000 m³								
-	-	309	-	-	-	-	-	A
8 105	.	.	13 362	59	873	-	12 430	B
1 262	-	.	12 183	2 688	8 348	745	403	10
.	.	.	1 304	.	682	-	.	11
.	.	-	.	.	.	.	.	19
36 929	.	.	71 113	4 764	10 638	18 007	37 704	20
37	-	-	705	522	.	.	.	21
.	-	-	134	114	-	.	.	22
373	.	.	1 252	176	73	.	.	23
828	.	.	1 512	.	1 130	.	108	24
.	-	-	211	48	140	.	.	25
.	-	-	99	53	-	.	.	28
74 435	13 615	15 962	118 031	9 226	43 173	21 581	44 051	C
16 817	.	.	13 311	62	.	.	8 806	D
377	.	.	12 920	3 406	.	.	1 953	E - S
99 733	**85 460**	**41 531**	**157 624**	**12 753**	**49 162**	**28 470**	**67 240**	

1 Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.
2 ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

6. Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005

Jahr	Insgesamt	Darunter			
		Haus- und Sperrmüll[1]	getrennt erfasste		sonstige Abfälle
			organische Abfälle	Wertstoffe	
	1 000 t				
2005	1 117,8	582,7	183,1	333,3	10,3
2010	1 034,3	495,7	224,7	311,0	2,9
2011	1 032,9	481,3	240,8	307,7	3,1
2012	1 002,6	459,7	244,3	296,0	2,6
2013	1 009,6	462,8	241,9	302,0	2,9
2014	1 032,6	456,1	271,8	302,0	2,7
2015	1 037,6	452,3	281,3	301,9	2,1
2016	1 019,9	438,1	274,9	304,5	2,4
2017	1 026,8	436,9	276,7	310,7	2,5
2018	994,3	423,3	251,3	307,4	12,3
2019	1002,5	428,0	259,0	307,5	8,1
2020	1032,7	442,9	266,7	316,1	7,1
	kg/Einwohner/-in[2]				
2005	453	236	74	135	4
2010	443	212	96	133	1
2011	454	211	106	135	1
2012	444	204	108	131	1
2013	450	206	108	135	1
2014	462	204	122	135	1
2015	462	201	125	134	1
2016	456	196	123	136	1
2017	462	197	124	140	1
2018	450	192	114	139	6
2019	457	195	118	140	4
2020	474	203	122	145	3

1 einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
2 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011

7. Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten

Art der Abfallentsorgungsanlage	1996	2000	2005	2010	2015	2020
	Anzahl					
Abfallentsorgungsanlagen insgesamt	**179**	**309**	**335**	**349**	**390**	**427**
davon						
Deponien	64	55	41	39	38	45
darunter						
Deponien in der Stilllegungsphase	.	.	-	29	29	33
Thermische Behandlungsanlagen	3	7	10	13	13	12
Feuerungsanlagen	15	11	6	9	10	11
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	7	20	14	17	22	27
Schredderanlagen	2	15	19	23	27	33
Biologische Behandlungsanlagen[1]	45	102	98	79	99	118
Sortieranlagen	20	42	43	42	51	43
Zerlegeeinrichtungen	3	11	11	5	7	10
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	.	.	56	63	60	56
Sonstige Behandlungsanlagen	19	34	21	37	41	55
Bodenbehandlungsanlagen	-	12	13	13	10	9
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	-	-	2	8	6	3
Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl	.	.	1	1	1	1
Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung	-	-	-	-	5	4

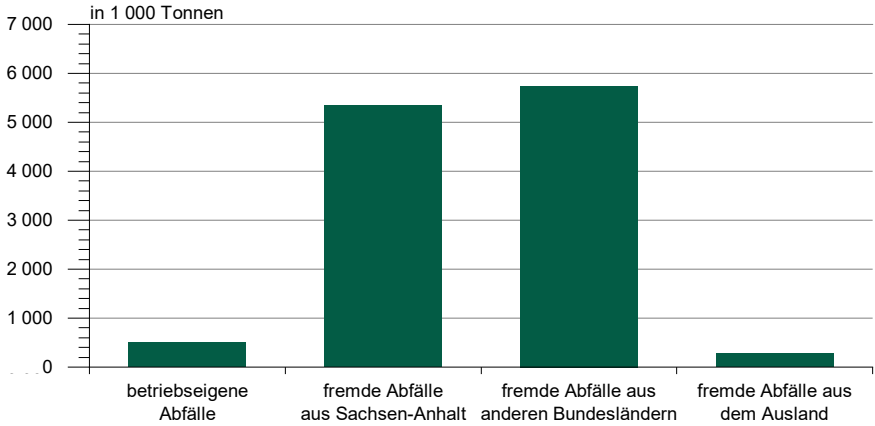
[1] einschließlich Biogas- und Vergärungsanlagen

8. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten

Art der Anlage	Jahr	Abfallanlagen	Input der Anlage insgesamt
		Anzahl	1 000 t
Insgesamt	1996	131	4 162,6
	2005	335	8 580,9
	2010	320	7 704,0
	2015	361	9 702,7
	2018	383	11 189,7
	2019	389	11 772,6
	2020	394	11 858,3
Deponien[1]	2020	12	1 493,8
Thermische Behandlungsanlagen	2020	12	2 483,6
Feuerungsanlagen	2020	11	888,1
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	2020	27	705,7
Schredderanlagen	2020	33	638,9
Biologische Behandlungsanlagen	2020	118	1 278,4
Sortieranlagen	2020	43	1 091,5
Zerlegeeinrichtungen	2020	10	14,8
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	2020	56	11,5
Sonstige Behandlungsanlagen[2]	2020	72	3 251,8

1 ohne Deponien in der Stilllegungsphase
2 einschließlich Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung
3 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Abb. C: Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2020



Abfallmenge seit 1996 nach Art der Anlage

Herkunft der Abfälle				
betriebseigene Abfälle	fremde Abfälle[3]	davon aus		
		Sachsen-Anhalt	anderen Bundesländern	dem Ausland
1 000 t				
.	.	3 912,2	233,8	-
229,8	8 351,1	4 602,9	3 388,8	359,3
200,4	7 503,6	3 423,7	3 807,4	272,4
281,2	9 421,5	4 163,7	5 020,4	237,5
574,8	10 614,9	4 901,2	5 352,6	361,1
547,6	11 225,0	5 179,3	5 730,9	314,8
508,8	11 349,6	5 348,2	5 733,7	267,6
.	.	971,6	450,6	.
31,9	2 451,7	846,4	1 592,1	13,2
.	.	400,1	452,2	.
.	.	374,4	292,2	.
.	.	275,8	325,6	.
286,6	991,8	598,6	393,2	-
.	.	717,4	345,9	.
.	.	.	7,5	-
-	11,5	.	1,3	.
51,2	3 200,6	1 146,6	1 873,0	181,0

1 ohne Deponien in der Stilllegungsphase
2 einschließlich Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung
3 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

9. Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996

Jahr	Kompostierungsanlagen insgesamt[1]	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Erzeugte Kompostmenge insgesamt	Davon abgegeben an/zur		
				Land- und Forstwirtschaft	Landschaftsgestaltung/-pflege[2]	private Haushalte[2]
	Anzahl	t				
1996	45	214 727	151 439	39 543	100 058	11 838
2000	100	692 428	416 535	90 474	305 393	20 668
2010	75	549 839	295 662	118 267	165 911	11 484
2011	94	714 643	267 360	145 658	115 258	6 444
2012	92	693 899	212 505	137 625	64 490	10 390
2013	86	618 313	236 742	135 130	84 105	17 507
2014	85	640 416	230 998	133 155	76 765	21 078
2015	84	660 141	212 681	150 803	47 225	14 653
2016	91	702 558	220 608	151 349	44 920	24 339
2017	94	679 895	205 354	151 558	32 485	21 310
2018	92	661 338	282 229	193 563	48 035	40 631
2019	99	692 334	277 247	204 073	23 243	49 931
2020	105	743 599	313 485	240 000	38 870	34 615

1 ohne Biogas- und Vergärungsanlagen
2 Die Verwendung für sonstige bzw. andere Zwecke wurde bis 2006 bei Landschaftsgestaltung/-pflege ausgewiesen. Ab 2007 ist diese Position bei den privaten Haushalten enthalten.

10. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996

Jahr	Anlagen insgesamt	Davon		Input insgesamt	Davon in	
		mobil[1]	stationär[1]		mobilen Anlagen[1]	stationären Anlagen[1]
	Anzahl[1]			1 000 t		
	Bauschuttaufbereitungsanlagen					
1996	98	79	19	3 709,9	2 604,4	1 105,5
2000	106	83	23	3 101,4	2 214,4	887
2010	71	49	22	2 367,2	1 646,0	721,2
2012	76	53	23	2 334,3	1 221,9	1 112,5
2014	77	54	23	2 637,7	1 616,5	1 021,2
2016	93	70	23	2 898,4	1 781,7	1 116,6
2018	97	76	21	2 495,7	1 429,6	1 066,1
2020	94	70	24	2 583,2	1 708,0	875,2
	Asphaltmischanlagen					
1996	21	7	14	161,4	85,7	75,7
2000	24	2	22	214,8	.	.
2010	25	-	25	297,3	-	297,3
2012	24	-	24	363,2	-	363,2
2014	24	-	24	463,5	-	463,5
2016	18	-	18	388,4	-	388,4
2018	21	-	21	466,7	-	466,7
2020	22	-	22	415,3	-	415,3

[1] Semimobile Anlagen bis 2004 den mobilen Anlagen zugeordnet und ab 2006 den stationären Anlagen.

11. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschuttaufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2020

Abfallart	Input		Output	
	Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
	Anzahl[1]	1 000 t	Anzahl[1]	1 000 t
Insgesamt	**94**	**2 583**	**94**	**2 558**
darunter				
Abfälle aus thermischen Prozessen	5	4	-	-
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	94	2 543	9	7
darunter				
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	92	1 648	2	.
Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	38	66	-	-
Boden (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	43	824	2	.
Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	1	.	4	57
Abfälle und Produkte aus der mechanischen Behandlung von Abfällen	3	24	94	2 552
darunter				
Eisenmetalle	-	-	30	10
Kunststoff und Gummi	-	-	7	0
Holz (ohne gefährliche Stoffe)	-	-	10	.
Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	-	-	84	1 608
Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung)	-	-	42	445
Erzeugnisse für die Verwendung als Betonzuschlag	-	-	4	7
Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z. B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände)	-	-	9	470
Sonstige Abfälle (einschl. Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die keine gefährlichen Stoffe enthalten	-	-	7	1

[1] Mehrfachzählungen möglich

Abb. D: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschuttaufbereitungsanlagen seit 1996

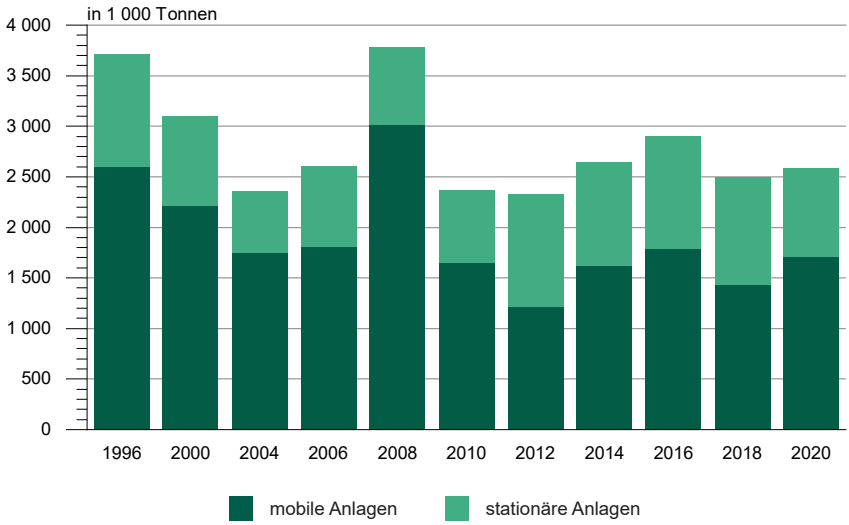
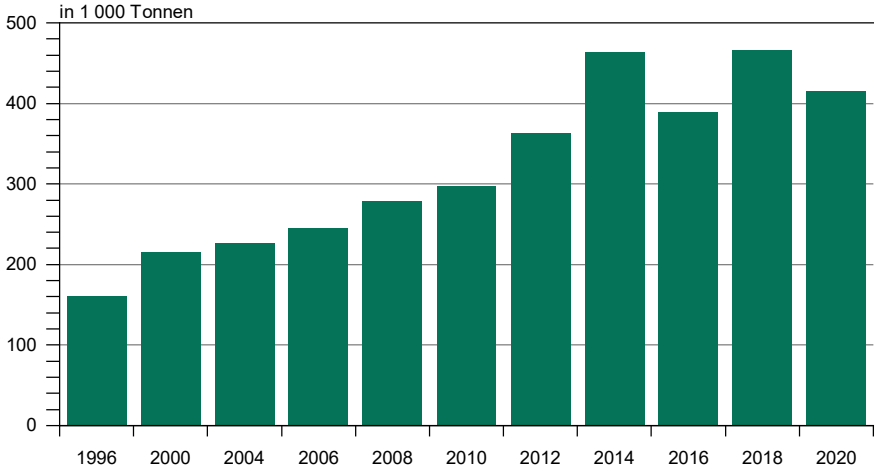


Abb. E: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltmischanlagen seit 1996



12. Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2020 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr ------ Wirtschaftszweige	Erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	Davon an Entsorger	
			in Sachsen-Anhalt	in anderen Bundesländern
	Anzahl	t		
1996	736	853 635	690 768	162 867
2000	535	910 079	645 466	264 613
2005	701	1 086 869	616 909	469 960
2010	701	1 140 789	638 260	502 529
2011	682	1 299 147	737 930	561 218
2012	689	1 302 737	818 437	484 300
2013	694	1 283 516	775 807	507 709
2014	695	1 271 507	829 380	442 127
2015	651	1 321 237	812 962	508 275
2016	656	1 281 869	767 870	514 000
2017	705	1 341 816	819 832	521 984
2018	721	1 345 728	808 963	536 764
2019	731	1 328 880	801 564	527 316
2020	743	1 314 369	808 814	505 555
darunter				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	443	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	8 010	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	241	423 617	257 728	165 889
Energieversorgung	30	56 383	41 970	14 412
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	168	758 680	465 176	293 503
Baugewerbe	89	10 380	6 575	3 805
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	47	4 713	2 728	1 985
Verkehr und Lagerei	54	17 765	13 421	4 344
Grundstücks- und Wohnungswesen	12	9 400	5 759	3 641
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22	7 360	1 517	5 843
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13	1 742	1 433	309
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	31	14 803	11 583	3 220
Gesundheits- und Sozialwesen	10	579	.	.
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6	267	.	.

13. Eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen und deren Verbleib seit 1996, 2020 nach Verpackungsmaterial

Jahr ------ Verpackungsmaterial	Einge-sammelte Menge insgesamt	Darunter Verbleib	
		an Sortier-anlagen abgegeben	an Verwerter-betriebe abgegeben
	t		
	Verkaufsverpackungen[1]		
1996	208 238	189 832	18 406
2000	227 363	183 175	44 188
2005	186 967	121 523	65 444
2010	191 724	.	.
2015	177 089	.	.
2016	177 213	.	.
2017	179 181	.	.
2018	176 652	.	.
2019	186 057	.	.
2020	198 042	.	.
darunter			
gemischte Verpackungen (z. B. Leichtstofffraktionen, LVP)	98 829	.	.
Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton	43 187	.	.
farblich getrennt gesammeltes Glas	55 988	.	.
	Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen[2]		
1996	77 739	43 566	33 240
2000	67 577	49 672	.
2005	89 376	57 405	31 971
2010	70 292	33 795	36 497
2015	74 136	34 712	39 424
2016	63 302	22 214	41 088
2017	76 615	29 816	46 799
2018	71 884	34 797	37 087
2019	73 120	30 679	42 441
2020	95 370	45 469	49 901
darunter Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter aus ..			
Glas	291	119	172
Papier, Pappe, Karton	69 897	32 596	37 301
Metallen	2 336	972	1 364
Kunststoffen	12 071	7 011	5 060
Holz	8 005	3 425	4 580
nicht sortenrein erfassten Materialien, sonstigen Materialien	2 161	.	.

[1] bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen
[2] bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen

Abb. F: Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen seit 1996

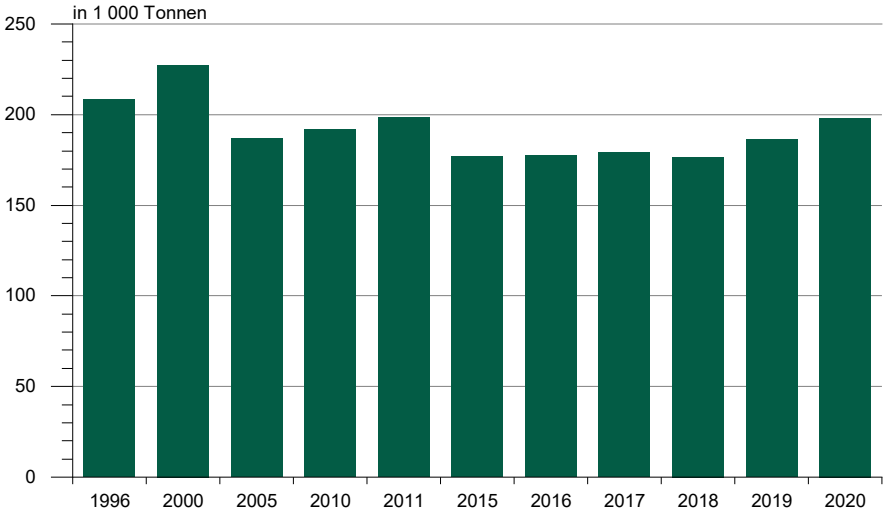
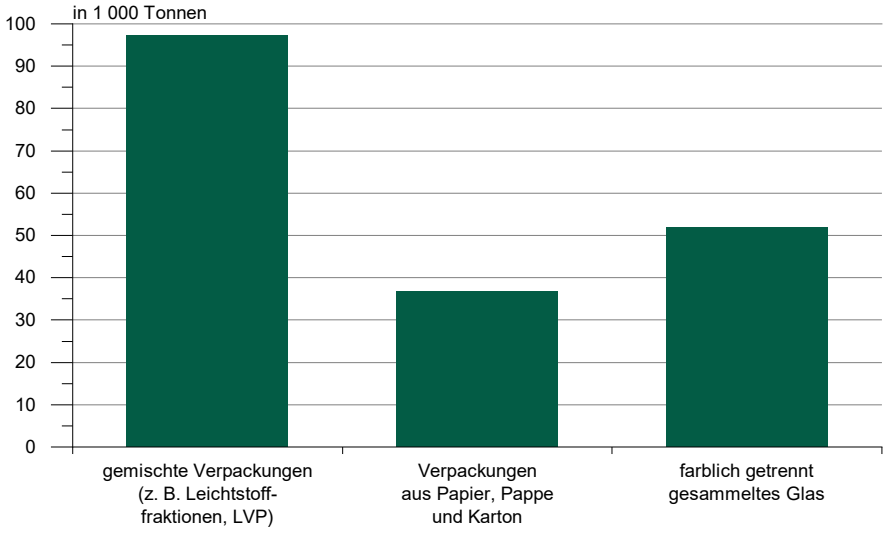


Abb. G: Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Verpackungsart 2020



14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Jahr	Insgesamt	Wassergefährdungsklasse				
			WGK 1	WGK 2	WGK 3	allgemein wassergefährdend	WGK unbekannt
		Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
Unfälle (Anzahl)	1996	19	4	12	2	-	1
	2000	10	4	6	-	-	-
	2005	18	5	10	1	-	2
	2010	27	4	15	3	-	5
	2015	16	3	12	-	-	1
	2020	12	3	7	2	-	-
	2021	20	3	15	1	1	-
Freigesetzte Menge (m³)	1996	30	6	22	1	-	0
	2000	10	8	2	-	-	-
	2005	52	33	12	2	-	5
	2010	14 132	1	104	3	-	14 024
	2015	44	1	23	-	-	20
	2020	916	62	854	0	-	-
	2021	242	9	32	200	2	-
Wiedergewonnene Menge (m³)	1996	7	6	1	0	-	-
	2000	4	3	1	-	-	-
	2005	46	33	6	2	-	5
	2010	14 018	1	2	0	-	14 016
	2015	38	0	23	-	-	15
	2020	916	62	854	0,1	-	-
	2021	241	9	31	200	1	-
		Beförderung von wassergefährdenden Stoffen					
Unfälle insgesamt (Anzahl)	1996	4	1	3	-	-	-
	2000	38	3	33	2	-	-
	2005	39	7	27	5	-	-
	2010	89	5	61	21	-	2
	2015	93	3	54	34	-	2
	2020	16	-	12	4	-	-
	2021	37	-	26	7	2	2
Beförderte Menge (m³)	1996	289	0	289	-	-	-
	2000	52	42	10	0	-	-
	2005	92	73	15	4	-	-
	2010	55	1	33	1	-	21
	2015	56	20	14	1	-	22
	2020	26	-	26	0	-	-
	2021	76	-	8	0	45	23
Freigesetzte Menge (m³)	1996	286	0	286	-	-	-
	2000	10	2	8	0	-	-
	2005	33	25	8	0	-	-
	2010	22	0	19	0	-	3
	2015	33	3	7	0	-	22
	2020	11	-	11	0	-	-
	2021	23	-	4	0	18	1

Noch 14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Jahr	Insgesamt	Wassergefährdungsklasse				
			WGK 1	WGK 2	WGK 3	allgemein wassergefährdend	WGK unbekannt
		noch Beförderung von wassergefährdenden Stoffen					
Wiedergewonnene Menge (m^3)	1996	5	0	5	-	-	-
	2000	8	1	7	-	-	-
	2005	30	25	5	0	-	-
	2010	19	0	16	0	-	2
	2015	28	0	7	0	-	20
	2020	11	-	11	0	-	-
	2021	10	-	4	0	5	1

15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Jahr	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Beförderung wassergefährdender Stoffe	
		Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralölprodukten	Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralölprodukten
		Anzahl[1]			
		Unfallursachen			
Material	1996	5	4	2	1
	2000	4	2	3	2
	2005	6	4	8	8
	2010	8	7	14	13
	2015	4	3	19	18
	2020	5	4	2	2
	2021	8	5	2	1
Verhalten	1996	13	13	1	1
	2000	4	4	29	28
	2005	5	4	26	23
	2010	18	12	54	53
	2015	7	6	47	45
	2020	6	4	11	11
	2021	8	7	20	18
Sonstige Unfallursachen/ Ursache ungeklärt	1996	1	1	1	-
	2000	2	1	6	5
	2005	7	5	5	3
	2010	1	1	21	20
	2015	5	5	27	27
	2020	1	-	3	3
	2021	4	4	15	15

[1] Mehrfachzählungen möglich

Noch 15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Jahr	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Beförderung wassergefährdender Stoffe	
		Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl-produkten	Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl-produkten
		Anzahl[1]			
		Unfallfolgen			
Verunreinigung ...					
des Bodens bzw. versiegelter/befestigter Fläche	1996	15	15	4	2
	2000	8	6	33	31
	2005	10	7	22	18
	2010	41	29	112	108
	2015	19	16	117	114
	2020	12	9	24	24
	2021	22	16	48	44
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	1996	3	2	-	-
	2000	1	-	2	2
	2005	7	3	4	3
	2010	10	5	10	10
	2015	4	4	4	3
	2020	4	2	1	1
	2021	6	5	4	4
eines Oberflächengewässers	1996	4	3	1	1
	2000	2	1	5	4
	2005	4	1	4	4
	2010	9	6	5	5
	2015	4	4	5	5
	2020	3	1	-	-
	2021	3	3	6	6

[1] Mehrfachzählungen möglich

16. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen

Syst.-Nr. WZ 08	Abteilung Gruppe	1996	2000	2005	2010	2015	2019	2020
		Anzahl der Unternehmen[1, 2]						
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	-	1	-	-	-	-	-
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischen Kautschuk in Primärformen	1	1	1	1	5	3	3
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	-	1	1	-	-	-	-
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	-	-	1	2	2	2	2
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	-	-	1	1
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navig.-und ähnl. Instrumenten, Uhren	-	-	-	-	-	1	1
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	1	-	-	-	-	-	-
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	5	6	6	6	8	8	6
28.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	1	1	2	2	1	-	-
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1	1	-	-	-	-	-
29.2	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	-	-	-	1	2	1	1
29.3	Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen	-	-	-	-	-	1	-
30.2	Schienenfahrzeugbau	-	-	-	1	-	-	-
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	4	3	4	13	15	10	10
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen a. n. g.	1	1	1	4	4	3	3
43.2	Bauinstallation	14	13	16	27	26	36	34
43.3	Sonstiger Ausbau	-	-	-	-	-	1	1
45.1	Handel mit Kraftwagen	5	6	7	148	153	106	86
45.2	Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftwagen	12	13	17	100	94	88	78
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	-	-	-	-	1	1	1
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und-zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	-	-	-	-	2	1	-
46.1	Handelsvermittlung	-	-	-	1	1	-	-
46.6	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen	-	-	-	-	2	4	4
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen	-	-	-	-	1	-	-
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	-	-	-	-	-	-	-
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	-	-	-	-	-	1	1
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	**46**	**47**	**56**	**306**	**317**	**268**	**232**

[1] Bis 2004 wurden auch ozonschichtschädigende Stoffe erfasst.
[2] Ab 2006 wurde die Abschneidegrenze von 50 kg pro Stoff und Jahr auf 20 kg herabgesetzt.

17. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2020 nach Einsatzbereichen und Stoffarten

Wirtschaftsgliederung ------ Stoffgruppe Stoffart		Verwendung					
		insgesamt	davon als		insgesamt	davon als	
			Kältemittel	Treibmittel[1]		Kältemittel	Treibmittel[1]
		Tonnen pro Jahr			1 000 t CO_2-Äquivalente[2]		
Verarbeitendes Gewerbe		292,6	39,6	253,0	77,2	62,3	14,9
H-FKW		282,2	29,2	253,0	56,7	41,9	14,9
darunter	R 134 a	28,7	28,7	-	41,0	41,0	-
	R 152 a	112,0	-	112,0	13,9	-	13,9
Blends		10,3	10,3	-	20,1	20,1	-
darunter	R 404 A	1,4	1,4	-	5,4	5,4	-
	R 407 C	1,2	1,2	-	2,1	2,1	-
Baugewerbe		11,8	11,8	-	23,6	23,6	-
H-FKW		2,4	2,4	-	3,1	3,1	
darunter	R 134 a	2,0	2,0	-	2,8	2,8	
	R 152 a	-	-	-	-	-	-
Blends		9,4	9,4	-	20,6	20,6	-
darunter	R 404 A	1,6	1,6	-	6,1	6,1	-
	R 407 C	1,9	1,9	-	3,4	3,4	-
Insgesamt		**312,5**	**59,5**	**253,0**	**112,2**	**97,3**	**14,9**
H-FKW		292,5	39,5	253,0	70,4	55,5	14,9
darunter	R 134 a	38,0	38,0	-	54,4	54,4	-
	R 152 a	112,0	-	112,0	13,9	-	13,9
Blends		20,0	20,0	-	41,2	41,2	-
darunter	R 404 A	3,0	3,0	-	11,7	11,7	-
	R 407 C	3,1	3,1	-	5,5	5,5	-

[1] Treibmittel bei der Herstellung von Aerosolen bzw. Kunst- und Schaumstoffen
[2] Treibhauspotenzial

Abb. H: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen

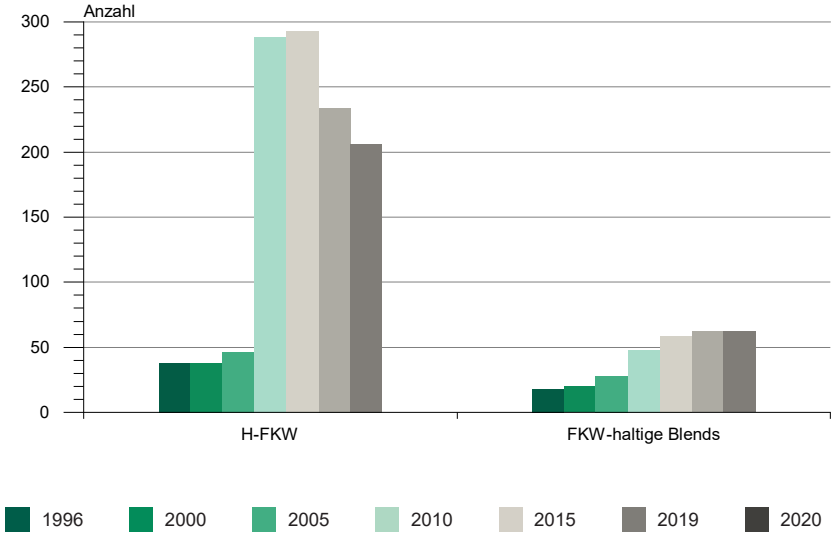
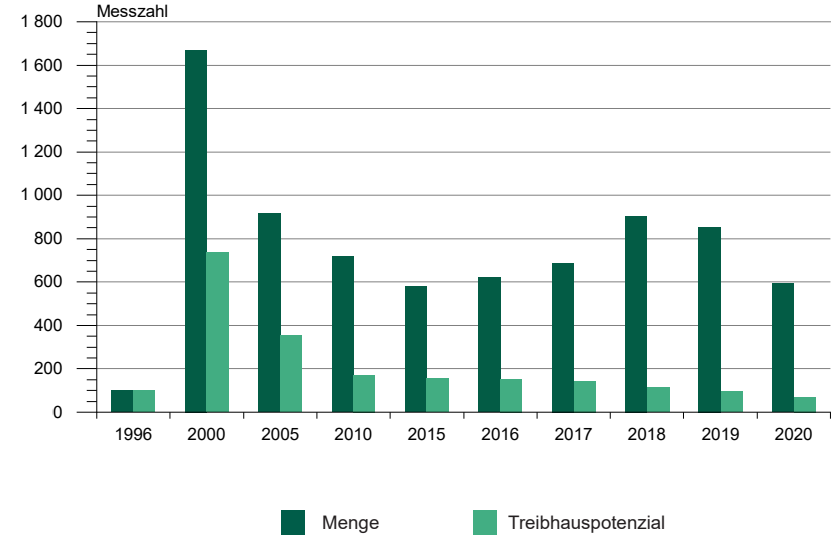


Abb. I: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2020 nach Menge und Treibhauspotenzial (1996 = 100)



18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins-gesamt	darunter mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	ins-gesamt	darunter für den Umweltschutz
		Anzahl			1 000 EUR	
B - E	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 834	1 517	542	2 371 945	454 743
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinenund Erden	1 393	1 176	288	1 690 966	116 116
	davon					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	43	38	8	107 995	3 066
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 350	1 138	280	1 582 971	113 050
	darunter					
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	166	142	39	227 295	7 817
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	108	104	53	350 965	40 333
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	98	86	21	70 641	2 294
23	Herstellung von Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	153	124	28	130 877	5 780
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	40	38	15	155 142	5 335
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	223	182	32	79 787	2 871
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	24	5	11 266	290
28	Maschinenbau	149	121	21	103 906	1 438
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	128	107	12	15 894	1 172
D	Energieversorgung	145	97	32	387 965	112 342

Noch 18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins-gesamt	darunter mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	ins-gesamt	darunter für den Umweltschutz
		Anzahl			1 000 EUR	
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfalllentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	296	244	222	293 014	226 285
	davon					
36	Wasserversorgung	45	43	25	138 289	76 284
37	Abwasserentsorgung	50	42	42	66 101	64 503
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	191	153	149	86 712	83 586
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	10	6	6	1 912	1 912

19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung[1]	Jahr	Betriebe			Investitionen		
			insgesamt	darunter mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
			Anzahl			1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	1 061	981	168	2 388 541	141 985	5,9
		2000	1 211	1 055	122	1 351 542	79 456	5,9
		2005	1 339	1 130	101	1 458 237	57 316	3,9
		2010	1 424	1 236	196	1 339 361	77 277	5,8
		2011	1 399	1 213	129	1 417 092	59 356	4,2
		2012	1 381	1 188	140	1 533 377	61 665	4,0
		2013	1 420	1 210	127	1 345 720	70 344	5,2
		2014	1 435	1 216	147	1 309 234	103 393	7,9
		2015	1 404	1 190	148	1 449 042	93 344	6,4
		2016	1 401	1 184	162	1 742 933	104 885	6,0
		2017	1 408	1 191	277	1 508 888	99 356	6,6
		2018	1 383	1 164	300	1 500 646	129 684	8,6
		2019	1 393	1 176	288	1 690 966	116 116	6,9
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	39	34	18	271 480	.	.
		2000	36	29	5	32 811	395	1,2
		2005	45	39	2	70 822	.	.
		2010	42	37	11	72 738	.	.
		2011	41	36	9	51 159	2 730	5,3
		2012	44	37	8	76 637	4 953	6,5
		2013	41	39	6	71 663	2 814	3,9
		2014	37	34	3	53 851	.	.
		2015	38	34	8	75 401	12 284	16,3
		2016	40	37	7	77 575	16 765	21,6
		2017	39	35	8	60 131	4 865	8,1
		2018	40	36	7	63 711	3 212	5,0
		2019	43	38	8	107 995	3 066	2,8

[1] Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre basieren auf der Grundlage der WZ 1993 bzw. der WZ 2003.

Noch 19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung[1]	Jahr	Betriebe			Investitionen		
			insgesamt	darunter mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
			Anzahl			1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %
C	Verarbeitendes Gewerbe	1995	1 022	947	150	2 117 062	.	.
		2000	1 175	1 026	117	1 318 731	79 062	6
		2005	1 294	1 091	99	1 387 415	.	.
		2010	1 382	1 199	185	1 266 623	.	.
		2011	1 358	1 177	120	1 365 933	56 626	4,1
		2012	1 337	1 151	132	1 456 739	56 712	3,9
		2013	1 379	1 171	121	1 274 057	67 530	5,3
		2014	1 398	1 182	144	1 255 383	.	.
		2015	1 366	1 156	140	1 373 640	81 060	5,9
		2016	1 361	1 147	155	1 665 358	88 120	5,3
		2017	1 369	1 156	269	1 448 757	94 491	6,5
		2018	1 343	1 128	293	1 436 934	126 472	8,8
		2019	1 350	1 138	280	1 582 971	113 050	7,1

[1] Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre basieren auf der Grundlage der WZ 1993 bzw. der WZ 2003.

20. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen

Hauptgruppe ------ Umsatzgrößenklasse ------ Beschäftigtengrößenklasse	Betriebe		
	mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	
	Anzahl		1 000 EUR
Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	721	224	286 673
Investitionsgüterproduzenten	392	58	4 227
Gebrauchsgüterproduzenten	19	4	91
Verbrauchsgüterproduzenten	184	59	13 751
Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR			
unter 2 Mill.	149	13	471
2 Mill. - 5 Mill.	282	44	2 136
5 Mill. - 10 Mill.	232	45	3 780
10 Mill. - 20 Mill.	182	37	8 656
20 Mill. - 50 Mill.	174	59	14 223
50 Mill. und mehr	157	90	86 850
Betriebe mit ... bis unter ... Beschäftigten			
bis 49	556	82	4 788
50 bis 99	272	66	20 844
100 bis 249	244	83	31 786
250 bis 499	75	37	23 817
500 bis 999	22	14	18 688
1 000 und mehr	7	6	16 193
Insgesamt	**1 176**	**288**	**116 116**

21. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

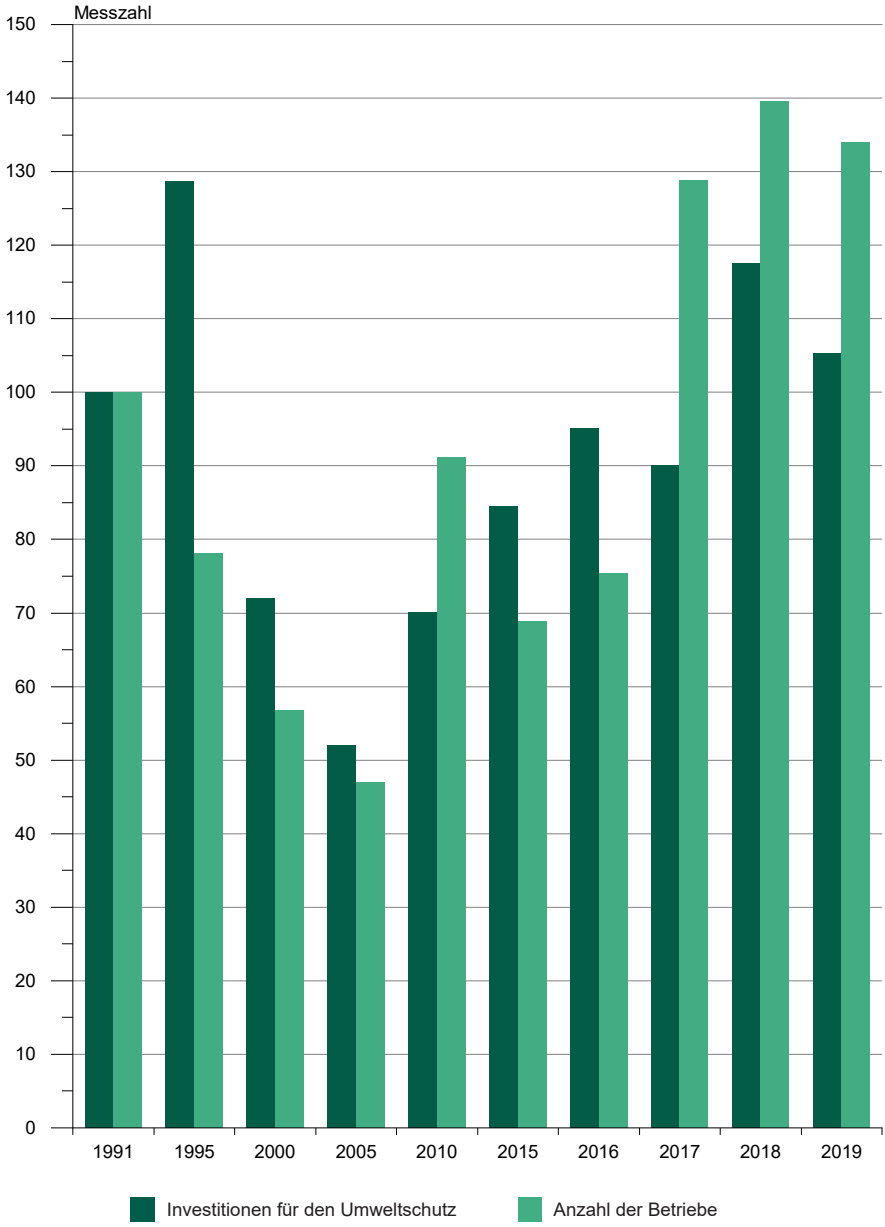
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe		Investitionen		
	mit Investitionen	darunter Investitionen für den Umweltschutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
	Anzahl		1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %
Dessau-Roßlau, Stadt	52	17	111 294	7 434	6,7
Halle (Saale), Stadt	63	22	190 144	72 245	38,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	79	26	123 383	32 539	26,4
Altmarkkreis Salzwedel	54	19	50 936	7 293	14,3
Anhalt-Bitterfeld	169	53	197 008	20 353	10,3
Börde	141	51	226 374	77 694	34,3
Burgenlandkreis	113	36	169 620	43 828	25,8
Harz	161	58	255 924	35 002	13,7
Jerichower Land	77	30	80 183	14 724	18,4
Mansfeld-Südharz	92	34	86 985	25 055	28,8
Saalekreis	198	79	359 668	49 568	13,8
Salzlandkreis	155	61	315 068	28 058	8,9
Stendal	52	22	67 129	25 986	38,7
Wittenberg	111	34	138 229	14 964	10,8
Sachsen-Anhalt	**1 517**	**542**	**2 371 945**	**454 743**	**19,2**
kreisfreie Städte	194	65	424 821	112 218	26,4
Landkreise	1 323	477	1 947 124	342 525	17,6

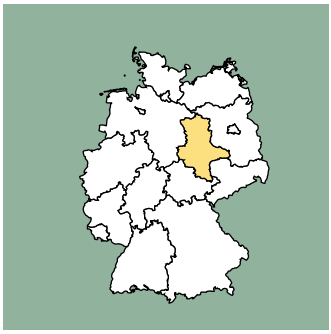
22. Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Jahr	Einheiten mit Umsatz	Umsatz[1] insgesamt	darunter Abfallwirtschaft	darunter Abwasserwirtschaft	darunter Klimaschutz
			Anzahl	1 000 EUR			
	Insgesamt	1997	268	256 821	39 784	172 801	x
		2000	281	203 519	46 570	114 832	x
		2005	263	450 581	119 342	231 273	x
		2010	360	2 766 480	133 081	312 301	2 144 775
		2015	369	1 994 427	178 445	276 105	1 300 210
		2016	207	1 473 692	157 060	246 522	883 727
		2017	188	1 583 558	108 419	231 281	1 067 620
		2018	106	1 781 068	127 927	208 078	1 297 761
		2019	150	2 177 939	172 588	237 233	1 613 032
		2020	220	2 257 556	152 432	311 888	1 657 722
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	1997	26	87 835	.	39 664	x
		2000	18	67 813	39 667	16 514	x
		2005	42	270 816	97 857	94 161	x
		2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920
		2015	124	1 095 371	.	.	677 495
		2016	83	1 059 251	95 035	154 787	706 021
		2017	81	.	88 689	.	756 946
		2018	52	.	109 081	.	641 874
		2019	72	.	152 859	.	913 228
		2020	86	.	108 657	.	954 723
F	Baugewerbe	1997	72	117 769	.	112 377	x
		2000	57	76 674	809	74 170	x
		2005	56	98 143	14 252	82 081	x
		2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920
		2015	98	158 807	3 456	67 174	57 403
		2016	66	157 076	419	68 492	72 411
		2017	65	163 678	1 436	68 400	67 934
		2018	25	127 754	225	66 821	.
		2019	39	149 359	793	72 383	39 628
		2020	89	.	24 194	113 702	.
M + N	Dienstleistungen	1997	170	51 217	7 657	20 760	x
		2000	206	59 032	6 094	24 149	x
		2005	165	81 622	7 232	55 031	x
		2010	150	66 396	4 899	12 666	24 916
		2015	126	.	3 200	7 406	.
		2016	44	130 859	3 291	3 651	.
		2017	36	266 618	3 257	3 645	242 730
		2018	26	642 017	3 320	1 788	.
		2019	36	.	6 918	1 747	.
		2020	40	.	9 960	2 697	.

[1] Ab dem Jahr 2005 sind Umsätze von weiteren Wirtschaftszweigen in dem Insgesamt-Umsatz enthalten. Ab dem Jahr 2006 werden auch Umsätze für den Klimaschutz erfasst.

Abb. J: Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 (1991 = 100)





XXIV. Übersicht Deutschland nach Ländern

1. Deutschland nach Ländern - Bevölkerungsstand

Land Deutschland	Fläche	Bevölkerung insgesamt	Davon		Nachrichtlich: ausländische Bevölkerung
			männlich	weiblich	
	am 31.12.2021				
	km²	Personen			
Baden-Württemberg	35 748	11 124 642	5 526 110	5 598 532	1 821 847
Bayern	70 542	13 176 989	6 532 222	6 644 767	1 857 003
Berlin	891	3 677 472	1 807 826	1 869 646	742 031
Brandenburg	29 654	2 537 868	1 250 325	1 287 543	138 827
Bremen	420	676 463	334 319	342 144	130 713
Hamburg	755	1 853 935	907 682	946 253	319 927
Hessen	21 116	6 295 017	3 108 589	3 186 428	1 079 016
Mecklenburg-Vorpommern	23 294	1 611 160	793 443	817 717	80 872
Niedersachsen	47 710	8 027 031	3 962 947	4 064 084	823 498
Nordrhein-Westfalen	34 112	17 924 591	8 795 533	9 129 058	2 540 666
Rheinland-Pfalz	19 858	4 106 485	2 030 323	2 076 162	501 138
Saarland	2 572	982 348	482 439	499 909	121 291
Sachsen	18 450	4 043 002	1 992 884	2 050 118	229 441
Sachsen-Anhalt	20 464	2 169 253	1 067 143	1 102 110	122 647
Schleswig-Holstein	15 804	2 922 005	1 431 064	1 490 941	260 990
Thüringen	16 202	2 108 863	1 043 936	1 064 927	123 146
Deutschland	**357 592**	**83 237 124**	**41 066 785**	**42 170 339**	**10 893 053**

2. Deutschland nach Ländern - Natürliche Bevölkerungsbewegung

Land Deutschland	Einwohner/ -innen je km²	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Geborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)
	am 31.12.2021	2021		
	Anzahl			
Baden-Württemberg	311	113 534	119 018	-5 484
Bayern	187	134 321	147 984	-13 663
Berlin	4 127	39 168	37 706	1 462
Brandenburg	86	19 029	37 396	-18 367
Bremen	1 611	6 971	8 180	-1 209
Hamburg	2 455	21 018	18 845	2 173
Hessen	298	61 546	72 277	-10 731
Mecklenburg-Vorpommern	69	11 845	24 152	-12 307
Niedersachsen	168	76 441	99 965	-23 524
Nordrhein-Westfalen	525	175 386	220 035	-44 649
Rheinland-Pfalz	207	38 647	50 569	-11 922
Saarland	382	8 339	14 276	-5 937
Sachsen	219	32 548	64 373	-31 825
Sachsen-Anhalt	106	16 024	37 289	-21 265
Schleswig-Holstein	185	25 298	36 792	-11 494
Thüringen	130	15 377	34 830	-19 453
Deutschland	**233**	**795 492**	**1 023 687**	**-228 195**

3. Deutschland nach Ländern - Gesundheitswesen

Land Deutschland	Schwangerschaftsabbrüche[1]		Krankenhäuser		
	insgesamt	je 10 000 Frauen im gebärfähigen Alter[2]	insgesamt	aufgestellte Betten	
				insgesamt	je 100 000 Einwohner/-innen
	2021		2020		
	Anzahl	Quote	Anzahl		Quote
Baden-Württemberg	9 833	332	249	54 172	488
Bayern	11 579	330	353	76 031	579
Berlin	8 205	786	87	20 584	561
Brandenburg	3 138	531	59	15 020	595
Bremen	1 382	761	14	5 040	740
Hamburg	3 349	615	62	12 897	697
Hessen	7 688	456	152	35 561	565
Mecklenburg-Vorpommern	2 072	560	38	10 308	640
Niedersachsen	8 293	401	178	40 851	511
Nordrhein-Westfalen	19 887	419	337	114 917	641
Rheinland-Pfalz	3 121	298	89	23 971	585
Saarland	1 339	557	24	6 884	699
Sachsen	5 050	532	78	25 151	619
Sachsen-Anhalt	3 075	631	47	15 016	686
Schleswig-Holstein	3 191	426	93	15 832	545
Thüringen	2 824	587	43	15 548	731
Deutschland	**94 026**	**434**	**1 903**	**487 783**	**587**

[1] nach Land des Wohnsitzes der Frau
[2] bezogen auf Frauen im gebärfähigen Alter 10 bis unter 55 Jahre

4. Deutschland nach Ländern - Bildung

Land Deutschland	Schüler/-innen[1] an allgemeinbildenden Schulen	Schüler/-innen[1] an berufsbildenden Schulen	Auszubildende[1]	Studierende
	Schuljahr 2021/22	Schuljahr 2020/21	2021	WS 2021/22
	Anzahl			
Baden-Württemberg	1 105 831	386 912	178 647	357 342
Bayern	1 250 730	354 113	223 137	404 090
Berlin	372 686	83 411	36 429	203 869
Brandenburg	252 317	42 381	26 259	50 549
Bremen	67 732	24 317	13 683	37 393
Hamburg	201 761	50 135	28 971	119 110
Hessen	641 336	172 441	89 112	262 759
Mecklenburg-Vorpommern	153 569	34 004	19 953	39 041
Niedersachsen	841 261	249 573	131 166	197 246
Nordrhein-Westfalen	1 919 595	529 869	283 224	764 565
Rheinland-Pfalz	409 408	111 304	61 977	121 060
Saarland	91 082	29 350	15 309	31 835
Sachsen	387 195	103 872	49 812	105 868
Sachsen-Anhalt	198 408	45 111	26 562	54 823
Schleswig-Holstein	290 359	88 768	45 759	67 447
Thüringen	197 494	49 016	25 437	124 918
Deutschland	**8 380 767**	**2 354 580**	**1 255 440**	**2 941 915**

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Insgesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.

5. Deutschland nach Ländern - Rechtspflege

Land Deutschland	Abgeurteilte	Verurteilte				
		insgesamt	Anteil der Verurteilten an den Abgeurteilten	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
	2020					
	Personen		%	Personen		
Baden-Württemberg	121 997	103 761	85	3 589	8 097	92 075
Bayern	138 112	116 980	85	4 903	8 694	103 383
Berlin	42 725	34 539	81	502	1 071	32 966
Brandenburg	22 572	17 427	77	363	825	16 239
Bremen	8 357	6 411	77	99	278	6 034
Hamburg	20 169	15 008	74	364	622	14 022
Hessen	53 507	46 696	87	1 732	2 739	42 225
Mecklenburg-Vorpommern	16 159	13 888	86	316	734	12 838
Niedersachsen	80 236	66 497	83	2 723	4 671	59 103
Nordrhein-Westfalen	185 436	144 669	78	5 988	9 048	129 633
Rheinland-Pfalz	39 455	32 681	83	1 251	2 309	29 121
Saarland	11 155	8 937	80	437	672	7 828
Sachsen	49 661	40 597	82	1 036	2 719	36 842
Sachsen-Anhalt	20 690	17 792	86	463	1 058	16 271
Schleswig-Holstein	19 626	15 482	79	434	755	14 293
Thüringen	22 670	17 904	79	532	1 212	16 160
Deutschland	**852 527**	**699 269**	**82**	**24 732**	**45 504**	**629 033**

6. Deutschland nach Ländern - Wahlen

Land Deutschland	Wahl des 20. Deutschen Bundestages am 26.09.2021									
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültige Zweitstimmen	davon entfielen auf						
				CDU[1]	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	Andere
	1 000	%	1 000	%						
Baden-Württemberg	7 712	77,8	5 950	24,8	21,6	9,6	15,3	3,3	17,2	8,2
Bayern	9 518	79,9	7 571	31,7	18,0	9,0	10,5	2,8	14,1	13,9
Berlin	2 469	75,2	1 827	15,9	23,4	8,4	9,1	11,4	22,4	9,4
Brandenburg	2 049	75,6	1 530	15,3	29,5	18,1	9,3	8,5	9,0	10,3
Bremen	460	71,9	328	17,2	31,5	6,9	9,3	7,7	20,9	6,5
Hamburg	1 299	77,8	1 006	15,4	29,7	5,0	11,4	6,7	24,9	6,8
Hessen	4 383	76,2	3 301	22,8	27,6	8,8	12,8	4,3	15,8	7,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 314	71,1	919	17,4	29,1	18,0	8,2	11,1	7,8	8,4
Niedersachsen	6 105	74,7	4 523	24,2	33,1	7,4	10,5	3,3	16,1	5,4
Nordrhein-Westfalen	13 040	76,4	9 888	26,0	29,1	7,3	11,4	3,7	16,1	6,5
Rheinland-Pfalz	3 053	77,2	2 334	24,7	29,4	9,2	11,7	3,3	12,6	9,2
Saarland	755	77,3	574	23,6	37,3	10,0	11,5	7,2	x	10,5
Sachsen	3 254	76,5	2 463	17,2	19,3	24,6	11,0	9,3	8,6	9,9
Sachsen-Anhalt	1 790	67,9	1 202	21,0	25,4	19,6	9,5	9,6	6,5	8,4
Schleswig-Holstein	2 273	78,2	1 763	22,0	28,0	6,8	12,5	3,6	18,3	5,6
Thüringen	1 708	74,9	1 265	16,9	23,4	24,0	9,0	11,4	6,6	8,7
Deutschland	**61 181**	**76,6**	**46 422**	**24,1**	**25,7**	**10,3**	**11,5**	**4,9**	**14,8**	**8,7**

[1] Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

XXIV

7. Deutschland nach Ländern - Wahlen

Land Deutschland	Wahl zum Europäischen Parlament am 26.05.2019									
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültige Zweitstimmen	davon entfielen auf						
				CDU[1]	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	AFD	FDP	Andere
	1 000	%	1 000	%						
Baden-Württemberg	7 747	64,0	4 872	30,8	13,3	23,3	3,1	10,0	6,8	12,7
Bayern	9 548	60,8	5 786	40,7	9,3	19,1	2,4	8,5	3,4	16,7
Berlin	2 508	60,6	1 507	15,2	14,0	27,8	11,9	9,9	4,7	16,3
Brandenburg	2 049	59,5	1 197	18,0	17,2	12,3	12,3	19,9	4,4	15,8
Bremen	470	63,0	292	21,9	24,5	22,7	7,8	7,7	4,7	10,7
Hamburg	1 303	61,9	796	17,7	19,8	31,1	7,0	6,5	5,6	12,4
Hessen	4 412	58,4	2 553	25,8	18,4	23,4	4,4	9,9	6,4	11,7
Mecklenburg-Vorpommern	1 316	58,4	754	24,5	15,6	10,8	13,9	17,7	3,9	13,6
Niedersachsen	6 120	61,5	3 742	29,9	20,9	22,6	3,8	7,9	5,0	9,8
Nordrhein-Westfalen	13 150	61,4	8 009	27,9	19,2	23,2	4,2	8,5	6,7	10,3
Rheinland-Pfalz	3 073	64,8	1 958	31,3	21,3	16,7	3,1	9,8	5,8	11,9
Saarland	767	66,4	499	32,5	23,1	13,2	6,0	9,6	3,7	12,0
Sachsen	3 301	63,6	2 060	23,0	8,6	10,3	11,7	25,3	4,7	16,4
Sachsen-Anhalt	1 826	54,7	976	23,2	12,6	9,2	14,4	20,4	4,9	15,5
Schleswig-Holstein	2 269	59,7	1 346	26,2	17,1	29,1	3,7	7,5	5,9	10,5
Thüringen	1 741	61,5	1 050	24,7	11,0	8,6	13,8	22,5	4,4	15,0
Deutschland	**61 600**	**61,4**	**37 397**	**28,9**	**15,8**	**20,5**	**5,5**	**11,0**	**5,4**	**12,9**

[1] Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

8. Deutschland nach Ländern - Erwerbstätige

Land Deutschland	Erwerbstätige im Inland insgesamt[1]	Davon		Erwerbstätige[1] nach Wirtschaftssektoren		
		Selbstständige[2]	Arbeitnehmer/-innen	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	übrige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistg.)
	2021					
	1 000 Personen					
Baden-Württemberg	6 306	523	5 783	67	1 927	4 312
Bayern	7 673	725	6 948	114	2 076	5 482
Berlin	2 089	234	1 855	1	221	1 867
Brandenburg	1 126	121	1 005	27	247	852
Bremen	433	28	405	0	77	355
Hamburg	1 291	111	1 180	2	164	1 126
Hessen	3 498	297	3 201	25	718	2 755
Mecklenburg-Vorpommern	753	67	686	22	148	583
Niedersachsen	4 116	342	3 774	96	985	3 036
Nordrhein-Westfalen	9 594	763	8 830	76	2 106	7 411
Rheinland-Pfalz	2 021	177	1 844	38	513	1 470
Saarland	522	40	482	2	130	390
Sachsen	2 052	188	1 864	26	541	1 485
Sachsen-Anhalt	990	78	912	18	256	716
Schleswig-Holstein	1 436	143	1 292	31	289	1 116
Thüringen	1 019	92	927	17	298	704
Deutschland	**44 918**	**3 929**	**40 989**	**563**	**10 694**	**33 661**

1 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland, Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung (ETR) in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), Stand: Mai 2022, vorläufige Daten

2 einschließlich unbezahlt mithelfende Familienangehörige

9. Deutschland nach Ländern - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Land Deutschland	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen[1]		
	insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer/-innen
	2021		
	1 000 Personen		
Baden-Württemberg	4 781	2 166	835
Bayern	5 750	2 638	936
Berlin	1 583	781	272
Brandenburg	867	415	72
Bremen	337	149	42
Hamburg	1 009	468	139
Hessen	2 658	1 208	456
Mecklenburg-Vorpommern	578	291	30
Niedersachsen	3 059	1 407	318
Nordrhein-Westfalen	7 096	3 231	920
Rheinland-Pfalz	1 454	677	190
Saarland	388	179	51
Sachsen	1 623	781	102
Sachsen-Anhalt	799	390	43
Schleswig-Holstein	1 023	489	88
Thüringen	796	382	53
Deutschland	**33 801**	**15 653**	**4 546**

[1] Auswertung am Arbeitsort aus der Beschäftigungsstatistik der BA zum 30.06.2021

10. Deutschland nach Ländern - Arbeitsmarkt

Land Deutschland	Registrierte Arbeitslose[1]	Darunter Frauen[1]	Arbeitslosen-quote[1, 2]	Kurzarbeiter/ -innen[1]
	2021			
	1 000 Personen		%	1 000 Personen
Baden-Württemberg	248	111	3,9	262
Bayern	262	116	3,5	319
Berlin	198	87	9,8	79
Brandenburg	78	34	5,9	40
Bremen	39	17	10,7	24
Hamburg	80	37	7,5	66
Hessen	178	80	5,2	172
Mecklenburg-Vorpommern	62	27	7,6	34
Niedersachsen	243	108	5,5	181
Nordrhein-Westfalen	718	322	7,3	359
Rheinland-Pfalz	112	50	5,0	66
Saarland	36	15	6,8	21
Sachsen	125	54	5,9	100
Sachsen-Anhalt	81	35	7,3	35
Schleswig-Holstein	89	39	5,6	51
Thüringen	62	27	5,6	45
Deutschland	**2 613**	**1 159**	**5,7**	**1 852**

1 Jahresdurchschnittswerte der Arbeitsmarktstatistik der BA
2 registrierte Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen in der Abgrenzung der BA

11. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Fläche und Ertrag

Land Deutschland	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter Ackerland	Ertrag		
			Getreide[1]	Kartoffeln	Zuckerrüben
	2021				
	1 000 ha		dt je ha		
Baden-Württemberg	1 404	807	64,1	375,7	840,5
Bayern	3 095	2 025	65,9	426,9	897,1
Berlin, Bremen, Hamburg	24	8	/	/	/
Brandenburg	1 306	1 000	48,6	351,4	686,0
Hessen	765	462	66,7	420,6	847,3
Mecklenburg-Vorpommern	1 346	1 072	71,8	402,7	730,9
Niedersachsen	2 568	1 861	69,8	441,2	816,2
Nordrhein-Westfalen	1 494	1 060	72,3	516,5	857,1
Rheinland-Pfalz	706	383	67,9	384,2	841,6
Saarland	74	34	53,6	292,7	-
Sachsen	896	701	69,4	417,7	823,7
Sachsen-Anhalt	1 159	984	65,4	408,7	722,7
Schleswig-Holstein	981	657	82,6	411,6	846,9
Thüringen	774	604	70,4	407,5	781,1
Deutschland[2]	**16 592**	**11 658**	**67,4**	**437,9**	**817,7**

[1] ohne Körnermais und CCM
[2] einschließlich Stadtstaaten

XXIV

12. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Viehhaltung

Land Deutschland	Viehbestand		
	Rinder	darunter Milchkühe	Schweine
	am 03.11.2021		
	1 000		
Baden-Württemberg	911	315	1 467
Bayern	2 886	1 086	2 742
Berlin, Bremen, Hamburg	15	4	-
Brandenburg	457	132	696
Hessen	397	125	446
Mecklenburg-Vorpommern	451	153	700
Niedersachsen	2 340	798	7 757
Nordrhein-Westfalen	1 273	384	6 288
Rheinland-Pfalz	301	99	123
Saarland	39	13	2
Sachsen	444	172	609
Sachsen-Anhalt	285	104	1 103
Schleswig-Holstein	958	360	1 211
Thüringen	283	87	618
Deutschland	**11 040**	**3 833**	**23 762**

13. Deutschland nach Ländern - Insolvenzen

Land Deutschland	Insolvenzen von Unternehmen			
	insgesamt	darunter		voraussichtliche Insolvenz-forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	
	2021			
	Anzahl			Mill. EUR
Baden-Württemberg	12 562	11 264	1 078	2 214
Bayern	12 779	11 902	803	2 881
Berlin	5 769	5 197	530	1 326
Brandenburg	3 542	3 420	115	330
Bremen	1 887	1 812	67	26 772
Hamburg	3 626	3 480	143	513
Hessen	8 337	7 549	661	9 102
Mecklenburg-Vorpommern	2 817	2 745	45	392
Niedersachsen	15 400	14 783	521	1 670
Nordrhein-Westfalen	30 011	28 201	1 644	7 742
Rheinland-Pfalz	5 428	5 068	320	977
Saarland	1 720	1 640	72	148
Sachsen	5 839	5 037	797	619
Sachsen-Anhalt	3 037	2 873	154	316
Schleswig-Holstein	5 015	4 834	153	753
Thüringen	2 470	2 323	123	338
Deutschland	**120 239**	**112 128**	**7 226**	**56 091**

14. Deutschland nach Ländern - Gewerbeanzeigen

Land Deutschland	Gewerbeanzeigen[1]			
	Gewerbe-anmeldungen insgesamt	darunter Neu-errichtungen	Gewerbe-abmeldungen insgesamt	darunter Aufgabe
	2021			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	96 239	78 298	68 417	50 651
Bayern	123 787	99 947	91 745	69 297
Berlin	42 725	39 467	30 594	27 601
Brandenburg	18 243	14 046	15 815	12 325
Bremen	5 516	5 036	3 784	3 304
Hamburg	19 504	17 696	12 634	10 784
Hessen	61 307	50 364	50 621	39 804
Mecklenburg-Vorpommern	10 052	7 954	9 171	7 297
Niedersachsen	65 462	54 248	45 449	35 456
Nordrhein-Westfalen	145 975	125 242	111 509	91 304
Rheinland-Pfalz	33 596	27 719	27 664	21 843
Saarland	7 566	6 347	6 064	5 004
Sachsen	26 396	21 730	23 390	18 484
Sachsen-Anhalt	10 826	8 913	10 267	8 494
Schleswig-Holstein	26 724	21 433	20 853	15 957
Thüringen	11 031	9 042	10 816	8 789
Deutschland	**704 949**	**587 482**	**538 793**	**426 394**

[1] ohne Reisegewerbe

15. Deutschland nach Ländern - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Land Deutschland	Verarb. Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden[1]				
	Betriebe[2]	tätige Personen[2]	Brutto-entgelte	Gesamt-umsatz	Exportquote
	2021				
	Anzahl	1 000	Mill. EUR		%
Baden-Württemberg	8 602	1 283	71 742	389 970	56,7
Bayern	8 102	1 297	69 801	380 838	54,0
Berlin	775	83	4 367	28 241	55,7
Brandenburg	1 224	99	4 064	28 209	28,6
Bremen	304	49	2 767	27 619	63,3
Hamburg	445	88	5 820	98 145	23,6
Hessen	2 661	394	21 384	128 933	53,8
Mecklenburg-Vorpommern	797	64	2 291	17 930	41,4
Niedersachsen	3 877	567	28 645	212 653	46,4
Nordrhein-Westfalen	10 413	1 225	62 095	356 852	44,4
Rheinland-Pfalz	2 203	292	15 080	105 135	54,4
Saarland	443	80	3 836	25 286	47,7
Sachsen	3 063	283	10 975	72 414	38,3
Sachsen-Anhalt	1 396	131	5 055	44 787	31,5
Schleswig-Holstein	1 314	136	6 760	39 715	37,1
Thüringen	1 650	167	6 082	36 779	35,5
Deutschland	**47 269**	**6 237**	**320 763**	**1 993 505**	**48,4**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Stand: Ende September

16. Deutschland nach Ländern - Bauhauptgewerbe

Land Deutschland	Bauhauptgewerbe[1]				
	Betriebe[2]	tätige Personen[2]	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	baugewerblicher Umsatz[3]
	2021				
	Anzahl		1 000	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	1 081	67 995	84	3 093	14 500
Bayern	1 770	105 649	119	4 488	19 855
Berlin	280	15 948	19	657	3 562
Brandenburg	363	18 431	22	739	3 775
Bremen	64	3 218	4	139	617
Hamburg	123	7 475	8	379	2 246
Hessen	637	35 958	45	1 378	5 480
Mecklenburg-Vorpommern	229	10 220	12	373	1 765
Niedersachsen	982	57 493	67	2 443	11 681
Nordrhein-Westfalen	1 593	83 101	102	3 630	16 150
Rheinland-Pfalz	467	23 927	29	1 017	4 356
Saarland	109	5 119	6	222	884
Sachsen	652	34 381	39	1 276	6 185
Sachsen-Anhalt	308	17 195	20	648	2 651
Schleswig-Holstein	391	17 499	21	696	2 995
Thüringen	295	14 499	17	545	2 288
Deutschland	**9 346**	**518 110**	**615**	**21 721**	**98 989**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Jahresdurchschnitt
3 ohne Umsatzsteuer

17. Deutschland nach Ländern - Ausbaugewerbe

Land Deutschland	Ausbaugewerbe[1]				
	Betriebe[2]	tätige Personen[2]	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	baugewerblicher Umsatz[3]
	2021				
	Anzahl	1 000	Mill.	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	1 346	60	70	2 419	8 501
Bayern	1 846	80	95	3 002	11 477
Berlin	402	20	26	694	2 565
Brandenburg	300	11	14	370	1 380
Bremen	84	4	4	132	405
Hamburg	231	11	13	502	1 827
Hessen	623	28	33	1 076	4 091
Mecklenburg-Vorpommern	177	7	8	216	904
Niedersachsen	984	44	52	1 594	5 310
Nordrhein-Westfalen	2 049	83	107	3 104	11 003
Rheinland-Pfalz	485	19	22	679	2 353
Saarland	101	4	5	141	494
Sachsen	577	23	28	800	3 132
Sachsen-Anhalt	285	12	15	394	1 541
Schleswig-Holstein	366	14	17	473	1 697
Thüringen	262	10	13	322	1 269
Deutschland	**10 115**	**428**	**522**	**15 917**	**57 948**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen
2 Jahresdurchschnitt
3 ohne Umsatzsteuer

18. Deutschland nach Ländern - Bautätigkeit und Wohnen

Land Deutschland	Wohnungen[1]		Wohnungsbestand[2]	
	Bau-genehmigungen	Baufertig-stellungen		
	2021		am 31.12.2021	
	Anzahl			je 1 000 Einwohner/-innen
Baden-Württemberg	54 557	41 368	5 412 501	487
Bayern	80 373	60 857	6 608 449	502
Berlin	18 716	15 870	1 998 155	544
Brandenburg	15 465	12 620	1 360 155	537
Bremen	2 332	1 703	365 632	539
Hamburg	9 852	7 836	983 891	531
Hessen	27 713	22 952	3 102 732	493
Mecklenburg-Vorpommern	6 914	4 293	925 732	575
Niedersachsen	40 922	30 229	4 088 604	510
Nordrhein-Westfalen	60 911	49 555	9 156 001	511
Rheinland-Pfalz	18 904	13 817	2 143 373	522
Saarland	2 550	1 752	521 954	531
Sachsen	13 929	9 095	2 392 056	591
Sachsen-Anhalt	6 341	4 405	1 298 074	597
Schleswig-Holstein	16 565	12 636	1 529 774	525
Thüringen	4 692	4 405	1 073 333	508
Deutschland	**380 736**	**293 393**	**43 084 056**	**518**

1 in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
2 Ergebnisse auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

19. Deutschland nach Ländern - Außenhandel

Land Deutschland	Einfuhr[1]	Ausfuhr[1]
	2021	
	1 000 EUR	1 000 EUR
Baden-Württemberg	198 326 547	221 202 111
Bayern	212 043 856	189 664 803
Berlin	16 081 933	15 818 901
Brandenburg	20 614 478	13 544 308
Bremen	15 939 564	16 023 288
Hamburg	65 877 559	42 557 553
Hessen	119 525 716	68 779 030
Mecklenburg-Vorpommern	7 557 006	9 568 133
Niedersachsen	105 610 237	85 641 319
Nordrhein-Westfalen	262 729 943	201 837 721
Rheinland-Pfalz	41 981 611	54 182 597
Saarland	16 008 178	15 043 374
Sachsen	32 321 230	44 904 379
Sachsen-Anhalt	19 005 313	19 166 760
Schleswig-Holstein	27 695 282	22 889 166
Thüringen	13 656 088	16 971 520
Deutschland[2]	**1 203 173 931**	**1 375 657 771**

1 Stand: 7. Revision 12/2021
2 einschließlich Einfuhr von für das Ausland bestimmten Waren und nicht ermittelte Bundesländer bzw. Ausfuhr von Waren ausländischen Ursprungs und nicht ermittelte Bundesländer

20. Deutschland nach Ländern - Tourismus

Land Deutschland	Tourismus in Beherbergungsbetrieben[1] 2021			
	Ankünfte	darunter Auslandsgäste	Über-nachtungen	darunter Auslandsgäste
Baden-Württemberg	11 992 077	1 908 603	35 613 626	4 777 998
Bayern	19 550 823	2 647 334	60 969 813	6 845 145
Berlin	5 128 587	1 280 395	13 960 120	4 061 241
Brandenburg	3 165 348	167 569	10 106 512	520 945
Bremen	785 532	97 971	1 661 768	201 130
Hamburg	3 286 235	498 278	7 480 249	1 239 458
Hessen	6 746 883	1 068 773	18 784 321	2 660 006
Mecklenburg-Vorpommern	5 458 357	152 557	26 549 951	445 142
Niedersachsen	8 918 346	541 388	32 029 620	1 602 621
Nordrhein-Westfalen	11 081 065	1 636 990	29 608 783	3 833 049
Rheinland-Pfalz	4 897 119	686 147	14 212 651	2 122 482
Saarland	609 058	79 728	2 072 191	206 460
Sachsen	4 201 636	333 060	12 296 819	958 761
Sachsen-Anhalt	2 125 347	119 280	5 815 720	327 053
Schleswig-Holstein	5 357 006	330 453	27 050 526	833 624
Thüringen	2 072 284	95 627	6 128 998	279 477
Deutschland	**96 833 949**	**11 687 975**	**310 245 187**	**31 014 330**

[1] Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen ergeben sich ggf. durch nachträgliche Korrekturen; diese sind auch nicht in das Bundesergebnis eingeflossen und somit ergibt die Summe der Länderergebnisse ggf. nicht den Wert für Deutschland.

21. Deutschland nach Ländern - Straßenverkehr

Land Deutschland	Straßenverkehr				
	Bestand an Kraftfahrzeugen[1]	darunter		Zulassung fabrikneuer Pkw[2]	Pkw je 1 000 Einwohner/-innen[3]
		Personenkraftwagen	Nutzfahrzeuge		
	am 01.01.2022			2021	am 01.01.2022
	Anzahl				
Baden-Württemberg	8 436 197	6 838 130	857 762	367 282	615
Bayern	10 581 233	8 228 614	1 335 630	531 550	624
Berlin	1 489 458	1 241 793	133 726	60 376	338
Brandenburg	1 842 480	1 468 651	225 174	50 986	579
Bremen	346 009	299 330	25 898	15 561	442
Hamburg	956 538	813 847	85 169	92 464	439
Hessen	4 606 147	3 813 653	439 450	276 989	606
Mecklenburg-Vorpommern	1 100 922	881 398	141 871	29 795	547
Niedersachsen	6 009 783	4 909 123	650 246	269 551	612
Nordrhein-Westfalen	12 402 612	10 422 671	1 079 677	541 469	581
Rheinland-Pfalz	3 218 886	2 602 699	349 919	104 156	634
Saarland	776 694	648 268	64 282	31 205	660
Sachsen	2 682 611	2 182 655	303 713	86 713	540
Sachsen-Anhalt	1 503 369	1 222 087	178 679	42 680	563
Schleswig-Holstein	2 123 128	1 731 189	233 657	72 040	592
Thüringen	1 501 546	1 194 461	197 282	47 804	566
Deutschland	**59 635 446**	**48 540 878**	**6 313 714**	**2 622 132**	**583**

1 ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge - einschl. Fahrzeugen des Technischen Hilfswerks, der Bundespolizei sowie unbekannte, die nicht mehr gesondert ausgewiesen werden
2 einschl. nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge
3 Einwohner/-innen am 31.12.2021

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

22. Deutschland nach Ländern - polizeilich erfasste Verkehrsunfälle

Land Deutschland	Straßenverkehrsunfälle			
	mit Personen-schaden	Verunglückte	darunter Getötete	
			insgesamt	je 1 Mill. Einwohner/-innen
	2021			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	30 229	37 793	348	31
Bayern	45 149	57 126	443	34
Berlin	12 582	14 782	40	11
Brandenburg	8 035	10 186	127	50
Bremen	2 565	3 102	6	9
Hamburg	6 791	8 147	20	11
Hessen	17 159	22 359	183	29
Mecklenburg-Vorpommern	4 627	5 985	68	42
Niedersachsen	28 145	35 693	350	44
Nordrhein-Westfalen	54 339	67 901	425	24
Rheinland-Pfalz	12 199	15 455	117	28
Saarland	3 190	4 084	29	30
Sachsen	11 327	14 109	129	32
Sachsen-Anhalt	6 764	8 727	113	52
Schleswig-Holstein	10 882	13 858	77	26
Thüringen	5 004	6 384	87	41
Deutschland	**258 987**	**325 691**	**2 562**	**31**

23. Deutschland nach Ländern - Kindertagesbetreuung

Land Deutschland	Betreuungsquote von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindern in Tagespflege[1]			
	im Alter von … bis unter … Jahren			
	0 - 3	3 - 6	6 - 11	11 - 14
	am 01.03.2021			
	%			
Baden-Württemberg	28,7	92,2	15,1	0,7
Bayern	29,3	91,8	26,2	0,8
Berlin	45,4	92,1	10,2	0,0
Brandenburg	56,6	94,7	75,0	5,3
Bremen	29,4	87,3	21,8	0,3
Hamburg	47,2	89,5	8,3	0,4
Hessen	31,3	90,8	20,1	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	57,9	95,4	73,7	1,5
Niedersachsen	31,9	91,6	20,0	0,5
Nordrhein-Westfalen	29,6	91,1	8,9	0,1
Rheinland-Pfalz	29,2	92,8	14,6	0,5
Saarland	29,8	89,8	18,8	0,4
Sachsen	52,5	94,4	84,3	3,3
Sachsen-Anhalt	56,9	93,4	72,8	4,9
Schleswig-Holstein	35,2	89,8	20,0	0,5
Thüringen	53,8	95,7	13,0	0,0
Deutschland	**34,4**	**91,9**	**24,0**	**0,9**

[1] Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, sind nicht doppelt aufgeführt. Die bei der Quotenberechnung verwendeten Einwohnerzahlen haben den Stichtag 31.12.2020.

24. Deutschland nach Ländern - Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung

Land Deutschland	Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung		
	Leistungen nach SGB II[1]	Hilfe zum Lebensunterhalt[2]	Grundsicherung[3]
	Jahresdurchschnitt 2021	am 31.12.2021	Ende 4. Quartal 2021
	Personen		
Baden-Württemberg	427 149	6 800	105 595
Bayern	391 280	11 885	129 420
Berlin	476 426	8 225	81 645
Brandenburg	145 434	3 135	26 245
Bremen	95 598	1 525	16 895
Hamburg	181 883	3 690	48 310
Hessen	393 803	11 465	97 720
Mecklenburg-Vorpommern	108 681	3 075	20 825
Niedersachsen	509 730	11 315	120 245
Nordrhein-Westfalen	1 535 296	28 380	291 890
Rheinland-Pfalz	208 544	4 385	49 955
Saarland	78 208	845	16 855
Sachsen	230 676	4 465	31 710
Sachsen-Anhalt	167 539	3 750	22 855
Schleswig-Holstein	191 804	5 855	45 175
Thüringen	110 930	2 765	17 030
Deutschland	**5 252 980**	**111 575**	**1 122 375**

1 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Regelleistungsberechtigte): Erwerbsfähige erhalten Arbeitslosengeld II, Nichterwerbsfähige erhalten Sozialgeld
2 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII
3 Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII

25. Deutschland nach Ländern -

Land Deutschland	Bruttoinlands-produkt	Bruttowert-schöpfung	Davon	
			Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe[1]
	2021[2]			
	Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)			
Baden-Württemberg	536,04	484,75	2,61	157,40
Bayern	661,54	598,24	5,28	158,11
Berlin	162,95	147,36	0,01	12,82
Brandenburg	78,66	71,13	1,06	12,88
Bremen	34,21	30,94	0,02	6,04
Hamburg	126,71	114,58	0,10	13,01
Hessen	302,53	273,58	1,08	51,32
Mecklenburg-Vorpommern	49,46	44,73	1,52	6,99
Niedersachsen	315,81	285,59	5,54	73,78
Nordrhein-Westfalen	733,26	663,09	4,10	143,53
Rheinland-Pfalz	162,22	146,70	2,06	38,15
Saarland	35,64	32,23	0,06	7,86
Sachsen	134,51	121,64	1,16	28,07
Sachsen-Anhalt	67,11	60,69	1,52	14,94
Schleswig-Holstein	104,51	94,51	1,48	18,18
Thüringen	65,47	59,20	0,99	15,15
Deutschland	**3 570,62**	**3 228,95**	**28,58**	**758,22**

XXIV

1 ohne Baugewerbe
2 Berechnungsstand: Februar 2022

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Davon				Land Deutschland
Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- u. Untern.-dienstl., Grundstücks- u. Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	
2021[2]				
Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)				
28,44	94,47	112,76	89,08	Baden-Württemberg
38,59	122,38	160,18	113,70	Bayern
6,40	32,68	45,82	49,61	Berlin
6,20	13,85	16,77	20,37	Brandenburg
1,36	8,86	7,32	7,33	Bremen
3,95	39,03	36,88	21,62	Hamburg
13,45	65,30	87,71	54,73	Hessen
3,51	8,70	9,45	14,55	Mecklenburg-Vorpommern
18,59	51,96	68,78	66,94	Niedersachsen
34,42	146,78	173,23	161,03	Nordrhein-Westfalen
9,10	26,24	37,17	33,98	Rheinland-Pfalz
1,72	6,27	7,76	8,57	Saarland
10,10	23,05	25,98	33,28	Sachsen
5,03	10,37	11,72	17,12	Sachsen-Anhalt
6,45	21,32	21,58	25,49	Schleswig-Holstein
4,61	9,02	12,04	17,39	Thüringen
191,93	**680,27**	**835,14**	**734,80**	**Deutschland**

[2] Berechnungsstand: Februar 2022

26. Deutschland nach Ländern - Verdienste

Land Deutschland	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich					
	Bruttostundenverdienste[1]			Bruttomonatsverdienste[1]		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Jahresdurchschnitt 2021					
	EUR					
Baden-Württemberg	26,29	27,82	22,56	4 354	4 621	3 709
Bayern	25,80	26,95	22,93	4 303	4 508	3 798
Berlin	25,44	26,55	23,74	4 275	4 473	3 972
Brandenburg	20,38	20,24	20,65	3 459	3 448	3 480
Bremen	25,44	26,69	22,62	4 155	4 343	3 724
Hamburg	27,78	29,39	24,63	4 634	4 913	4 090
Hessen	26,73	27,70	24,48	4 457	4 633	4 050
Mecklenburg-Vorpommern	19,56	19,57	19,55	3 294	3 311	3 262
Niedersachsen	23,34	24,13	21,30	3 883	4 031	3 505
Nordrhein-Westfalen	24,73	25,64	22,53	4 135	4 307	3 728
Rheinland-Pfalz	23,91	24,67	22,04	3 977	4 123	3 622
Saarland	22,84	23,74	20,70	3 777	3 917	3 442
Sachsen	20,52	20,73	20,05	3 445	3 491	3 341
Sachsen-Anhalt	20,00	20,03	19,93	3 414	3 430	3 383
Schleswig-Holstein	22,48	23,15	20,84	3 773	3 903	3 459
Thüringen	19,84	20,04	19,44	3 327	3 369	3 244
Deutschland	**24,56**	**25,52**	**22,33**	**4 100**	**4 275**	**3 699**

[1] ohne Sonderzahlungen

A

Abfälle 626, 628, 632, 634
Abfallentsorgungsanlagen 627, 628
Abfallwirtschaft 649
Abgeurteilte 221
Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse 334 - 337
Abwasser 464, 518, 540, 547 - 552, 621, 634, 644
Abwasserbeseitigung 621 - 622
Abwasserentsorgung 624, 644
Abwasserentsorgung (Verbraucherpreisindex) 518
Ackerland 260, 262 - 263, 662
Adoptionen 509
AFBG 187 - 188
Alleinerziehende 59, 62, 135, 137, 428
Siehe **Mikrozensus, Alleinerziehende**
Alleinstehende Personen 59
allgemeinbildenden Schulen 159 - 161, 655
Alter, Altersgruppen
Arbeitnehmer/-innen 241 - 242, 246, 248, 250, 547 - 556, 678
Bevölkerung 60, 78
Einbürgerungen 115
Erwerbspersonen/-quoten 119, 128
Nichterwerbspersonen 119
Regelleistungsempfänger/-innen (Asylbewerberleistungsgesetz) 487
Schwangerschaftsabbrüche 147
Tageseinrichtungen 509 - 510, 674
Altersteilzeit (Aufstockung) 550, 557 - 562
Altersteilzeit (Beschäftigte) 550
Amtsgerichte 197, 199 - 200
Anschlussgrade 622 - 623
Arbeitnehmerentgelt
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 590
Arbeitnehmer/-innen *Siehe* **Erwerbstätige**
Altersgruppen 554
Ausbildungsstand 555
Auszubildende 552
Entgelte 586, 600 - 601
Verdienste 557, 559, 561
geringfügig Beschäftigte 534 - 536, 538 - 546
öffentlicher Dienst 10, 171 - 172, 450 - 451
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 240 - 242, 244 - 246, 248 - 250, 553 - 556, 660
Teilzeitbeschäftigte 241, 248
Vollzeitbeschäftigte 241, 248
Arbeitsgerichte 192, 210 - 211
Arbeitskosten (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich) 557 - 562
Arbeitskräfte (Dienstleistungen) 271
Arbeitskräfte (Landwirtschaft) 271
Arbeitslose 254 - 259, 661
Arbeitslosenquoten 254 - 259, 661
Arbeitsstunden
Ausbaugewerbe 346 - 347, 668
Bauhauptgewerbe 342 - 345
Energie- und Wasserversorgung 289 - 290
Arbeitszeiten (bezahlte Wochenstunden) 533 - 536, 538 - 552
Ärzte 144 - 145
Asylbewerberleistungsgesetz (Rechtspflege) 7, 487 - 488
Asylbewerberleistungsgesetz (Regelleistungsempfänger/-innen und Leistungen) 487 - 488
Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (ABFG) 187 - 188
Auftragsbestände (Hoch- und Tiefbau, Wertindex) 345
Auftragseingänge
Hoch- und Tiefbau (Wertindex) 345
Ausbaugewerbe
Arbeitsstunden 346 - 347, 668
Betriebe 346 - 347
Bruttoentgelte 346 - 347
Tätige Personen 346 - 347
Umsatz 346 - 347
Ausbildung
berufliche Bildung 555 - 556, 655
Hochschulen 173 - 175, 177, 181, 183 - 187
schulische Ausbildung 159 - 167, 555 - 556, 655
Ausbildungsförderung 186 - 187
Ausfuhr 384 - 387
Ausgaben *Siehe* **Auszahlungen (kommunale Haushalte)**
Kriegsopferfürsorge 495
Sozialhilfe 481
Wohngeld 63, 65, 491 - 494
Ausland
Gäste (Tourismus) 394 - 395, 671
Ausländer/-innen
Abgeurteilte und Verurteilte 221
Altersgruppen 84
Bevölkerung 67 - 68, 75 - 77, 84, 652

Einbürgerungen 114 - 115
Geborene/Gestorbene 67
Sozialhilfeempfänger/-innen 482
sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen 660
Staatsangehörigkeit 67, 115, 395
Studierende 175 - 176, 178 - 179
Zu- bzw. Fortzüge (Wanderungen) 67, 108 - 109
Auslandsgäste *Siehe* **Tourismus, Ankünfte**
Außenhandel 384 - 387, 670
Auszahlungen (kommunale Haushalte) 438
Auszubildende 60, 138, 172, 552, 557 - 562
Autobahnen 42

B

BAföG 186 - 187
Baufertigstellungen 365 - 368, 669
Baugenehmigungen 369, 669
Baugewerbe
Gewerbeanmeldungen 276
Unternehmensinsolvenzen 283
Verdienste 547 - 552
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 570 - 579, 586 - 589, 594 - 599, 677
Bauhauptgewerbe 667
Auftragseingänge 345
Betriebe 342 - 347
Bruttoentgeltsumme 342 - 343
Tätige Personen 342 - 345
Bauland 524, 526
Baulandpreise *Siehe* **Kaufwerte für unbebaute Grundstücke**
Bautätigkeit
Fertiggestellte Wohnungen *Siehe* Baufertigstellungen
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau *Siehe* Baugenehmigungen
Bau- und Abbruchabfälle 631 - 633
Beamte 455, 491 - 492
Beamt(e)/-innen 138
Beherbergungsstätten/-betriebe 390 - 396
berufliche Weiterbildung 251 - 252
berufsbildenden Schulen 167 - 168
Berufungen 208
Beschäftigte
Ausbaugewerbe 346 - 347, 668
Bauhauptgewerbe 342 - 345, 667
Energie- und Wasserversorgung 138, 289 - 290
Gastgewerbe (Messzahlen) 388 - 389
Landwirtschaft 271
Personal des öffentlichen Dienstes 450 - 455
sv-pflichtig Beschäftigte 547 - 551, 553 - 556
Tageseinrichtungen 509 - 510
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 329, 331 - 332, 666
Vollzeitäquivalente 452 - 453, 456
Beschuldigte 199, 201 - 202
Bestimmungsländer (Außenhandel) 385
Betreuung (Kinder in Tageseinrichtungen)
Betreute Kinder 509, 510
Betreuungsquote 674
Kindertageseinrichtungen 674
Kindertagespflege 674
Betreuungsquote *Siehe* **Betreuung von Kindern, Betreuungsquote**
Betriebe
Ausbaugewerbe 346 - 347
Bauhauptgewerbe 342 - 343
Beherbung 390 - 391
Energie- und Wasserversorgung 289 - 290
Handwerk 354 - 358
Landwirtschaft 272
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 318, 320 - 327, 666
Betten
Krankenhäuser 144, 654
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145
Bevölkerung 652 - 653
Alter, Altersgruppen 78 - 85
Ausländer/-innen *Siehe* Ausländer/-innen Bevölkerung
Bevölkerungsdichte 69
Bevölkerungsstand 81, 652
Einbürgerungen 114 - 115
Einkommen 128 - 129
Erwerbspersonen, Erwerbsquoten 120 - 126, 128
Familien 136 - 137
Familienstand 114, 122, 127
Fortzüge 67, 107 - 109, 110 - 111
Geburtenziffer, altersspezifische 89
Gemeinden, Größenklassen 88
Gestorbene 63, 67, 93, 95 - 96, 98, 100 - 102, 104, 653
kreisfreie Städte 72 - 73, 76 - 77, 82, 90 - 91
Landkreise 68, 72 - 73, 76 - 77, 82, 90 - 91

Lebendgeborene 67, 89, 92, 95 - 98, 100, 653
Lebenserwartung, durchschnittliche 94 - 95
Lebensunterhalt 127
mittlere Bevölkerung 69, 85, 97, 100, 117
Nichterwerbspersonen 119 - 121
Wanderungen 67, 106 - 114
Zuzüge 67, 106 - 108, 110 - 111, 116 - 117
Bildung
allgemeinbildende Schulen 159 - 166, 655
Auszubildende 172, 655
berufsbildende Schulen 655
Förderung 186 - 188
Hochschulen 173 - 185
Schüler/-innen 159 - 170, 655
Studierende 173 - 179, 655
Binnenschifffahrt 405, 407 - 408
Bodenerhebungen 44
Bodenflächen 50, 52 - 54
Bodennutzungen
Ackerland 662
Bruttoanlageinvestitionen *Siehe* **Investitionen**
Bruttoentgeltsumme *Siehe* **Verdienste**
Bruttoinlandsprodukt 570, 573 - 574, 576, 578 - 579, 604
Bruttomonatsverdienste *Siehe* **Verdienste, Bruttomonatsverdienste**
Bruttostromerzeugung 293, 295 - 296
Bruttostundenverdienste *Siehe* **Verdienste, Bruttostundenverdienste**
Bruttoverdienste *Siehe* **Verdienste**
Bruttowertschöpfung 570 - 575, 677 - 678
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 186 - 187
Bundesländer (Ergebnisse) 652 - 678
Bundesstraßen 42
Bundestagswahlen 228, 657
Bußgeldbescheide 200
Bußgeldsachen 200, 203
BWS *Siehe* **Bruttowertschöpfung**

C

Campingplätze 392, 397

D

Deponien 627 - 628
Diagnosen
Krankenhäuser 146
Dienstleistungen
Bruttoanlageinvestitionen 418 - 419
Bruttopentgelte 418 - 422
Gesamtumsatz 418 - 422
tätige Personen 418 - 422

E

Eheschließungen/-scheidungen 117 - 118
Einbürgerungen 114 - 115
Einfuhr 384 - 386, 670
Einkommen *Siehe auch* **Verdienste**
Bevölkerung 128 - 129
Erwerbstätige 138
Lohn- und Einkommensteuer 470 - 471
private Haushalte 130 - 131, 600 - 603
Einkommensteuer 462 - 463
Einkommensteuerpflichtige 471 - 472
Einnahmen *Siehe* **Einzahlungen (kommunale Haushalte)**
Sozialhilfe 481
Einstellungen (Rechtspflege) 199 - 220
Einwohner/-innen *Siehe* **Bevölkerung**
Einzelhandel
Verdienste 547 - 552
Energie 289 - 310
Energieverbrauch
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 302 - 309
Gas 296 - 297, 516
Energie- und Wasserversorgung 289 - 290
Betriebe 289 - 290
Tätige Personen 289 - 290
Entgelte
Ausbaugewerbe 346 - 347
Bauhauptgewerbe 342 - 343
Dienstleistungen 418 - 421
Energie- und Wasserversorgung 289 - 290
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 318, 320 - 321
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 586 - 593, 600 - 601
Erholungsflächen 50, 52
Erledigungen (Rechtspflege) 193 - 206, 208 - 219
Erntemengen 263, 267
Erwachsene (Verurteilte) 222, 656
Erwerbslose 119 - 121
Erwerbslosenquoten 123
Erwerbspersonen 119, 122, 256
Erwerbsquoten 122 - 123, 126, 128
Erwerbstätige 119 - 120, 127, 138 - 139, 659
Erwerbstätigenquoten 123 - 125

Erzwingungshaftanträge 200
Europa
Außenhandel 385
Gästeankünfte/-übernachtungen 394
Wanderungen 108
Europäisches Parlament 228
Europawahlen 228, 658
Evangelische Kirche 48

F

Fachhochschulen 173 - 175, 181, 184 - 186
Fahrzeugbestand 403 - 406
Familien *Siehe auch* **Mikrozensus, Familien**
Familiengerichte 197 - 198
Familienstand
Einbürgerungen 114
Erwerbspersonen/-quoten 122
Lebensunterhalt 127
Schwangerschaftsabbrüche 147
Fertigstellung von Wohnungen 365 - 368
Fianzen *Siehe* **Haushalte, öffentliche**
Finanzen *Siehe* **Haushalte, kommunale**
Finanzgerichte 192, 218
Flächen
Bauland 524, 526
Bodenflächen 50, 52 - 54
Bundesländer 652
geschützte Flächen 47
kreisfreie Städte 50
Landkreise 50
landwirtschaftlich genutzte Fläche 272, 662
Seen 46
Talsperren 46
Wohnflächen 372, 493 - 494
Flüsse 45
Gestauter Fluss 46
Förderschulen 160 - 161, 166
Förderung
Ausbildung (BAföG, AFBG) 186 - 187
berufliche Weiterbildung 251, 252
Fortzüge 67, 107 - 111
Freie Berufe (Auszubildende) 172
Freie Waldorfschulen 160
Freiheitsstrafen (Strafgefangene) 220

G

Gas
Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 296 - 297
Kraftwerke der allgemeinen Versorung 293 - 294
Verbraucherpreisindex 516
Gäste *Siehe* **Tourismus, Ankünfte**
Gastgewerbe
Beschäftigte (Messzahlen) 388 - 389
Umsatz (Messzahlen) 388 - 389
Verdienste 541, 547 - 552
Gebäude *Siehe* **Wohnungen/Wohngebäude;** *Siehe auch* **Nichtwohngebäude**
Gebietsentwicklung 50
Geborene
Ausländer/-innen 67
Lebendgeborene 67, 92, 100, 653
Totgeborene 92, 100
Geburtenüberschuss/-defizit 67, 653
Geburtenziffer, alterspezifische 89
Gemeindeanteil (Einkommensteuer) 462 - 463
Gemeinden/Gemeindeverbände
Gemeinden (15 000 Einwohner und mehr) 87 - 88
Gemeinschaftsschulen 164
Generalhandel 384 - 385
Gerichte
Abgeurteilte 221
Anzahl 192
Geschäftsanfall 193 - 218
Strafgefangene 220
Verurteilte 221 - 223, 656
Gesamtbetrag der Einkünfte 469 - 470, 472
Gesamtschulen 160 - 161
Gesamtumsätze *Siehe* **Umsätze**
Gestorbene 67, 93, 95, 96, 98, 100 - 102, 104, 653
Gesundheitswesen 141 - 147
Getötete *Siehe* **Verkehr, Straßenverkehrsunfälle**
Getreide 263 - 266
Gewerbeanzeigen (Gewerbean-, -abmeldungen) 276 - 278, 665
Gewerbeerträge 473 - 474
Gewerbesteuer 457 - 462
Gewerbesteuerpflichtige 473 - 474
Gewerbesteuerumlage 457 - 458
Gewerbliche Wirtschaft (Ausfuhr, Einfuhr) 384 - 387
Grenze (Landesgrenze) 42
Grundbeträge der Realsteuern
Gewerbesteuer 457 - 458
Grundsteuer 457 - 458
Grundschulen 160, 162

Grundsicherung *Siehe* **soziale Mindestsicherung, Grundsicherung**
Grundsteuer 457 - 462
Güterumschlag (Binnenschifffahrt) 405, 407 - 408
Gymnasien 160 - 161, 165

H

Handel
Außenhandel 384 - 387
Handelsvermittlung 380 - 381
Handelsvermittlung 380 - 381
Handwerk
Auszubildende 172
Handwerksähnliche Gewerbe (Betriebe) 358 - 360
Handwerkskammer 358 - 359
Handwerksunternehmen
zulassungsfreie 355 - 356
zulassungspflichtige 354 - 355
Tätige Personen 354 - 356
Umsatz 354 - 356
Hauptdiagnosen (Krankenhaus) 146
Haushalte *Siehe auch* **Mikrozensus, Privathaushalte;** *Siehe auch* **kommunale Haushalte**
öffentliche und nichtöffentliche (Schulden) 444 - 446
private Haushalte
Einkommen 130 - 131, 600 - 603
Haushaltsgröße 130 - 133
Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 604 - 605
Mieten (Verbraucherpreisindex) 518
Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 518
Nettoeinkommen 130 - 131
Verbraucherpreisindex 516 - 518
Wasserabgabe 618 - 619
Haushaltsabfälle 626
Haushaltsnettoeinkommen *Siehe* **Mikrozensus, Privathaushalte, Haushaltsnettoeinkommen**
Hebesätze 462 - 463
Heimerziehung *Siehe* **Inobhutnahmen**
Heizöl
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 293 - 294
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 296 - 297, 302 - 307
Verbraucherpreisindex 518
Hektarerträge 264 - 266, 662
Hennenhaltungsplätze 270
Heranwachsende (Verurteilte) 222 - 223, 656
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien (Sozialleistungen) 507 - 508
Hilfen in besonderen Lebenslagen (Sozialleistungen) 486, 495
Hilfen zum Lebensunterhalt (Sozialleistungen) 482 - 484, 675
Hochschulen
Personal 183 - 185
Prüfungen 180 - 182
Studienanfänger/-innen 173, 175, 178
Studierende 173 - 184, 655
Hoch- und Tiefbau *Siehe* **Bauhauptgewerbe**

I

Indizes
Auftragsbestand (Bauhhauptgewerbe) 345
Auftragseingänge (Baugewerbe) 345
Auftragseingang (Verarbeitendes Gewerbe) 333 - 334
Preisindizes für sonstige Bauwerke 521 - 522
Verbraucherpreisindex 515 - 519
Inobhutnahmen (Jugendhilfe) 504 - 505
Insolvenzen 281 - 283, 664
Instandhaltungskosten von Wohngebäuden *Siehe* **Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden**
Investitionen
Dienstleistungen 418 - 421
Sachinvestitionen (kommunale Kernhaushalte) 435, 438, 441 - 443
Umweltschutz 645 - 650
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 326 - 329, 331 - 332, 650
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 594 - 599

J

Jugendhilfe 505 - 506
Jugendstrafe 220, 222 - 223
Jugendverfahren 199

K

Kanalnetz 621, 639
Kartoffeln 263 - 264, 266, 334, 662
Verarbeitete Kartoffeln 334

Katholische Kirche 48
Kaufwerte
für unbebaute Grundstücke 526 - 528
Kinder
Adoptionen 509
Alter, Altersgruppen 78 - 84, 509 - 510, 674
Asylbewerberleistungsgesetz 487
Betreuung 509 - 510, 674
Hilfen/Beratungen für junge Menschen 507 - 508
Mehrpersonenhaushalte 130
Schutzmaßnahmen 504 - 506
Sozialleistungen SGB XII 482 - 485
Kindertagesbetreuung 509 - 510, 674
Kindertageseinrichtungen 509 - 510, 674
Kita 509 - 510, 674
klimawirksame Stoffe 641 - 642
Kollegs *Siehe* **Abendgymnasien/Kollegs**
kommunale Haushalte
Auszahlungen 438
Kredite 449 - 451
Personal 450 - 454
Saldo Finanzrechnung 439
Kompostierungsanlagen 630
Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 604 - 605
Körperschaftssteuer 472
Körperschaftsteuer 472
Kraftfahrzeuge
Bestand 404 - 405, 672
Neuzulassungen 404, 672
Krankenhäuser 144, 146, 654
Kredite 449 - 451
Kassenkredite (öffentliche Finanzen) 444, 446 - 449
Kredit-/Leasingsachen (Rechtspflege) 193 - 194
kreisfreie Städte 51, 434 - 439
Anzahl 50
Bevölkerung 68, 72 - 73, 76 - 77, 82, 90 - 91
Bodenfläche 52 - 54
Bruttoinlandsprodukt 578 - 579
Kredite (öffentliche Finanzen) 449
Kriegsopferfürsorge 495
Künsterlerisches Personal an Hochschulen 183 - 185
Kunsthochschulen 173 - 175, 181, 184 - 186
Kurzarbeiter/-innen 251 - 252, 661

L

Land
Personal 450 - 452
Schulden 444, 447
Landesgrenze 42, 67, 106 - 107
Landgerichte 192, 194 - 196, 201 - 203
Landkreise 51
Anzahl 50
Bevölkerung 68, 72 - 73, 76 - 77, 82, 90 - 91
Bodenfläche 52 - 54
Bruttoinlandsprodukt 578 - 579
Finanzen 434 - 439
Kredite (öffentliche Finanzen) 449
Landtagswahlen 228 - 231
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Auszubildende 172
Beschäftigte 271
Betriebe 272
Erwerbstätige 138 - 139, 659
Hektarerträge 264 - 266
Landwirtschaftsfläche 50, 52, 55
Viehbestand 267, 663
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 570 - 579, 586 - 589, 594 - 599, 677
Waldfläche 50, 52 - 53, 56
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 662
Lebendgeborene 67, 89, 92, 95 - 98, 100, 653
Lebensunterhalt *Siehe* **Mikrozensus, Lebensunterhalt**
Legehennen
Legehennenbestand 270
Leistungen nach SGB II *Siehe* **soziale Mindestsicherung, Leistungen nach SGB II**
Leistungsgruppen (Verdienste) 533 - 536
Lohn- und Einkommensteuer 469 - 471, 600 - 601

M

Mehrpersonenhaushalte 59 - 60, 130 - 134
Miete 493 - 494
Miete (öffentliche Sozialleistungen) 493 - 494
Mikrozensus
Alleinerziehende 135 - 137
Bevölkerung 119 - 122
Erwerbslose 119 - 121
Erwerbslosenquote 123
Erwerbspersonen 119, 122
Erwerbsquoten 122 - 123, 126, 128

Erwerbstätige 119 - 120, 138 - 139
Erwerbstätigenquote 123 - 125
Lebensunterhalt 127
Nichterwerbspersonen 119 - 121
Privathaushalte 130 - 134
Haushaltsnettoeinkommen 130 - 131
Müll
Haushaltsabfälle 626
Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 518

N

Nettoeinkommen
Erwerbstätige 138
Privathaushalte 130 - 131
Neubau (Wohnungen/Wohngebäude) 365 - 369
Neuzugänge (Rechtspflege) 193 - 206, 208 - 219
Nichterwerbspersonen 119 - 121
Nichtwohngebäude
Bauabgang 371
Baugenehmigungen 364
Bauübergang 370
Nutzungsarten (Bodenfläche) 50, 52 - 54

O

Oberlandesgerichte 192, 196, 198, 203 - 204
Oberverwaltungsgerichte *Siehe* **Verwaltungsgerichte**
Öffentlicher Dienst
Auszubildende 172
Personal 450 - 456
Vollzeitäquivalente 452 - 453, 456
Offizialverfahren 202 - 203

P

Pädagogische Hochschulen 173
Parteien (Wahlen) 228 - 233, 657 - 658
Patientinnen und Patienten 146
Personal
Hochschulen 183 - 185
Krankenhäuser 144
Öffentlicher Dienst 450 - 456
Vollzeitäquivalente 452 - 453, 456
Pflegeeinrichtungen 496 - 497
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145
Personenbeförderung 402 - 403
Personenschäden (Verkehrsunfälle) 409 - 412, 673
Personenverkehr 402
Pflege
Ausgaben und Einnahmen (Sozialleistungen) 481
Einrichtungen 496 - 497, 500 - 501
Personal 496 - 497
Pflegebedürftige 496 - 499
Pflegegeldempfänger/-innen 502 - 503
Pkw *Siehe* **Kraftfahrzeuge**
Preisindizes
Instandhaltung von Wohngebäuden 523
Straßenbau 521 - 522
Verbraucherpreisindex 515 - 519
Primäreinkommen (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 600 - 601
Privathaushalte *Siehe* **Mikrozensus, Privathaushalte**
Privatklageverfahren 203
Produzierendes Gewerbe
Arbeitskosten 557 - 562
Bruttoanlageinvestition 594 - 605
Erwerbstätige 659
Verdienste 533 - 552
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 570 - 579, 586 - 589, 677 - 678
Prüfungen (Hochschulen) 180 - 182

R

Realsteuern 457 - 460
Rechtsbeschwerdeinstanz 203
Rechtsbeschwerden 203
Rechtsmittelinstanzen 201
Rechtspflege 192 - 223
Abgeurteilte 221
Verurteilte 221 - 223, 656
Rehabilitationseinrichtungen (Vorsorge- oder) 145
Revisionen 203
Revisionsinstanzen 203
Rinder
Schlachtungen 270
Viehbestand 267, 663
Viehhaltung 269, 663

S

Säuglinge
Gestorbene 93
Säuglingssterblichkeit 100
Schafe
Viehbestand 267
Viehhaltung 269
Schöffengerichte 202

Schulden
öffentlichen Gesamthaushaltes 444 - 445, 447
Schulen
Allgemeinbildende Schulen 160 - 161
berufsbildende Schulen 167 - 169
Förderschulen 160 - 161, 166
Gemeinschaftsschulen 160 - 161
Gesamtschulen 160 - 161
Grundschulen 160, 162
Gymnasien 160 - 161, 165
Sekundarschulen 160 - 161, 163
Schüler/-innen 159 - 170, 655
Schutzmaßnahmen (Jugendhilfe) 504 - 505
Schwangerschaftsabbrüche 147, 654
Schweine
Viehbestand 267, 663
Viehhaltung 269, 663
Seen 46
Sekundarschulen 160 - 161, 163
Selbstständige 138, 491 - 492
SGB II *Siehe* **soziale Mindestsicherung, Leistungen nach SGB II**
Siedlung (Bodenfläche) 50, 52 - 54
Singlehaushalte *Siehe* **Mikrozensus, Privathaushalte**
Sonderschulen (Förderschulen) 160 - 161, 166
sonstige Erledigungsart (Rechtspflege) 197 - 206
Sozialbeiträge (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 600 - 601
soziale Mindestsicherung
Grundsicherung 127, 485, 675
Hilfe zum Lebensunterhalt 481 - 483, 488, 495
Leistungen nach SGB II 675
Sozialgerichte 214 - 215
Sozialleistungen
Ausgaben 481, 488 - 489
Ausländer/-innen 482, 487 - 488
Einnahmen 481, 600 - 601
Empfänger/-innen 482 - 487, 675
Jugendhilfe 504 - 505, 507 - 508
Kriegsopferfürsorge 495
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 240 - 242, 244 - 246, 248 - 250, 553 - 556, 660
Sperrmüll 626
Spezialhandel (Ausfuhr) 384 - 385
Staatsangehörigkeit 67
Einbürgerungen 114 - 115
Hilfe zum Lebensunterhalt 482
Studierende 178 - 180
Staats- und Amtsanwaltschaften 204
Städte (mit mehr als 15 000 Einwohner) 86
Stadtratswahlen 232 - 233
Stellung im Beruf (Erwerbstätige) 138
Sterbetafel 94 - 95
steuerbarer Umsatz (Umsatzsteuer) 464 - 465
Steuereinnahmekraft 460 - 463
Steuermessbeträge 473
Steuern
Gewerbesteuer 434, 437, 440, 457 - 460
Körperschaftsteuer 472
Lohn- und Einkommensteuer 469 - 471
Realsteuern 457 - 459
Steuerpflichtige 464 - 465, 467, 469 - 470, 472 - 473
Umsatzsteuer 464 - 467
Strafgefangene 191, 220
Strafgerichte 199 - 203
Strafsachen 199
Straßenbau
Straßenbau (Handwerk) 345
Straßenbau (Preisindizes) 521 - 522
Straßennetz 42
Bundesautobahn 42
Bundesstraßen 42
Landesstraßen 42
Straßenverkehrsunfälle 409 - 413, 673
Strombilanz
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 295, 298–301
Stromverbrauch 298, 300, 310 - 311
Studienanfänger/-innen 173, 175, 178 - 179
Studierende 173 - 179, 655
Staatsangehörigkeit 178 - 180

T

Tageseinrichtungen 509 - 510, 674
Tageseinrichtungen (Kinder-) 509 - 510
Tagespflege *Siehe* **Betreuung von Kindern, Kindertagespflege**
Talsperren 46 - 47
Tätige Personen
Ausbaugewerbe 346 - 347
Bauhauptgewerbe 342 - 344
Dienstleistungen 418 - 422
Energie- und Wasserversorgung 289 - 290
Handwerk 354 - 356

Tageseinrichtungen 509 - 510
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 329, 331 - 332, 666
Teilzeitbeschäftigte
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 533 - 536, 538 - 546, 549
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Erwerbstätigkeit) 241, 249
Theologische Hochschulen 173 - 175, 181, 184 - 186
Tiefbau *Siehe* **Bauhauptgewerbe**
Todesursachen 101 - 103
Tourismus 390 - 397, 671
Ankünfte 390, 392 - 397, 671
Übernachtungen 390, 392 - 397, 671

U

Übernachtungen 390, 392 - 397, 671
Umsätze
Ausbaugewerbe 346 - 347
Bauhauptgewerbe 342 - 345
Gastgewerbe 388 - 389
Handwerk 354 - 356
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 330, 666
Umsatzsteuer 464 - 467
Umweltschutz
Investitionen 643 - 647
Unfälle
mit wassergefährdenden Stoffe 637 - 640
Straßenverkehrsunfälle 409 - 413, 673
Universitäten 173 - 175, 180 - 182, 184 - 186
Unternehmen
Gewerbeanzeigen (Gewerbean-, -abmeldungen) 276 - 278, 665
Insolvenzen 281 - 283, 664
Ursprungsländer (Außenhandel) 385
Urteile 193 - 203, 206, 208

V

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
Absatzproduktion 334 - 337
Auftragseingang (Index) 333 - 334
Auslandsumsatz 317 - 319
Betriebe 317 - 318, 320 - 336, 666
Energieverbrauch 302 - 309
Entgelte 317, 319 - 321, 666
Exportquote 666
Investitionen 326 - 329, 331 - 332, 650
Investitionen (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 594 - 597
Strombilanz 295, 298 - 301
Stromverbrauch 310 - 311
Tätige Personen 317 - 329, 331 - 332, 666
Umsätze 317 - 327, 666
Verbraucherpreisindex 514 - 516 *Siehe auch* **Preisindizes**
Verdienste
Arbeitnehmer/-innen 533 - 556
Bruttoentgelte
Baugewerbe 342 - 343, 666 - 667
Bruttojahresverdienste 533 - 546
Bruttomonatsverdienste 533 - 556, 678
Bruttostundenverdienste 533 - 536, 538 - 546, 678
Nettomonatsverdienste 547 - 552
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 533 - 552, 678
Verfahrensdauer 193 - 199, 201 - 219
Verfügbares Einkommen 600 - 603, 607
Verkehr
Flächen 50, 52 - 54, 371
Personenbeförderung 402 - 404
Straßenverkehr
Getötete 409 - 411, 673
Kraftfahrzeuge 403 - 404, 672
Straßenverkehrsunfälle 409, 411 - 412
Verletzte 410
Verunglückte 411 - 413, 673
Verkehrsnetz 43
Verpackungen
Umverpackungen 635
Verpackungsmittel 335 - 336
Verurteilte 221 - 223, 656
Verwaltungsfachhochschulen 173 - 175, 181, 184 - 186
Verwaltungsgerichte (einschließlich Oberverwaltungsgerichte) 192, 206 - 209
Verweildauer
Krankenhäuser 144 - 146
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145
Vieh
Legehennen *Siehe* Legehennen
Rinder *Siehe* Rinder
Schafe *Siehe* Schafe
Schweine *Siehe* Schweine
Viehbestand 267, 663
Viehhaltung 269, 663
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Arbeitnehmerentgelte 586 - 593

Bruttoanlageinvestitionen 594 - 599
Bruttoinlandsprodukt 570, 573 - 574, 576, 578 - 580, 604
Bruttowertschöpfung 570, 573 - 574, 577, 677
Einkommen privater Haushalte 600–603, 607
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 604 - 605
Vollbeschäftigte
Landwirtschaft 271
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 533 - 546, 548
Vollzeitäquivalente 452 - 453, 456
Vollzugsdauer (Strafgefangene) 220
Vorlage/Verweisung (Rechtspflege) 201, 207
Vorläufige Schutzmaßnahmen (Jugendhilfe) 504 - 505
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145

W

Wahlen
Bundestagswahlen 228
Europawahlen 228, 658
Landtagswahlen 228 - 231
Erststimmen 229
Stadtratswahlen 232 - 233
Wahlberechtigte 229, 657, 658
Wahlbeteiligung 228, 232, 657 - 658
Zweitstimmen 229, 232, 657 - 658
Waldflächen 50, 52, 56
Wanderungen 67, 106 - 114
Wasser
Abwasserbeseitigung/-entsorgung 621 - 625
Abwasserentsorgung (Verbraucherpreisindex) 518
Anschlussgrad 622 - 623
Fläche 46 - 47, 50, 52 - 54
Verbrauch (je Einwohner) 618
Wasserversorgung 622 - 625
Wassergefährdende Stoffe (Unfälle) 637 - 640
Weiterbildung 251 - 252, 558, 560, 562
Wissenschaftliches Personal an Hochschulen 183 - 185
Wohnungen/Wohngebäude
Abgänge 371
Baufertigstellungen 365 - 369, 669
Baugenehmigungen 364, 369, 669
Bestand 369, 372, 669
Miete (Verbraucherpreisindex) 516 - 518
Überhang 370
Wohnbaufläche 40, 50
Wohnfläche 371 - 372

Z

Zivilgerichte 193 - 196
Zuckerrüben 263 - 264, 266, 662
Zulassungen (Kraftfahrzeuge) 672
Zurücknahmen (Rechtspflege) 197 - 200
Zuzüge 67, 106 - 108, 110 - 111, 116 - 117
Zweitstimmen 229, 232, 657 - 658

STATISTISCHES JAHRBUCH

keine Fake News, sondern 100 % amtliche Statistik ... das Statistische Jahrbuch 2022 enthält umfangreiche Informationen, Zeitreihen und Grafiken, die einen umfassenden Überblick über das Leben in Sachsen-Anhalt ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt auf den Ergebnissen für das Jahr 2021.

2022

Zum Beispiel: lebten in Sachsen-Anhalt 2 169 253 Menschen, es waren 1 503 369 Kfz zugelassen mit denen auf 4 056 km Landesstraße gefahren werden konnte.

Bestell-Nr. Z001

https://statistik.sachsen-anhalt.de